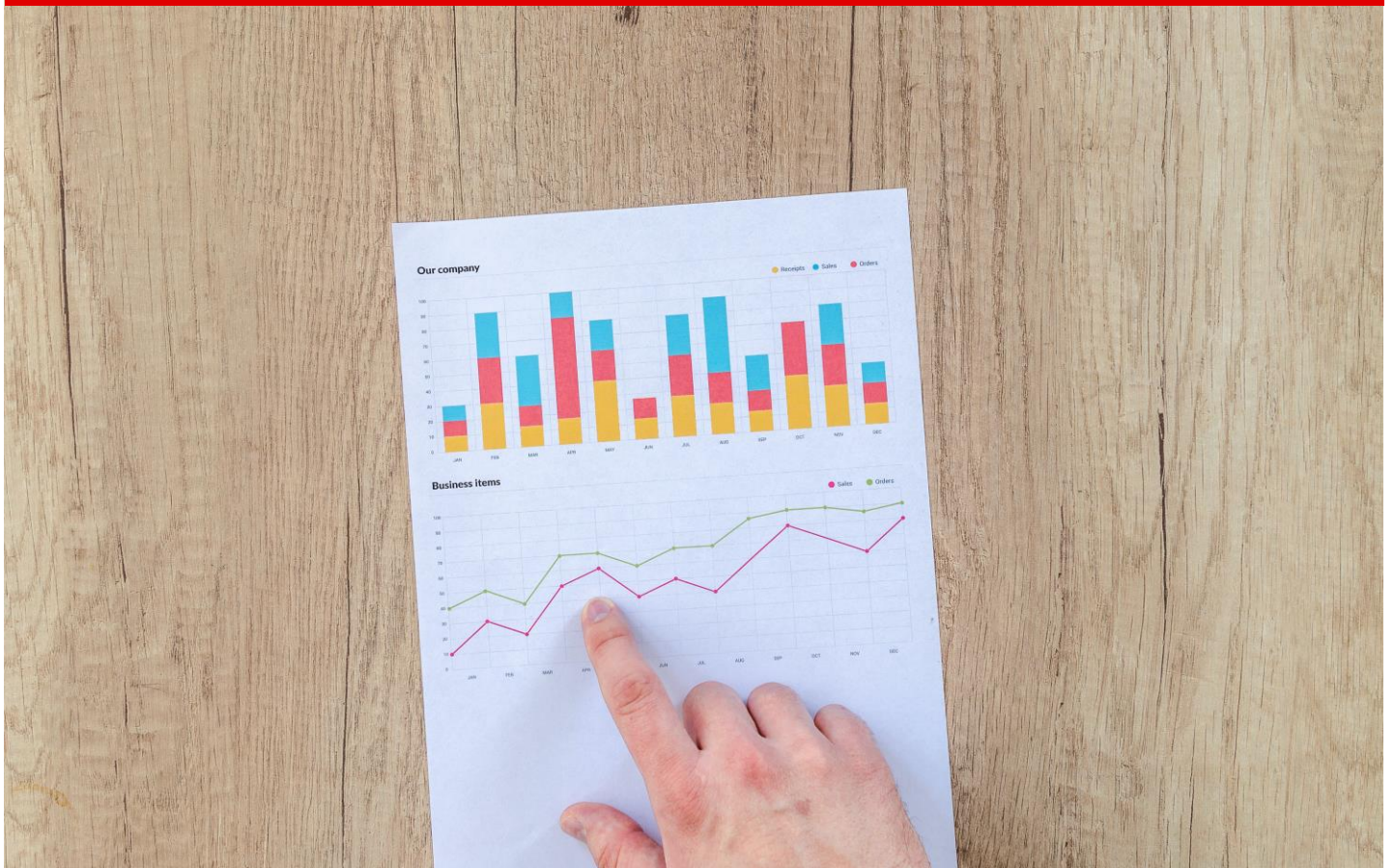


Dezernat für Soziales und Integration
Stabsstelle Sozialplanung

Sozialmonitoring 2025



IMPRESSUM

Herausgeber: LANDKREIS HILDESHEIM

Dezernat für Soziales und Integration

Stabsstelle Sozialplanung

Verfasser: Kai Günter, kai.guenter@landkreishildesheim.de, 05121-309-4503

Druck: Inhouse

Bildnachweis: [Titelbild](#)

Stand März 2025, 2. Auflage

Vorwort des Landrates



Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentiere ich Ihnen das erste Sozialmonitoring des Landkreises Hildesheim. Dieses Monitoring bildet die erste umfassende Bestandsaufnahme der sozialen Lage in unserem Landkreis ab. Es dient uns als Grundlage, die sozialen Entwicklungen systematisch zu verfolgen, Stärken zu erkennen und Schwächen gezielt anzugehen.

Das Sozialmonitoring 2025 ist ein zukunftsweisendes Instrument, das uns eine detaillierte Analyse und ein klareres Bild darüber gibt, wie sich die Lebensverhältnisse unserer Bürgerinnen und Bürger entwickeln. In einer Zeit des kontinuierlichen Wandels – sei es durch demografische Veränderungen, gesellschaftliche Transformationen oder neue Herausforderungen durch Digitalisierung und Globalisierung – ist es entscheidend, fundierte Daten zu haben, die uns bei der Planung und Umsetzung sozialer Maßnahmen unterstützen.

Diese erste Bestandsaufnahme ermöglicht es uns, nicht nur die Ist-Situation zu erfassen, sondern auch die Weichen für zukünftige Entwicklungen zu stellen. Die Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Wohnungsbau, soziale Integration und Gesundheitsversorgung sind vielfältig und erfordern gezielte Maßnahmen. Das Sozialmonitoring bietet uns die Möglichkeit, diese Themen systematisch zu beobachten und die Auswirkungen unserer politischen Entscheidungen und sozialen Programme besser zu verstehen.

Ein zentrales Ziel dieses Berichts ist es, Transparenz zu schaffen. Indem wir die sozialen Strukturen und Bedürfnisse klar und nachvollziehbar aufzeigen, können wir gezielt in Bereichen handeln, in denen Handlungsbedarf besteht. Dies ist besonders wichtig, um soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Menschen im Landkreis Hildesheim zu gewährleisten – unabhängig von Herkunft, Alter oder sozioökonomischen Umständen.

Das Sozialmonitoring 2025 ist daher nicht nur ein Bericht, sondern der Startpunkt für eine kontinuierliche Beobachtung und ein langfristiges Engagement. Wir wollen es als lebendiges Werkzeug nutzen, das uns dabei hilft, schnell auf Veränderungen zu reagieren und mit der Zeit zu gehen.

Ich lade Sie ein, sich mit diesem ersten Sozialmonitoring auseinanderzusetzen und mit uns zusammen die sozialen Rahmenbedingungen in unserem Landkreis stetig weiterzuentwickeln. Nur so können wir sicherstellen, dass der Landkreis Hildesheim auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem jeder Mensch die gleichen Chancen hat und sich gut aufgehoben fühlt.

Mit besten Grüßen

Ihr Landrat Bernd Lynack

Einleitung und wichtige Hinweise

Das vorliegende Sozialmonitoring 2025 des Landkreises Hildesheim stellt einen wichtigen ersten Schritt dar, um die sozialen Strukturen und Lebensverhältnisse auf einer fundierten Datenbasis zu analysieren. Es ist das erste Mal, dass wir als Landkreis auf diese Weise eine umfassende und gebündelte Bestandsaufnahme der sozialen Lage in unserem Landkreis vornehmen. Dabei setzen wir, wo es die Datenlage zulässt, insbesondere auf die Ebene der Mitgliedskommunen. Denn nur auf dieser Ebene können wir die sozialen Bedingungen und Herausforderungen konkret erfassen und verstehen, um passgenaue Lösungen zu entwickeln.

Die Daten, die diesem Monitoring zugrunde liegen, haben in der Regel den Stand von 2023 und bieten einen detaillierten Einblick in die aktuelle soziale Lage in unseren Mitgliedskommunen. Diese Bestandsaufnahme umfasst unterschiedliche soziale Indikatoren, wie etwa die Verteilung von Einkommen und Arbeitsmarktbedingungen, den Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung sowie Aspekte der sozialen Integration und Teilhabe. Dabei orientiert sich der Aufbau an dem Merkmals- und Indikatorenset des Werkzeugkastens Sozialberichterstattung der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) und anderen kommunalen Sozialberichten (Stadt Hildesheim, Landkreis Helmstedt, Landkreis Gifhorn), die auch hinsichtlich der Gestaltung bestimmter Daten und der Definition von Indikatoren eine große Unterstützung waren. Wo verfügbar, beziehen wir differenzierte Daten auf Gemeindeebene ein, um eine möglichst präzise Analyse zu ermöglichen. Dies ist besonders wichtig, da soziale Herausforderungen oft lokale Besonderheiten aufweisen und daher differenziert betrachtet werden müssen.

Es ist uns bewusst, dass die Datenlage in einigen Bereichen noch nicht vollständig ist und in Zukunft weiter ausgebaut werden muss (gerade hinsichtlich Zeitreihen). Dennoch bieten die hier vorliegenden Informationen bereits wertvolle Erkenntnisse, die uns helfen, die sozialen Bedarfe und Entwicklungsbedarfe auf Gemeindeebene besser zu verstehen. Dieses Monitoring ist somit nicht nur eine Bestandsaufnahme des Ist-Zustands, sondern auch eine Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung der Datenerhebung und -analyse in den kommenden Jahren.

Die Erkenntnisse aus diesem ersten Sozialmonitoring können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, unsere kommunalen und landkreisbasierten Maßnahmen gezielt und effektiv weiterzuentwickeln und die Möglichkeiten der Entscheidungs- und Meinungsbildung für den Landkreis Hildesheim zukünftig zu verbessern. Es hilft uns, den sozialen Zusammenhalt in unserem Landkreis zu stärken und Chancengleichheit sowie soziale Gerechtigkeit nachhaltig zu fördern. Auf Interpretationen zu den Statistiken, Grafiken und Karten seitens der Sozialplanung wurde in diesem Monitoring weitestgehend verzichtet. Denn einzelne Indikatoren können soziale Wirklichkeiten nur schwer abbilden oder erklären. Gleichzeitig besteht immer die Gefahr von fehlerhaften Rückschlüssen, denn die komplexen sozialen Lebenslagen unserer Zeit lassen sich nicht monokausal erklären.

Wir laden Sie vor diesem Hintergrund ein, die Ergebnisse dieses Monitorings zu nutzen, um die sozialen Herausforderungen und Chancen unseres Landkreises noch besser zu verstehen und gemeinsam die Weichen für gerechte Lebensverhältnisse zu stellen.

An dieser Stelle erlauben Sie uns drei weitere wichtige methodische Hinweise:

1. Es kann insbesondere im Vergleich der Werte der Stadt Hildesheim aus diesem Monitoring mit denen aus dem [Sozialmonitoring der Stadt Hildesheim](#) dazu kommen, dass es geringfügige Abweichungen gibt. Das liegt an teilweise unterschiedlichen Datengrundlagen (Einwohnermeldeamt vs. Statistik des Landesamtes für Statistik, Datenpakete der Bundesagentur für Arbeit, Fachverfahren von Fachbereichen usw.). Das Sozialmonitoring der Stadt Hildesheim bietet zudem zu vielen Indikatoren einen vertieften Blick auf die unterschiedlichen Stadtteile der Stadt Hildesheim.
2. Die Bevölkerungsdaten dieses Berichtes beruhen auf den Bevölkerungsdaten des Landesamtes für Statistik vom 31.12.2023, da zur Zeit der Erstellung des Berichtes noch keine aktualisierten Zensusdaten in der benötigten Detailschärfe auf Ebene der Kommunen vorlagen.
3. Bei der Interpretation der Daten müssen auch immer soweit möglich besondere Standortfaktoren (bspw. Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete oder Pflegeheime) bzw. aktuelle Ereignisse kontextuell mitgedacht und interpretiert werden.

Digitale Version im Geo-Informationssystem des Landkreises Hildesheim und PDF-Version auf der Homepage des Landkreises

Im Geo-Informationssystem des Landkreises Hildesheim können Sie über die Seite des Landkreises: www.landkreishildesheim.de/Leben-Lernen/Leben/Sozialplanung oder über den unten abgebildeten QR-Code eine Auswahl der gängigsten Indikatoren dieses Sozialberichtes digital visualisiert in Kartenform aufrufen. Die Seite wird im Laufe der Zeit mit weiteren Indikatoren gefüllt.



Unter www.landkreishildesheim.de/Leben-Lernen/Leben/Sozialplanung finden Sie zudem eine PDF-Version dieses Dokumentes und alle weitere Infos zur Sozialplanung des Landkreises Hildesheim.

Abkürzungen

aEP - ausgeschöpfte Einbürgerungspotential

ALG II - Arbeitslosengeld II

ALW - Ausländerwesen

AufenthG – Aufenthaltsgesetz

AsylbLG - Asylbewerberleistungsgesetz

BA - Bundesagentur für Arbeit

BBSR – Bundesinstitut für Bau, Stadt und Raumforschung

BKKG - Bundeskindergeldgesetz

BG – Bedarfsgemeinschaft(en)

BMI – body-mass-index

BIP - Bruttoinlandsprodukt

BMI - Bundesministerium des Innern und für Heimat

BRD – Bundesrepublik Deutschland

BuT – Bildungs- und Teilhabepaket

Destatis - Statistisches Bundesamt

EGH – Eingliederungshilfe

Einh. - /Samtg. – Einheits- und Samtgemeinden

EFH - Einfamilienhaus

ELB – Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)

EU – Europäische Union

EW – Einwohnerinnen und Einwohner

GS – Grundschule

GTS - Ganztagschule

GTGS – Ganztagsgrundschule

Gym - Gymnasium

HAWK – Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst, Hildesheim, Holzminden, Göttingen

HKL - Herkunftsländer

HLU - Hilfe zum Lebensunterhalt

HS - Hauptschule

HSBN - Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen

HzE – Hilfen zur Erziehung (SGB VIII)

HzP – Hilfe zur Pflege (SGB XII)

IGS – Integrierte Gesamtschule

INKAR - Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung

JGG - Jugendgerichtsgesetz

KiTa - Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

KGS – Kooperative Gesamtschule

KJGD – Kinder- und Jugend Gesundheitsdienst

KomWoB – Kommunale Wohnberichterstattung

Lk - Landkreis

LSN - Landesamt für Statistik Niedersachsen

m – männlich

MFH - Mehrfamilienhaus

n- - Anzahl insgesamt

Nds. – Niedersachsen / Niedersächsisches

NEF – Nicht-erwerbsfähige (Regelleistungsberechtigte SGB II)

NGöGD – Niedersächsisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst

NSchG - niedersächsischen Schulgesetz

ÖPNV – Öffentlicher Personen Nahverkehr

Päd - Pädagogisch

RLB - Regelleistungsberechtigte

RS - Realschule

SG - Samtgemeinde

SGB II - Sozialgesetzbuch Zweites Buch

SGB VIII - Sozialgesetzbuch Aches Buch

SGB IX - Sozialgesetzbuch Neuntes Buch

SGB XII - Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch

SEK I – Sekundarstufe 1 (Klassen 5-10)

SEU – Schuleingangsuntersuchung

SGB – Sozialgesetzbuch

SvB – Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

SOPeSS – Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening (für Schuleingangsuntersuchungen)

U (U8, U9) – Kinder- oder hausärztliche Vorsorgeuntersuchung(en) für Kinder im Alter von 4 und 6 Jahren

U (U25/U65) – unter (Altersgruppen)

UKR - Ukraine

Ü (Ü25/65) – über (Altersgruppen)

w – weiblich

ZFH - Zweifamilienhaus

Inhaltsverzeichnis

IMPRESSUM	II
Vorwort des Landrates	III
Einleitung und wichtige Hinweise	IV
Digitale Version im Geo-Informationssystem des Landkreises Hildesheim und PDF-Version auf der Homepage des Landkreises	V
Abkürzungen	VI
1. Demografische Grunddaten	13
1.1 Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung	14
1.2 Bevölkerungs- und Altersstruktur	18
1.2.1 Geschlecht.....	18
1.2.2 Altersgruppen	20
1.2.3 Junge Generation	23
1.2.4 Mittlere Generation	24
1.2.5 Ältere Generation	25
1.2.7 Jugendquotient	26
1.2.8 Altenquotient	27
1.2.9 Abhängigkeitsquotient.....	28
1.2.10 Aging-Index	29
1.2.11 Greying-Index.....	30
1.3 Ausländische Bevölkerung	31
1.3.1 Ausländische Einwohner*innen.....	31
1.3.2 Hauptherkunftsländer.....	34
1.3.3 Einwohner*innen mit Einwanderungsgeschichte („Migrationshintergrund“).....	39
1.3.4 Geflüchtete Menschen.....	42
1.3.5 Einbürgerungen und Einbürgerungsquote	45
1.3.6 Vielfalt – Anzahl der Staatsbürgerschaften	46
1.4 Bevölkerungsbewegung	47
1.4.1 Natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle).....	47
1.4.2 Wanderungsraten	51
1.4.3 Wanderungsraten nach Motivgruppen	54
1.4.4 Wanderungsraten nach überschrittenen Grenzen	58
1.5 Haushalte	62
1.5.1 Anzahl und Haushaltsgröße	62
1.5.2 Haushalte nach Formen des Zusammenlebens (Familientyp).....	64

1.5.3 Haushalte nach Formen des Zusammenlebens (Lebensform)	66
1.5.4 Haushalte nach Senior*innen Status	68
2. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	70
2.1 Beschäftigung und Arbeitsmarkt	71
2.1.1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (im LK Hildesheim wohnend)	71
2.1.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (im LK Hildesheim wohnend) nach soziodemografischer Struktur	73
2.1.3 Beschäftigtenquote	76
2.1.4 Beschäftigtenquote nach Geschlechtern	77
2.1.5 Beschäftigtenquote nach Staatsangehörigkeit	78
2.1.6 Beschäftigungsumfang	79
2.1.7 Qualifikations- und Geschlechtsspezifische Einkommensspreizung	82
2.1.8 Berufliche Qualifikation der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	83
2.1.9 Auszubildende (am Wohnort)	85
2.1.10 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort	88
2.2 Ein-/Auspendelnde, Pendlersaldo, Pendlerintensität und Independence-Index	90
2.3 Prekäre Beschäftigung	94
2.3.1 Working Poor (Erwerbstätigkeit + Bürgergeldbezug)	94
2.3.2 Geringfügige Beschäftigte (Minijobs)	95
2.4 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung	96
2.4.1 Arbeitslosigkeit	96
2.4.2 Arbeitslosenanteil	98
2.4.3 Langzeitarbeitslose	99
3. Einkommen und Armutslagen	100
3.1 Lebensunterhalt und Einkommensungleichheit	101
3.1.1 Durchschnittliches steuerpflichtiges Jahreseinkommen je Steuerpflichtigen / Steuerpflichtiger	102
3.1.2 Kaufkraft	103
3.1.3 Steuerpflichtige mit besonders hohem bzw. niedrigem Einkommen	104
3.2 Armutslagen	106
3.2.1 Beziehende von Mindestsicherungsleistungen / Mindestsicherungsquote	106
3.2.2 Beziehende von SGB II-Regelleistungen und SGB II-Quote (Bürgergeldempfänger*innen)	111
3.2.3 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und BG-Typen	113
3.2.4 Anzahl der alleinerziehenden in SGB II-Bezug	115

3.2.5 Beziehende von ALG II bzw. Bürgergeld im erwerbsfähigen Alter („erwerbsfähigen Leistungsberechtigten“) und ALG II-Quote	116
3.2.6 Kinderarmutsquote (Kinder in SGB-II-Bezug)	123
3.2.7 Altersarmut (Beziehende von Grundsicherung im Alter)	126
3.2.8 Armut bei voller Erwerbsminderung	129
3.2.9 Armut bei Pflegebedürftigkeit	133
3.2.10 Beziehende von Regelleistungen nach dem AsylbLG	136
3.3 Weitere Indikatoren	139
3.3.1 Verbraucherinsolvenzen pro 10.000 Einwohner*innen	139
3.3.2 Überschuldungsquote	140
3.3.3 Beziehende von Wohngeld	142
3.3.4 Beziehende von Unterhaltsvorschuss	144
3.3.5 Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen	145
4. Wohnen und Mobilität	147
4.1 Wohnungsbestand und Entwicklung.....	148
4.1.1 Wohnungsbestand nach Haustyp und Raumzahl	148
4.1.2 Wohnungsbau und Baugenehmigungsdichte	152
4.1.3 Flächennutzung	154
4.1.4 Siedlungsdichte	156
4.1.5 Wohnfläche pro Einwohner	157
4.1.6 Selbstgenutztes Wohneigentum	158
4.1.7 Belegungsdichte von Wohnungen	159
4.1.8 Angebotsmieten	160
4.1.9 Eigenheimpreise	161
4.1.10 Bodenrichtwert	162
4.2 Wohnsituation von SGB II-Bedarfsgemeinschaften	163
4.2.1 Durchschnittlich anerkannte qm-Miete	163
4.2.2 Durchschnittliche Wohnfläche je Person in BG	164
4.3 Mobilität (PKW-Dichte, Erreichbarkeiten, Verkehrsunfälle).....	165
4.3.1 PKW Dichte	165
4.3.2 Erreichbarkeiten	166
4.3.3 Verkehrsunfälle	168
5. Bildung, Betreuung und Erziehung	170
5.1 Kindertagesbetreuung	172
5.1.1 Betreuungsangebot: Stand und Entwicklung	172

5.1.2 Versorgungsquoten.....	174
5.1.3 Besuchsquote.....	177
5.1.4 Art und Umfang der Betreuung.....	179
5.1.5 KiTa-Besuch vor der Einschulung.....	181
5.1.6 Elterngeld.....	183
5.2 Übergang Kita-Schule.....	186
5.2.1 Einschulungsempfehlung nach der Schuleingangsuntersuchung.....	186
5.2.2 Familiensprache in Bezug auf die deutsche Sprache.....	191
5.2.3 Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder im vorschulischen Bereich.....	193
5.3 Schulische Bildung.....	196
5.3.1 Schüler*innen nach Schulform.....	196
5.3.2 Schüler*innen nach Schulform in den Jahrgangstufen 5-10 (SEK I).....	197
5.3.3 Schüler*innen an Grundschulen.....	198
5.3.4 Schulwahlverhalten nach der 4. Klasse.....	200
5.3.5 Schulabgänger*innen von allgemeinbildenden Schulen nach Abschlüssen.....	202
5.3.6 Schulabgänger*innen von berufsbildenden Schulen nach Abschlüssen.....	205
5.3.7 Studierende.....	207
5.3.8 Schulbegleitung.....	208
5.3.9 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).....	210
5.4 Hilfe nach dem SGB VIII (Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe).....	214
5.4.1 Verteilung der Hilfearten nach SGB VIII.....	214
5.4.2 Beziehende von Hilfen zur Erziehung SGB VIII.....	217
5.4.3 Beziehende von Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII.....	219
5.4.4 Inanspruchnahme von Jugendhilfe im Strafverfahren.....	221
5.4.5 Gemeldete Kindeswohlgefährdungen.....	225
5.4.6 Beratungen durch das Jugendamt.....	226
6. Gesundheit, Pflege und Teilhabe.....	227
6.1 Kindergesundheit.....	229
6.1.1 Frühe Hilfen.....	229
6.1.2 "Café Kinderwagen".....	231
6.1.3 Altersgerechte Grobmotorik (Körpermotorik und Koordination) bei der Schuleingangsuntersuchung.....	233
6.1.4 Altersgerechte Feinmotorik (Hand- bzw. Graphomotorik) bei der Schuleingangsuntersuchung.....	236
6.1.5 Über- bzw. Untergewicht bei der Schuleingangsuntersuchung.....	241

6.1.6 Kindliche Sprachentwicklung bei der Schuleingangsuntersuchung	244
6.1.7 Vorsorgestatus bei der Schuleingangsuntersuchung	248
6.1.8. Aufmerksamkeitsverhalten	249
6.2 Menschen mit Behinderung	250
6.2.1 Menschen mit Schwerbehinderung.....	250
6.2.2 Beziehende von Eingliederungsleistungen (SGB IX)	253
6.2.3 Ambulantisierungsgrad und Art der Behinderung bei Erwachsenen	256
6.3 Patient*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes.....	258
6.4 Pflegebedürftigkeit	260
6.4.1 Anzahl Pflegebedürftiger	260
6.4.2 Pflegebedürftige in stationärer Pflege.....	263
6.4.3 Pflegebedürftige in ambulanter Pflege.....	266
6.4.4 Pflegebedürftige mit Pflegegeldbezug ohne sonstige Leistung (durch Angehörige).....	269
6.4.5 Beziehende von Hilfe zur Pflege	272
6.4.6 Pflegeheime und Pflegedienste	272
6.4.7 Beratungen durch Pflegestützpunkte	273
6.5 Sonstige Indikatoren.....	274
6.5.1 Arztdichte	274
6.5.2 Vorzeitige Sterblichkeit	275
6.5.3 Todesursachen	276
7. Partizipation.....	277
7.1 Gesellschaftliche und politische Beteiligung	278
7.1.1 Vereine	278
7.1.2 Wahlbeteiligung	279
7.1.3 Frauenanteil in den kommunalen Vertretungen	281
7.2 Breitbandversorgung	282
8. Ausblick	283
Abbildungsverzeichnis.....	284
Datenquellenverzeichnis	293
Schriftquellenverzeichnis	297

1. Demografische Grunddaten

Die Bevölkerungsstruktur des Landkreises Hildesheim hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Auffällig ist, dass der Saldo aus Geburten und Sterbefällen seit 2008 ständig vierstellig negativ ist, wobei die Geburten weitestgehend stagnieren und die Sterbefälle moderat zunehmen. In erster Linie sorgten die hohen positiven Salden der Wanderungsbewegungen der Jahre 2015 (+3.872) und 2022 (+5.450) dafür, dass die Bevölkerung des Landkreises Hildesheim insgesamt dennoch relativ konstant geblieben ist. Der Landkreis wird dadurch vielfältiger. So lebten zum 31.12.2023 im Landkreis Hildesheim (ohne Stadt Hildesheim) Personen aus insgesamt 138 Ländern. Die meisten davon in 2023 waren Ukrainer*innen. Die meisten ausländischen Personen leben in Hildesheim (16,8% der Stadtbevölkerung) in Diekholzen, Sibbesse, Söhle, Holle und Harsum sind es jeweils unter 5% der Bevölkerung.

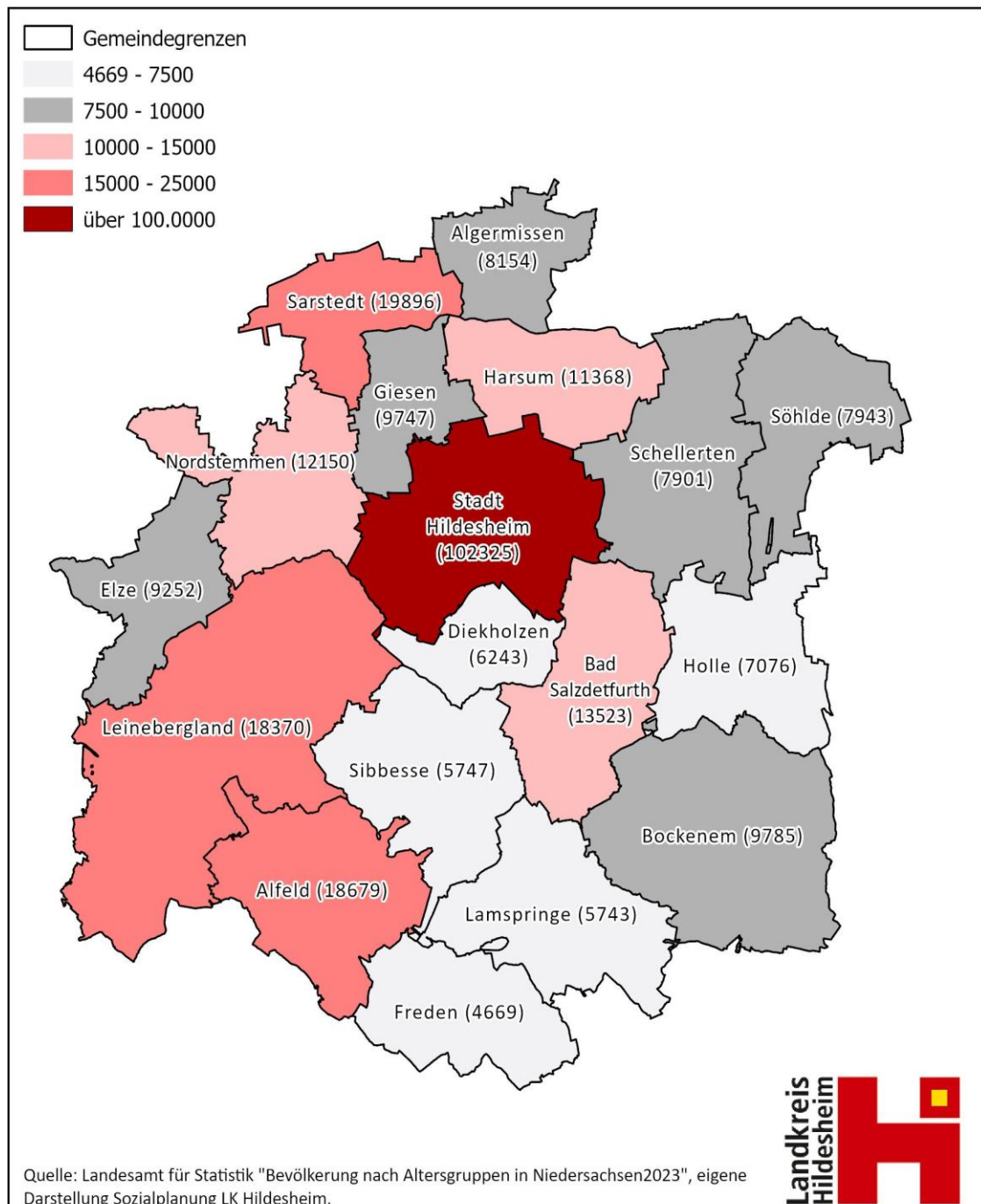
Während die Bevölkerung in einigen Mitgliedskommunen weiterhin wächst, wie beispielsweise in Sarstedt, nimmt sie in anderen Kommunen relativ stark ab (Diekholzen, Sibbesse). Die zugrunde liegenden Altersstrukturveränderungen betreffen jedoch nicht in allen Kommunen auch die gleichen Generationen im gleichen Ausmaß. So ist insbesondere der Anteil der jüngeren Generation in den letzten 10 Jahren in Elze, Hildesheim, Sarstedt und Lamspringe stark gewachsen. Während in Alfeld, Freden, Diekholzen, Bad Salzdetfurth, Sibbesse und der Samtgemeinde Leinebergland im Vergleich relativ viele Menschen der älteren Generation leben. Auch hinsichtlich der Wanderungsmotive unterscheiden sich die Mitgliedskommunen teils erheblich. Während die Stadt Hildesheim vor allem bei Bildungswanderern im Alter von 18-25 Jahren einen positiven Saldo hat, sind es in Holle beispielsweise Familien (0-18 und 30-50-Jährige) und Ruhestandswanderer (ü65), in Freden hingegen überdurchschnittlich viele Personen in der Altersgruppe zwischen 50 und 64 Jahren. Insgesamt ist vor allem der Südkreis des Landkreises relativ alt (Altenquotient im kreisweiten Schnitt bei 41,3 – niedersachsenweit bei 38). Mit Blick auf die Haushalte verrät der Zensus 2022, dass insgesamt in 34,4% der Haushalte Personen leben, die 2022 bereits das 65. Lebensjahr vollendet haben.

1.1 Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung

Der Indikator gibt die Gesamtzahl der Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz in den Kommunen des Landkreises Hildesheim zum 31.12.2023 an. In der Abbildung 1 sind die Kommunen je nach Zugehörigkeit der entsprechenden Kategorien eingefärbt.

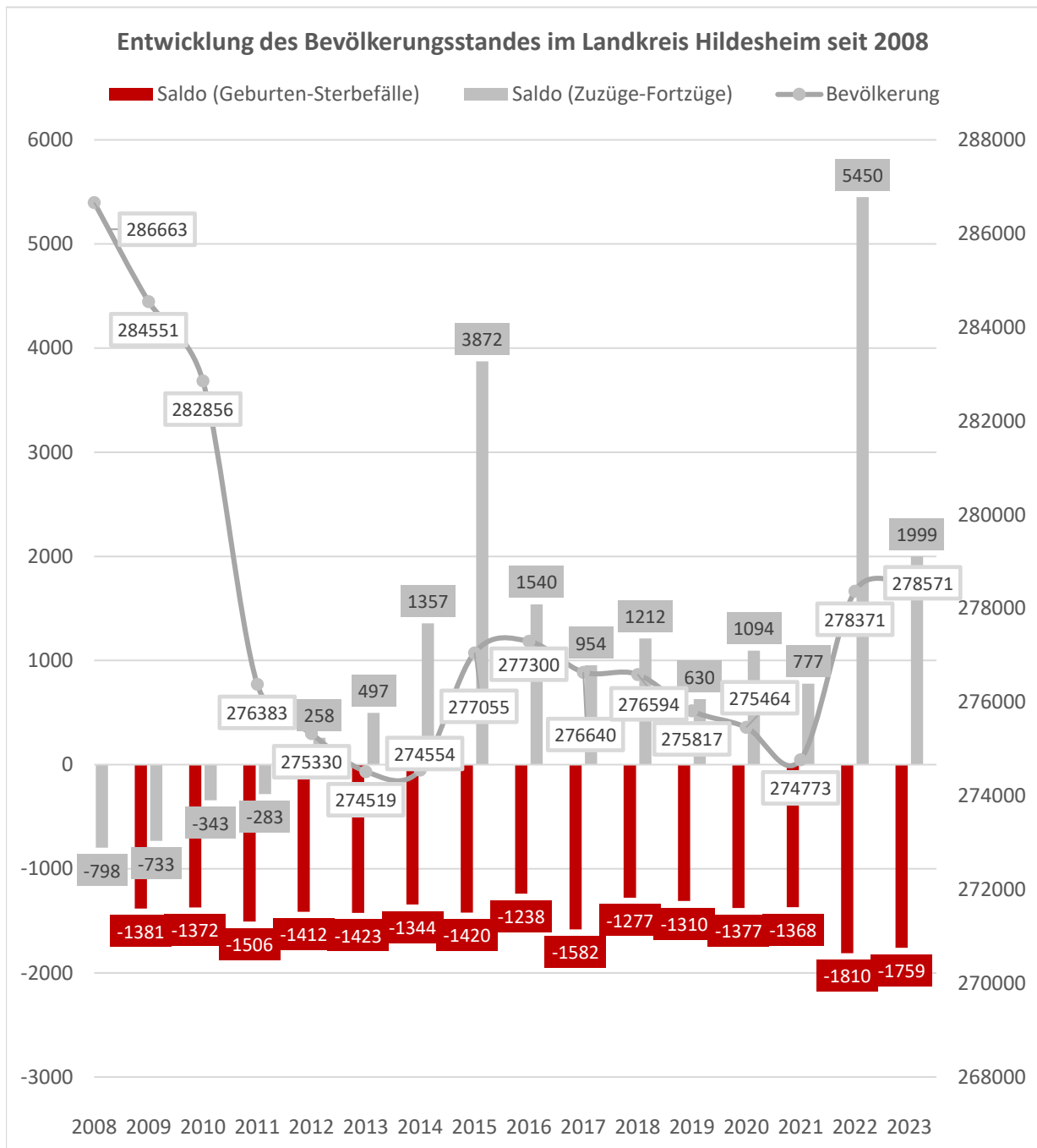
Abbildung 1 Gesamtzahl der Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz in den Kommunen des Landkreises Hildesheim zum 31.12.2023

Gesamtbevölkerung der einzelnen Kommunen 2023



Die Abbildung 2 dieses Indikators stellt die Entwicklung des Bevölkerungsstandes des Landkreises Hildesheim seit 2008 dar. Neben der Gesamtbevölkerung werden die Salden der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten-Sterbefälle) sowie der Wanderungsbewegung (Zuzüge-Fortzüge) dargestellt. Auffällig ist, dass der Saldo aus Geburten und Sterbefällen seit 2008 ständig vierstellig negativ ist. Während vor allem die hohen positiven Salden der Wanderungsbewegung der Jahre 2015 und 2022 dafür sorgten, dass die Bevölkerung des Landkreises Hildesheim dennoch relativ konstant geblieben ist.

Abbildung 2 Entwicklung des Bevölkerungsstandes des Landkreises Hildesheim seit 2008



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:
 „Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung 2000 - 2023 in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 3 zeigt die Werte aus den Grafiken in Tabellenform.

Abbildung 3 Entwicklung des Bevölkerungsstandes des Landkreises Hildesheim seit 2008

Jahr	Bevölkerung	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung			Bevölkerungs-entwicklung
		Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Veränderung
2008	286663	2183	3345	-1162	14034	14832	-798	-1960
2009	284551	1982	3363	-1381	13838	14571	-733	-2114
2010	282856	2037	3409	-1372	13735	14078	-343	-1715
2011	276383	1941	3447	-1506	14722	15005	-283	-1789
2012	275330	1963	3375	-1412	14878	14620	258	-1154
2013	274519	2051	3474	-1423	15394	14897	497	-926
2014	274554	2094	3438	-1344	16506	15149	1357	13
2015	277055	2188	3608	-1420	18750	14878	3872	2452
2016	277300	2288	3526	-1238	20626	19086	1540	302
2017	276640	2186	3768	-1582	16592	15638	954	-628
2018	276594	2382	3659	-1277	16917	15705	1212	-65
2019	275817	2339	3649	-1310	16451	15821	630	-680
2020	275464	2317	3694	-1377	15584	14490	1094	-283
2021	274773	2453	3821	-1368	14835	14058	777	-591
2022	278371	2219	4029	-1810	20258	14808	5450	3640
2023	278571	2235	3994	-1759	18044	16045	1999	240

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:

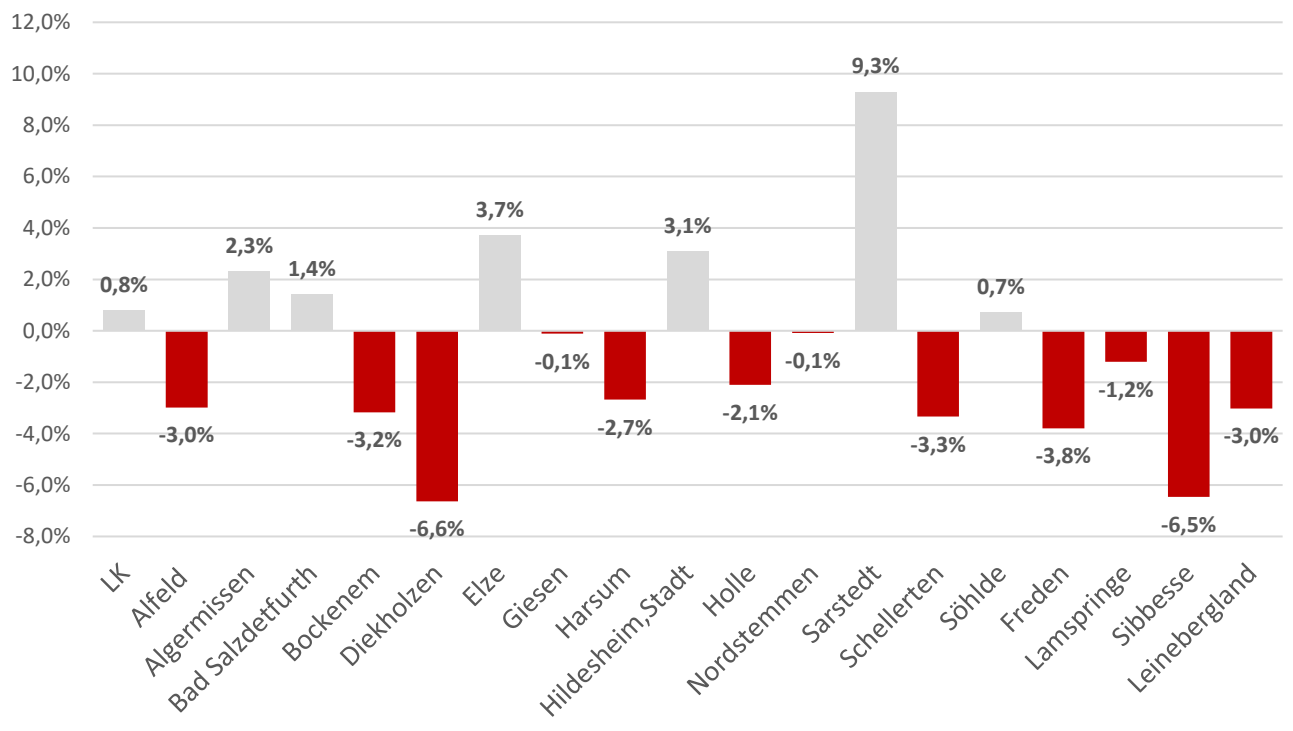
„Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung 2000 - 2023 in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 4 auf der nächsten Seite beschreibt die Gesamtbevölkerung der einzelnen Mitgliedskommunen im Zeitverlauf und gibt jeweils die Veränderung der Bevölkerungszahlen in den entsprechenden Betrachtungszeiträumen an. Die Grafik zeigt die prozentuale Bevölkerungsentwicklung von 2011 bis 2023 in der jeweiligen Kommune.

Abbildung 4 Bevölkerungsentwicklung in den Mitgliedskommunen des Landkreises Hildesheim

Gesamtbevölkerung	2011	(+/-)	2015	(+/-)	2019	(+/-)	2023	Gesamtveränderung zu 2011	Prozentual
LK	276383	672	277055	-1238	275817	2754	278571	2188	0,8%
Alfeld	19253	-172	19081	-546	18535	144	18679	-574	-3,0%
Algermissen	7971	-233	7738	180	7918	236	8154	183	2,3%
Bad Salzdetfurth	13334	-65	13269	-130	13139	384	13523	189	1,4%
Bockenem	10106	-447	9659	196	9855	-70	9785	-321	-3,2%
Diekholzen	6687	-194	6493	-94	6399	-156	6243	-444	-6,6%
Elze	8921	-154	8767	222	8989	263	9252	331	3,7%
Giesen	9758	-51	9707	-11	9696	51	9747	-11	-0,1%
Harsum	11681	-236	11445	-66	11379	-11	11368	-313	-2,7%
Hildesheim, Stadt	99267	2400	101667	26	101693	632	102325	3058	3,1%
Holle	7228	-104	7124	-188	6936	140	7076	-152	-2,1%
Nordstemmen	12160	-17	12143	-116	12027	123	12150	-10	-0,1%
Sarstedt	18204	1099	19303	88	19391	505	19896	1692	9,3%
Schellerten	8174	-150	8024	-123	7901	0	7901	-273	-3,3%
Söhlde	7887	-91	7796	-34	7762	181	7943	56	0,7%
Freden	4853	-126	4727	-45	4682	-13	4669	-184	-3,8%
Lamspringe	5813	-187	5626	-34	5592	151	5743	-70	-1,2%
Sibbesse	6144	-244	5900	-158	5742	5	5747	-397	-6,5%
Leinebergland	18942	-356	18586	-405	18181	189	18370	-572	-3,0%

Prozentuale Bevölkerungsentwicklung zwischen 2011 und 2023 auf Ebene der Mitgliedskommunen des Landkreises Hildesheim



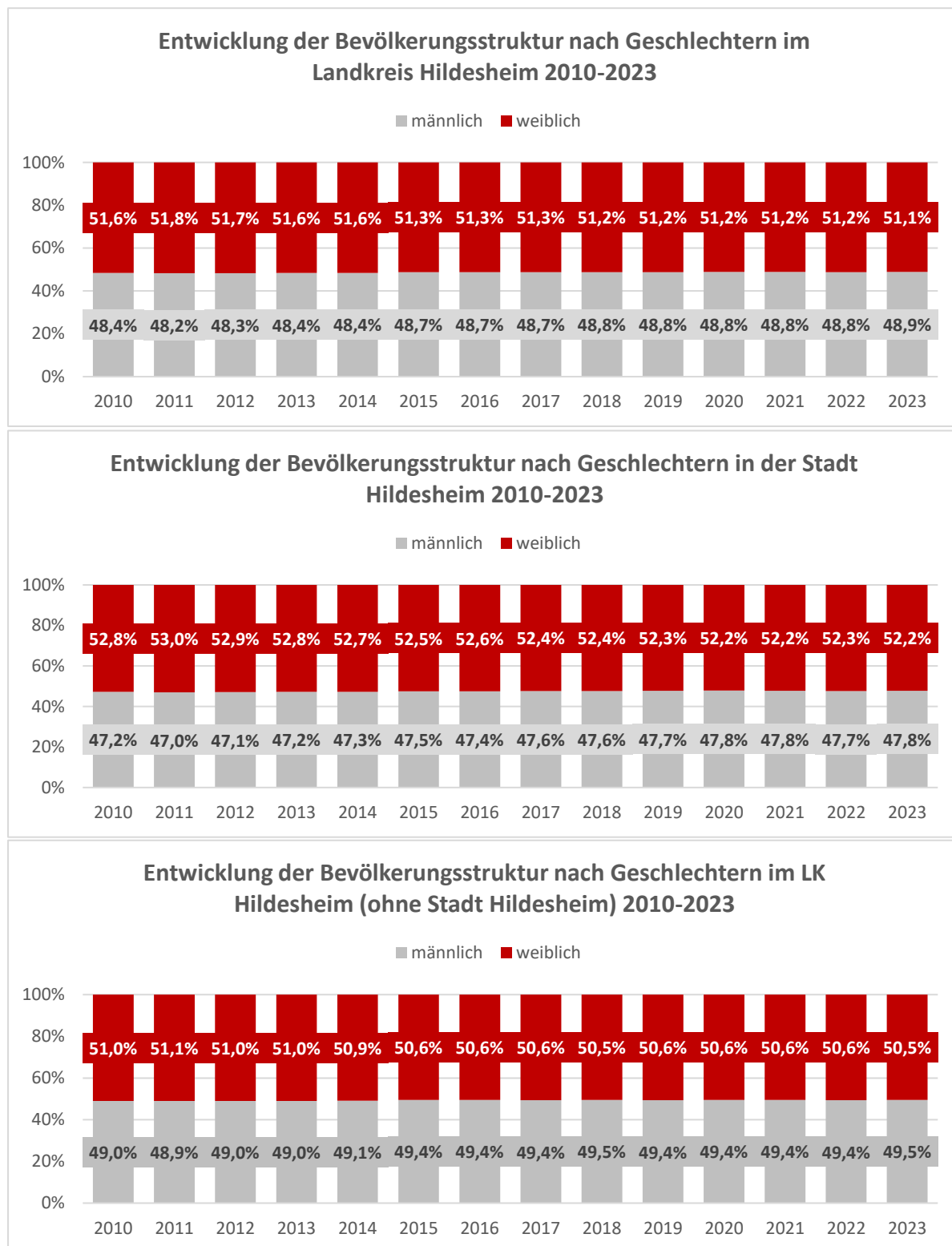
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung 2000 - 2023 in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.2 Bevölkerungs- und Altersstruktur

1.2.1 Geschlecht

Der Indikator gibt Aufschluss über die Bevölkerungsstruktur hinsichtlich des Geschlechtes. Die Statistik und die Abbildung 5 bezieht sich aktuell nur auf das binäre Geschlechtermodell.

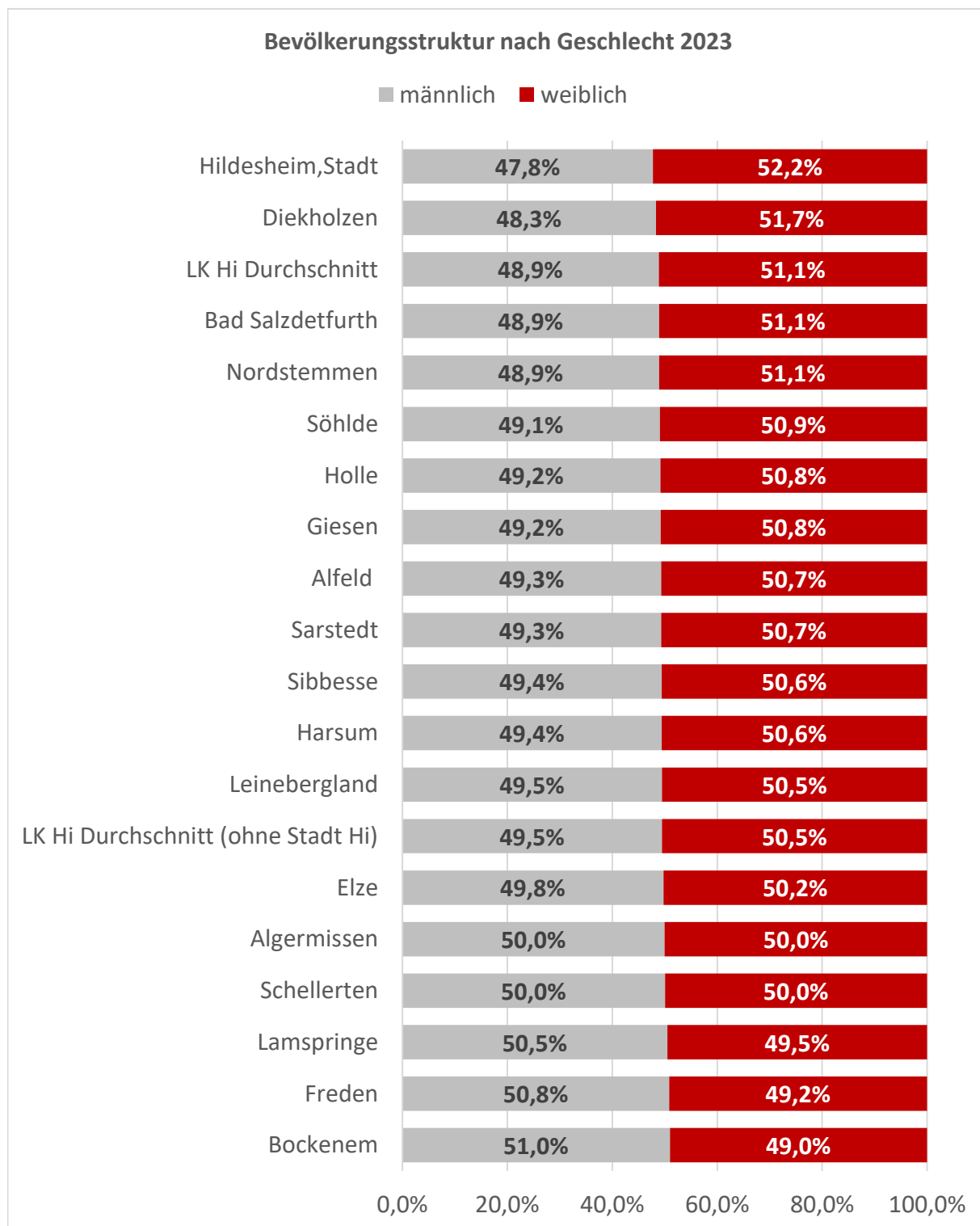
Abbildung 5 Entwicklung der Bevölkerungsstruktur nach Geschlechtern im Lk Hildesheim



Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung und Katasterfläche 1) in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021) eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 6 des Indikators vergleicht den Anteil der männlichen und der weiblichen Wohnbevölkerung im Jahr 2023 auf Ebene der Kommunen miteinander. Während in der Stadt Hildesheim lediglich 47,8% der Bevölkerung männlich waren, sind es in Bockenem insgesamt 51%.

Abbildung 6 Bevölkerungsstruktur nach Geschlecht 2023 auf Ebene der Kommunen



Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung und Katasterfläche 1) in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.2.2 Altersgruppen

Bei diesem Indikator wird die Bevölkerung in die drei „Altersgenerationen“ „junge Generation (u. 20-Jährige)“, „mittlere Generation (20 bis u. 65-Jährige)“ und die „ältere Generation (ab 65 Jahren)“ unterteilt. Er kann so Aufschluss über die Altersstrukturveränderung geben. Die Abbildungen 7 bezieht sich auf den Kreis Hildesheim – oben mit Stadt Hildesheim und unten ohne Stadt Hildesheim.

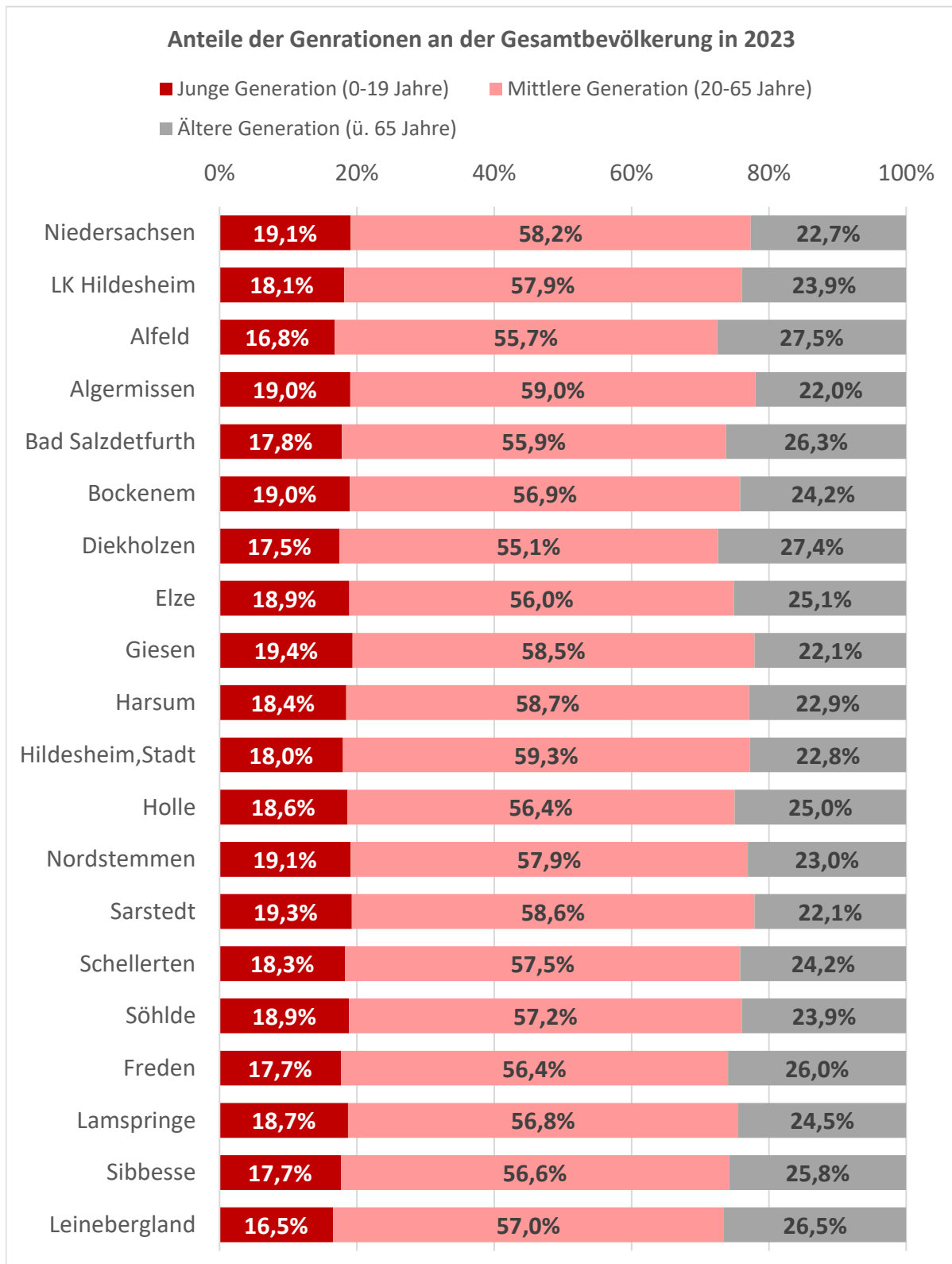
Abbildung 7 Entwicklung der Bevölkerungsstruktur nach Altersgenerationen



Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 8 zeigt die Verteilung der Generationen in den Mitgliedskommunen und im Land Niedersachsen.

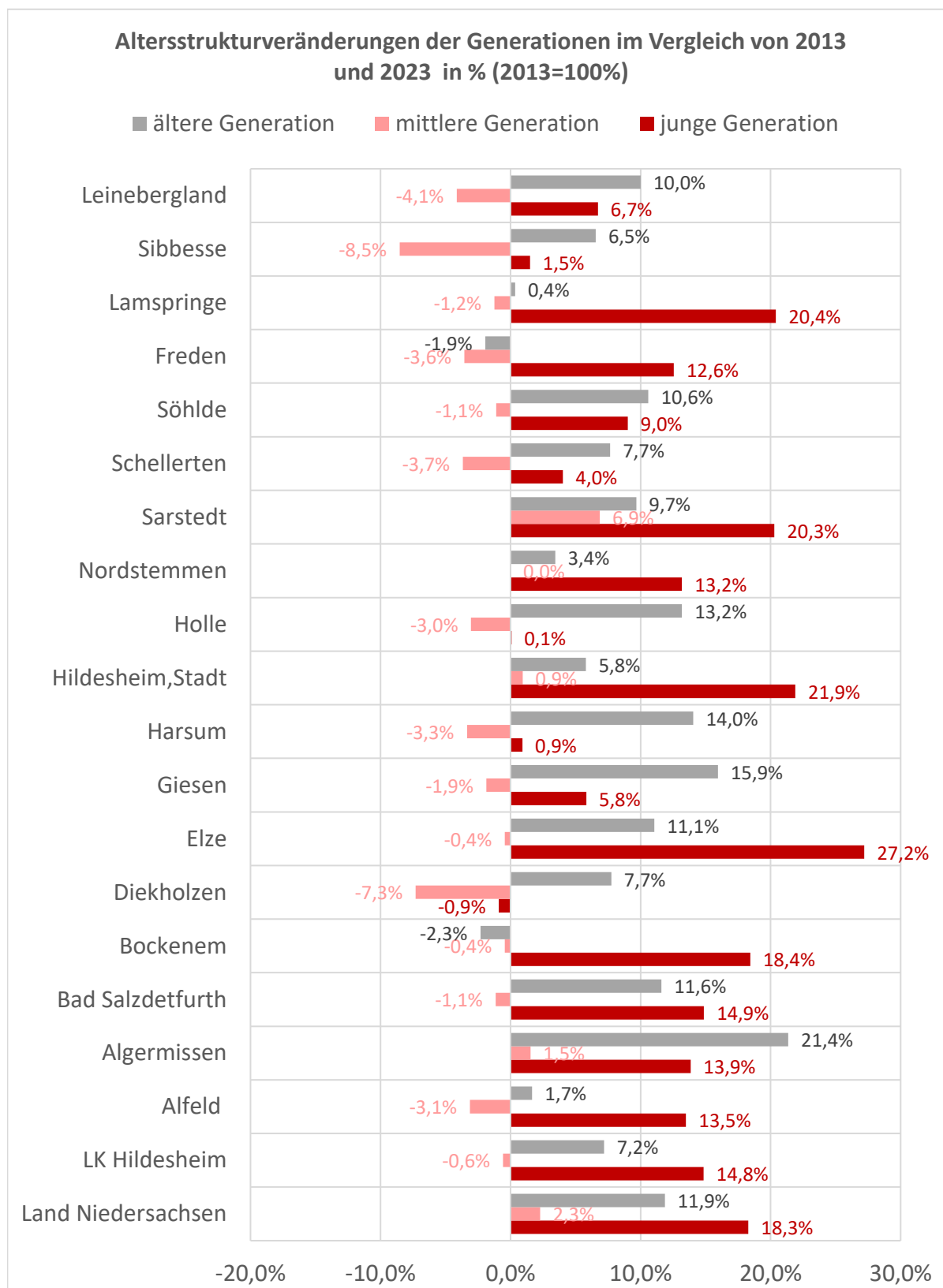
Abbildung 8 Anteile der Generationen an der Gesamtbevölkerung in 2023



Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 9 zeigt die Altersstrukturveränderungen entlang der Generationen im 10-Jahresvergleich zwischen 2013 und 2023 in Prozentpunkten.

Abbildung 9 Altersstrukturveränderungen entlang der Generationen im 10-Jahresvergleich



Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

In den folgenden Abbildungen 10,11 und 12 werden die Generationen in weitere Altersgruppen aufgeteilt. Angegeben sind die Werte für das Jahr 2023.

1.2.3 Junge Generation

Abbildung 10 Junge Generation 2023

Kommune / Gesamtbevölkerung		Junge Generation					
		Junge Generation gesamt	Säuglinge und Kleinkinder (0-2 Jahre)	Kindergarte nkinder (3-6 Jahre)	Kinder im Grundschul alter (7- 10Jahre)	Kinder und Jugendliche (SEK I)(11- 14 Jahre)	Jugendliche (SEKII) (15- 17 Jahre)
Land Niedersachsen	8161981	1395206	221205	239430	321733	378374	234464
LK Hildesheim	278571	44945	7187	7697	10196	12065	7800
Alfeld	18679	2791	450	460	632	766	483
Algermissen	8154	1388	227	269	338	362	192
Bad Salzedt furth	13523	2162	348	349	529	560	376
Bockenem	9785	1669	255	276	394	447	297
Diekholzen	6243	966	137	165	205	277	182
Elze	9252	1576	255	278	346	412	285
Giesen	9747	1687	255	267	369	485	311
Harsum	11368	1878	294	334	409	507	334
Hildesheim,Stadt	102325	16258	2660	2757	3662	4334	2845
Holle	7076	1163	165	191	261	316	230
Nordstemmen	12150	2078	323	379	481	552	343
Sarstedt	19896	3405	560	595	760	914	576
Schellerten	7901	1309	233	238	278	333	227
Söhlde	7943	1358	201	225	328	383	221
Freden	4669	727	108	126	155	202	136
Lamspringe	5743	957	155	168	238	241	155
Sibbesse	5747	903	130	167	213	254	139
Leinebergland	18370	2670	431	453	598	720	468

Kommune / Gesamtbevölkerung		Junge Generation					
		Junge Generation gesamt	Säuglinge und Kleinkinder (0-2 Jahre)	Kindergarte nkinder (3-6 Jahre)	Kinder im Grundschul alter (7- 10Jahre)	Kinder und Jugendliche (SEK I)(11- 14 Jahre)	Jugendliche (SEKII) (15- 17 Jahre)
Land Niedersachsen	8161981	17,1%	2,7%	2,9%	3,9%	4,6%	2,9%
LK Hildesheim	278571	16,1%	2,6%	2,8%	3,7%	4,3%	2,8%
Alfeld	18679	14,9%	2,4%	2,5%	3,4%	4,1%	2,6%
Algermissen	8154	17,0%	2,8%	3,3%	4,1%	4,4%	2,4%
Bad Salzedt furth	13523	16,0%	2,6%	2,6%	3,9%	4,1%	2,8%
Bockenem	9785	17,1%	2,6%	2,8%	4,0%	4,6%	3,0%
Diekholzen	6243	15,5%	2,2%	2,6%	3,3%	4,4%	2,9%
Elze	9252	17,0%	2,8%	3,0%	3,7%	4,5%	3,1%
Giesen	9747	17,3%	2,6%	2,7%	3,8%	5,0%	3,2%
Harsum	11368	16,5%	2,6%	2,9%	3,6%	4,5%	2,9%
Hildesheim,Stadt	102325	15,9%	2,6%	2,7%	3,6%	4,2%	2,8%
Holle	7076	16,4%	2,3%	2,7%	3,7%	4,5%	3,3%
Nordstemmen	12150	17,1%	2,7%	3,1%	4,0%	4,5%	2,8%
Sarstedt	19896	17,1%	2,8%	3,0%	3,8%	4,6%	2,9%
Schellerten	7901	16,6%	2,9%	3,0%	3,5%	4,2%	2,9%
Söhlde	7943	17,1%	2,5%	2,8%	4,1%	4,8%	2,8%
Freden	4669	15,6%	2,3%	2,7%	3,3%	4,3%	2,9%
Lamspringe	5743	16,7%	2,7%	2,9%	4,1%	4,2%	2,7%
Sibbesse	5747	15,7%	2,3%	2,9%	3,7%	4,4%	2,4%
Leinebergland	18370	14,5%	2,3%	2,5%	3,3%	3,9%	2,5%

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung
Sozialplanung LK Hildesheim

1.2.4 Mittlere Generation

Abbildung 11 Mittlere Generation 2023

Kommune / Gesamtbevölkerung		Mittlere Generation				
		Mittlere Generation gesamt	Junge Erwachsene (Ausbildung/S tudium) (18- 24 Jahre)	Junge Erwachsene (Berufsanfänger) (25-29 Jahre)	Junge Erwachsene (Familiengrü nder) (30-44 Jahre)	Ältere Erwachsene (45-64 Jahre)
Land Niedersachsen	8161981	4917209	605168	485722	1505176	2321143
LK Hildesheim	278571	166950	21406	16502	48824	80218
Alfeld	18679	10743	1259	1043	2970	5471
Algermissen	8154	4976	578	408	1445	2545
Bad Salzdetfurth	13523	7810	880	596	2242	4092
Bockenem	9785	5751	653	494	1554	3050
Diekholzen	6243	3566	360	287	993	1926
Elze	9252	5355	602	439	1671	2643
Giesen	9747	5908	616	501	1810	2981
Harsum	11368	6892	772	553	1949	3618
Hildesheim,Stadt	102325	62775	9709	8012	18542	26512
Holle	7076	4144	455	271	1136	2282
Nordstemmen	12150	7272	844	543	2061	3824
Sarstedt	19896	12092	1434	1059	3878	5721
Schellerten	7901	4681	486	362	1374	2459
Söhlde	7943	4684	496	333	1445	2410
Freden	4669	2730	309	222	795	1404
Lamspringe	5743	3381	421	284	967	1709
Sibbesse	5747	3362	327	215	906	1914
Leinebergland	18370	10828	1205	880	3086	5657
Kommune / Gesamtbevölkerung		Mittlere Generation				
		Mittlere Generation gesamt	Junge Erwachsene (Ausbildung/S tudium) (18- 24 Jahre)	Junge Erwachsene (Berufsanfänger) (25-29 Jahre)	Junge Erwachsene (Familiengrü nder) (30-44 Jahre)	Ältere Erwachsene (45-64 Jahre)
Land Niedersachsen	8161981	60,2%	7,4%	6,0%	18,4%	28,4%
LK Hildesheim	278571	59,9%	7,7%	5,9%	17,5%	28,8%
Alfeld	18679	57,5%	6,7%	5,6%	15,9%	29,3%
Algermissen	8154	61,0%	7,1%	5,0%	17,7%	31,2%
Bad Salzdetfurth	13523	57,8%	6,5%	4,4%	16,6%	30,3%
Bockenem	9785	58,8%	6,7%	5,0%	15,9%	31,2%
Diekholzen	6243	57,1%	5,8%	4,6%	15,9%	30,9%
Elze	9252	57,9%	6,5%	4,7%	18,1%	28,6%
Giesen	9747	60,6%	6,3%	5,1%	18,6%	30,6%
Harsum	11368	60,6%	6,8%	4,9%	17,1%	31,8%
Hildesheim,Stadt	102325	61,3%	9,5%	7,8%	18,1%	25,9%
Holle	7076	58,6%	6,4%	3,8%	16,1%	32,2%
Nordstemmen	12150	59,9%	6,9%	4,5%	17,0%	31,5%
Sarstedt	19896	60,8%	7,2%	5,3%	19,5%	28,8%
Schellerten	7901	59,2%	6,2%	4,6%	17,4%	31,1%
Söhlde	7943	59,0%	6,2%	4,2%	18,2%	30,3%
Freden	4669	58,5%	6,6%	4,8%	17,0%	30,1%
Lamspringe	5743	58,9%	7,3%	4,9%	16,8%	29,8%
Sibbesse	5747	58,5%	5,7%	3,7%	15,8%	33,3%
Leinebergland	18370	58,9%	6,6%	4,8%	16,8%	30,8%

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung
Sozialplanung LK Hildesheim

1.2.5 Ältere Generation

Abbildung 12 Ältere Generation 2023

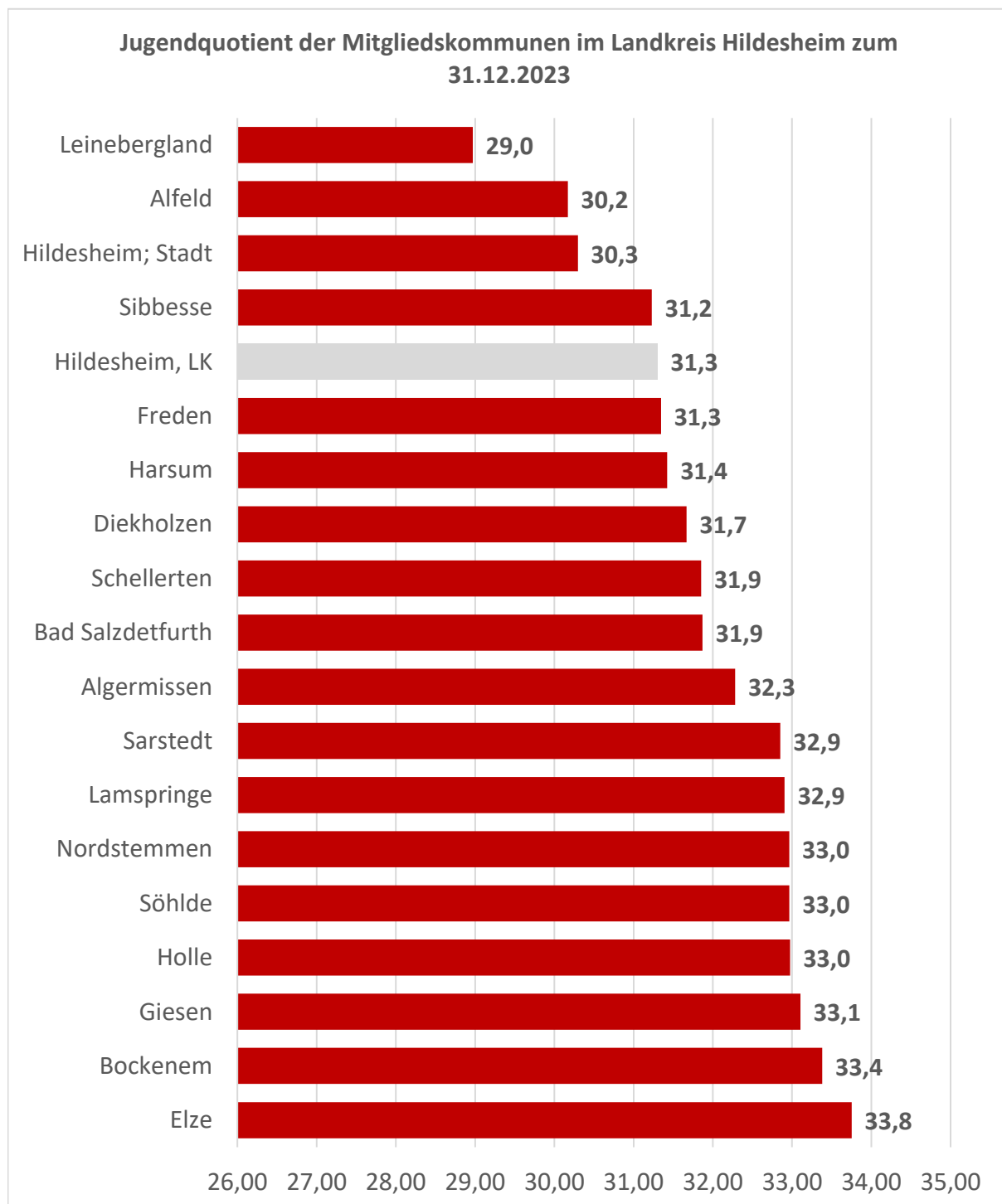
Kommune / Gesamtbevölkerung		Ältere Generation		
		Ältere Generation gesamt	Jüngere Senioren (65-79 Jahre)	die Ältesten (80 Jahre und älter)
Land Niedersachsen	8161981	1849566	1249516	600050
LK Hildesheim	278571	66676	44225	22451
Alfeld	18679	5145	3371	1774
Algermissen	8154	1790	1255	535
Bad Salzedt furth	13523	3551	2343	1208
Bockenem	9785	2365	1586	779
Diekholzen	6243	1711	1074	637
Elze	9252	2321	1552	769
Giesen	9747	2152	1491	661
Harsum	11368	2598	1805	793
Hildesheim,Stadt	102325	23292	15176	8116
Holle	7076	1769	1166	603
Nordstemmen	12150	2800	1847	953
Sarstedt	19896	4399	2898	1501
Schellerten	7901	1911	1285	626
Söhlde	7943	1901	1300	601
Freden	4669	1212	830	382
Lamspringe	5743	1405	956	449
Sibbesse	5747	1482	1027	455
Leinebergland	18370	4872	3263	1609
Kommune / Gesamtbevölkerung		Ältere Generation		
		Ältere Generation gesamt	Jüngere Senioren (65-79 Jahre)	die Ältesten (80 Jahre und älter)
Land Niedersachsen	8161981	22,7%	15,3%	7,4%
LK Hildesheim	278571	23,9%	15,9%	8,1%
Alfeld	18679	27,5%	18,0%	9,5%
Algermissen	8154	22,0%	15,4%	6,6%
Bad Salzedt furth	13523	26,3%	17,3%	8,9%
Bockenem	9785	24,2%	16,2%	8,0%
Diekholzen	6243	27,4%	17,2%	10,2%
Elze	9252	25,1%	16,8%	8,3%
Giesen	9747	22,1%	15,3%	6,8%
Harsum	11368	22,9%	15,9%	7,0%
Hildesheim,Stadt	102325	22,8%	14,8%	7,9%
Holle	7076	25,0%	16,5%	8,5%
Nordstemmen	12150	23,0%	15,2%	7,8%
Sarstedt	19896	22,1%	14,6%	7,5%
Schellerten	7901	24,2%	16,3%	7,9%
Söhlde	7943	23,9%	16,4%	7,6%
Freden	4669	26,0%	17,8%	8,2%
Lamspringe	5743	24,5%	16,6%	7,8%
Sibbesse	5747	25,8%	17,9%	7,9%
Leinebergland	18370	26,5%	17,8%	8,8%

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung
Sozialplanung LK Hildesheim

1.2.7 Jugendquotient

Der Jugendquotient beschreibt das Verhältnis von jungen Menschen (unter 20 Jahren) zur mittleren Altersgruppe (zwischen 20 und 64 Jahren). Er kann Aufschluss über das Ausmaß der Versorgungsaufgaben der potenziell erwerbstätigen mittleren Generation, gegenüber der noch nicht erwerbstätigen bzw. -fähigen jüngeren Generation geben. Während im Leinebergland 29 unter 20-Jährige auf 100 20- bis 64-Jährige kommen, sind es in Elze 33,8. Kreisweit sind es 31,3.

Abbildung 13 Jugendquotient der Mitgliedskommunen

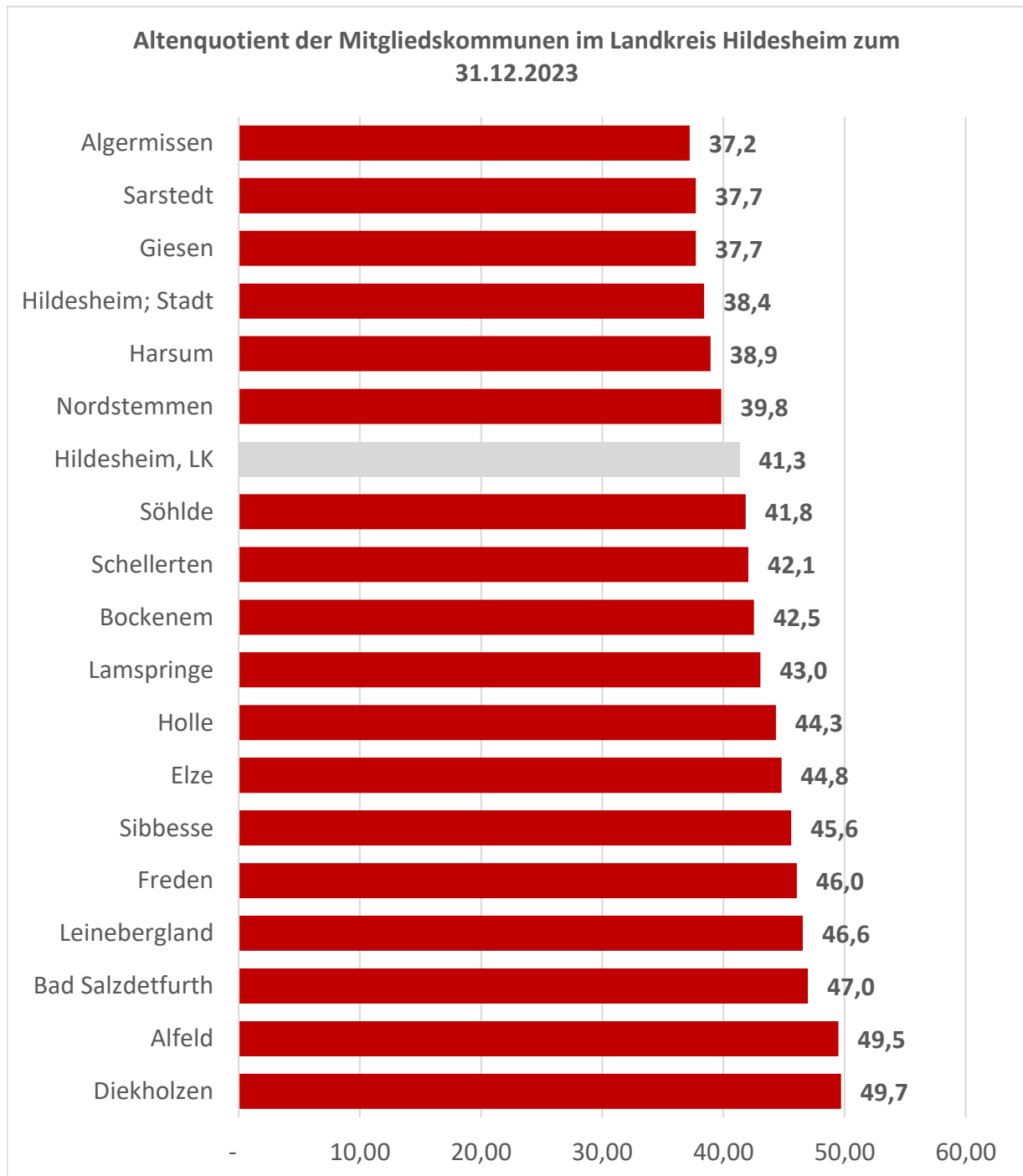


Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.2.8 Altenquotient

Der Altenquotient beschreibt das Verhältnis von älteren Menschen (über 64) zur mittleren Altersgruppe zwischen (20 und 64 Jahren). Er kann Aufschluss über das Ausmaß der Versorgungsaufgaben der potenziell erwerbstätigen mittleren Generation, gegenüber der nicht mehr erwerbstätigen bzw. -fähigen älteren Generation geben. Während in Algermissen 37,2 über 64-Jährige auf 100 20- bis 64-Jährige kommen, sind es in Diekholzen und Alfeld fast 50 Personen. Kreisweit sind es 41,3.

Abbildung 14 Altenquotient der Mitgliedskommunen

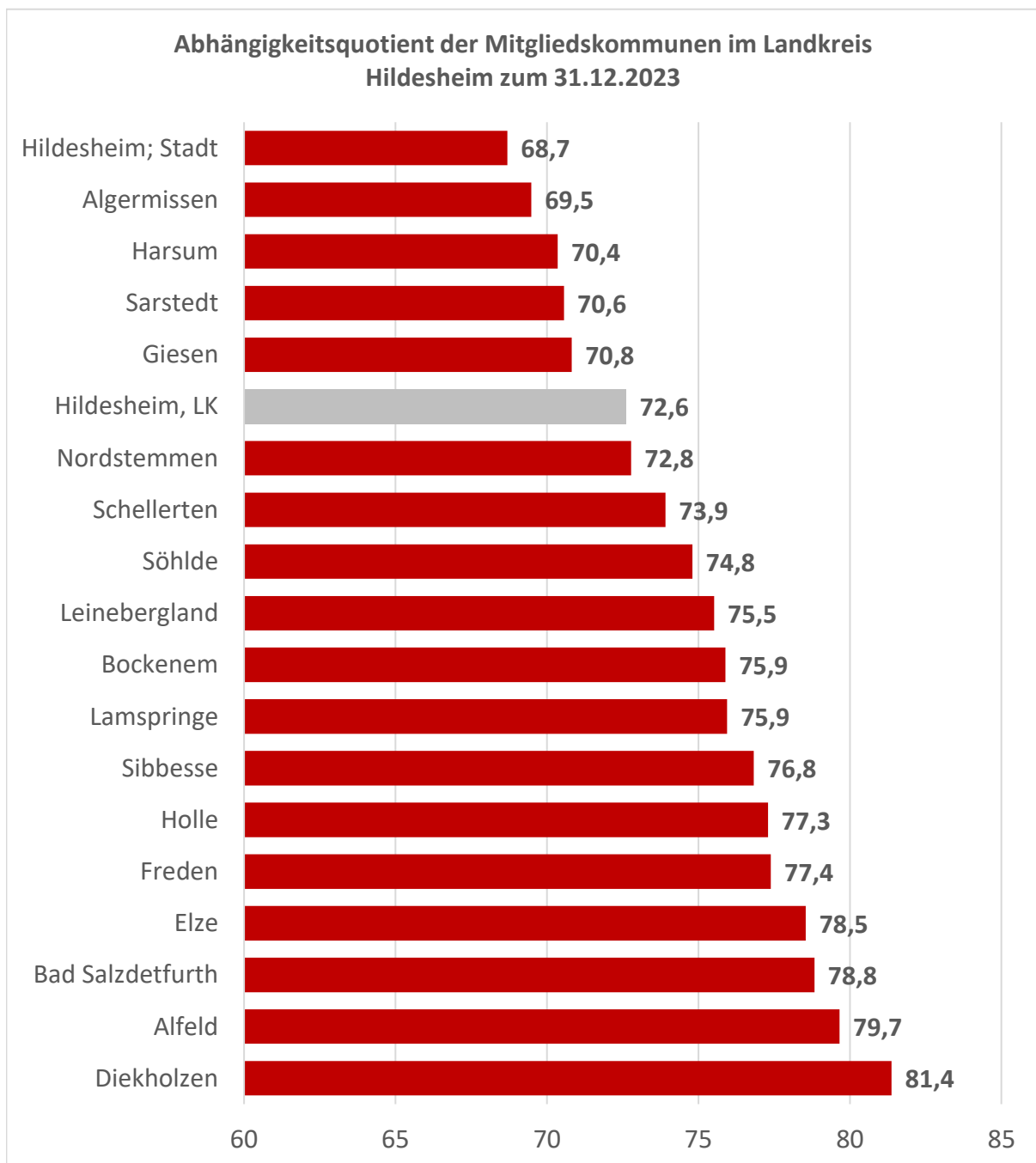


Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.2.9 Abhängigkeitsquotient

Der Abhängigkeitsquotient beschreibt das Verhältnis von älteren Menschen (über 64) und jüngeren Menschen (unter 20 Jahre) zur mittleren Altersgruppe zwischen (20 und 64 Jahren). Er kann Aufschluss über das Ausmaß der Versorgungsaufgaben der potenziell erwerbstätigen mittleren Generation, gegenüber der noch nicht erwerbstätigen bzw. -fähigen jüngeren Generation und der nicht mehr erwerbstätigen bzw. -fähigen älteren Generation geben. Während in Stadt Hildesheim 68,7 über 64-Jährige bzw. unter 20-Jährige auf 100 20- bis 64-Jährige kommen, sind es in Diekholzen und Alfeld um die 80 Personen. Kreisweit sind es 72,6.

Abbildung 15 Abhängigkeitsquotient der Mitgliedskommunen

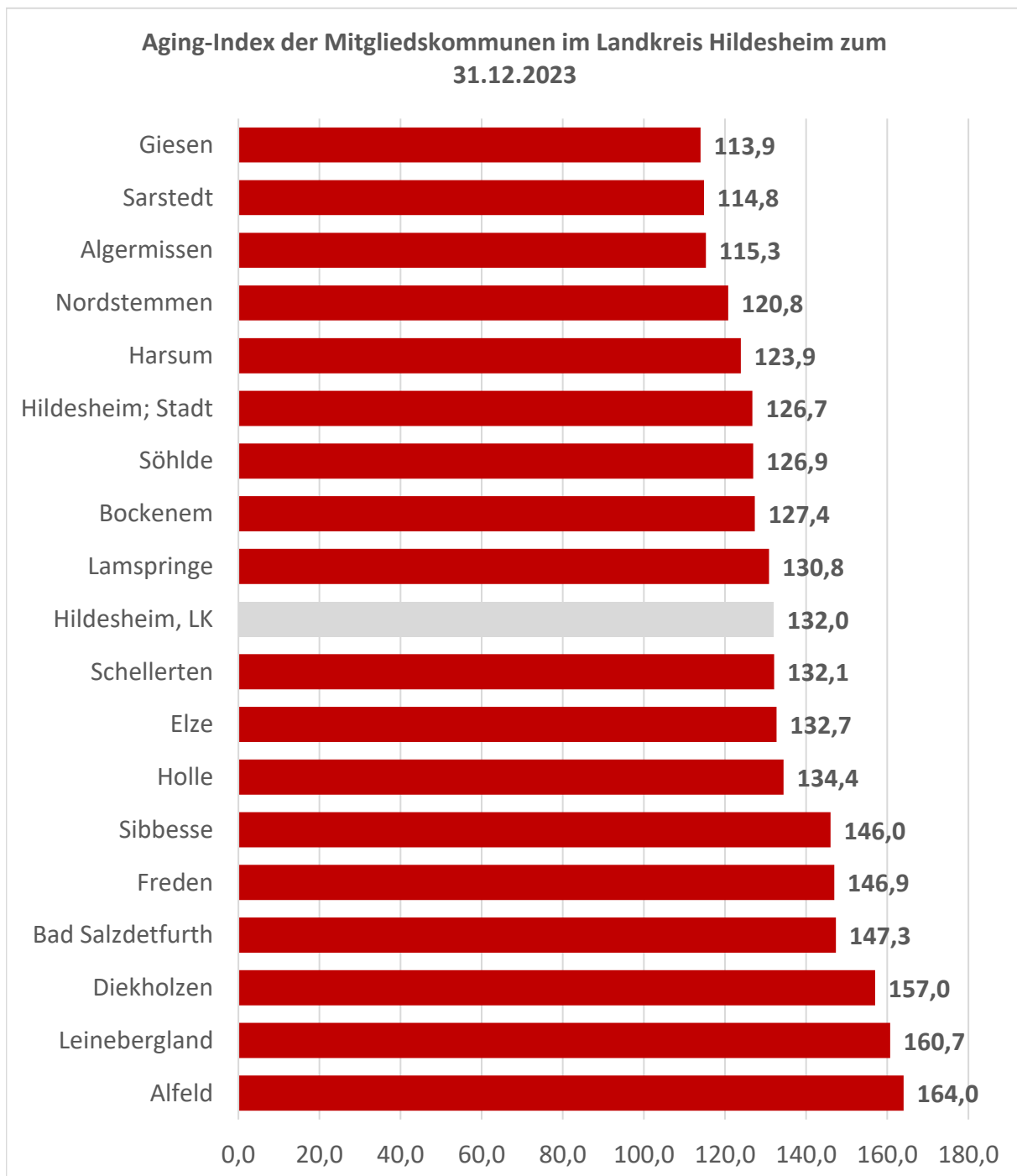


Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.2.10 Aging-Index

Der Aging-Index stellt die Alterung dar, indem er die jungen und älteren Altersgruppen (unter 20 bzw. über 64 Jahre) direkt in Bezug setzt. Zur Gruppe der jüngeren Menschen, zählen hier diejenigen, die überwiegend noch in der Ausbildung sind. Der Indikator gibt das Verhältnis, d. h. die jeweilige Anzahl der älteren Menschen bezogen auf 100 jüngere Menschen an. In Giesen kommen entsprechend 113 ältere Menschen über 64 Jahre auf 100 Menschen unter 20 Jahren. In Alfeld sind es 164. Im kreisweiten Durchschnitt sind es 132.

Abbildung 16 Aging-Index

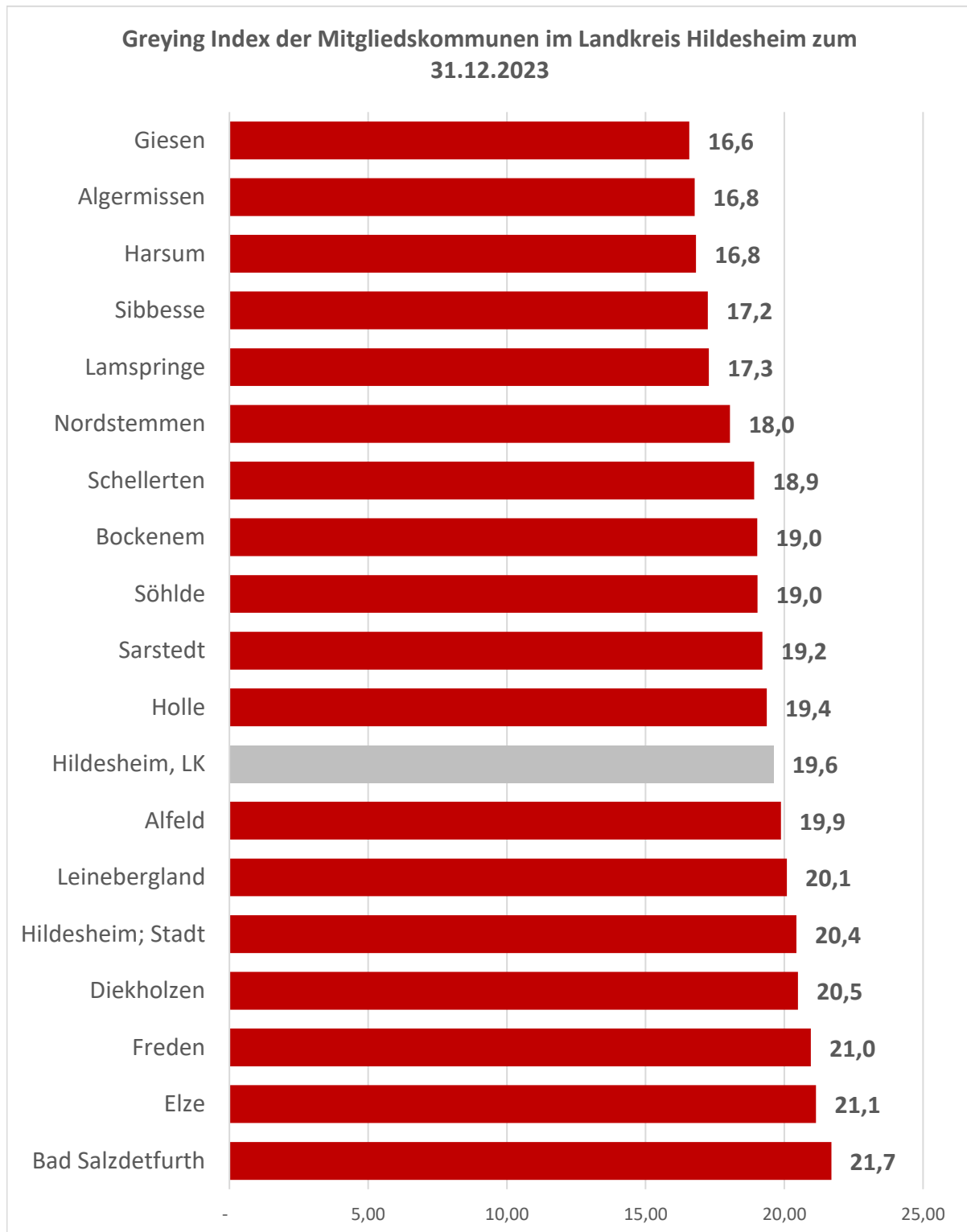


Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.2.11 Greying-Index

Der Greying-Index gibt das Verhältnis der Hochbetagten (80-Jährige und Ältere) zu den "jungen Alten" (60- bis 79-jährige Einwohner) an. Er gilt als Maß für die Alterung innerhalb der 60-jährigen und älteren Bevölkerung. In Giesen kommen auf 100 60- bis 79-Jährige lediglich 16,6 über 80-Jährige. Kreisweit sind es 19,6. In Bad Salzdetfurth sind es über 21.

Abbildung 17 Greying-Index



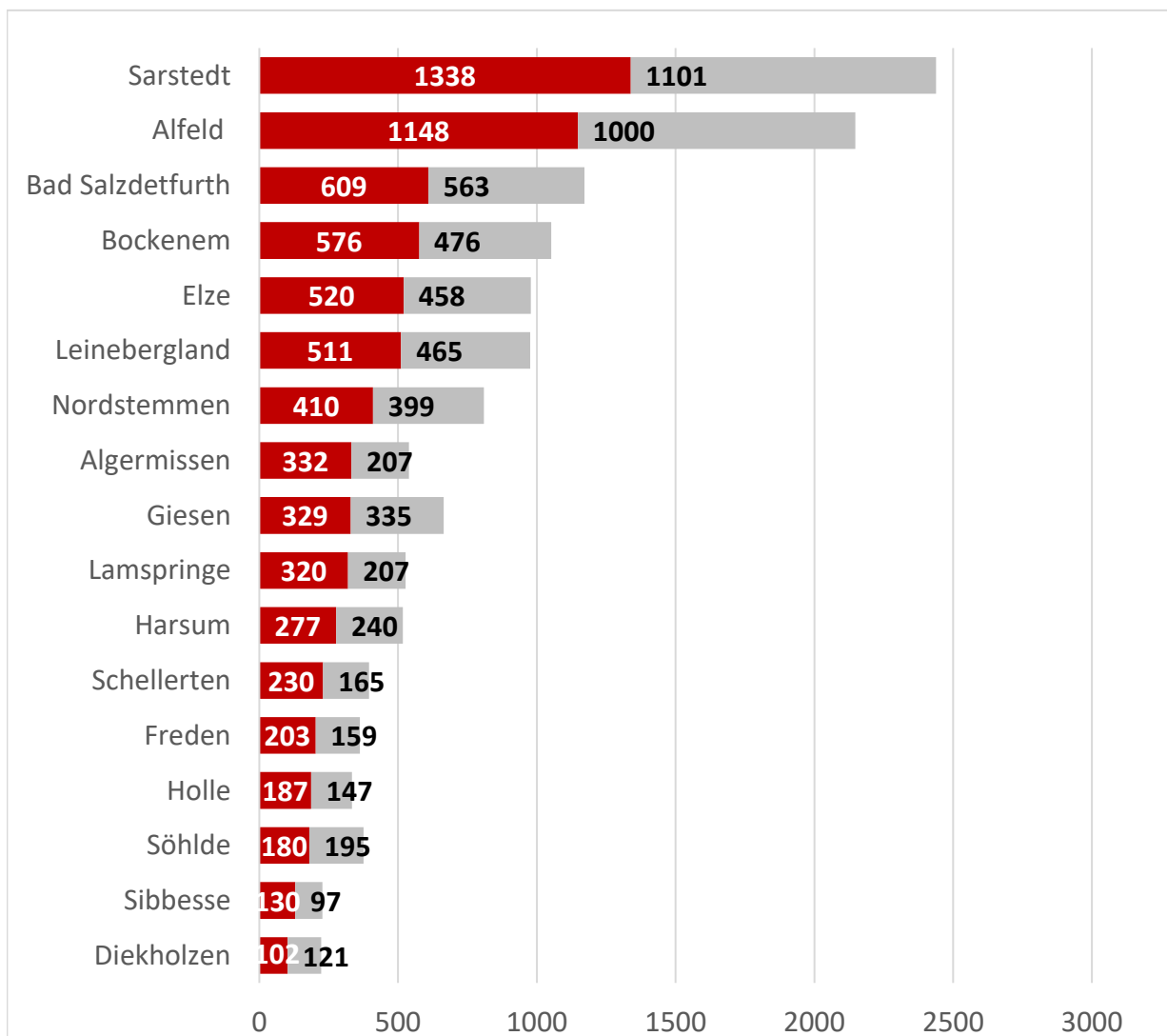
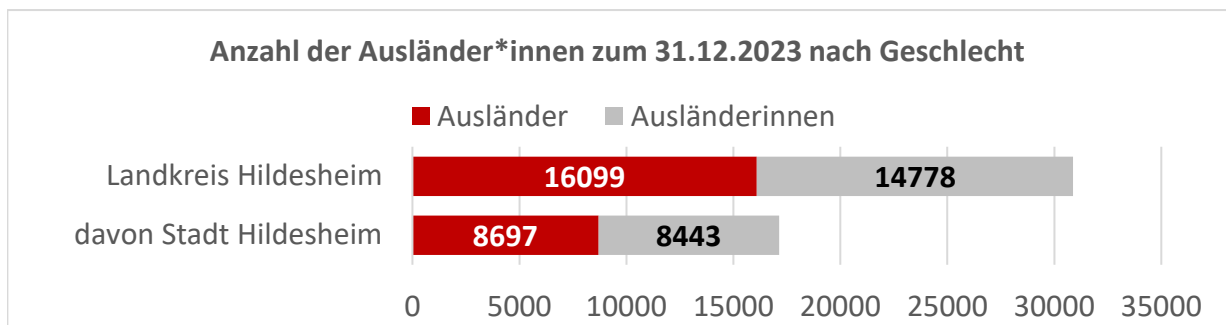
Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.3 Ausländische Bevölkerung

1.3.1 Ausländische Einwohner*innen

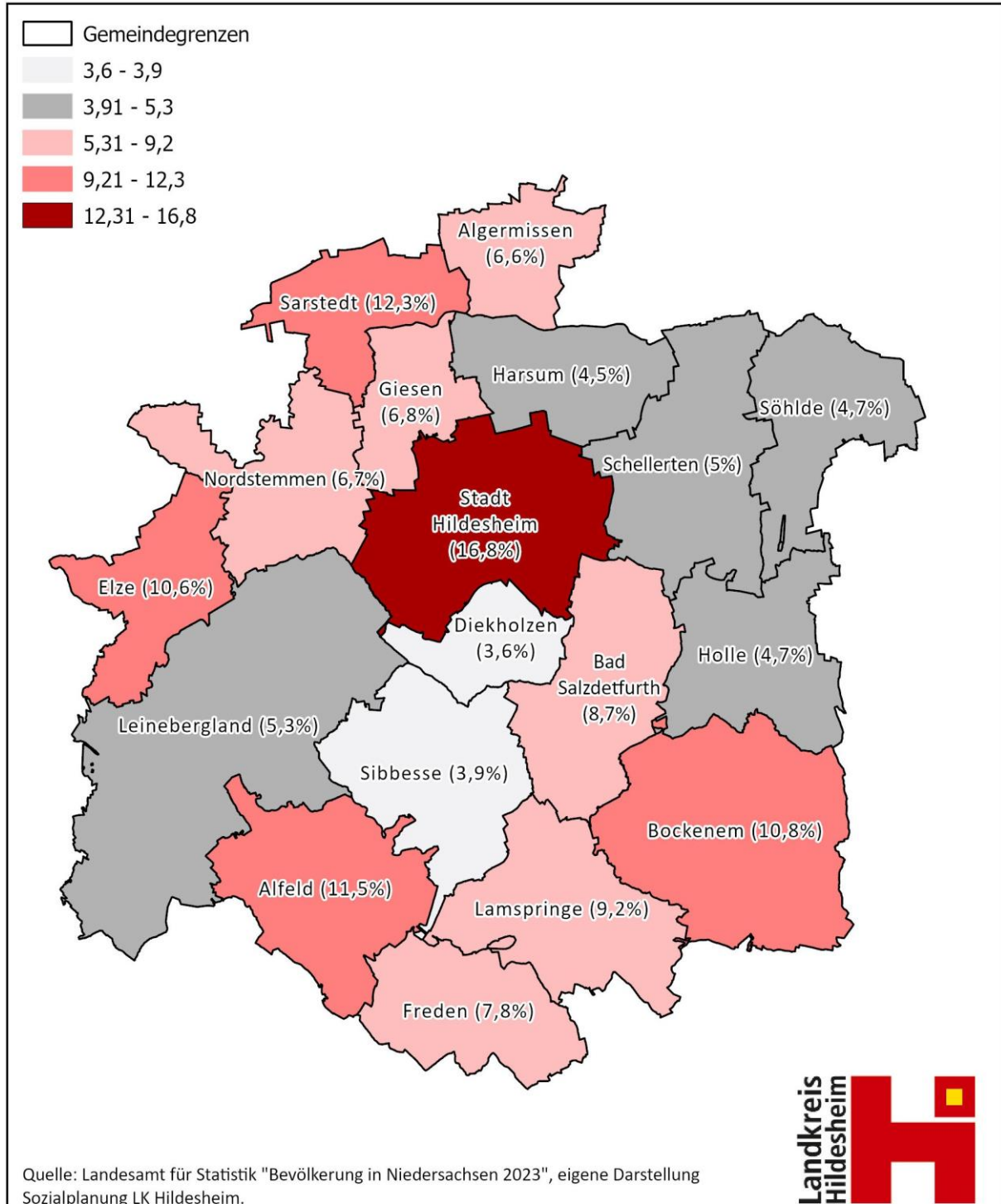
Die Anzahl der Ausländischen Bevölkerung kann ein Hinweis auf die Integrationsherausforderungen in den Mitgliedskommunen geben. Die Zahlen werden getrennt nach Geschlecht in Abbildung 18 dargestellt. Die Ausländerquote setzt die Anzahl der Ausländer*innen in Zusammenhang mit der Bevölkerung einer Kommune und wird in Abbildung 19 dargestellt.

Abbildung 18 Anzahl der Ausländer*innen zum 31.12.2023 nach Geschlecht



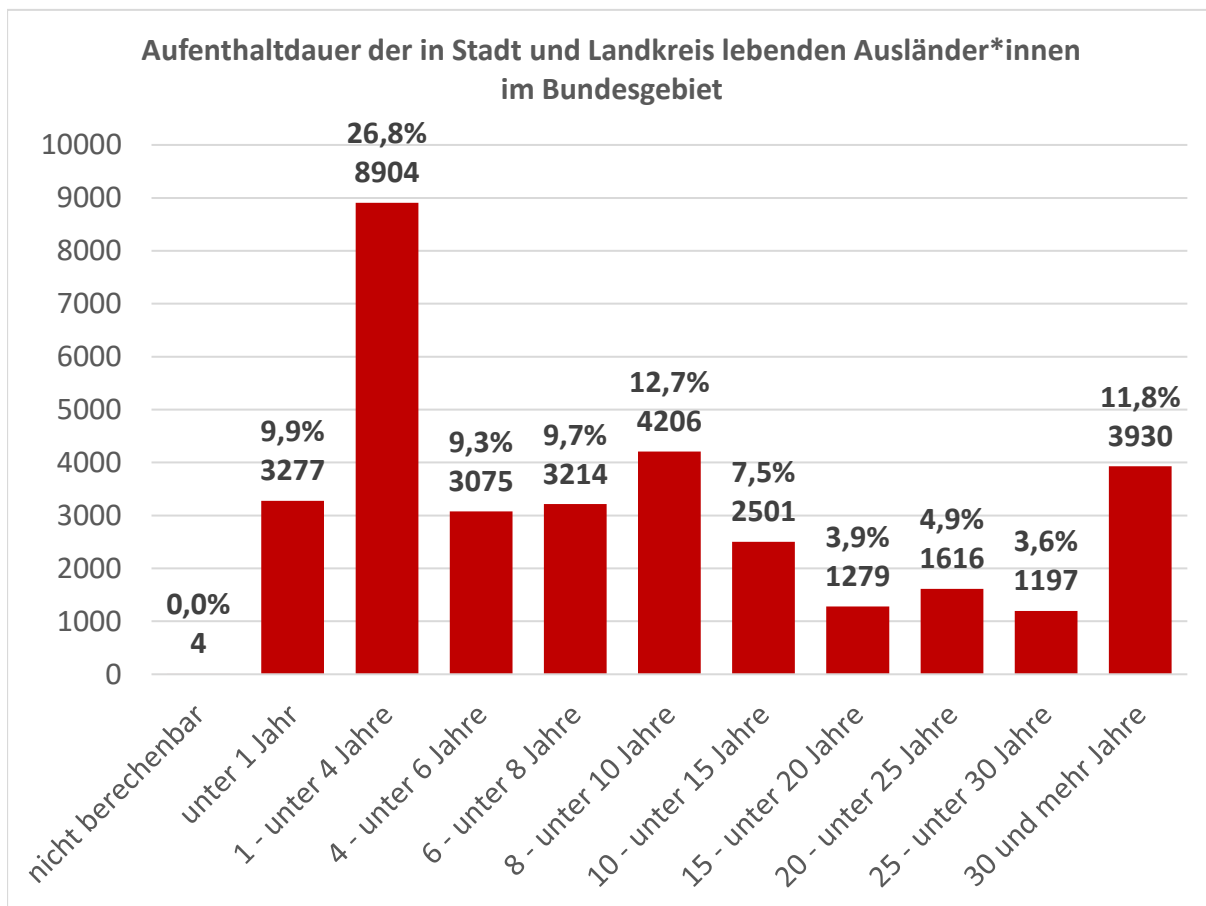
Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung am 31.12. in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Ausländerquoten in den Mitgliedskommunen 31.12.2023



Die Abbildung 20 stellt die Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Hildesheim (mit Stadt) auf dem Gebiet der BRD da.

Abbildung 20 Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung Hildesheims in der BRD

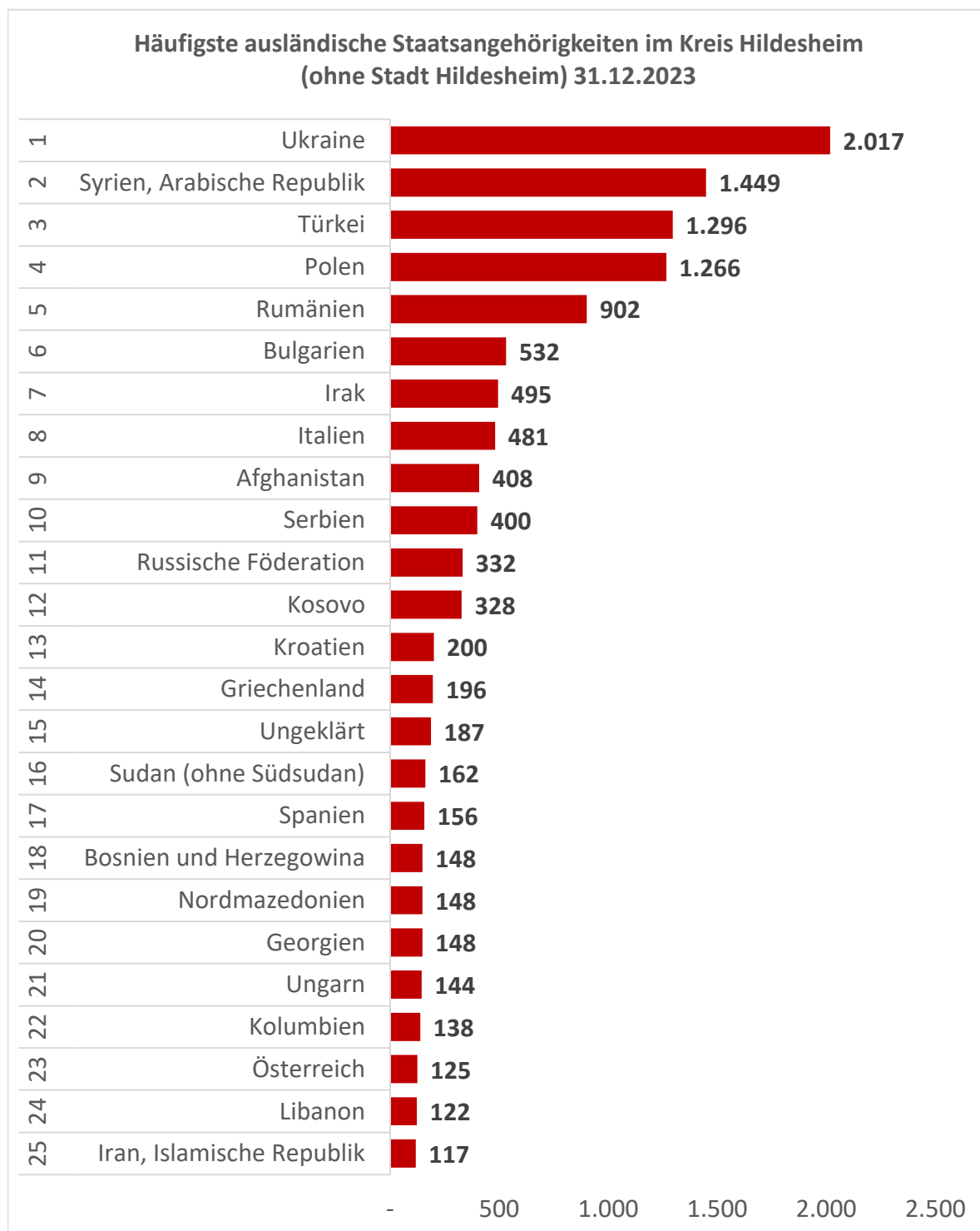


Quelle: Ausländerzentralregister (KRV Hildesheim + STV Hildesheim) 31.12.2023, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.3.2 Hauptherkunftsländer

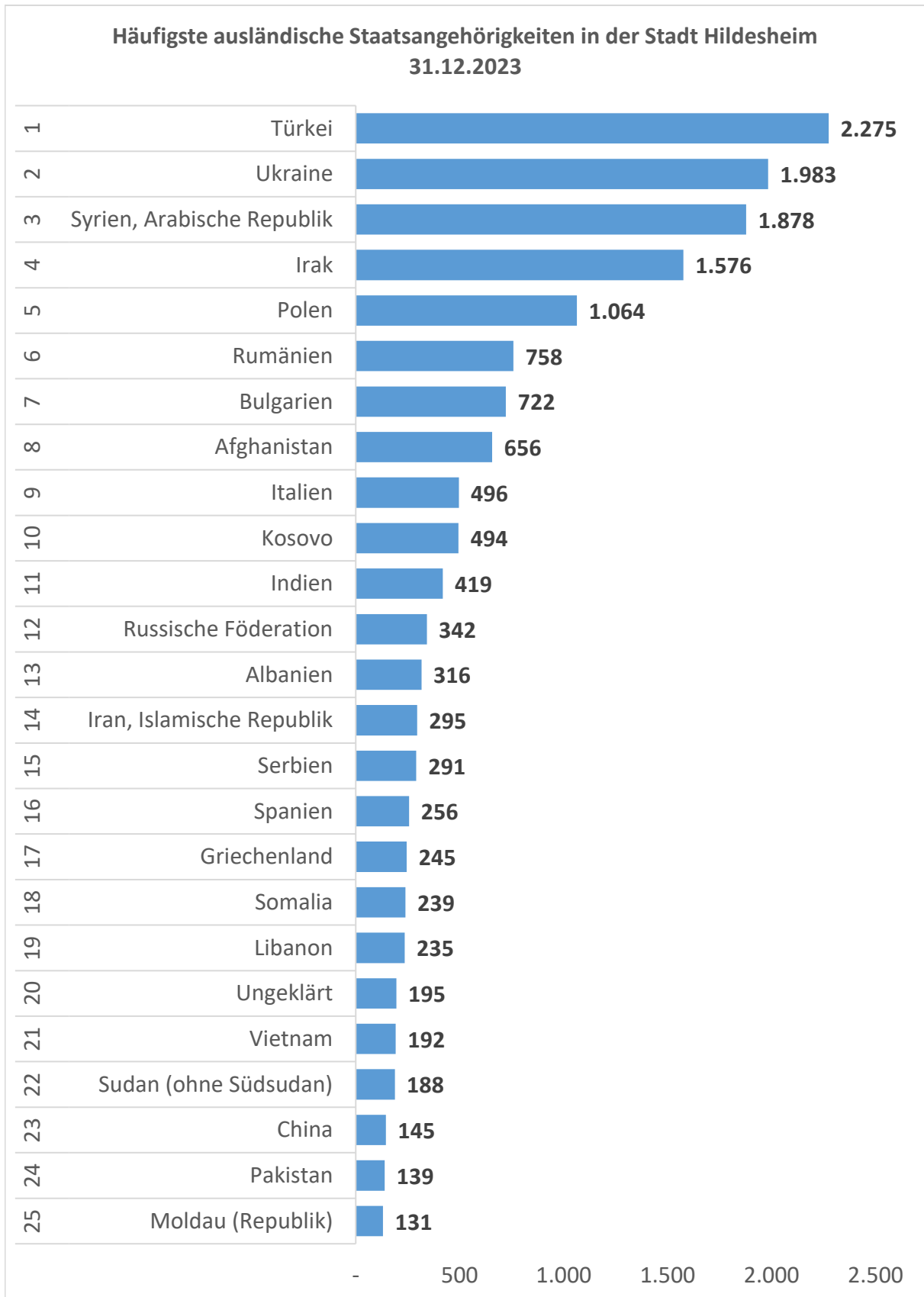
Die häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten geben Aufschluss darüber, aus welchen Ländern die ausländische Bevölkerung stammt. Sie wird für den Landkreis und die Stadt Hildesheim getrennt in den Abbildungen 21 und 22 dargestellt.

Abbildung 21 Häufigste ausländische Staatsangehörigkeiten im Kreis Hildesheim



Quelle: Ausländerzentralregister (KRV Hildesheim) 31.12.2023, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 22 Häufigste ausländische Staatsangehörigkeiten in der Stadt Hildesheim

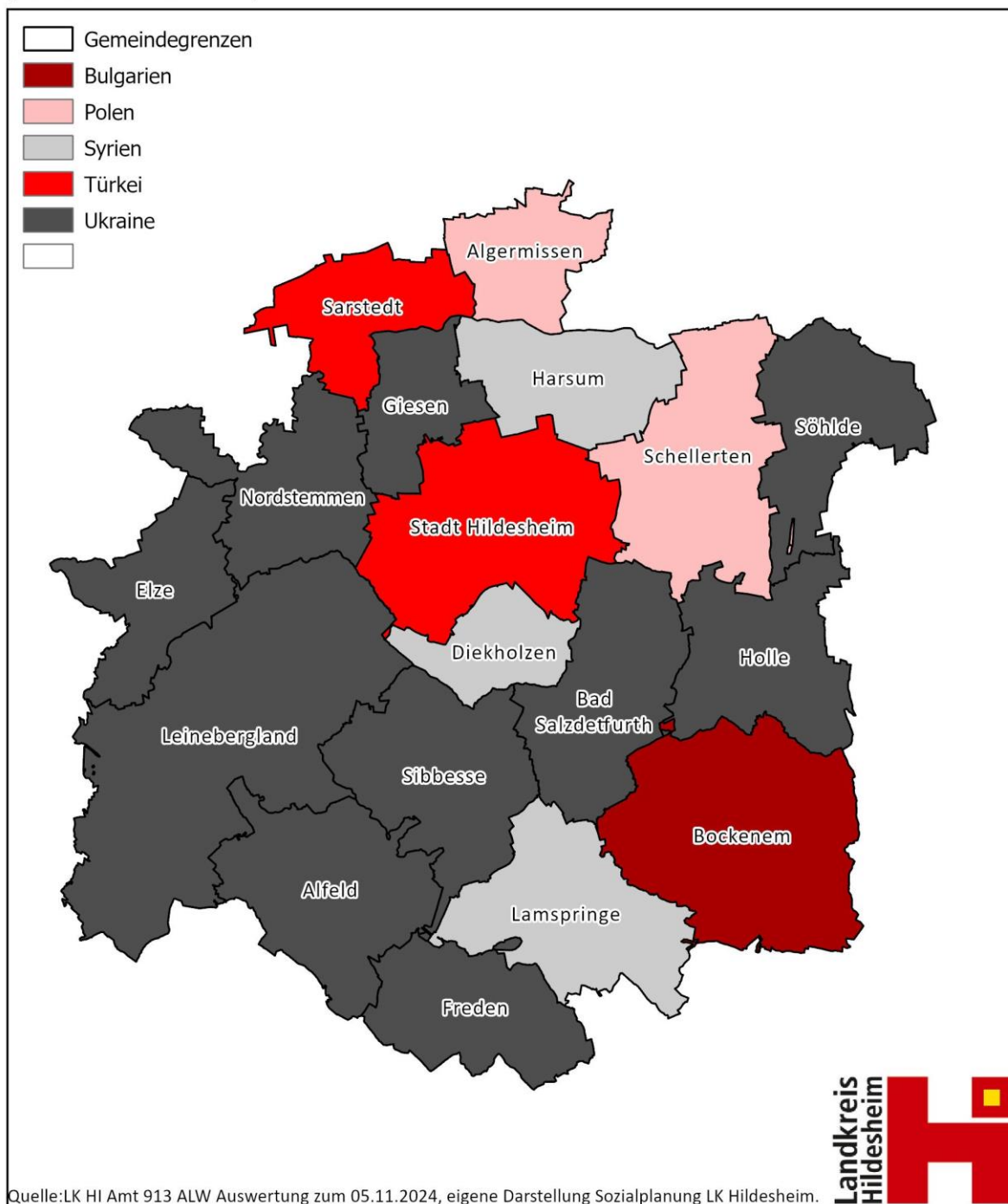


Quelle: Ausländerzentralregister (STV Hildesheim) 31.12.2023, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Um auch auf Ebene der Mitgliedskommunen Aussagen über die Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung hinsichtlich ihrer Staatsangehörigkeit machen zu können, mussten für die nächsten drei Grafiken Daten aus einer Sonderauswertung der Ausländerbehörde genutzt werden. Die Daten sind vom Stand November 2024 und weichen deshalb von den Daten aus den hervorgegangenen Zahlen zur ausländischen Bevölkerung ab. Denn sowohl der Stichtag als auch die Datenquelle unterscheiden sich. Abbildung 23 zeigt die häufigste Staatsangehörigkeit innerhalb der Mitgliedskommunen.

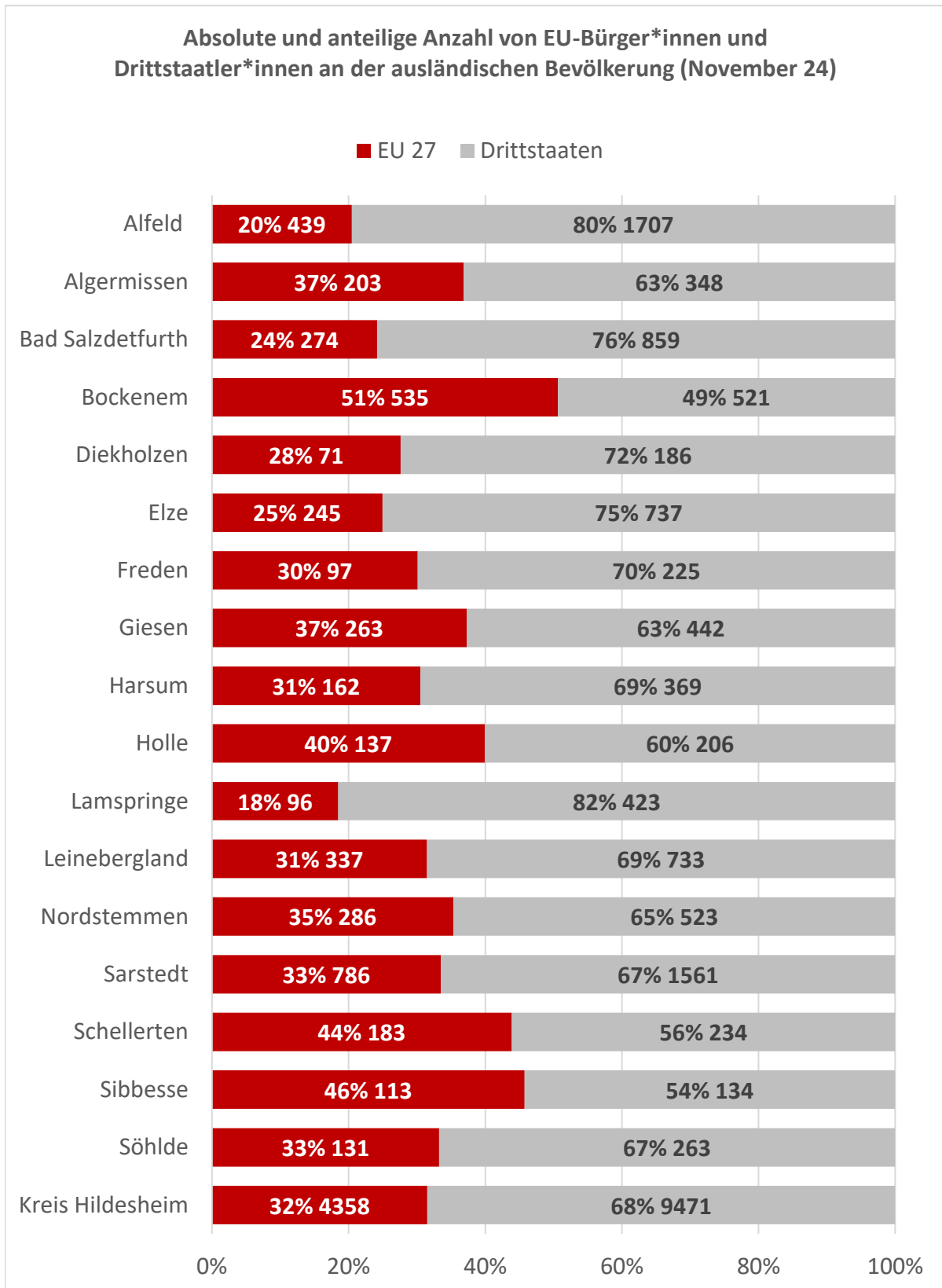
Abbildung 23 Häufigste Staatsangehörigkeit innerhalb der Mitgliedskommunen

Häufigste Staatsangehörigkeit der ausländischen Einwohner*innen in den Mitgliedskommunen (Stand November 2024)



Die Abbildung 24 unterteilt die Ausländer*innen nach Gemeinden in EU-Ausländer*innen und Drittstaatler*innen.

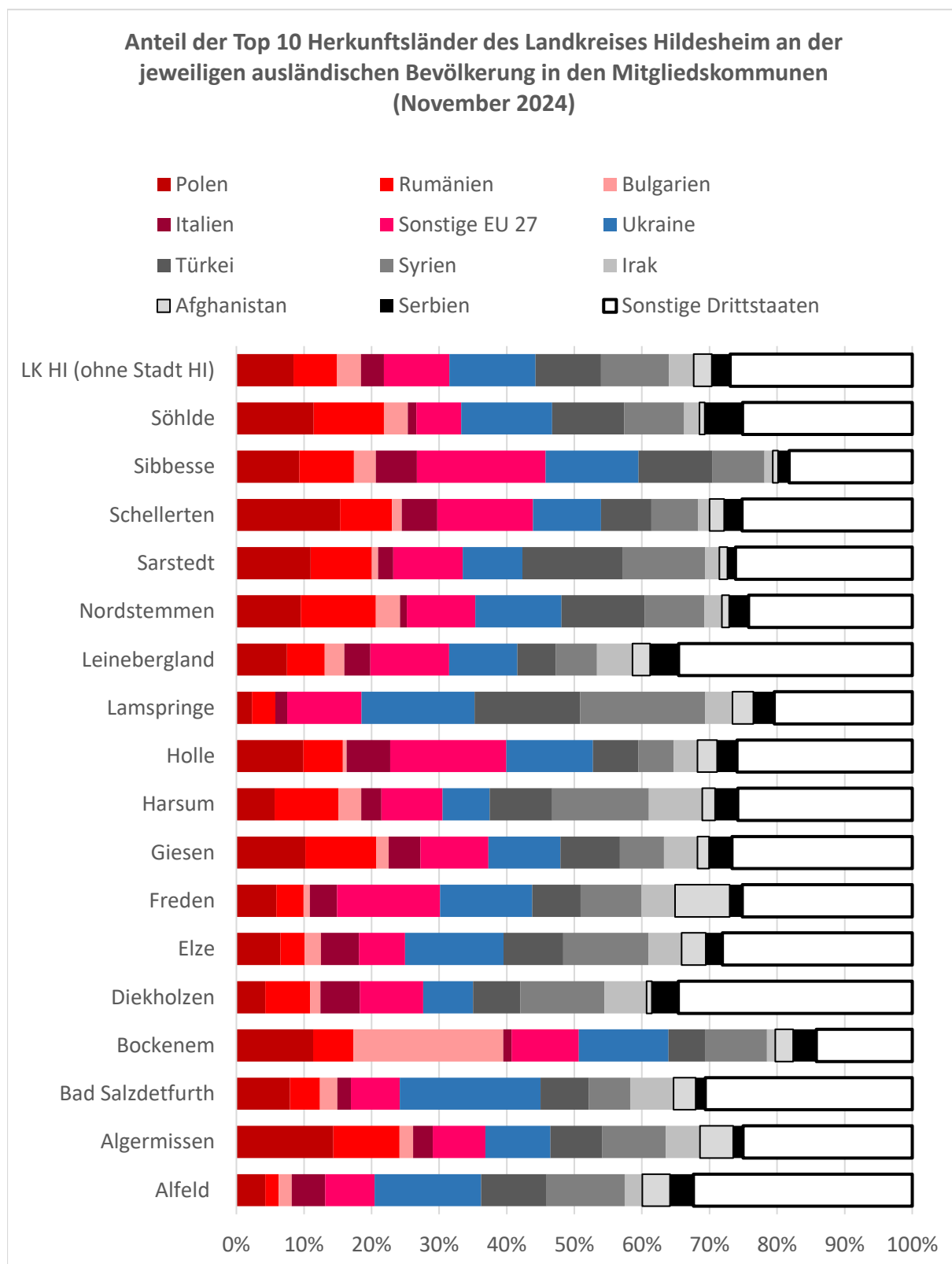
Abbildung 24 Absolute und anteilige Anzahl von EU-Bürger*innen und Drittstaatler*innen an der ausländischen Bevölkerung



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Migration und Integration: „ALW Auswertung zum 05.11.2024“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 25 zeigt den Anteil der 10 häufigsten Herkunftsländer des Landkreises Hildesheim an der jeweiligen ausländischen Bevölkerung in den Mitgliedskommunen.

Abbildung 25 Anteil der Top 10 Herkunftsländer des Landkreises Hildesheim an der jeweiligen Ausländischen Bevölkerung in den Mitgliedskommunen



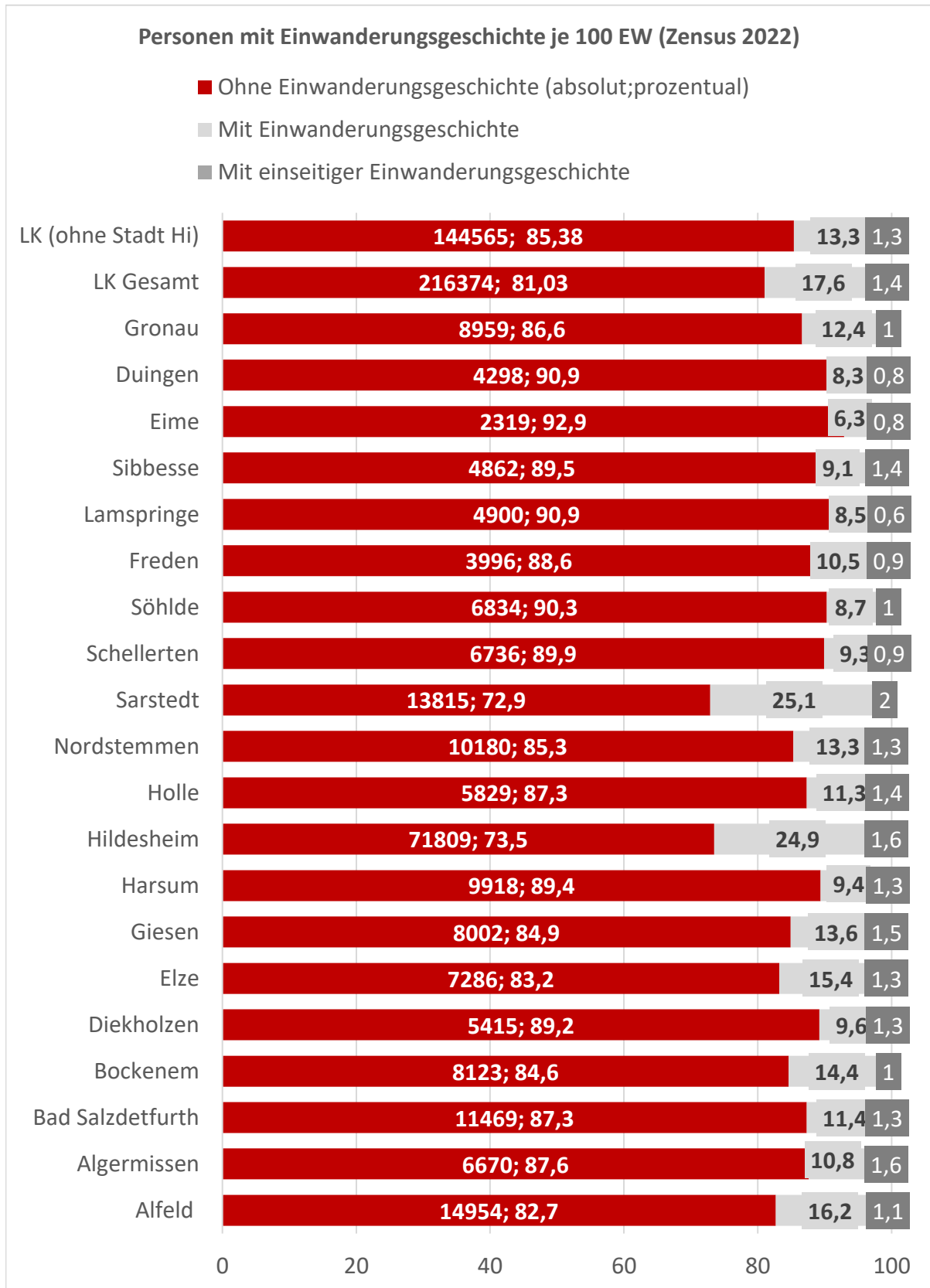
Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Migration und Integration: „ALW Auswertung zum 05.11.2024“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

1.3.3 Einwohner*innen mit Einwanderungsgeschichte („Migrationshintergrund“)

Der Indikator gibt Aufschluss darüber, wie viele Einwohner*innen mit Einwanderungsgeschichte in den jeweiligen Kommunen des Landkreises Hildesheim leben. Die Zahlen sind in den Abbildungen 26 und 27 dargestellt.

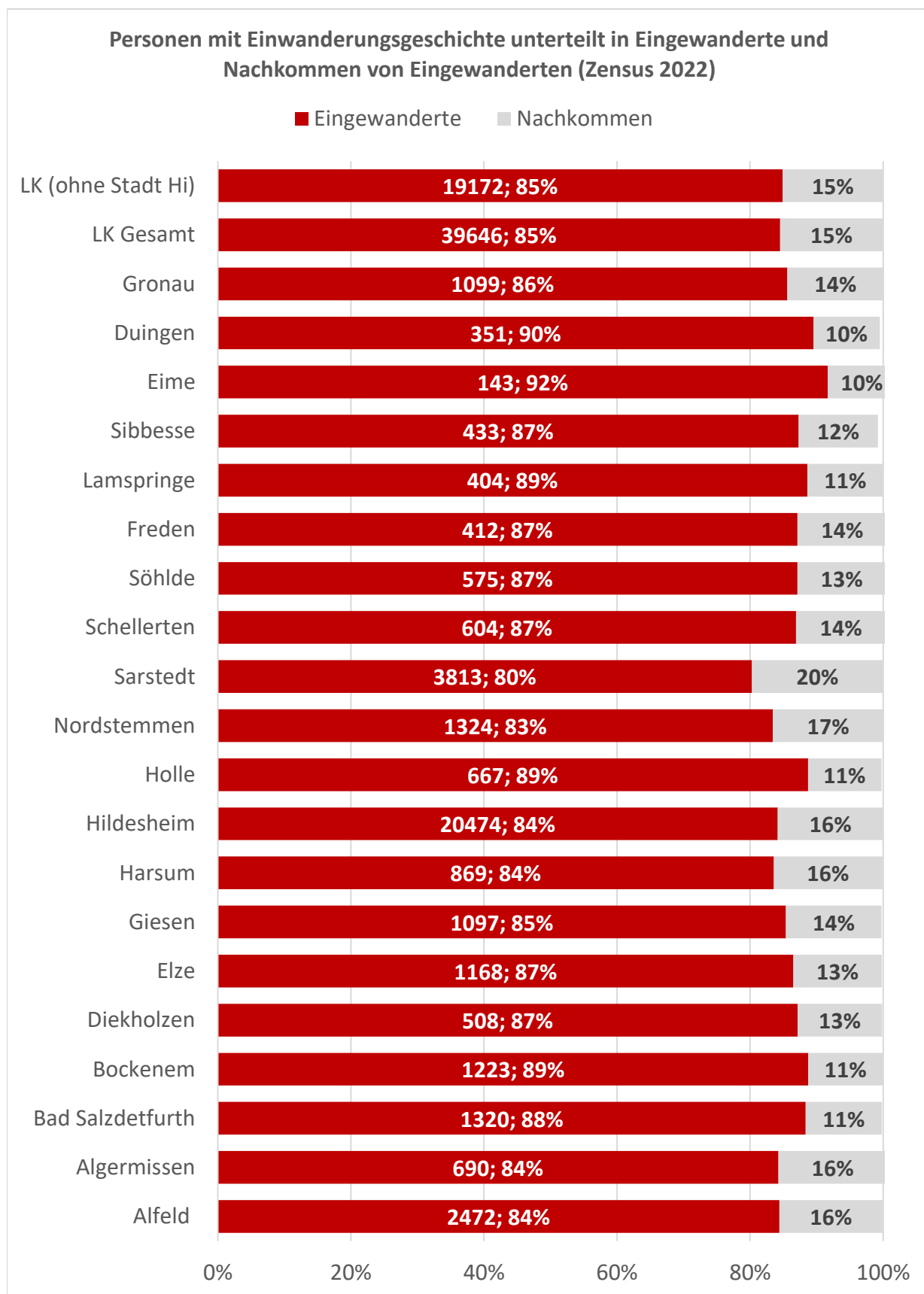
Die Definition „Einwohner*innen mit Einwanderungsgeschichte“ umfasst alle Menschen, die entweder selbst (Eingewanderte) oder deren beide Elternteile (Nachkommen von Eingewanderten) seit 1950 in das heutige Gebiet Deutschlands eingewandert sind. Eingewanderte Personen gehören dabei der ersten Generation an; die in Deutschland geborenen Nachkommen von Eingewanderten zählen zur zweiten Generation. Personen ab der dritten und weiteren Generationen werden im neuen Konzept nicht als Nachkommen von Eingewanderten erfasst. So müssen entweder die Person selbst oder beide Elternteile seit 1950 auf das heutige Gebiet Deutschlands zugezogen sein, damit sie als Eingewanderte gelten. In Deutschland geborene Nachkommen mit nur einem seit 1950 eingewanderten Elternteil werden als "Personen mit einseitiger Einwanderungsgeschichte" bezeichnet (Statistisches Bundesamt (2024)).

Abbildung 26 Personen mit Einwanderungsgeschichte je 100 EW (Zensus 2022)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2024. Lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland – Personen: Einwanderungsgeschichte (ausführlich)- Version 2.0 | Stand: 23.08.2024 / 23:15:46 eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 27 Personen mit Einwanderungsgeschichte unterteilt in Eingewanderte und Nachkommen von Eingewanderten (Zensus 2022)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2024. Lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland – Personen: Einwanderungsgeschichte (ausführlich)- Version 2.0 | Stand: 23.08.2024 / 23:15:46 eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK

1.3.4 Geflüchtete Menschen

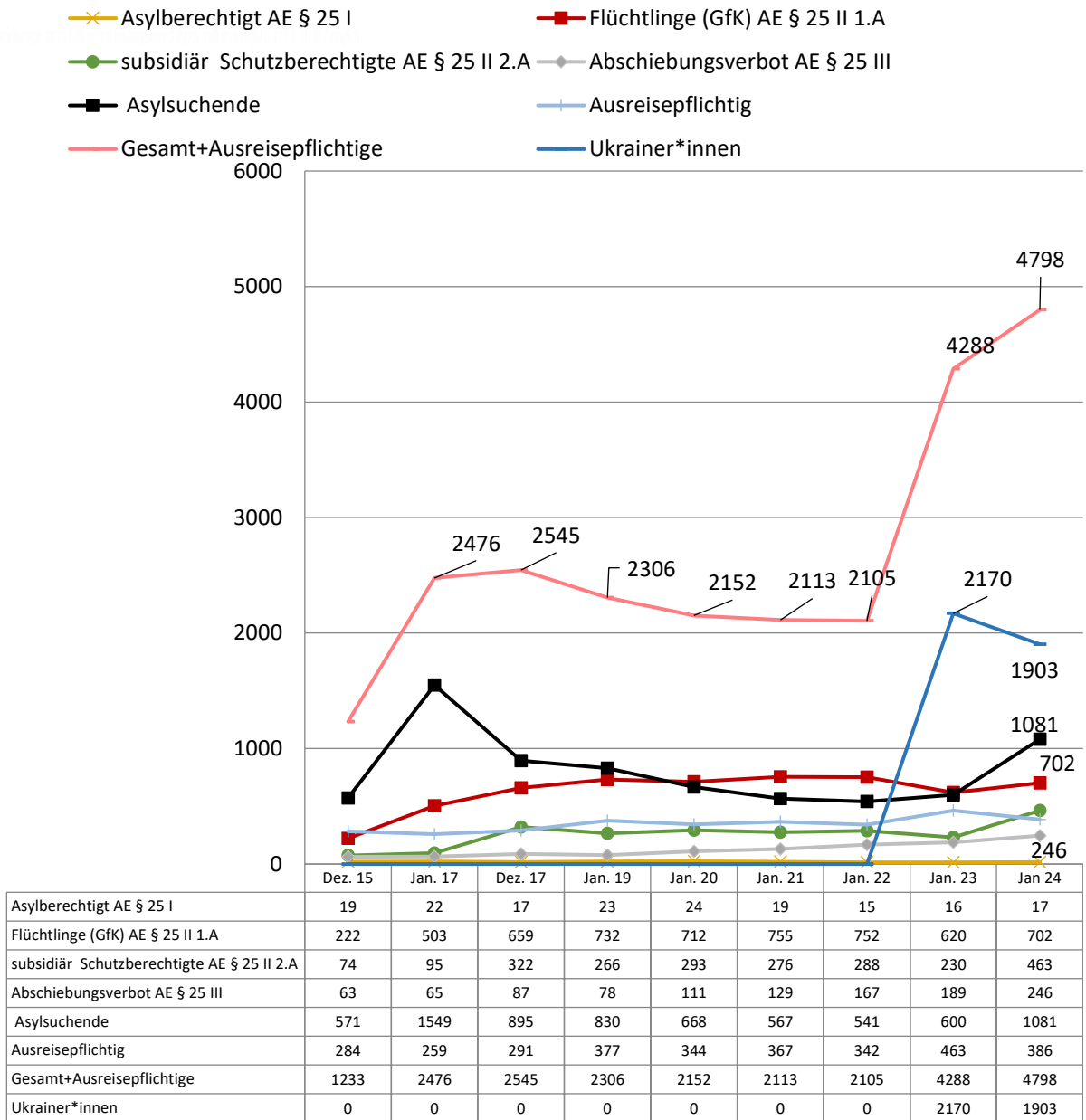
Der Indikator kann Auskunft darüber geben, wie viele Menschen im Kontext von Fluchtmigration im Landkreis Hildesheim zu unterschiedlichen Zeitpunkten gelebt haben.

Die Abbildung 28 zeigt die Entwicklung ausgewählter Aufenthaltstitel, die im Kontext der Fluchtmigration stehen, zu den jeweiligen Stichtagen. Unberücksichtigt sind Personen, die im Stadtgebiet Hildesheim leben. Zahlen für das Stadtgebiet können Sie dem Sozialmonitoring der Stadt Hildesheim entnehmen.

Abbildung 29 zeigt die Verteilung der Asylbewerber/-innen, Ausreisepflichtigen u. ausgewählter Schutz- und Bleibeberechtigten sowie Ukrainer*innen in den Gemeinden des LK Hildesheim (absolut) mit dem Stand xy.

Abbildung 28 Entwicklung ausgewählter Aufenthaltstitel die im Kontext der Fluchtmigration

Entwicklung ausgewählter Aufenthaltstitel im Kontext Fluchtmigration 2015-2024 (o. Stadt)

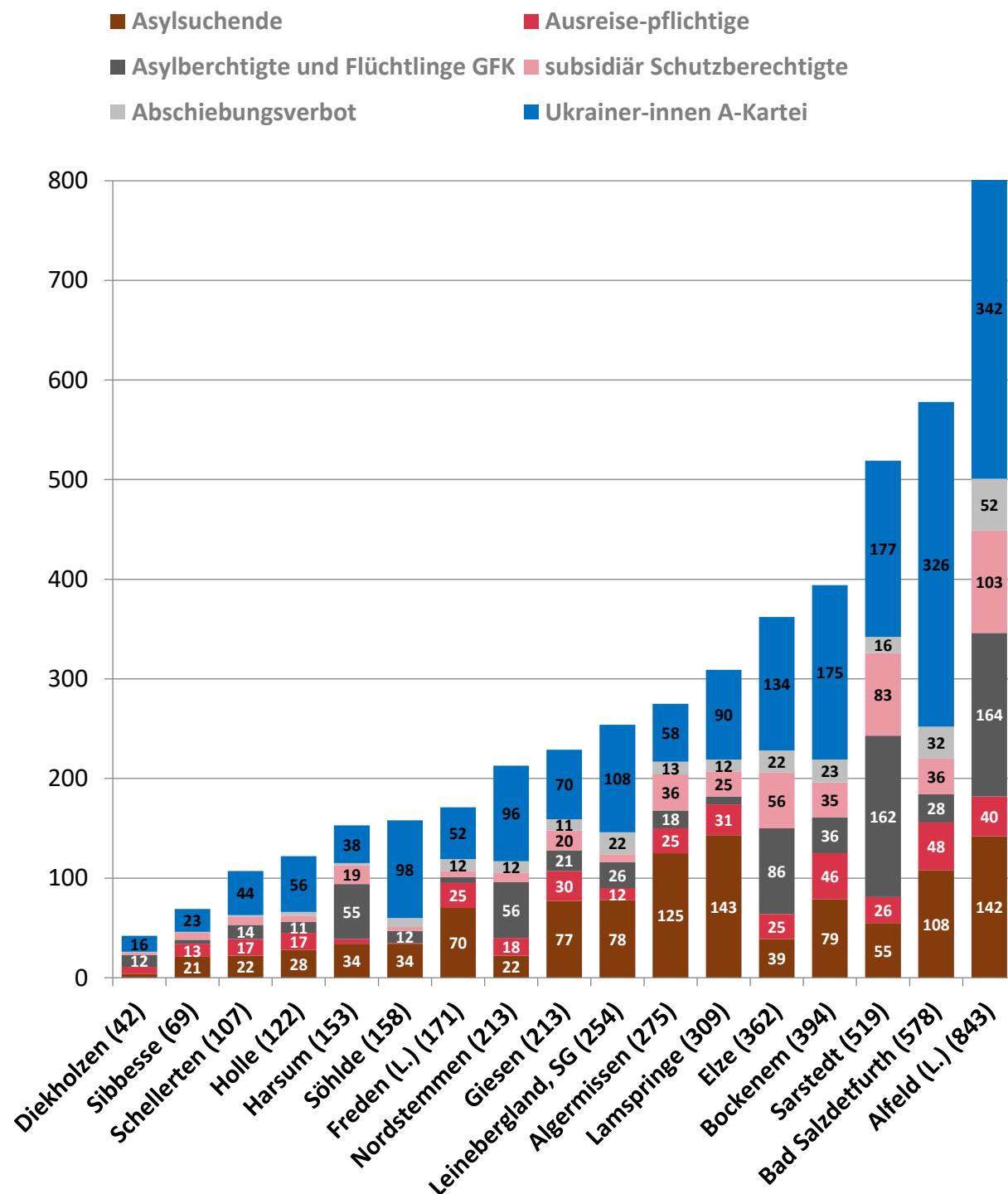


Hinweis: Nicht berücksichtigt sind Inhaber von Niederlassungserlaubnissen, weil eine Zuordnung zu der jeweils vorangegangenen AE nur manuell möglich ist. Personen mit einem Schutzstaus aus familiären Gründen oder mit einer Fiktionsbescheinigung sind ebenfalls nicht berücksichtigt.

Quelle: LK HI, Amt 913; vor 01.01.2017 FD 202; FD 407; vor 01.05.2019 OE 913, eigene Darstellung Sozialplanung LK HI

Abbildung 29 Verteilung der Asylbewerber/-innen, Ausreisepflichtigen u. ausgewählter Schutz- und Bleibeberechtigten + Ukrainer*innen in den Gemeinden des LK Hildesheim (absolut)

Verteilung der Asylbewerber/-innen, Ausreisepflichtigen u. ausgewählter Schutz- und Bleibeberechtigten sowie Ukrainer*innen in den Gemeinden des LK Hildesheim (absolut)(Stand 02.01.24)



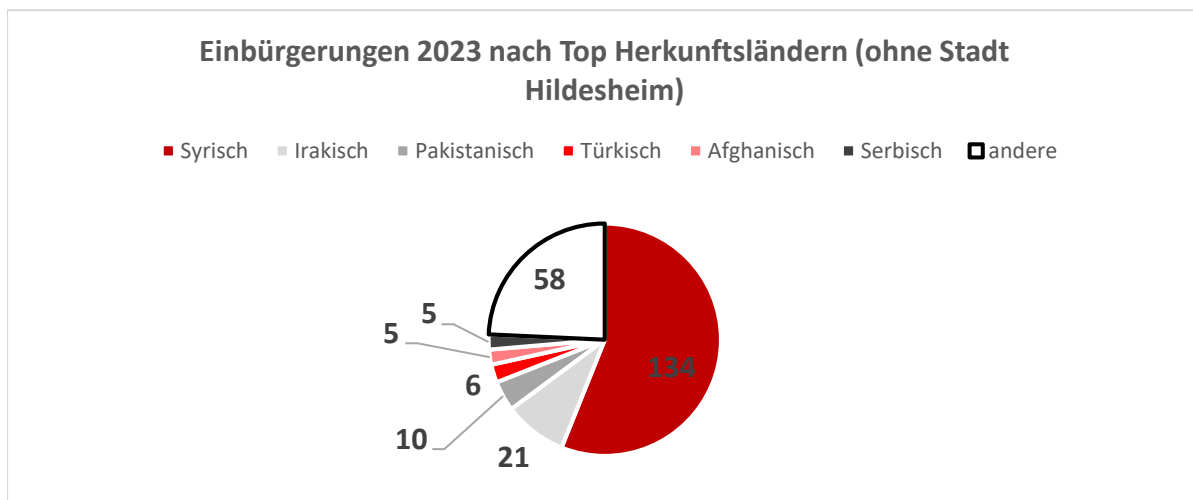
Hinweis: Nicht berücksichtigt sind Inhaber von Niederlassungserlaubnissen, weil eine Zuordnung zu der jeweils vorangegangenen AE nur manuell möglich ist. Personen mit einem Schutzstaus aus familiären Gründen oder mit einer Fiktionsbescheinigung sind ebenfalls nicht berücksichtigt.

Quelle: Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Migration und Integration: „ALW Auswertung zum 05.11.2024“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim 3; vor 01.01.2017 FD 202; FD 407; vor 01.05.2019 OE 913, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hi

1.3.5 Einbürgerungen und Einbürgerungsquote

Der Indikator gibt einen Überblick darüber, wie viele Personen jährlich im Landkreis Hildesheim eingebürgert werden. Mit der Einbürgerung gehen wesentliche politische, rechtliche und gesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten einher. Eingebürgert werden kann nur, wer bereits grundsätzlich gut integriert ist (Bundesministerium des Inneren (2024)).

Abbildung 30 Einbürgerungen 2023 nach Top Herkunftsländern (ohne Stadt Hildesheim)



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt 913 – Einbürgerungsstelle, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Einbürgerungszahlen auf Ebene der Mitgliedskommunen

	2019	2021	2023
Alfeld	18	14	37
Algermissen	5	7	7
Bad Salzdetfurth	19	5	13
Bockenem	4	8	6
Diekholzen	14	4	6
Elze	10	6	26
Freden	6	*	3
Giesen	9	*	6
Harsum	6	16	16
Holle	9	*	7
Lamspringe	*	3	*
Leinebergland	10	5	7
Nordstemmen	20	8	21
Sarstedt	31	27	71
Schellerten	8	4	3
Sibbesse	*	4	*
Söhlde	8	*	6
Gesamt	182	116	239

Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Migration und Integration: Einbürgerungen 2019,2021 und 2023, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Das ausgeschöpfte Einbürgerungspotential (aEP) bezieht die Einbürgerungen im Inland auf die seit mindestens 6 Jahren in Deutschland lebende ausländische Bevölkerung zum 31.12. des Vorjahres. Für das Jahr 2023 lag es bei 3,3%. Auf 7.217 ausländische Personen, die länger als sechs Jahre in der BRD leben (ohne Stadt) kamen 239 Einbürgerungen.

1.3.6 Vielfalt – Anzahl der Staatsbürgerschaften

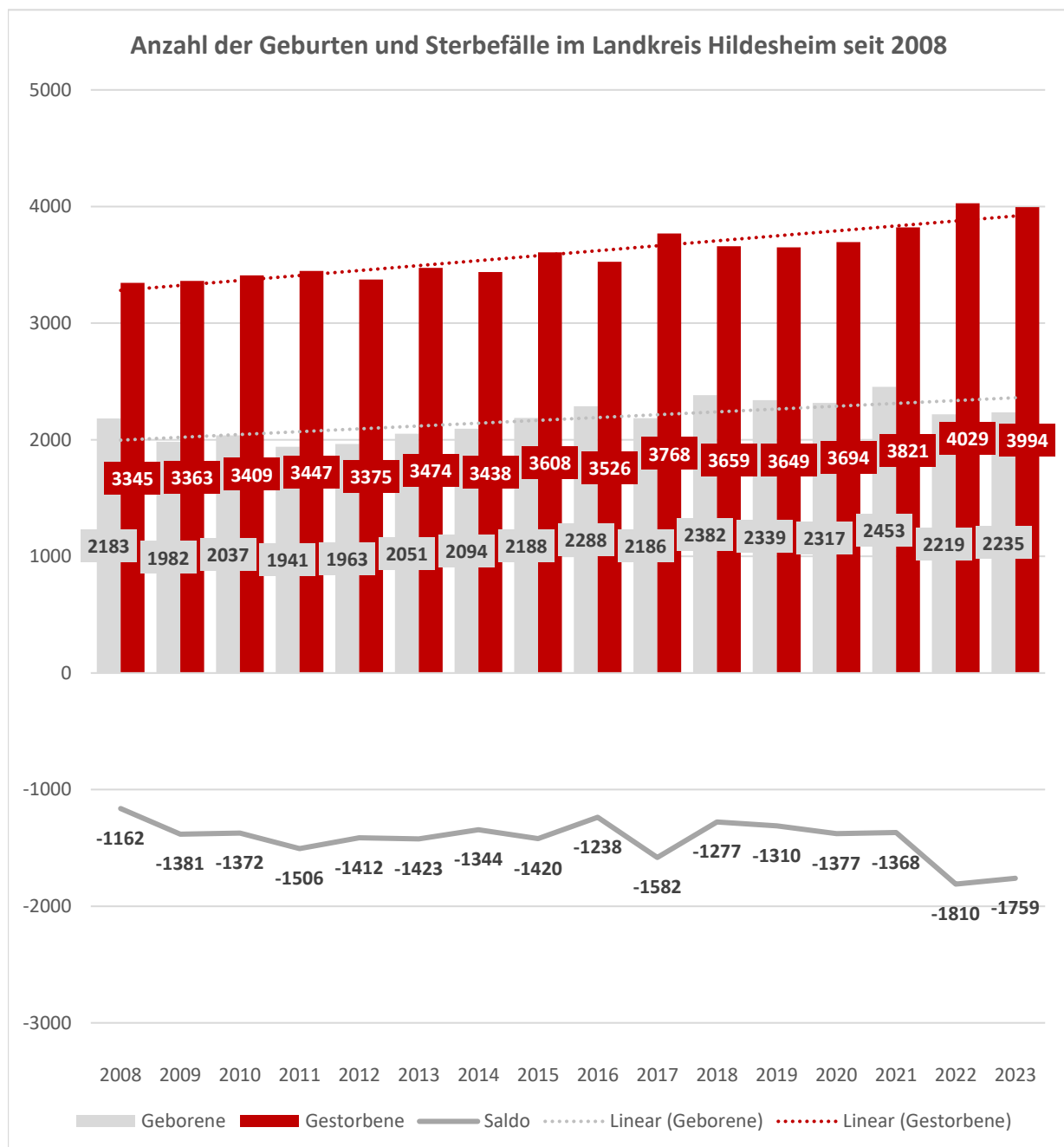
Zum 31.12.2023 leben im Landkreis Hildesheim ohne Stadt Hildesheim Personen aus insgesamt **138 Ländern**.

1.4 Bevölkerungsbewegung

1.4.1 Natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle)

Der Indikator gibt Aufschluss darüber, wie sich Geburten und Sterbefälle im Zeitverlauf entwickelt haben und welche Auswirkungen die daraus resultierende sogenannte „natürliche Bevölkerungsbewegung“ auf die Gesamtbevölkerung des Landkreises Hildesheim hat. Die Abbildung 31 zeigt auf Ebene des Kreises die Anzahl der Geburten und Sterbefälle sowie den Saldo hieraus seit 2008.

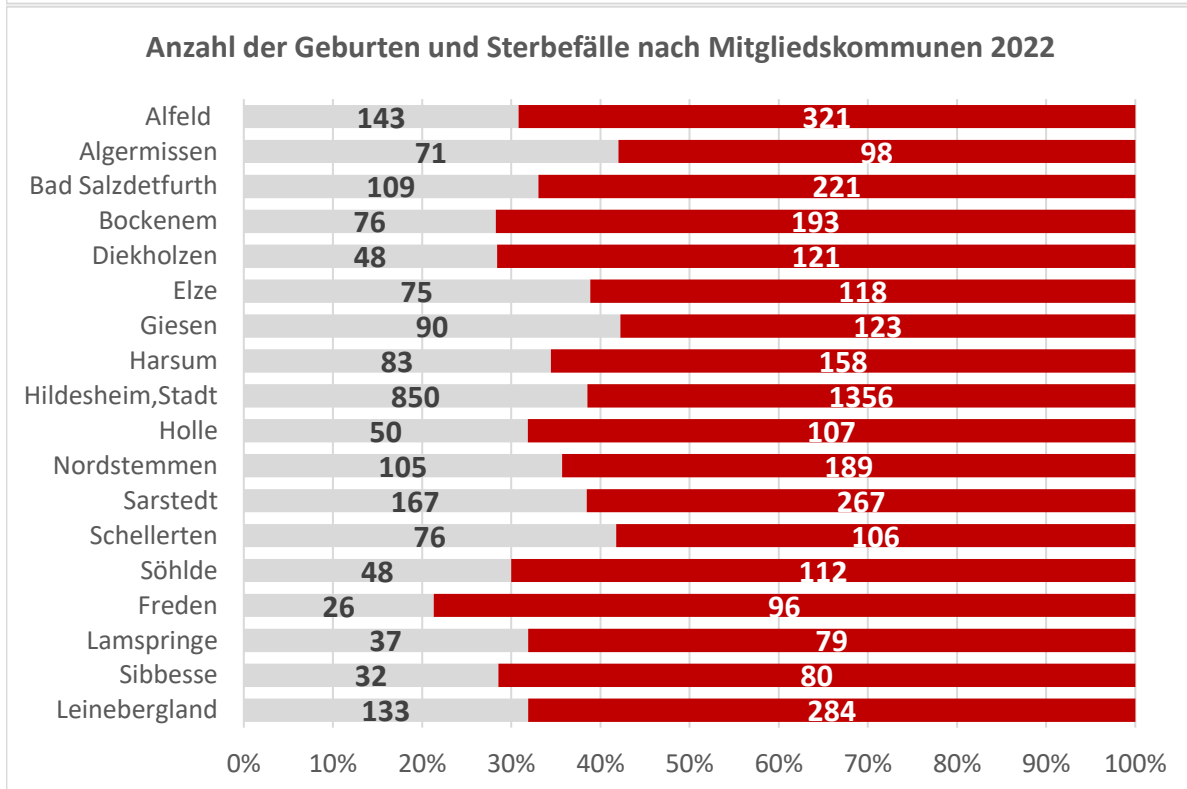
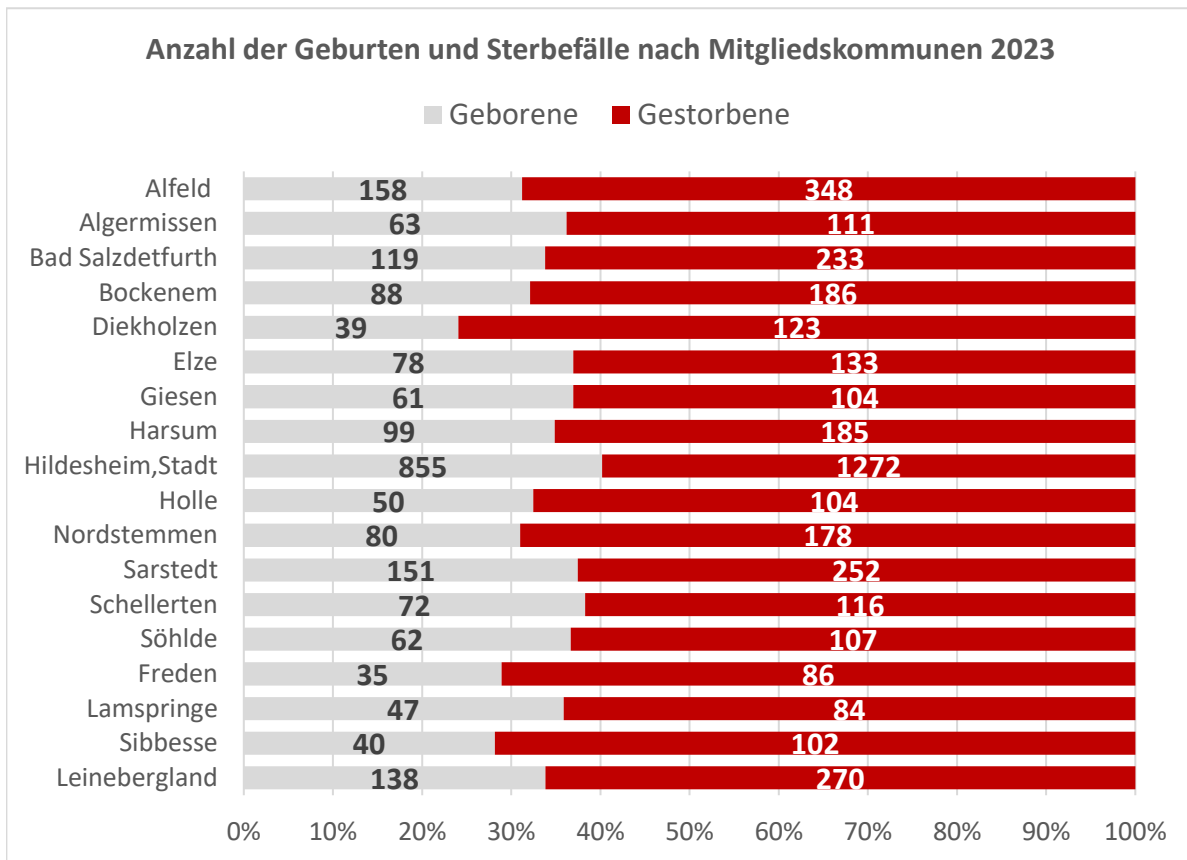
Abbildung 31 Anzahl der Geburten und Sterbefälle im Landkreis Hildesheim seit 2008



Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Natürliche Bevölkerungsbewegung 1961 - 2023 in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

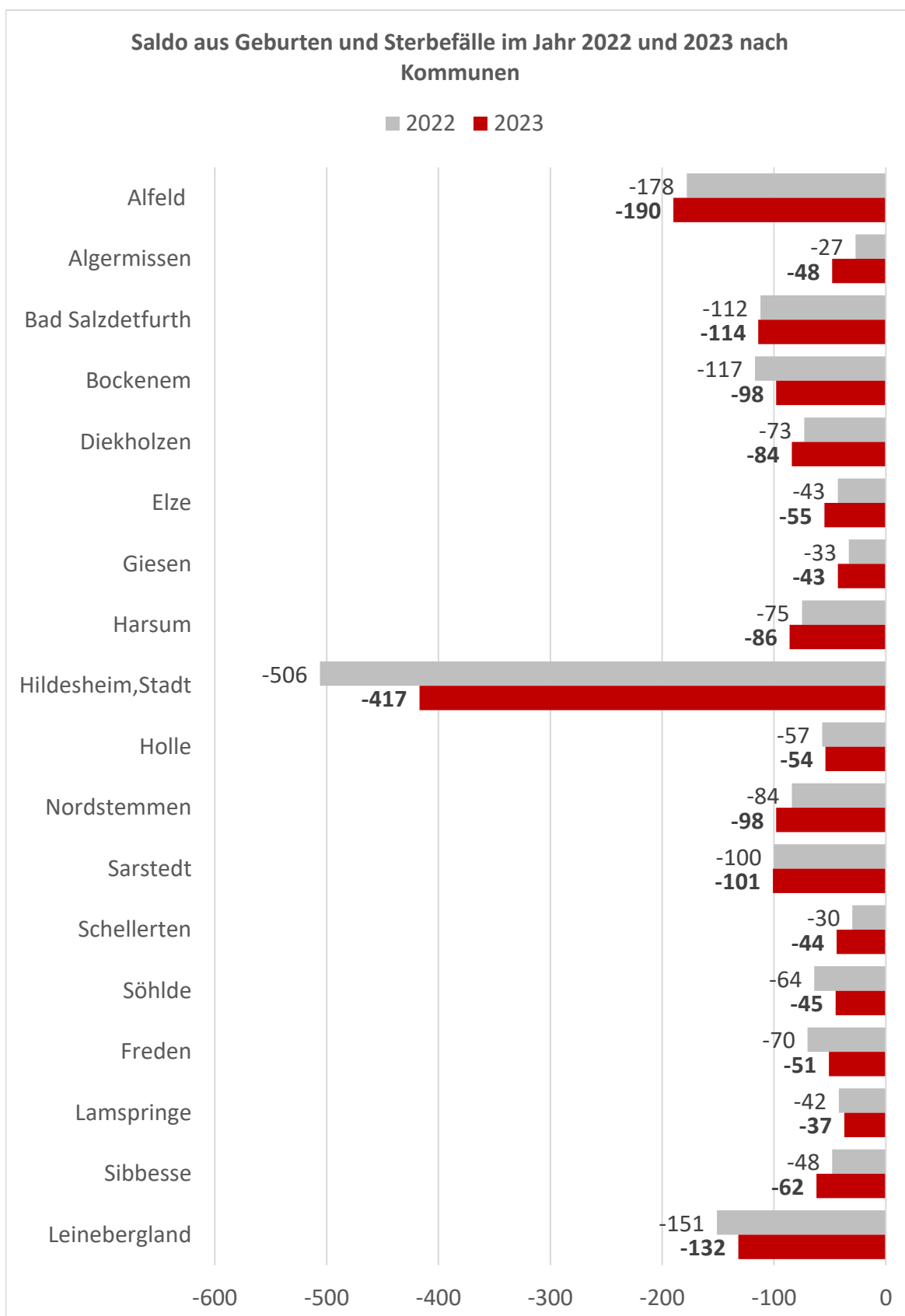
Die drei nächsten Abbildungen (32, 33 und 34) zeigen die Anzahl der Geborenen und Gestorbenen für die Jahre 2022 und 2023 sowie die sich daraus ergebenden Salden.

Abbildung 32 Anzahl der Geburten und Sterbefälle nach Mitgliedskommunen 2022 + 2023



Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Natürliche Bevölkerungsbewegung 1961 - 2023 in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

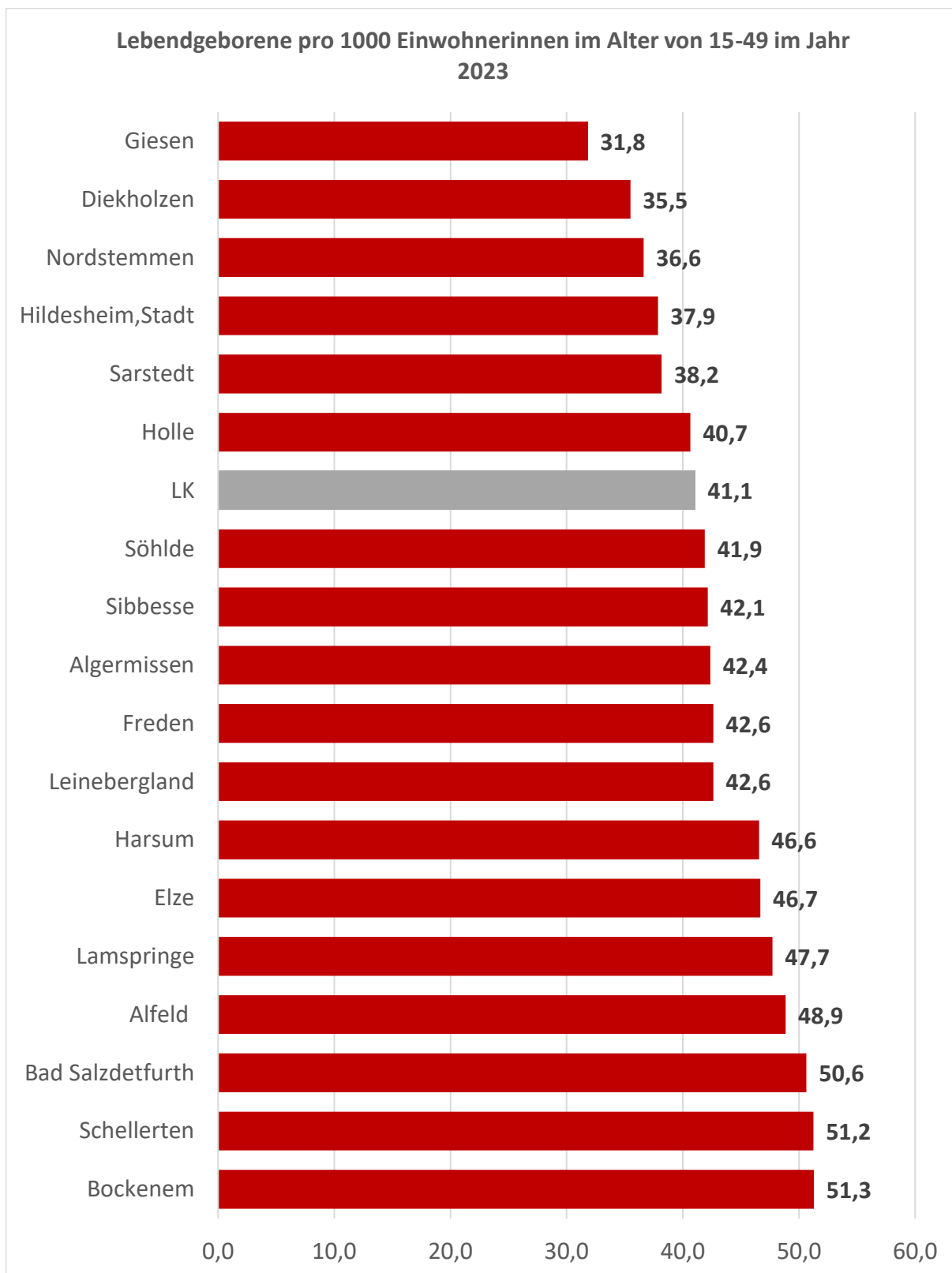
Abbildung 33 Saldo aus Geburten und Sterbefälle im Jahr 2022 und 2023 nach Kommunen



Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Natürliche Bevölkerungsbewegung 1961 - 2023 in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die letzte Grafik des Indikators (Abbildung 34) gibt die Anzahl der Lebendgeburten pro 1.000 Einwohner*innen im Alter zwischen 15 und unter 50 Jahren an. Die so erhobene Kennziffer kann Aufschluss über die Bereitschaft, Kinder zu bekommen, geben.

Abbildung 34 Lebendgeborene pro 1000 Einwohnerinnen im Alter von 15-49 im Jahr 2023

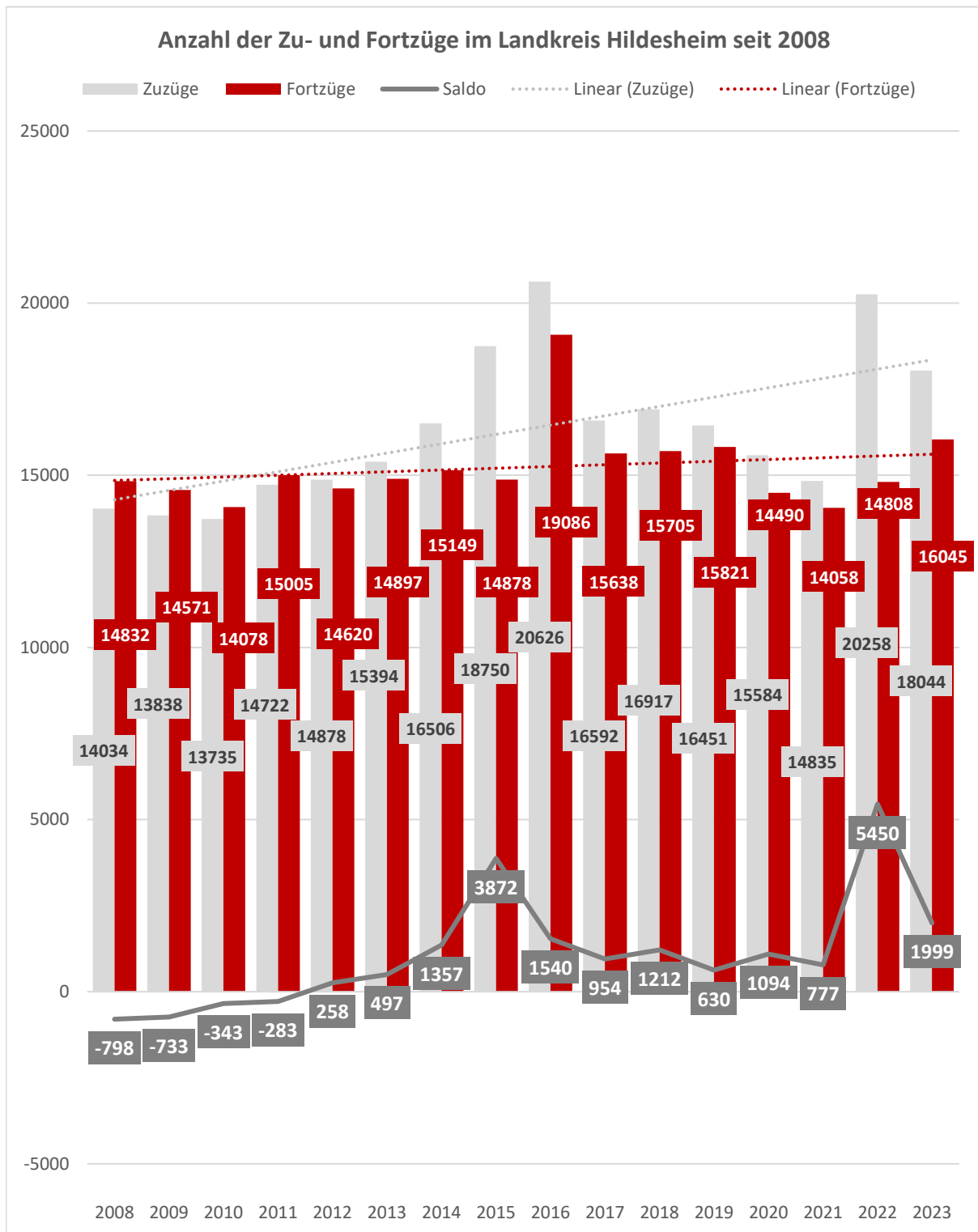


Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Natürliche Bevölkerungsbewegung 1961 - 2023 in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)" & „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK

1.4.2 Wanderungsraten

Der Indikator gibt Aufschluss darüber wie sich Zu- und Fortzüge im Zeitverlauf entwickelt haben und welche Auswirkungen die daraus, resultierende sogenannte „Wanderungsbewegung“ auf die Gesamtbevölkerung des Landkreises Hildesheim hat. Abbildung 35 zeigt auf Ebene des Kreises die Anzahl der Zu- und Fortzüge sowie den Saldo hieraus seit 2008.

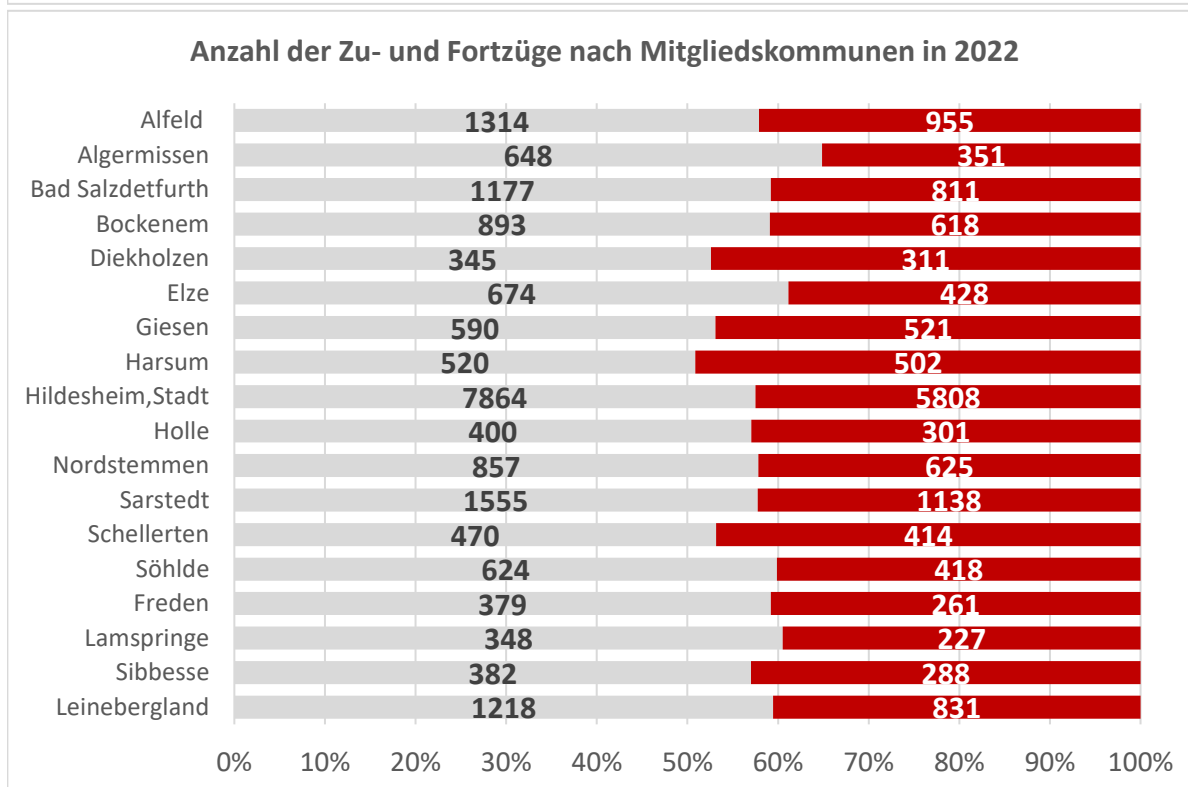
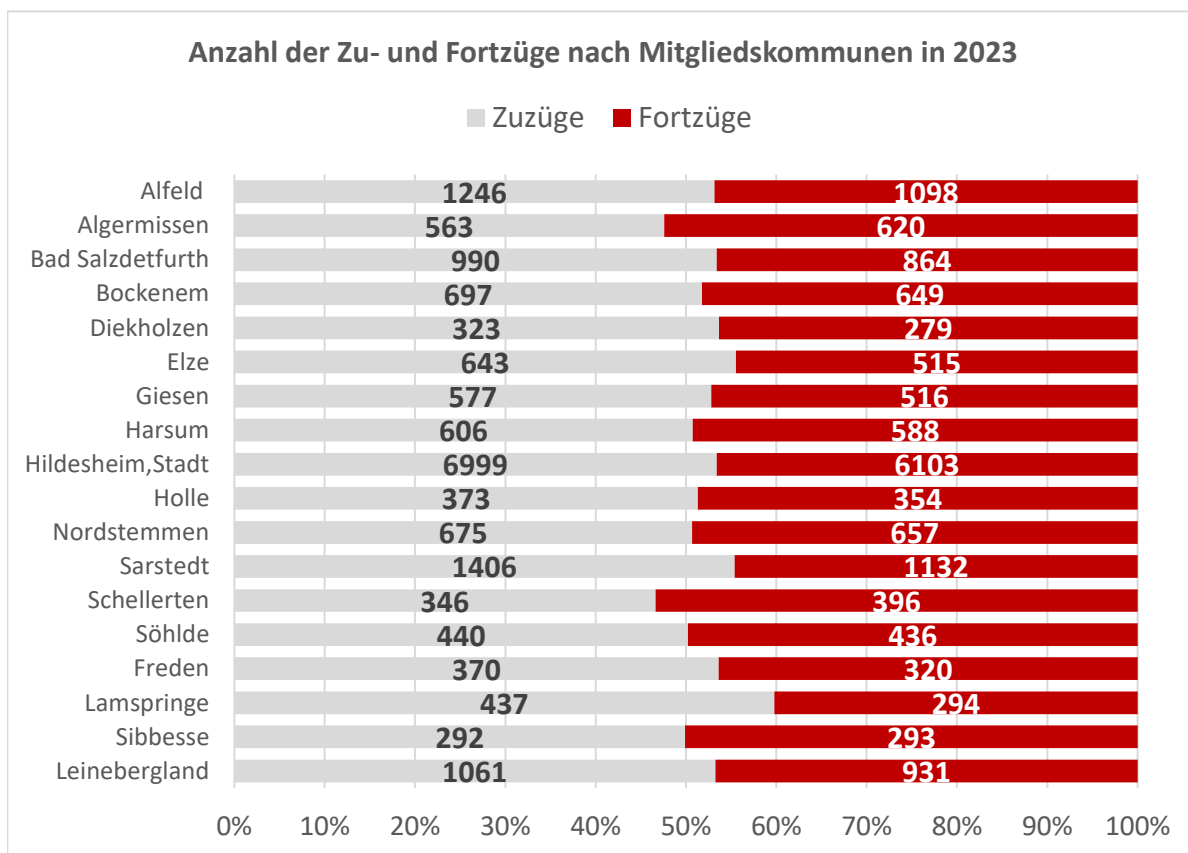
Abbildung 35 Anzahl der Zu- und Fortzüge im Landkreis Hildesheim seit 2008



Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungen in Niedersachsen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

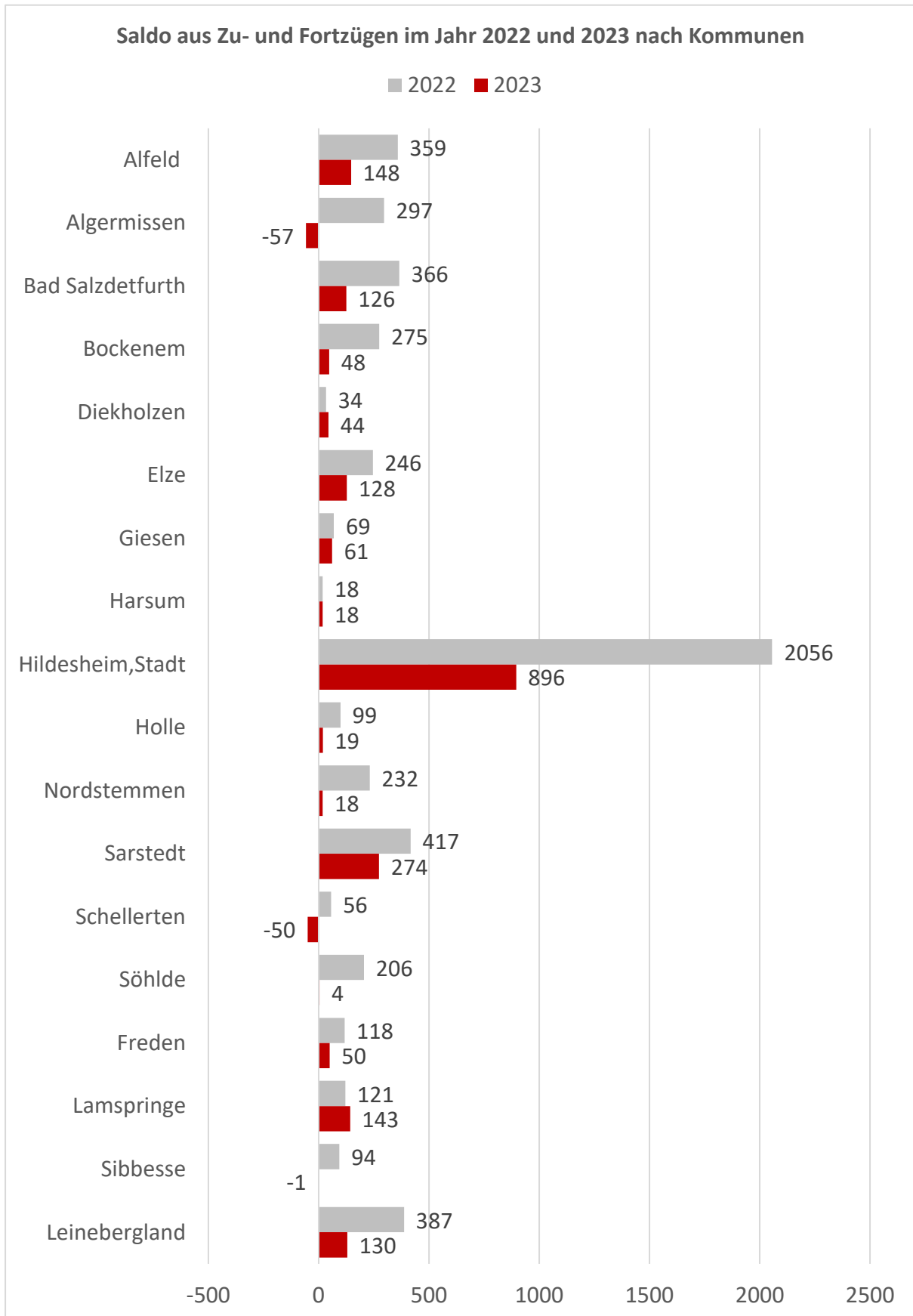
Die zwei nächsten Abbildungen zeigen die Anzahl der Zu- und Fortgezogenen für die Jahre 2022 und 2023 (Abbildung 36) sowie die sich daraus ergebenden Salden (Abbildung 37).

Abbildung 36 Anzahl der Zu- und Fortgezogenen für die Jahre 2022 und 2023 nach Kommunen



Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungen in Niedersachsen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 37 Saldo aus Zu- und Fortgezogenen für die Jahre 2022 und 2023 nach Kommunen

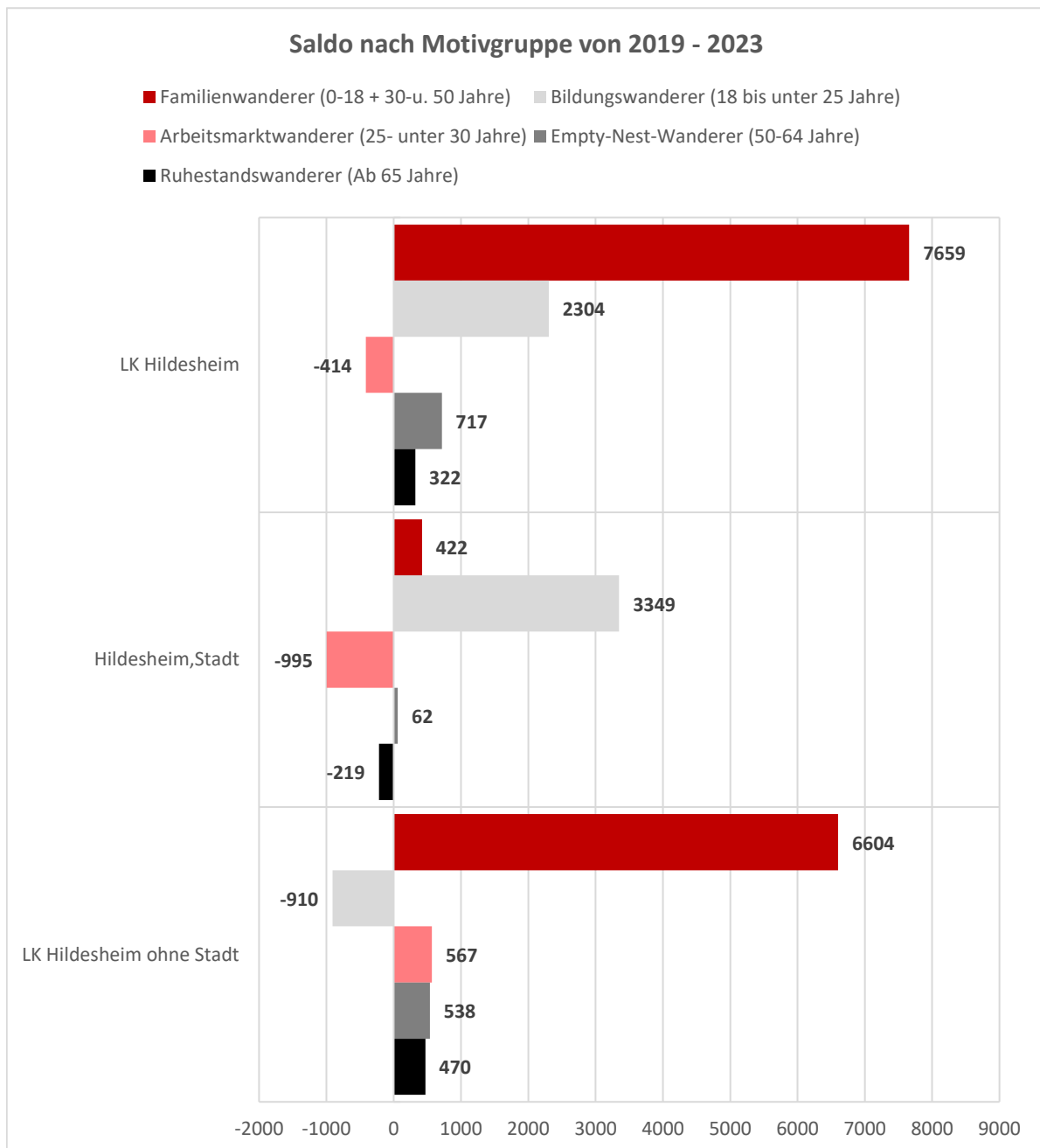


Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungen in Niedersachsen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.4.3 Wanderungsraten nach Motivgruppen

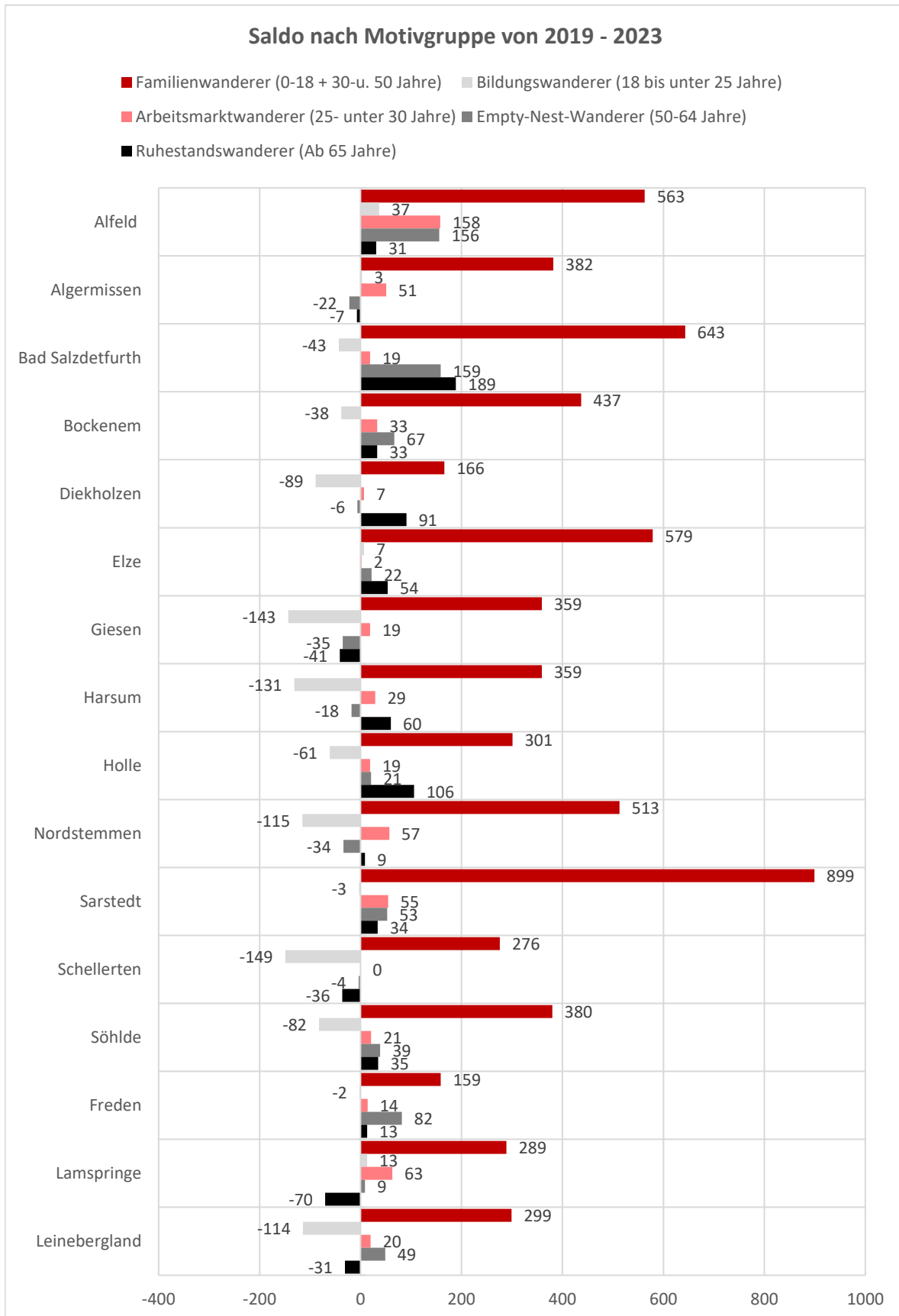
Der Indikator vergleicht Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenze hinweg entlang von unterschiedlichen Altersgruppen. Er kann Hinweise auf die Attraktivität von Kommunen für bestimmte Bevölkerungsgruppen geben, in dem er entlang von Altersgruppen unterschiedliche Motive unterstellt. Dazu werden die Salden zwischen Familienwanderern (Altersgruppe 0- bis unter 18-Jährige + 30- bis unter 50-Jährige), Bildungswanderern (18- bis unter 25-Jährige), Arbeitsmarktwanderern (25- bis unter 30-Jährige), Empty-Nest-Wanderern (50- bis unter 65-Jährige), Ruhestandswanderern (ab 65-Jährige) verglichen. In den Abbildungen 38 und 39 wird eine Gesamtsaldodarstellung der letzten 5 Jahre (2019-2023) dargestellt.

Abbildung 38 Saldo nach Motivgruppe von 2019 - 2023



Landesamt für Statistik Niedersachsen:
 "Wanderungsströme - Gemeindegrenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung
 Sozialplanung LK Hildesheim

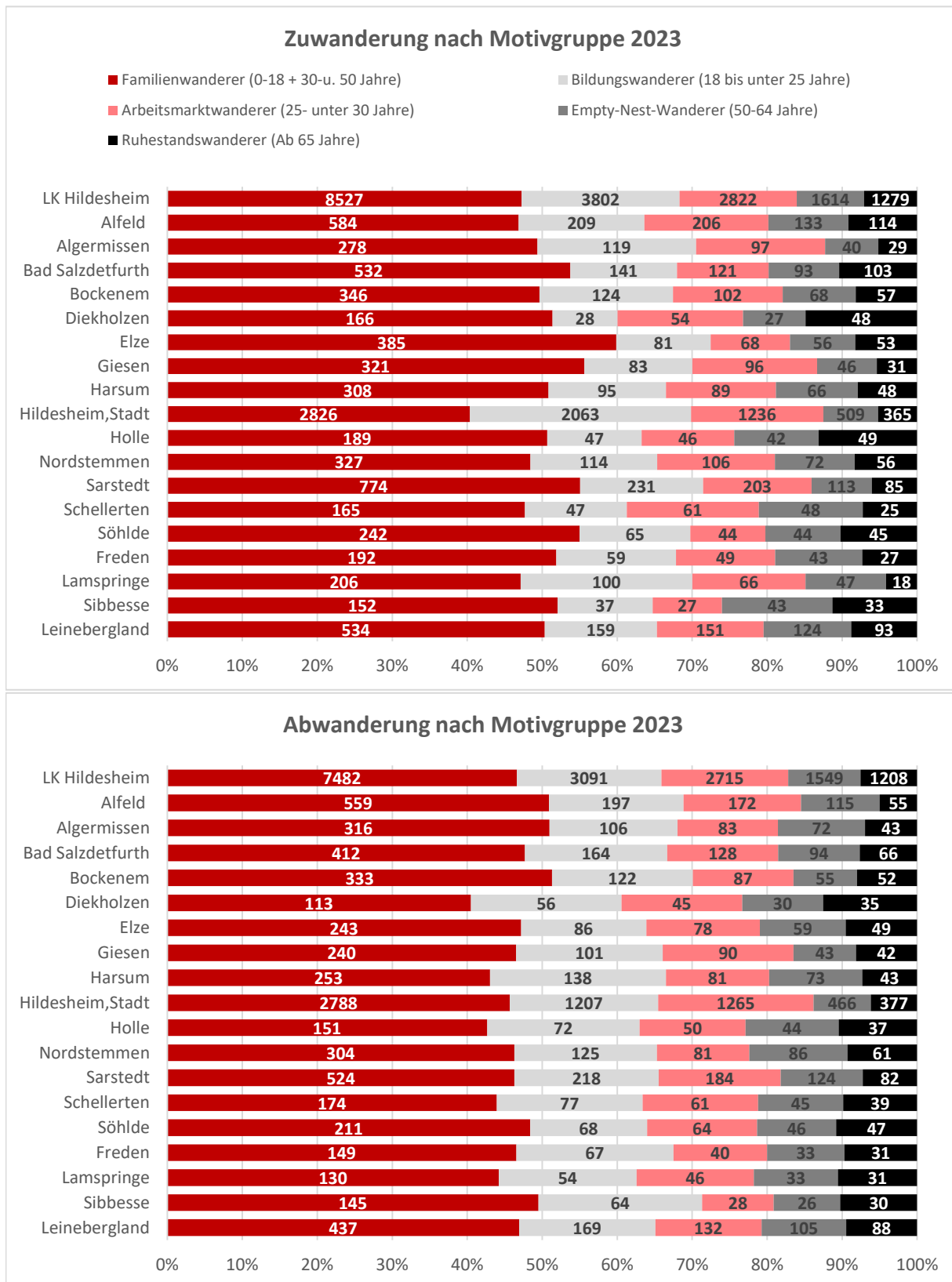
Abbildung 39 Saldo nach Motivgruppe von 2019 – 2023 nach Kommunen



Landesamt für Statistik Niedersachsen:
 "Wanderungsströme - Gemeindegrenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung
 Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildungen 40 zeigt die absolute Anzahl und prozentualen Anteil der Zu- und Abwanderungen nach den oben beschriebenen Motivgruppen für das Jahr 2023.

Abbildung 40 Anteil der Zu- und Abwanderungen nach Motivgruppen für das Jahr 2023

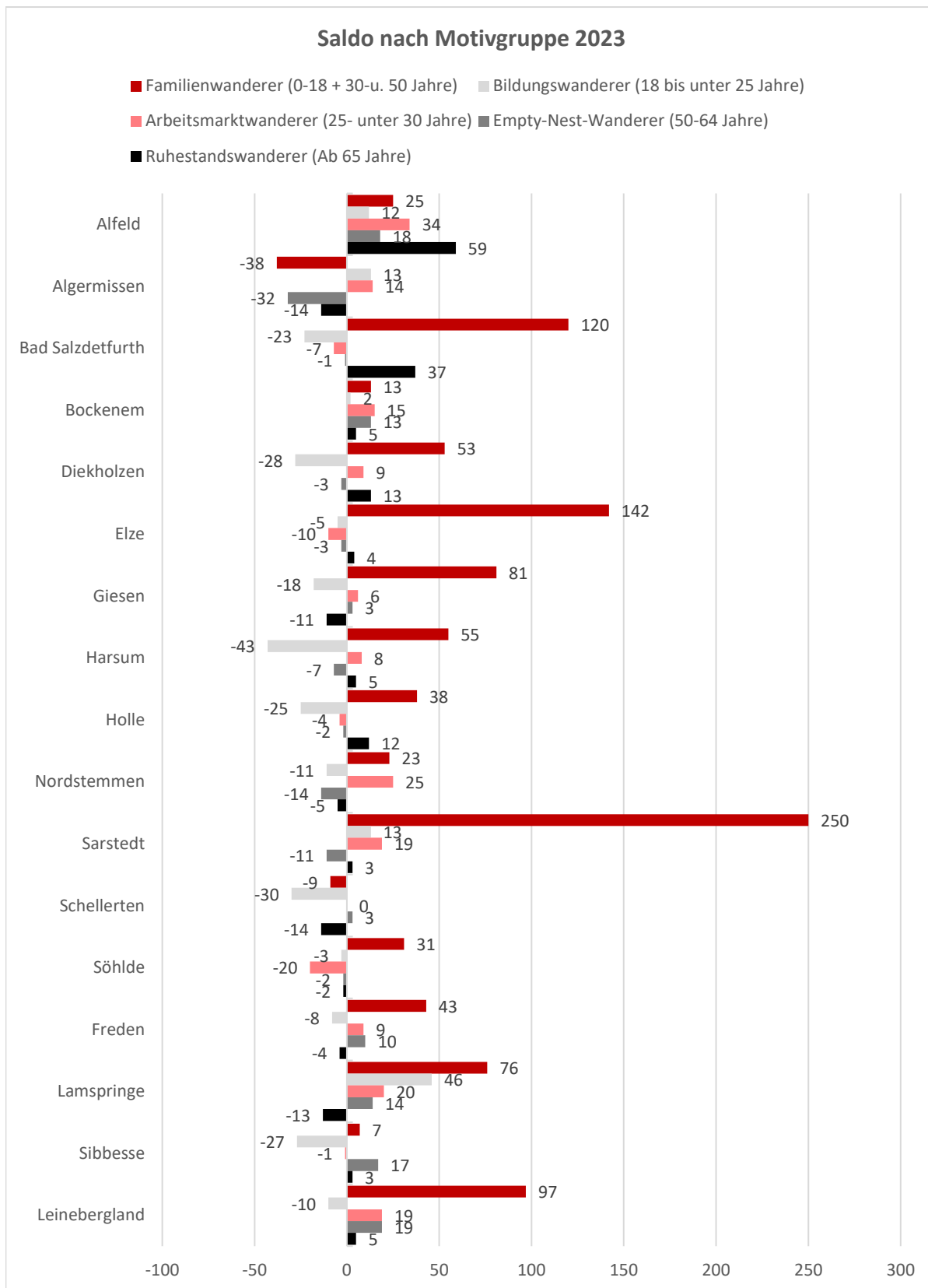


Landesamt für Statistik Niedersachsen:

"Wanderungsströme - Gemeindegrenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 41 zeigt den Saldo der Zu- und Abwanderung der Motivgruppen für das Jahr 2023.

Abbildung 41 Saldo der Zu- und Abwanderung der Motivgruppen für das Jahr 2023



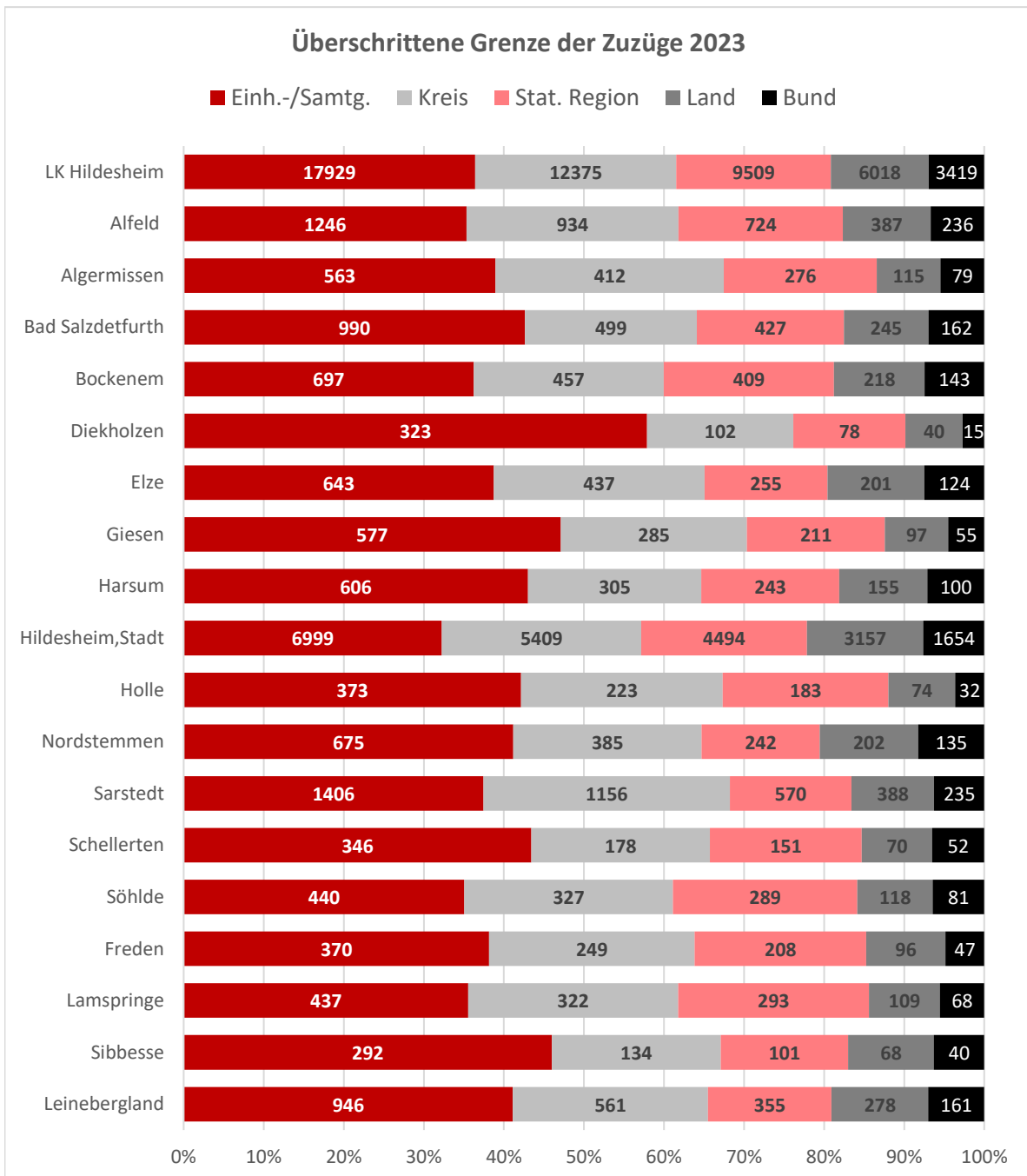
Landesamt für Statistik Niedersachsen:

"Wanderungsströme - Gemeindegrenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.4.4 Wanderungsraten nach überschrittenen Grenzen

Der Indikator gibt eine Übersicht darüber, welche Grenzen bei den Zu- und Fortzügen jeweils überschritten wurden und kann so Aufschluss darüber geben, von wo bzw. wohin Personen im Jahr 2023 hergezogen bzw. verzogen sind. Die Abbildung 42 bezieht sich auf die Zuzüge. Abbildung 43 auf die Fortzüge. Die Abbildungen 44 geben Aufschluss darüber, welche Grenzen bei den Zu- und Fortzügen von Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit jeweils überschritten wurden.

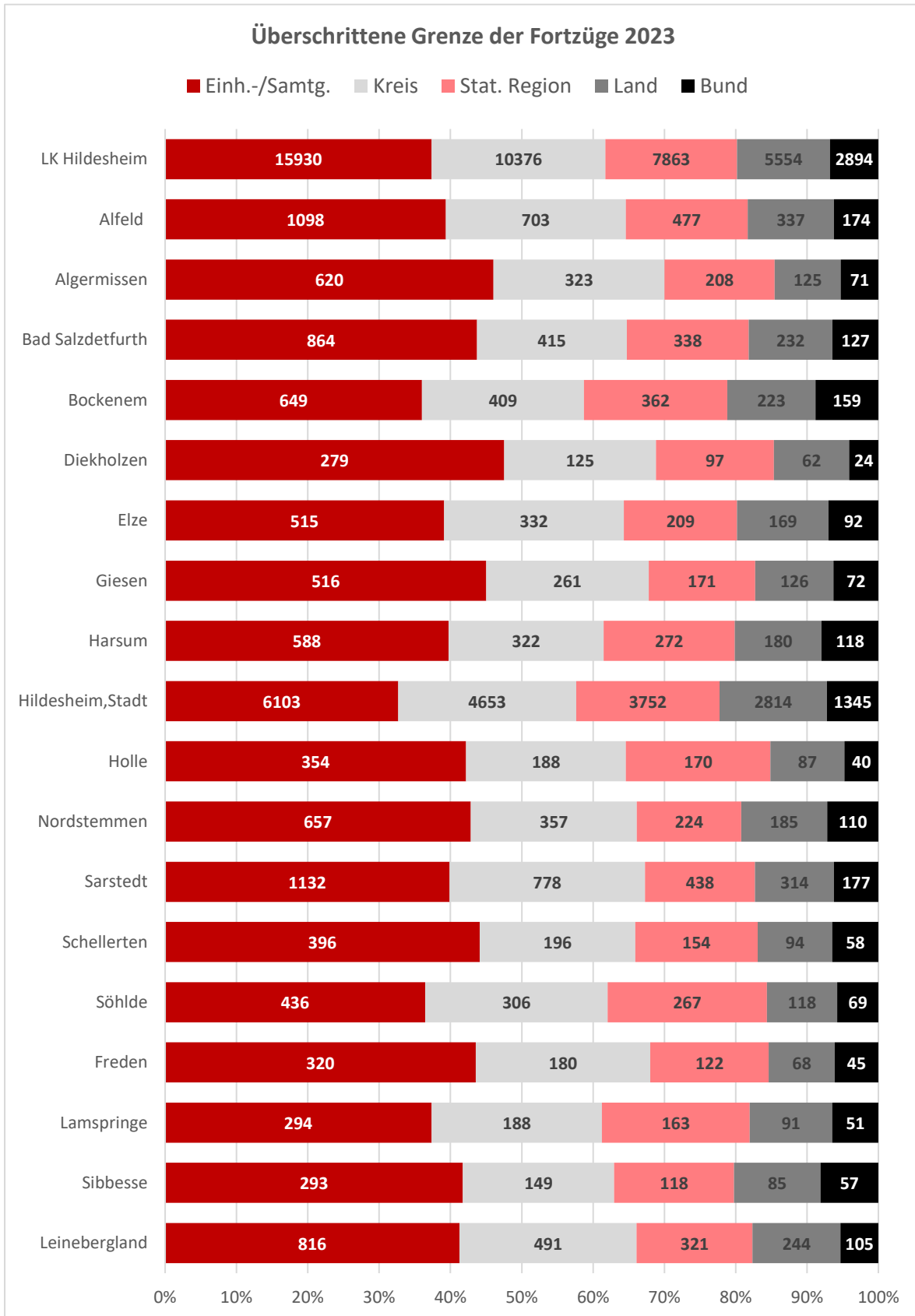
Abbildung 42 Überschrittene Grenze der Zuzüge 2023 nach Kommunen



Landesamt für Statistik Niedersachsen:

"Wanderungen - verschiedene Grenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

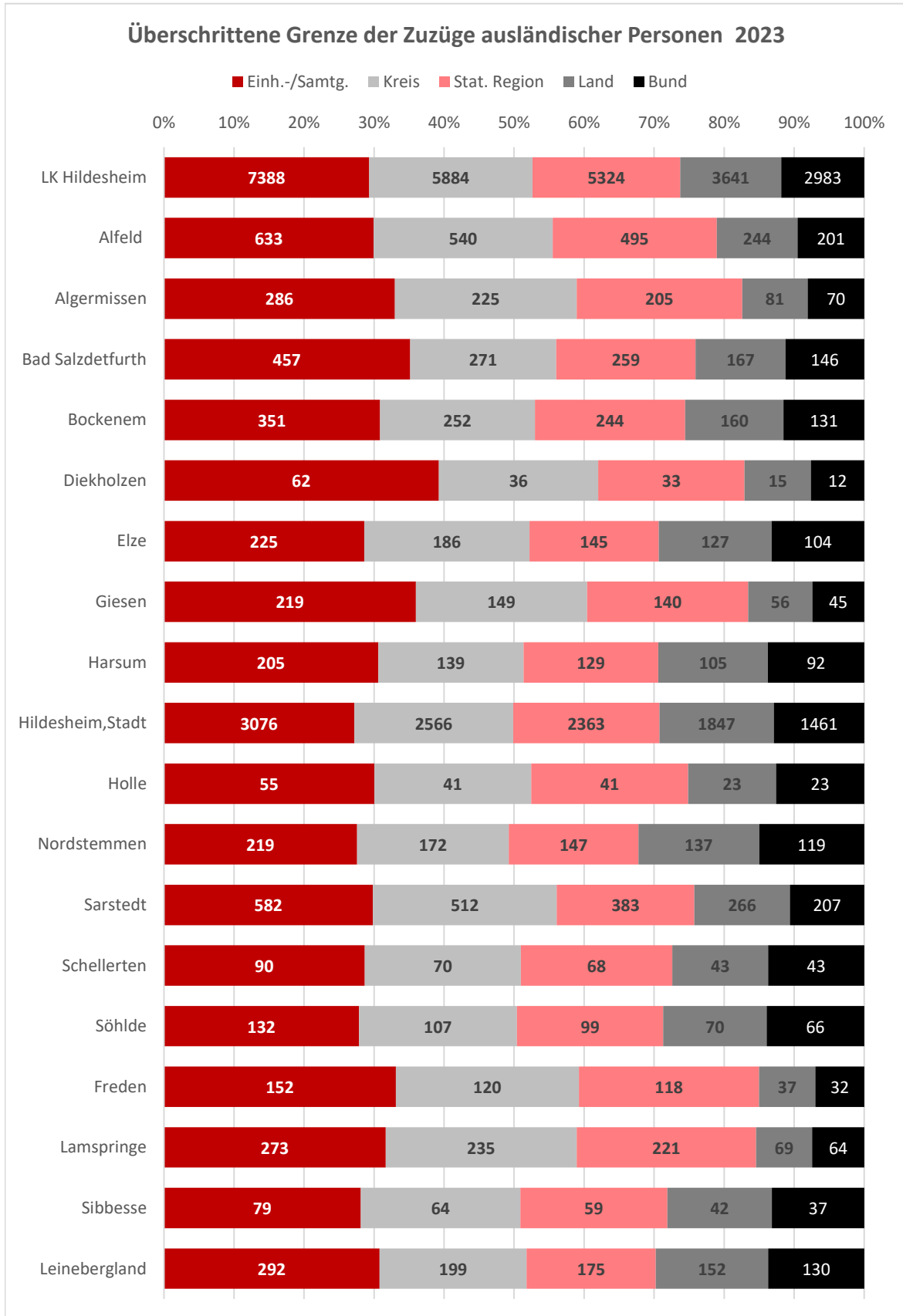
Abbildung 43 Überschrittene Grenze der Fortzüge 2023 nach Kommunen



Landesamt für Statistik Niedersachsen:

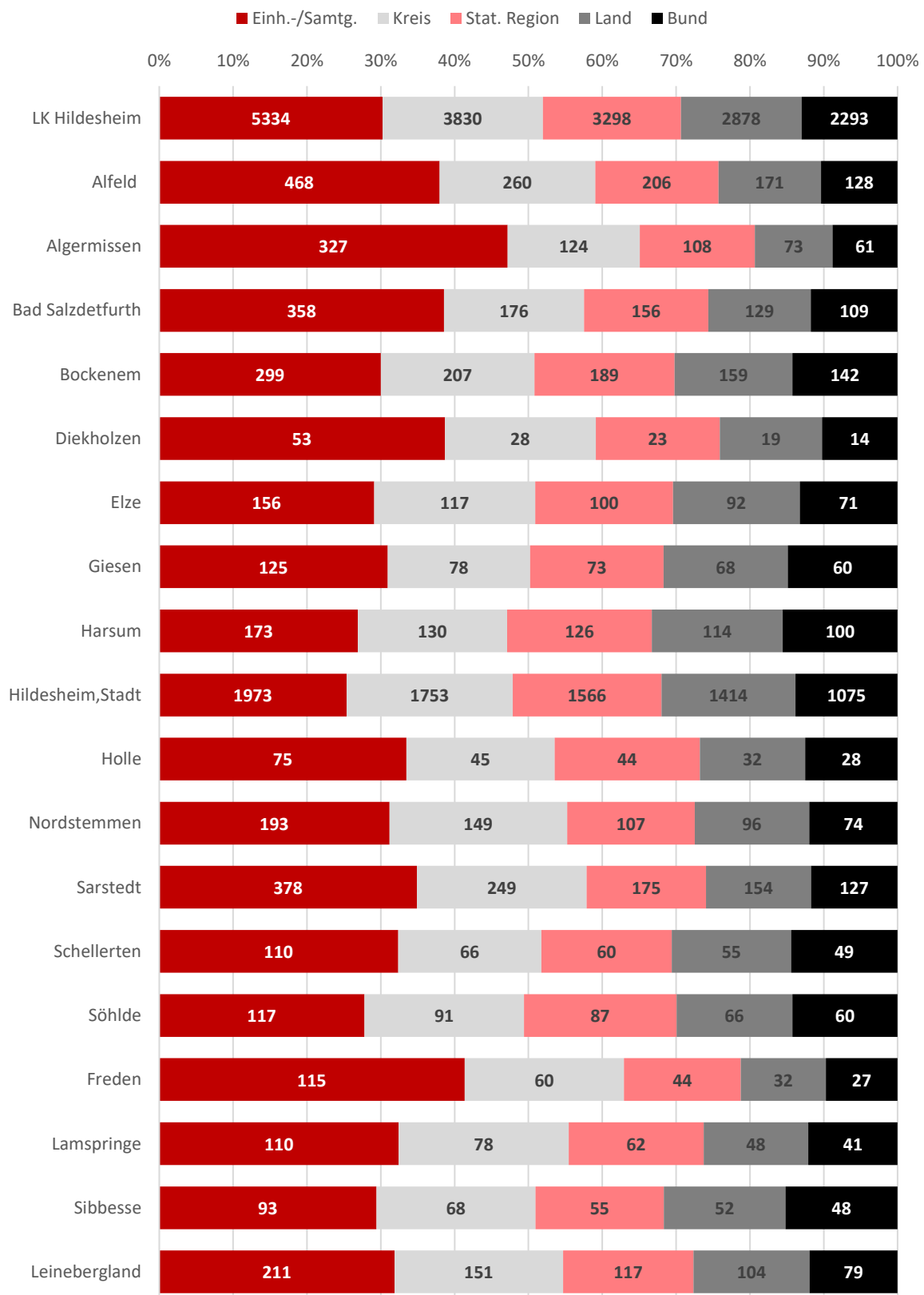
"Wanderungen - verschiedene Grenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 44 Überschrittene Grenze der Zuzüge ausländischer Personen 2023



Landesamt für Statistik Niedersachsen:
 "Wanderungen - verschiedene Grenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung
 Sozialplanung LK Hildesheim

Überschrittene Grenze der Fortzüge ausländischer Personen 2023



Landesamt für Statistik Niedersachsen:

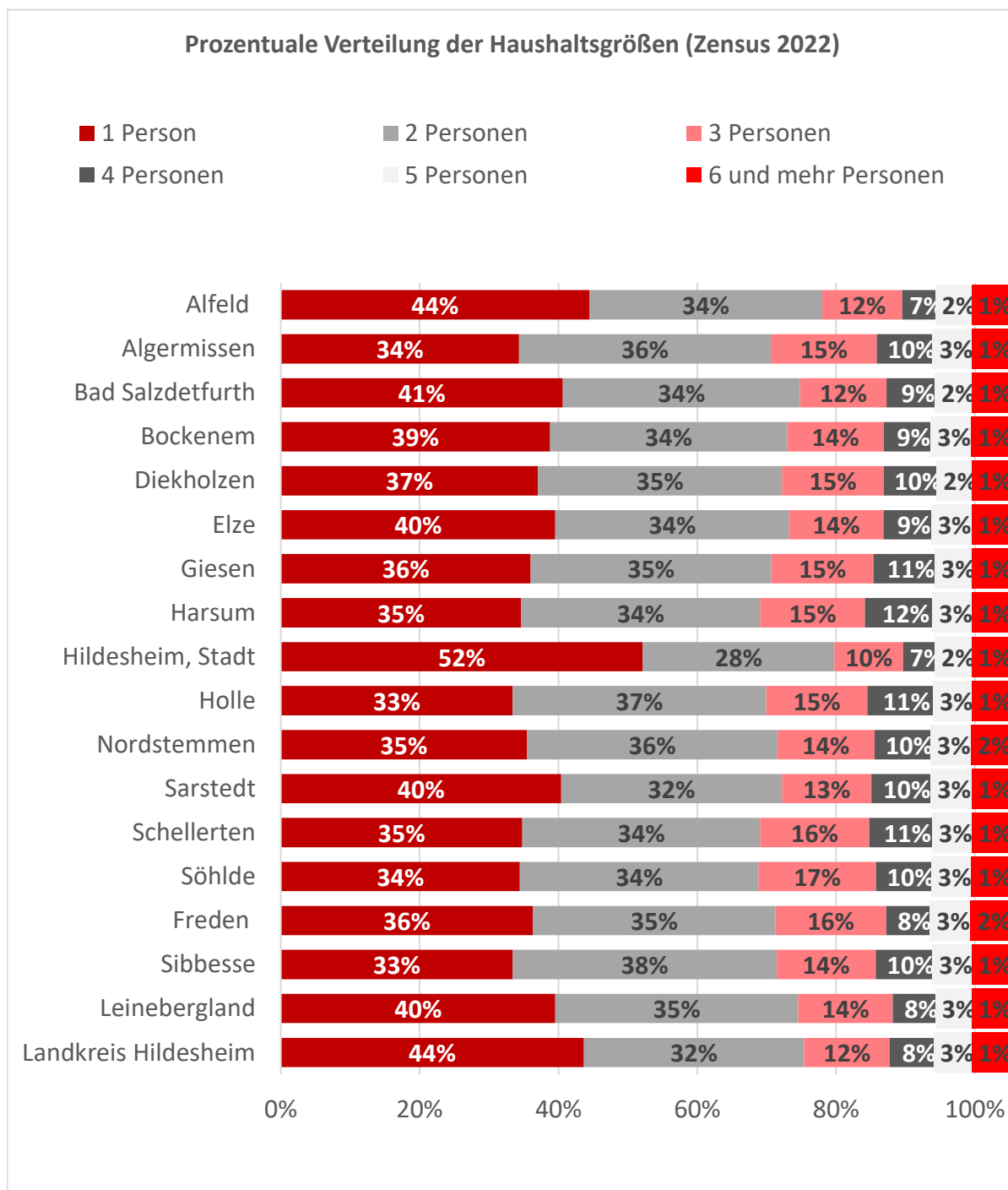
"Wanderungen - verschiedene Grenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.5 Haushalte

1.5.1 Anzahl und Haushaltsgröße

Haushalte sind eine zentrale Bezugseinheit für Planungen im sozialen Bereich. Der Indikator gibt Hinweise auf die Anzahl und die Größe von Haushalten. Die aufgezeigten Daten stammen aus dem Zensus 2022. Abbildung 45 zeigt die prozentualen Anteile der Haushaltsgrößen an allen Haushalten der jeweiligen Mitgliedskommune. Abbildung 46 auf der nächsten Seite zeigt die hierzu gehörigen absoluten Zahlen.

Abbildung 45 Prozentuale Verteilung der Haushaltsgrößen (Zensus 2022) - Anteile



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024: Ergebnisse des Zensus 2022 Tabelle "Haushalte nach ausgewählten Merkmalen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 46 Absolute Verteilung der Haushaltsgrößen (Zensus 2022)

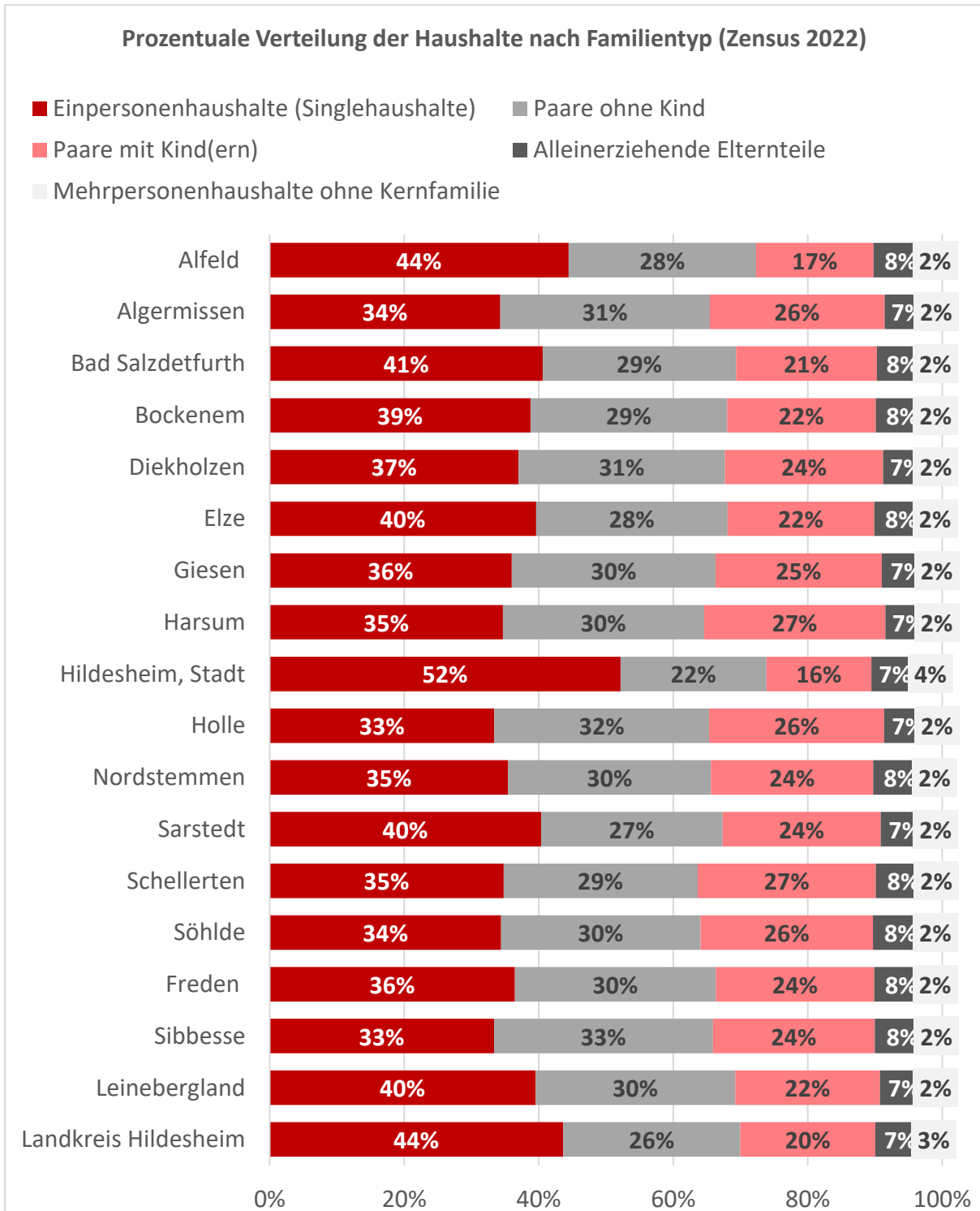
Name	Insgesamt	Größe des Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
Alfeld	9 224	4 099	3 096	1 064	643	216	107
Algermissen	3 531	1 212	1 282	540	352	102	45
Bad Salzdetfurth	6 341	2 577	2 167	790	578	154	76
Bockenem	4 524	1 754	1 545	630	390	136	67
Diekholzen	2 806	1 040	987	413	274	68	26
Elze	4 184	1 656	1 409	571	367	123	61
Giesen	4 425	1 593	1 533	652	476	125	45
Harsum	5 038	1 746	1 735	761	593	133	72
Hildesheim, Stadt	52 181	27 219	14 400	5 177	3 514	1 201	672
Holle	3 016	1 007	1 103	439	342	90	36
Nordstemmen	5 501	1 951	1 984	771	546	165	84
Sarstedt	8 972	3 623	2 854	1 158	919	300	119
Schellerten	3 449	1 199	1 181	541	381	96	48
Söhlde	3 456	1 190	1 188	585	342	99	51
Freden	2 062	751	721	330	169	62	33
Sibbesse	2 522	844	959	360	254	76	31
Leinebergland	8 547	3 381	2 992	1 167	703	215	93
Landkreis Hildesheim	132 281	57 732	42 007	16 317	11 091	3 434	1 695

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024: Ergebnisse des Zensus 2022 Tabelle "Haushalte nach ausgewählten Merkmalen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.5.2 Haushalte nach Formen des Zusammenlebens (Familientyp)

Haushalte sind eine zentrale Bezugseinheit für Planungen im sozialen Bereich. Der Indikator gibt Hinweise auf die Struktur und die Formen des Zusammenlebens in Haushalten. Die aufgezeigten Daten stammen aus dem Zensus 2022. Die Abbildung 47 zeigt die prozentualen Anteile der Haushaltstypen nach Familienformen an allen Haushalten der jeweiligen Mitgliedskommune. Abbildung 48 die hierzugehörigen absoluten Zahlen.

Abbildung 47 Prozentuale Verteilung der Haushalte nach Familientyp (Zensus 2022)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024: Ergebnisse des Zensus 2022 Tabelle "Haushalte nach ausgewählten Merkmalen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 48 Absolute Verteilung der Haushalte nach Familientyp (Zensus 2022)

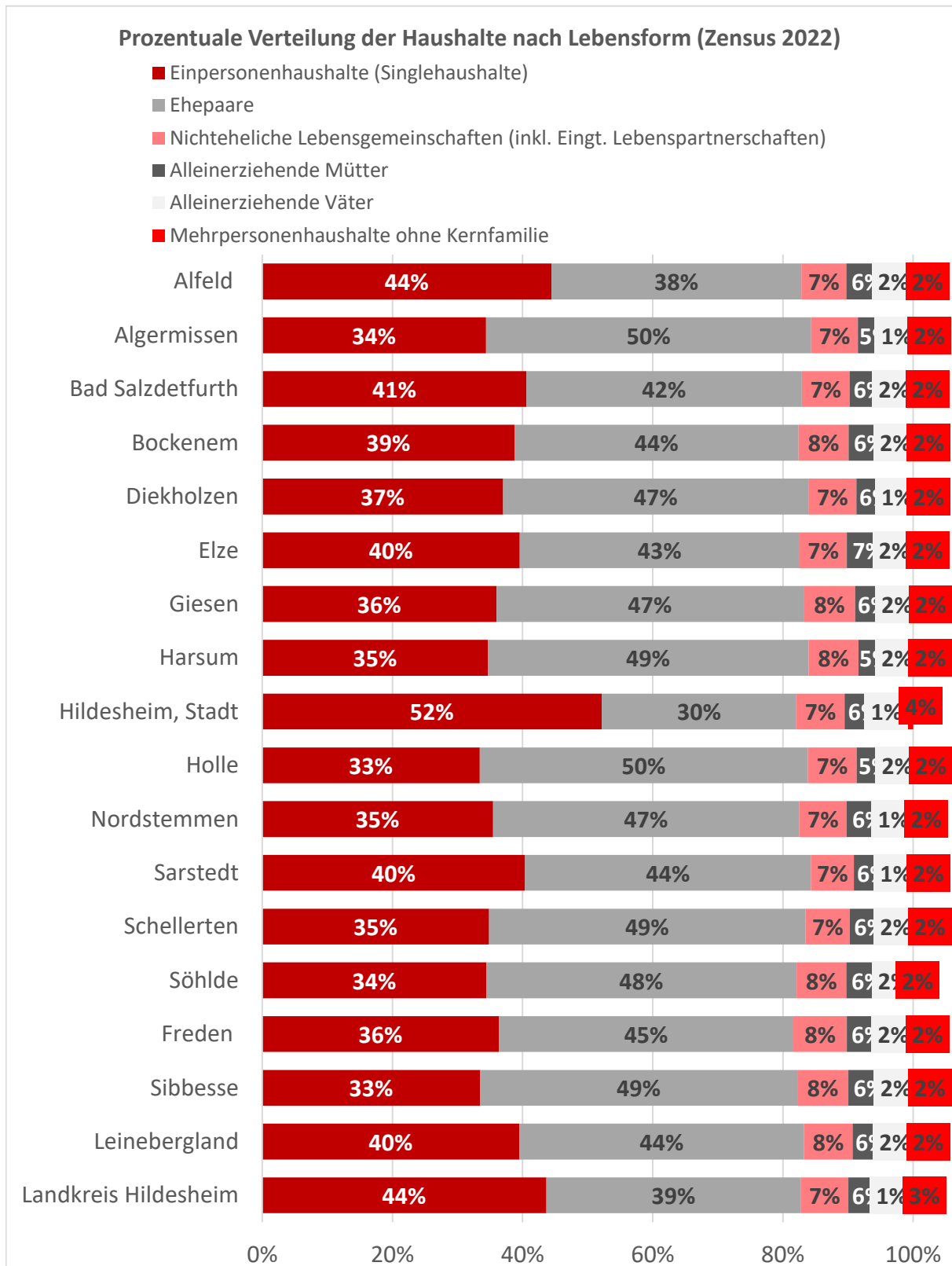
Name	Insgesamt	Typ des Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind	Paare mit Kind(em)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
Alfeld	9 224	4 099	2 570	1 611	746	196
Algermissen	3 531	1 212	1 100	918	239	64
Bad Salzdetfurth	6 341	2 577	1 821	1 327	483	134
Bockenem	4 524	1 754	1 322	998	358	89
Diekholzen	2 806	1 040	862	661	192	55
Elze	4 184	1 656	1 191	911	334	89
Giesen	4 425	1 593	1 342	1 094	324	73
Harsum	5 038	1 746	1 508	1 357	342	84
Hildesheim, Stadt	52 181	27 219	11 330	8 140	3 668	1 829
Holle	3 016	1 007	963	785	212	48
Nordstemmen	5 501	1 951	1 659	1 328	436	128
Sarstedt	8 972	3 623	2 420	2 114	639	180
Schellerten	3 449	1 199	995	914	280	60
Söhlde	3 456	1 190	1 024	887	283	73
Freden	2 062	751	616	486	164	44
Sibbesse	2 522	844	824	609	210	44
Leinebergland	8 547	3 381	2 539	1 839	621	172
Landkreis Hildesheim	132 281	57 732	34 832	26 557	9 735	3 423

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024: Ergebnisse des Zensus 2022 Tabelle "Haushalte nach ausgewählten Merkmalen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.5.3 Haushalte nach Formen des Zusammenlebens (Lebensform)

Die Abbildung 49 zeigt die prozentualen Anteile der Haushaltstypen nach Familienformen an allen Haushalten der jeweiligen Mitgliedskommune. Abbildung 50 zeigt die absoluten Zahlen.

Abbildung 49 Prozentuale Verteilung der Haushalte nach Lebensform (Zensus 2022)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024: Ergebnisse des Zensus 2022 Tabelle "Haushalte nach ausgewählten Merkmalen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 50 Absolute Verteilung der Haushalte nach Lebensform (Zensus 2022)

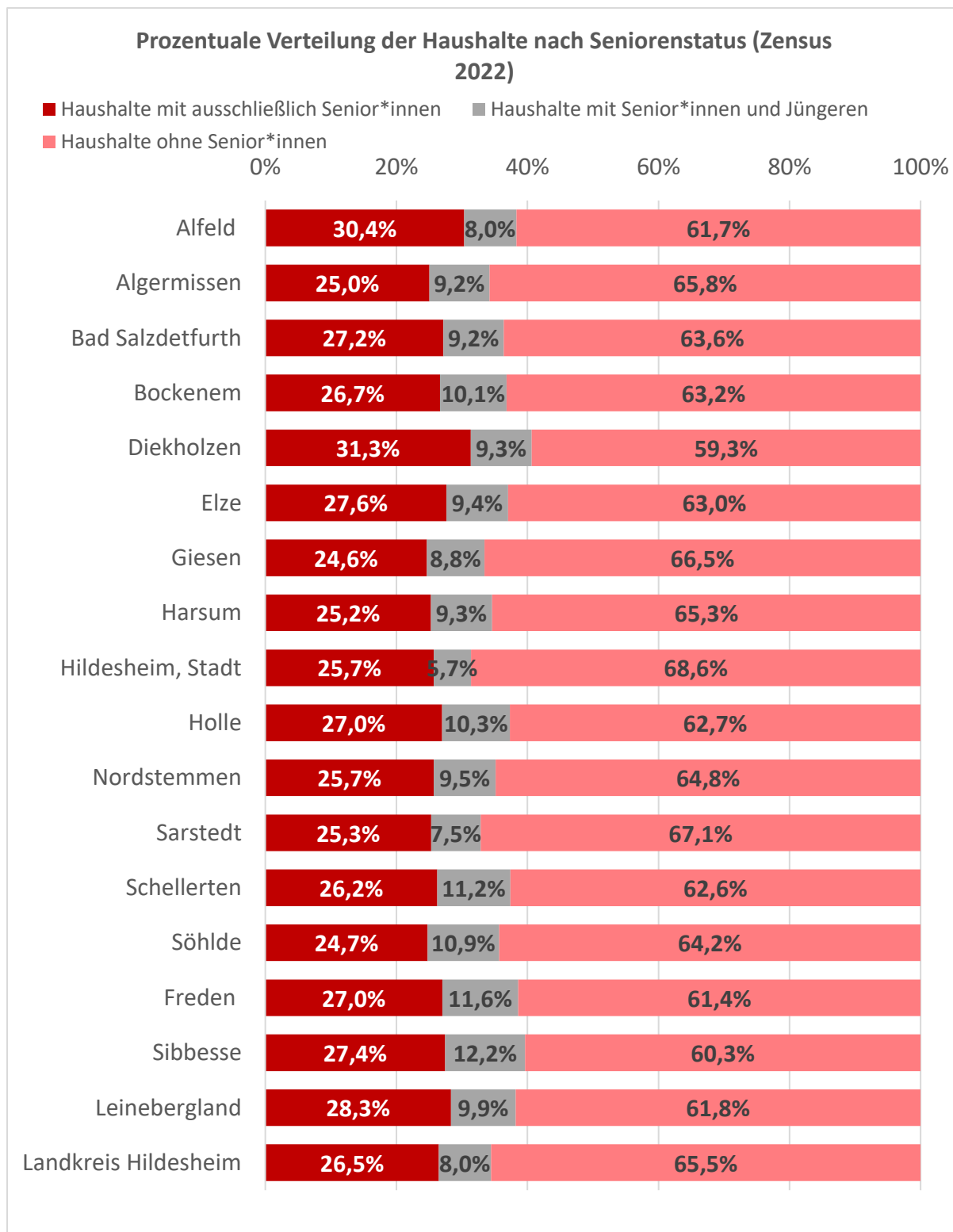
Name	Insgesamt	Typ des Haushalts (nach Lebensform)					
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Ehepaare	Nichteheliche Lebensgemeinschaften (inkl. eingetragene Partnerschaften)	Alleinerziehende Mütter	Alleinerziehende Väter	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
Alfeld	9 224	4 099	3 543	638	586	164	196
Algermissen	3 531	1 212	1 760	253	183	52	64
Bad Salzdetfurth	6 341	2 577	2 685	465	379	106	134
Bockenem	4 524	1 754	1 975	348	288	72	89
Diekholzen	2 806	1 040	1 317	207	159	31	55
Elze	4 184	1 656	1 798	304	273	64	89
Giesen	4 425	1 593	2 088	350	246	75	73
Harsum	5 038	1 746	2 480	385	256	84	84
Hildesheim, Stadt	52 181	27 219	15 603	3 862	3 040	626	1 829
Holle	3 016	1 007	1 520	225	162	52	48
Nordstemmen	5 501	1 951	2 588	402	357	77	128
Sarstedt	8 972	3 623	3 940	591	514	123	180
Schellerten	3 449	1 199	1 674	234	209	66	60
Söhlde	3 456	1 190	1 647	264	220	62	73
Freden	2 062	751	933	170	127	39	44
Sibbesse	2 522	844	1 228	197	161	46	44
Leinebergland	8 547	3 381	3 735	642	482	140	172
Landkreis Hildesheim	132 281	57 732	51 680	9 709	7 810	1 927	3 423

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024: Ergebnisse des Zensus 2022 Tabelle "Haushalte nach ausgewählten Merkmalen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

1.5.4 Haushalte nach Senior*innen Status

Hier werden die Haushalte danach unterteilt ob in Ihnen Senior*innen (ü64) leben. Abbildung 51 zeigt die prozentualen und Abbildung 52 die absoluten Zahlen.

Abbildung 51 Prozentuale Verteilung der Haushalte nach Seniorenstatus (Zensus 2022)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024: Ergebnisse des Zensus 2022 Tabelle "Haushalte nach ausgewählten Merkmalen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 52 Absolute Verteilung der Haushalte nach Seniorenstatus (Zensus 2022)

Name	Insgesamt	Seniorenstatus eines Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Seniorinnen/Senioren	Haushalte mit Seniorinnen/Senioren und Jüngeren	Haushalte ohne Seniorinnen/Senioren
Alfeld	9 224	2 801	735	5 692
Algermissen	3 531	884	325	2 322
Bad Salzdetfurth	6 341	1 724	585	4 033
Bockenem	4 524	1 207	459	2 860
Diekholzen	2 806	879	261	1 664
Elze	4 184	1 156	394	2 634
Giesen	4 425	1 089	390	2 941
Harsum	5 038	1 272	471	3 292
Hildesheim, Stadt	52 181	13 401	2 980	35 799
Holle	3 016	814	311	1 891
Nordstemmen	5 501	1 414	520	3 565
Sarstedt	8 972	2 272	677	6 024
Schellerten	3 449	905	385	2 160
Söhlde	3 456	855	377	2 219
Freden	2 062	557	239	1 266
Sibbesse	2 522	691	308	1 520
Leinebergland	8 547	2 423	842	5 282
Landkreis Hildesheim	132 281	35 025	10 550	86 706

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024: Ergebnisse des Zensus 2022 Tabelle "Haushalte nach ausgewählten Merkmalen", eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

2. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen ist im Zeitraum von 2015 bis 2023 um 9,6% von 99.106 auf 108.666 gestiegen. Die Veränderungen waren am stärksten bei den Personen die in Sarstedt wohnen (+14,8%) und am geringsten in Lamspringe (+3,7%).

Der relativ und absolut größte Anstieg der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen fällt auf ausländische Arbeitnehmer*innen (+5.349 Personen), während es bei den deutschen Arbeitnehmer*innen 4.211 Personen waren. Die Beschäftigtenquote (62%) lag zum Stichtag 30.06.2023 trotz dieser positiven Entwicklung unterhalb der Beschäftigtenquote des Landes Niedersachsen (63,8%). Einige Kommunen wie beispielsweise Söhlde (67,5%) liegen aber oberhalb des Landeswertes.

Hinsichtlich der Beschäftigungsquote nach Geschlechtern sind vor allem die Frauen im erwerbsfähigen Alter in Freden (55,7%) und Alfeld (57,3%) relativ selten in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung, besonders häufig in Sibbesse (64,6%) und im Leinebergland (64,5%). Kreisweit liegt der Wert bei 58% und damit auch unterhalb des Landeswertes (59,2%).

Auch beim Beschäftigungsumfang gibt es große geschlechterspezifische Unterschiede. Während kreisweit 54,1% der Frauen und 12,3% der Männer in Teilzeit arbeiten, sind es in der Samtgemeinde Leinebergland nur 8,7% der Männer und in Elze nur 50,6% der Frauen.

Beim den Qualifikationsniveaus hat sich der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit Wohnort im LK Hildesheim, die einen akademischen Abschluss haben, von 2015 (11,7%) um 5.866 Personen auf 16,1% im Jahr 2023 erhöht.

Die Pendlerintensität hat im Zeitverlauf tendenziell zugenommen, ebenso die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Landkreis Hildesheim. Ein Blick auf die Daten der Mitgliedskommunen zeigt aber auch hier gravierende Unterschiede zwischen einzelnen Mitgliedskommunen. Während in Nordstemmen beispielsweise im Vergleich zu 2015 fast 30% mehr Personen am Arbeitsort Nordstemmen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, sind es in Söhlde -8,8%.

Erfreulich ist, dass die Zahl der Ergänzter bzw. der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Vergleich der Jahre 2015 und 2021 flächendeckend rückläufig ist (28% auf 21,4% kreisweit).

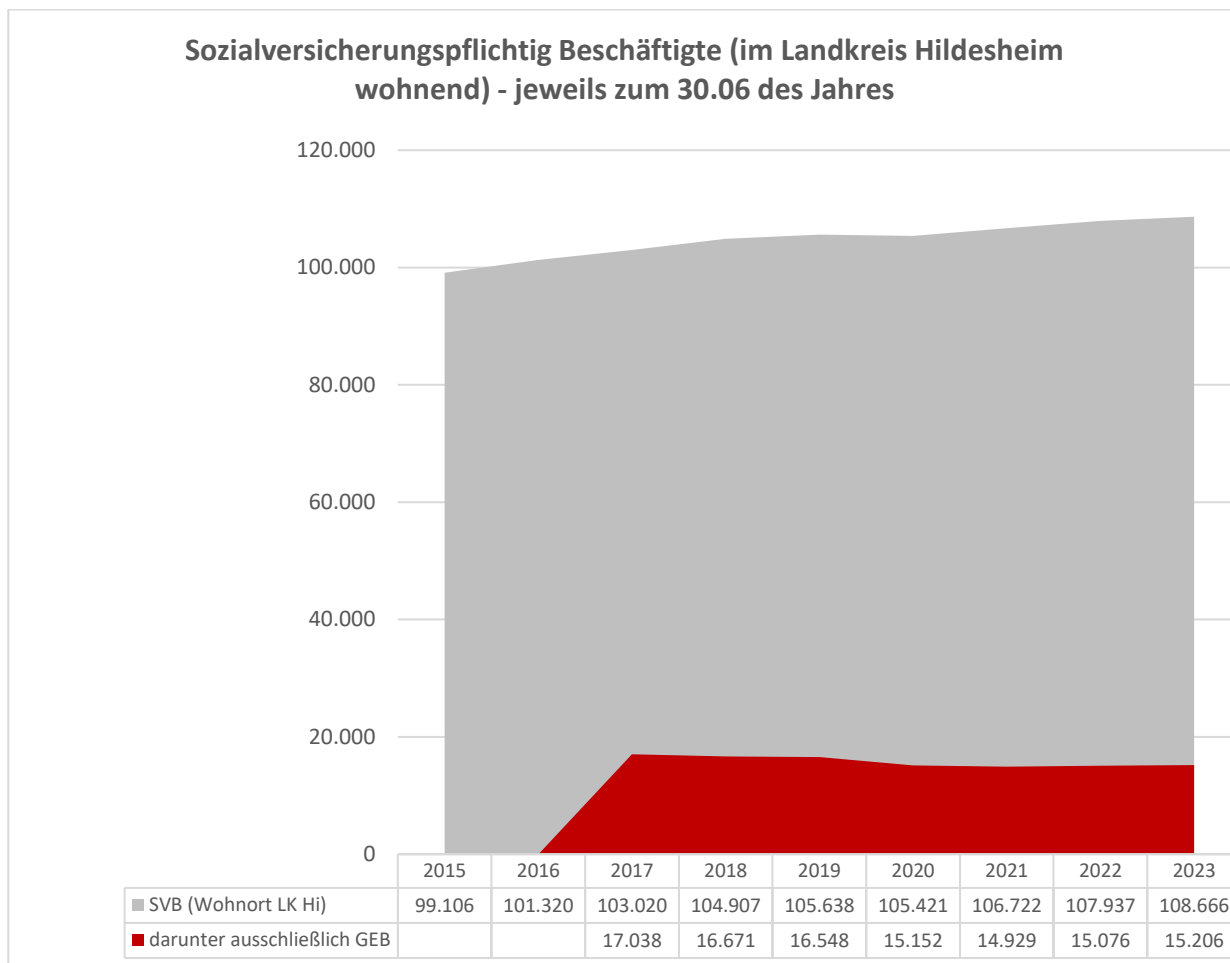
Hinsichtlich des Anteils der Arbeitslosen an der Bevölkerung von 15-64 Jahren lassen sich für 2023 auch große Unterschiede zwischen den Mitgliedskommunen feststellen. Kreisweit liegt der Wert bei 5,8%, in der Stadt Hildesheim liegt er bei 8,2% und in Diekholzen lediglich bei 2,8%. Langzeitarbeitslosigkeit lässt sich überdurchschnittlich häufig in der Stadt Hildesheim, Sibbesse, Diekholzen und Söhlde feststellen.

2.1 Beschäftigung und Arbeitsmarkt

2.1.1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (im LK Hildesheim wohnend)

Die Abbildung 53 zeigt die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) mit Wohnort im Kreis Hildesheim jeweils zum 30.06. und seit 2017 auch den Anteil der ausschließlich geringfügig Beschäftigten. Für die Jahre davor erfolgt keine gesonderte Ausweisung des Anteils.

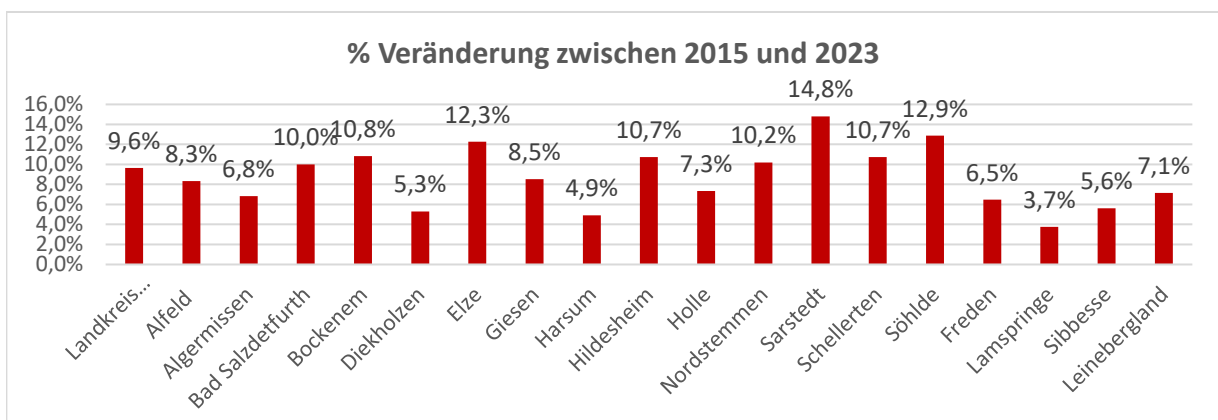
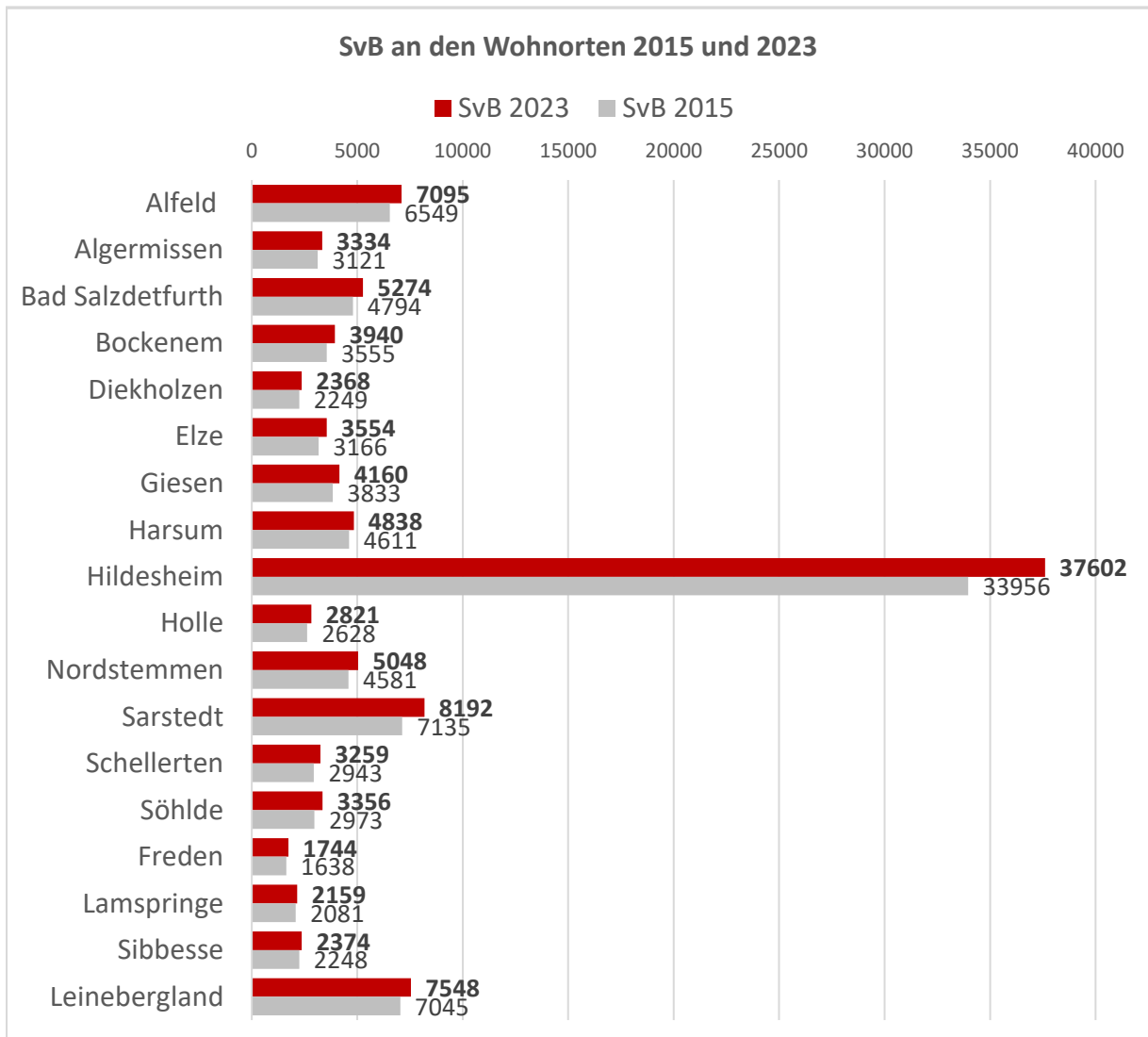
Abbildung 53 Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) mit Wohnort im Kreis Hildesheim



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort (Jahreszahlen)“ & „Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort“ der Jahre 2013-2023, eigen Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim, Stichtag jeweils 30.06. eines Jahres

Die Verteilung für die Jahre 2015 und 2023 sowie die prozentualen Veränderungen auf die Mitgliedskommunen zeigt Abbildung 54:

Abbildung 54 SvB in den Gemeinden 2015 und 2023

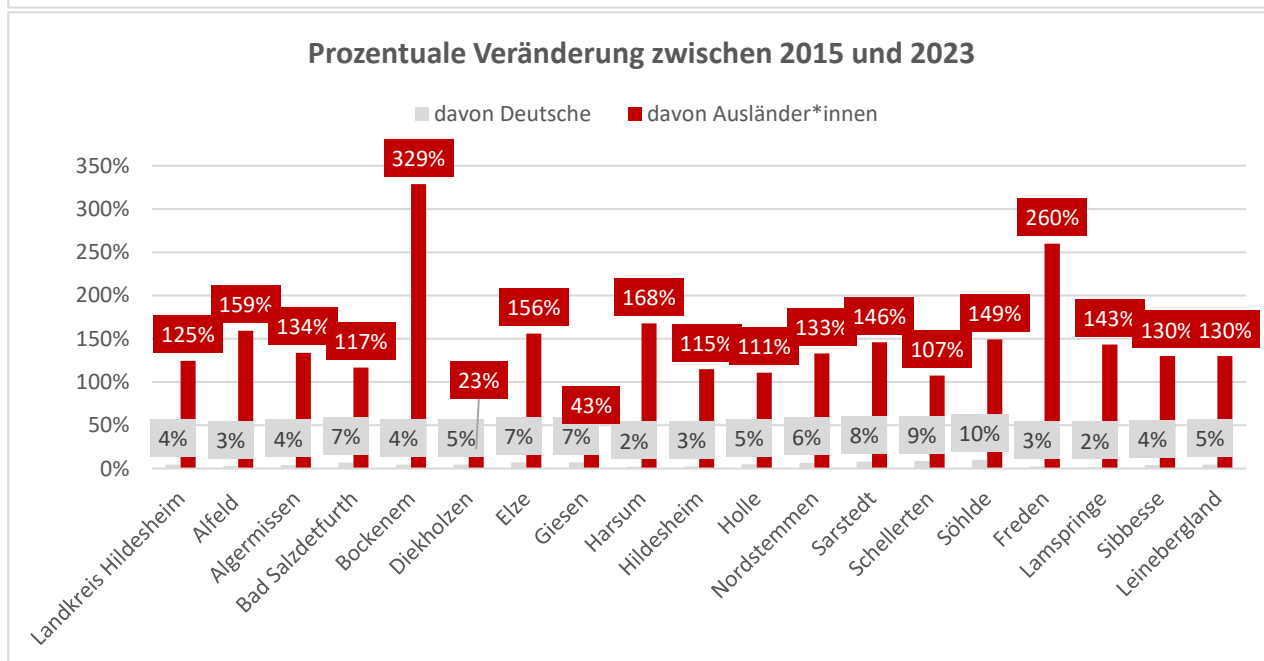
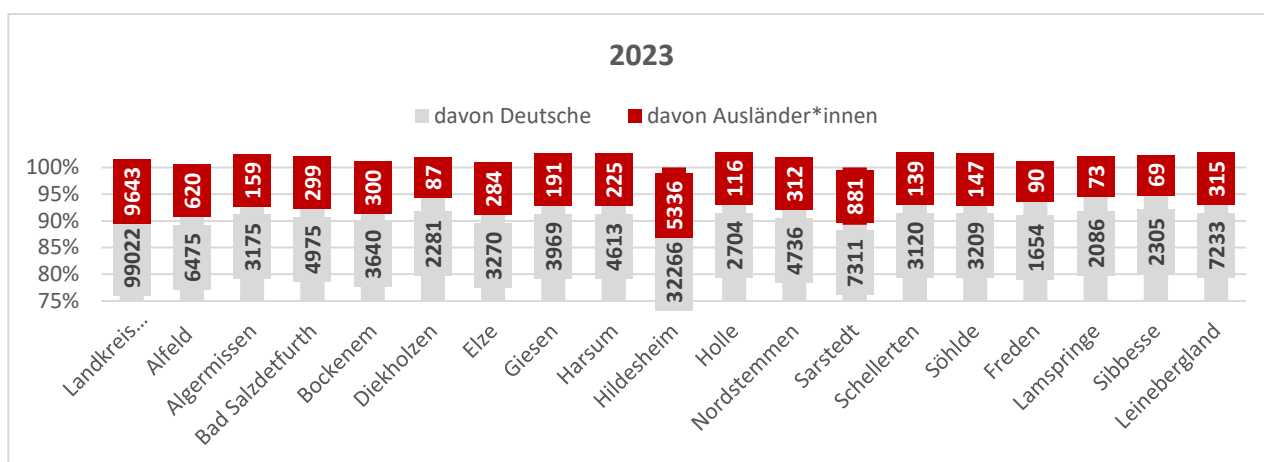
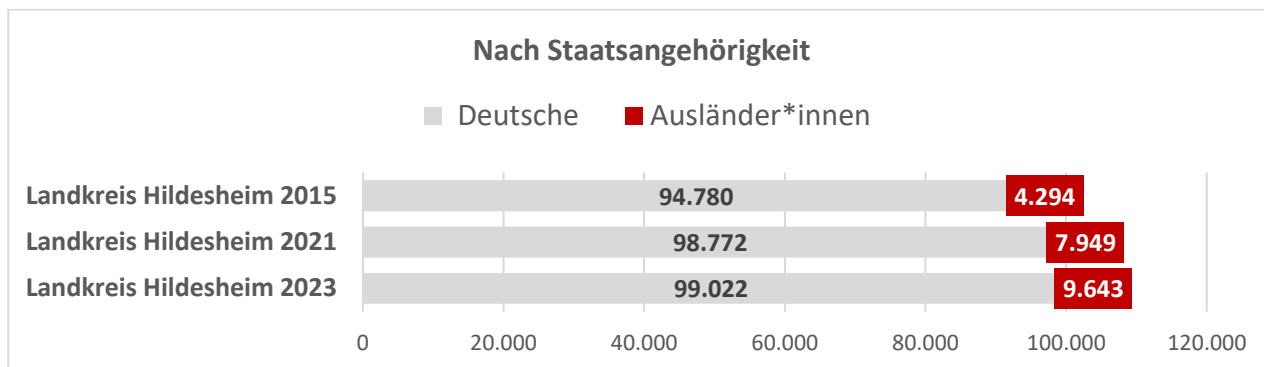


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023, 2022 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

2.1.2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (im LK Hildesheim wohnend) nach soziodemografischer Struktur

Die Abbildungen 55, 56 und 57 zeigen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort im Kreis Hildesheim jeweils zum 30.06. nach unterschiedlichen soziodemografischen Merkmalen.

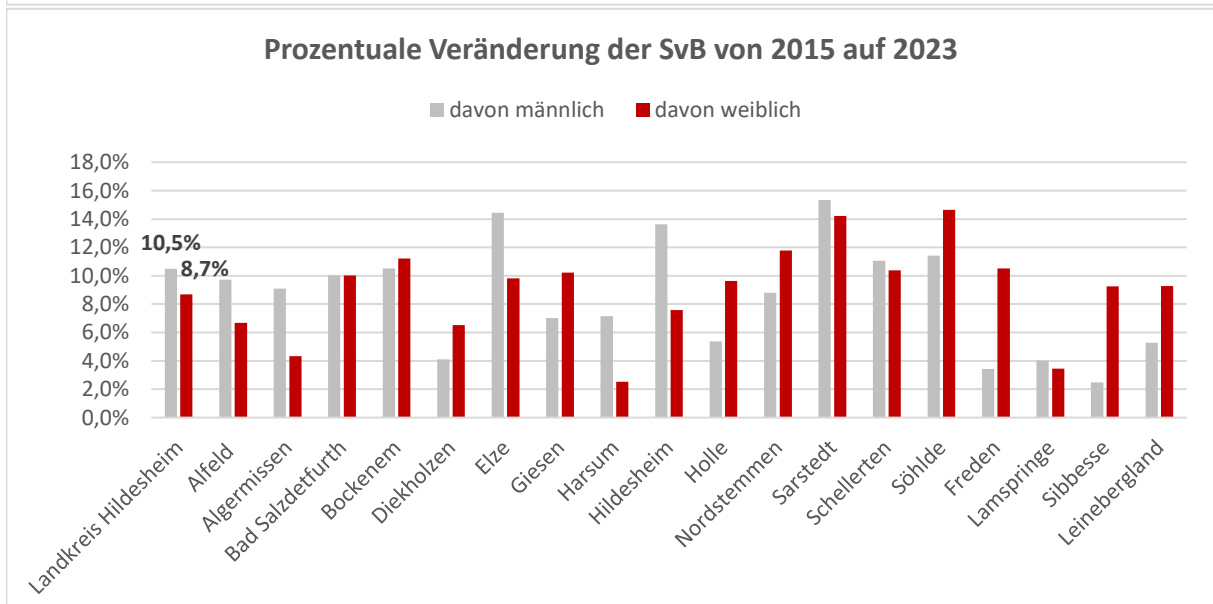
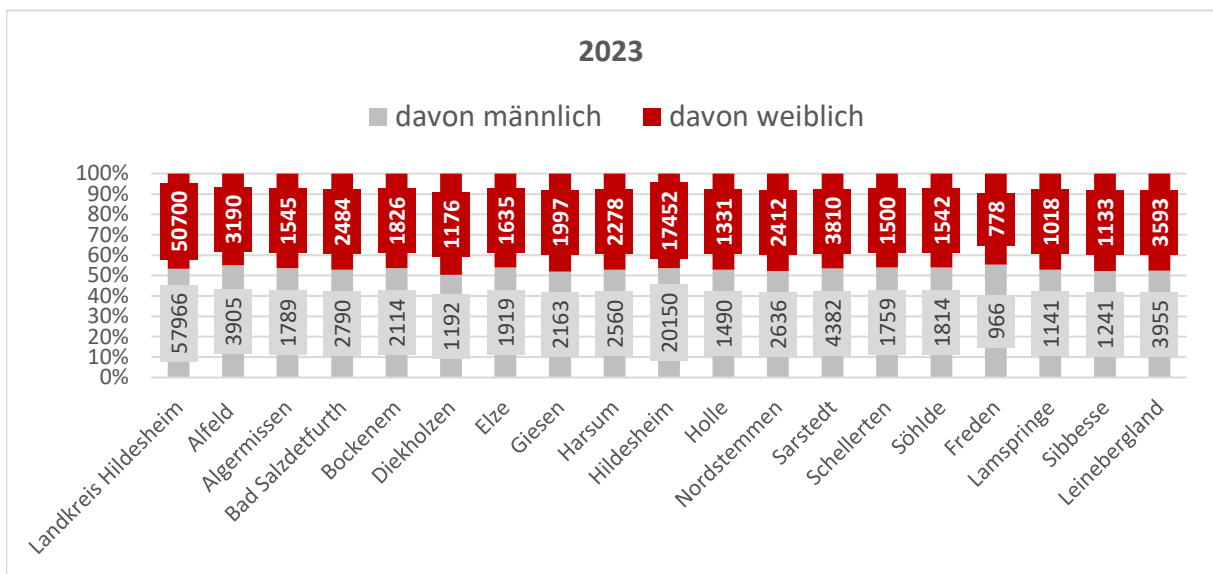
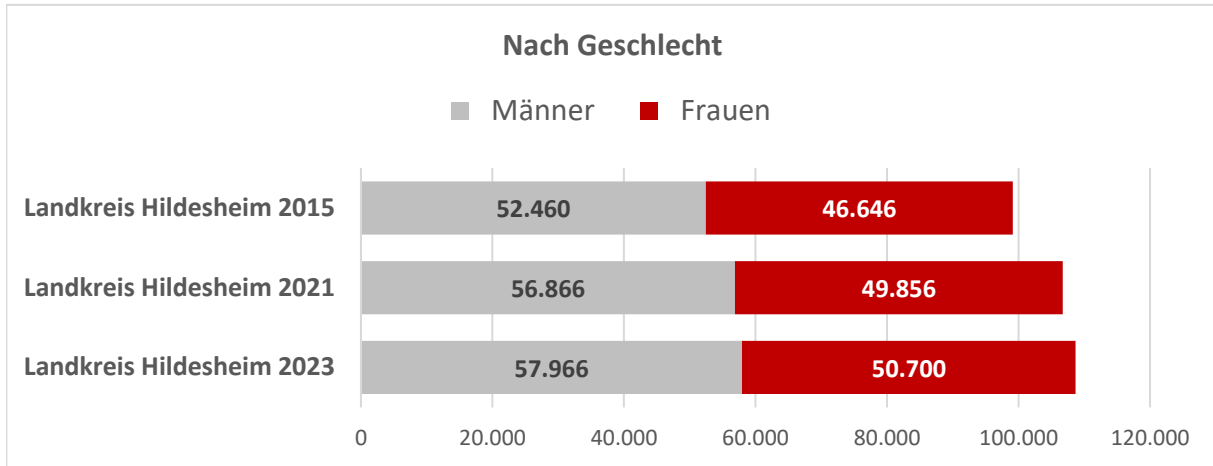
Abbildung 55 SvB in den Gemeinden 2015 und 2023 nach Staatsangehörigkeit



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort“ der Jahre 2013-2023, Stichtag jeweils 30.06. eines Jahres & Landesamt für Statistik Niedersachsen „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023, 2022 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

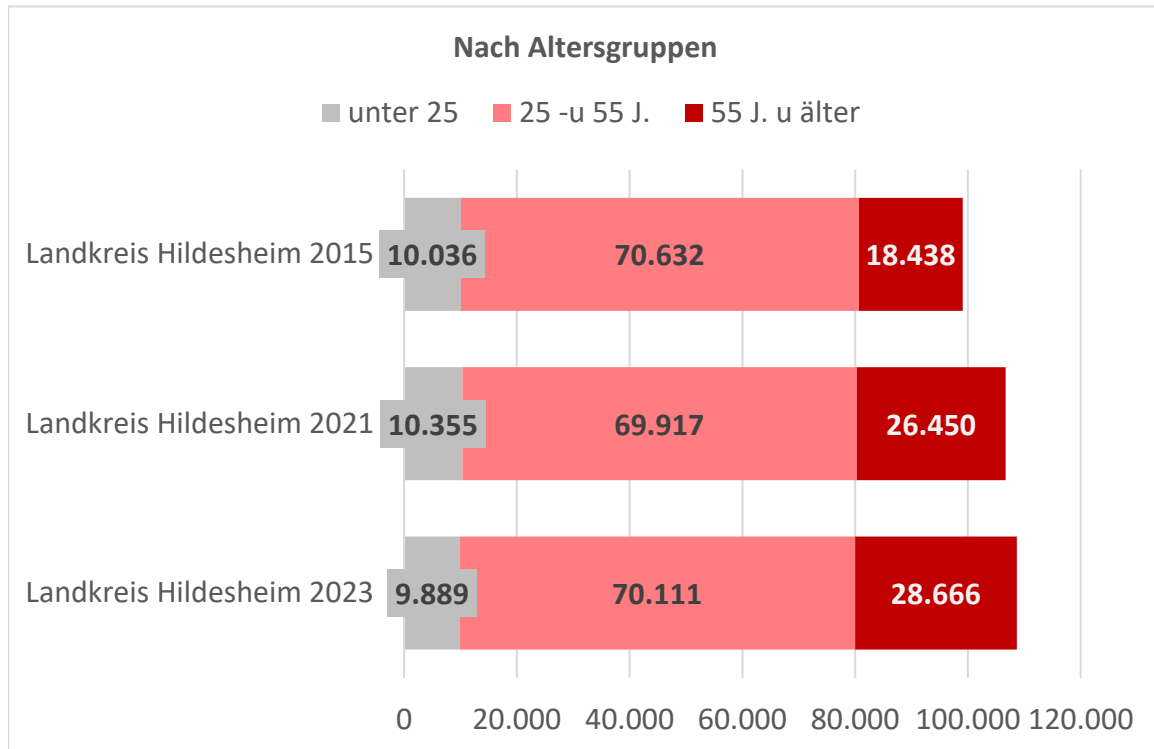
[Link auf die Startseite](#)

Abbildung 56 SvB in den Gemeinden 2015 und 2023 nach Geschlecht



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort (Jahreszahlen)“ & „Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort“ der Jahre 2013-2023, eigen Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim, Stichtag jeweils 30.06. eines Jahres & Landesamt für Statistik Niedersachsen „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023, 2022 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 57 SvB in den Gemeinden 2015 und 2023 nach Altersgruppen



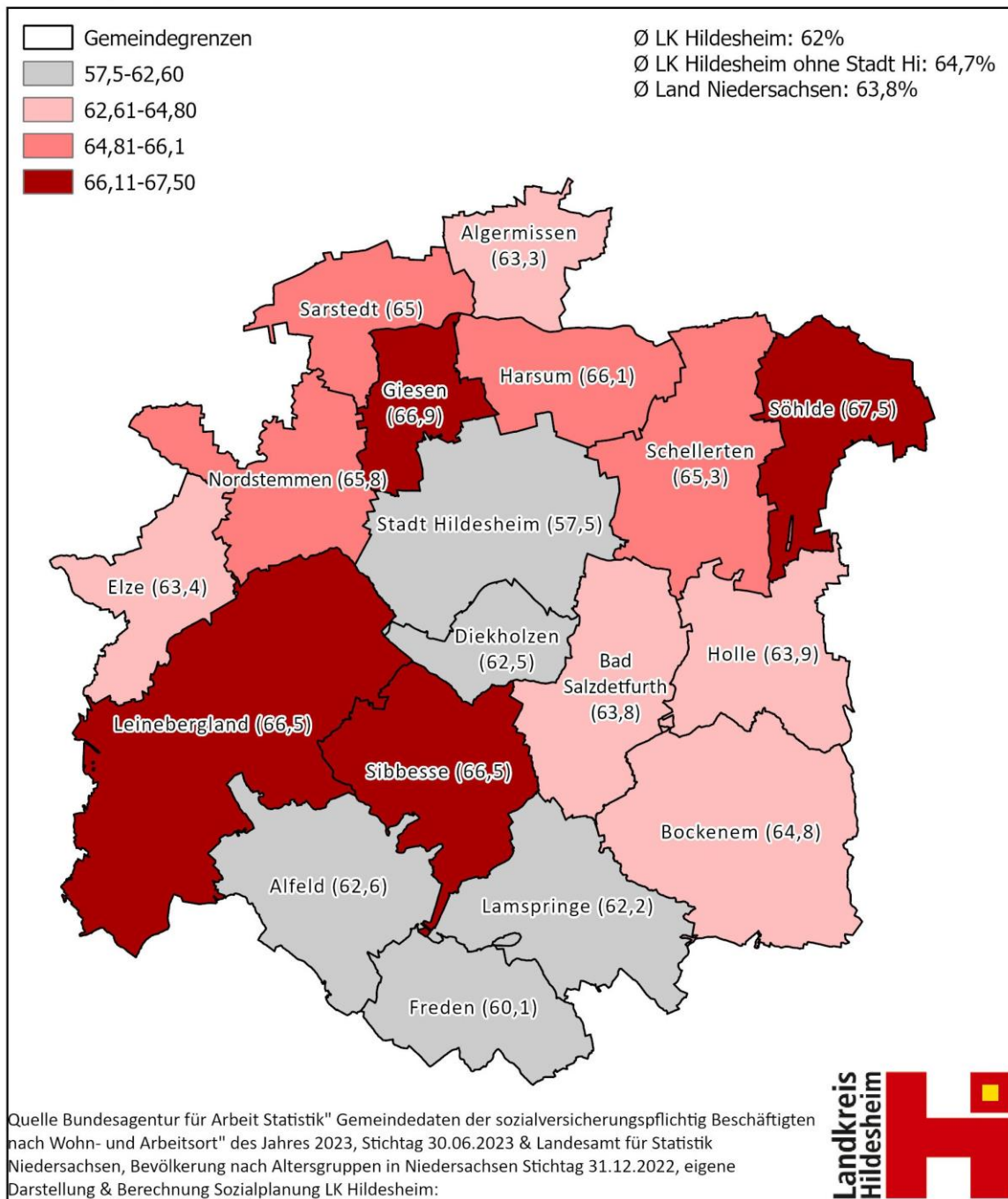
Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistiks-service: „Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort (Jahreszahlen)“ & „Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort“ der Jahre 2013-2023, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim, Stichtag jeweils 30.06. eines Jahres & Landesamt für Statistik Niedersachsen „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023, 2022 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

2.1.3 Beschäftigtenquote

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Einwohner*innen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren wieder. Sie ist ein Schlüsselindikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes in einer Region. Für den Kreis Hildesheim lag sie im Juni 2023 bei 62,0%. 2020 lag sie zum gleichen Zeitpunkt noch bei 61,1%.

Abbildung 58 Beschäftigungsquote 2023 nach Mitgliedskommunen

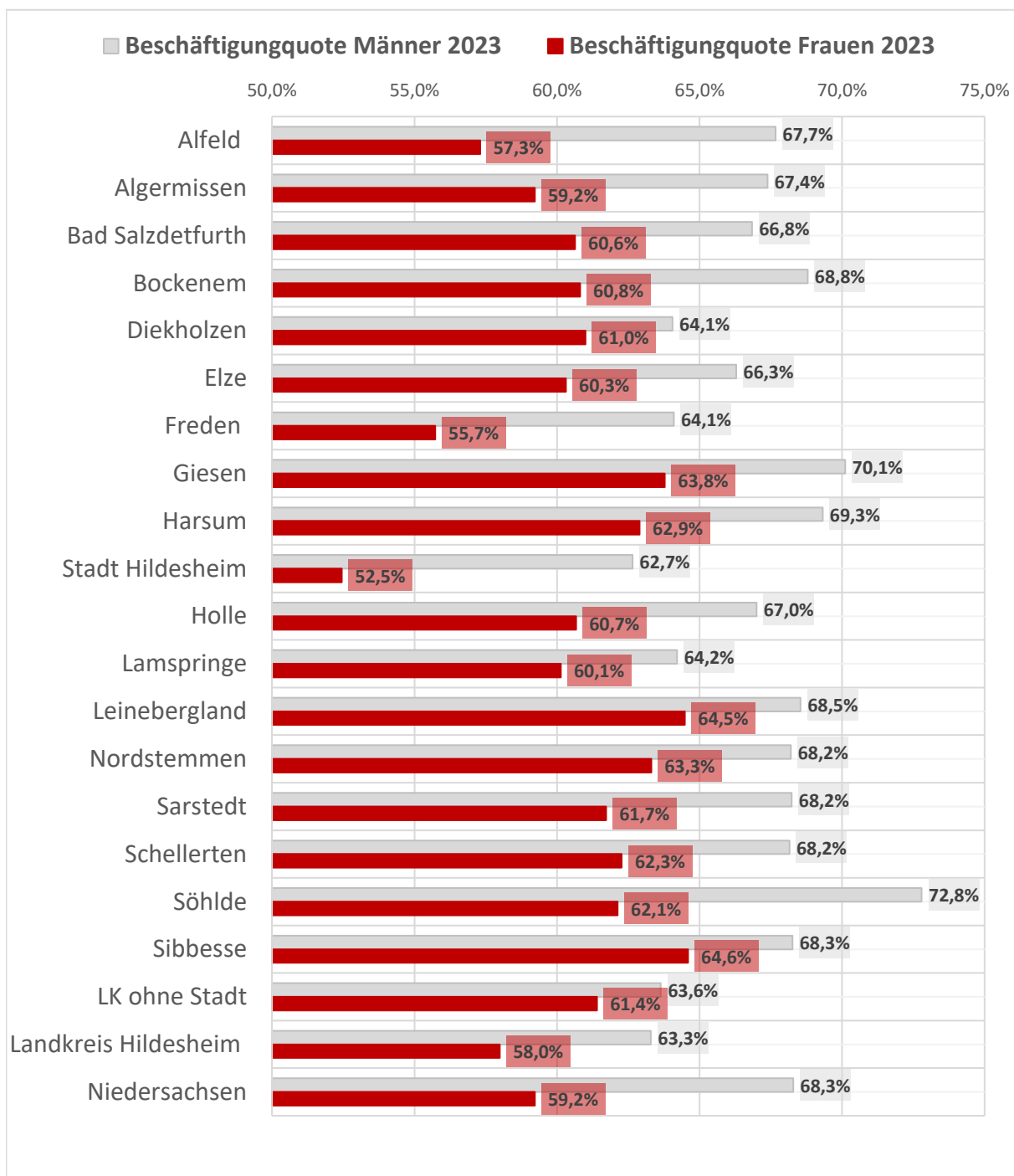
Beschäftigtenquote 30.06.2023 in Prozent



2.1.4 Beschäftigtenquote nach Geschlechtern

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Einwohner*innen im erwerbsfähigen Alter von 15-64 Jahren wieder. Im Landkreis Hildesheim gehen 58% der Frauen im erwerbsfähigen Alter einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Bei den Männern sind es 63,3%.

Abbildung 59 Beschäftigungsquote 2023 nach Mitgliedskommunen nach Geschlechtern

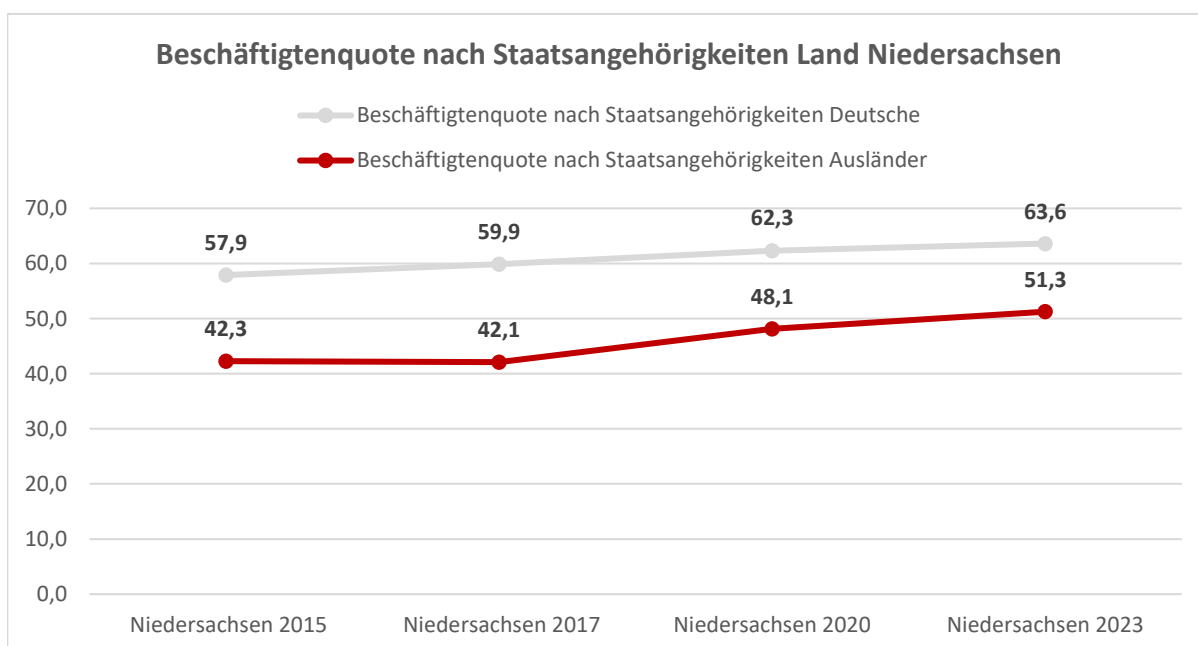
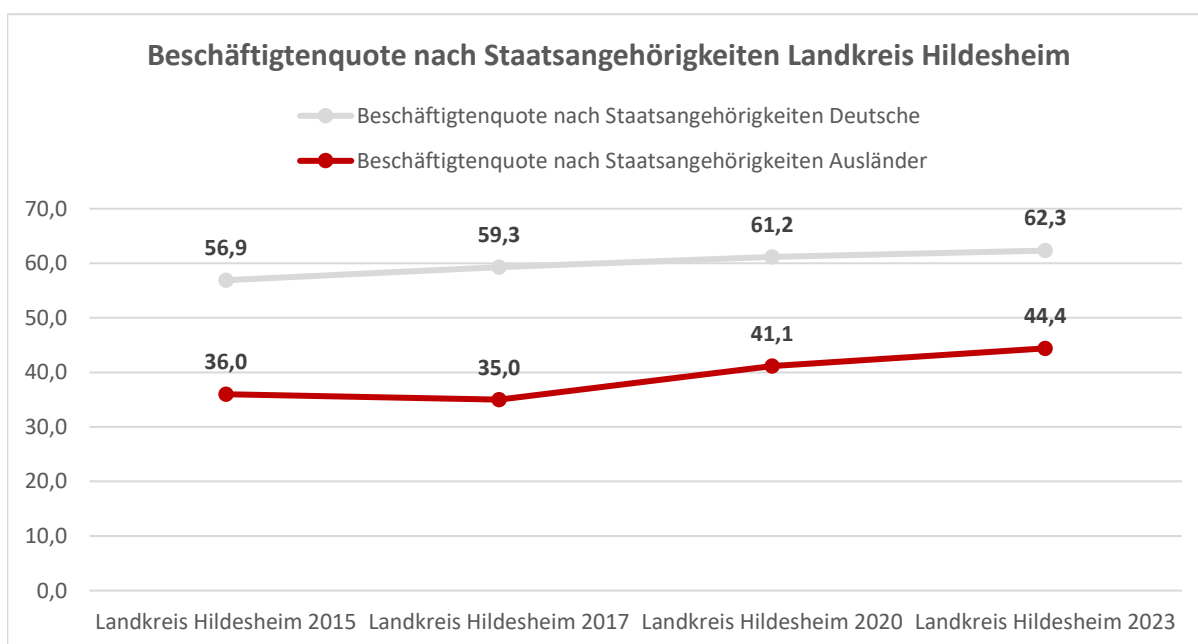


Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort“ des Jahres 2023, Stichtag 30.06.2023 & Landesamt für Statistik Niedersachsen, Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen Stichtag 31.12.2022, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

2.1.5 Beschäftigtenquote nach Staatsangehörigkeit

Die Beschäftigungsquote nach Staatsangehörigkeit gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen Einwohnern bzw. Einwohnerinnen im erwerbsfähigen Alter an. Anders als bei den Beschäftigungsquoten der Mitgliedskommunen und nach Geschlecht zuvor liegt hier nicht der Alterszeitraum von 15-65 zu Grunde, sondern von 15-67 Jahren. Die leicht unterschiedlichen Datenbasen schränken die Aussagekraft der einzelnen Beschäftigungsquoten aber nicht ein. Daten auf Ebene der Mitgliedskommunen liegen hierzu nicht vor.

Abbildung 60 Beschäftigtenquote im Zeitverlauf nach Staatsangehörigkeit

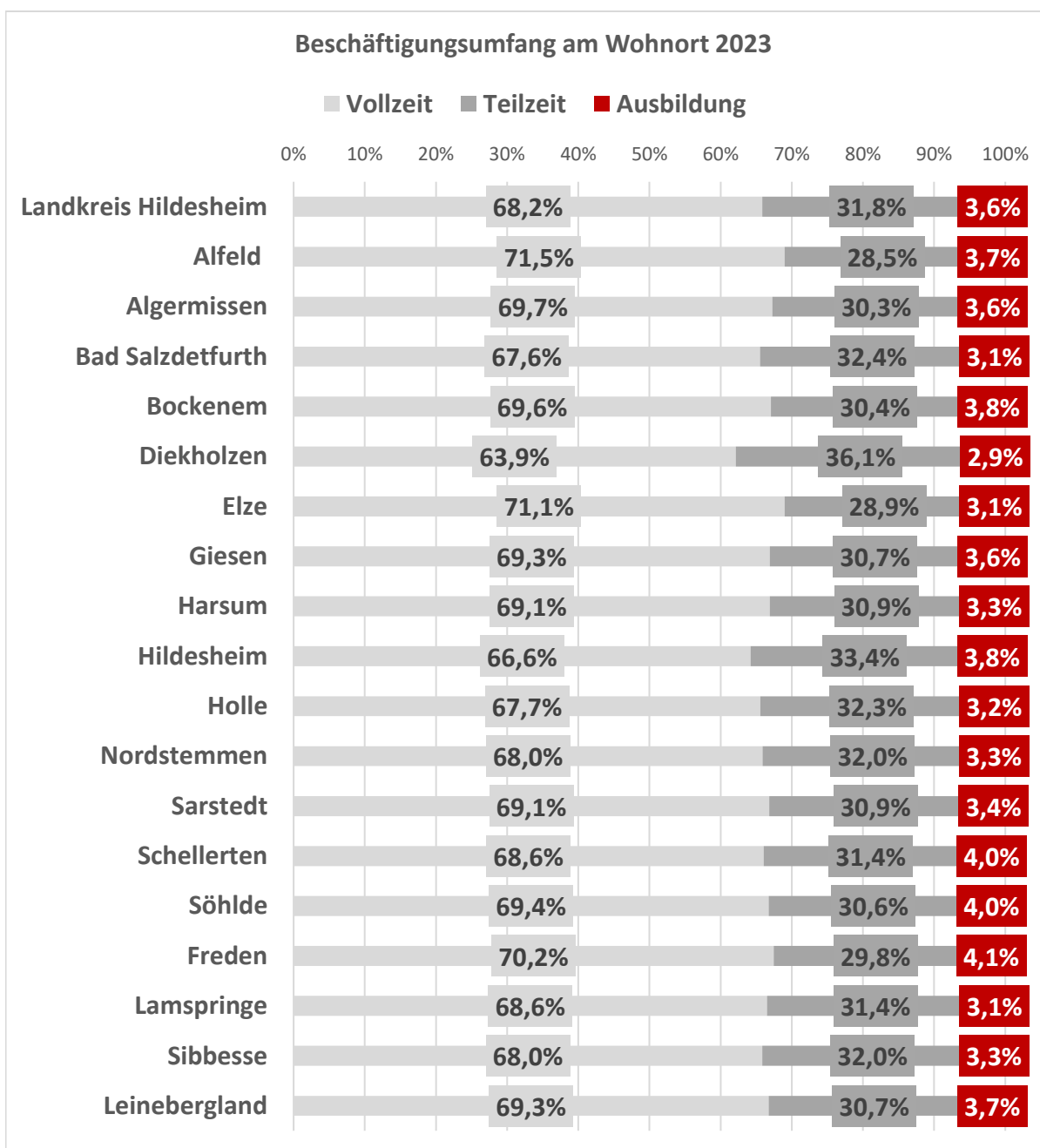


Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Beschäftigungsquoten (SvB, GB, aGB) (Jahreszahlen und Zeitreihen)- Deutschland, Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit (Wohnort)“ zu den jeweiligen Stichtagen am 30.06, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

2.1.6 Beschäftigungsumfang

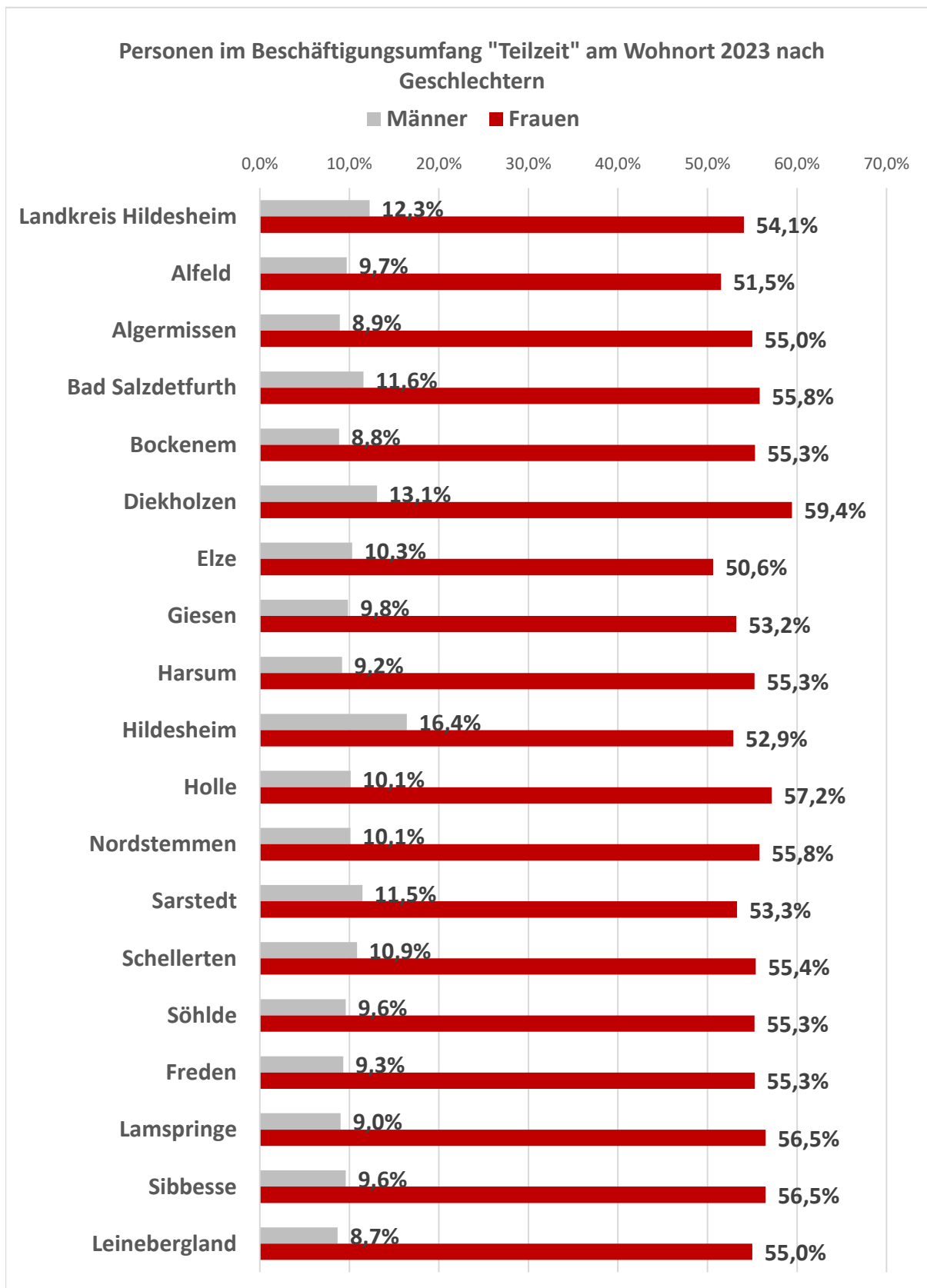
Der Indikator gibt Hinweise auf den Umfang der Beschäftigungsverhältnisse. Weiterhin zeigt er die geschlechterspezifischen Unterschiede beim Beschäftigungsumfang und kann so ein Hinweis auf unterschiedliche Chancen, auf das Ausmaß der Arbeitsmarktintegration und die Existenzsicherung, auf Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit sowie auf die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in der Familie sein. Abbildung 61 gibt den Beschäftigungsumfang von allen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen am Wohnort auf Ebene der Mitgliedskommunen an. Abbildung 62 gibt an, wie viele Personen der Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ jeweils in Teilzeit arbeiten. Abbildung 63 gibt an, wie groß der Anteil der Geschlechter an den Teilzeitbeschäftigten jeweils ist.

Abbildung 61 Beschäftigungsumfang am Wohnort 2023



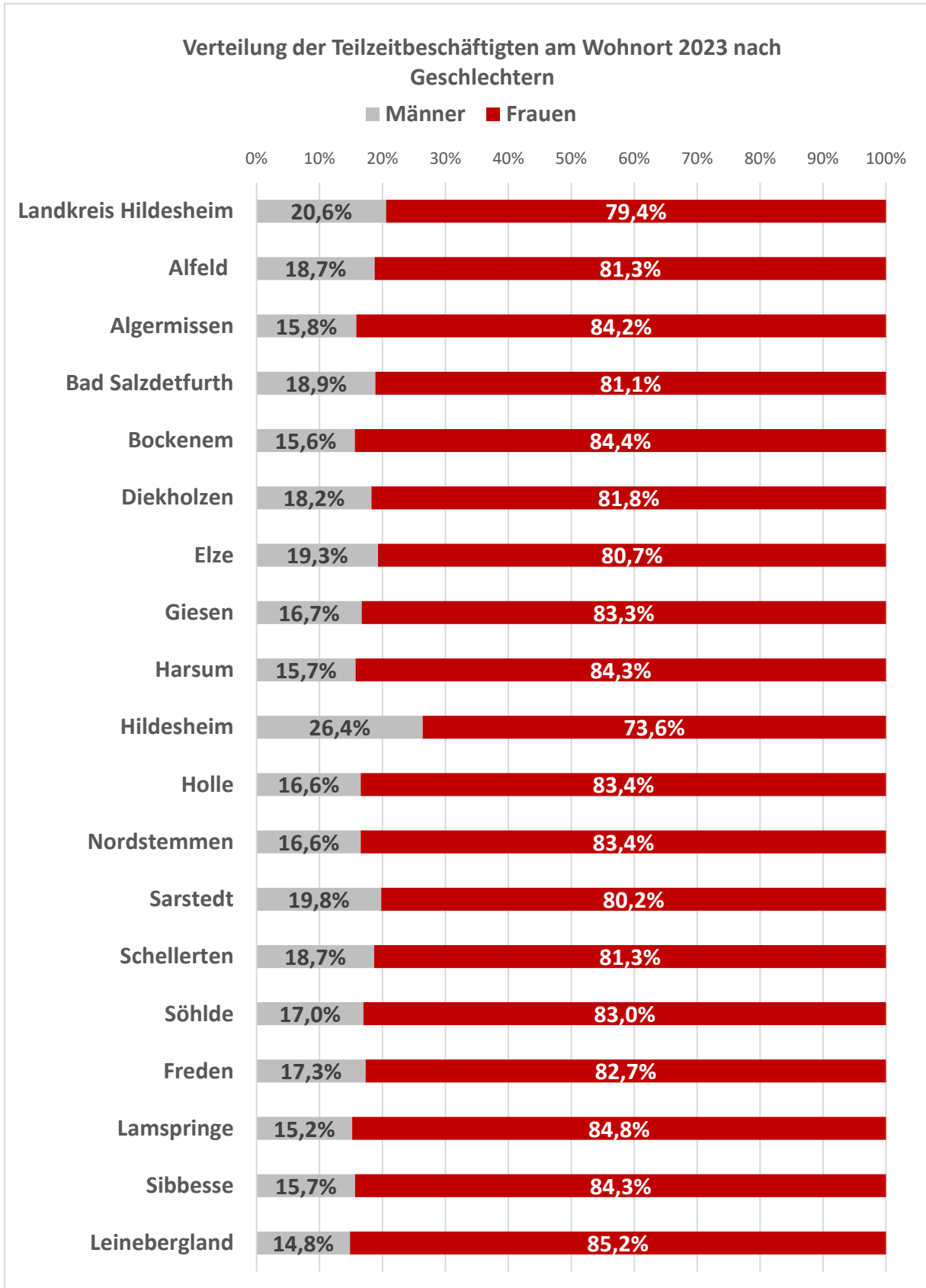
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2022)“ zu den jeweiligen Stichtagen am 30.06, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 62 Personen im Beschäftigungsumfang "Teilzeit" am Wohnort 2023 nach Geschlechtern



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2022)“ zu den jeweiligen Stichtagen am 30.06, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 63 Verteilung der Teilzeitbeschäftigten am Wohnort 2023 nach Geschlechtern



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:

„Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2022)“ zu den jeweiligen Stichtagen am 30.06, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

2.1.7 Qualifikations- und Geschlechtsspezifische Einkommensspreizung

Das Medianmonatseinkommen bezeichnet das jeweils mittlere Bruttoeinkommen. Entsprechend liegen 50% der Einkommen über und 50% der Einkommen unter dem Medianeinkommen. Die Einkommensspreizung gibt den Differenzbetrag des Medianmonatseinkommens der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen entlang der Geschlechter, Altersgruppen, Staatsangehörigkeiten sowie Qualifikations- und Ausbildungsniveaus an. In Hildesheim liegt das Medianmonatseinkommen der Frauen 392€ unter dem Medianmonatseinkommen der Männer. Die Daten liegen nur auf Kreisebene vor und werden in Abbildung 64 zum Stichtag 31.12.2022 im Vergleich zu Deutschland dargestellt.

Abbildung 64 Geschlechtsspezifische Einkommensspreizung 2022

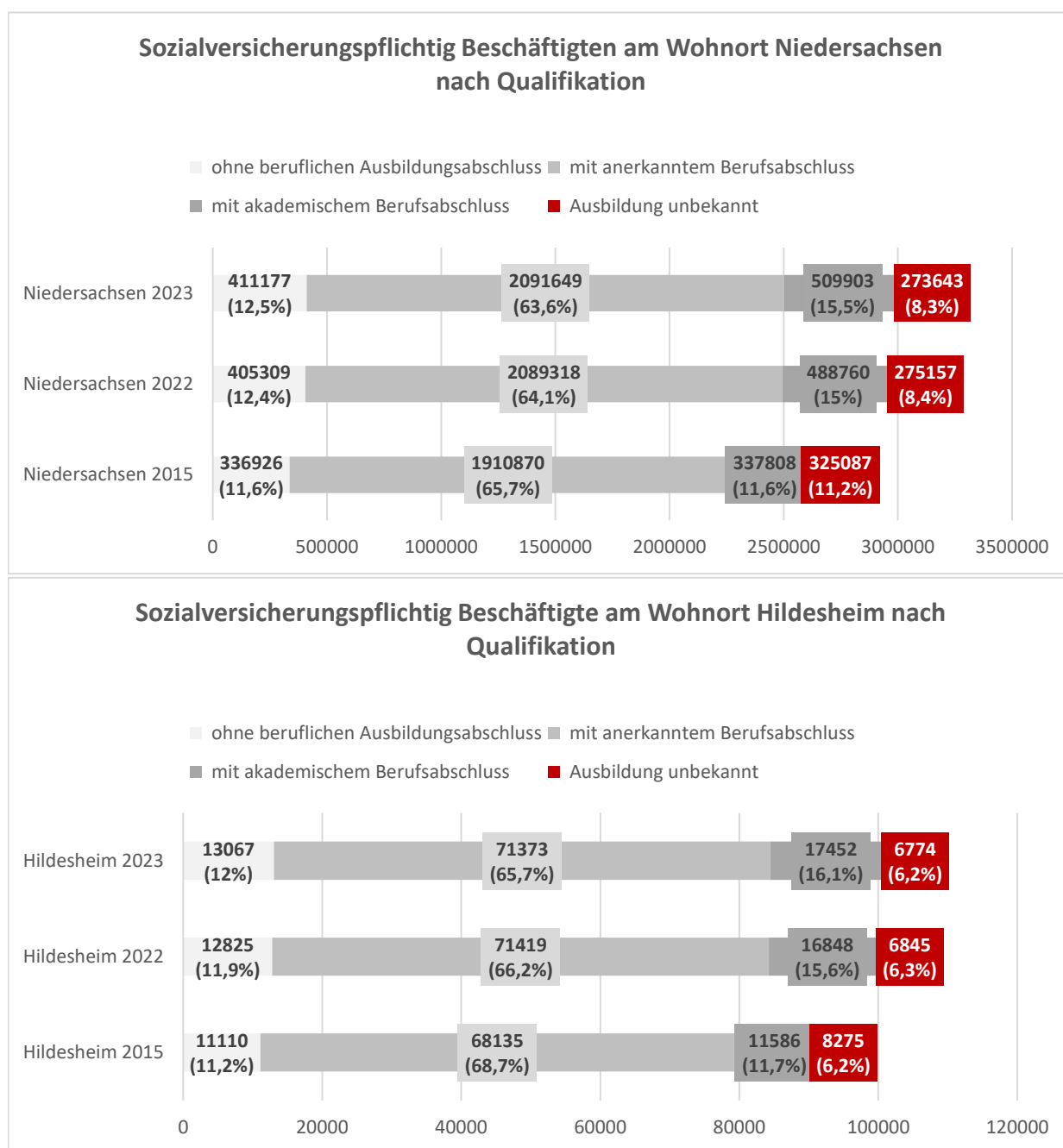
31.12.2022	Hildesheim	Deutschland
Insgesamt	3.438 €	3.646 €
Männer	3.560 €	3.779 €
Frauen	3.168 €	3.413 €
Differenz zwischen Männern und Frauen	392 €	365 €
unter 25 Jahre	2.662 €	2.752 €
25 bis unter 55 Jahre	3.450 €	3.703 €
55 Jahre und älter	3.635 €	3.824 €
Differenz zwischen u.25 und ü.55	973 €	1.072 €
Deutsche	3.508 €	3.785 €
Ausländer	2.666 €	2.881 €
Differenz zwischen Deutschen und Ausländer*innen	842 €	904 €
ohne Berufsabschluss	2.542 €	2.693 €
anerkannter Berufsabschluss	3.369 €	3.515 €
akademischer Berufsabschluss	5.464 €	5.501 €
Differenz zwischen Personen „ohne Abschluss“ und „akademischen Berufsabschluss“	2.922 €	2.808 €
Helfer	2.513 €	2.570 €
Fachkraft	3.269 €	3.383 €
Spezialist	4.287 €	4.629 €
Experte	5.739 €	5.868 €
Differenz zwischen „Helfer“ und „Experte“	3.226 €	3.298 €

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Sozialversicherungspflichtige Bruttomonatsentgelte (Jahreszahlen)“ des Jahres 2023, Stichtag 31.12.2022 eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

2.1.8 Berufliche Qualifikation der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Der Indikator gibt die Anzahl und den prozentualen Anteil der Ausbildungsabschlüsse der Beschäftigten am Wohnort Landkreis Hildesheim an. Die Daten sind unterhalb der Kreisebene nur für Städte ab 10.000 Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten verfügbar und entsprechend nur für die Stadt Hildesheim regionalisierbar. Deshalb sind hier die Daten für den Kreis Hildesheim (inkl. Stadt) im Vergleich zum Land Niedersachsen aufgeführt. Dem Sozialmonitoring der Stadt sind die Zahlen der Stadt Hildesheim entnehmbar.

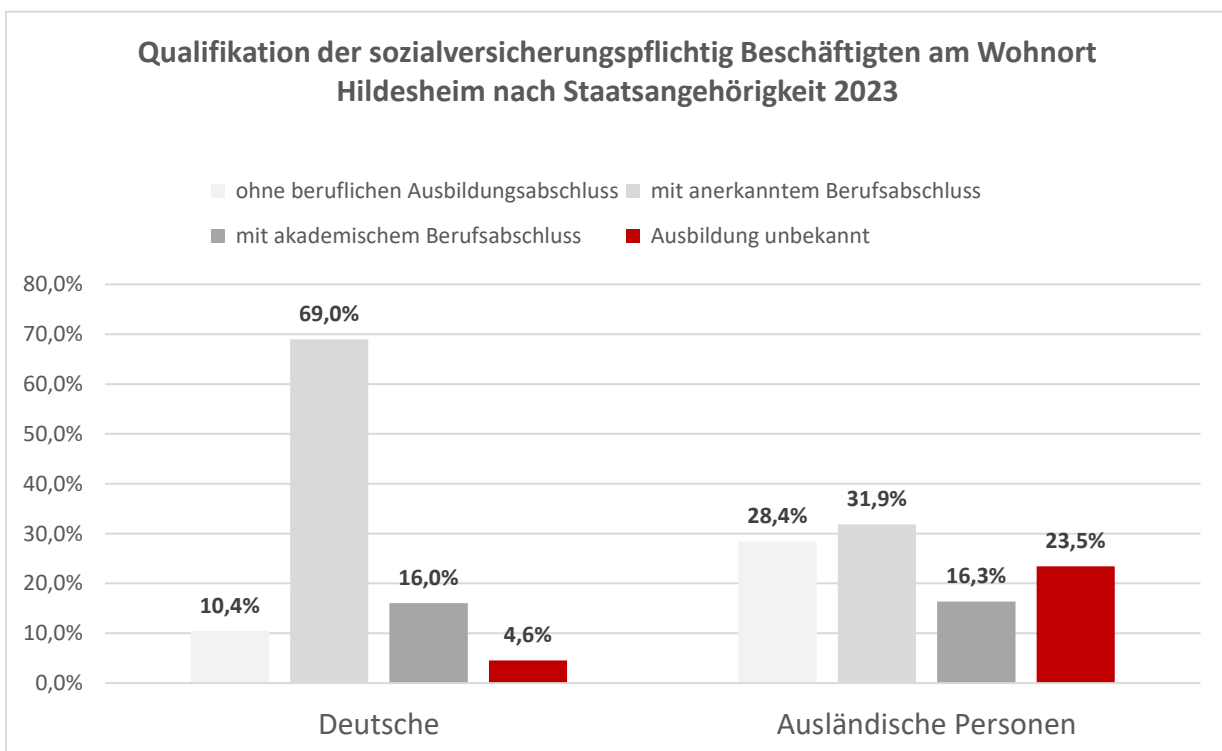
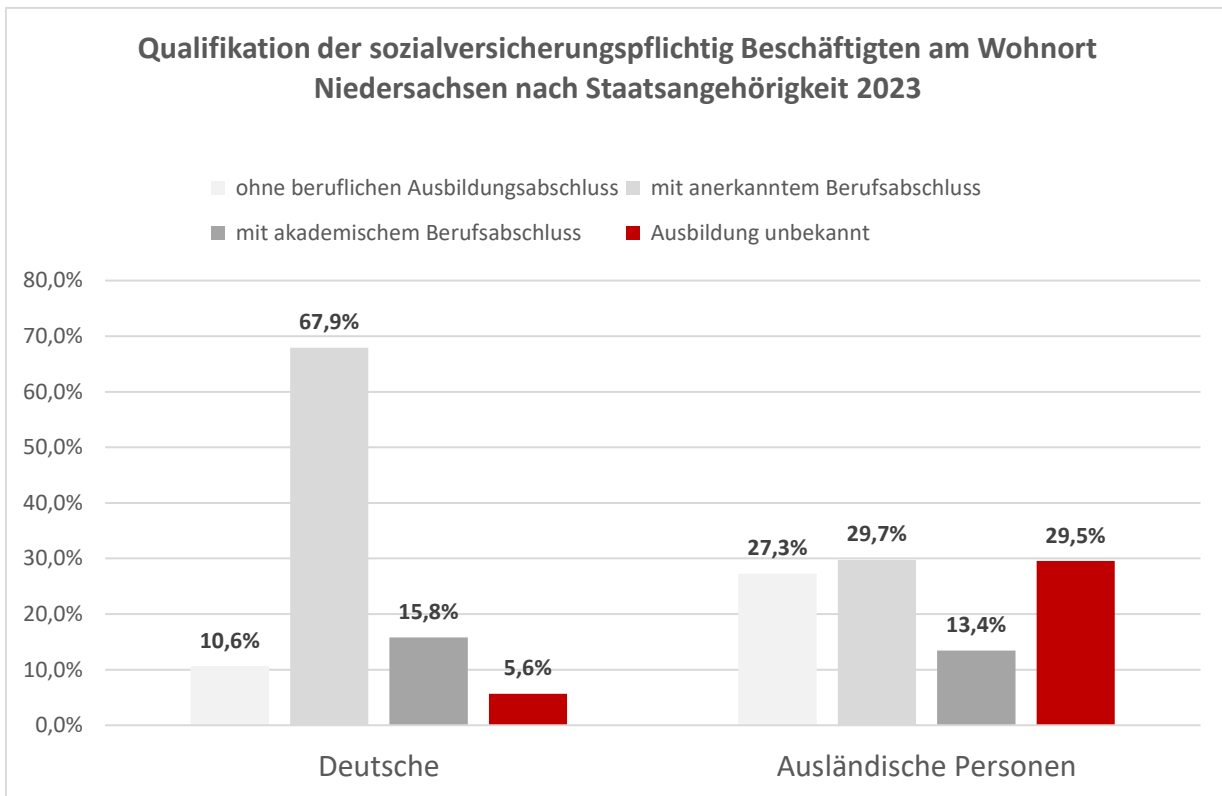
Abbildung 65 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Hildesheim nach Qualifikation



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023, 2022 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 66 vergleicht die Qualifikation der deutschen SvB mit denen der ausländischen SvB im Jahr 2023.

Abbildung 66 Qualifikation der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Hildesheim nach Staatsangehörigkeit 2023

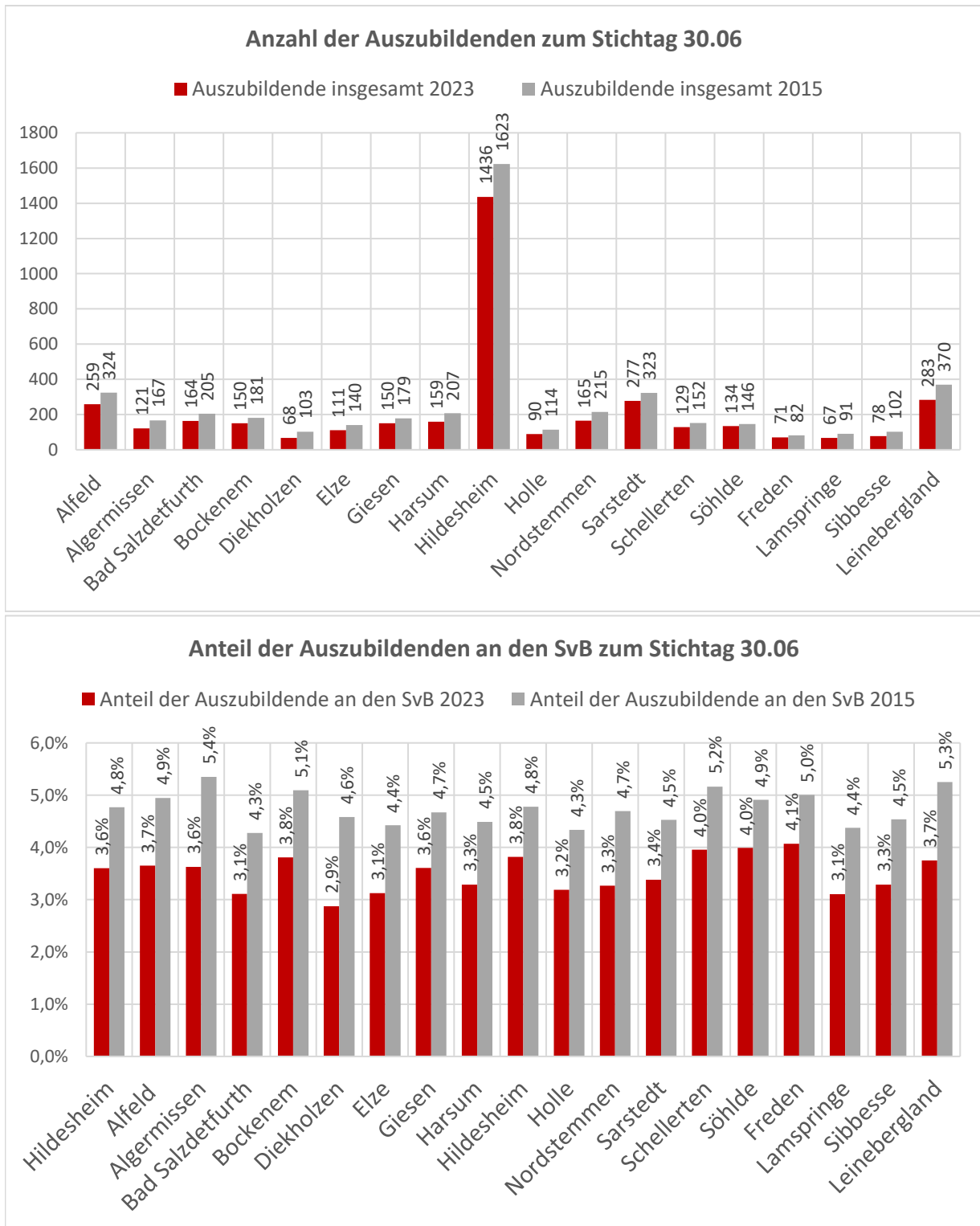


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023, 2022 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

2.1.9 Auszubildende (am Wohnort)

Der Indikator Auszubildende am Wohnort kann Hinweise auf die Integration der Wohnbevölkerung in die betriebliche Ausbildung geben. Es zeigt sich sowohl absolut als auch prozentual, dass die Anzahl der Personen in Ausbildung bzw. ihr Anteil an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen von 2015 auf 2023 rückläufig ist.

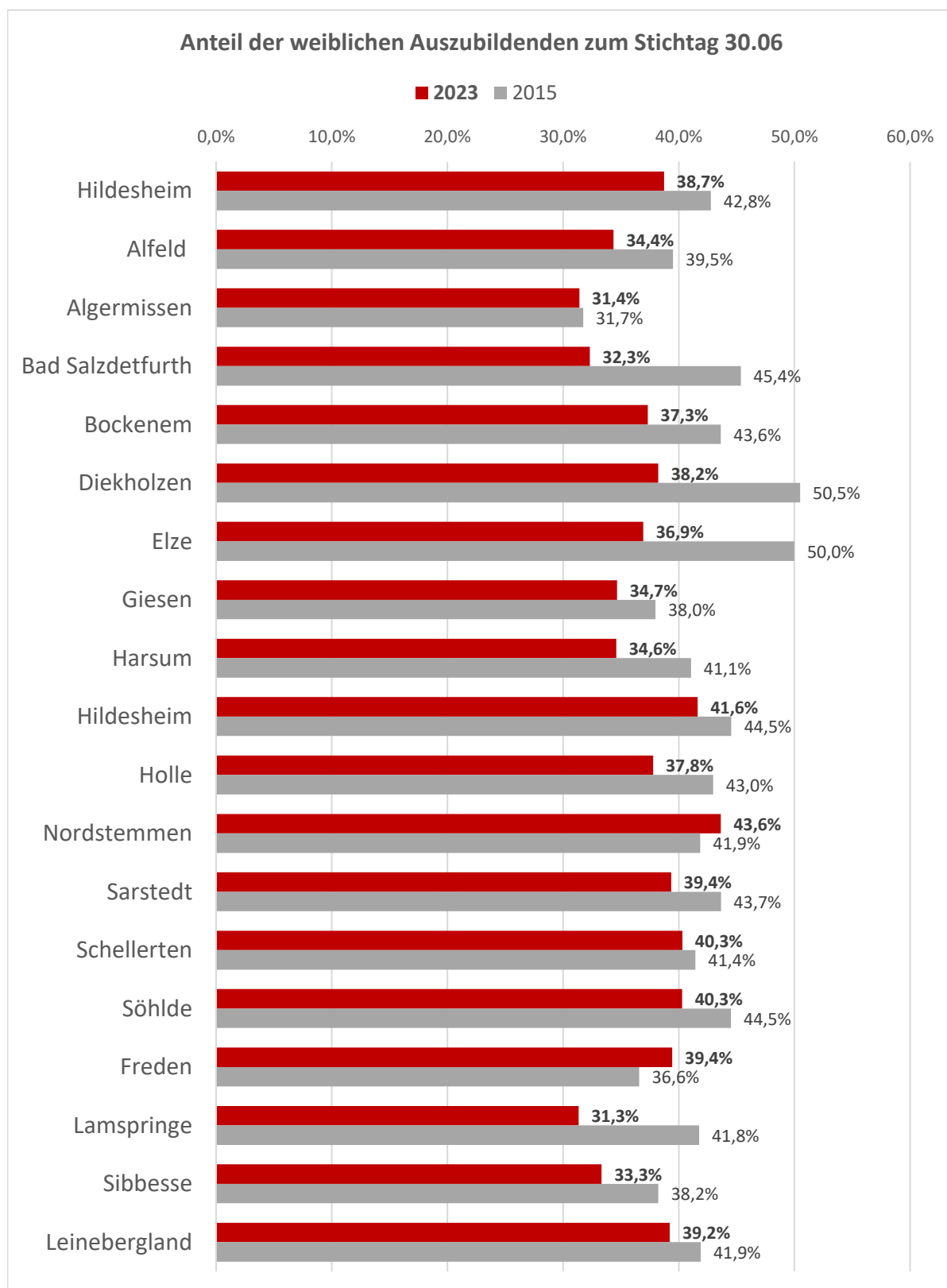
Abbildung 67 Anzahl und Anteil des Auszubildenden an allen SvB 2015 und 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 68 gibt den Anteil der weiblichen Auszubildenden an den Auszubildenden im Jahr 2023 an.

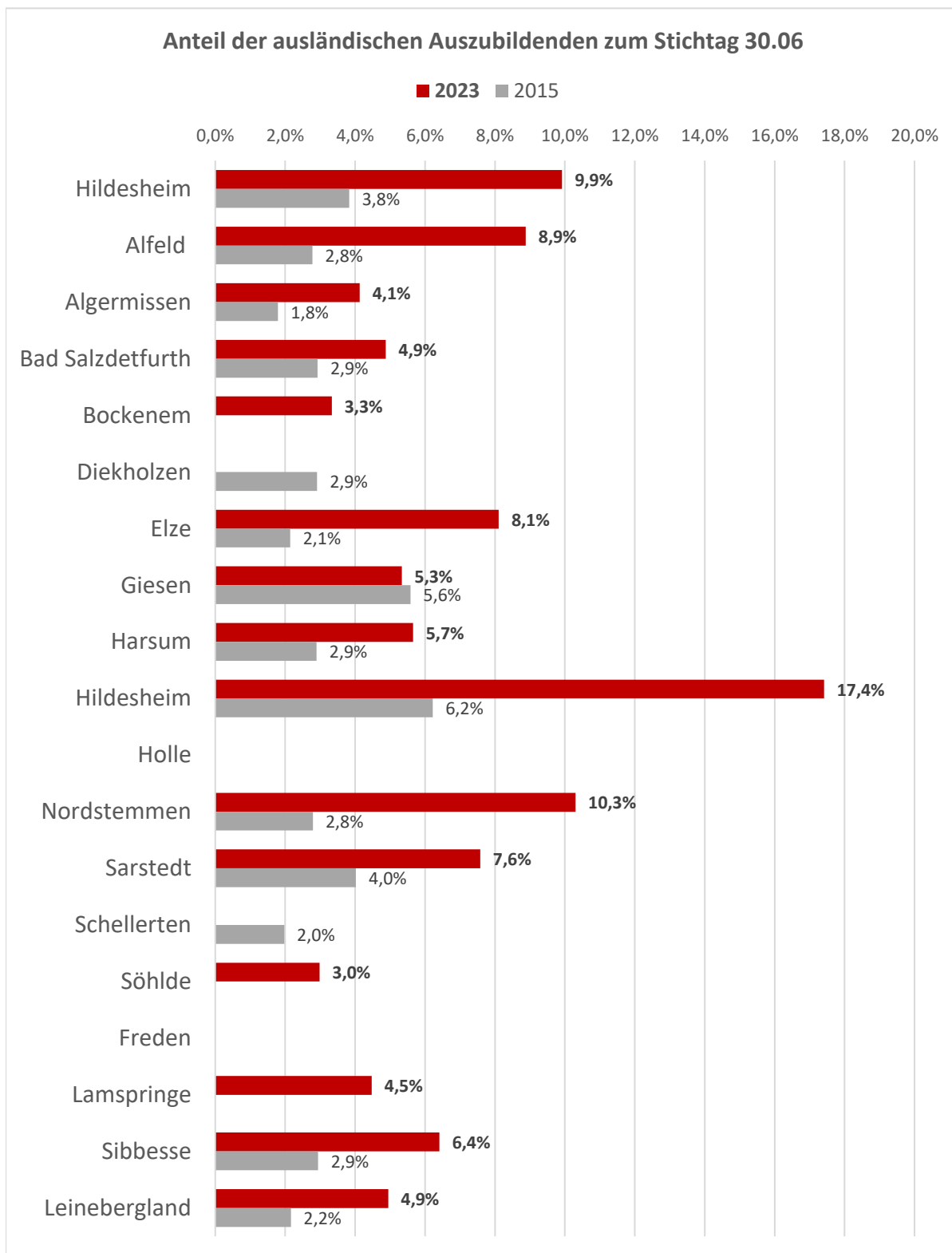
Abbildung 68 Anteil der weiblichen Auszubildenden an den Auszubildenden im Jahr 2015 und 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Der Anteil der ausländischen Auszubildenden an Auszubildenden beträgt im Jahr 2023 für den gesamten Kreis Hildesheim 9,9%. Die weiteren Daten für die Mitgliedskommunen können der Abbildung 69 entnommen werden.

Abbildung 69 Anteil der ausländischen Auszubildenden an Auszubildenden im Jahr 2015 und 2023



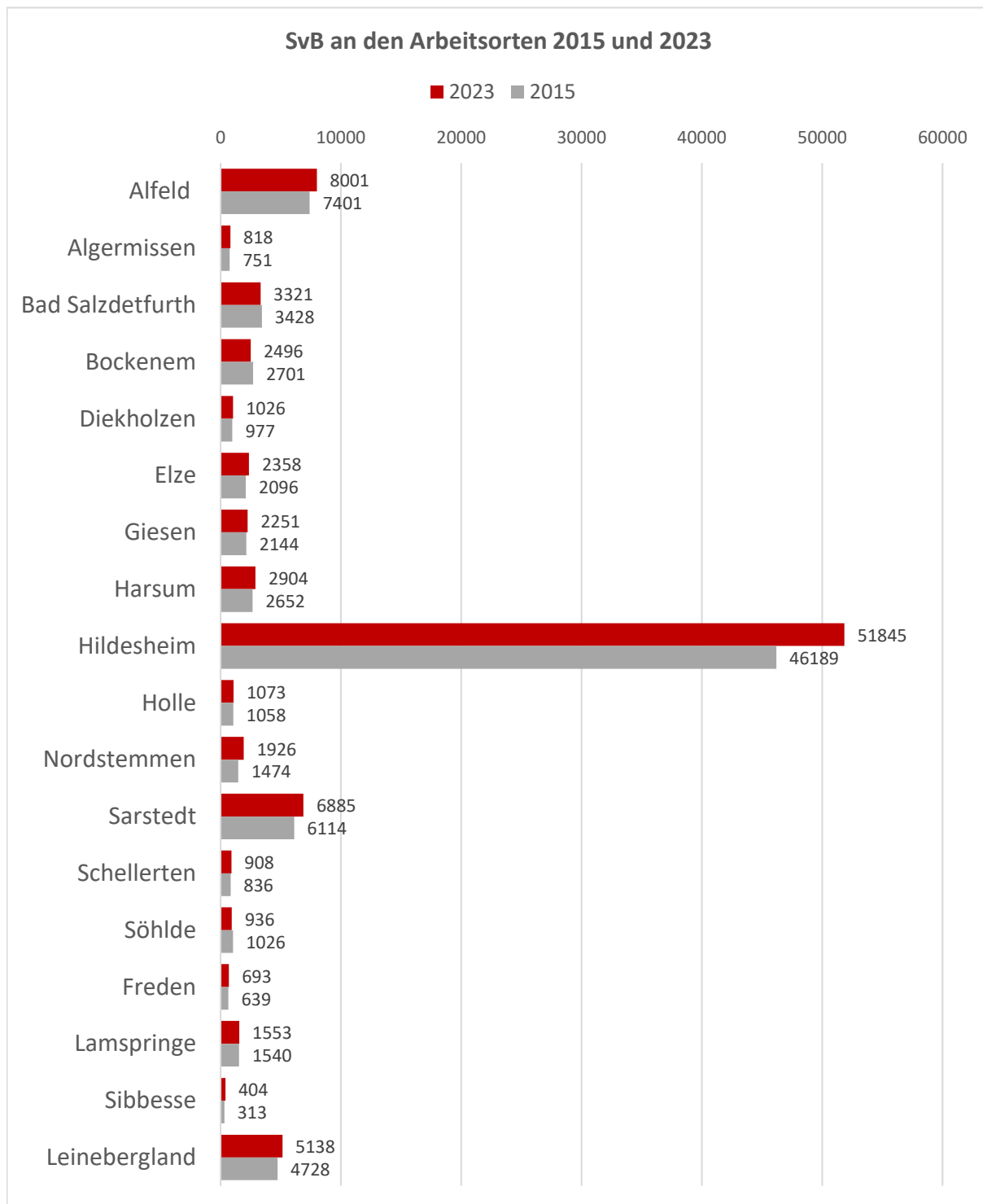
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

* Teilweise werden keine Werte angegeben, da es weniger als fünf ausländische Auszubildende gibt

2.1.10 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort

Der Indikator beschreibt die Personen, die in der Kommune sozialversicherungspflichtig erwerbstätig sind (unabhängig davon, ob sie dort wohnen oder nicht). Er kann entsprechend einen Hinweis auf das Arbeitsplatzangebot einer Kommune geben und ein Indikator für die lokale Wirtschaftskraft sein. Abbildung 70 gibt die absolute Anzahl der SvB am Arbeitsort zu den Stichtagen in 2015 und 2023 an.

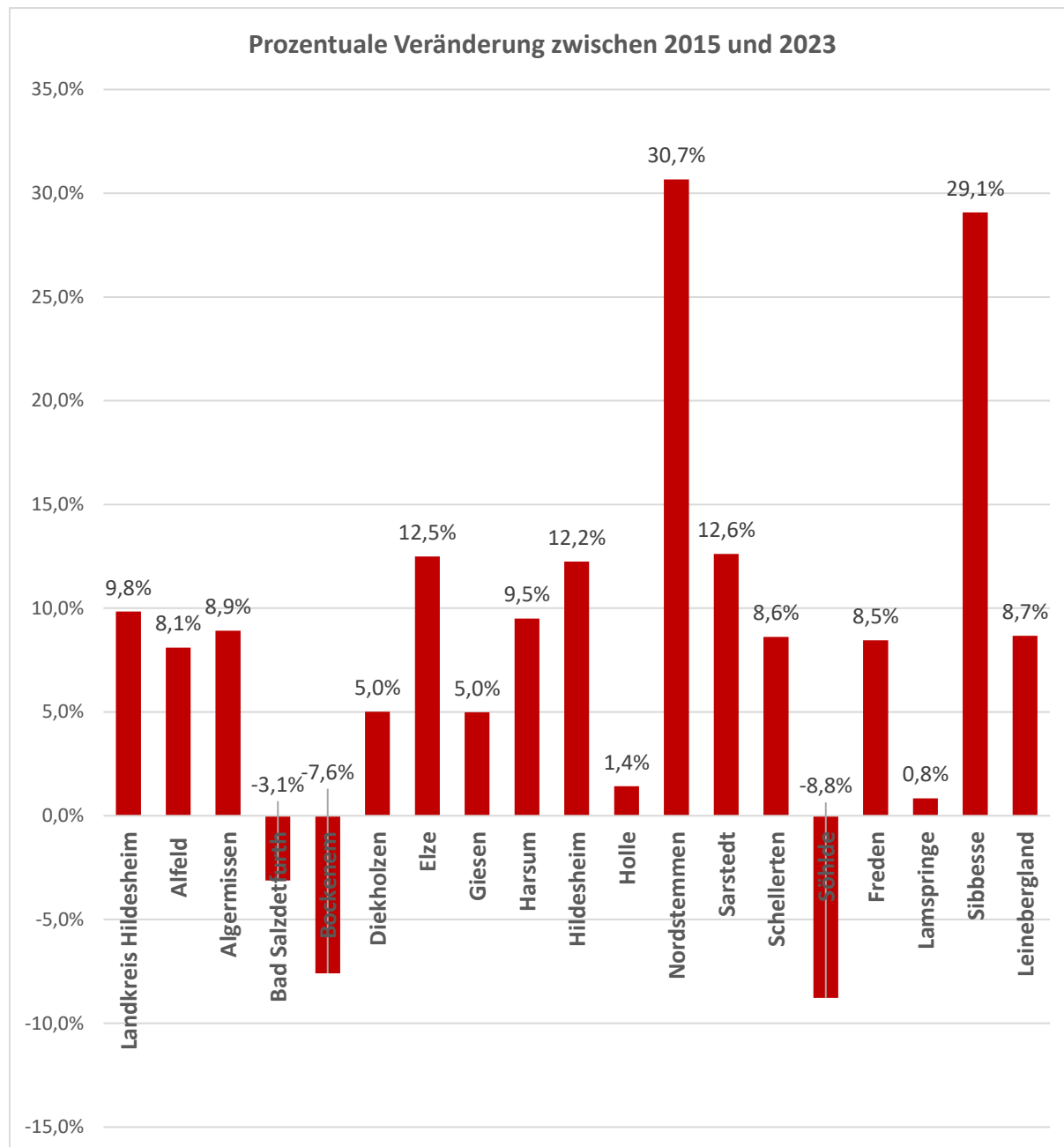
Abbildung 70 SvB an den Arbeitsorten 2015 und 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Niedersachsen“ der Jahre 2023, 2022 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Veränderungen zwischen 2015 und 2023 sind zwischen den Kommunen stark differenziert. Abbildung 71 gibt die jeweiligen prozentualen Werte an.

Abbildung 71 Veränderung der SvB am Arbeitsort zwischen 2015 und 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Niedersachsen“ der Jahre 2023 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

2.2 Ein-/Auspendelnde, Pendlersaldo, Pendlerintensität und Independence-Index

In Kommunen, in denen es einen hohen positiven Pendlersaldo gibt, gibt es ein größeres Arbeitsplatzangebot. Kommunen, die einen hohen negativen Pendlersaldo haben, haben eher kein oder nur ein kleines Arbeitsplatzangebot und dienen vorrangig als Wohnstandort.

Abbildung 72 gibt die Zahl der Ein- und Auspendler sowie die Salden für das Jahr 2023 an. Abbildung 73 eben jene für das Jahr 2015.

Abbildung 72 Ein- und Auspendler sowie Salden 2023

Mitgliedsgemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2023			
	wohnt und arbeitet am Ort	Einpendler*innen	Auspendler*innen	Pendler-saldo
Landkreis Hildesheim	37214	57322	71452	-14130
Alfeld	3348	4653	3747	906
Algermissen	313	505	3021	-2516
Bad Salzdetfurth	1193	2128	4081	-1953
Bockenem	1150	1346	2790	-1444
Diekholzen	214	812	2154	-1342
Elze	677	1681	2877	-1196
Giesen	462	1789	3698	-1909
Harsum	727	2177	4111	-1934
Hildesheim	22735	29110	14867	14243
Holle	440	633	2381	-1748
Nordstemmen	671	1255	4377	-3122
Sarstedt	1903	4982	6289	-1307
Schellerten	294	614	2965	-2351
Söhlde	401	535	2955	-2420
Freden	306	387	1438	-1051
Lamspringe	513	1040	1646	-606
Sibbesse	155	249	2219	-1970
Leinebergland	1712	3426	5836	-2410

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler über verschiedene Grenzen in Niedersachsen“ der Jahre 2023 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

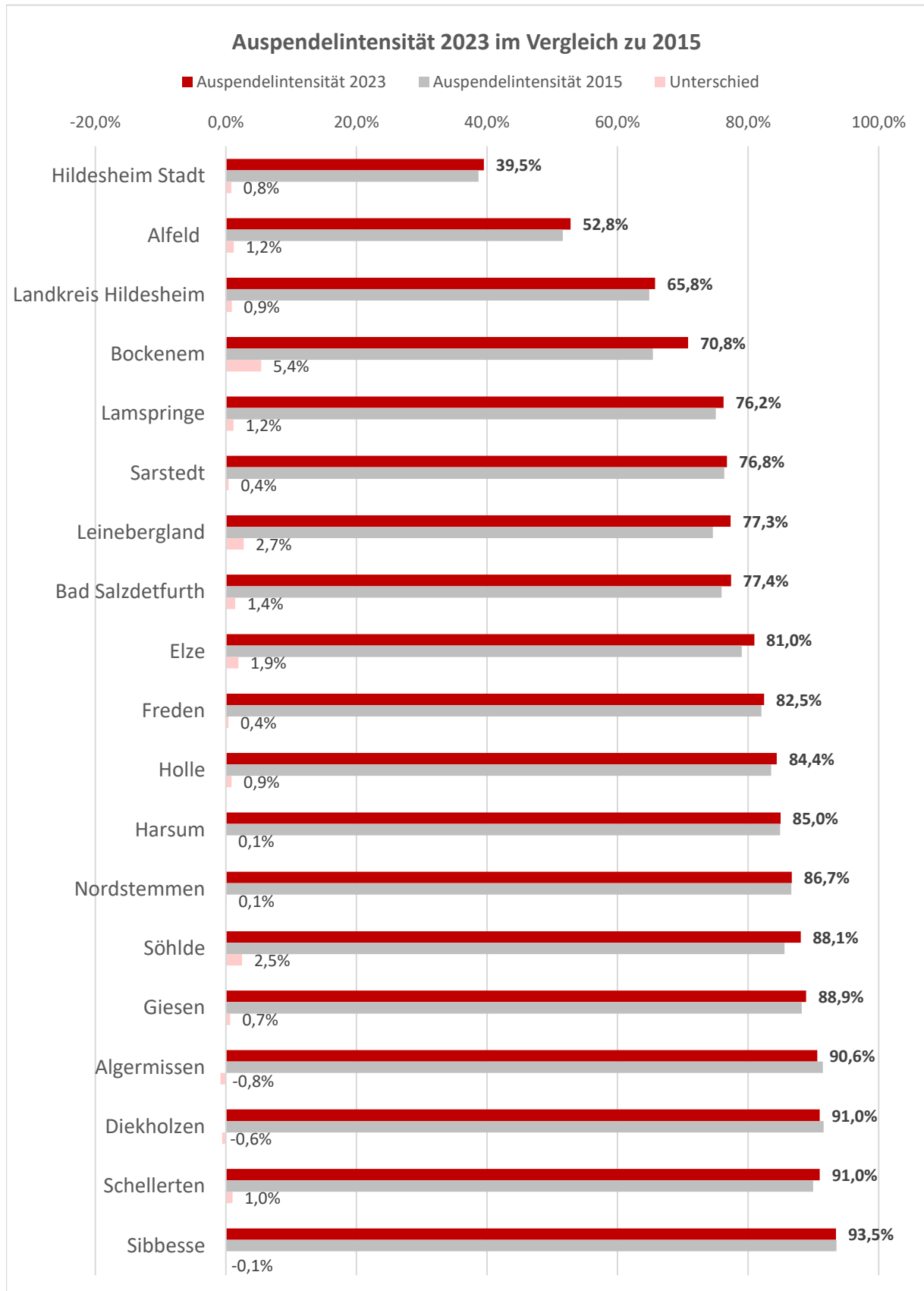
Abbildung 73 Ein- und Auspendler sowie Salden 2015

Mitgliedsgemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2015			
	wohnt und arbeitet am Ort	Einpendler*innen	Auspendler*innen	Pendler-saldo
Landkreis Hildesheim	34842	51225	64264	-13039
Alfeld	3170	4231	3379	852
Algermissen	267	484	2854	-2370
Bad Salzedt furth	1153	2275	3641	-1366
Bockenem	1230	1471	2325	-854
Diekholzen	190	787	2059	-1272
Elze	664	1432	2502	-1070
Giesen	451	1693	3382	-1689
Harsum	696	1956	3915	-1959
Hildesheim	20816	25373	13140	12233
Holle	433	625	2195	-1570
Nordstemmen	613	861	3968	-3107
Sarstedt	1688	4426	5447	-1021
Schellerten	295	541	2648	-2107
Söhlde	429	597	2544	-1947
Freden	294	345	1344	-999
Lamspringe	519	1021	1562	-541
Sibbesse	145	168	2103	-1935
Leinebergland	1789	2939	5256	-2317

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler über verschiedene Grenzen in Niedersachsen“ der Jahre 2023 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Auspendelintensität beschreibt den Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit den jeweiligen Wohnorten, die regelmäßig die Gemeindegrenze als Auspendelnde überschreiten, um ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Fett dargestellt sind in Abbildung 74 die Werte für 2023. Die Differenz zu 100% bildet den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort, die innerhalb der jeweiligen Gemeindegrenzen wohnen und arbeiten (Binnenpendelnde).

Abbildung 74 Auspendelintensität 2023 im Vergleich zu 2015



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Niedersachsen“ & „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler über verschiedene Grenzen in Niedersachsen der Jahre 2023 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Der Quotient aus der Anzahl der Binnenpendler und der Summe aus Auspendlern und Einpendlern wird als Independence Index bezeichnet und beträgt 2023 für den Landkreis Hildesheim 28,9%. Ein verhältnismäßig hohes Binnenpendelaufkommen führt zu einem höheren Independence-Index. Diesem wird eine höhere Unabhängigkeit des lokalen Arbeitsmarktes gegenüber anderen Gemeinden zugeschrieben. Insgesamt zeigt sich im Vergleich des Independence-Index für den Landkreis Hildesheim ein leichter Rückgang der Autarkie des lokalen Arbeitsmarktes an. Das zunehmende Pendlervolumen (von 115.489 in 2015 auf 128.774) zeugt von einer zunehmenden Arbeitsmarkt-Verflechtung mit anderen (Nachbar-)Gemeinden (Vgl. Guth, Holz-Rau, Maciolek 2010).

Auf Ebene der Gemeinden zeigen sich beim Independence Index erwartungsgemäß große Unterschiede entsprechend sowohl beim Index 2023 aber auch bei den Veränderungen gegenüber 2015. Die grundsätzliche Tendenz ist hier aber auch rückläufig (außer in Bad Salzdetfurth & Schellerten). Die Daten für alle Kommunen sind der Abbildung 75 zu entnehmen.

Abbildung 75 Ein-/Auspendelnde, Pendlersaldo, Pendlerintensität und Independence-Index

Kommune	Pendel- volumen 2023	Binnen- pendler 2023	Independence- Index 2023	Pendel- volumen 2015	Binnen- pendler 2015	Independence- -Index 2015	Veränderung des Independence- Index 2015 zu 2023
Hildesheim Stadt	43977	22735	51,7%	38513	20816	54,0%	-2,4%
Alfeld	8400	3348	39,9%	7610	3170	41,7%	-1,8%
Landkreis Hildesheim	128774	37214	28,9%	115489	34842	30,2%	-1,3%
Bockenem	4136	1150	27,8%	3796	1230	32,4%	-4,6%
Lamspringe	2686	513	19,1%	8195	1789	21,8%	-2,7%
Sarstedt	11271	1903	16,9%	2583	519	20,1%	-3,2%
Leinebergland	9262	1712	18,5%	5916	1153	19,5%	-1,0%
Bad Salzdetfurth	6209	1193	19,2%	9873	1688	17,1%	2,1%
Elze	4558	677	14,9%	3934	664	16,9%	-2,0%
Freden	1825	306	16,8%	1689	294	17,4%	-0,6%
Holle	3014	440	14,6%	2820	433	15,4%	-0,8%
Harsum	6288	727	11,6%	5871	696	11,9%	-0,3%
Nordstemmen	5632	671	11,9%	3141	429	13,7%	-1,7%
Söhlde	3490	401	11,5%	4829	613	12,7%	-1,2%
Giesen	5487	462	8,4%	5075	451	8,9%	-0,5%
Algermissen	3526	313	8,9%	3189	295	9,3%	-0,4%
Diekholzen	2966	214	7,2%	3338	267	8,0%	-0,8%
Schellerten	3579	294	8,2%	2846	190	6,7%	1,5%
Sibbesse	2468	155	6,3%	2271	145	6,4%	-0,1%

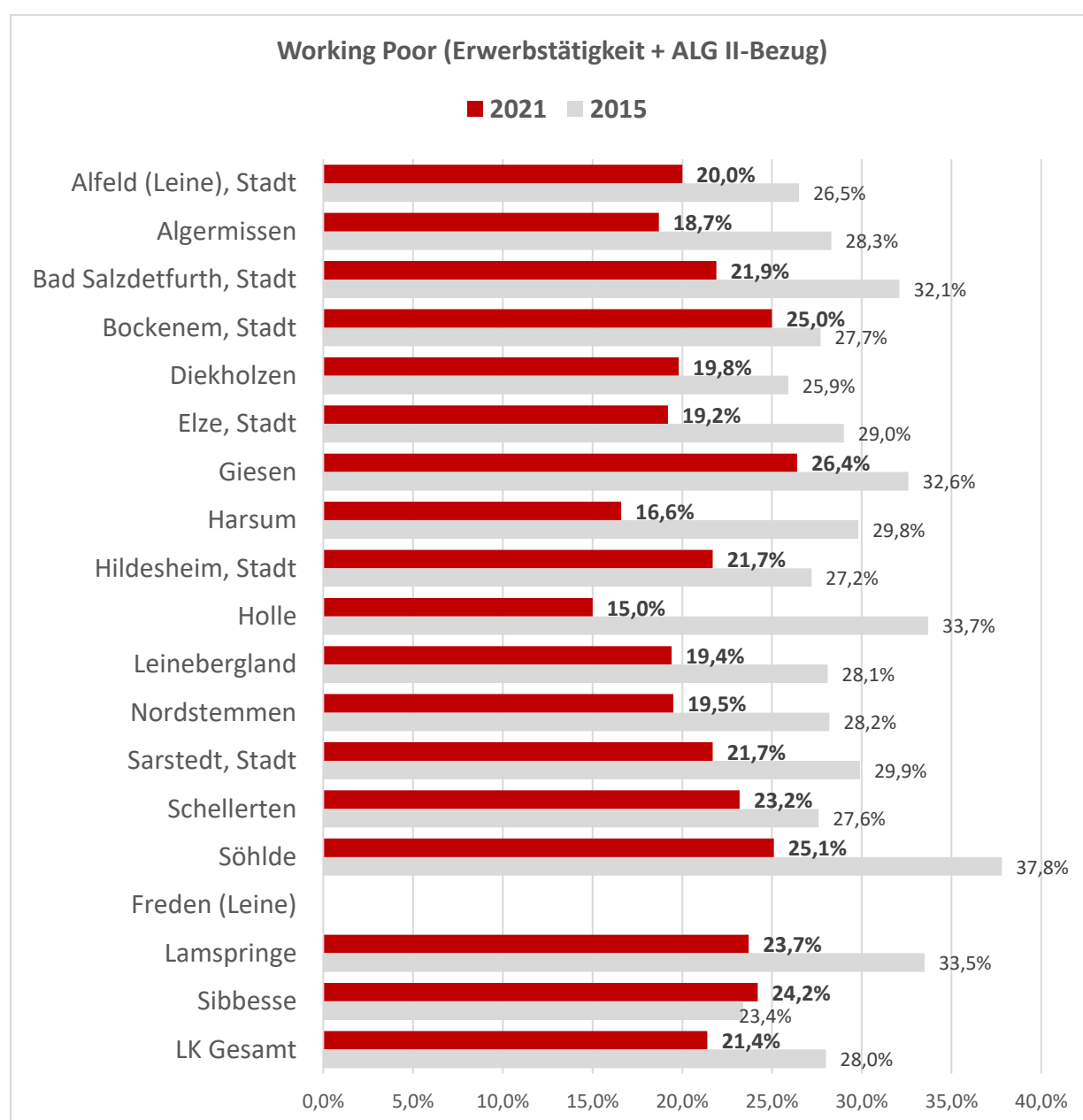
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Niedersachsen“ & „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler über verschiedene Grenzen in Niedersachsen der Jahre 2023 und 2015, Stichtag jeweils 30.06., eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

2.3 Prekäre Beschäftigung

2.3.1 Working Poor (Erwerbstätigkeit + Bürgergeldbezug)

Der Indikator beschreibt die Personengruppe, die mit ihrer Erwerbstätigkeit so wenig verdient, dass sie zusätzlich Bürgergeld bezieht. Auf Ebene der Mitgliedskommunen liegt dieser Indikator leider nur mit einem zeitlichen Verzug von drei Jahren sowie Kommunen mit min. 5.000 Einwohner*innen vor. X % der erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden (ELB) sind erwerbstätig und erhalten zusätzlich ALG II, da ihr Einkommen nicht ausreicht, um das Existenzminimum zu decken. Die Bundesagentur für Arbeit bezeichnet diese Leistungsempfänger als Ergnzer bzw. erwerbsttigitige erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Im Vergleich der Jahre 2015 und 2021 zeigt sich flächendeckend ein Rückgang der Zahlen, wie der Abbildung 76 zu entnehmen ist.

Abbildung 76 Working Poor (Erwerbstätigkeit + ALG II Bezug) 2023

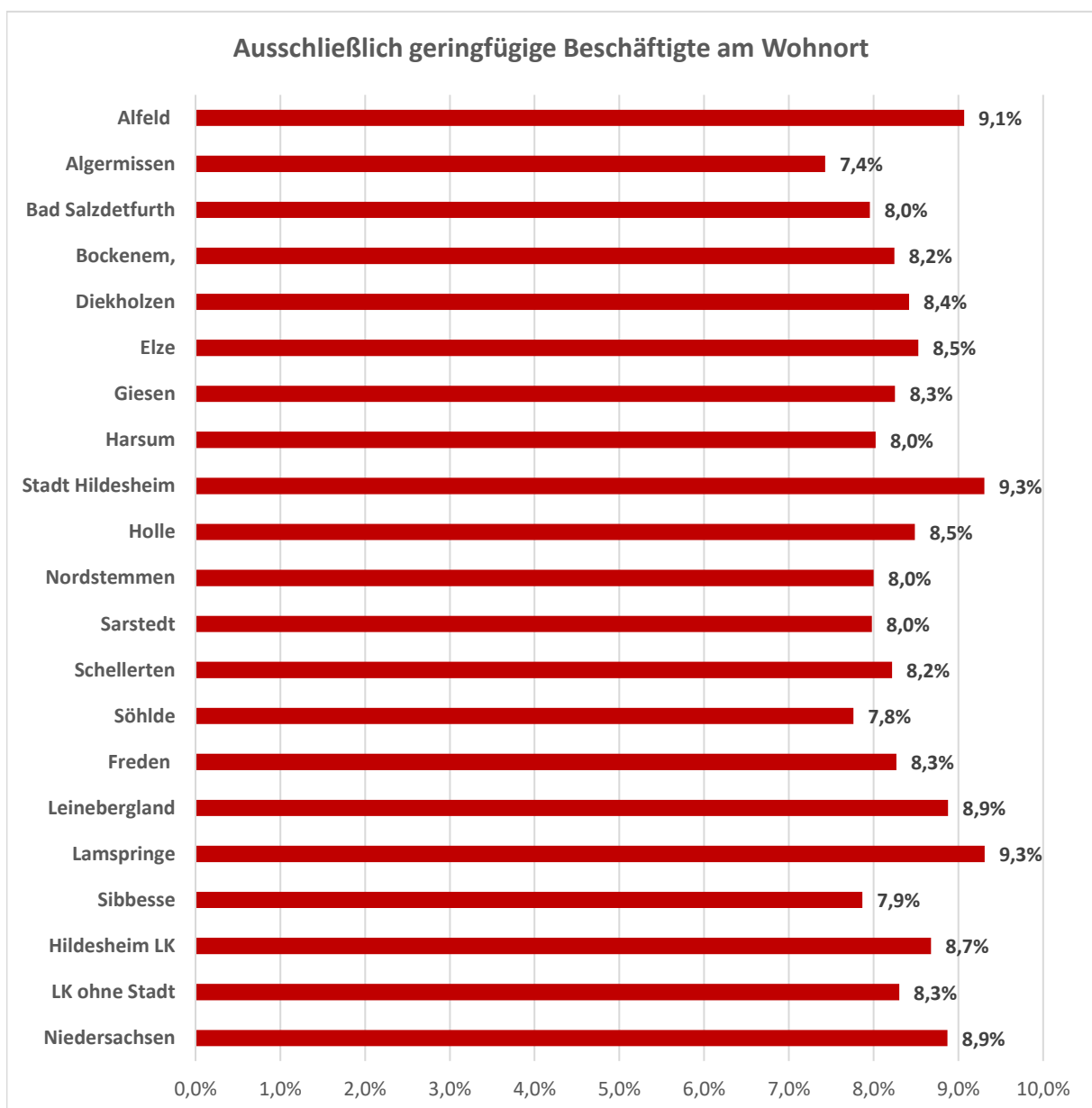


Quelle: Wegweiser Kommune über: <https://www.wegweiser-kommune.de/daten/beschaeftigung-arbeitsmarkt+erwerbstaetige-aufstocker-innen-gesamt+holle+2015+karte>, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

2.3.2 Geringfügige Beschäftigte (Minijobs)

Angegeben wird der Anteil der Personen, die ausschließlich geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen (am Wohnort) nachgehen. Zu den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder mit einer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung). Beide werden auch als "Minijob" bezeichnet. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat die Geringfügigkeitsgrenze von 520 Euro (Stand 2023) nicht überschreitet. Hier aufgeführt sind nur Personen, die ausschließlich einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen. Da nur geringe Beitragszahlungen in die sozialen Sicherungssysteme erfolgen, kann die geringfügige Beschäftigung mit einem höheren Armutsrisiko im Alter einhergehen.

Abbildung 77 Ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Wohnort 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistik: „Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort (Jahreszahlen)“ des Jahres 2023, Stichtag 30.06.2023 & Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen“ Stichtag 31.12.2022, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

2.4 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

2.4.1 Arbeitslosigkeit

Eine hohe Anzahl an Einwohner*innen die arbeitslos gemeldet sind, ist ein Hinweis auf fehlende Arbeitsmarktintegration der Wohnbevölkerung. Die Zahlen werden in Abbildung 78 entlang verschiedener soziodemografischer Merkmale auf Ebene der Kommune dargestellt. Abbildung 79 zeigt die Jahresdurchschnitte der vergangenen Jahre auf Ebene der Kommune.

Abbildung 78 Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2023

Kommune	Gesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose	Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	Arbeitslose im Rechtskreis SGB II
Alfeld	771	435	336	261	69	186	327	214	557
Algermissen	167	84	83	50	13	50	57	58	109
Bad Salzdetfurth	398	235	163	145	39	119	137	136	262
Bockenem	329	174	155	121	33	98	125	99	230
Diekholzen	107	67	40	20	7	40	47	46	62
Elze	280	157	123	99	26	63	102	88	192
Giesen	184	98	86	45	12	65	66	78	106
Harsum	209	112	97	43	14	72	85	90	119
Stadt Hildesheim	5.371	2.942	2.429	2.079	442	1.196	2.456	1.187	4.184
Holle	130	74	56	25	6	51	46	64	66
Nordstemmen	289	155	134	72	27	77	108	116	173
Sarstedt	673	363	310	239	66	161	264	203	470
Schellerten	176	94	82	36	15	54	65	76	100
Söhlde	183	100	84	38	13	62	83	65	119
Freden	181	96	84	49	15	43	72	50	130
Lamspringe	184	105	79	50	23	49	65	65	119
Leinebergland	445	266	179	78	36	155	182	182	263
Sibbesse	130	79	51	15	7	59	56	73	56
Gesamt LK	10.206	5.636	4.570	3.466	863	2.598	4.342	2.889	7.317

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal“ des Jahres 2023 der jeweiligen Kommunen jeweils zum Stichtag 15.01.2024, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 79 Arbeitslose - Jahresdurchschnitt 2019-2023

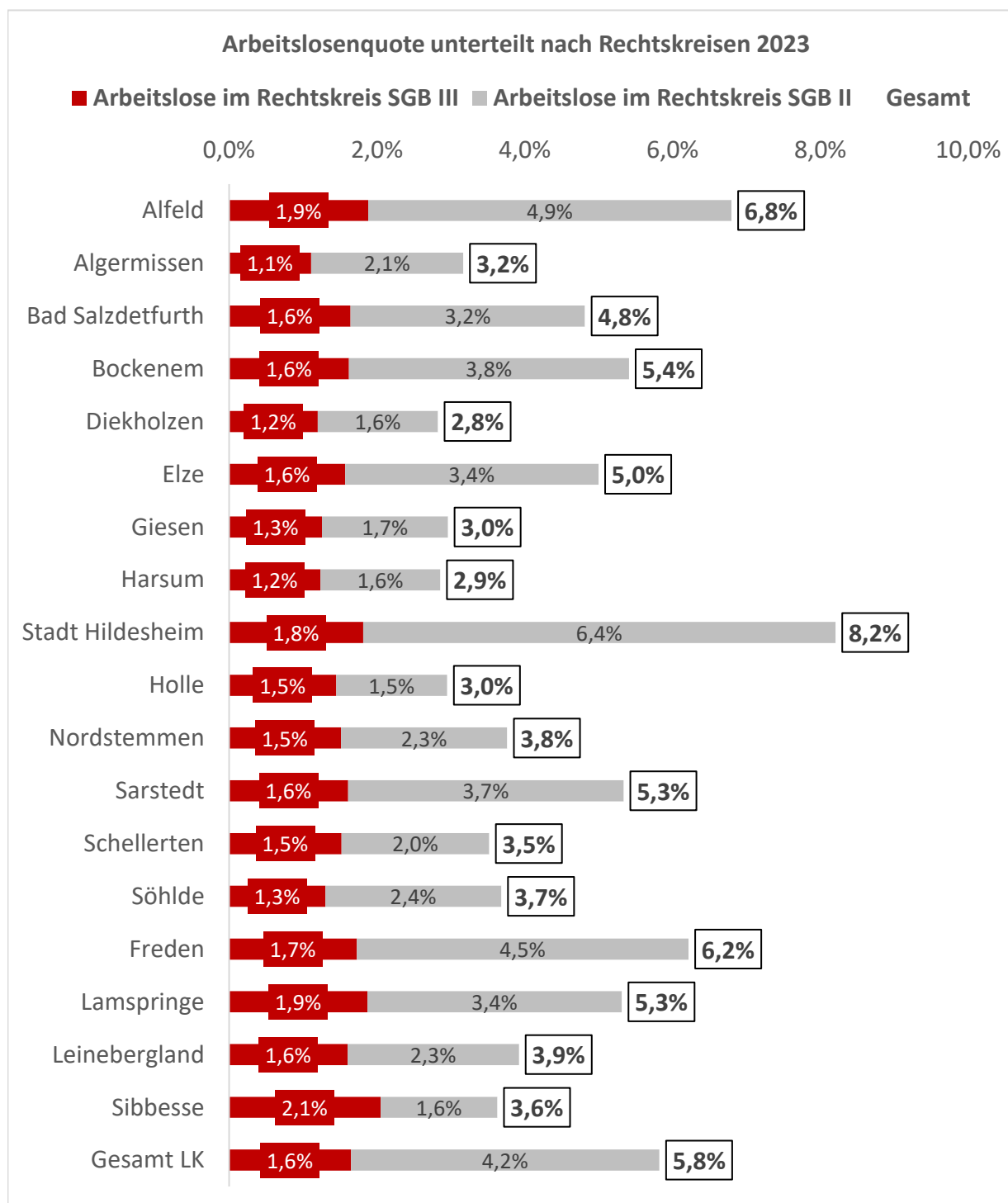
	2019	2020	2021	2022	2023
Alfeld	574	657	655	705	771
Algermissen	130	143	125	165	167
Bad Salzdetfurth	274	327	351	339	398
Bockenem	248	325	317	306	329
Diekholzen	121	118	110	108	107
Elze	233	271	272	266	280
Giesen	158	179	192	191	184
Harsum	181	210	193	186	209
Stadt Hildesheim	4678	5131	5155	5095	5371
Holle	112	127	127	128	130
Nordstemmen	234	286	272	280	289
Sarstedt	519	614	612	601	673
Schellerten	163	174	157	160	176
Söhlde	163	183	174	184	183
Freden	129	144	151	157	181
Lamspringe	124	155	159	163	184
Leinebergland	384	445	415	411	445
Sibbesse	94	126	135	138	130
Gesamt LK	8517	9614	9572	9582	10206

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistiks-service: „Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal“ der Jahre 2019-2023 der jeweiligen Kommunen jeweils zum Stichtag im Januar des Folgejahres, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

2.4.2 Arbeitslosenanteil

Die Bundesagentur berechnet die Arbeitslosenquote anhand der zivilen Erwerbspersonen und das nur für Gebietskörperschaften, die mindestens 15.000 zivile Erwerbspersonen aufweisen. Deshalb wird bei diesem Indikator der Arbeitslosenanteil (Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung von 15-64 Jahren) ersatzweise verwendet. Dargestellt werden in Abbildung 80 die Arbeitslosen nach Anteil in den beiden Rechtskreisen SGB III und SGB II für das Jahr 2023.

Abbildung 80 Arbeitslosenquote unterteilt nach Rechtskreisen 2023

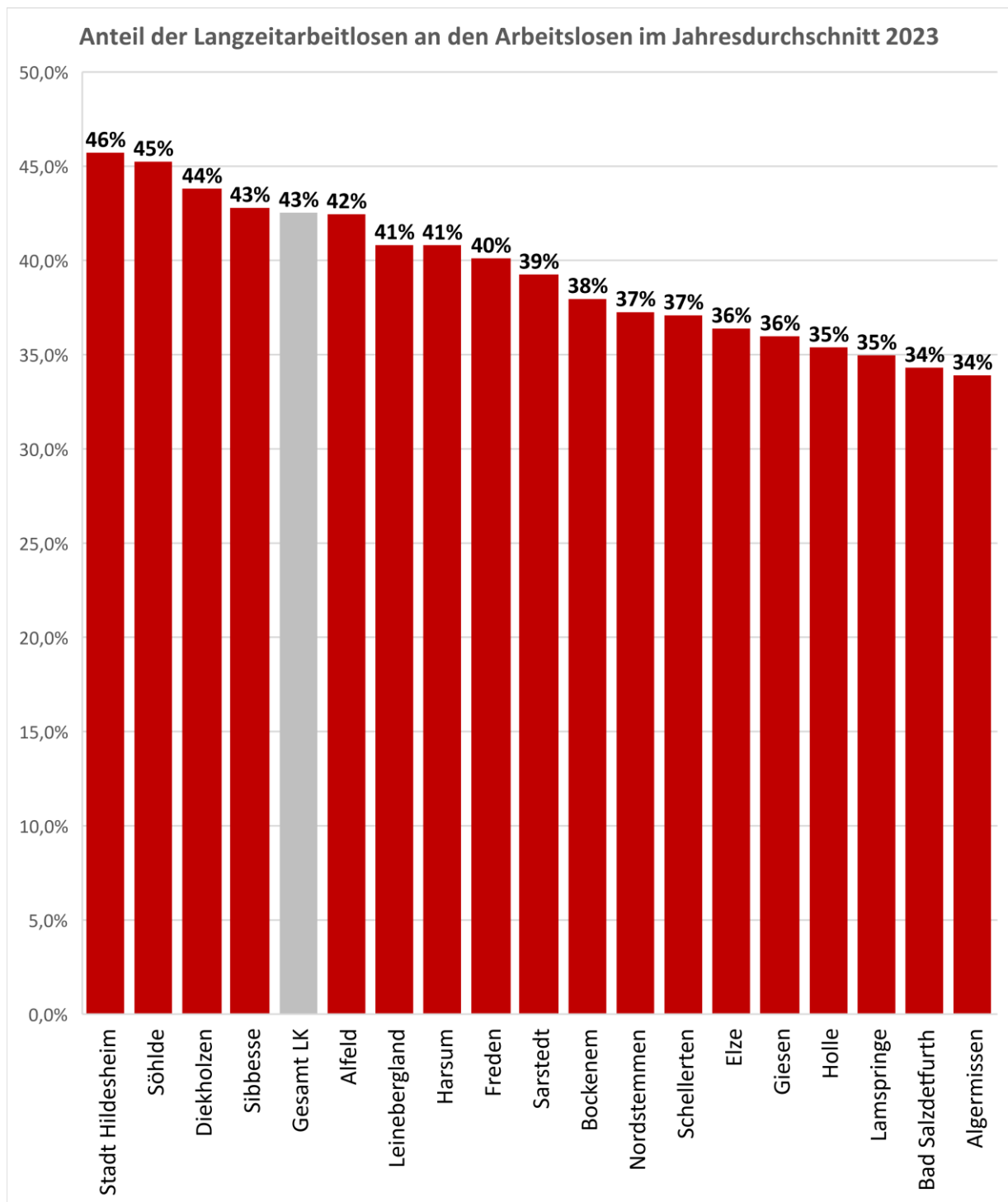


Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal“ des Jahres 2023 der jeweiligen Kommunen jeweils zum Stichtag 15.01.2024 & Landesamt für Statistik Niedersachsen, Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen Stichtag 31.12.2022, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

2.4.3 Langzeitarbeitslose

Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen kann als Indikator gesehen werden, mit Hilfe dessen sich die Verstetigung von Ausgrenzungsprozessen und ihrer negativen Folgewirkungen, wie die Verringerung der Chancen zur Einmündung in den Arbeitsmarkt analysieren lässt. Abbildung 81 zeigt die Werte für das Jahr 2023 auf Ebene der Kommunen.

Abbildung 81 Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal“ des Jahres 2023 der jeweiligen Kommunen zum Stichtag 15.01.2024, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

3. Einkommen und Armutslagen

Hinsichtlich des durchschnittlichen steuerpflichtigen Jahreseinkommens pro Steuerpflichtigen ergeben sich 2019 erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedskommunen. Während es in Bockenem bei 35.143€ lag, wird es in Harsum mit 46.225€ angegeben. Auch der Indikator zur Kaufkraft aus dem Jahr 2022 (hier verfügbares monatliches Einkommen pro Person inkl. Transferleistung) verortet Bockenem (21.0015€) unterhalb des Kreisdurchschnittes. Lediglich Freden weist einen geringeren Wert auf (20.443€). Hinsichtlich der Verteilung von Einkommen gibt es ebenfalls gravierende Unterschiede. Während in Algermissen der Anteil der Steuerpflichtigen mit steuerpflichtigen Jahreseinkommen von 0-25.000€ (niedrige Einkommen) lediglich bei 35,4% liegt, liegt er in der Stadt Hildesheim bei 47%, in Alfeld bei 44,8%.

Neben den Einkommen sind auch die Armutslagen ungleich verteilt. Während in Harsum im Jahr 2022 lediglich 3,8% der Bevölkerung Mindestsicherungsleistungen wie Bürgergeld oder Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten haben, waren es in Hildesheim 15,3% und in Alfeld 10,6%. Bei den Personen die Bürgergeld empfangen, ergibt sich ein ähnliches Bild. Die 20.265 Empfangenden zum Stichtag im Jahr 2023 verteilen sich absolut und relativ mit Bezug auf die jeweilige Wohnbevölkerung ungleichmäßig im Kreisgebiet. Während ihr Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahren) in Hildesheim, Alfeld und Lamspringe zweistellig ist, liegt er in Holle beispielsweise nur bei 2,9%. Hinsichtlich des Anteils der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im SGB II-Bezug, die alleinerziehend sind (3220), gibt es anteilig an allen Bedarfsgemeinschaften je Mitgliedskommune besonders viele in Giesen (25,3%). Einen relativ hohen Anteil der ausländischen Personen an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach Gemeinde 2023 gibt es in Bockenem (51,9%), einen relativ geringen in Sibbesse (22,4%). Die sogenannte Kinderarmutsquote setzt die nichterwerbsfähigen Leistungsbeziehenden von Leistungen nach dem SGB II ins Verhältnis zur Bevölkerung der 0- bis unter 15-Jährigen. Sie liegt für das Kreisgebiet 2023 bei 14,7% (ohne Stadt Hildesheim bei 9,0%). Das heißt, jedes siebte Kind im Kreis Hildesheim ist im Bürgergeldbezug, mit großen Unterschieden zwischen den Kommunen (Stadt Hildesheim 24,7%, Diekholzen 3,1%).

Die Anzahl der Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII ist zwischen 2021 und 2023 um 62 Fälle gestiegen (fast 10%), während im gleichen Zeitraum die Beziehenden von Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung nach dem SGB XII um 4,3% zurückgegangen sind.

Der Anteil der Asylbewerber*innen an der Gesamtbevölkerung in % zum Stichtag 31.12.2023 liegt besonders in Lamspringe mit 3,8% über dem Kreisdurchschnitt, während er in Nordstemmen nur bei 0,3% liegt. Auch hinsichtlich der Zusammensetzung, bezogen auf das Geschlecht und das Alter (hier unter 15), unterscheidet sich die Gruppe der Asylbewerber*innen stark zwischen den Mitgliedskommunen.

Wohngeld bezogen zum 31.12.2023 4879 Personen in 2405 Haushalten. Hiervon waren 1579 Personen Kinder, die in insgesamt 766 Haushalten lebten (ohne Stadt Hildesheim).

3.1 Lebensunterhalt und Einkommensungleichheit

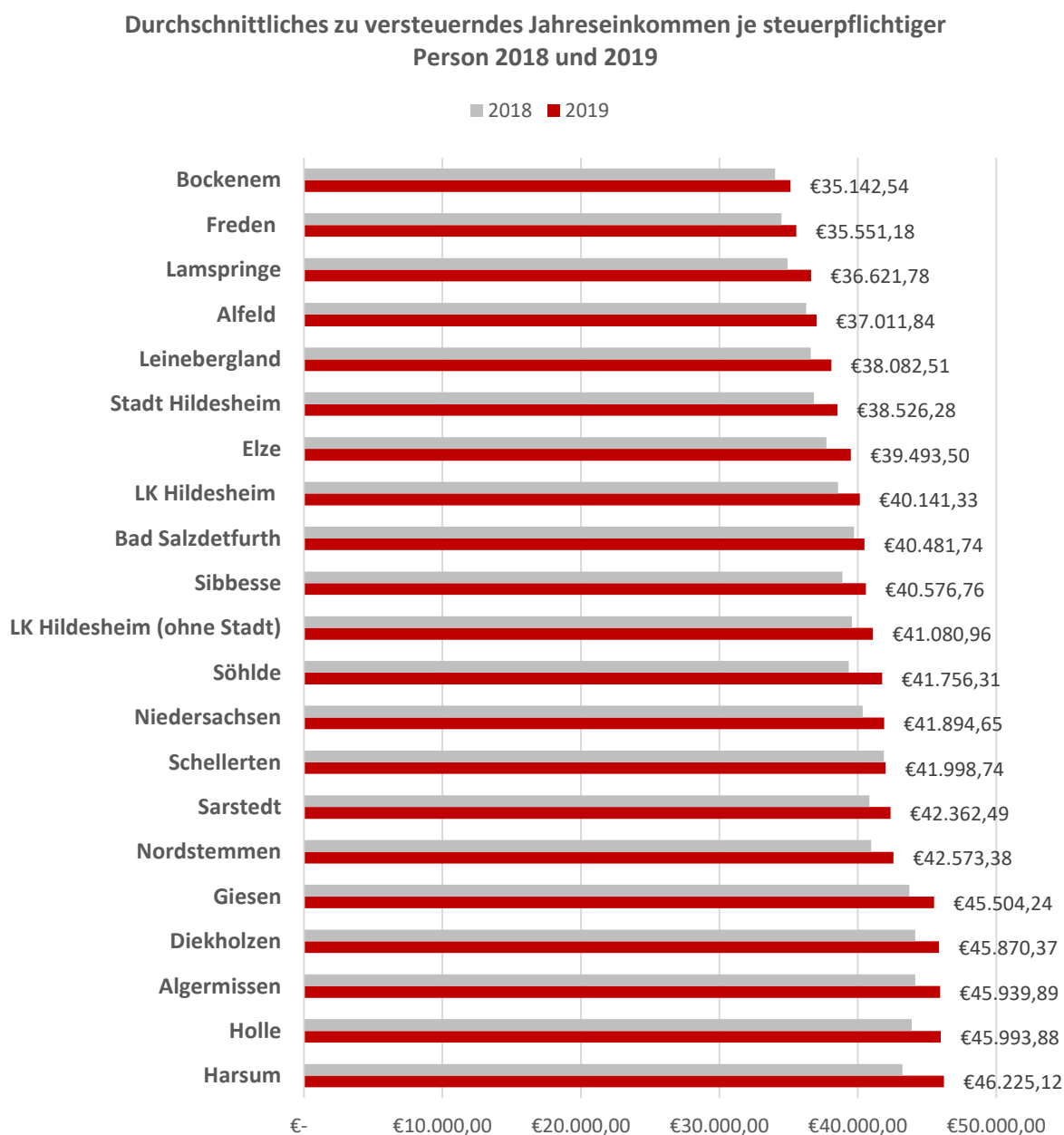
Eine entscheidende Voraussetzung für das Erreichen und den Erhalt eines Lebensstils, der die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht, ist das verfügbare Einkommen.

Statistische Daten über die Einkommen der Bevölkerung sind allerdings auf Ebene der Kommune in der öffentlichen Statistik nicht verfügbar. Die untenstehenden Angaben über die Einkünfte pro Steuerpflichtigen stammen aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik, die auf Grund der Fristen zur Einreichung von Steuererklärungen um 5 Jahre zeitverzögert vom Land veröffentlicht wird

3.1.1 Durchschnittliches steuerpflichtiges Jahreseinkommen je Steuerpflichtigen / Steuerpflichtiger

Das durchschnittliche steuerpflichtige Jahreseinkommen pro steuerpflichtiger Person zeigt die durchschnittliche Einkommenslage der Einwohner*innen einer Gemeinde an. Menschen, die keine Lohn- und Einkommensteuern zahlen, sind nicht berücksichtigt. Das kann Personen betreffen, die auf Grund sehr geringer Einkommen nicht steuerpflichtig sind. Weiterhin gelten zusammen veranlagte Ehepartner als eine steuerpflichtige Person. Abbildung 82 vergleicht die jeweiligen Werte von 2018 und 2019

Abbildung 82 Durchschnittliches zu versteuerndes Jahreseinkommen je steuerpflichtiger Person 2018 und 2019



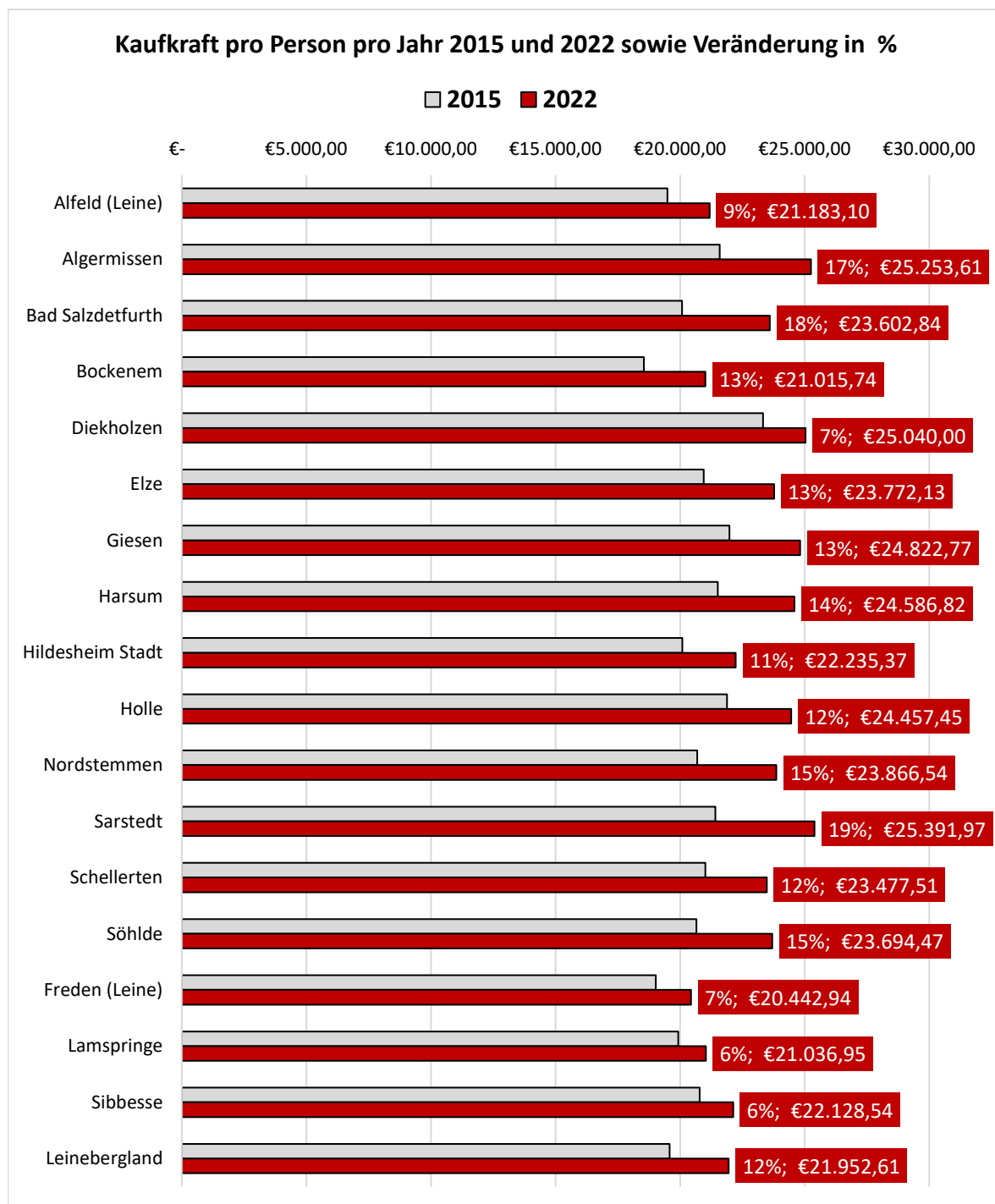
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Lohn- und Einkommensteuer in Niedersachsen - Einheitliche Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen der Jahre 2018-2019, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

3.1.2 Kaufkraft

Die Kaufkraft pro Person gibt an, wie hoch das verfügbare Nettoeinkommen inklusive empfangener Transferleistungen je Person im Durchschnitt pro Jahr ist.

Die Kaufkraft hat einen engen Bezug zur wirtschaftlichen Situation einer Kommune. Hohe verfügbare Einkommen sind ein Indiz für gute wirtschaftliche Standortbedingungen. Zudem eignet sich der Indikator zur Bestimmung der sozialen Lage der Kommunen. Abbildung 83 vergleicht die Werte für 2015 und 2022.

Abbildung 83 Kaufkraft pro Person pro Jahr 2015 und 2022 sowie Veränderung in %

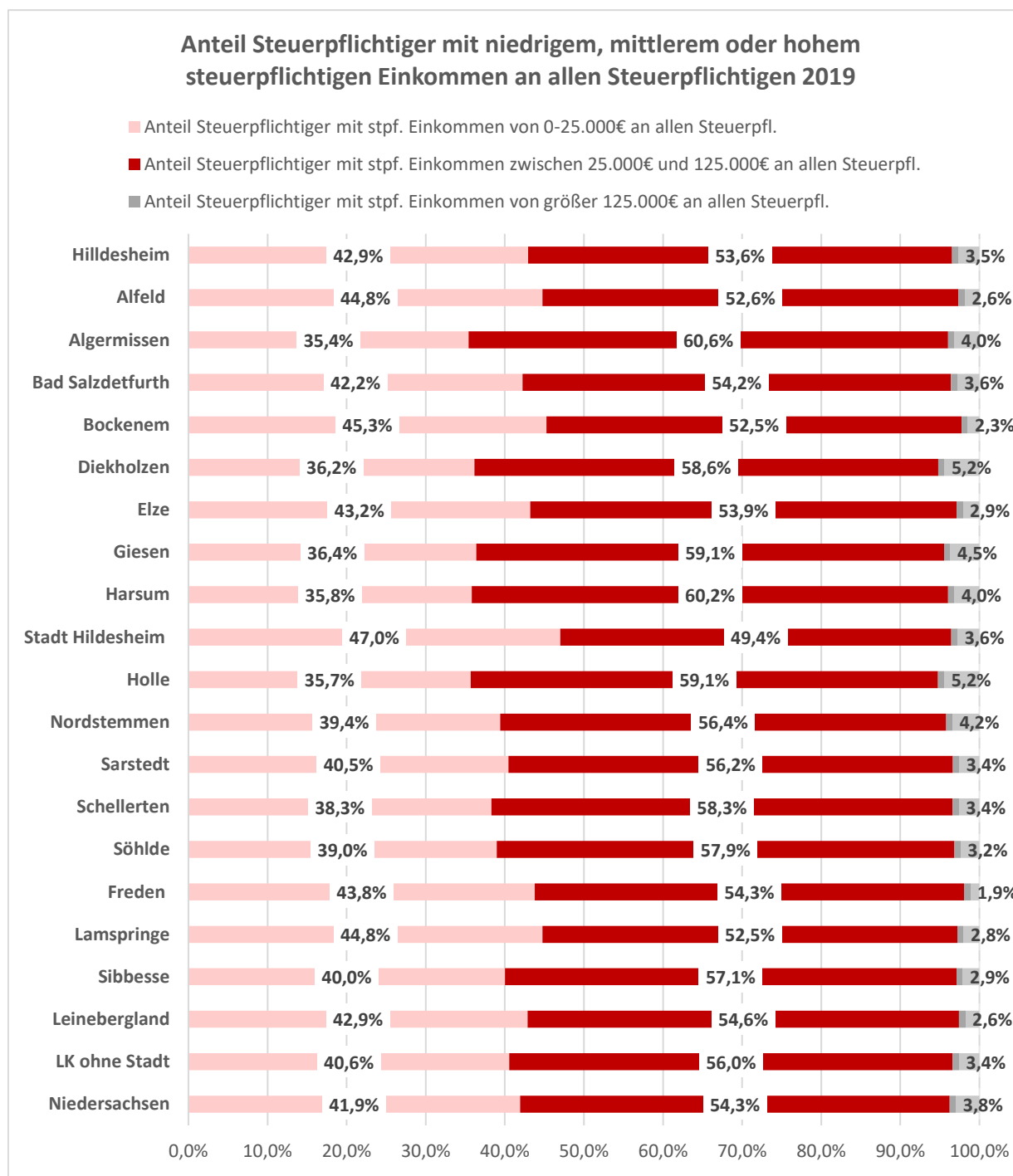


Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

3.1.3 Steuerpflichtige mit besonders hohem bzw. niedrigem Einkommen

Der Anteil der Steuerpflichtigen mit steuerpflichtigen Jahreseinkommen von 0-25.000€ (niedrige Einkommen) von 25.000-125.000€ (mittlere Einkommen) bzw. mit steuerpflichtigen Einkommen über 125.000€ (hohe Einkommen), an allen Steuerpflichtigen kann Aufschluss darüber geben, wie viele „Arme“ und wie viele „Reiche“ es in Hildesheim gibt und wie groß jeweils die Anteile der niedrigsten bzw. der höchsten Einkommen sind. Die Werte für 2019 zeigt Abbildung 84.

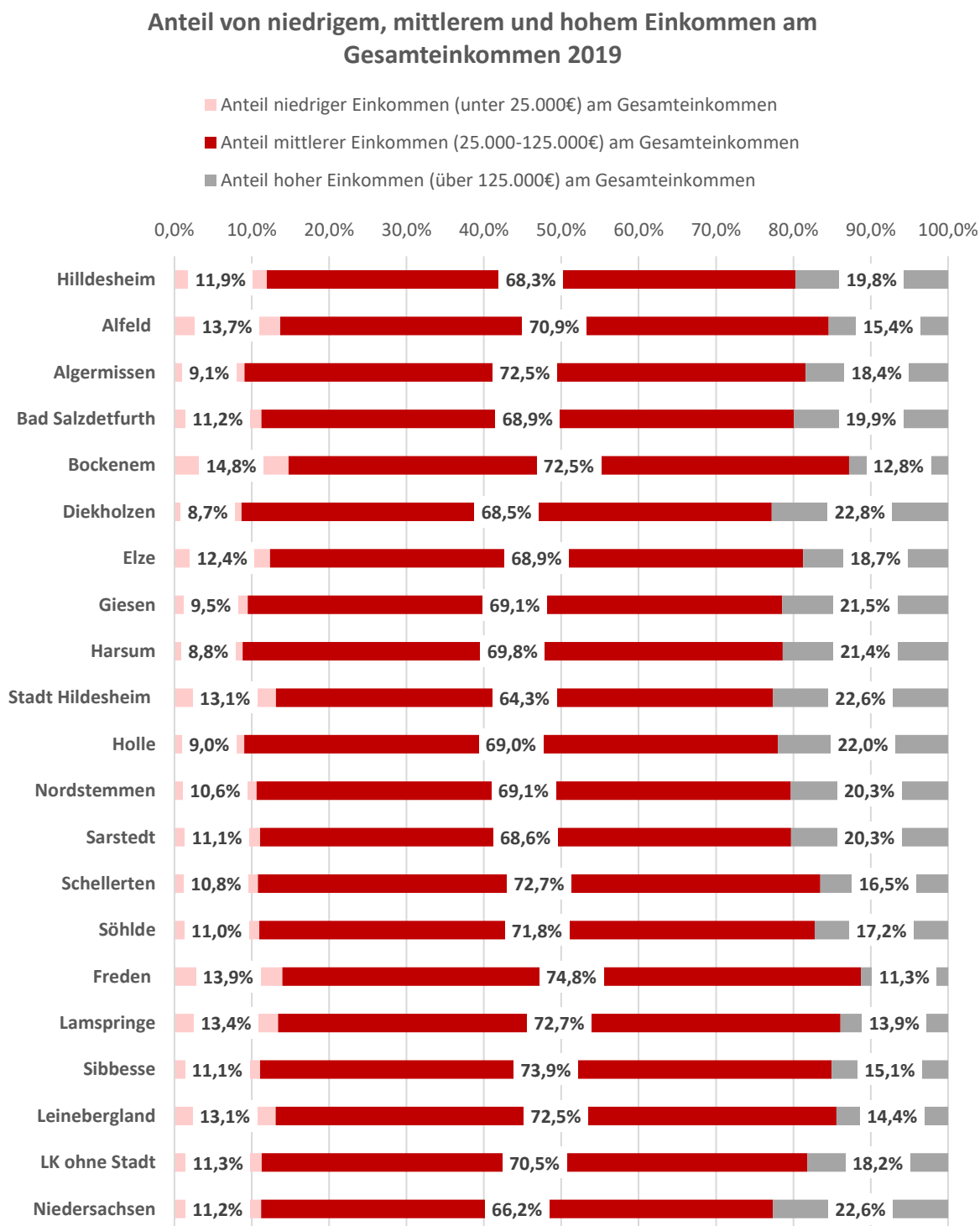
Abbildung 84 Anteil Steuerpflichtiger mit niedrigem, mittlerem oder hohem steuerpflichtigen Einkommen an allen Steuerpflichtigen 2019



Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWob Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Der Anteil niedriger Einkommen am Gesamteinkommen der Steuerpflichtigen, sowie der Anteil hoher Einkommen an allen Einkommen beschreibt welcher Anteil des gesamten steuerpflichtigen Einkommens in Hildesheim auf die oberste, welcher auf die unterste und welcher auf die mittlere Einkommensgruppe entfällt. Die Daten auf Ebene der Kommunen sind in Abbildung 85 dargestellt.

Abbildung 85 Anteil von niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen am Gesamteinkommen 2019



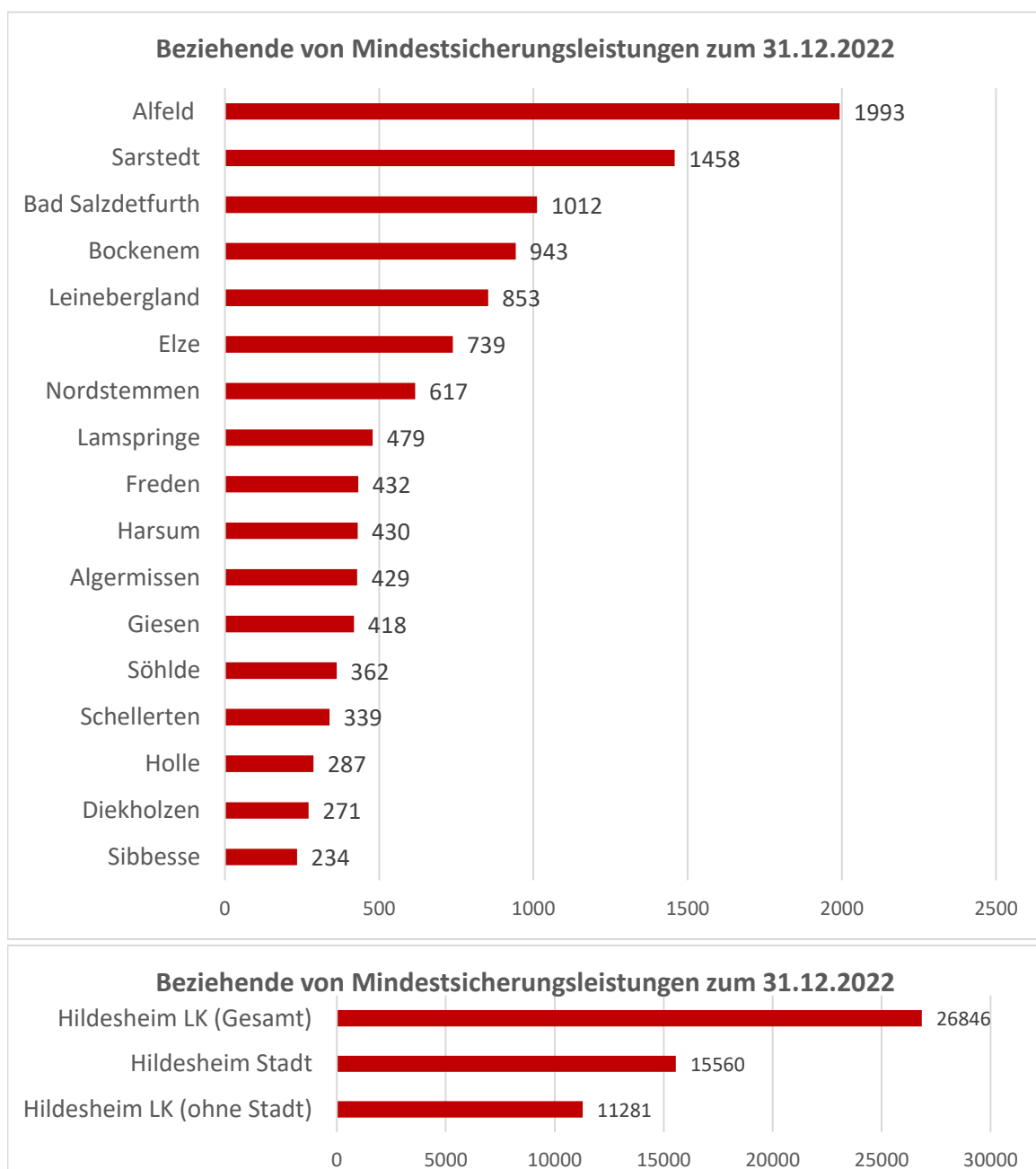
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Lohn- und Einkommensteuer in Niedersachsen - Einheitliche Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen der Jahre 2018-2019, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

3.2 Armutslagen

3.2.1 Beziehende von Mindestsicherungsleistungen / Mindestsicherungsquote

Im Begriff „Mindestsicherung“ sind Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialgeld), Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII Sozialhilfe), die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in- und außerhalb von Einrichtungen nach SGB XII sowie Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) zusammengefasst. Er gibt Aufschluss über die Inanspruchnahme dieser Leistungen durch die Bevölkerung. Diese Leistungen liegen im Durchschnitt unter bzw. knapp an der Armutsgefährdungsschwelle. Abbildung 86 zeigt die absoluten Zahlen der Beziehenden für das Jahr 2022.

Abbildung 86 Beziehende von Mindestsicherungsleistungen zum 31.12.2022



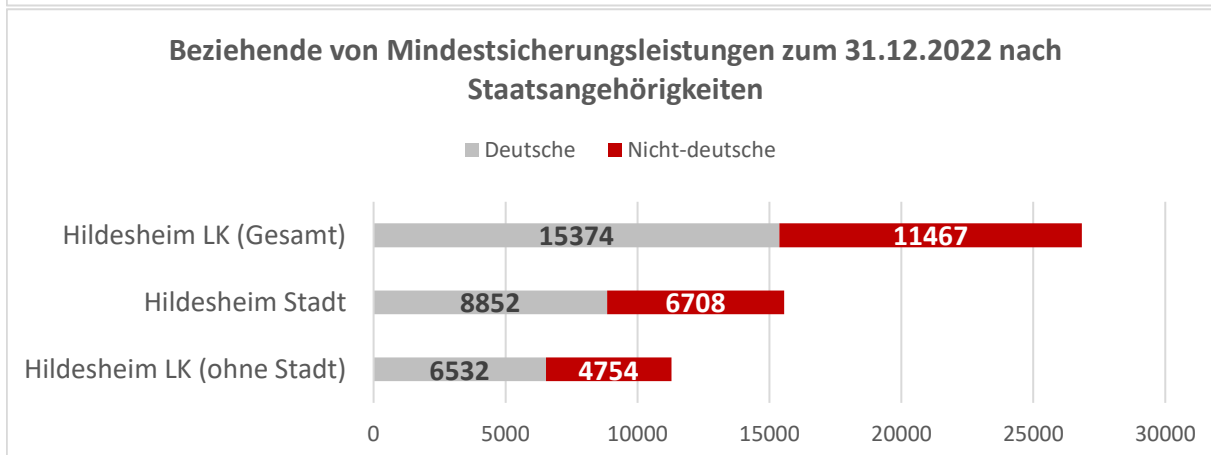
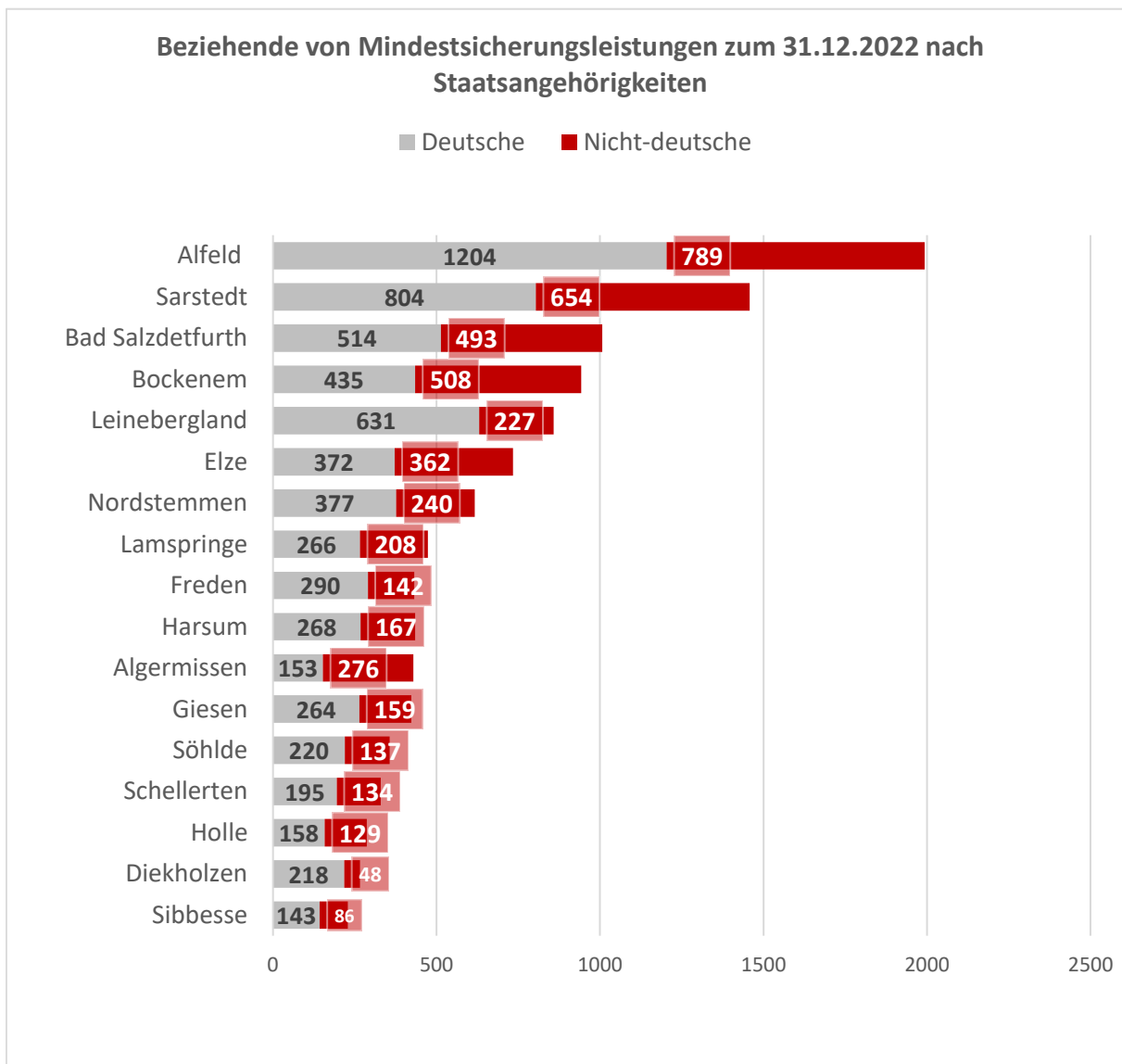
Quelle:

Landesamt für Statistik Niedersachsen:

„Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Empfängerquoten (Wohnortprinzip)“, Stichtag 31.12.2022, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 87 zeigt die Anzahl der Beziehenden von Mindestsicherungsleistungen zum 31.12.2022 nach Staatsangehörigkeiten.

Abbildung 87 Beziehende von Mindestsicherungsleistungen zum 31.12.2022 nach Staatsangehörigkeiten

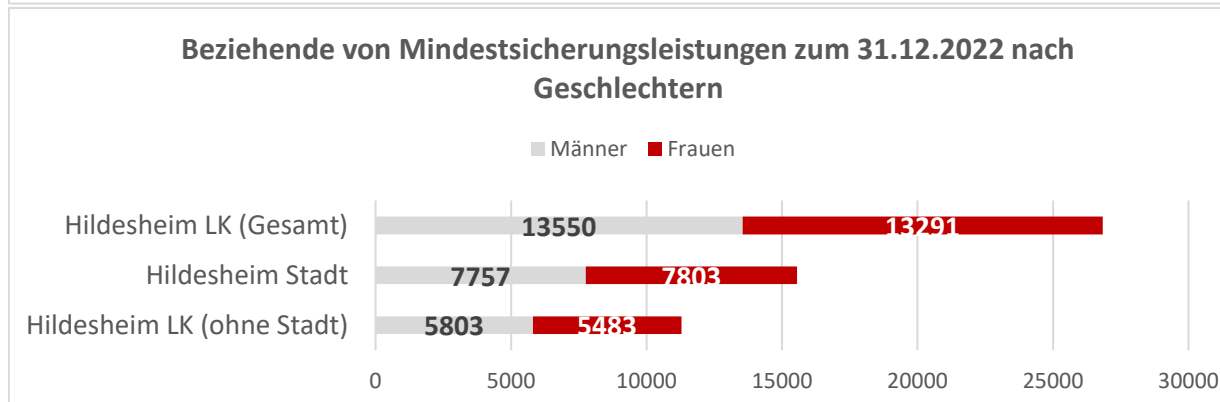
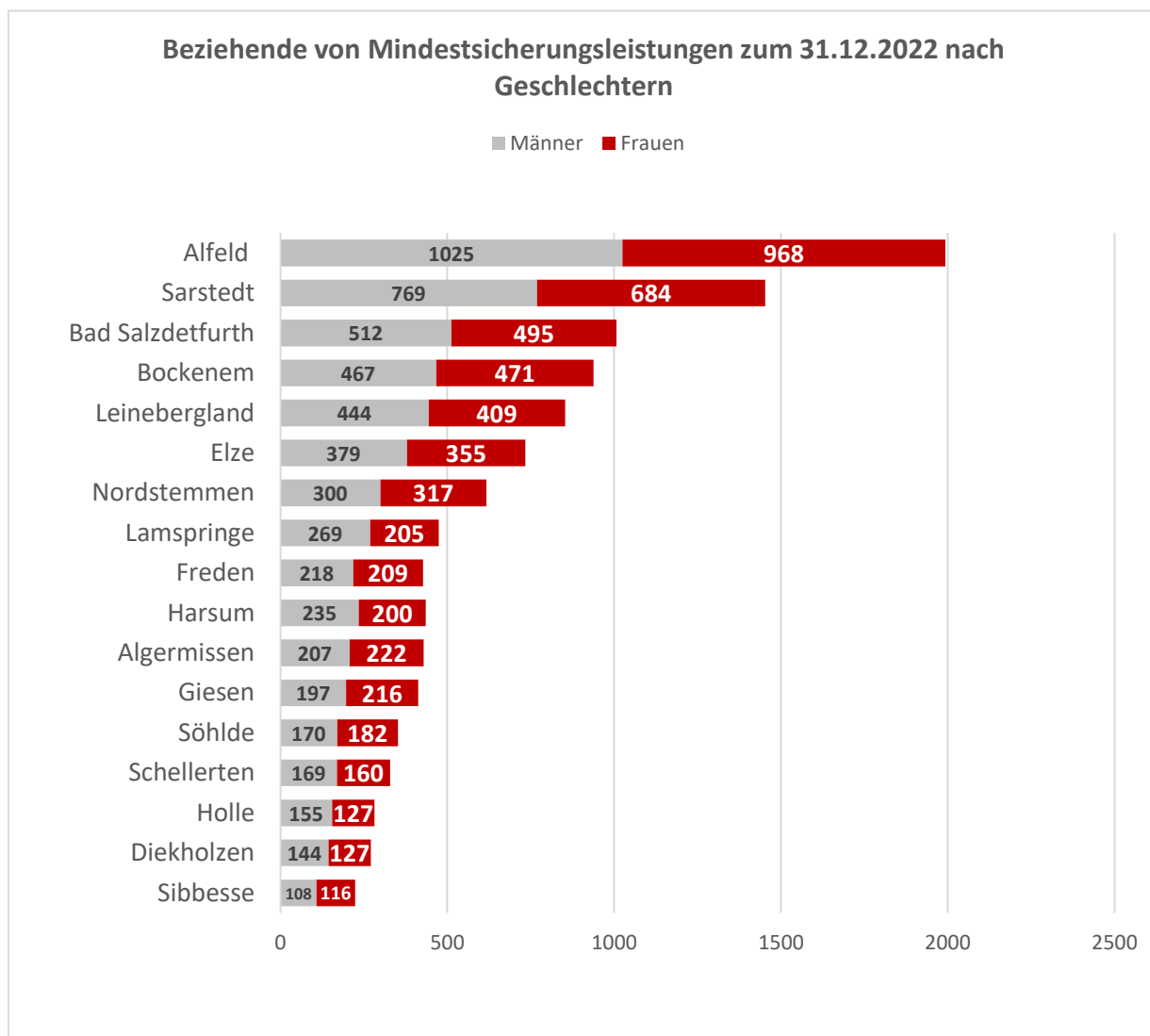


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:

„Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Empfängerquoten (Wohnortprinzip)“, Stichtag 31.12.2022, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 88 zeigt die Anzahl der Beziehenden von Mindestsicherungsleistungen zum 31.12.2022 nach Geschlechtern.

Abbildung 88 Beziehende von Mindestsicherungsleistungen zum 31.12.2022 nach Geschlechtern



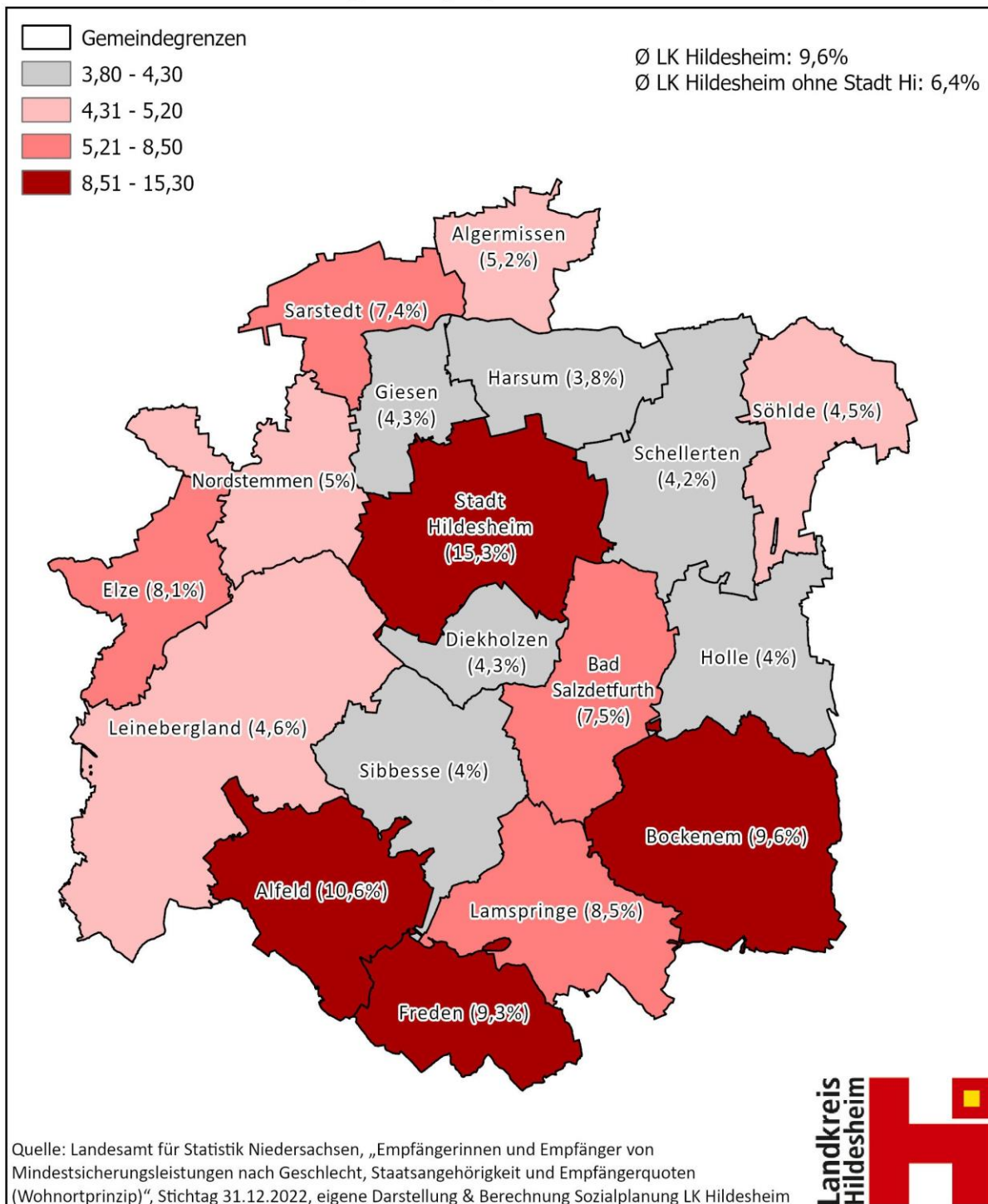
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:

„Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Empfängerquoten (Wohnortprinzip)“, Stichtag 31.12.2022, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 89 zeigt den Anteil der Beziehenden von Mindestsicherungsleistungen je 100 Einwohner*innen zum 31.12.2022 farblich unterteilt in 4 Klassen.

Abbildung 89 Anteil der Beziehenden von Mindestsicherungsleistungen je 100 Einwohner*innen zum 31.12.2022

Beziehende von Mindestsicherungsleistungen je 100 Einwohner*innen zum 31.12.2022



Die Abbildung 90 zeigt zum einen den Anteil an Nichtdeutschen an den Mindestsicherungsempfängenden, sowie die Mindestsicherungsquote in Prozent innerhalb unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Zum Verständnis: Kreisweit ist der Anteil der Nichtdeutschen an allen Mindestsicherungsempfängenden bei 42,7%. Von allen Nichtdeutschen im Kreisgebiet empfangen 39% Mindestsicherungsleistungen.

Abbildung 90 Mindestsicherungsempfängende nach soziodemografischen Merkmalen 2022

Gemeinde	Anteil Nicht-deutsche an den Mindestsicherungsempfängenden	Mindestsicherungsquote in Prozent nach unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen					
		Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Nicht-deutsche	
Harsum	38,8%	3,8%	4,1%	3,5%	2,5%	33,1%	
Holle	44,9%	4,0%	4,4%	3,5%	2,3%	35,7%	
Sibbesse	36,8%	4,0%	3,7%	4,0%	2,6%	35,5%	
Schellerten	39,5%	4,2%	4,2%	4,0%	2,6%	32,0%	
Diekholzen	17,7%	4,3%	4,7%	3,9%	3,6%	22,1%	
Giesen	38,0%	4,3%	4,1%	4,4%	2,9%	27,6%	
Söhlde	37,8%	4,5%	4,3%	4,5%	2,9%	37,5%	
Leinebergland	26,6%	4,6%	4,9%	4,4%	3,6%	25,1%	
Nordstemmen	38,9%	5,0%	5,0%	5,1%	3,3%	29,4%	
Algermissen	64,3%	5,2%	5,1%	5,3%	2,0%	46,9%	
Hildesheim LK (ohne Stadt)	42,1%	6,4%	6,7%	6,1%	4,0%	36,5%	
Sarstedt,Stadt	44,9%	7,4%	7,9%	6,8%	4,6%	28,3%	
Bad Salzdetfurth,Stadt	48,7%	7,5%	7,7%	7,2%	4,1%	45,4%	
Elze,Stadt	49,0%	8,1%	8,3%	7,7%	4,5%	38,7%	
Lamspringe	43,4%	8,5%	9,6%	7,3%	5,0%	57,1%	
Freden (Leine)	32,9%	9,3%	9,2%	9,1%	6,7%	43,7%	
Hildesheim (LK Gesamt)	42,7%	9,6%	10,0%	9,3%	6,2%	39,0%	
Bockenem,Stadt	53,9%	9,6%	9,4%	9,6%	4,9%	50,8%	
Alfeld (Leine),Stadt	39,6%	10,6%	11,1%	10,2%	7,2%	39,3%	
Hildesheim,Stadt	43,1%	15,3%	16,0%	14,6%	10,4%	41,0%	

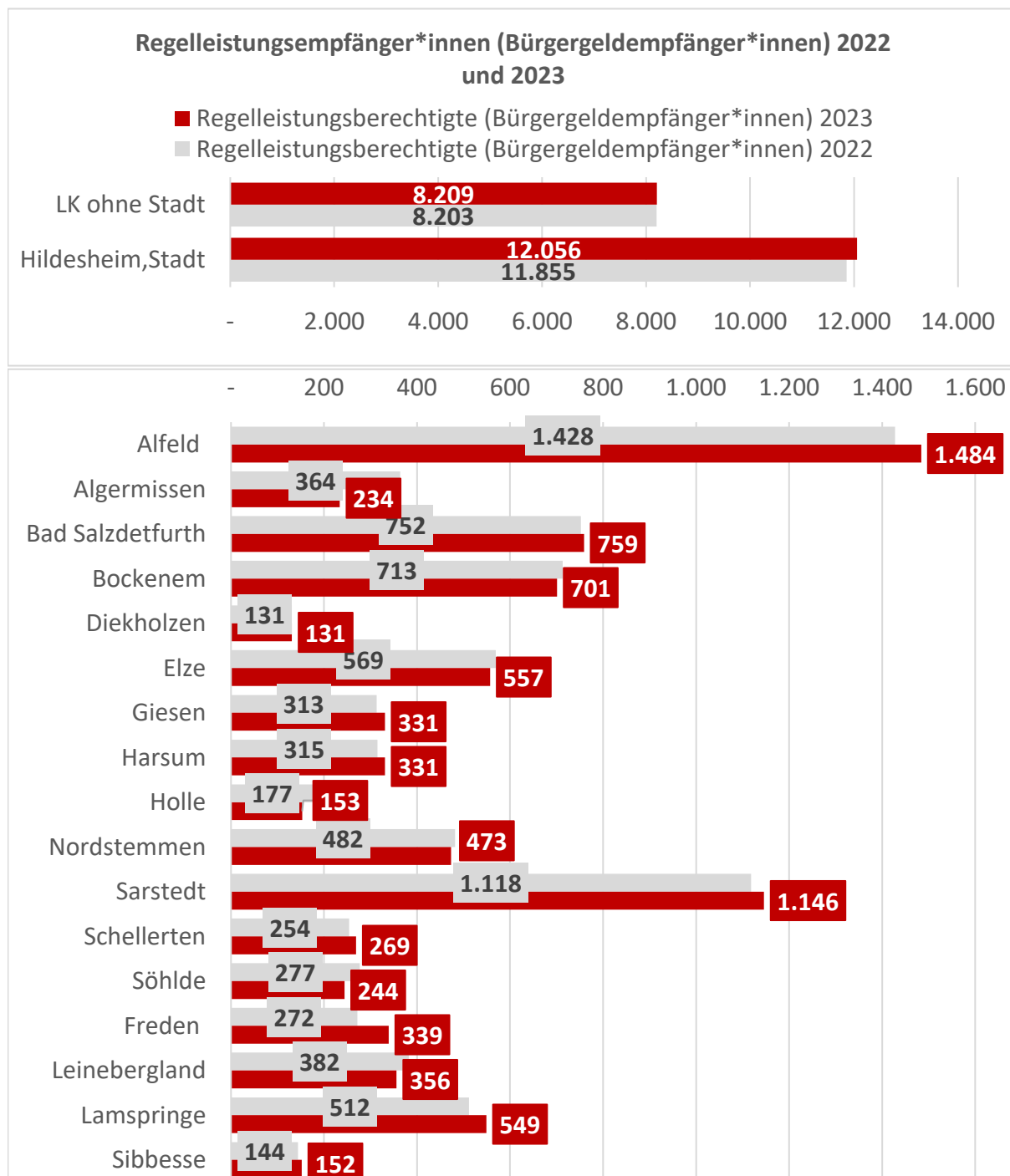
Quelle: Landesamt für Statistik

Niedersachsen, „Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Empfängerquoten (Wohnortprinzip)“, Stichtag 31.12.2022, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

3.2.2 Beziehende von SGB II-Regelleistungen und SGB II-Quote (Bürgergeldempfänger*innen)

Der Indikator umfasst regelleistungsberechtigte Personen, die Anspruch auf Gesamtregelleistung (Bürgergeld) haben. Er kann somit ein Hinweis auf Armut bzw. Unterstützungsbedürftigkeit sein. Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe oder Kosten der Unterkunft haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen. Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF). Die absoluten Zahlen sind in Abbildung 91 für die Jahre 2022 und 2023 dargestellt.

Abbildung 91 Beziehende von SGB II Regelleistungen und SGB II Quote (Bürgergeldempfänger*innen)

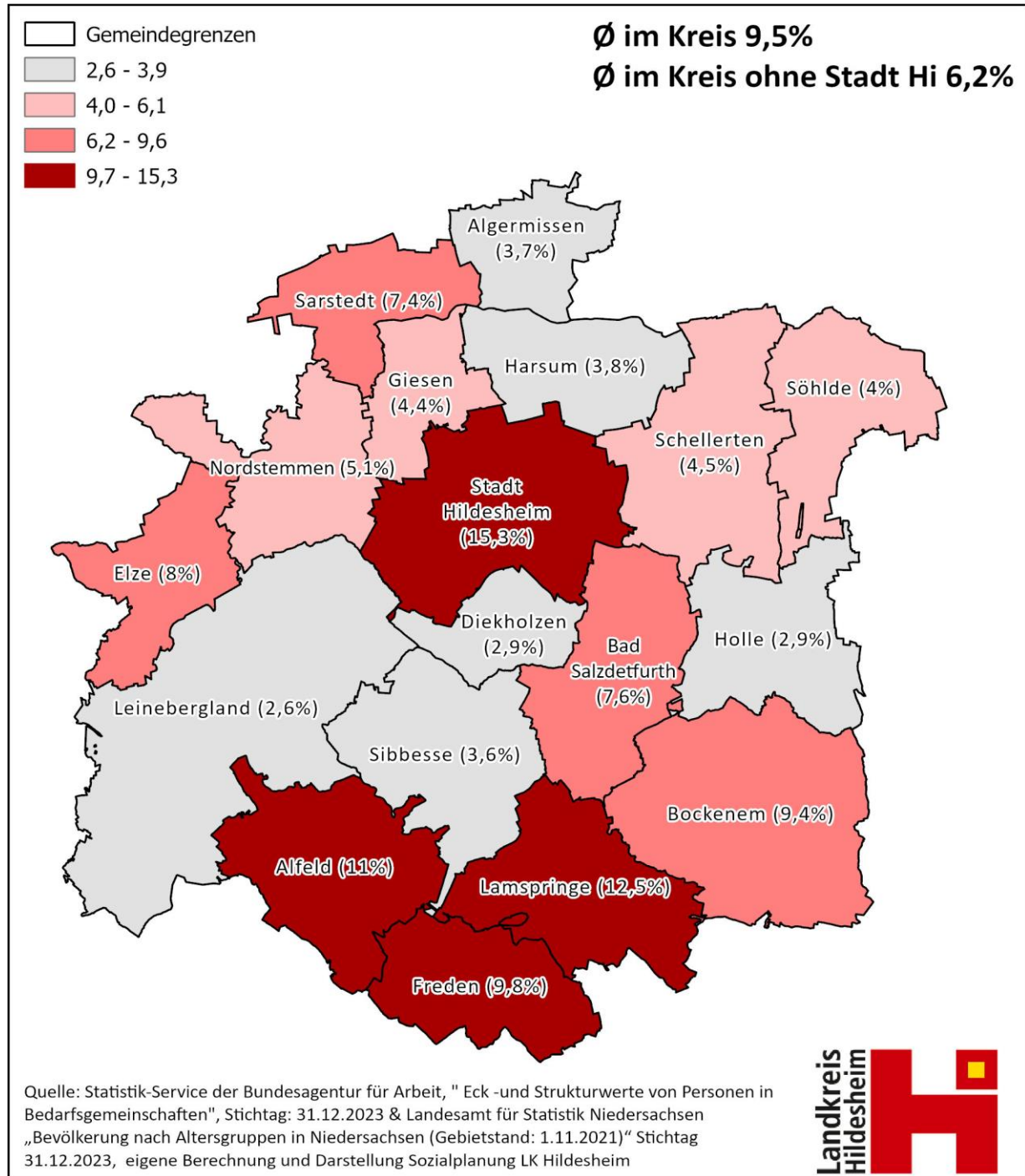


Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: "Eck- und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die sogenannte SGBII-Quote setzt die Beziehenden von Leistungen nach dem SGB II ins Verhältnis zur Bevölkerung der 0- bis unter 65-Jährigen. Dadurch ergibt sich ein Bild zur unterschiedlichen Unterstützungsbedürftigkeit im Rahmen der SGB II-Leistung zwischen den Kommunen des Landkreises Hildesheim (Abbildung 92).

Abbildung 92 Anteil der Beziehenden von Leistungen nach dem SGB II an der Bevölkerung 0 bis unter 65 Jahre (SGB II Quote) zum 31.12.2023

Anteil der der Beziehenden von Leistungen nach dem SGB II an der Bevölkerung 0 bis U65 Jahre (SGB-Quote) zum 31.12.2023

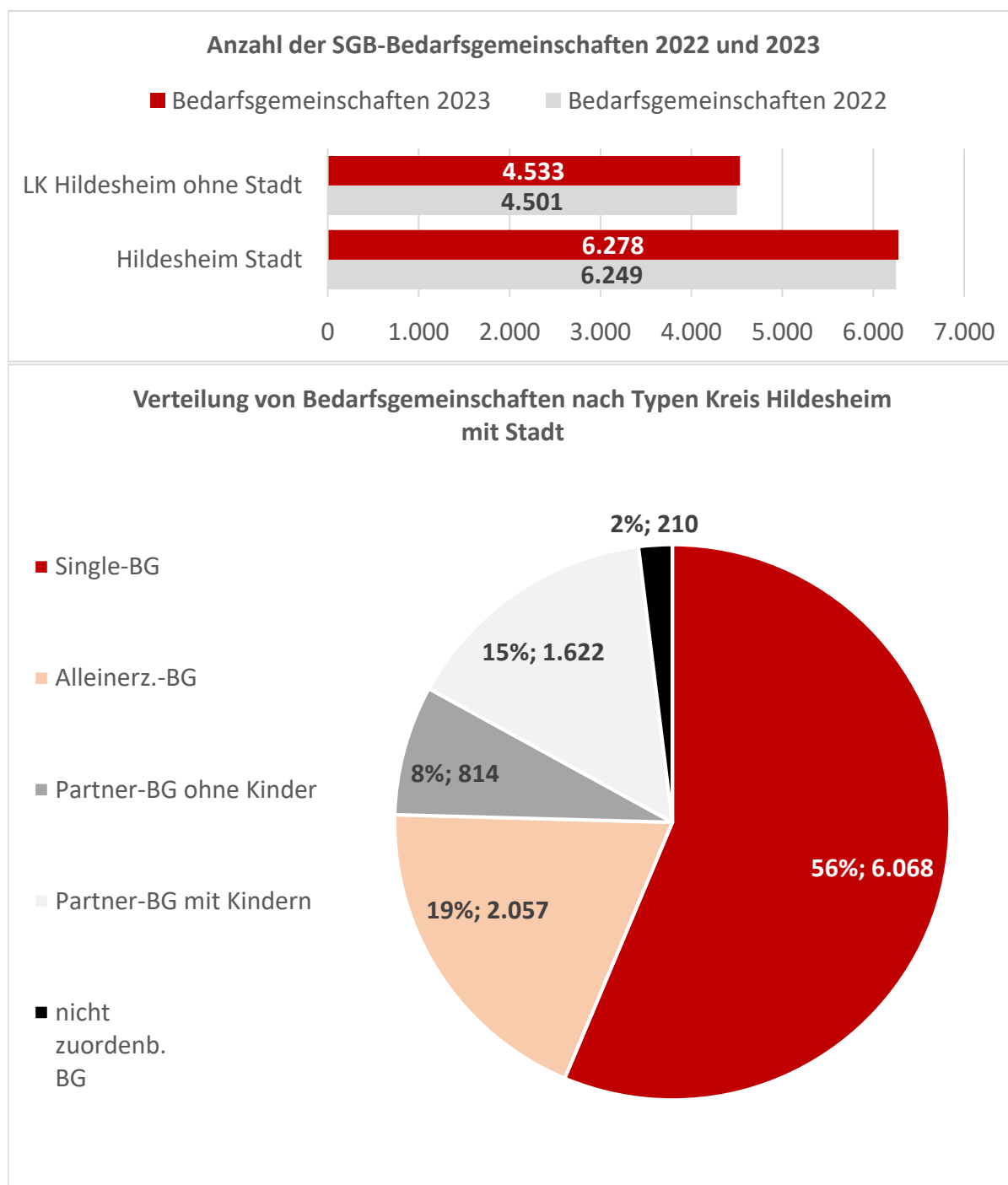


3.2.3 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und BG-Typen

Die Statistik der Agentur für Arbeit versteht unter SGB II-Bedarfsgemeinschaften Konstellationen von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam Wirtschaften.

Regelleistungsbedarfsgemeinschaften sind entsprechend Haushalte, denen mindestens eine Regelleistungsberechtigte Person angehört. Abbildung 93 gibt die absoluten Zahlen für 2023 nach BG-Typen auf Kreisebene an.

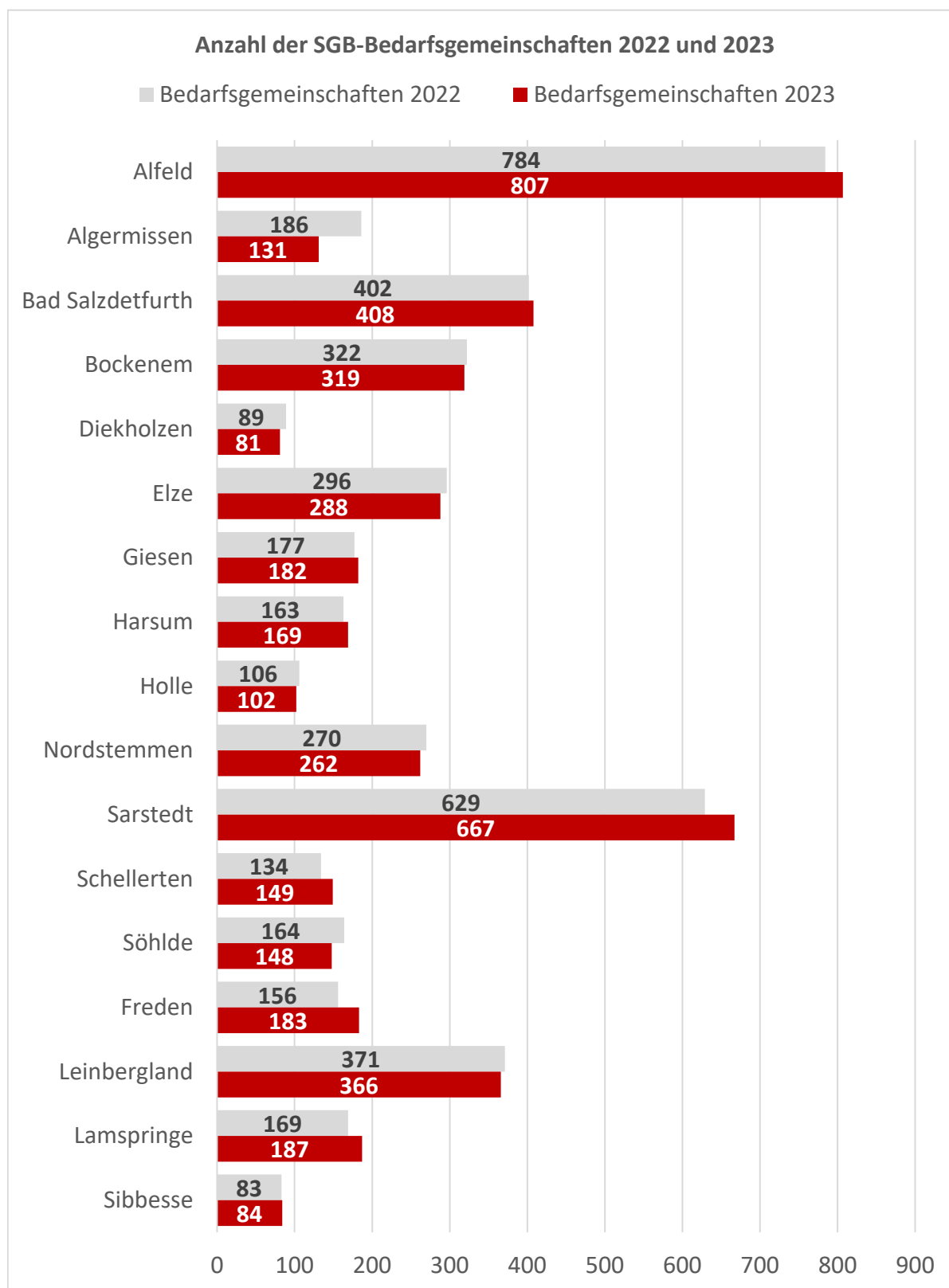
Abbildung 93 Anzahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften und BG-Typen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Wohn - und Kostensituation nach Typ der Bedarfsgemeinschaft“, Stichtag: 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 94 gibt die absoluten Zahlen zu den SGB-Bedarfsgemeinschaften auf Ebene der Kommune für 2022 und 2023 an.

Abbildung 94 Anzahl der SGB-Bedarfsgemeinschaften 2022 und 2023

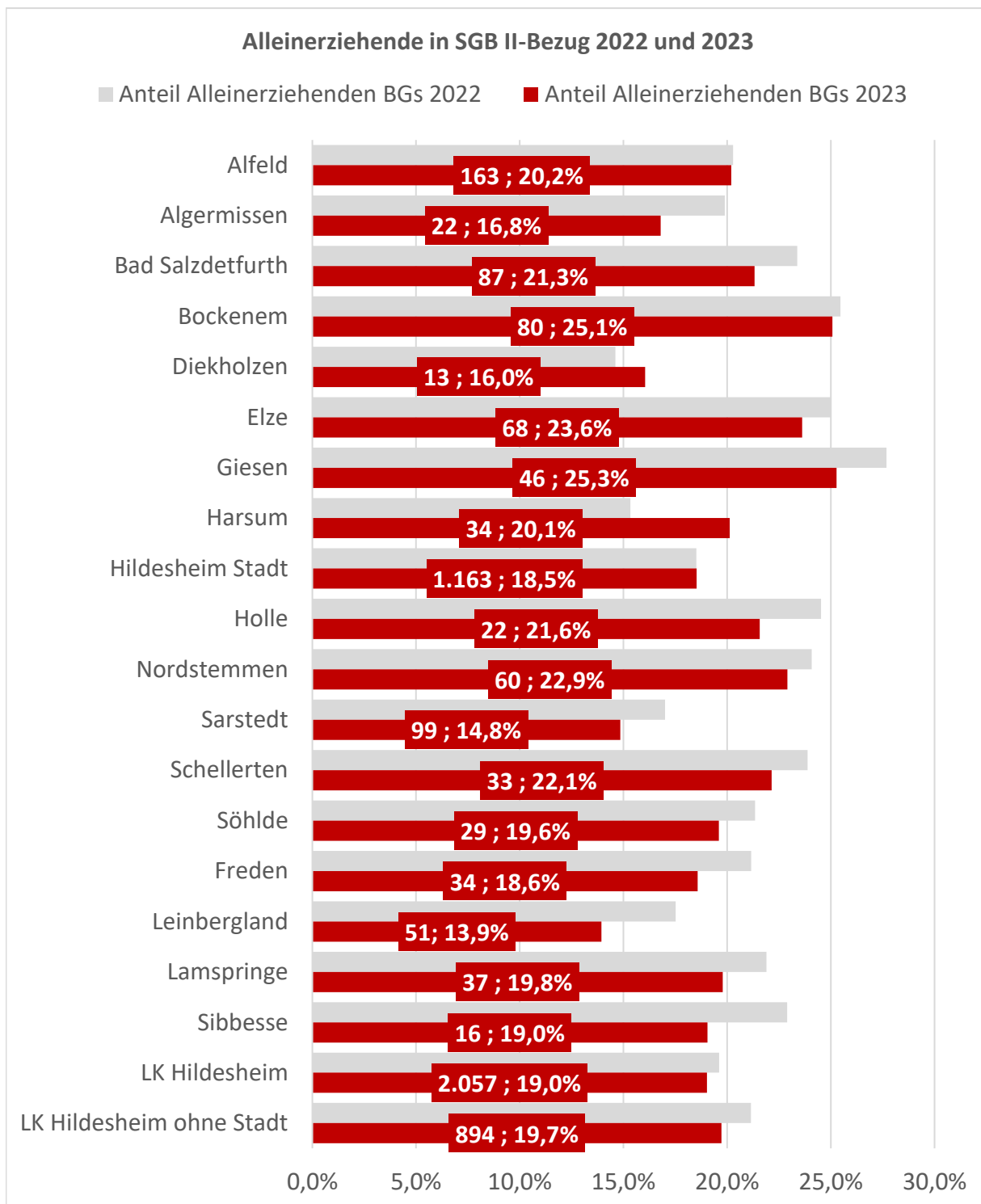


Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Wohn - und Kostensituation nach Typ der Bedarfsgemeinschaft“, Stichtag: 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

3.2.4 Anzahl der alleinerziehenden in SGB II-Bezug

Dieser Indikator gibt den Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im SGBII-Bezug an, die alleinerziehend sind. Da auf Kreis- oder Gemeindeebene keine Zahlen zu Alleinerziehenden insgesamt zur Verfügung stehen, können die absoluten Zahlen in Abbildung 95 nicht ins Verhältnis zu der Gesamtzahl der Alleinerziehenden gebracht werden, sondern lediglich beschreiben, wie viele Leistungsbeziehende Alleinerziehende sind.

Abbildung 95 Anzahl der alleinerziehenden in SGB II Bezug 2022 und 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Wohn - und Kostensituation nach Typ der Bedarfsgemeinschaft“, Stichtag: 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

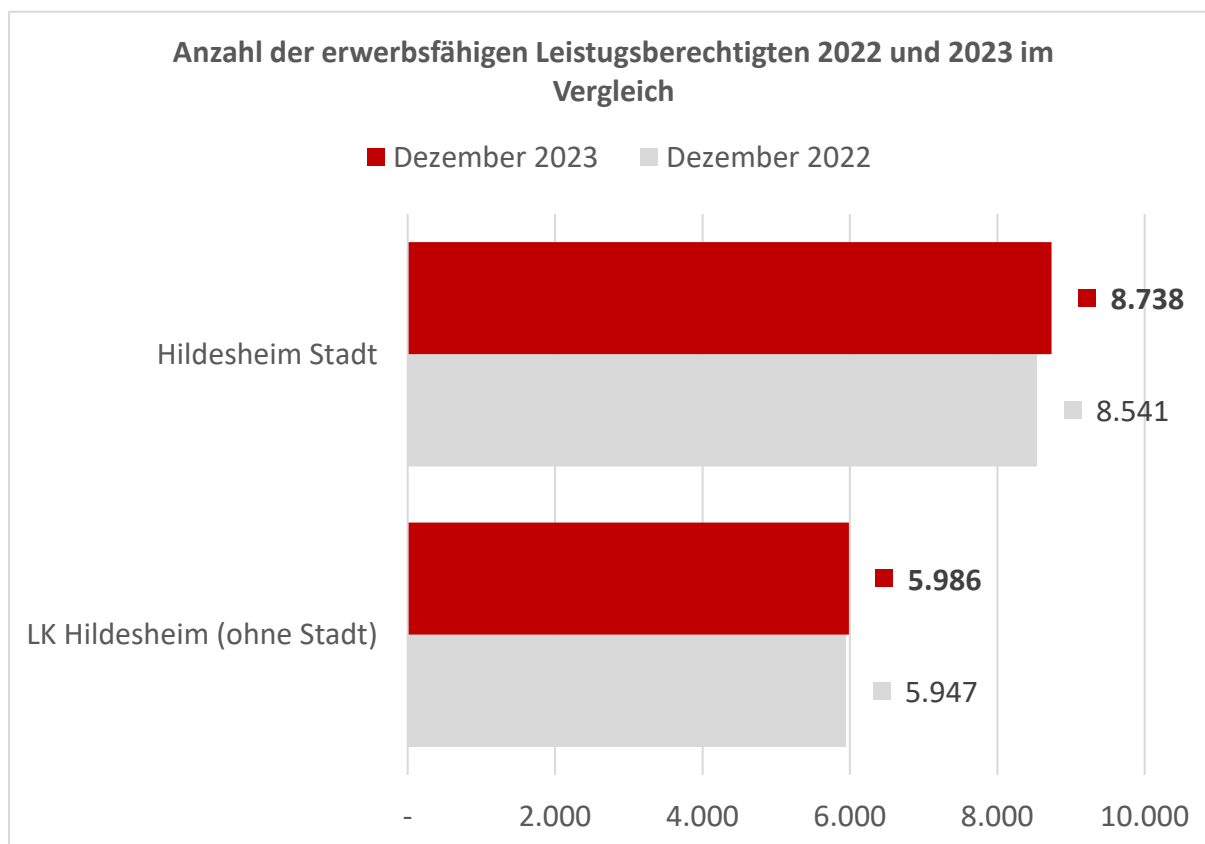
3.2.5 Beziehende von ALG II bzw. Bürgergeld im erwerbsfähigen Alter („erwerbsfähigen Leistungsberechtigten“) und ALG II-Quote

Dieser Indikator kann Aufschluss über den Unterstützungsbedarf von Personen im erwerbsfähigen Alter (hier 15-64 Jahre) geben. Er umfasst die Anzahl der (regel-)leistungsberechtigten Personen, die im Alter von 15-64 ALG II bzw. „Bürgergeld“ beziehen. Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe sowie Kosten der Unterkunft haben. Entsprechend der Statistik der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich hierbei um die „erwerbsfähigen Leistungsberechtigten“ (Abbildungen 96).

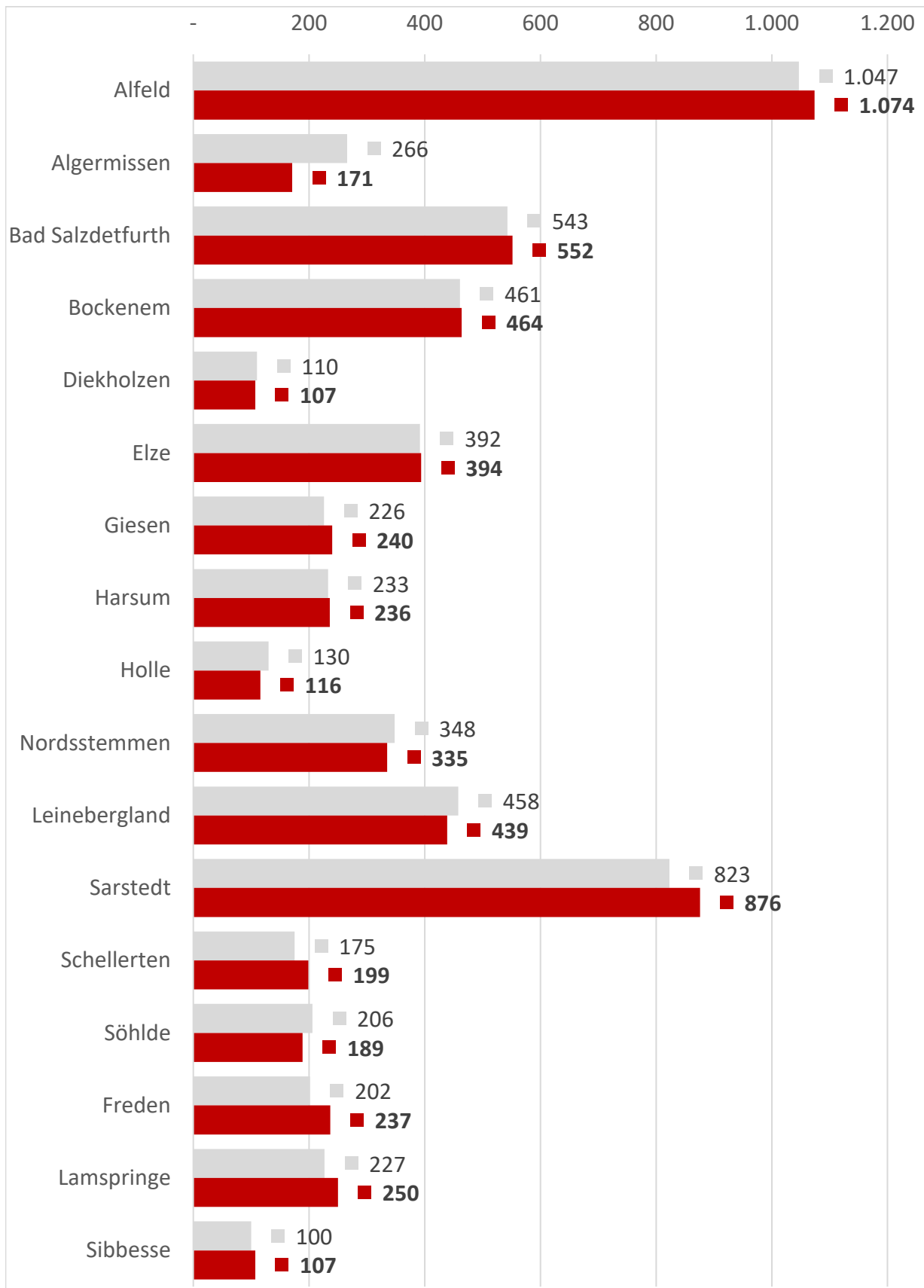
Die ALGII-Quote bildet das Verhältnis der Beziehenden von ALG II (im Alter von 15-64) auf die Gesamtbevölkerung in diesem Alter ab und ist so ein Indikator für Armut bzw. Unterstützungsbedürftigkeit im Sinne des Bürgergeldbezuges in der erwerbsfähigen Bevölkerung der jeweiligen Mitgliedskommunen (Abbildung 97).

Weitere Differenzierung lassen sich entlang von Geschlecht, Altersgruppen und der Staatsangehörigkeit machen und lassen Schlüsse darauf zu, ob entlang dieser Merkmale Unterschiede zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen vorliegen (Abbildungen 98 (Geschlechter), 99 (Altersgruppen), 100 (ausländische Personen), 101 (ver. Gruppen ausländischer Personen)).

Abbildung 96 Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten 2022 und 2023 im Vergleich



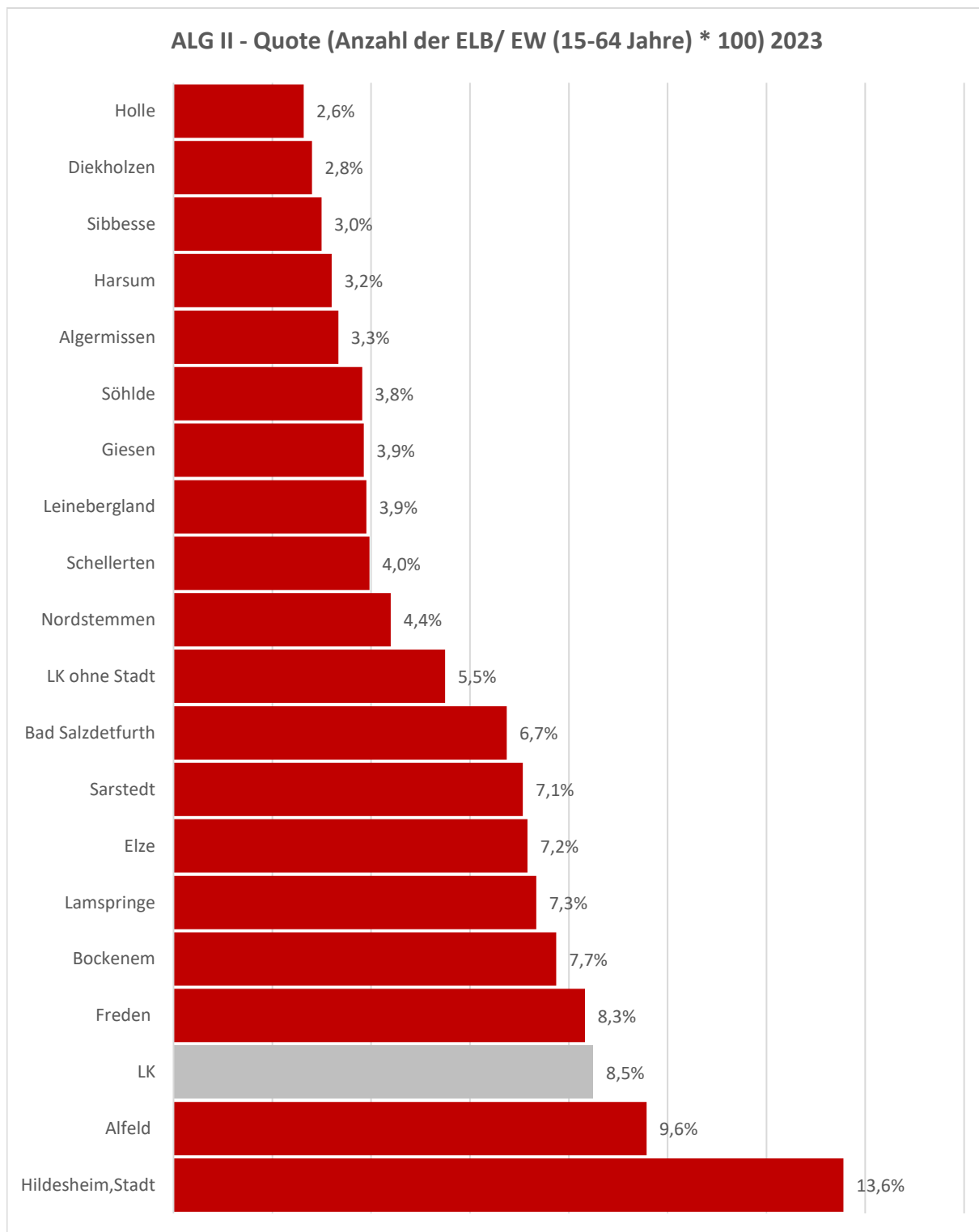
Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: "Eck- und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: "Eck- und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

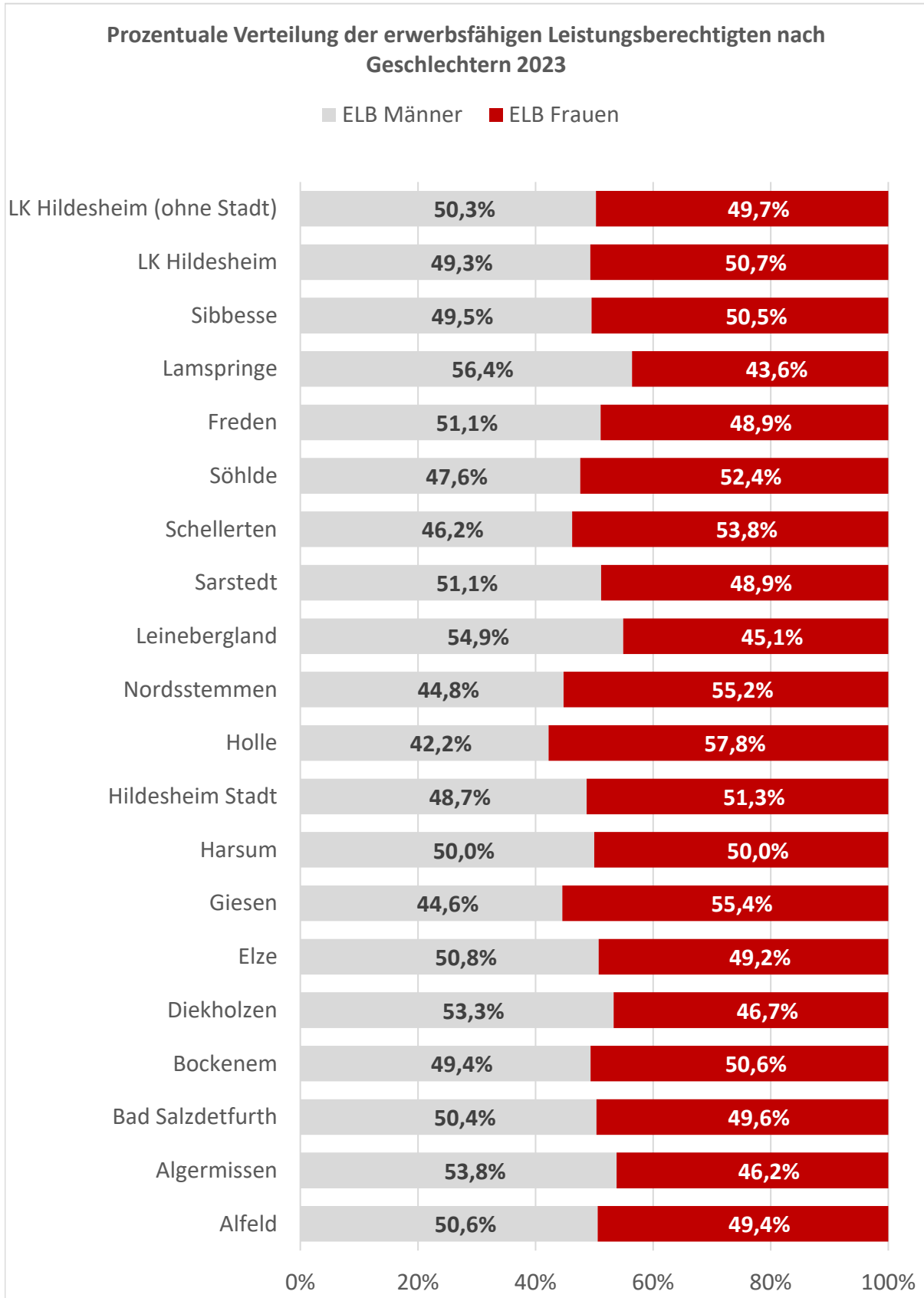
Hinsichtlich des Bürgergeldbezuges in der erwerbsfähigen Bevölkerung (15-64 Jahre) gibt es zwischen den Kommunen teils deutliche Unterschiede. Die Daten können der Abbildung 98 entnommen werden.

Abbildung 97 ALG II - Quote (Anzahl der ELB/ EW (15-64 Jahre) * 100) 2023



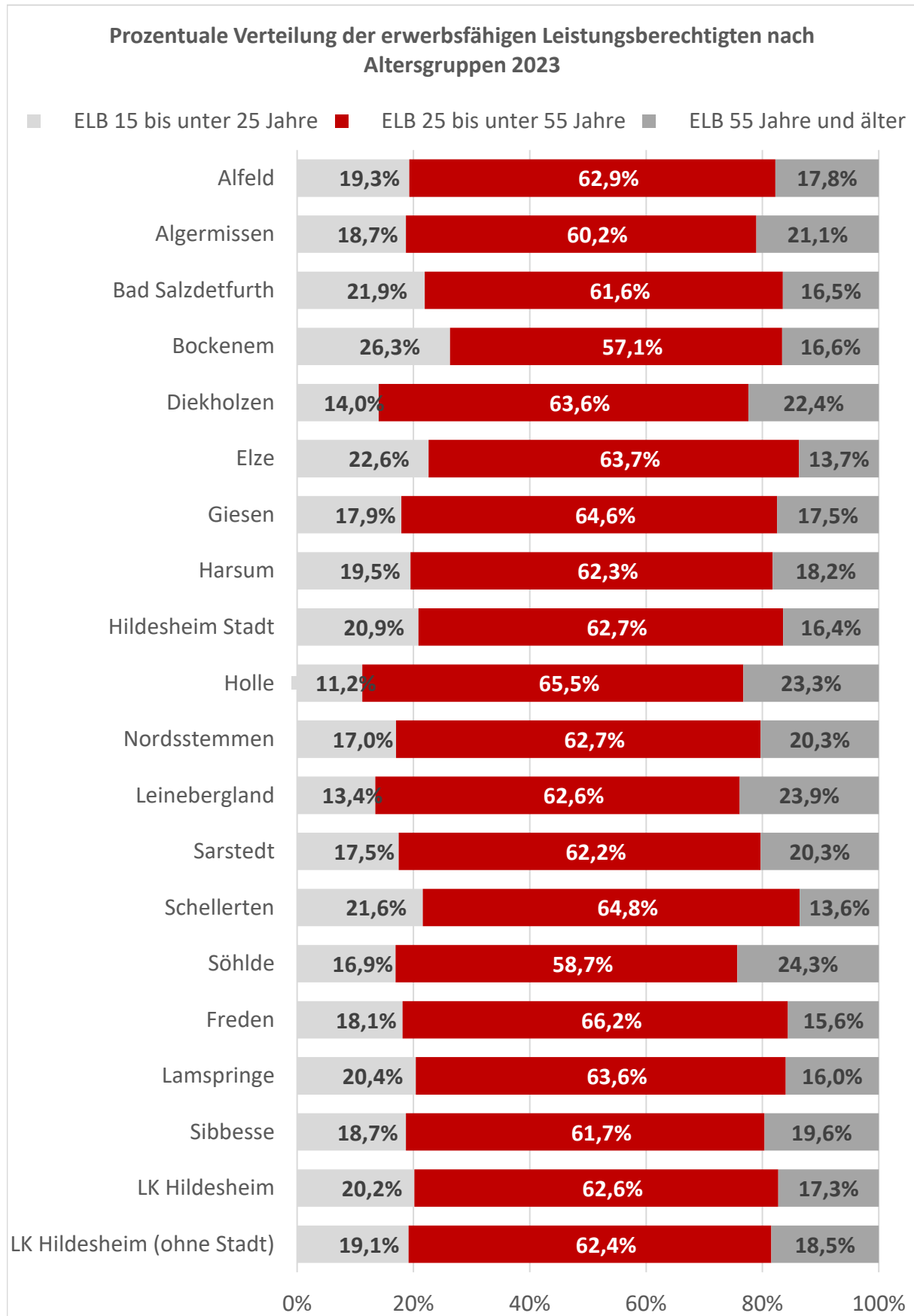
Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: "Eck -und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim & Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“ Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 98 Prozentuale Verteilung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach Geschlechtern 2023



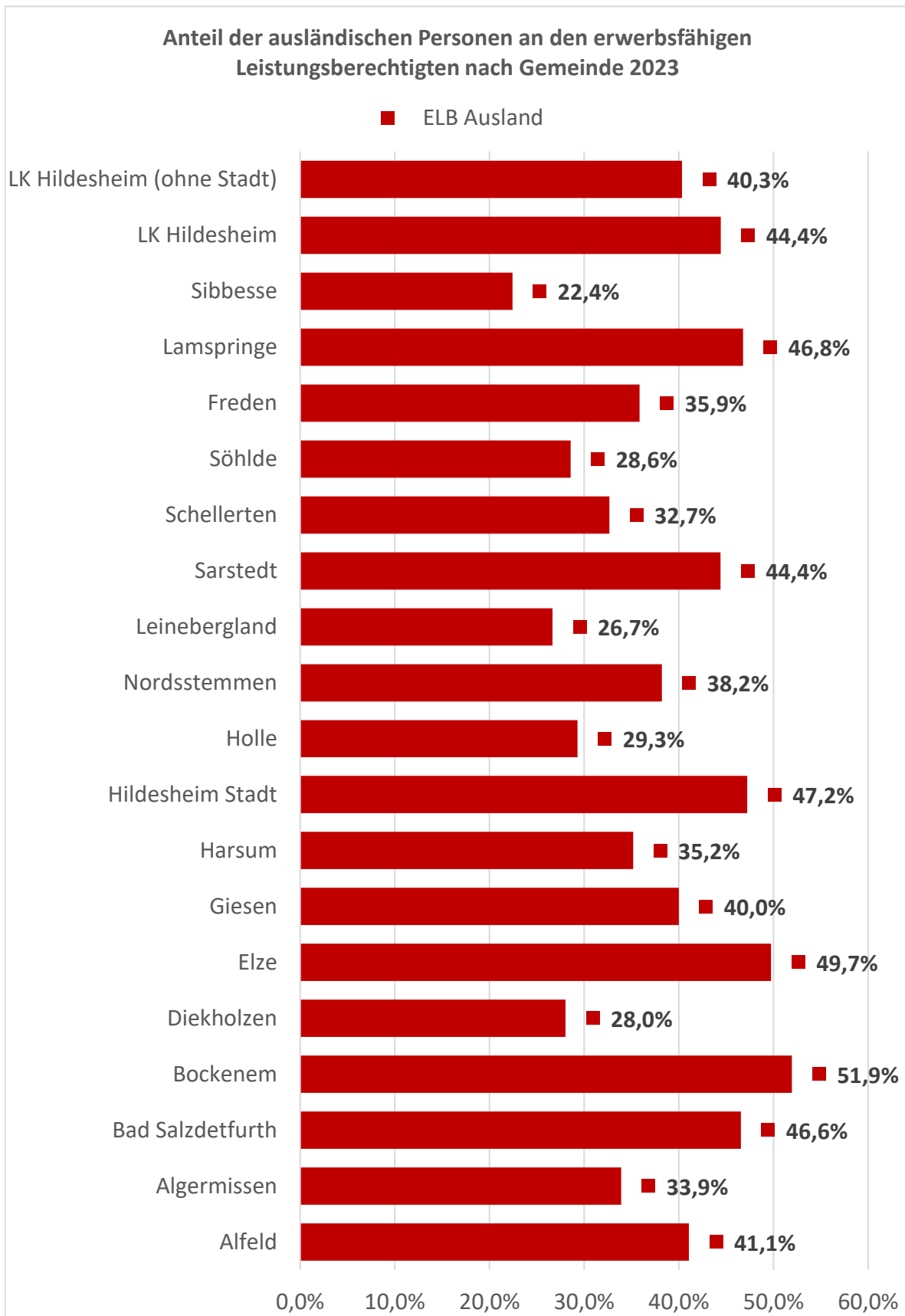
Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: "Eck- und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 99 Prozentuale Verteilung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach Altersgruppen 2023



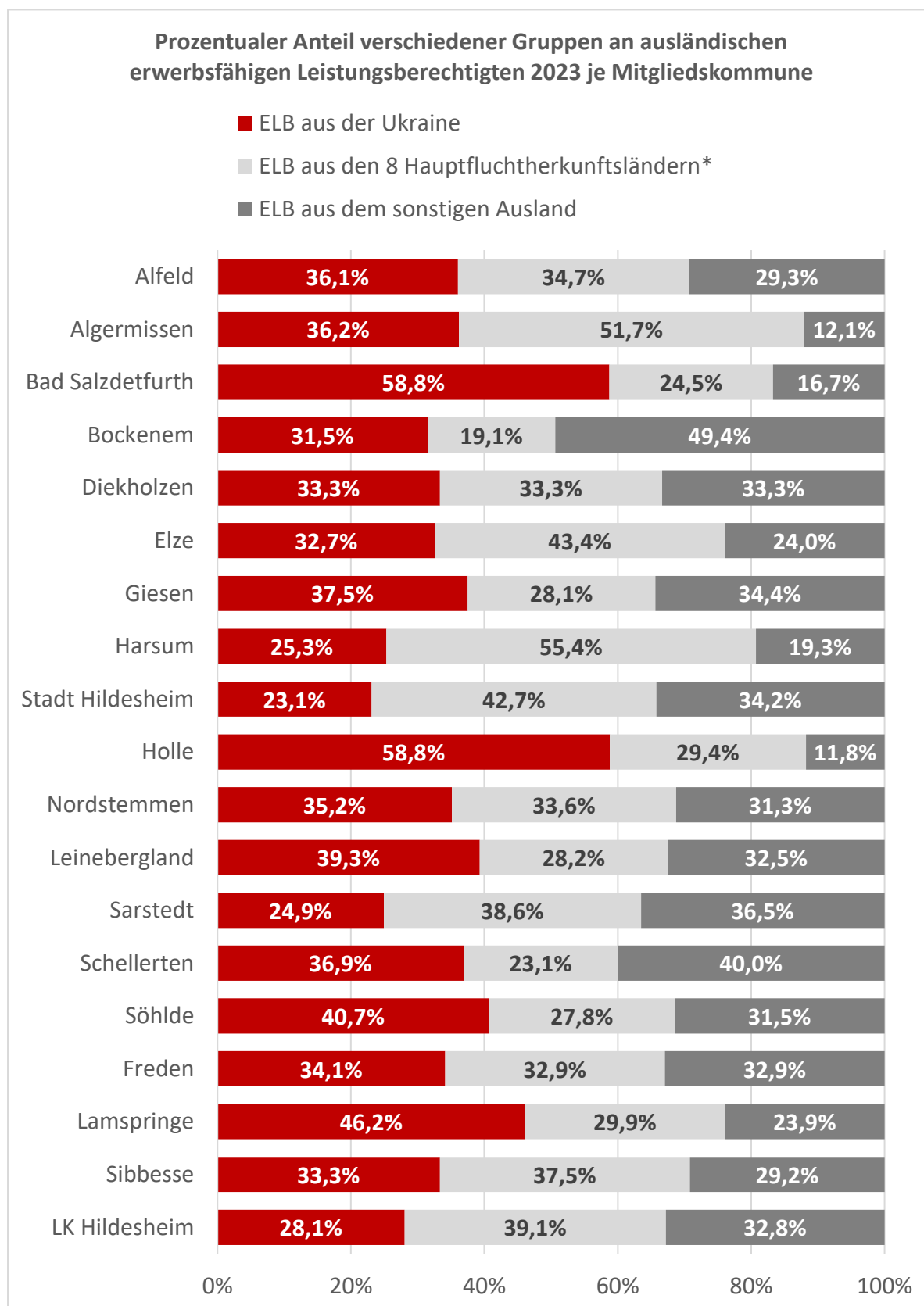
Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: "Eck- und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 100 Anteil der ausländischen Personen an den erwerbsfähigen leistungsberechtigten nach Gemeinde 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: "Eck -und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 101 Prozentualer Anteil verschiedener Gruppen an ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten 2023 je Mitgliedskommune



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: "Eck- und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

* 8 HKL - asylzugangsstärkste Herkunftsländer laut BA: Syrien, Iran, Irak, Pakistan, Afghanistan, Eritrea, Somalia, Nigeria

3.2.6 Kinderarmutsquote (Kinder in SGB-II-Bezug)

Der Kinderarmutsindikator beschreibt den Anteil der sogenannten nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) SGB II (Bürgergeld) beziehenden Personen an den unter 15-Jährigen in der Gesamtbevölkerung. Abbildung 102 stellt sie im Zeitverlauf dar. Abbildung 103 den jeweiligen Anteil der ausländischen Kinder. Abbildung 104 stellt die absoluten Zahlen unterteilt nach unterschiedlichen Gruppen ausländischer Personen dar.

Abbildung 102 Kinderarmutsquote (Kinder in SGB-II-Bezug) im Zeitverlauf

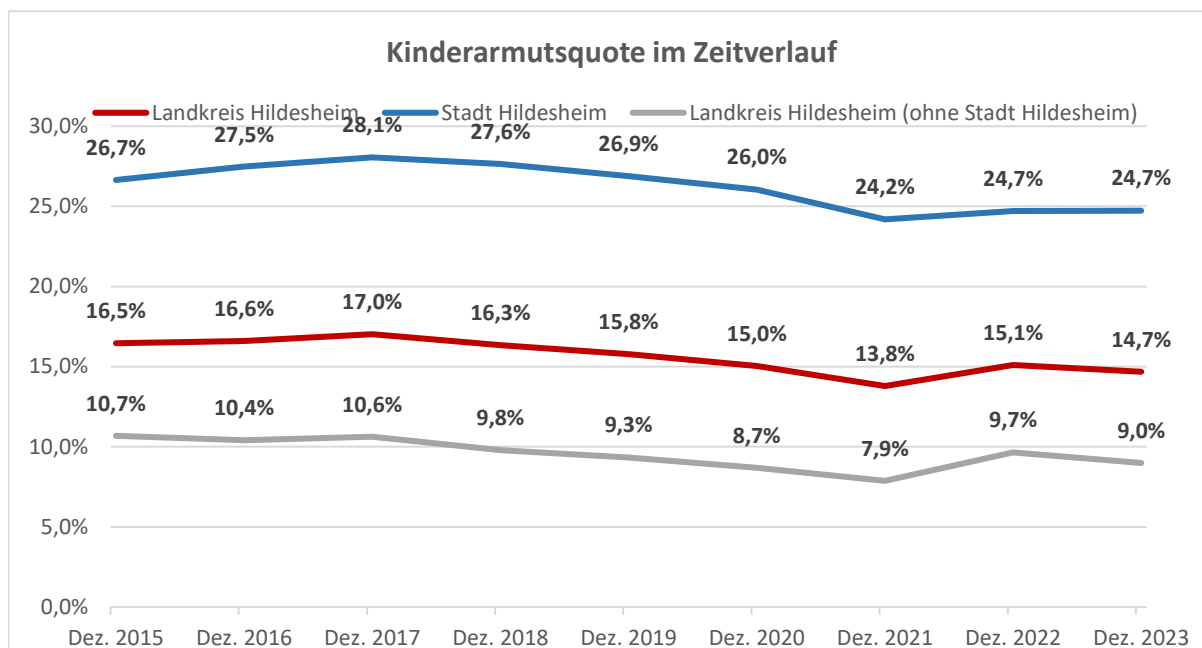
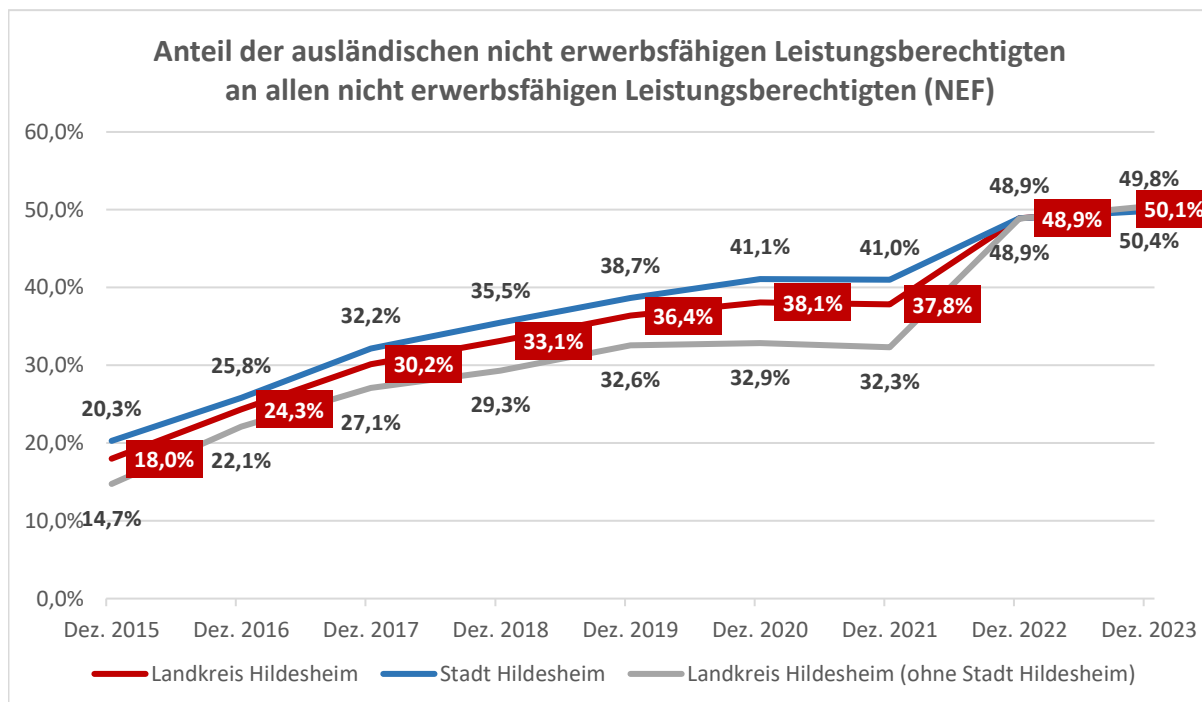


Abbildung 103 Anteil der ausländischen nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an allen nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: " Eck - und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag: 31.12.2023 & Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“ Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 104 Kinderarmut absolute Zahlen und Anteil ausländischer Kinder 2023

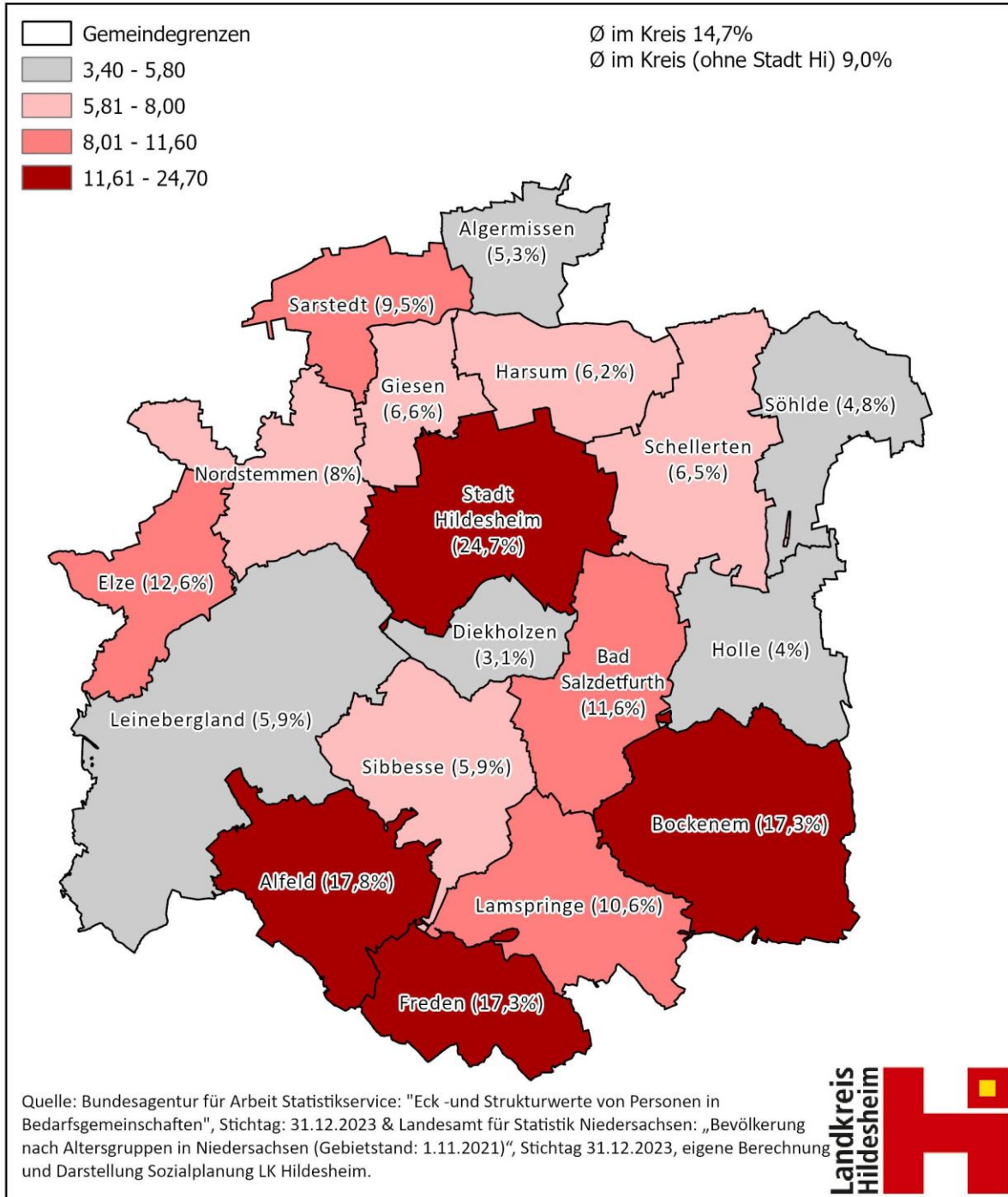
Dez 23	NEF	NEF Ausländisch	NEF Ausländisch in %			
				davon UKR	davon 8 HKL**	davon sonstige Ausländer*innen
Gesamt	5.451	2.730	50%	815	1245	670
Alfeld	410	176	43%	67	78	31
Algermissen	63	30	48%	*	16	*
Bad Salzdetfurth	207	116	56%	72	32	12
Bockenem	237	146	62%	48	27	71
Diekholzen	24	10	42%	*	*	*
Elze	163	90	55%	28	42	20
Giesen	91	35	38%	15	14	6
Harsum	95	44	46%	*	36	*
Hildesheim	3.318	1.654	50%	402	885	367
Holle	37	20	54%	15	*	*
Nordstemmen	138	58	42%	21	16	21
Sarstedt	270	126	47%	40	45	41
Schellerten	70	29	41%	12	6	11
Söhlde	55	28	51%	19	*	*
Freden	102	36	35%	11	13	12
*Leinebergland	131	64	49%	20	10	34
Lamspringe	85	42	49%	21	10	11
Sibbesse	45	26	58%	6	9	11
Stadt ohne LK	2133	1076	50%	413	360	303

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: "Eck- und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag: 31.12.2023 & Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietstand: 1.11.2021)“, Stichtag 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim. *Werte kleiner fünf nicht aufgeführt bei Leinebergland gerundete Werte wg. Zusammenführung der Daten zu Eime, Duingen, Gronau. ** 8 HKL: HKL - asylzugangsstärkste Herkunftsländer laut BA: Syrien, Iran, Irak, Pakistan, Afghanistan, Eritrea, Somalia, Nigeria

Die sogenannte Kinderarmutsquote setzt die nichterwerbsfähigen Leistungsbeziehenden von Leistungen nach dem SGB II ins Verhältnis zur Bevölkerung der 0 bis unter 15-Jährigen. Dadurch ergibt sich in Abbildung 105 ein Bild zum unterschiedlichen Unterstützungsbedürftigkeit von Kindern im Rahmen der SGB II-Leistung zwischen den Kommunen des Landkreises Hildesheim.

Abbildung 105 Kinderarmutsquote in den Kommunen 2023

Anteil der nicht erwerbsfähigen leistungsberechtigten (NEF) an den unter 15-Jährigen insgesamt (Kinderarmutsindikator) nach Kommunen zum 31.12.2023

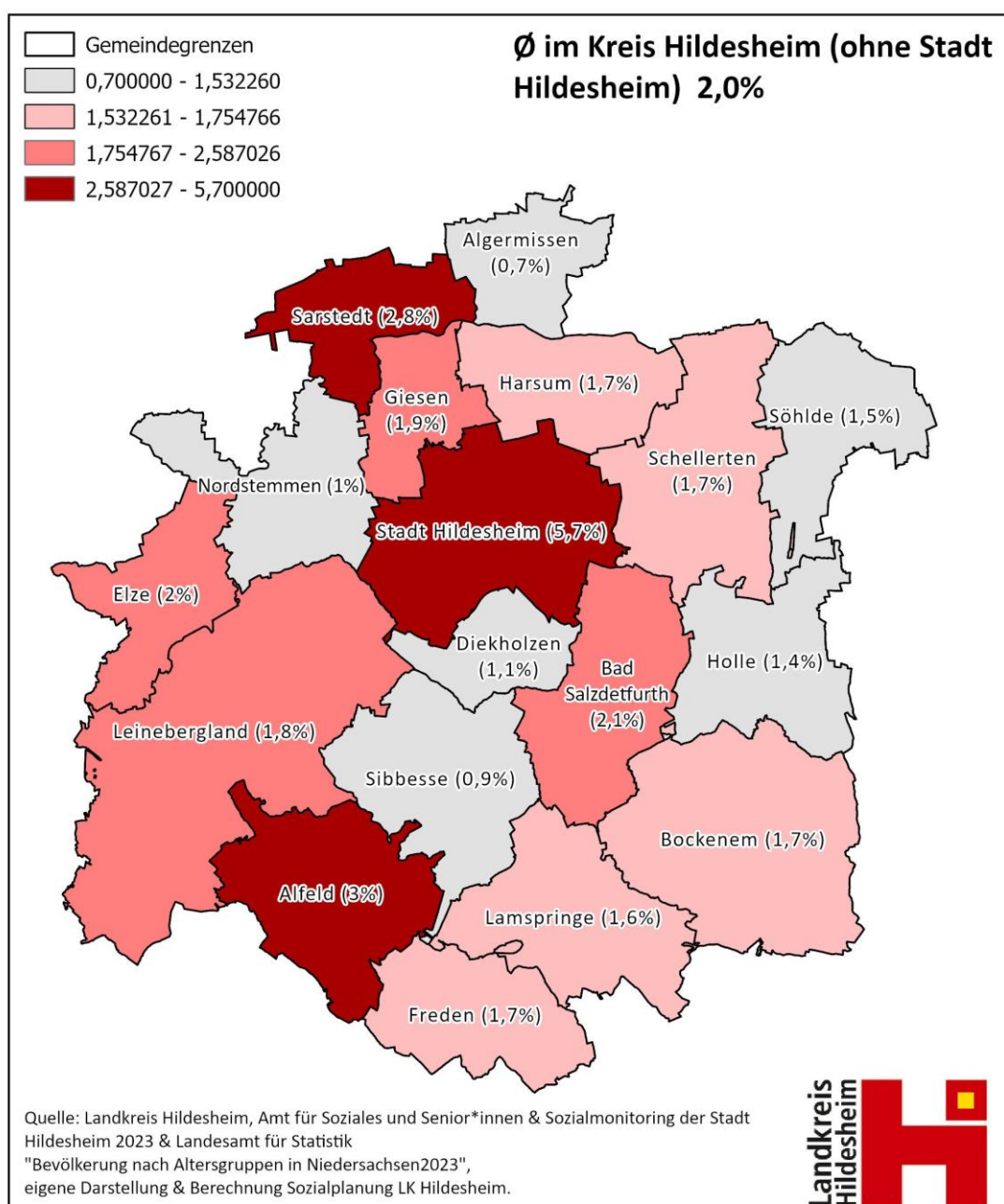


3.2.7 Altersarmut (Beziehende von Grundsicherung im Alter)

Der Indikator Altersarmut setzt die Beziehenden von Sozialhilfe als Grundsicherung im Alter von 65 und älter ins Verhältnis zur Bevölkerung im entsprechenden Alter. Er kann somit Aufschluss über die Armut bzw. Unterstützungsbedürftigkeit bei älteren Personen geben. Die Armutsbetroffenheit wird bei diesem Indikator jedoch stark unterschätzt, da trotz eines Anspruches, häufig keine Anträge auf Grundsicherung im Alter gestellt werden. Der Wert der Stadt Hildesheim (5,7%) Abbildung 106 bezieht sich auf das Jahr 2022. Die Werte der übrigen Kommunen (im Schnitt 2,0%) auf das Jahr 2023. Den niedrigsten Wert hat Algermissen mit 0,7%. Den höchsten Wert hat Alfeld mit 3%. Die Abbildung 107 zeigt die absolute Anzahl der

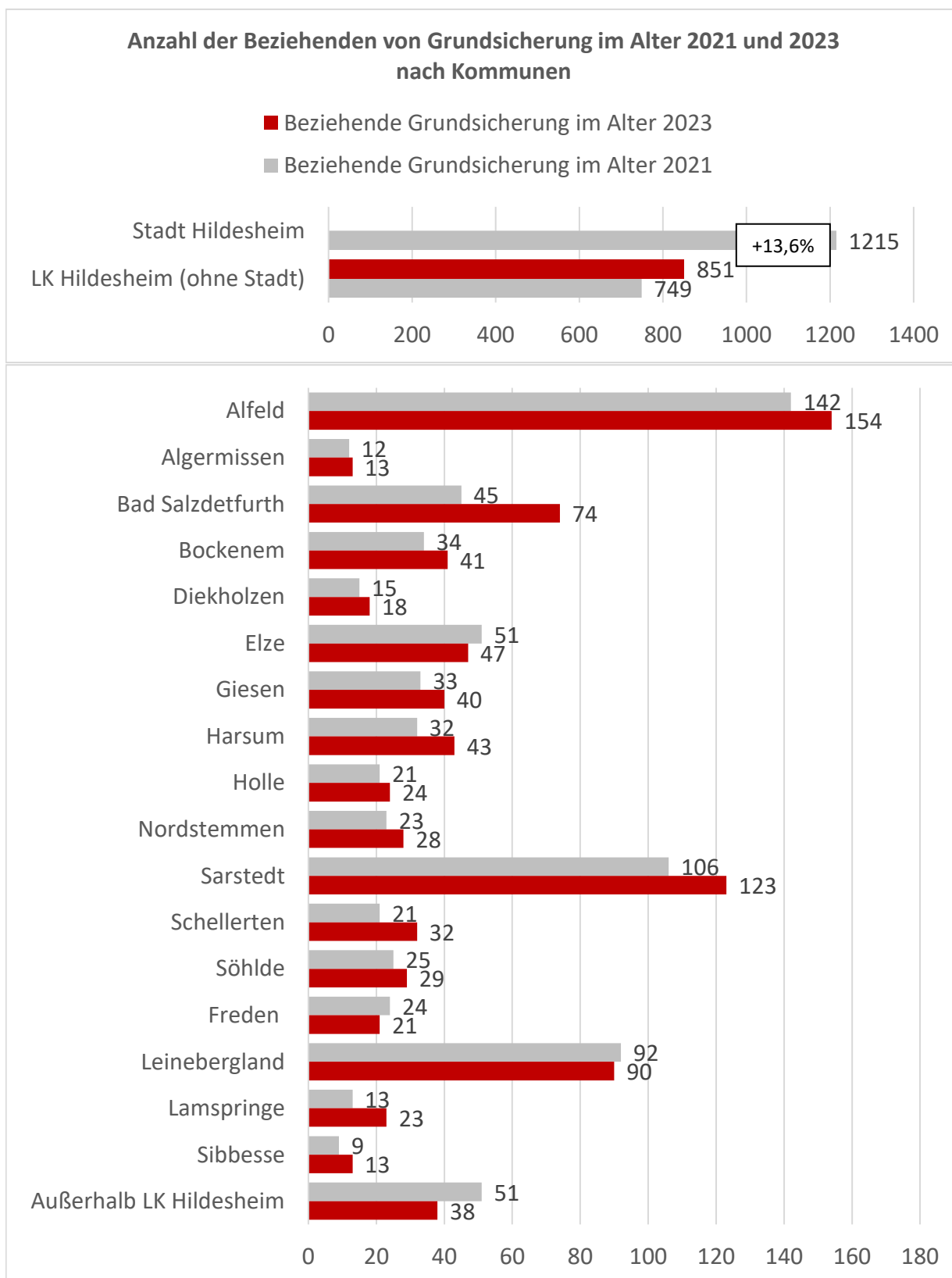
Abbildung 106 Altersarmut (Beziehende von Grundsicherung im Alter)

Altersarmut 2023 (Grundsicherung im Alter)



Beziehenden von Sozialhilfe als Grundsicherung im Alter. Einige der Anspruchsberechtigten
Leben außerhalb des Landkreises Hildesheim:

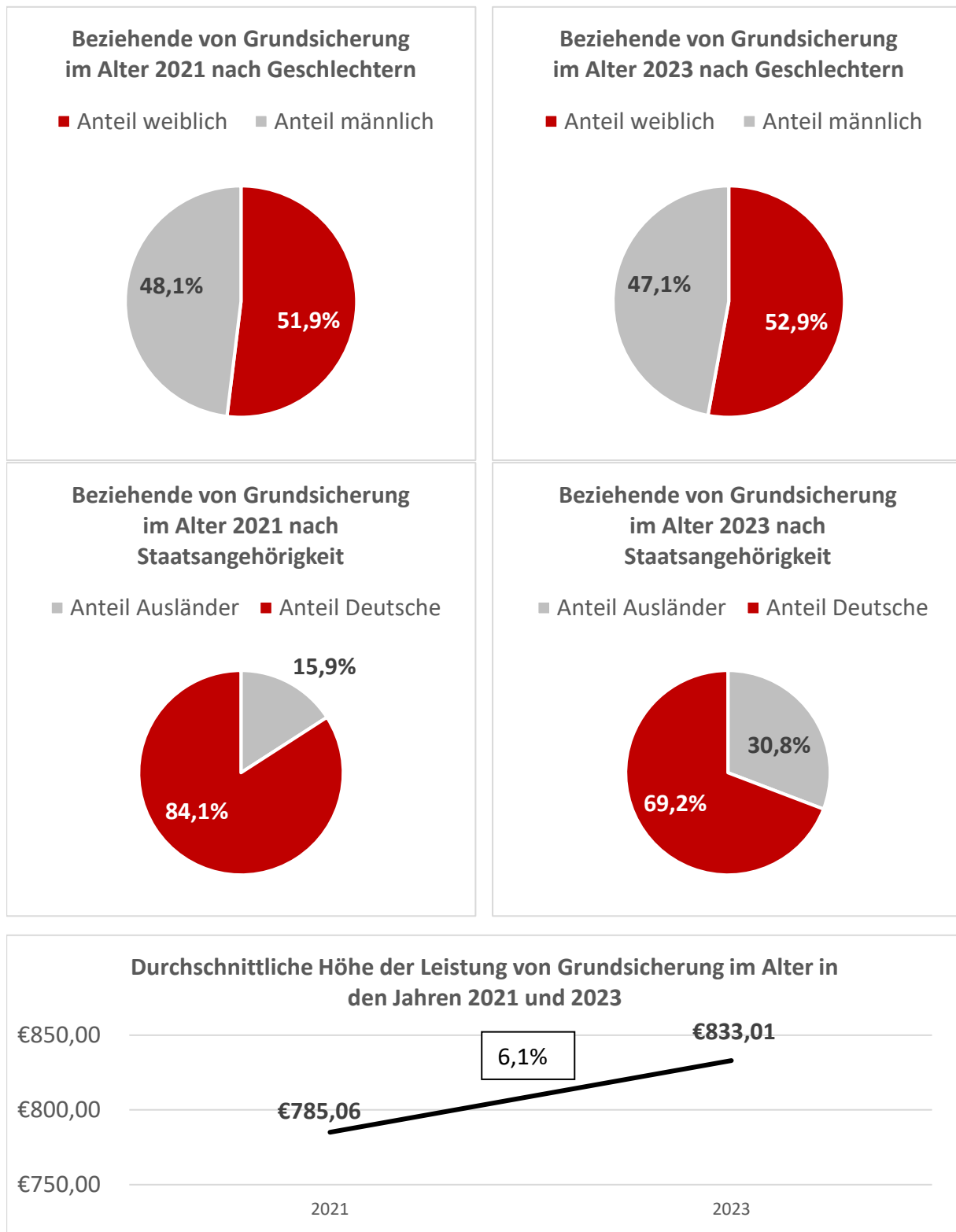
Abbildung 107 Anzahl der Beziehenden von Grundsicherung im Alter 2021 und 2023 nach Kommunen



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen: „Grundsicherung im Alter 2021 und 2023“ & Stadt Hildesheim „Sozialmonitoring 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 108 zeigt die geschlechts- und herkunftsspezifische Verteilung der Leistungsempfangenden sowie die durchschnittliche Höhe der Leistung in den Jahren 2021 und 2023 auf Kreisebene. Fälle im Zuständigkeitsbereich der Stadt Hildesheim sind unberücksichtigt.

Abbildung 108 Geschlechts- und herkunftsspezifische Verteilung von Grundsicherung im Alter

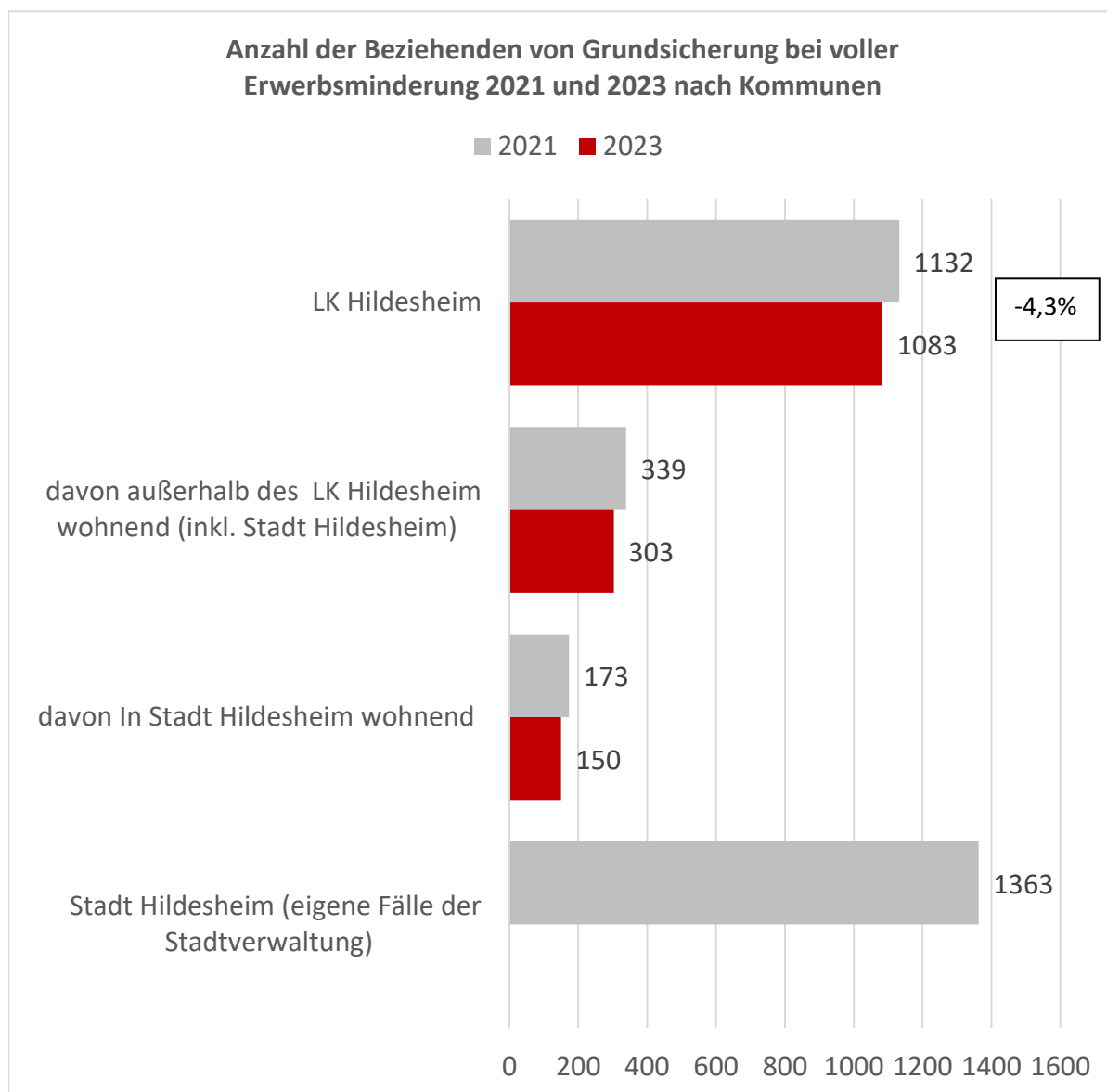


Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen: „Grundsicherung im Alter 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

3.2.8 Armut bei voller Erwerbsminderung

Der Indikator gibt die Anzahl der Beziehenden von Sozialhilfe als Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung nach dem SGB XII an. Er kann als Maß für die Armut bei voller Erwerbsminderung dienen. Der Indikator umfasst nur jene Personen, die Leistungen vom Landkreis Hildesheim erhalten. Da die Stadtverwaltung Hildesheim eine eigene Zuständigkeit für die Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung hat, sind die Fälle der Stadt Hildesheim für das Jahr 2021 in Abbildung 109 gesondert aufgeführt. Personen, die aus anderen Kommunen Leistungen erhalten, aber mittlerweile im Kreis Hildesheim wohnen oder in Einrichtungen untergebracht sind, werden hier nicht berücksichtigt. Aufgeführt sind zudem, wie viele der Leistungsbeziehenden außerhalb des Landkreises Hildesheim wohnen (inklusive der Leistungsempfänger*innen, die Leistungen vom Landkreis erhalten, aber in der Stadt Hildesheim wohnen) sowie separat die Leistungsempfangenden, die Leistungen vom Landkreis Hildesheim erhalten, aber im Stadtgebiet leben.

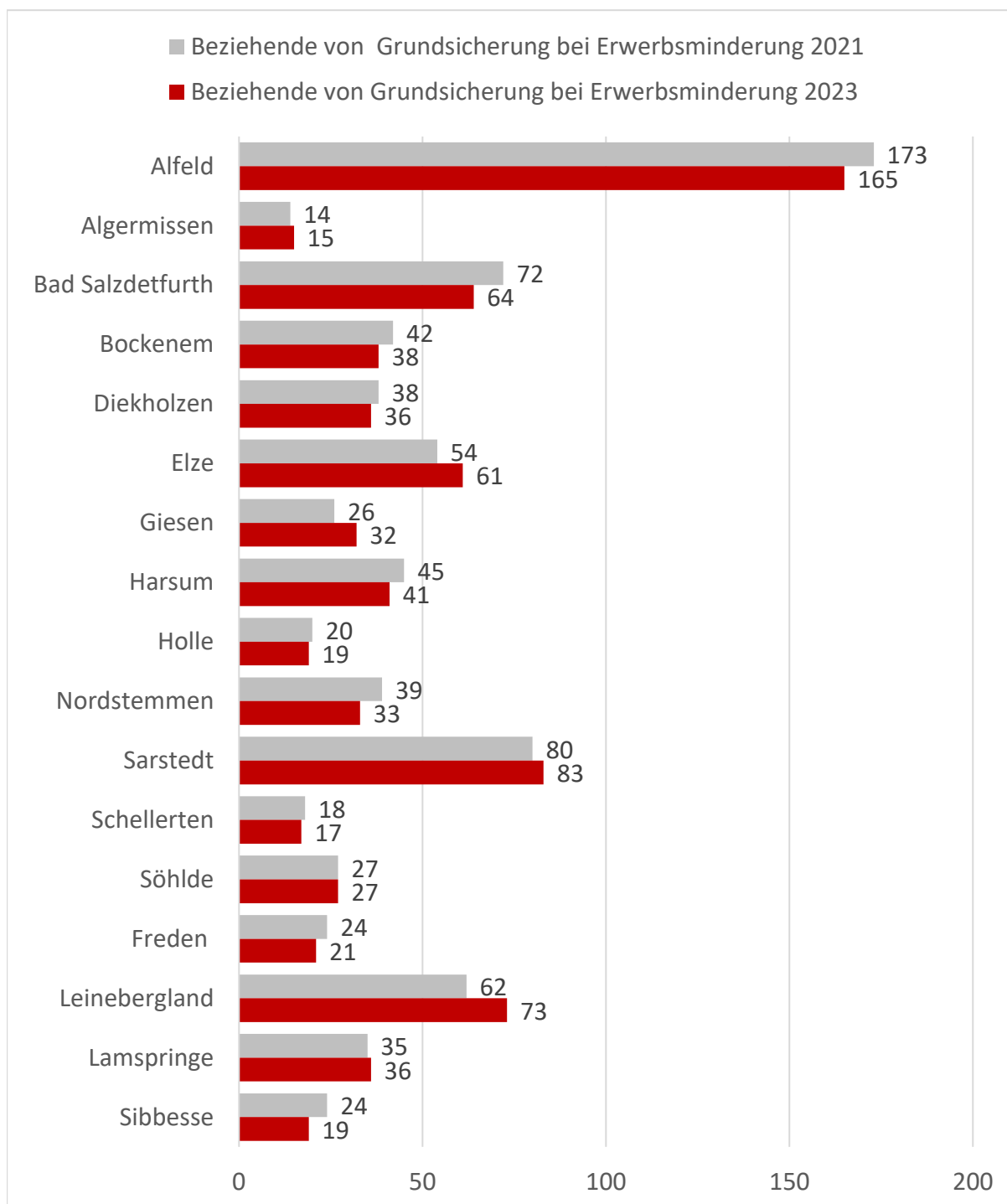
Abbildung 109 Anzahl der Beziehenden von Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung 2021 und 2023 nach Kommunen



Quelle: 26.Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen, „Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung 2021 und 2023“ & Stadt Hildesheim „Sozialmonitoring 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 110 zeigt die absolute Anzahl der Beziehenden von Sozialhilfe als Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung nach Wohnorten in den Hildesheimer Kommunen. Von den 1083 Fällen im Jahr 2023 leben 780 Fälle im Kreisgebiet. Von den 1132 Fällen im Jahr 2021 leben 793 im Kreisgebiet. Entsprechend jeweils rund 70% der Fälle: Unberücksichtigt sind wie eingangs erwähnt Fälle anderer Kommunen, insbesondere der Stadt Hildesheim, die im Kreisgebiet leben.

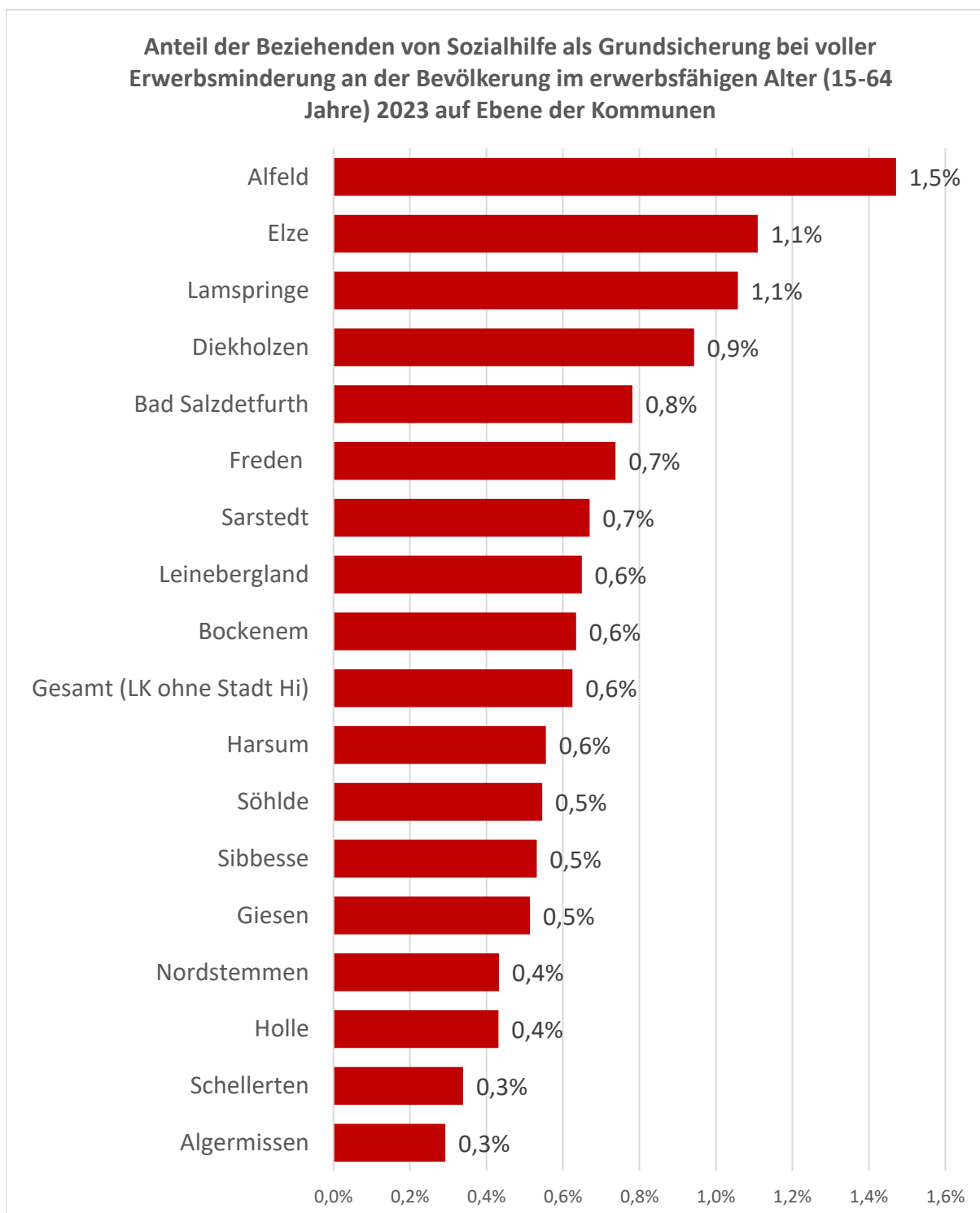
Abbildung 110 Anzahl der Beziehenden von Sozialhilfe als Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung nach Wohnorten



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen: „Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 111 zeigt den Anteil der Beziehenden von Sozialhilfe als Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung 2023 an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre) auf Ebene der Kommunen. Der kreisweite Durchschnitt (ohne Stadt Hildesheim) für diesen Wert liegt im Jahr 2023 bei 0,6%.

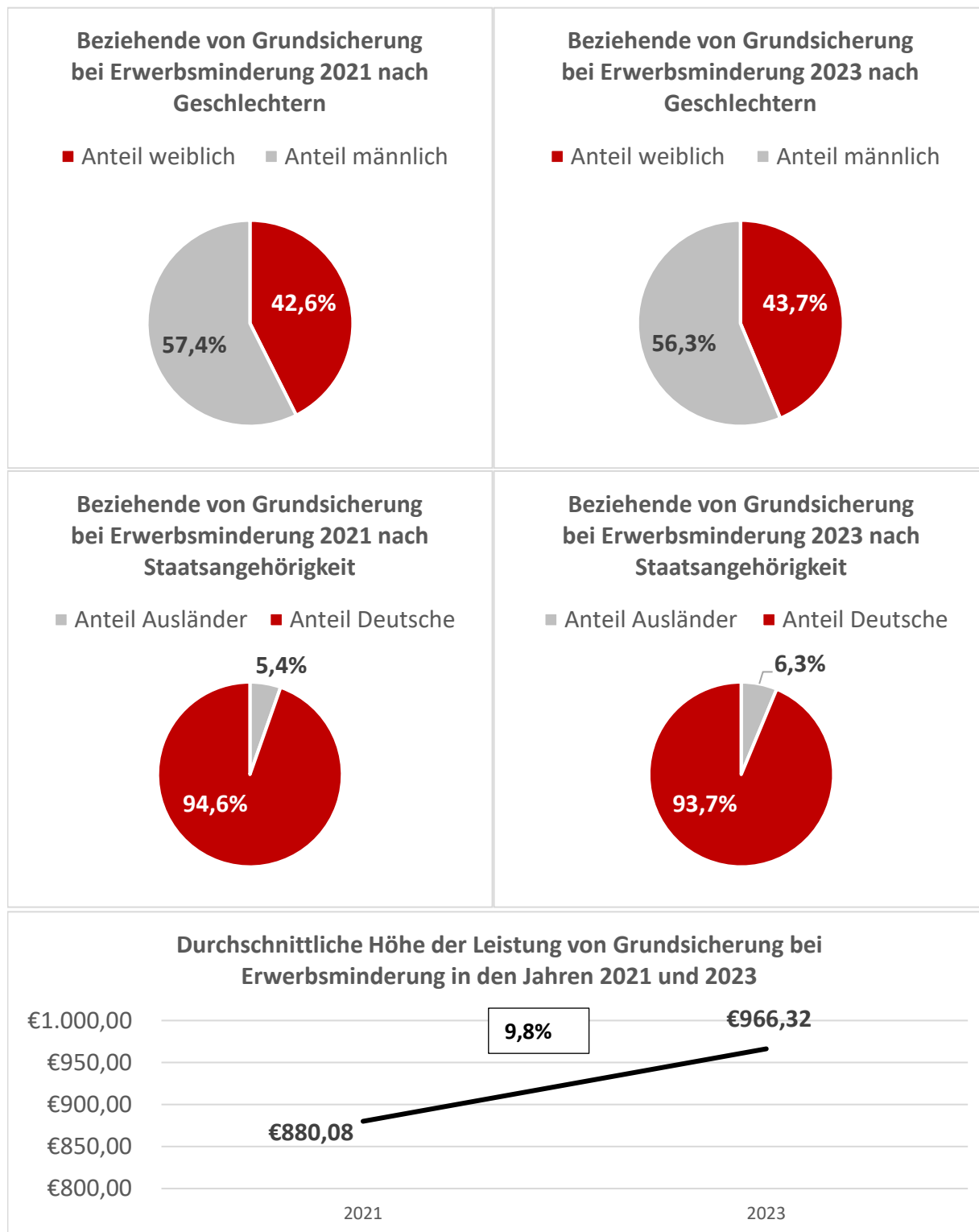
Abbildung 111 Anteil der Beziehenden von Sozialhilfe als Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre) 2023 auf Ebene der Kommunen



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen: „Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung 2021 und 2023“ & Landesamt für Statistik Niedersachsen „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 112 zeigt die geschlechts- und herkunftsspezifische Verteilung der Leistungsempfangenden sowie die durchschnittliche Höhe der Leistung in den Jahren 2021 und 2023 auf Kreisebene unabhängig vom Wohnort. Fälle im Zuständigkeitsbereich der Stadt Hildesheim sind auch hier unberücksichtigt.

Abbildung 112 Geschlechts- und herkunftsspezifische Verteilung der Leistungsempfangenden von Grundsicherung bei Erwerbsminderung

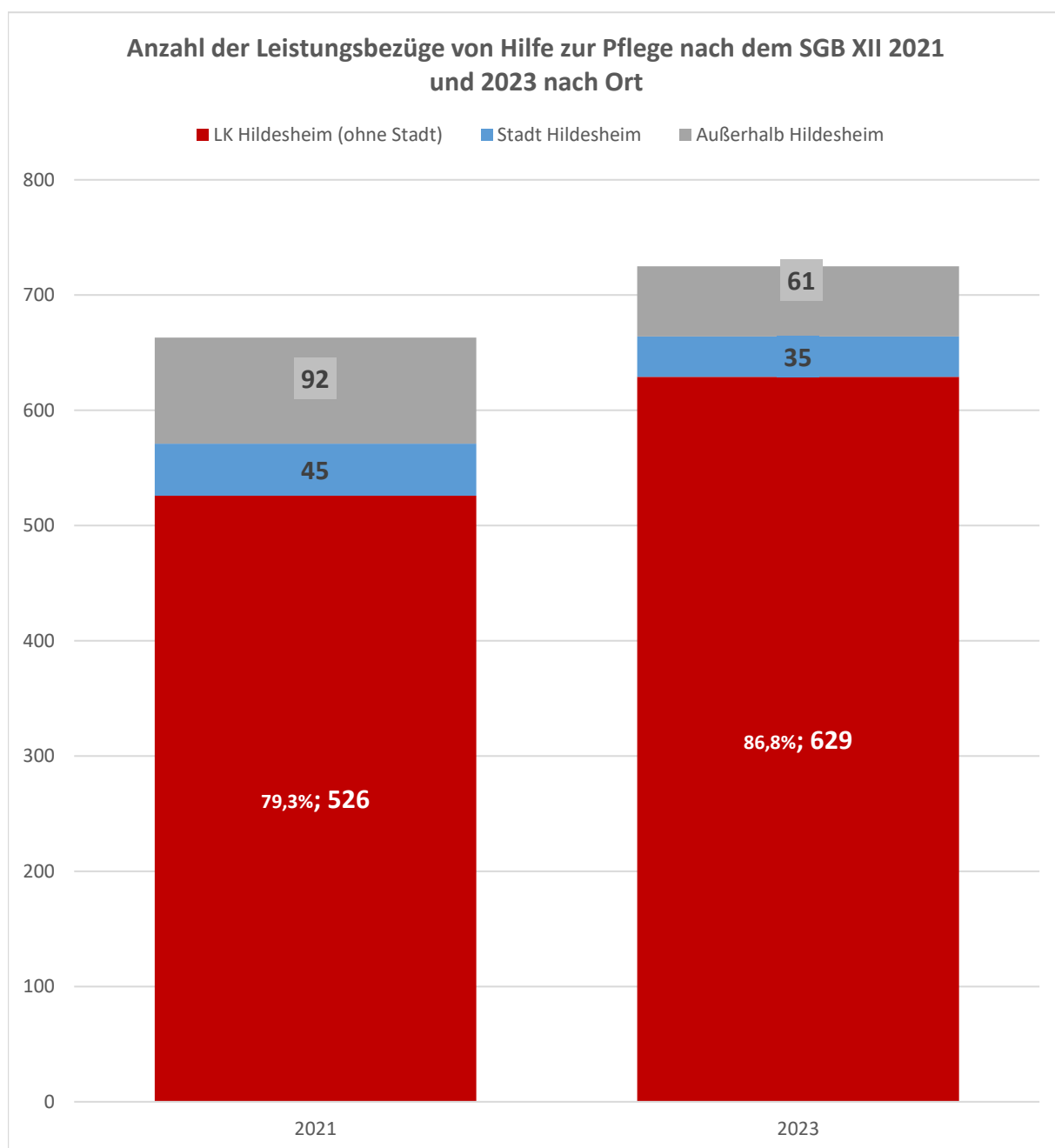


Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen: „Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

3.2.9 Armut bei Pflegebedürftigkeit

Der Indikator beschreibt die Anzahl der Personen, die Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII erhalten. Die Daten wurden auf Ebene des Kreises ausgewertet, da viele der Leistungsbeziehenden in stationären Einrichtungen außerhalb der ursprünglichen Wohngemeinde leben. Die Abbildung 113 unterscheidet danach, wo diese Personen leben. Der Indikator umfasst nur jene Personen, die Leistungen vom Landkreis Hildesheim erhalten. Personen, die Leistungen der Stadt Hildesheim erhalten und Personen, die aus anderen Kommunen Leistungen erhalten, aber im Kreis Hildesheim untergebracht sind, werden hier nicht berücksichtigt.

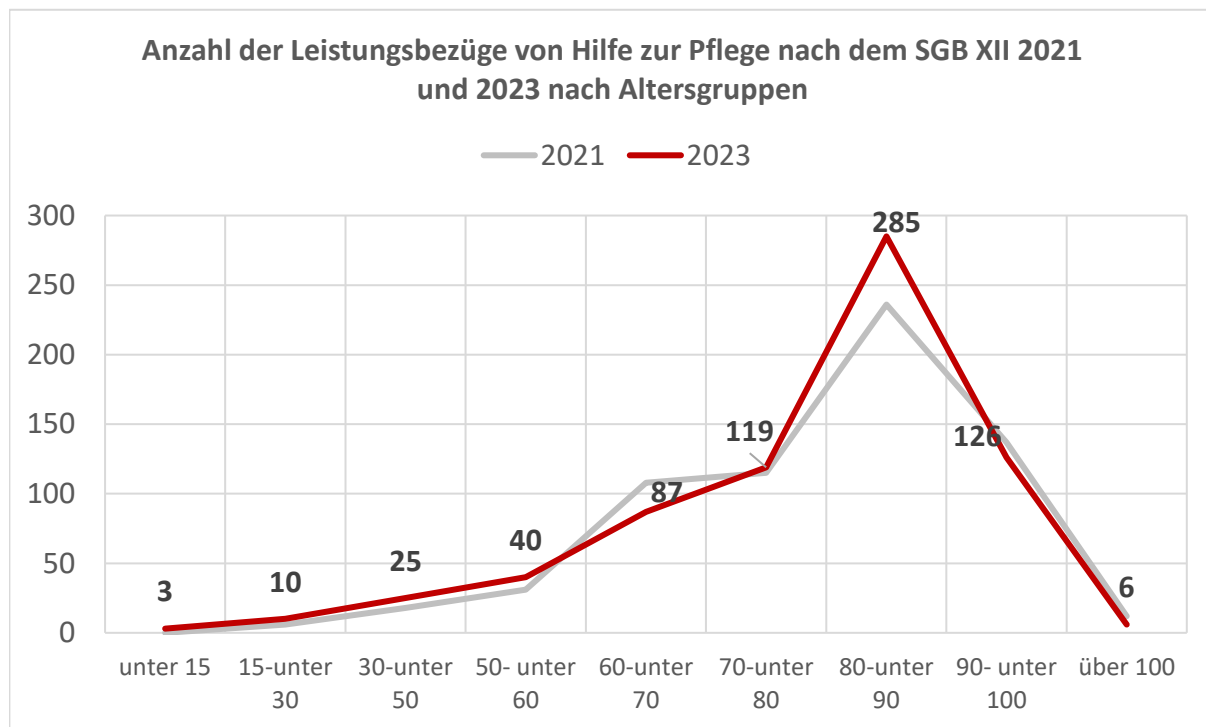
Abbildung 113 Anzahl der Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII 2021 und 2023 nach Ort



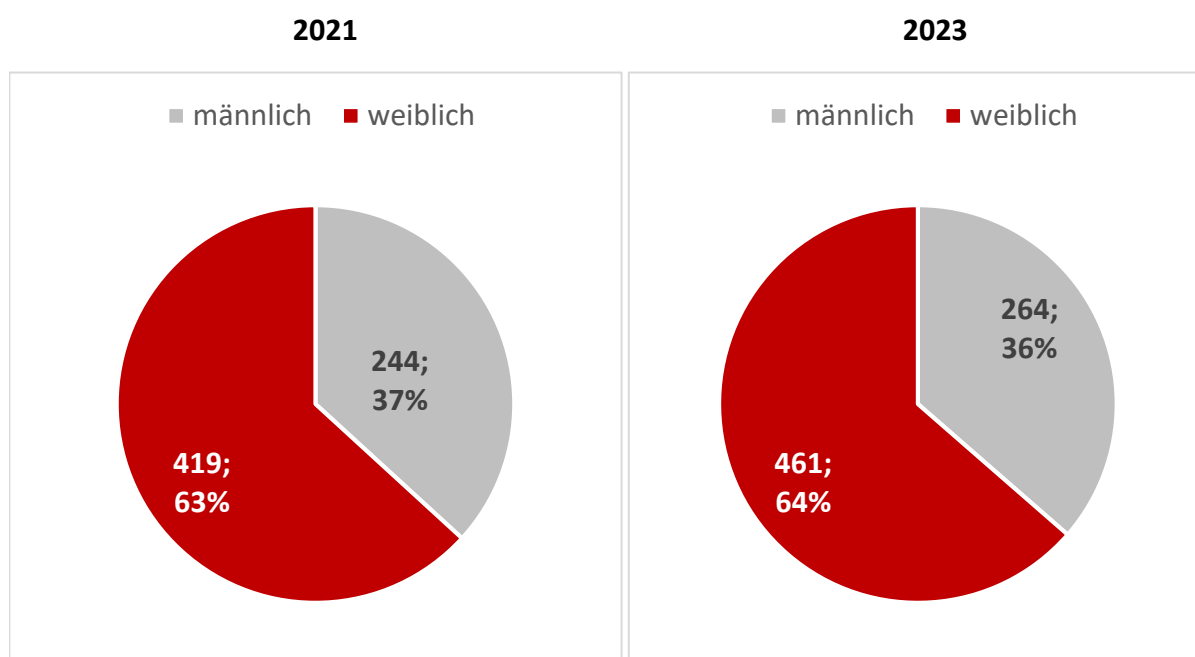
Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen: „Hilfe zur Pflege 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die weiteren Abbildungen des Indikators stellen die Leistungsbeziehenden entlang von unterschiedlichen Altersgruppen, den Geschlechtern (114) sowie der Nationalität (115) jeweils im Vergleich der Jahre 2021 und 2023 dar. Zudem geben zwei Balkendiagramme Auskunft über die durchschnittlichen Leistungsbezüge der Leistungsberechtigten sowie das durchschnittliche Alter.

Abbildung 114 Anzahl der Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII 2021 und 2023 nach Altersgruppen und Geschlechtern



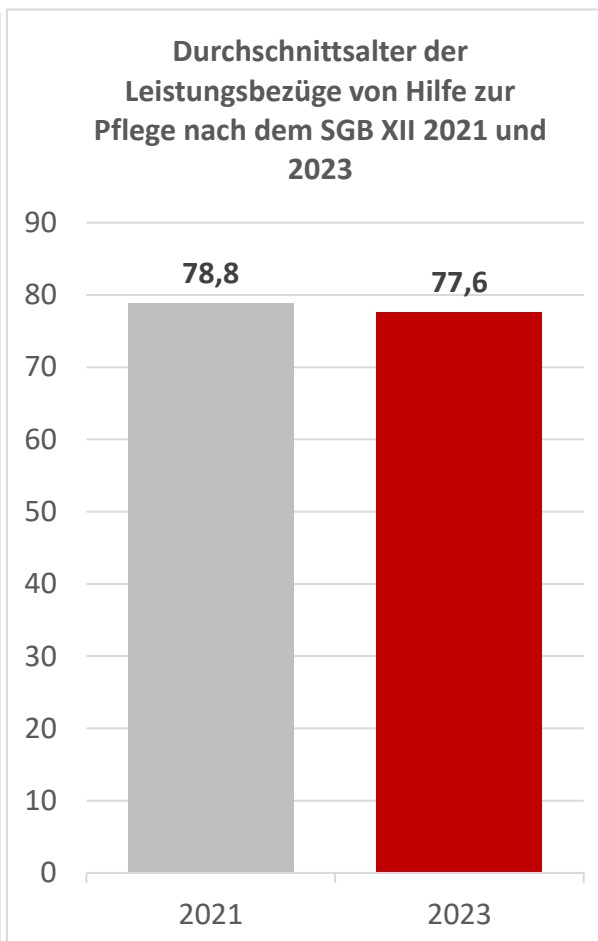
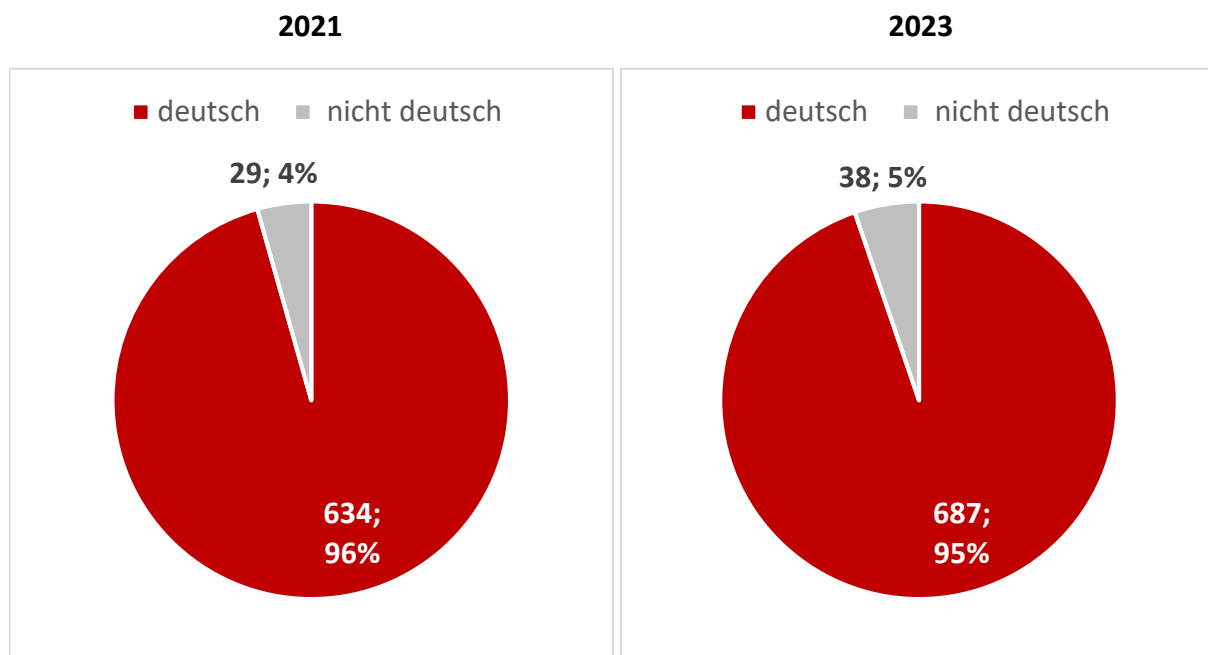
Anzahl der Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII nach Geschlechtern



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen: „Hilfe zur Pflege 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 115 Anzahl der Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII nach Staatsangehörigkeit

Anzahl der Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII nach Staatsangehörigkeit

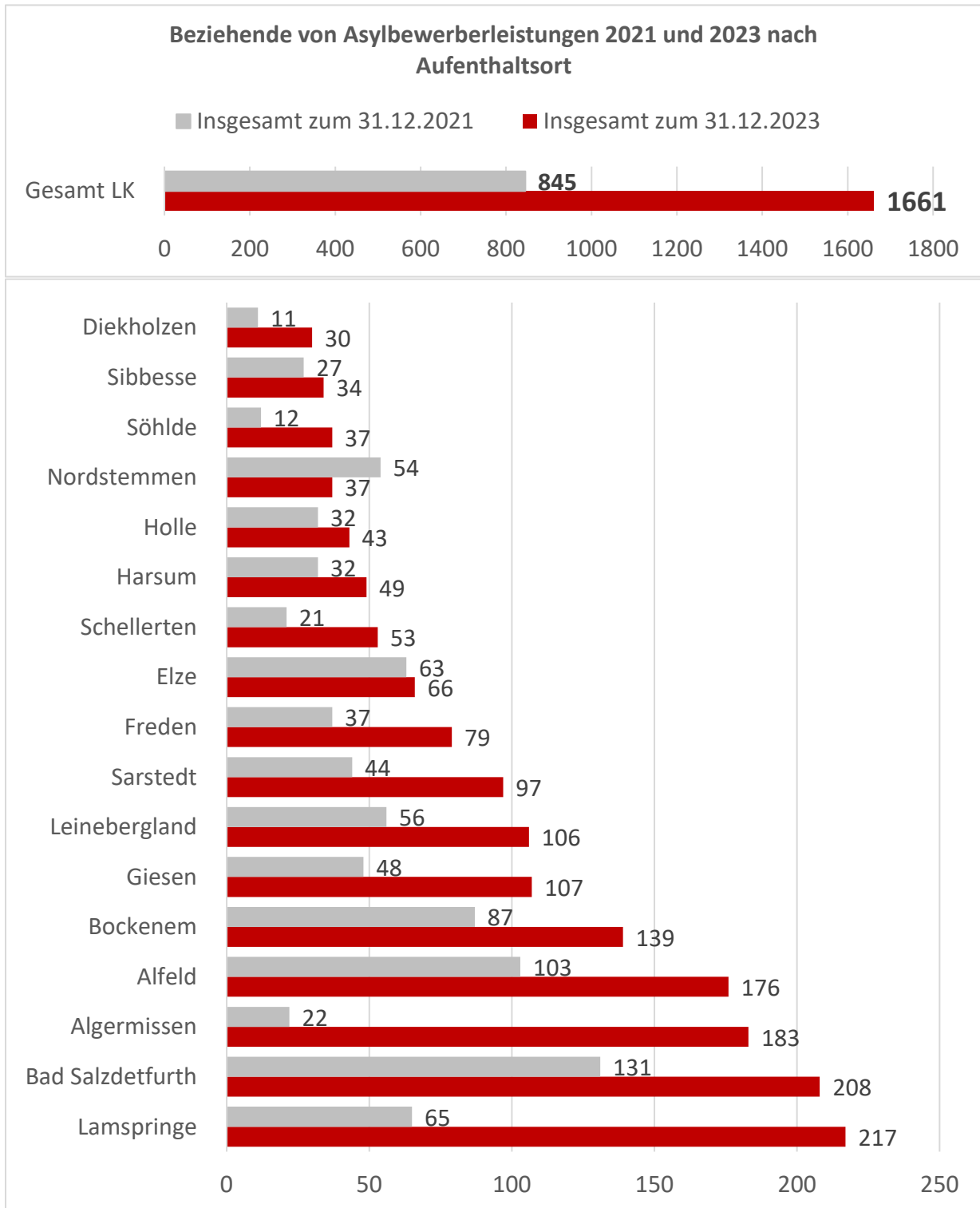


Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen: „Hilfe zur Pflege 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

3.2.10 Beziehende von Regelleistungen nach dem AsylbLG

Der Indikator beschreibt die Anzahl der Personen, die zu den jeweiligen Stichtagen 31.12.2021 und 31.12.2023 Asylbewerberleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Die Stadt Hildesheim bleibt unberücksichtigt, da die Stadtverwaltung eine eigene Zuständigkeit für diesen Leistungsbereich hat. Abbildung 116 beschreibt die absoluten Zahlen 2021 und 2023.

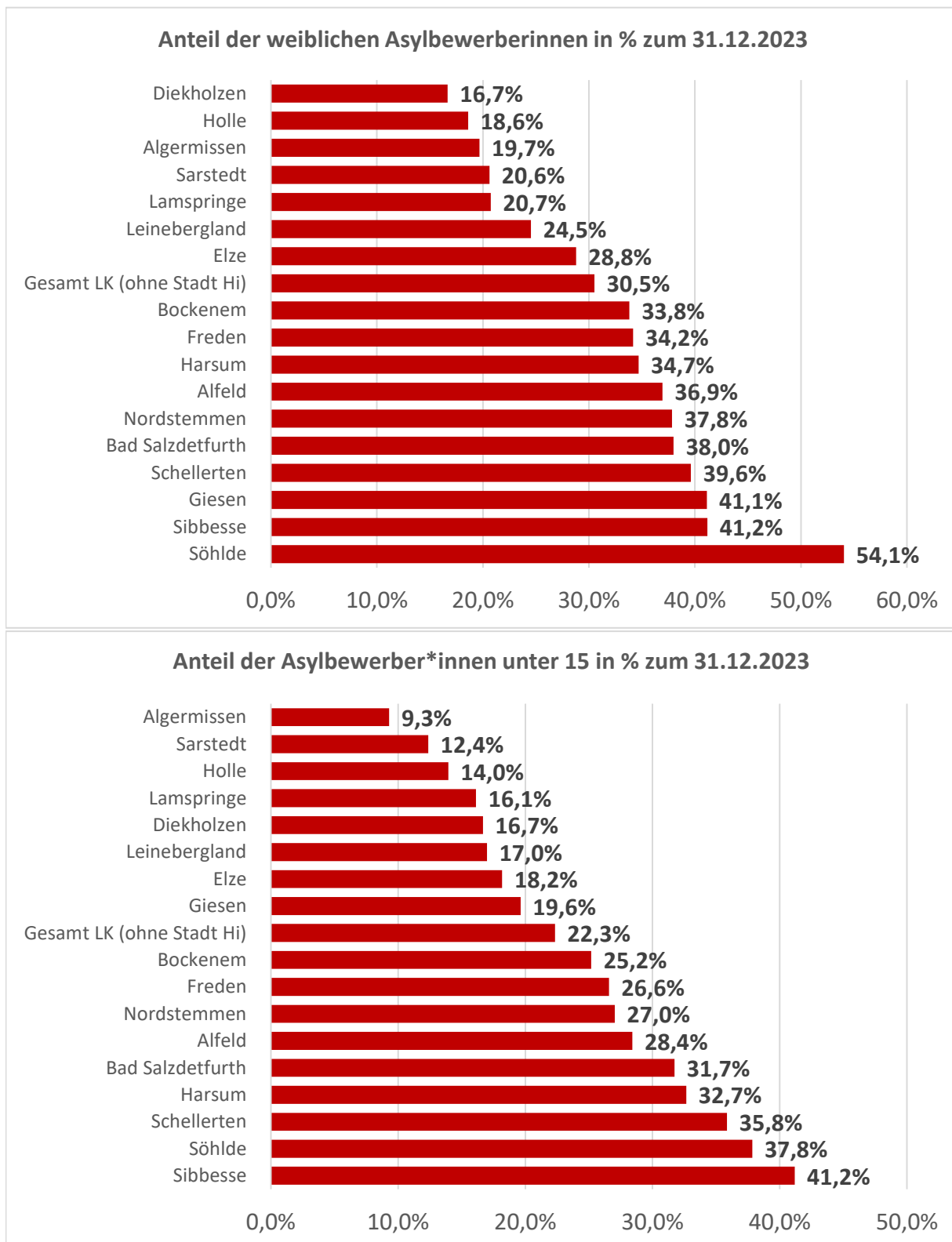
Abbildung 116 Beziehende von Asylbewerberleistungen 2021 und 2023 nach Aufenthaltsort



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Migration & Integration: „Beziehende von Asylbewerberleistungen 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Grafiken in Abbildung 117 zeigen die jeweiligen Anteile von weiblichen Asylbewerberinnen und Asylbewerbenden unter 15 Jahre an der Grundgesamtheit der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG.

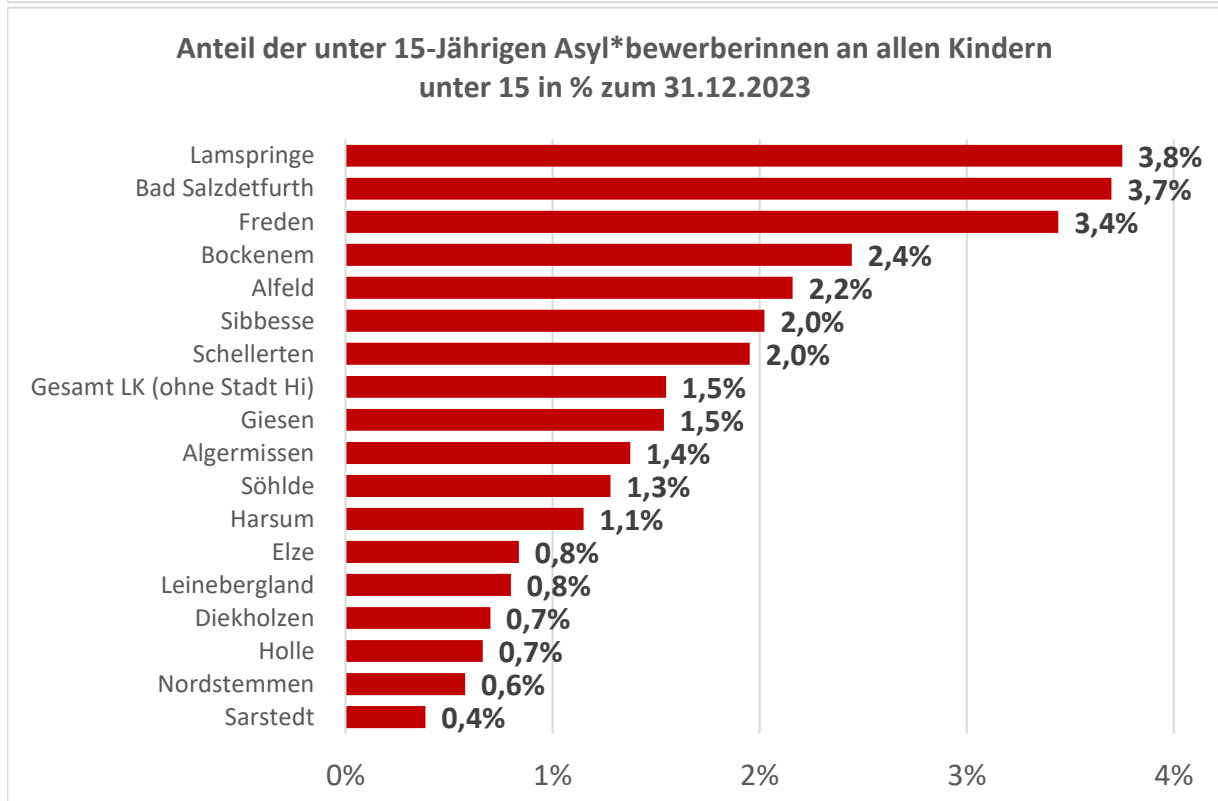
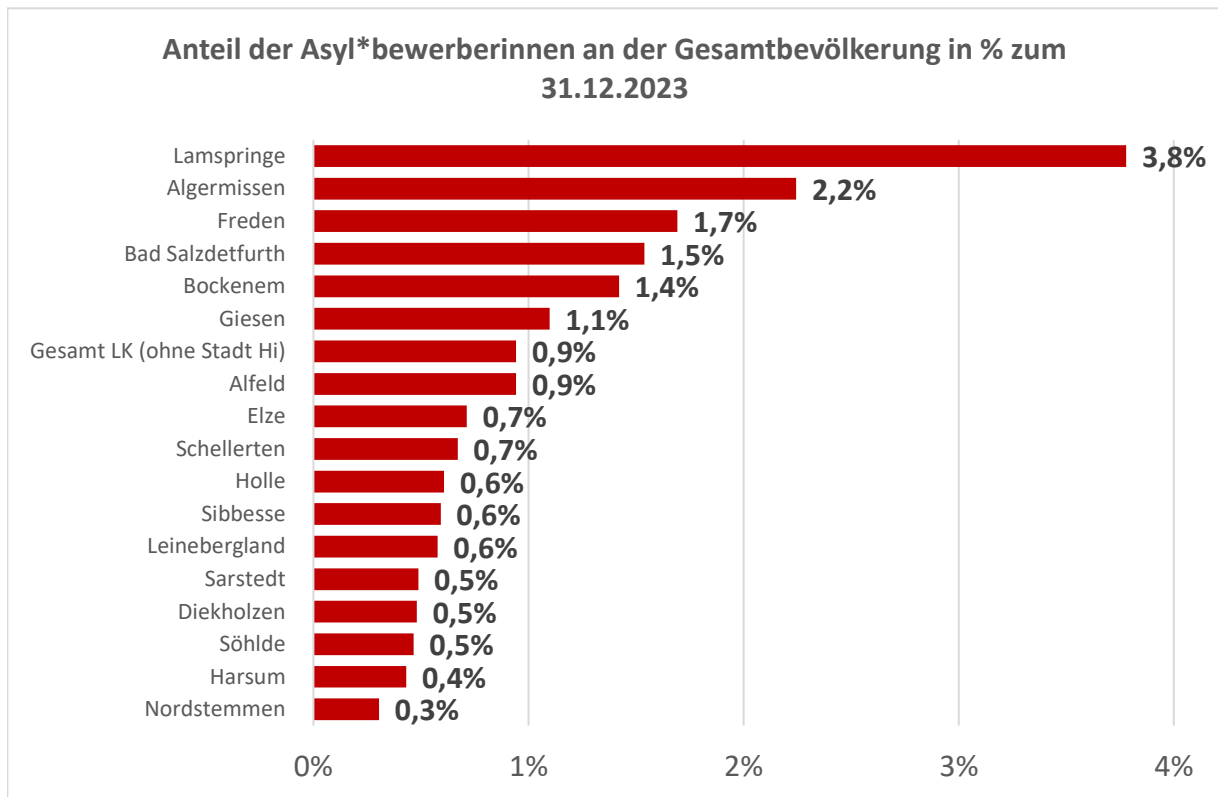
Abbildung 117 Anteile von weiblichen Asylbewerberinnen und Asylbewerbenden unter 15 Jahre an der Grundgesamtheit der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Migration & Integration: „Beziehende von Asylbewerberleistungen 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die letzten beiden Grafiken des Indikators in Abbildung 118 zeigen die jeweiligen Anteile von allen Asylbewerberinnen und Asylbewerbern bzw. jenen unter 15 Jahren an der Gesamtbevölkerung bzw. der unter 15-Jährigen.

Abbildung 118 Anteile von weiblichen Asylbewerberinnen und Asylwerbenden unter 15 Jahre an der Gesamtbevölkerung



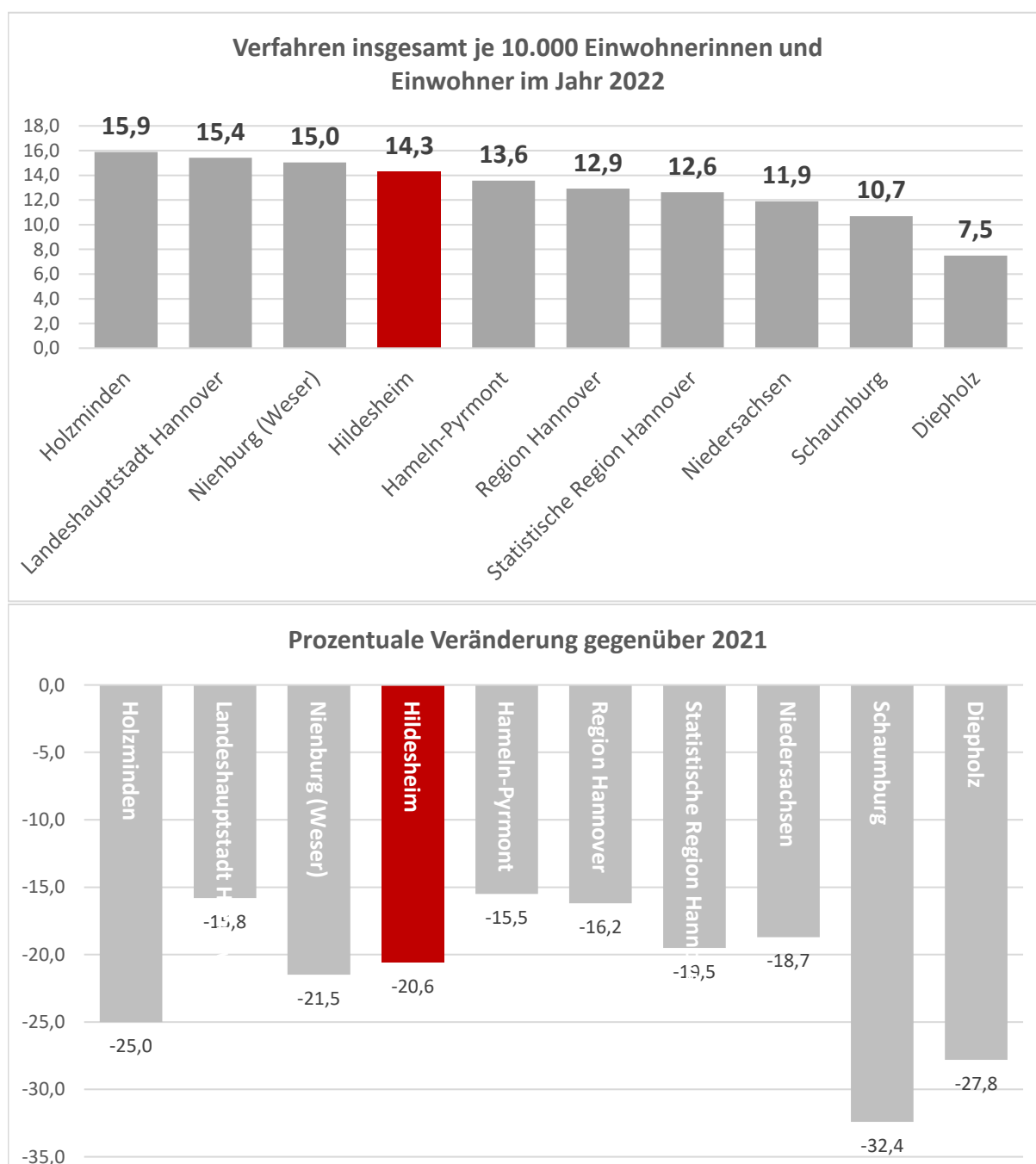
Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Migration & Integration: „Beziehende von Asylbewerberleistungen 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

3.3 Weitere Indikatoren

3.3.1 Verbraucherinsolvenzen pro 10.000 Einwohner*innen

Der Indikator beschreibt zahlungsunfähige Privatpersonen, bei denen eine Schuldenregulierung gerichtlich eingesetzt wurde. Er kann somit als Hinweis auf sozioökonomische Problemlagen verstanden werden. Da die Daten lediglich auf Kreisebene vorliegen, wird der Kreis Hildesheim in Abbildung 119 mit der statistischen Region Hannover (ehemaliger Regierungsbezirk) verglichen. Im Kreis Hildesheim gab es im Jahr 2022 insgesamt 392 eröffnete Verbraucherinsolvenzverfahren. 2021 waren es 495 (-20,6%).

Abbildung 119 Verbraucherinsolvenzen pro 10.000 Einwohner*innen in 2022



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Insolvenzverfahren 2022“, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

3.3.2 Überschuldungsquote

Zur Überschuldung liegen keine flächendeckenden oder systematischen Daten vor. Um dennoch Aussagen zum Stand und zur Entwicklung der Überschuldung in Deutschland machen zu können, wird auf regelmäßig berechnete Daten des privaten Anbieters Creditreform zurückgegriffen, welche als repräsentativ für Deutschland gelten. Informationsgrundlagen und Berechnungsmethoden werden hier allerdings weniger ausführlich dokumentiert als bei amtlichen oder wissenschaftlichen Datenquellen. Die Zahlen werden nach Postleitzahl veröffentlicht. Die Schuldner*innenquote gibt den Anteil der Personen im Alter ab 18 Jahren mit einer hohen Überschuldungsintensität an der volljährigen Gesamtbevölkerung an. Die Überschuldungsintensität gilt als hoch, sobald mehrere Merkmale einer hohen Verschuldung gemeinsam auftreten, wie z.B. dauerhafte Zahlungsstörungen bei verschiedenen Gläubigern oder andere juristische Sachverhalte. Ergänzend aufgenommen wurden Kennziffern zur Zahl der erwachsenen Personen bzw. zur Zahl der Haushalte mit hoher Überschuldungsintensität (Vgl. Harth, von Oertzen, Litges, Döring (2019) S. 77).

Der Durchschnittswert in Deutschland lag für 2023 bei 8,15% (-0,33% zum Vorjahr). Abbildung 120 auf der nächsten Seite zeigt die Werte ab 2022 auf Ebene der Kommunen.

Abbildung 120 Überschuldungsquote

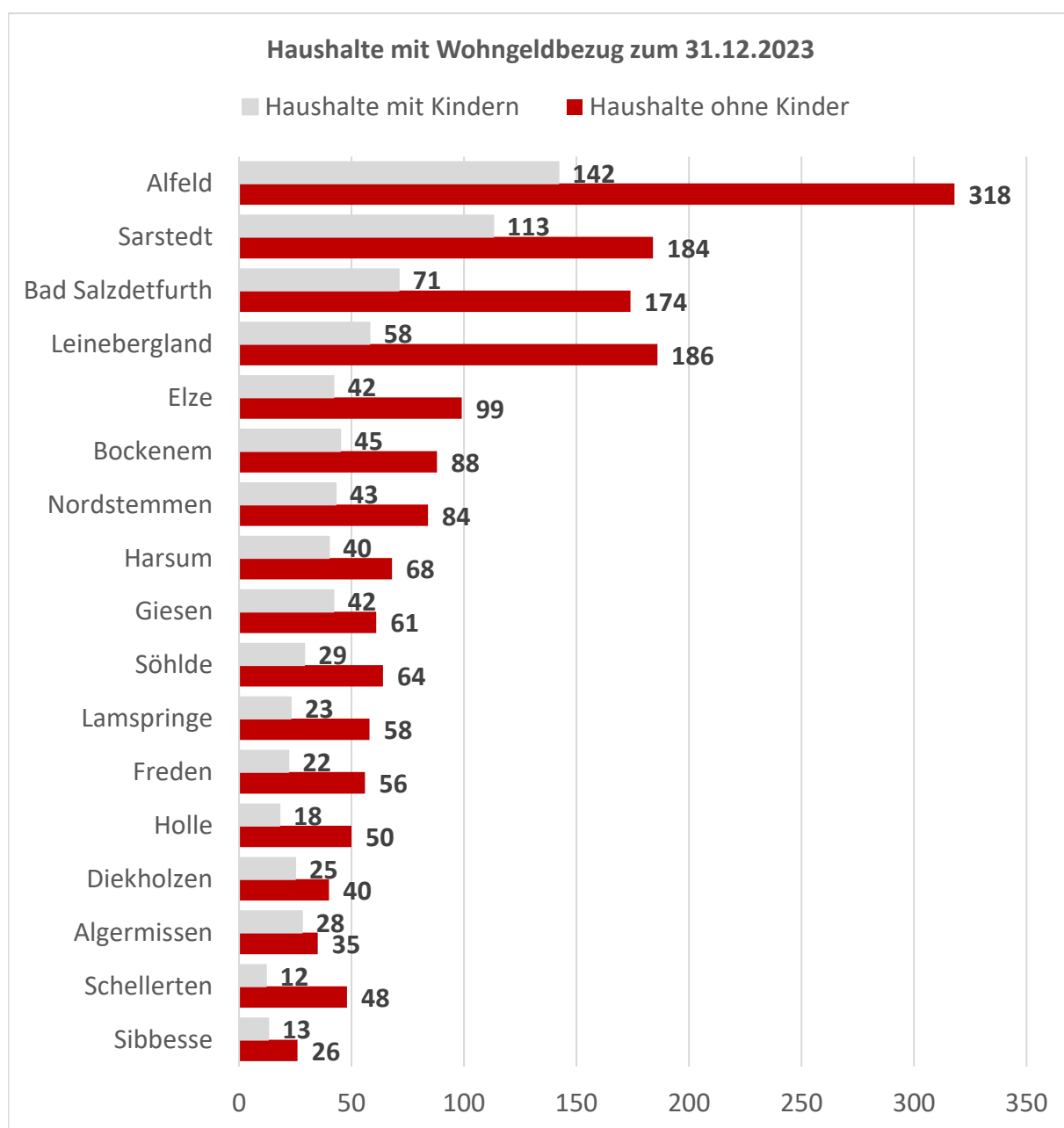
Überschuldungsquote					
PLZ / Kommune	2023	2022	2021	2020	2019
Hildesheim 31137	14,6				
Hildesheim 31134	14,3				
Hildesheim 31135	11,9				
Freden	10,9	11,5			
Alfeld	10,8	11,5			
Bockenem	10,0	10,8			
Elze	9,0	9,1			
Lamspringe	8,8	9,0			
Duingen	8,8				
Hildesheim LK mit Stadt	8,5	8,9	9,4	10,5	10,6
Bad Salzdetfurth	8,0	8,4			
Söhlde	7,4	7,7			
Sarstedt	7,0	7,4			
Gronau	6,9	7,2			
Schellerten	6,8	6,8			
Nordstemmen	6,4	6,7			
Sibbesse	6,3	6,8			
Hildesheim 31141	6,2				
Eime	6,2	7,0			
Giesen	5,4	5,6			
Holle	5,3	5,6			
Hildesheim 31139	5,2				
Diekholzen	5,2	5,8			
Algermissen	5,0	4,9			
Harsum	4,3	4,7			

Quelle: Schuldner Atlas Deutschland 2023, aufgerufen über <https://www.boniversum.de/aktuelles-studien/schuldner-atlas> (15.07.2024), eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

3.3.3 Beziehende von Wohngeld

Wohngeld wird auf Antrag als Zuschuss zur Miete oder Belastung (bei selbstnutzenden Eigentümern) für Haushalte mit geringen Einkommen gezahlt. Da die Beziehenden oft nur knapp über dem Niveau der Mindestsicherungsleistungen liegen, kann dieser Indikator einen Hinweis auf herausfordernde Lebenslagen geben. Insgesamt bezogen zum 31.12.2023 4879 Personen in 2405 Haushalten Wohngeld. Hiervon waren 1579 Personen Kinder, die in insgesamt 766 Haushalten lebten. Ein Vergleich zu anderen Zeitpunkten ist aufgrund eines Fachanwendungswechsels nicht möglich. Die Daten zu den Haushalten sind in Abbildung 121 auf Ebene der Mitgliedskommunen dargestellt. Die Daten zu den Personen in Abbildung 122. Zudem zeigt Abbildung 123 den Anteil an Wohngeldempfangenden pro 1000 Einwohner*innen.

Abbildung 121 Haushalte mit Wohngeldbezug zum 31.12.2023 unterteilt nach Haushalten mit und ohne Kinder



Quelle: Landkreises Hildesheim, Amt für Familie: „Wohngeldbeziehende 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 122 Personen im Wohngeldbezug zum 31.12.2023

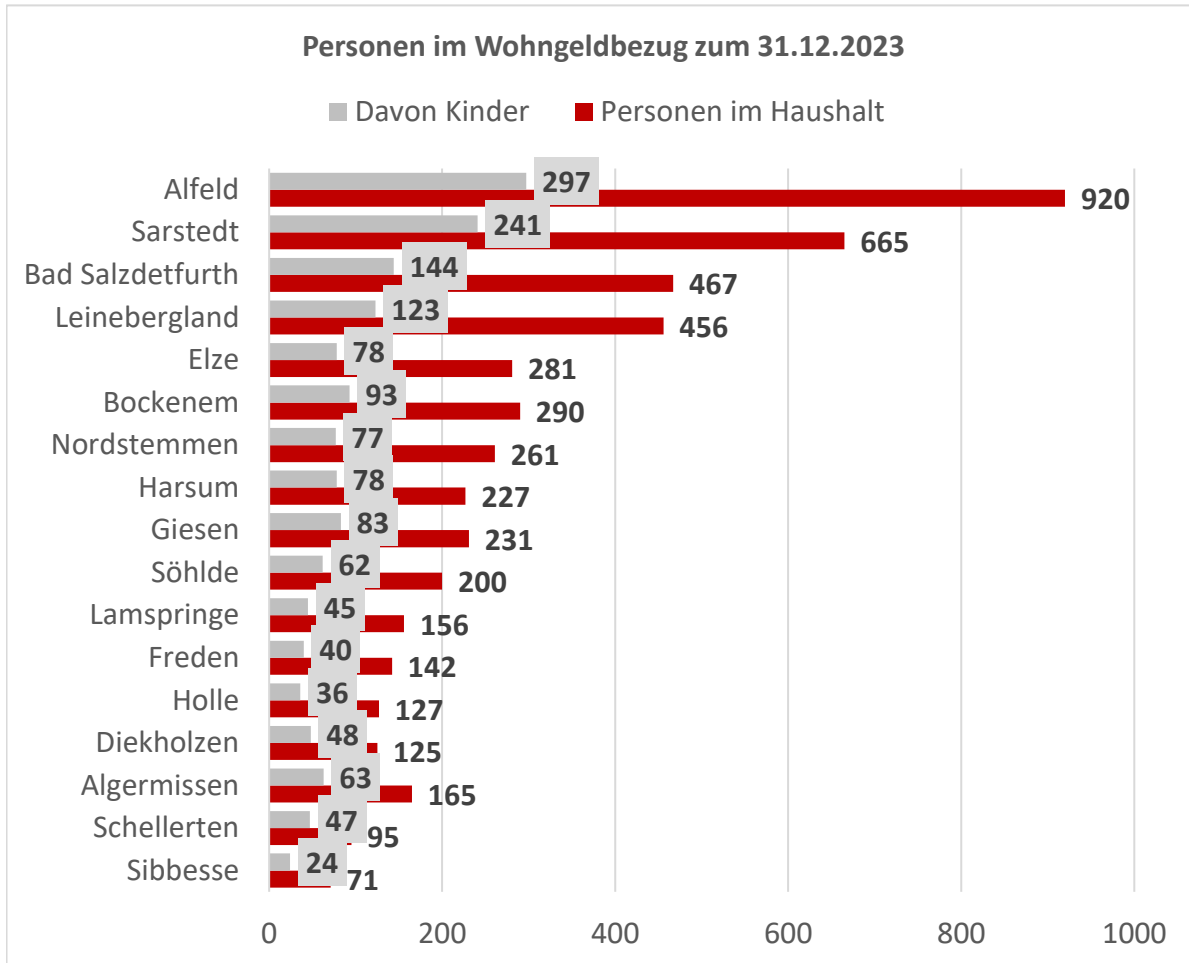
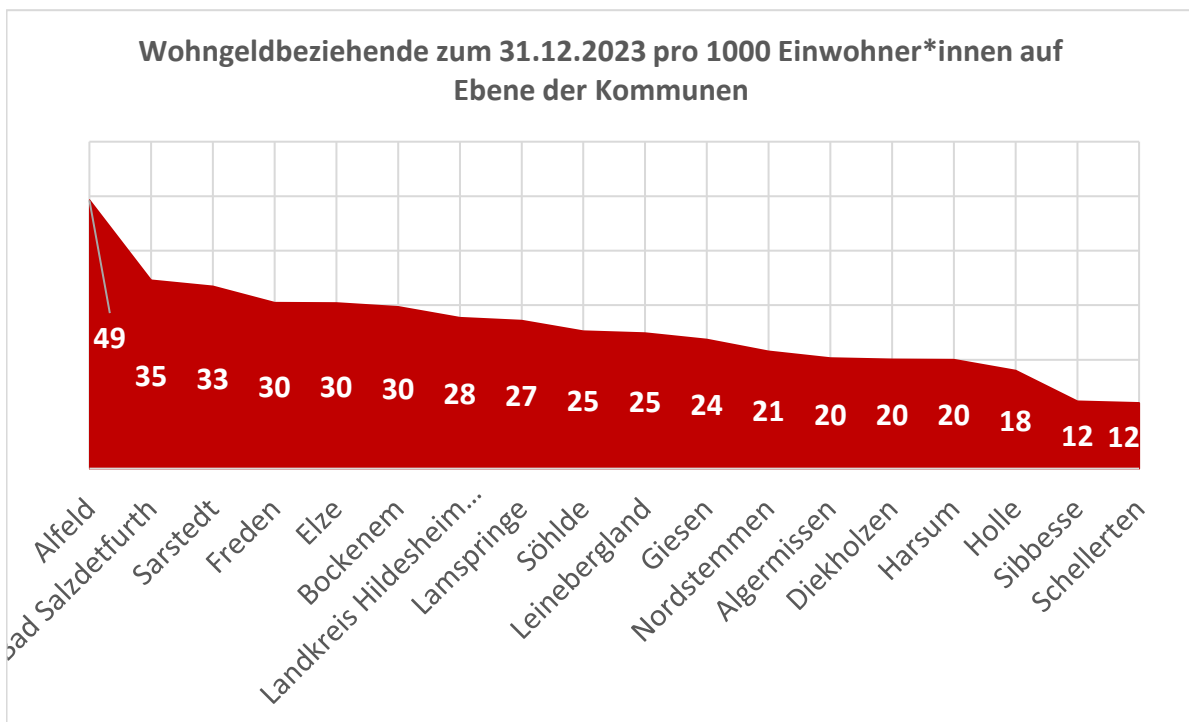


Abbildung 123 Wohngeldbeziehende zum 31.12.2023 pro 1000 Einwohner*innen

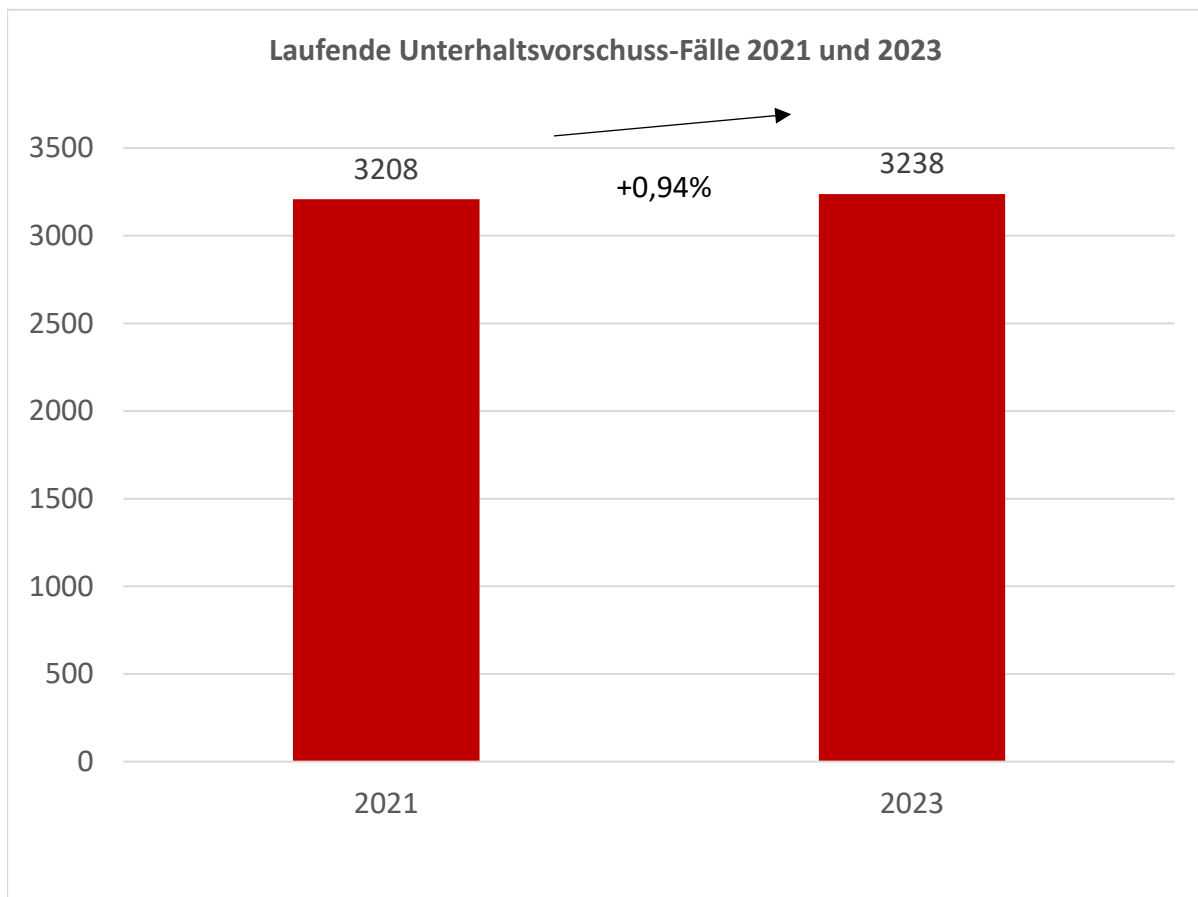


Quelle: Landkreises Hildesheim, Amt für Familie: „Wohngeldbeziehende 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

3.3.4 Beziehende von Unterhaltsvorschuss

Unterhaltsvorschuss können Alleinerziehende beziehen, die für ihr Kind keinen oder nicht regelmäßig Unterhalt erhalten. Der Indikator kann Aufschluss darüber geben, wie viele Personen sich in dieser herausfordernden Lebenssituation befinden. Hierbei gibt es keine Einkommensgrenze für den alleinerziehenden Elternteil. Die Daten liegen aktuell nur auf Ebene des Kreises vor (Abbildung 124). Eine Auswertung auf Ebene der Kommunen wird in einer Fortschreibung angestrebt.

Abbildung 124 Laufende Unterhaltsvorschuss-Fälle 2021 und 2023



Quelle: Landkreises Hildesheim, Amt für Familie: „Beziehende von Unterhaltsvorschuss 2021 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

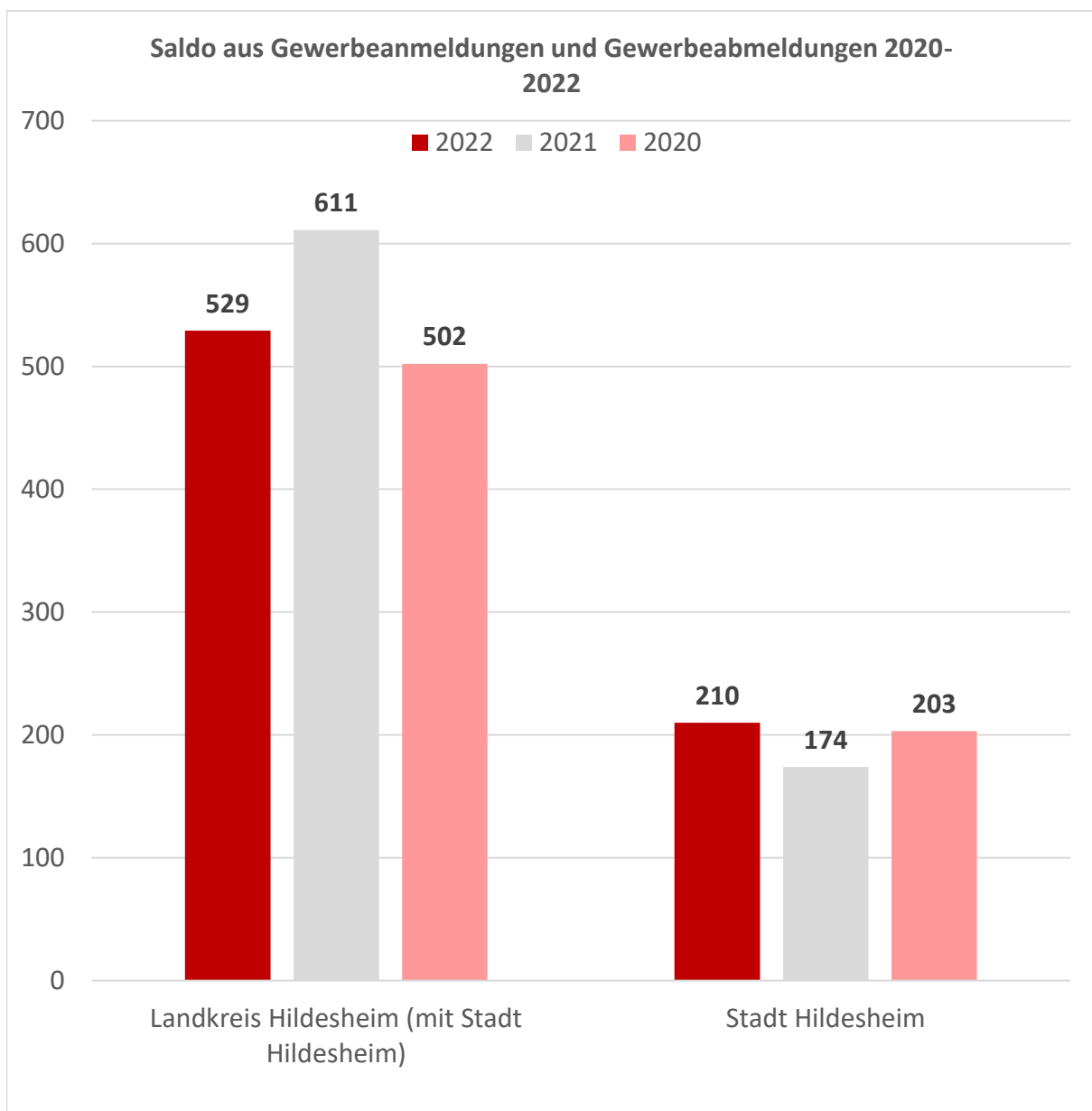
3.3.5 Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen

Der Indikator kann Hinweise auf die Entwicklung des Arbeitsangebotes und die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort geben.

Gewerbeanmeldungen sind immer bei Neugründung, Umwandlung, dem Zuzug oder der Übernahme eines Betriebs abzugeben. Bei Umwandlung, vollständiger Aufgabe, dem Fortzug oder der Übergabe eines Betriebs ist eine Gewerbeabmeldung abzugeben.

In Abbildung 125 wird der Saldo aus den Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen auf Kreis- und Stadtebene angegeben. Im gesamten Landkreis Hildesheim gab es im Jahr 2022 2052 Gewerbeanmeldungen (davon 1725 Neuerrichtungen). Dem gegenüber standen 1523 Gewerbeabmeldungen (davon 1229 Aufgaben).

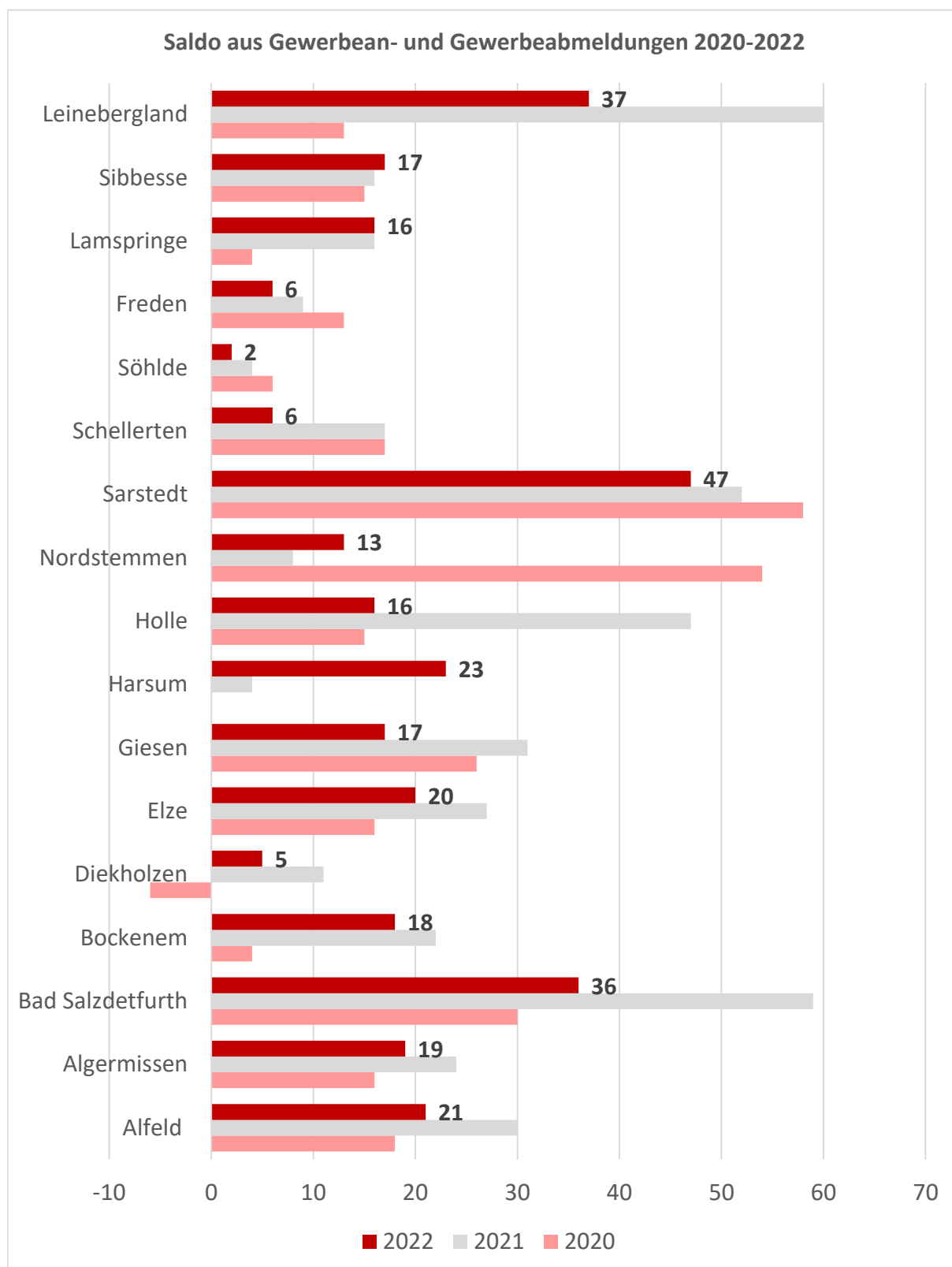
Abbildung 125 Saldo aus Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen 2020-2022



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Gewerbeanzeigenstatistik in Niedersachsen (ohne Reisegewerbe)“, Stichtag 31.12.2022, 31.12.2021 und 31.12.2020, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 126 zeigt die Zahlen auf Ebene der Mitgliedskommunen.

Abbildung 126 Saldo aus Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen 2020-2022 in den Mitgliedskommunen



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Gewerbeanzeigenstatistik in Niedersachsen (ohne Reisegewerbe)“, Stichtag 31.12.2022, 31.12.2021 und 31.12.2020, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

4. Wohnen und Mobilität

Die Wohnmarktsituation im Landkreis Hildesheim ist in vielen Bereichen angespannt. Flächendeckend lassen sich Miet- und Kaufpreissteigerungen beobachten, wenn auch in sehr unterschiedlicher Ausprägung. Auch die Schaffung von neuem Wohnraum verteilt sich über die Mitgliedskommunen hinweg sehr ungleichmäßig.

Die Anteile von unterschiedlichen Haustypen (Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser) an allen Wohnungen in den Kommunen unterscheiden sich entsprechend der kommunalen Bebauungsstruktur. Während in Sibbesse beispielsweise 85% der Häuser als Ein- oder Zweifamilienhäuser deklariert werden, sind es in der Stadt Hildesheim nur 28%. Im Schnitt leben in allen Wohnungen des Landkreises im Jahr 2022 1,92 Menschen. Im Jahr 2022 wurden im Landkreis Hildesheim insgesamt 379 Wohnungen in Ein- oder Zweifamilienhäusern und 234 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern fertiggestellt. Die durchschnittliche jährliche Baugenehmigungsdichte für Wohngebäude (je 1000 Einwohner*innen) lag im Durchschnitt von 2013-2022 bei 2,25. Den höchsten Wert markiert hier Algermissen mit 3,93. Den geringsten Wert Diekholzen (0,51). Insgesamt werden im Landkreis Hildesheim 4,7% der Fläche zu Wohnbauzwecken genutzt, knapp 58% der Fläche für die Landwirtschaft und 24% sind bewaldet. Die Daten unterscheiden sich erwartungsgemäß stark. Gleiches gilt für die Siedlungsdichte. Während in Sibbesse 80 Personen auf einem Quadratkilometer leben, sind es in Hildesheim 1.108.

Die jedem-/r Einwohner*in zur Verfügung stehende durchschnittliche Wohnfläche ist zwischen 2015 und 2022 flächendeckend gestiegen: Für den gesamten Kreis von 49,9 Quadratmetern auf 51,6 Quadratmeter. Bei Personen, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben, sind es deutlich weniger (ca. 10-15 Quadratmeter weniger je nach Kommune). Die durchschnittlichen (Markt-) Mieten sind pro Quadratmeter zwischen 2015 und 2022 um 38,3% auf 7,59€ gestiegen. Gleichzeitig sind die durchschnittlichen (Markt-) Kaufpreise für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern um 83,4% auf 310.000€ gestiegen. Die Preise sind jeweils flächendeckend, wenn auch mit großen Unterschieden, gestiegen. In einigen Kommunen sind die Bodenrichtwerte zwischen 2015 und 2022 hingegen gesunken (Alfeld, Freden, Lamspringe).

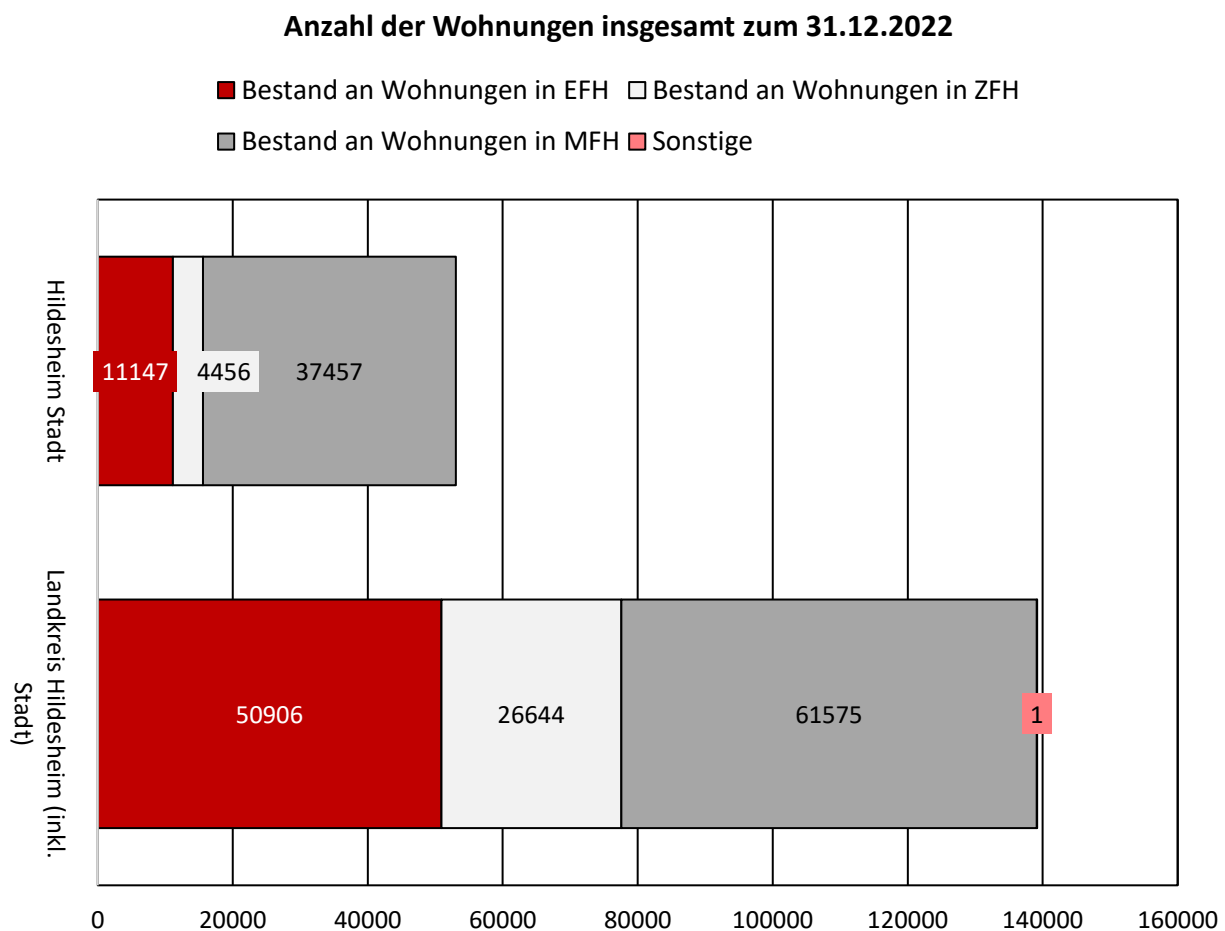
Hinsichtlich der Verfügbarkeit eines PKW je 1.000 volljährigen Einwohner*innen zum 31.12.2023 kommen insgesamt fünf Kommunen auf einen Wert von über 800. Denn die Erreichbarkeit von bestimmten infrastrukturellen relevanten Orten ist von zentraler Bedeutung für die Bevölkerung einer Gemeinde. Betrachtet man die durchschnittlichen PKW-Fahrtzeiten zu dem jeweils nächsten Mittelzentrum, Oberzentrum, Bahnhof mit Fernverkehrsanschluss und Autobahnauffahrten, ergeben sich natürlich riesige Unterschiede. Während man aus Freden im Schnitt 40 Minuten zur nächsten Autobahnauffahrt fährt, sind es aus Bockenem nur 2,5 Minuten. Aber auch die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr stellt sich unterschiedlich dar. Im Schnitt muss eine Person aus Söhlde 1394,5 Meter zur nächsten Haltestelle gehen, in Giesen nur 292 Meter.

4.1 Wohnungsbestand und Entwicklung

4.1.1 Wohnungsbestand nach Haustyp und Raumzahl

Der Indikator gibt Aufschluss über die Anzahl der Wohnungen insgesamt und über deren Aufgliederung nach Haustyp (EFH = Einfamilienhaus, ZFH = Zweifamilienhaus, MFH = Mehrfamilienhaus) und der jeweiligen Raumzahl. Dadurch lassen sich Schlüsse zur Siedlungsstruktur schließen. In den Abbildungen 127 und 128 ist die Anzahl der Wohnungen zum Stichtag 31.12.2022 angegeben. In Abbildung 129 sind die jeweiligen Anteile angegeben und Abbildung 130 gibt Aufschluss über die Raumzahlen.

Abbildung 127 Anzahl der Wohnungen insgesamt zum 31.12.2022 nach Haustyp

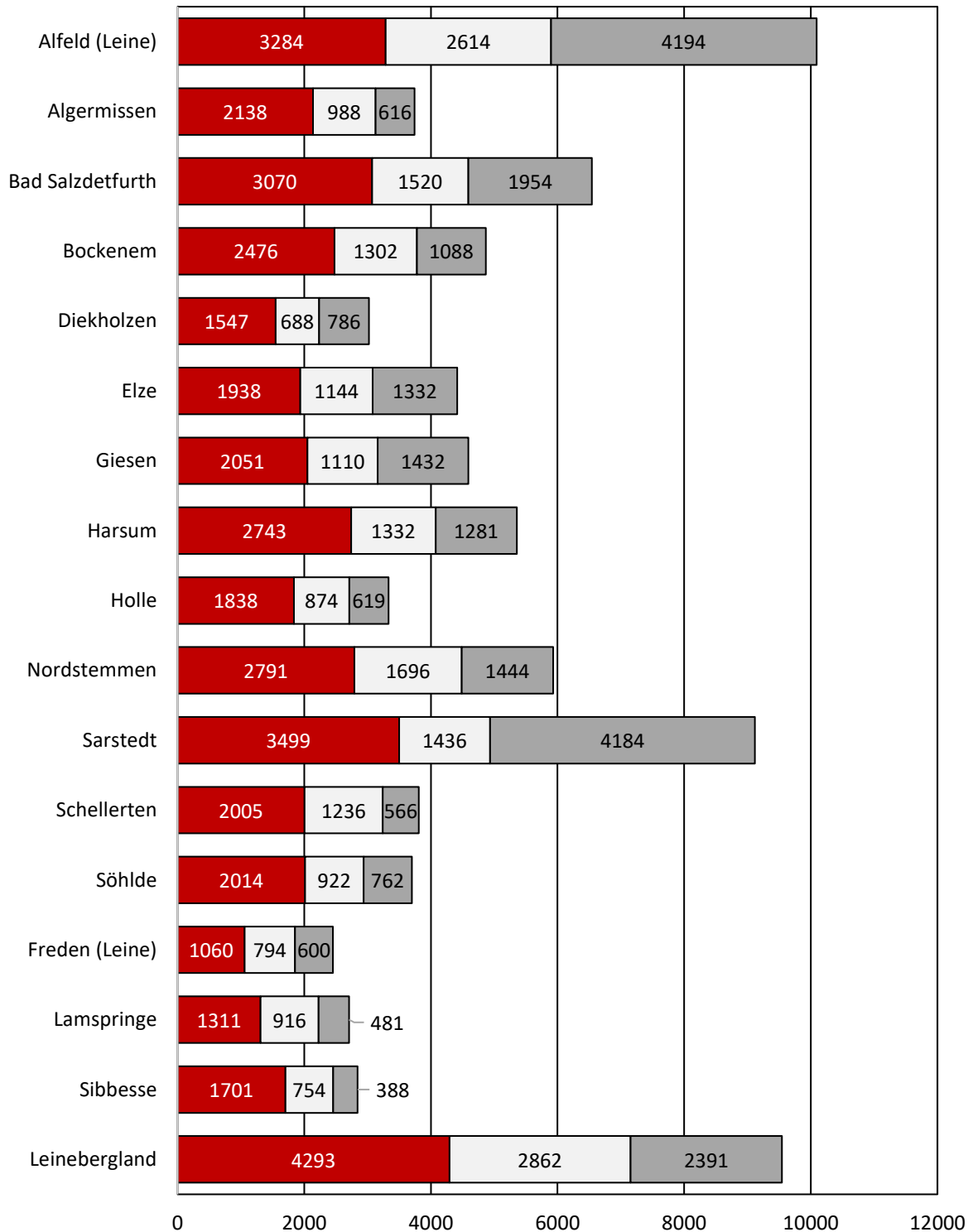


Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 128 Anzahl der Wohnungen insgesamt zum 31.12.2022 nach Haustyp auf Ebene der Mitgliedskommunen

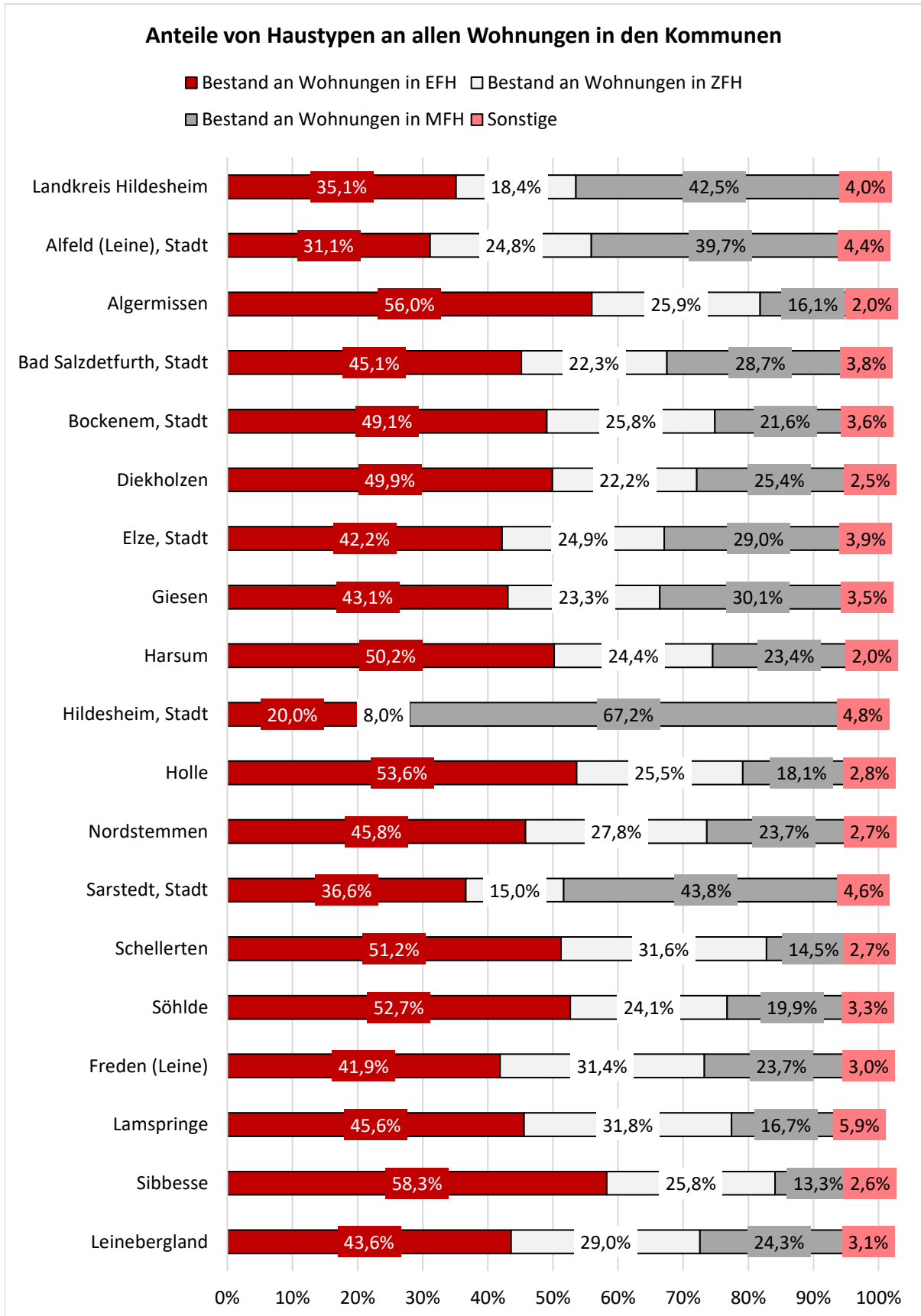
Anzahl der Wohnungen insgesamt zum 31.12.2022

■ Bestand an Wohnungen in EFH □ Bestand an Wohnungen in ZFH
■ Bestand an Wohnungen in MFH



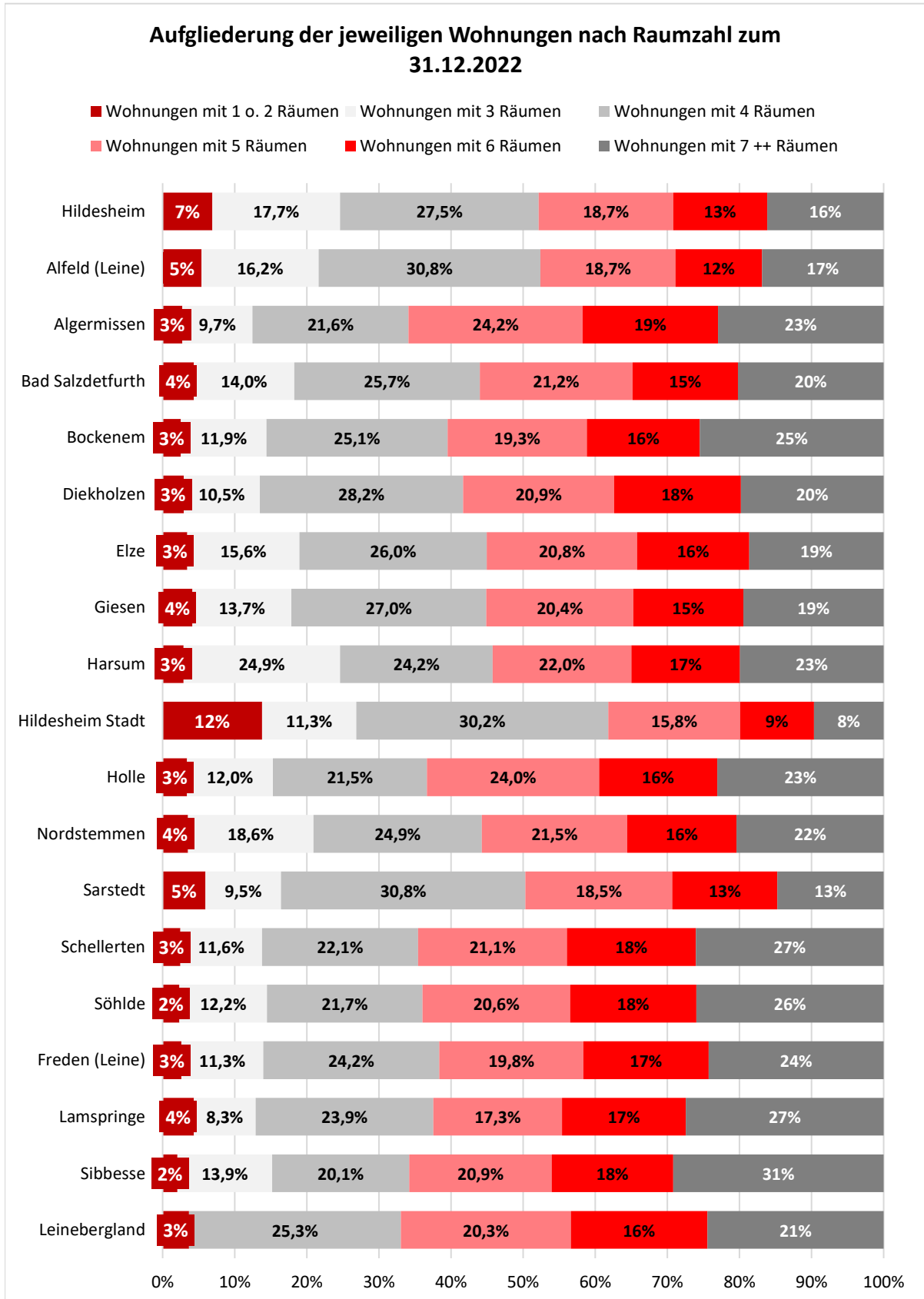
Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 129 Anteile von Haustypen an allen Wohnungen in den Kommunen



Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 130 Aufgliederung der jeweiligen Wohnungen nach Raumzahl zum 31.12.2022

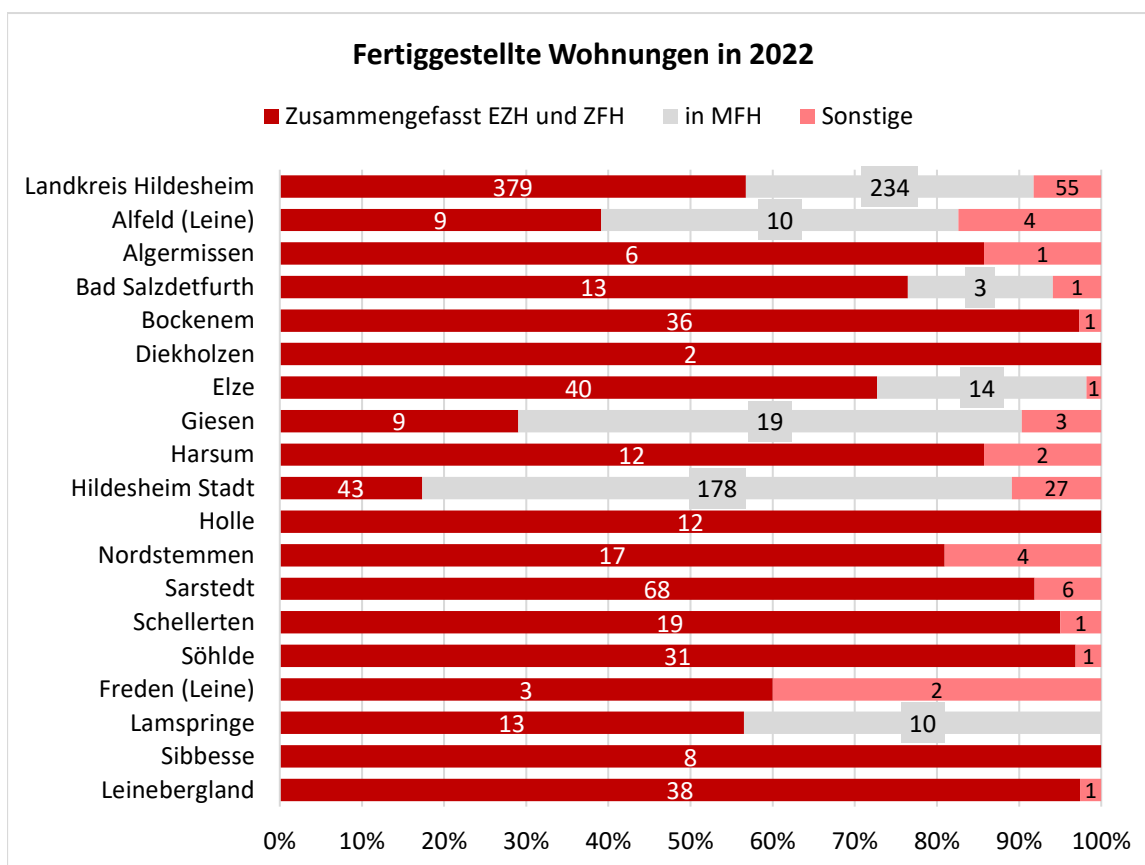
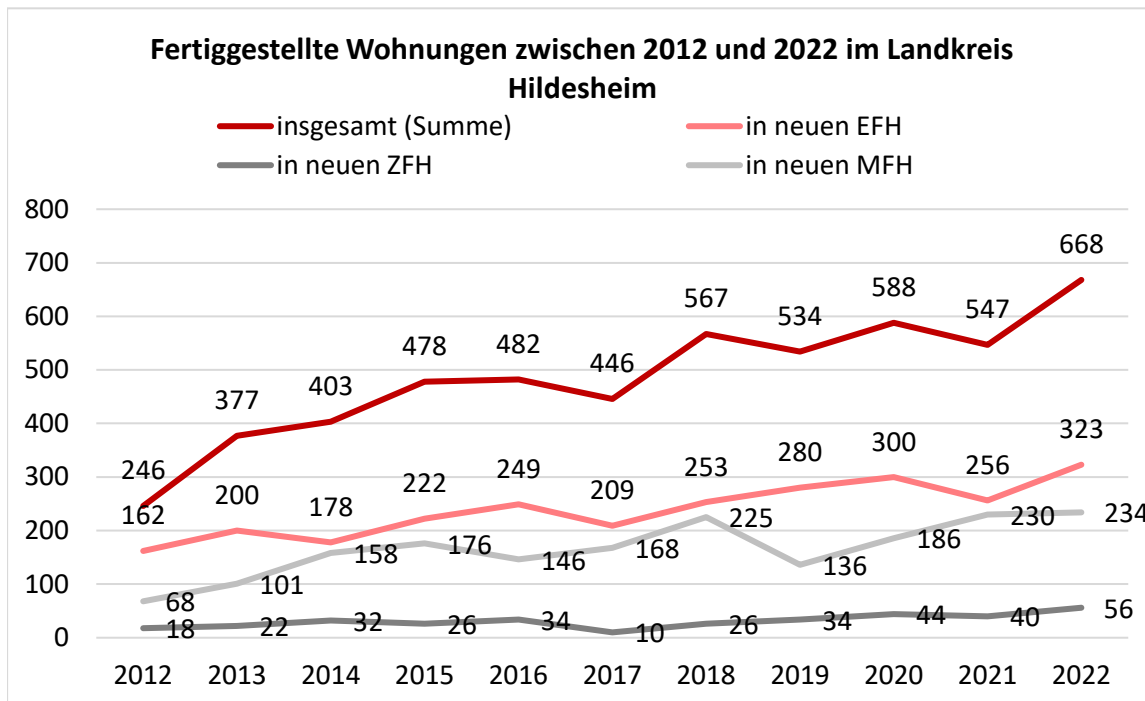


Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

4.1.2 Wohnungsbau und Baugenehmigungsdichte

Der Indikator gibt Aufschluss über den Wohnungsbau in unterschiedlichen Segmenten. Die Abbildung 131 zeigt die Anzahl der in 2022 fertiggestellten Wohnungen in neuen Häusern.

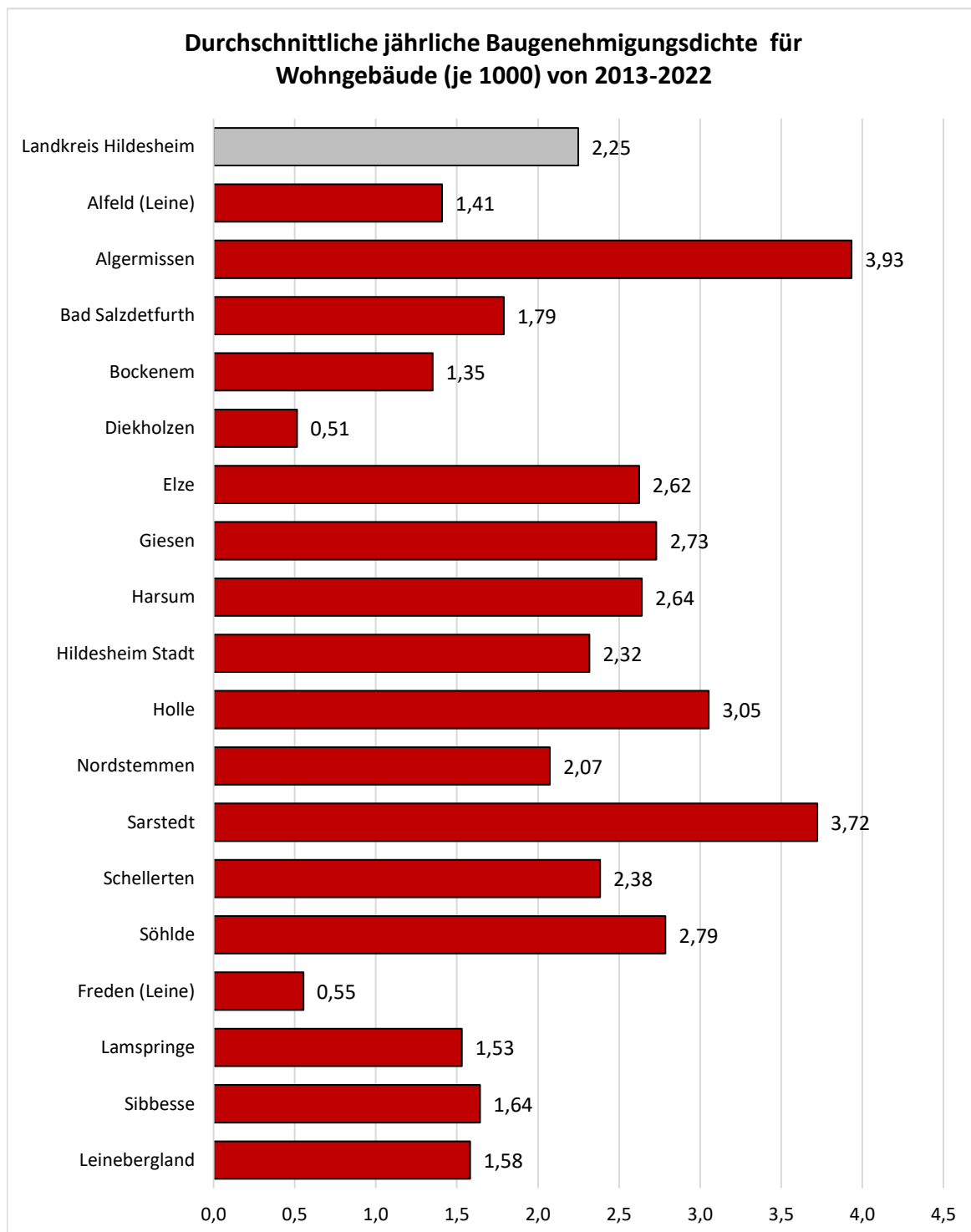
Abbildung 131 Anzahl der in 2022 fertiggestellten Wohnungen nach Haustyp



Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Baugenehmigungsdichte gibt an, für wie viele Wohneinheiten je 1000 Einwohner*innen in dem Jahr Baugenehmigungen erteilt wurden. Dort, wo mehr Baugenehmigungen erteilt werden, werden in der Regel auch mehr Bauanträge gestellt und die Nachfrage nach Baugrundstücken ist höher. Die Abbildung 132 gibt die durchschnittliche jährliche Baugenehmigungsdichte je 1000 Einwohner*innen zwischen 2013 und 2022 an.

Abbildung 132 Durchschnittliche jährliche Baugenehmigungsdichte für Wohngebäude (je 1000) von 2013-2022

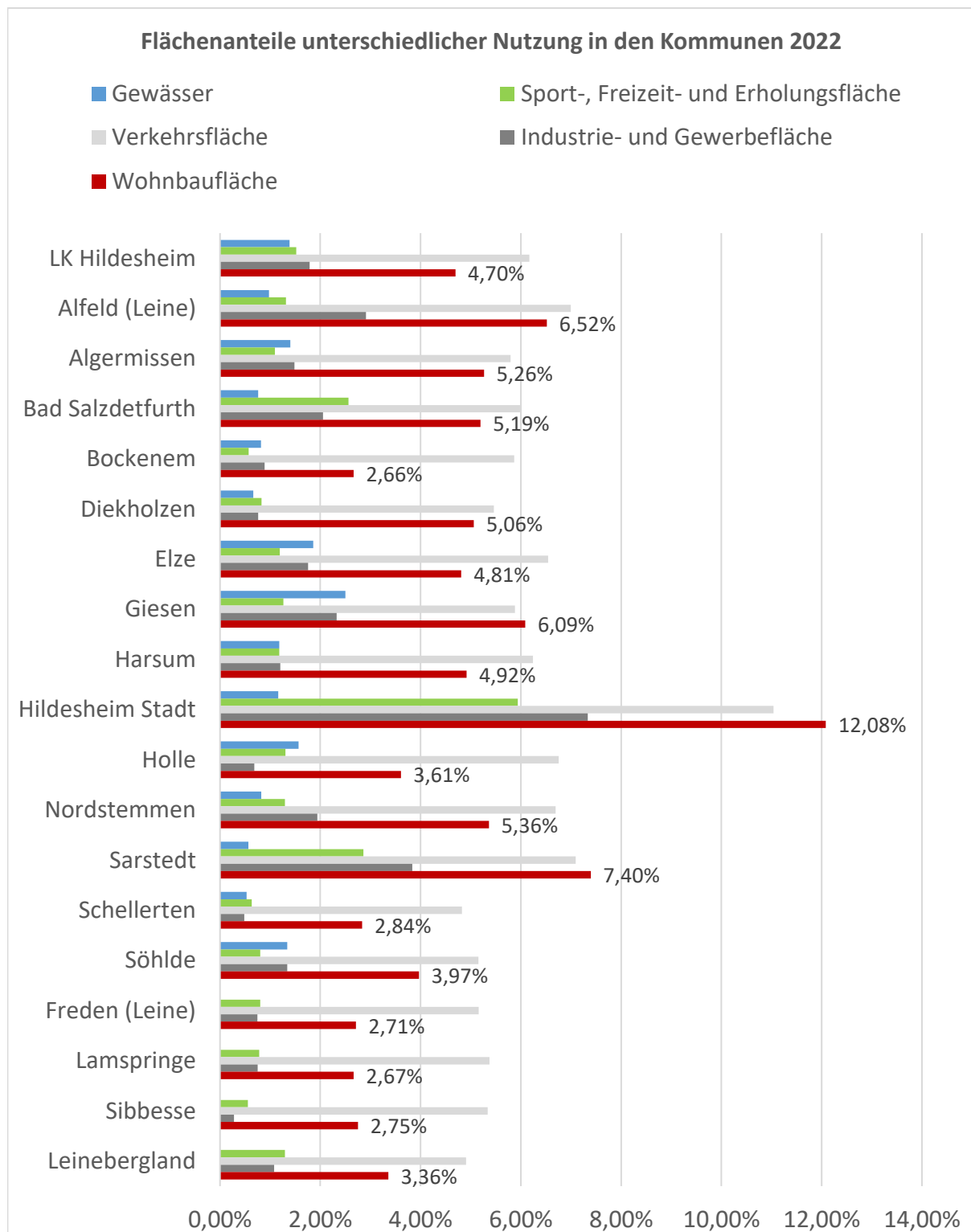


Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

4.1.3 Flächennutzung

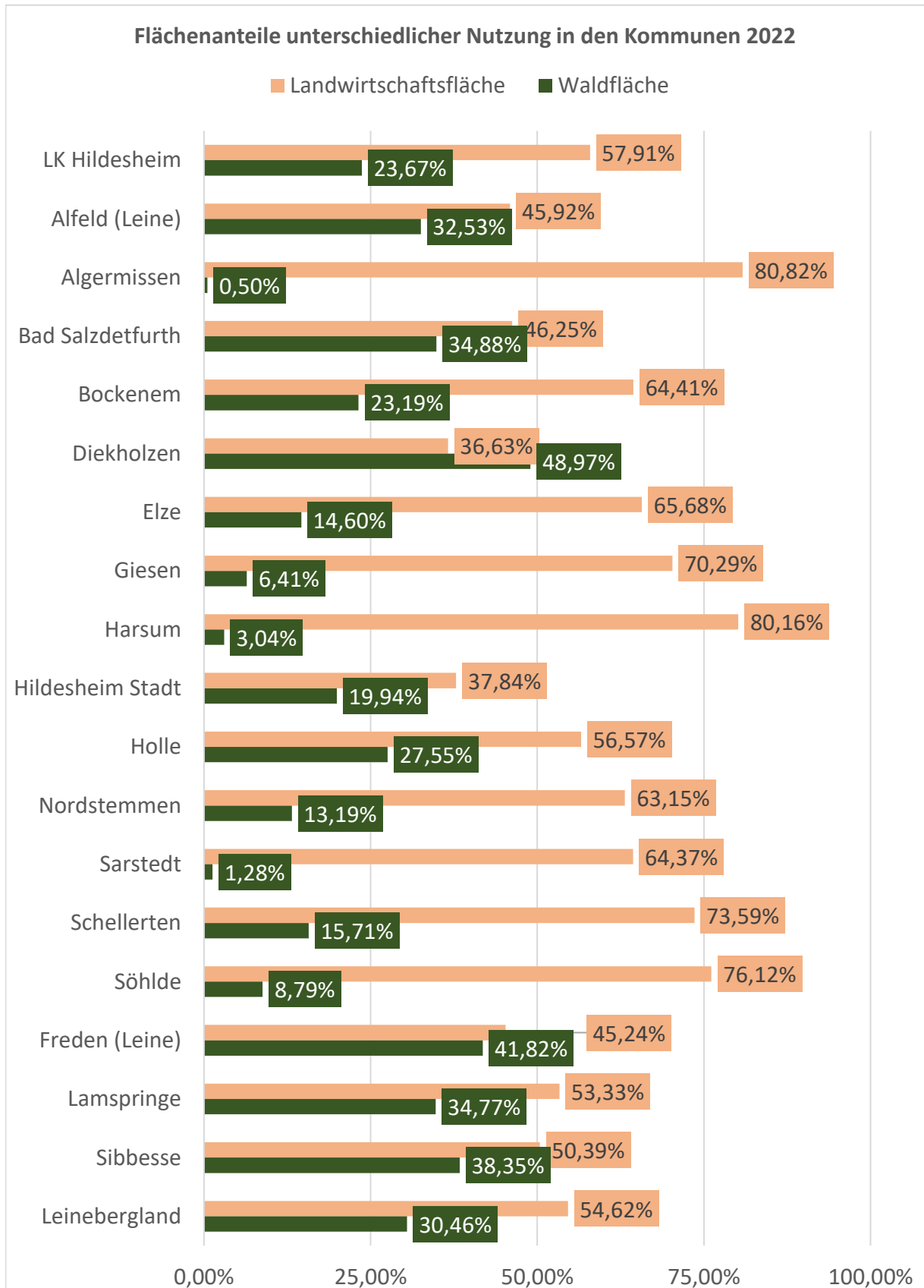
Es werden die Anteile unterschiedlicher Flächenarten an der Gesamtfläche einer Kommune dargestellt. Dies lässt einen Schluss auf die Bebauungsstruktur einer Kommune zu. In Abbildung 133 sind die Gewässer-, Verkehrs-, Wohnbau-, Freizeit- und Industrie/Gewerbeflächen dargestellt. Die Abbildung 134 zeigt die Landwirtschafts- und Waldflächen.

Abbildung 133 Anteile unterschiedlicher Flächenarten an der Gesamtfläche einer Kommune



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“ Stichtag 31.12.2022, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 134 Anteile unterschiedlicher Flächenarten an der Gesamtfläche einer Kommune 2

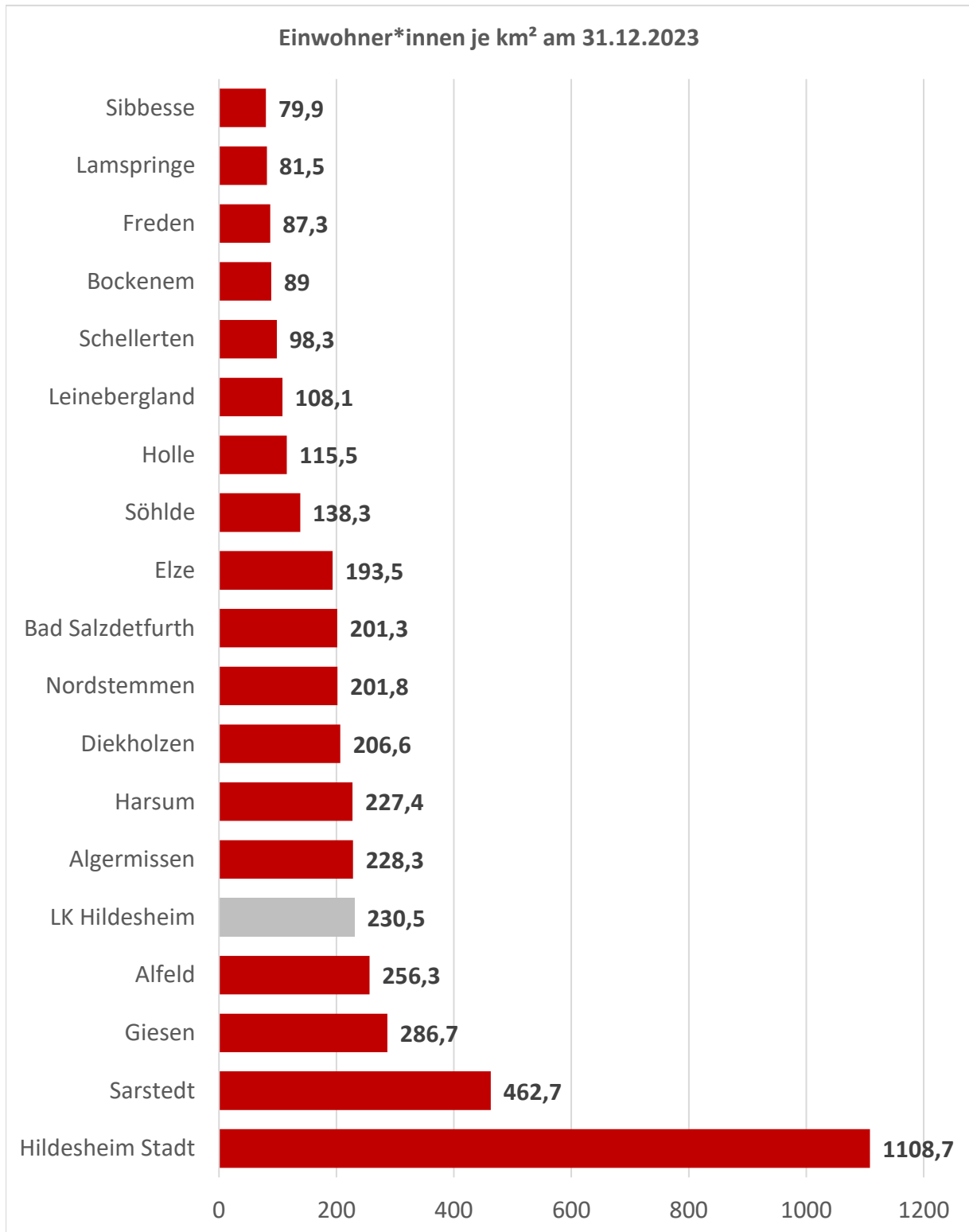


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“ Stichtag 31.12.2022, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

4.1.4 Siedlungsdichte

Die Siedlungsdichte ergibt sich aus dem Quotienten der in der Kommune lebenden Personen und der Fläche. Der Indikator gibt Aufschluss darüber, wie stark oder dünn ein Gebiet besiedelt ist.

Abbildung 135 Siedlungsdichte 2023

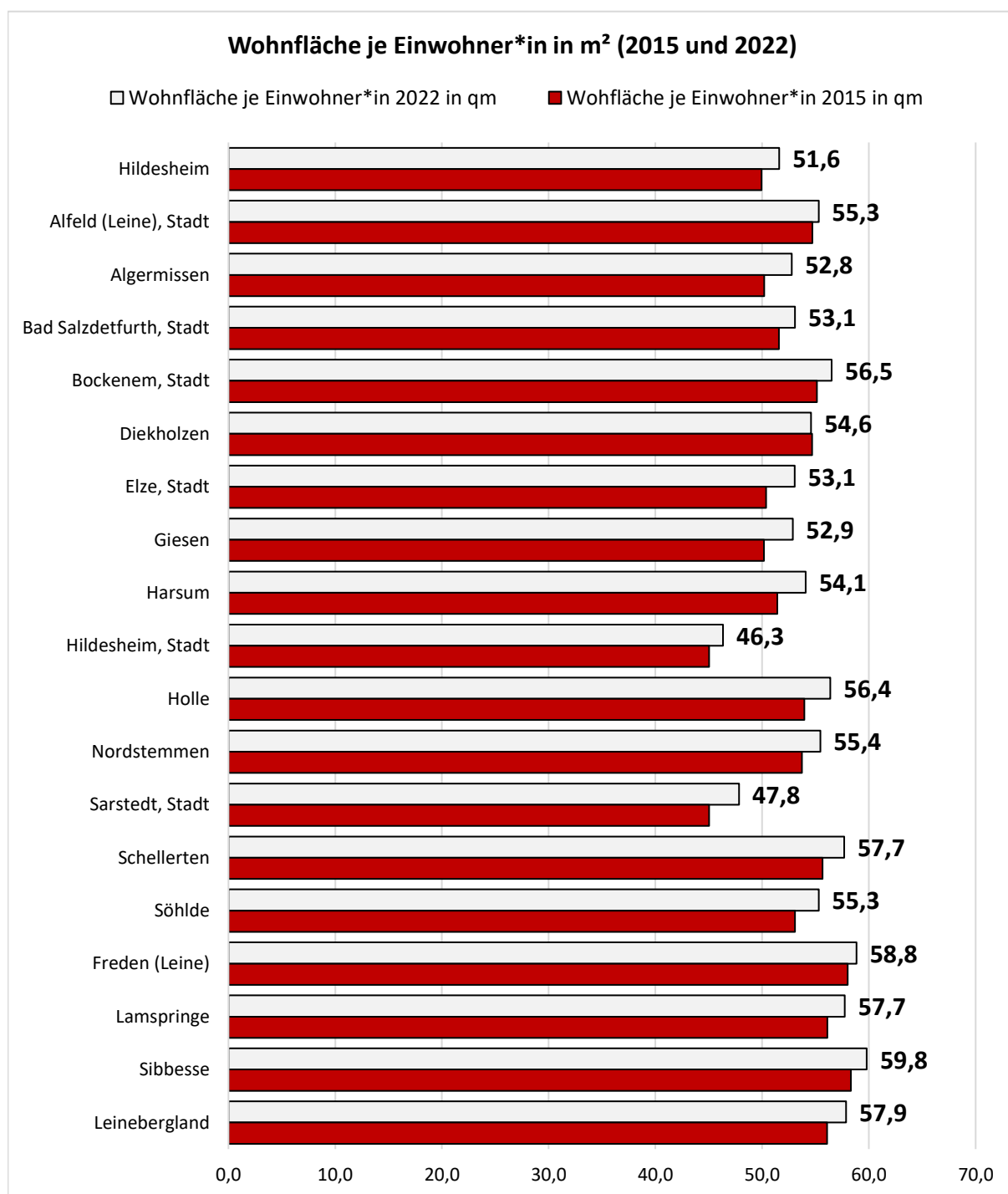


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Bevölkerung und Katasterfläche 1) in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“, Stichtag 31.12.2023, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

4.1.5 Wohnfläche pro Einwohner

Dieser Indikator gibt Aufschluss über den durchschnittlichen Wohnflächenkonsum von Einwohnenden in den jeweiligen Kommunen. Er berechnet sich aus dem Verhältnis der Gesamtwohnfläche der Gebäude in den Mitgliedskommunen zu den Einwohner*innen zum jeweiligen Stichtag. Abbildung 136 stellt die Wohnfläche je Einwohner*in im Vergleich der Jahre 2015 und 2022 dar.

Abbildung 136 Wohnfläche je Einwohner*in in Quadratmetern (2015 und 2022)

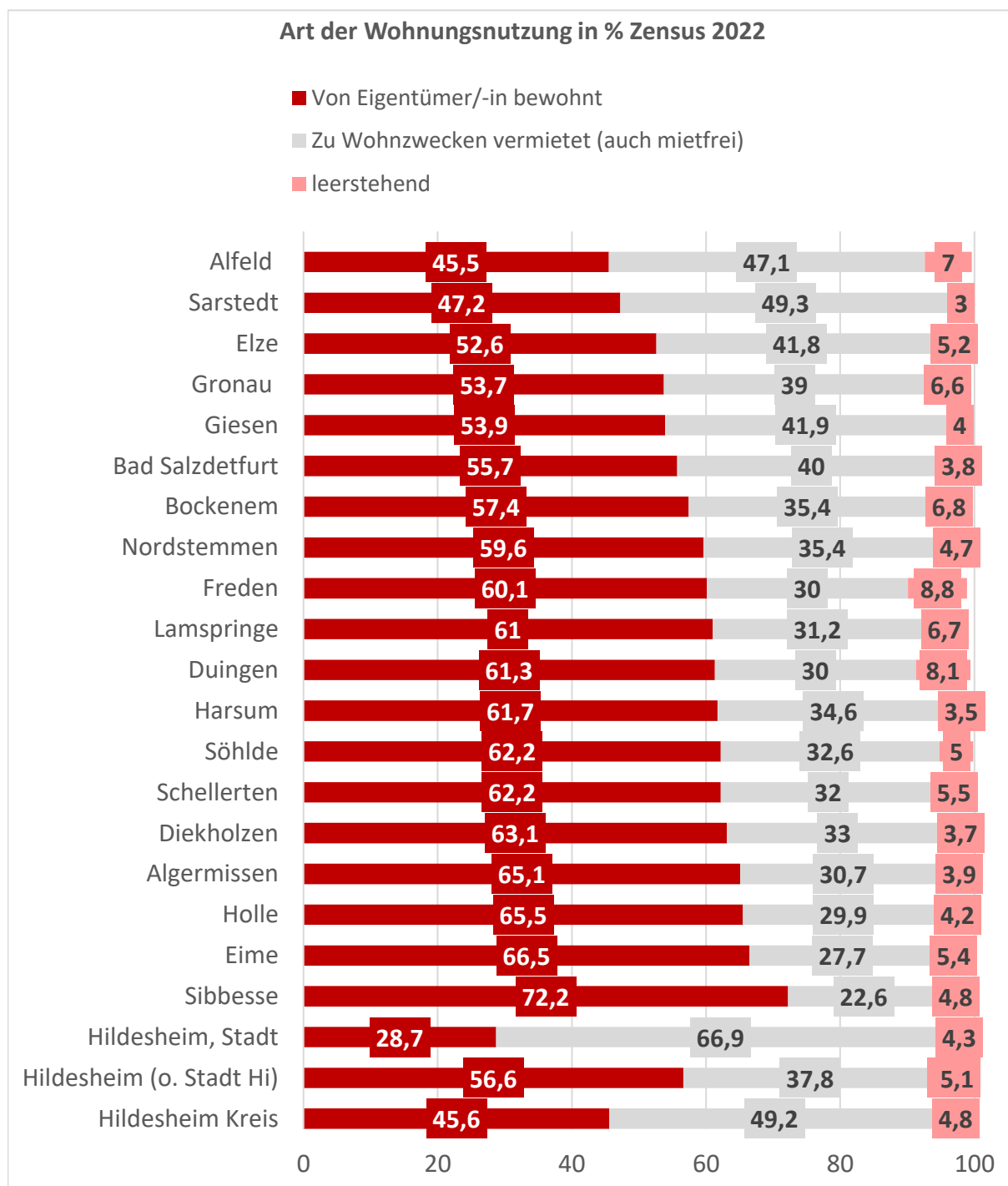


Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“ & Landesamt für Statistik Niedersachsen Bevölkerung und Katasterfläche in Niedersachsen zum Stichtag 31.12.2022, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

4.1.6 Selbstgenutztes Wohneigentum

Dieser Indikator gibt an, wie viel Prozent des verfügbaren Wohnraums in einer Kommune selbstgenutzt, zu Wohnzwecken vermietet oder leerstehend sind. Die Daten basieren auf Hochrechnungen des Zensus 2022. Nicht berücksichtigt sind Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen bzw. Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Der Indikator gibt Aufschluss über die grundsätzlich Wohn Eigentumsstruktur des Wohnangebots.

Abbildung 137 Art der Wohnungsnutzung in % Zensus 2022

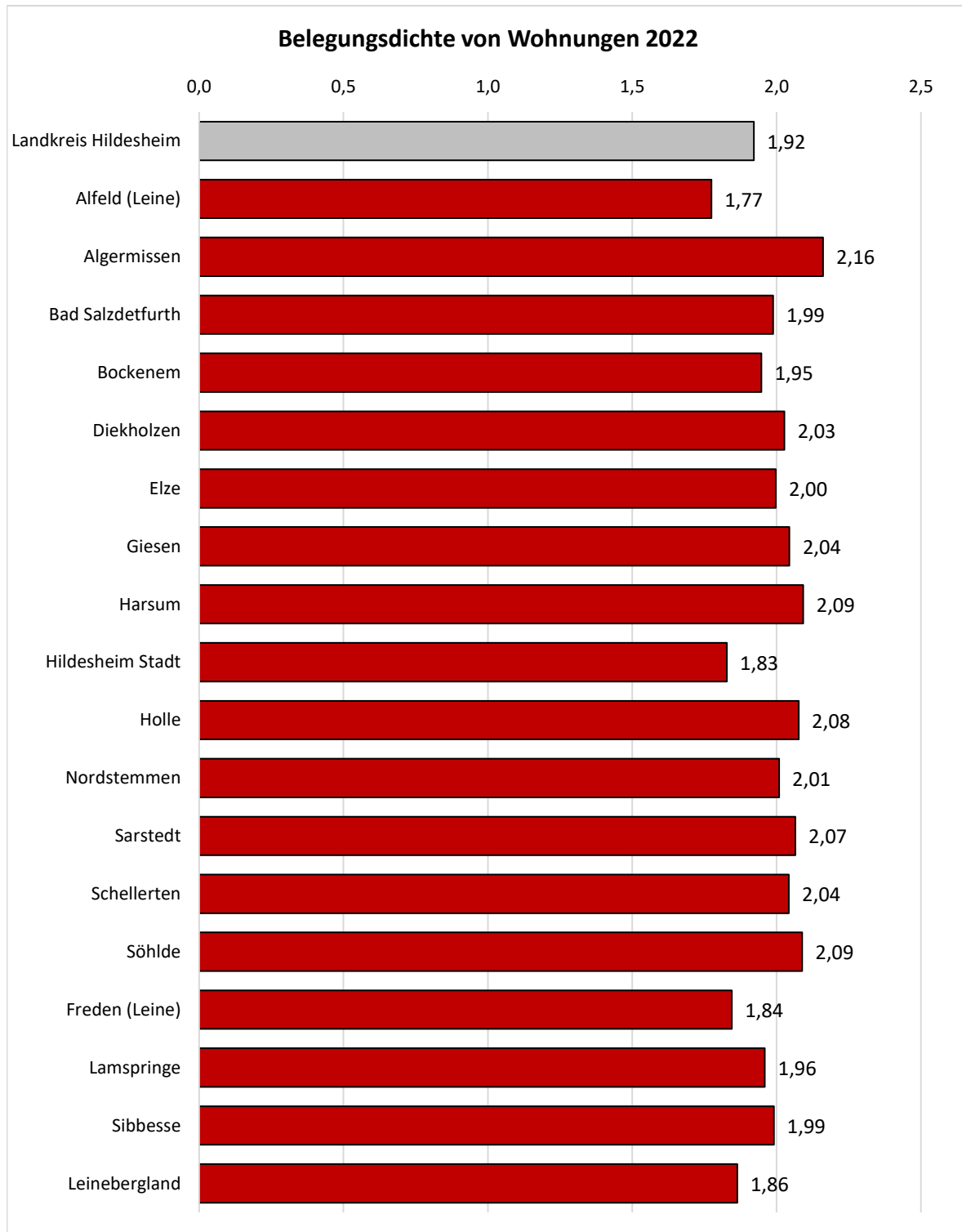


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2024. Lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland – Wohnungen: Art der Wohnungsnutzung 4000W1001 - Version 2.0 | Stand: 19.08.2024 / 23:15:46, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

4.1.7 Belegungsdichte von Wohnungen

Dieser Indikator gibt an, wie viele Personen durchschnittlich in einer Wohnung leben. Eine relativ geringe Belegungsdichte kann darauf hinweisen, dass es mehr Einfamilienhaushalte in der entsprechenden Kommune gibt. Die Daten aus Abbildung 138 beziehen sich auf das Jahr 2022.

Abbildung 138 Belegungsdichte von Wohnungen 2022

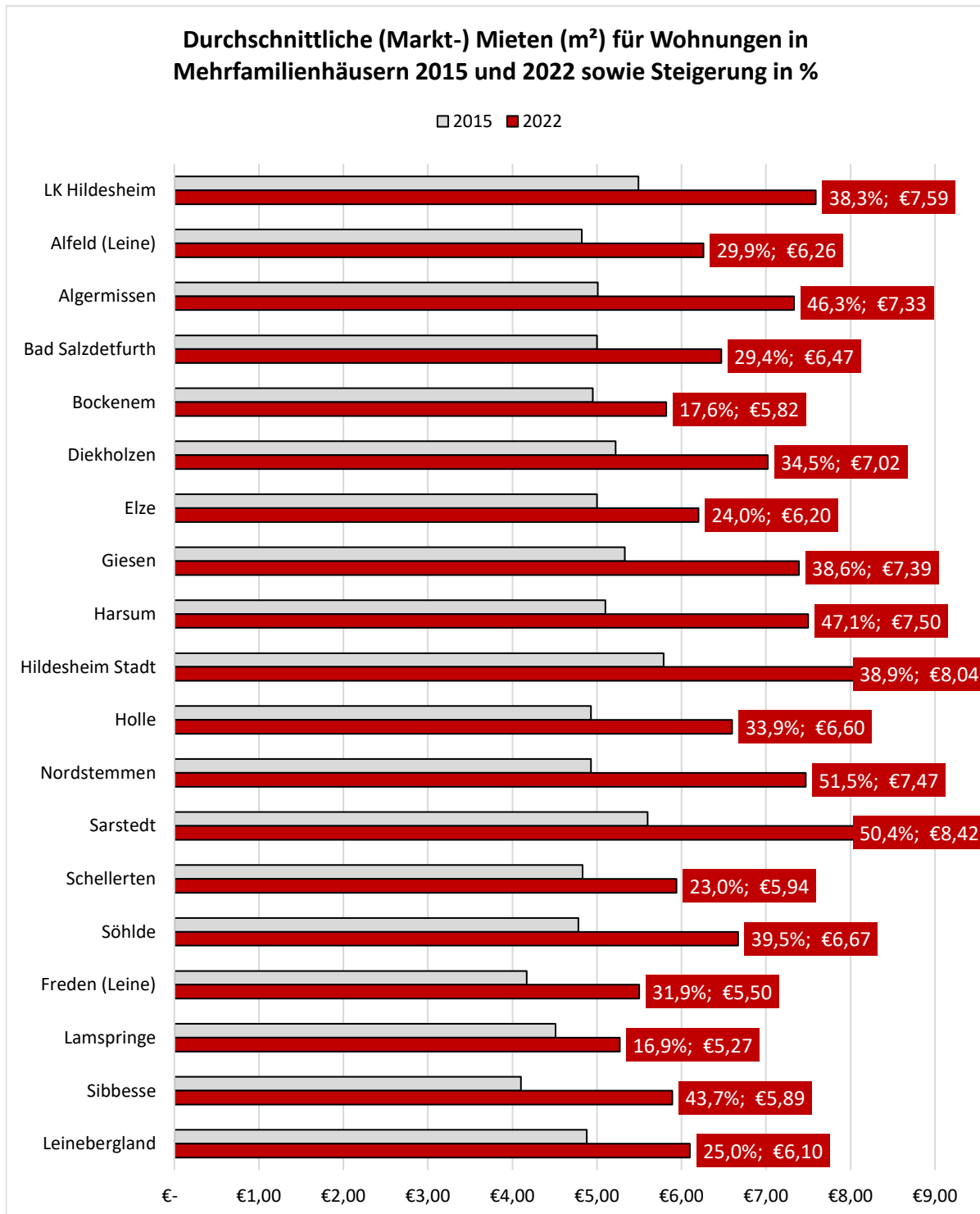


Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

4.1.8 Angebotsmieten

Der Indikator beschreibt die durchschnittliche (Markt-) Miete für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern auf Basis des FuB IGES-Marktmonitors. Der Indikator kann Aufschluss über die Miethöhen im aktuellen Mietwohnungsmarkt geben. Die Abbildung 139 vergleicht die Werte für die Jahre 2015 und 2022.

Abbildung 139 Durchschnittliche (Markt-) Mieten (m²) für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern 2015 und 2022 sowie Steigerung in %

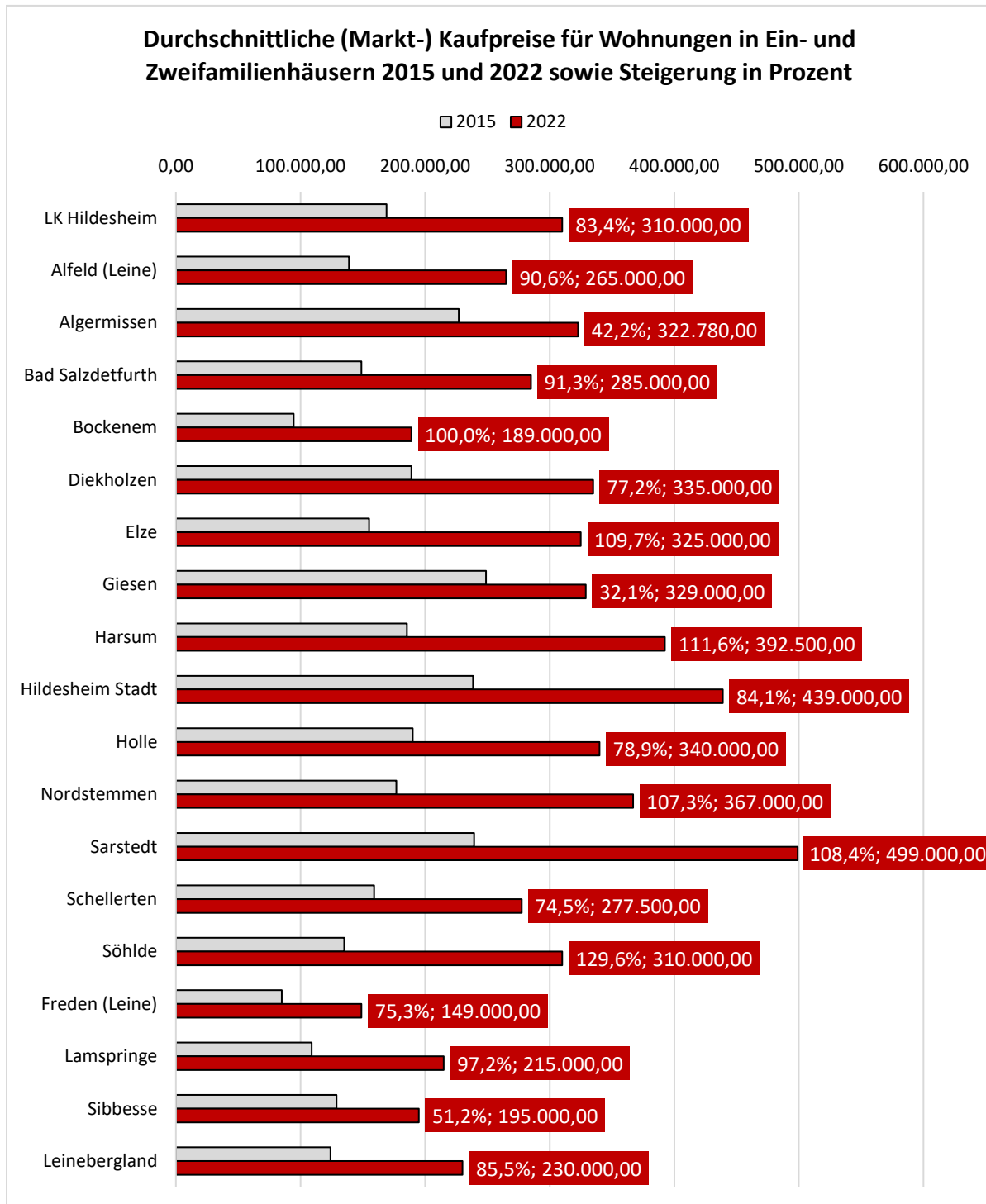


Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWob Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

4.1.9 Eigenheimpreise

Der Indikator beschreibt die durchschnittlichen (Markt-) Preise für Wohneinheiten in Ein- und Zweifamilienhäusern auf Basis des FuB IGES-Marktmonitors. Der Indikator kann Aufschluss über die Eigenheimpreise auf dem aktuellen Häusermarkt geben. Die Abbildung 140 vergleicht die Werte für die Jahre 2015 und 2022.

Abbildung 140 Durchschnittliche (Markt-) Kaufpreise für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern 2015 und 2022 sowie Steigerung in %

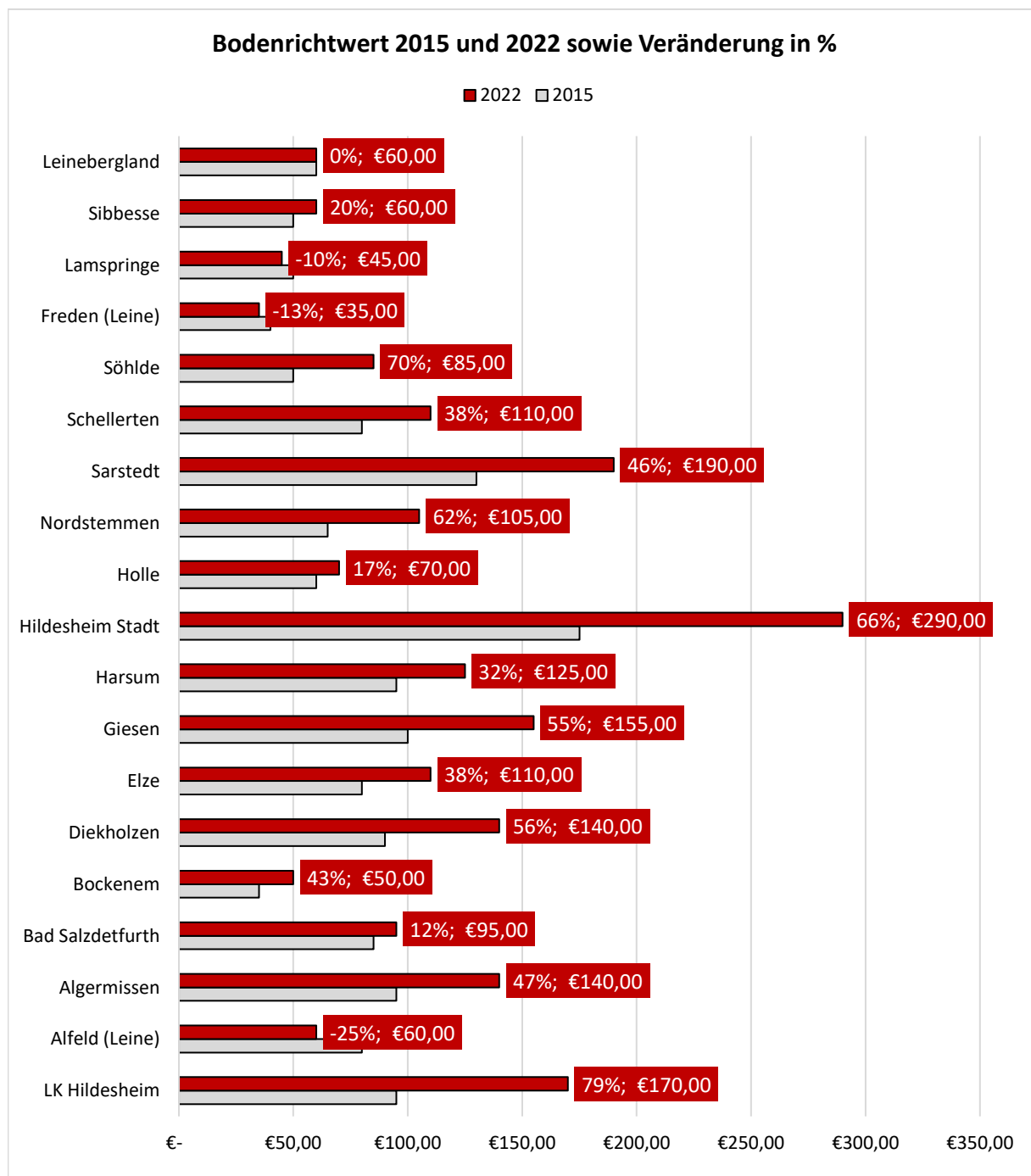


Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

4.1.10 Bodenrichtwert

Der Bodenrichtwert ist ein durchschnittlicher Lagewert für den Boden. Er wird in Euro pro Quadratmeter angegeben und wird von den Gutachterausschüssen gemäß (§ 196 BauGB) auf Grund der Kaufpreissammlung (§ 193 Abs. 5 BauGB i. V. m. § 195 BauGB) unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Entwicklungszustands flächendeckend ermittelt (Vgl. Gutachterausschüsse für Grundstückswerte 2024). In bebauten Gebieten sind Bodenrichtwerte mit dem Wert zu ermitteln, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre. Die Abbildung 141 vergleicht die Werte für die Jahre 2015 und 2022.

Abbildung 141 Bodenrichtwert 2015 und 2022 sowie Veränderung in %



Quelle: NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

4.2 Wohnsituation von SGB II-Bedarfsgemeinschaften

4.2.1 Durchschnittlich anerkannte qm-Miete

Als Unterkunftskosten werden die laufenden monatlichen Aufwendungen für die Kaltmiete, den Schuldzins bei Eigenheimen oder Tagessätze bei Heimunterkünften, Pensionen etc. bezeichnet. Darüber hinaus fließen in die Wohnkosten die monatlichen Heiz- und Betriebskosten sowie die einmaligen Kosten mit ein. Sie sind damit nicht mit den Nettokaltmieten aus Indikator 4.3.6. vergleichbar. Die Daten sind für Dezember 2023 in Abbildung 142 aufgeführt.

Abbildung 142 Durchschnittliche laufende anerkannte mtl. Kosten der Unterkunft je m² in SGBII Bedarfsgemeinschaften

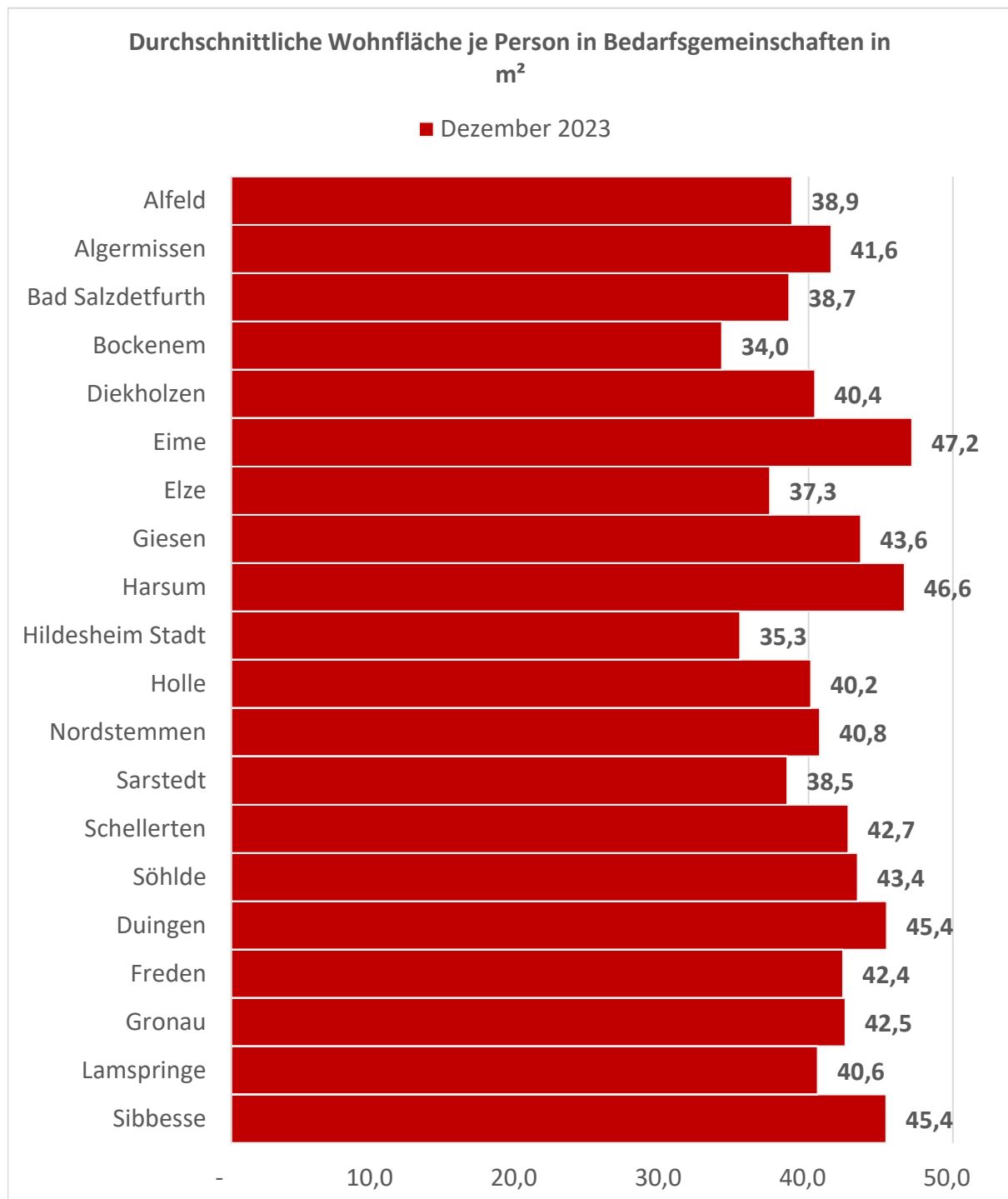


Quelle: Statistik-Service der Bundesagentur für Arbeit, „Wohn - und Kostensituation nach Typ der Bedarfsgemeinschaft“, Stichtag: 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

4.2.2 Durchschnittliche Wohnfläche je Person in BG

Die durchschnittliche Wohnfläche je Person in Bedarfsgemeinschaften ist ein Indikator, um die Wohnsituation für Personen im SGB II-Bezug zu beschreiben. Vor allem verglichen mit dem Indikator 4.3.3 (Wohnfläche pro Einwohner 2022 – Kreisschnitt der Gesamtbevölkerung bei 51,6 m²) zeigen sich hier welche Unterschiede der SGB II Bezug auf die zur Verfügung stehende Wohnfläche pro Person hat. Die Daten in Abbildung 143 beziehen sich auf Dezember 2023.

Abbildung 143 Durchschnittliche Wohnfläche je Person in SGB II Bedarfsgemeinschaften in m²



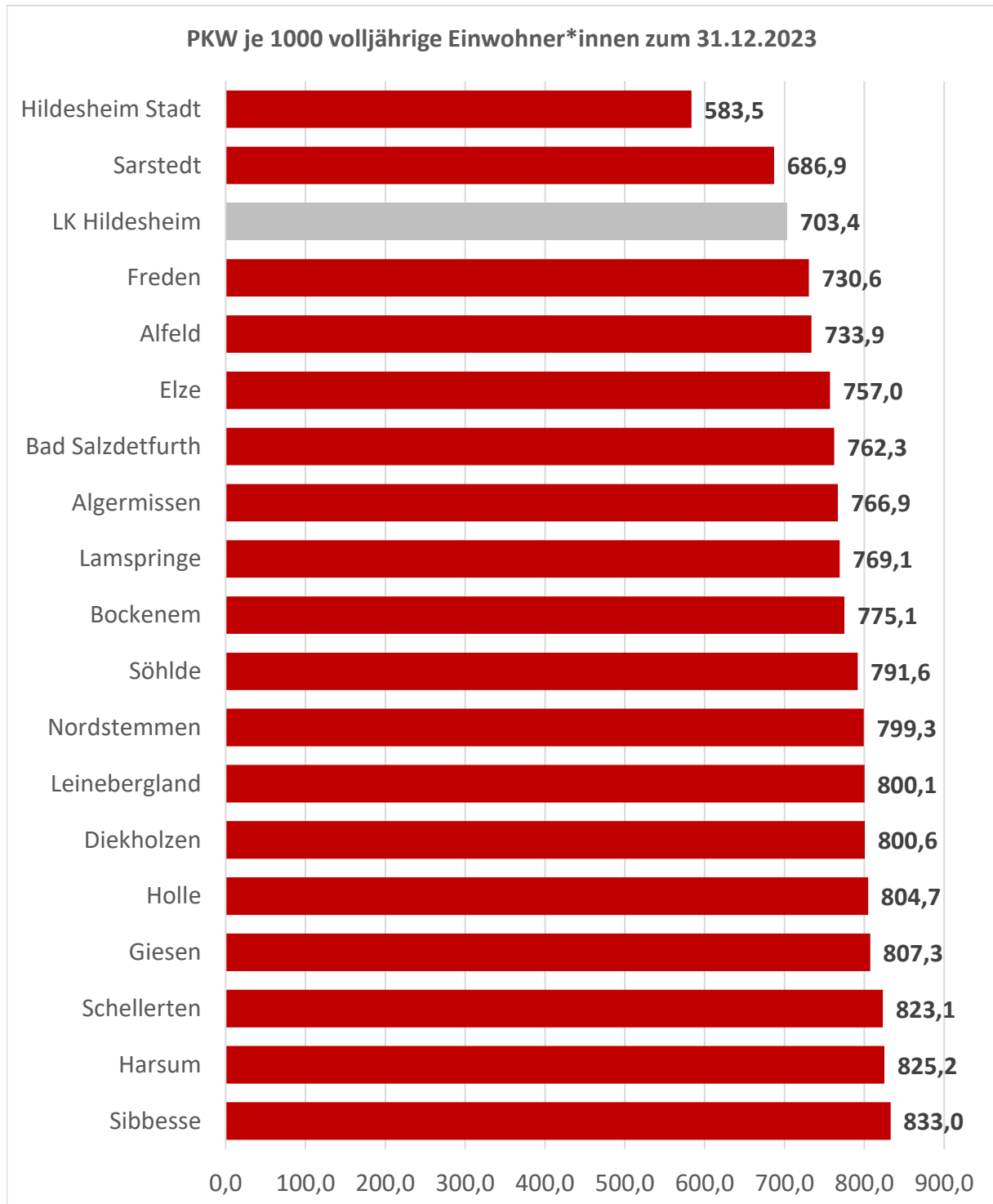
Quelle: Statistik-Service der Bundesagentur für Arbeit, „Wohn - und Kostensituation nach Typ der Bedarfsgemeinschaft“, Stichtag: 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

4.3 Mobilität (PKW-Dichte, Erreichbarkeiten, Verkehrsunfälle)

4.3.1 PKW Dichte

Die PKW-Dichte gibt Aufschluss über den Mobilisierungsgrad der volljährigen Bevölkerung. Sie ergibt sich aus der Anzahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge pro 1.000 volljährigen Einwohner*innen zum jeweiligen Stichtag und ist in Abbildung 144 dargestellt.

Abbildung 144 PKW je 1000 volljährige Einwohner*innen zum 31.12.2023

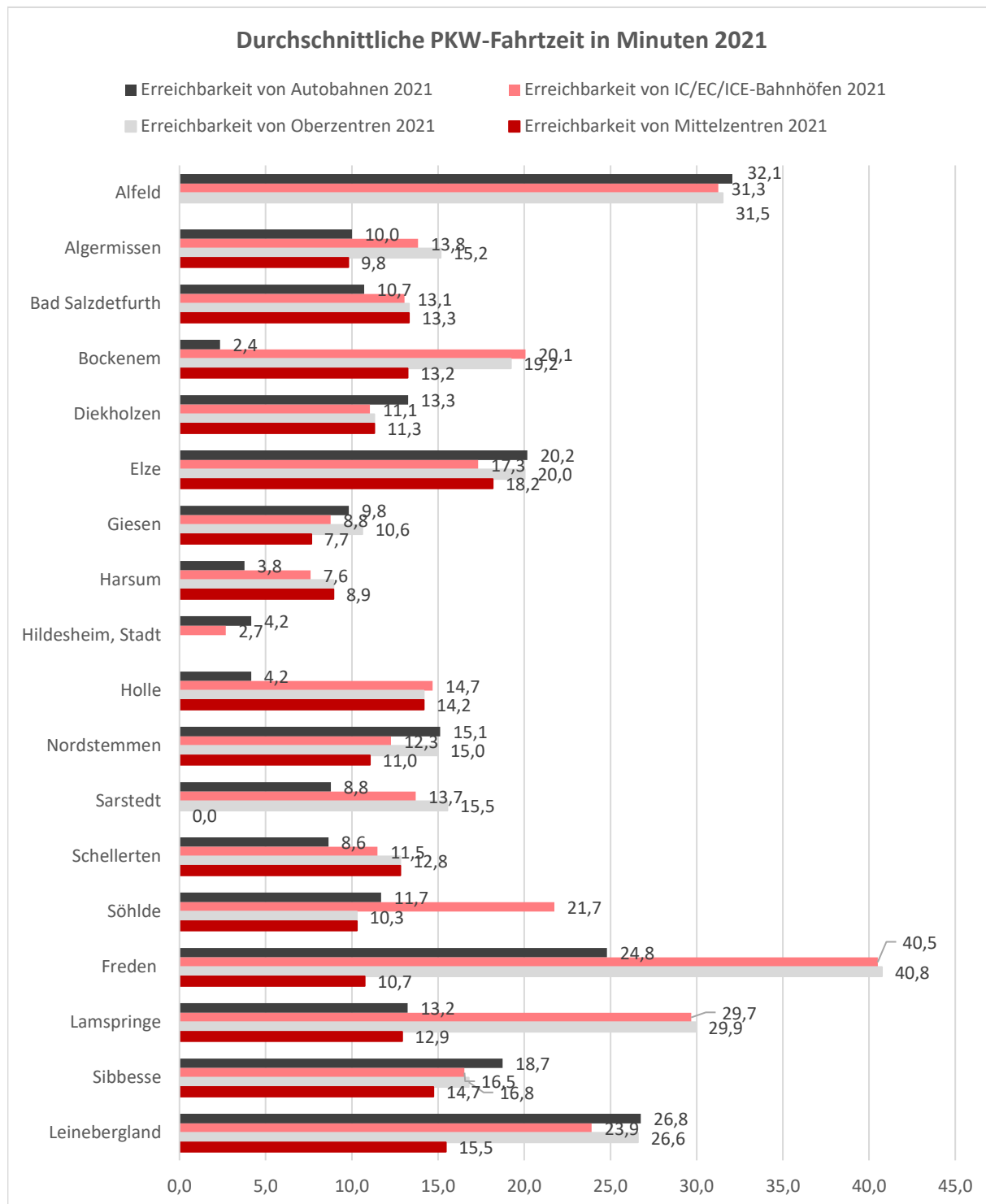


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021) (Gebietsstand: 1.11.2021)“, Stichtag: 31.12.2023 & Kraftfahrt-Bundesamt: „Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Gemeinden“, 01.01.2024, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

4.3.2 Erreichbarkeiten

Die Erreichbarkeit von bestimmten infrastrukturell relevanten Orten ist von zentraler Bedeutung für die Bevölkerung einer Gemeinde. Dieser Indikator beschreibt die durchschnittlichen Entfernungen anhand der durchschnittlichen PKW-Fahrtzeit (Abbildung 145) zu dem jeweils nächsten Mittelzentrum, Oberzentrum, Bahnhof mit Fernverkehrsanschluss und Autobahnauffahrten.

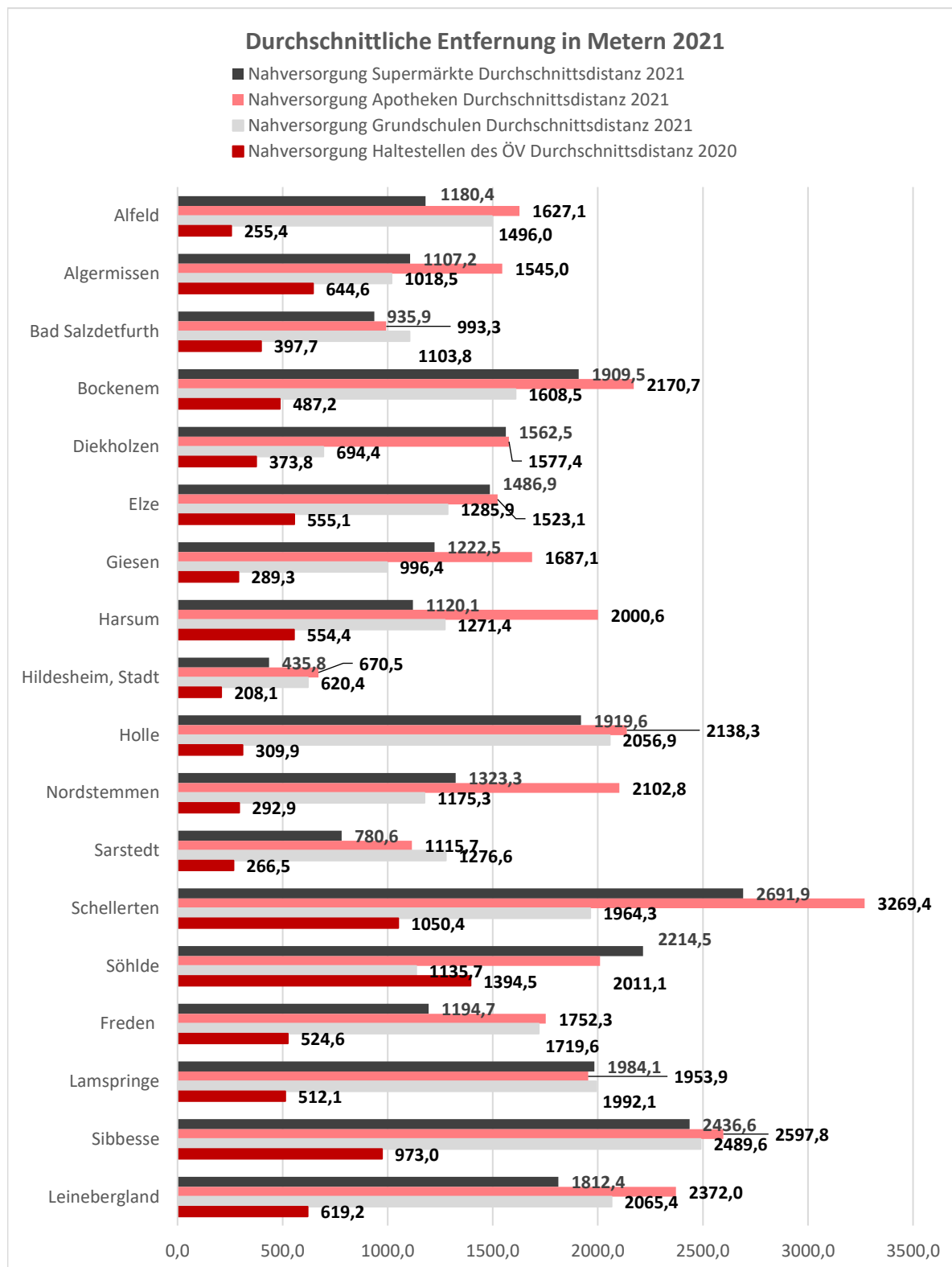
Abbildung 145 Durchschnittliche PKW-Fahrtzeit in Minuten zu Infrastruktureinrichtungen 2021



Quelle: Laufende Raumbearbeitung des BBSR - INKAR, Ausgabe 03/2024. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn (<https://www.inkar.de/>), eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 146 gibt die durchschnittliche Entfernung aus einer Kommune in Metern zu dem nächsten Supermarkt, ÖPNV Haltestelle, Apotheke und Grundschule an. Hierbei handelt es sich um Infrastrukturangebote, die meist im Nahbereich zur Verfügung stehen sollten bzw. benötigt werden.

Abbildung 146 Durchschnittliche Entfernung in Metern zu Infrastruktureinrichtungen 2021

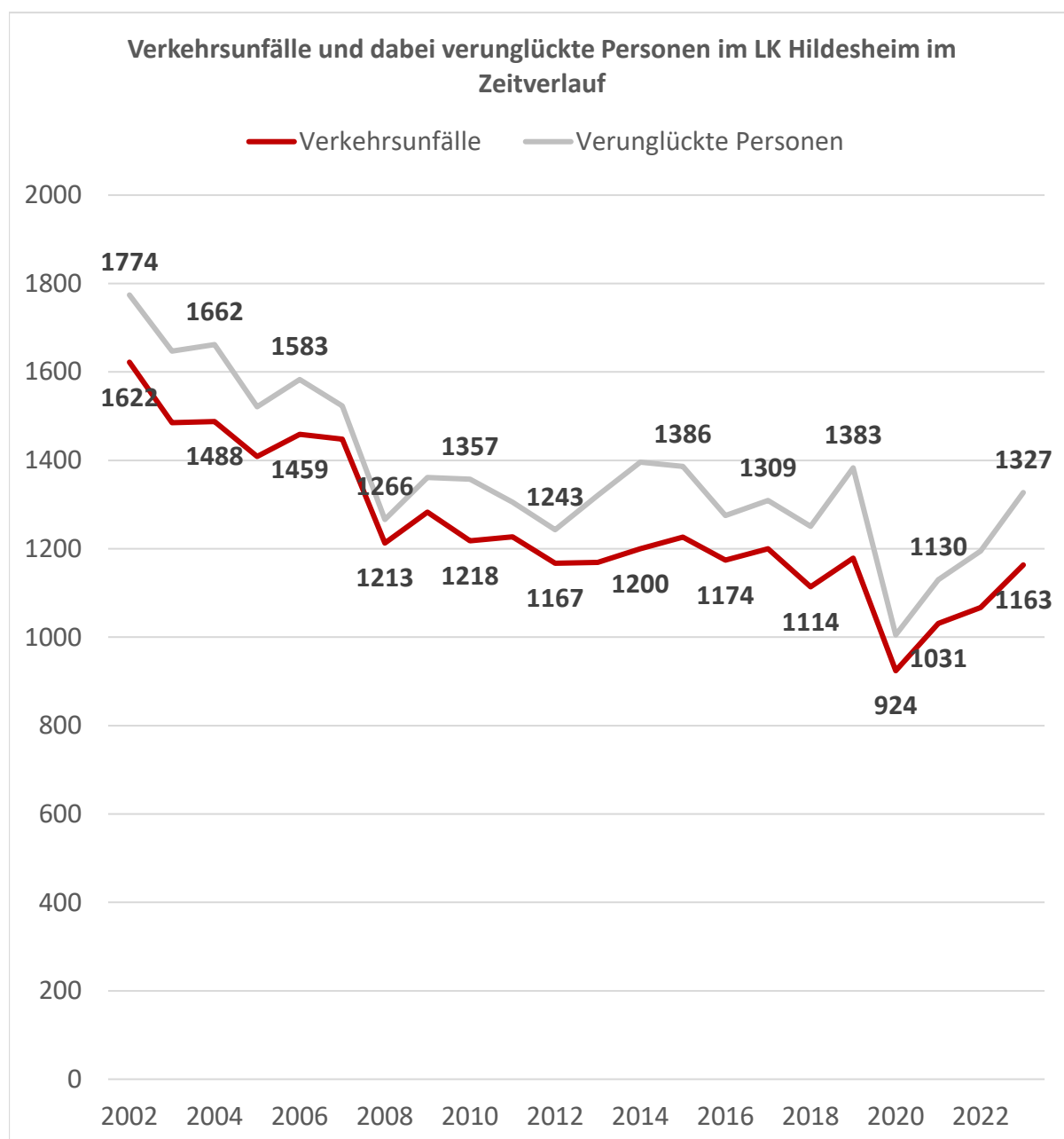


Quelle Laufende Raumbewertung des BBSR - INKAR, Ausgabe 03/2024. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn (<https://www.inkar.de/>), eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

4.3.3 Verkehrsunfälle

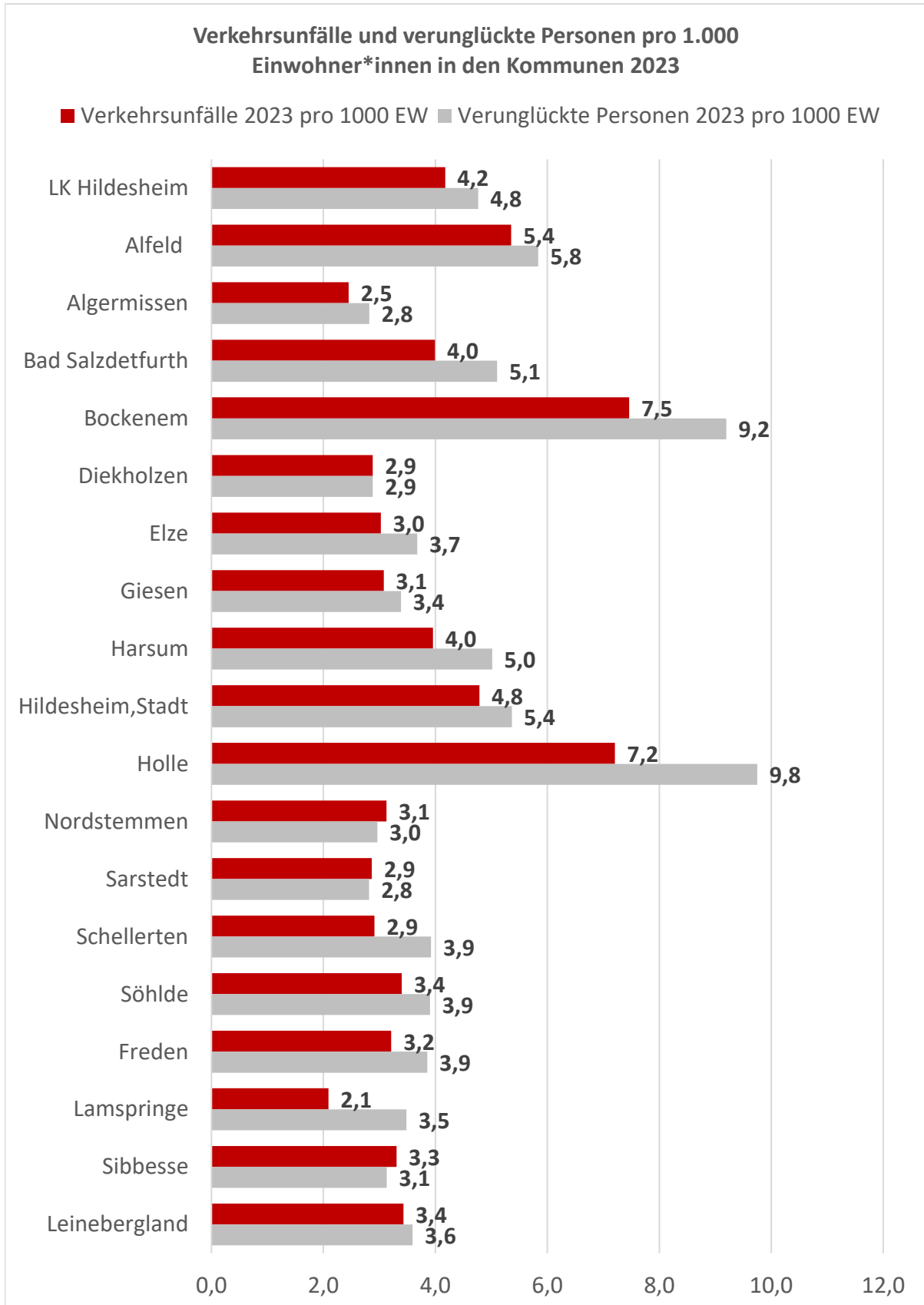
Bei diesem Indikator werden auf Ebene des Kreises die absoluten Zahlen zu Verkehrsunfällen und bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen im Zeitverlauf der letzten 20 Jahre dargestellt (Abbildung 147). Zudem werden auf Ebene der Gemeinde die Anzahl der Verkehrsunfälle und die Anzahl der verunglückten Personen pro 1.000 Einwohner für das Jahr 2023 dargestellt (Abbildung 148). Straßenverkehrsunfälle sind alle Unfälle, bei denen Personen verletzt oder getötet worden sind oder bei denen ein Sachschaden entstanden ist und die der Polizei gemeldet wurden. Als verunglückte Personen bezeichnet man die Personen, die bei diesen Unfällen verletzt oder getötet wurden. Er kann Hinweise auf das Verkehrsaufkommen oder eventuelle Gefahrenstellen geben.

Abbildung 147 Verkehrsunfälle und dabei verunglückte Personen im LK Hildesheim im Zeitverlauf



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Verkehrsunfallstatistik in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“, Stichtag: 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 148 Verkehrsunfälle und verunglückte Personen pro 1.000 Einwohner*innen in den Kommunen 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Verkehrsunfallstatistik in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“ & Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), Stichtag jeweils: 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5. Bildung, Betreuung und Erziehung

Im Landkreis Hildesheim gibt es bei den Versorgungs- und Betreuungsquoten über alle Altersstufen hinweg (Krippe, Kindergarten, Ganztage oder Hort an Grundschule) große Unterschiede. Während die Besuchsquote bei Krippenkindern in Bockenem 2023 bei 16,1% lag, war sie im gleichen Zeitraum in Algermissen bei 40,1%. Bei den Versorgungsquoten (Platz in Hortgruppe oder Ganztagsplatz in der Grundschule) in der Kindertagesbetreuung der Altersgruppe 6,5 Jahre bis 10,5 Jahre (6- und 10-Jährige je 50% der Einwohnenden) gibt es noch deutlichere Unterschiede. Im Leinebergland lag sie bei 97,81%, in Bad Salzdetfurth bei 16,89%. Im Kindergartenbereich, also bei den 3- bis unter 6-Jährigen, wobei hier 50% der 6-7-Jährigen für die Berechnung berücksichtigt werden, liegen einige Kommunen sogar über 100% (Algermissen, Diekhöfen, Giesen, Lamspringe, Nordstemmen und Freden). Während bei den Besuchsquoten im Kindergarten seit 2021 konstant über 90% erreicht werden, wobei die Zahlen zuletzt leicht rückläufig waren, stiegen die Besuchsquoten im Bereich der Krippen und der Kindertagespflege kontinuierlich an.

Über alle Betreuungsformen hinweg lässt sich für die Schuleingangsuntersuchung 2023 festhalten, dass 95,9% der untersuchten Kinder (2794) einen Kindergarten (89,7%) oder eine Fördereinrichtung (Sprachheilkindergarten, Integrationsgruppe o.Ä.) (6,2%) besuchten. 3,2% (97) der Kinder besuchten keine vorschulische Einrichtung und weitere 1,1% (27) machten keine Angabe hierzu.

Einen Antrag auf Elterngeld haben im Jahr 2023 kreisweit 33,6% der Väter (mit-)gestellt. Spitzenwerte der väterlichen Beteiligung liefert Holle mit 40,3%. In Alfeld hingegen waren es nur 24,6%.

Bei den Einschulungsuntersuchungen zeichnet sich im Zeitverlauf flächendeckend ein Trend dazu ab, dass die Kinder nach Einschätzung der Schulärztinnen immer seltener vollständig altersgerecht entwickelt sind. Zudem gibt es große kommunale Unterschiede. Für 2023 lag der Wert der uneingeschränkt schulfähigen Kinder landkreisweit bei 34,8%, während es in Freden nur 20,8% der Kinder und in Schellerten 71,2% der Kinder waren. Im Schnitt der Schuleingangsuntersuchungen der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 lag der Durchschnittswert für den Kreis Hildesheim bei 49,9%. Bei der Schuleingangsuntersuchung wird weiterhin die ersprachige Umgebung der untersuchten Kinder ermittelt. Kreisweit konnten von den 2023 untersuchten Kindern 7,6% kein oder kaum Deutsch. In Bockenem waren es 16,2%.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX für Kinder im vorschulischen Bereich gingen zum Stichtag 31.12. im Vergleich von 2021 und 2023 um 6,8% auf 378 Fälle zurück. Da die Stadtverwaltung Hildesheim eine eigene Zuständigkeit für diese Leistungen hat, sind die Fälle der Stadt Hildesheim hier nicht aufgeführt. Große Unterschiede gibt es bei der Frage, wie sich die Verteilung der Eingliederungshilfe empfangenden Inklusionskinder zwischen Regelkindergarten und Sonderkindergärten verhält. Während 100 Prozent der Kinder aus Freden mit einer Leistung der Eingliederungshilfe nach SGB IX in einen Sonderkindergarten für körperbehinderte, sehbehinderte, sprach- und hörgeschädigte Kinder und geistig behinderte Kinder gehen, sind es kreisweit nur 58%. In Algermissen gehen alle entsprechenden Kinder in den Regelkindergarten.

Bezogen auf die Schüler*innenschaft zeigen sich in der Sekundarstufe I (5.-10. Klasse) geschlechter- und herkunftsspezifische Unterschiede. Auf ein Gymnasium gehen beispielsweise 36,2% der Schüler*innen in diesem Alter. Betrachtet man nur Schüler (33,1%), nur Schülerinnen (39,5%), nur ausländische Schüler*innen (18,1%) und nur deutsche Schüler*innen (39,1%), fallen teils große Unterschiede auf.

Bezogen auf die Abschlüsse zeigt sich, dass die Gruppe der Abgänger*innen an allgemeinbildenden Schulen, die zum jeweiligen Schuljahresende ohne Abschluss die Schule verlassen hat, zuletzt wieder größer geworden ist (4,7%), aber im 10-Jahresvergleich recht konstant bleibt. Die Anzahl der Studierenden bleibt in Hildesheim in den letzten 10 Jahren recht konstant. Auch hinsichtlich der Geschlechterverteilung gibt es keine großen Veränderungen. Der Anteil der ausländischen Studierenden nimmt jedoch stetig zu.

Zum Stichtag 31.12.2023 erhielten insgesamt 459 Kinder und Jugendliche Leistungen der Schulbegleitung. 146 Begleitungen liegen in der Zuständigkeit des Amtes für Rehabilitation und Teilhabe des Landkreises Hildesheim, weitere 139 Fälle für das Stadtgebiet Hildesheim beim Fachbereich Teilhabe und Rehabilitation der Stadt Hildesheim. Zusammen (285) ergeben sie die Fälle der Eingliederungshilfe nach SGB IX, um bei (drohender) geistiger oder körperlicher Behinderung die Teilhabe der Kinder an der Schule zu ermöglichen. Weitere 174 Kinder und Jugendliche werden zum Stichtag 31.12.2023 durch Schulbegleitungen in der Schule unterstützt, welche bei (drohender) seelischer Behinderung über das Jugendamt im Rahmen des SGB VIII finanziert werden. Hier liegt die Zuständigkeit ausschließlich beim Jugendamt des Landkreises Hildesheim. 45 der Fälle fallen auf das Gebiet der Stadt Hildesheim.

Anteilig an der Gesamtbevölkerung der unter 21-Jährigen ergibt sich für den Kreis Hildesheim ein sehr differenziertes Bild der Verteilung der gewährten Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII. Während kreisweit 5 Fälle auf 100 Einwohner*innen unter 21 Jahren kommen, sind es in Harsum nur 1,7 Fälle. In Freden hingegen 8. Mit Abstand am meisten Fälle gibt es in der Stadt Hildesheim (1066).

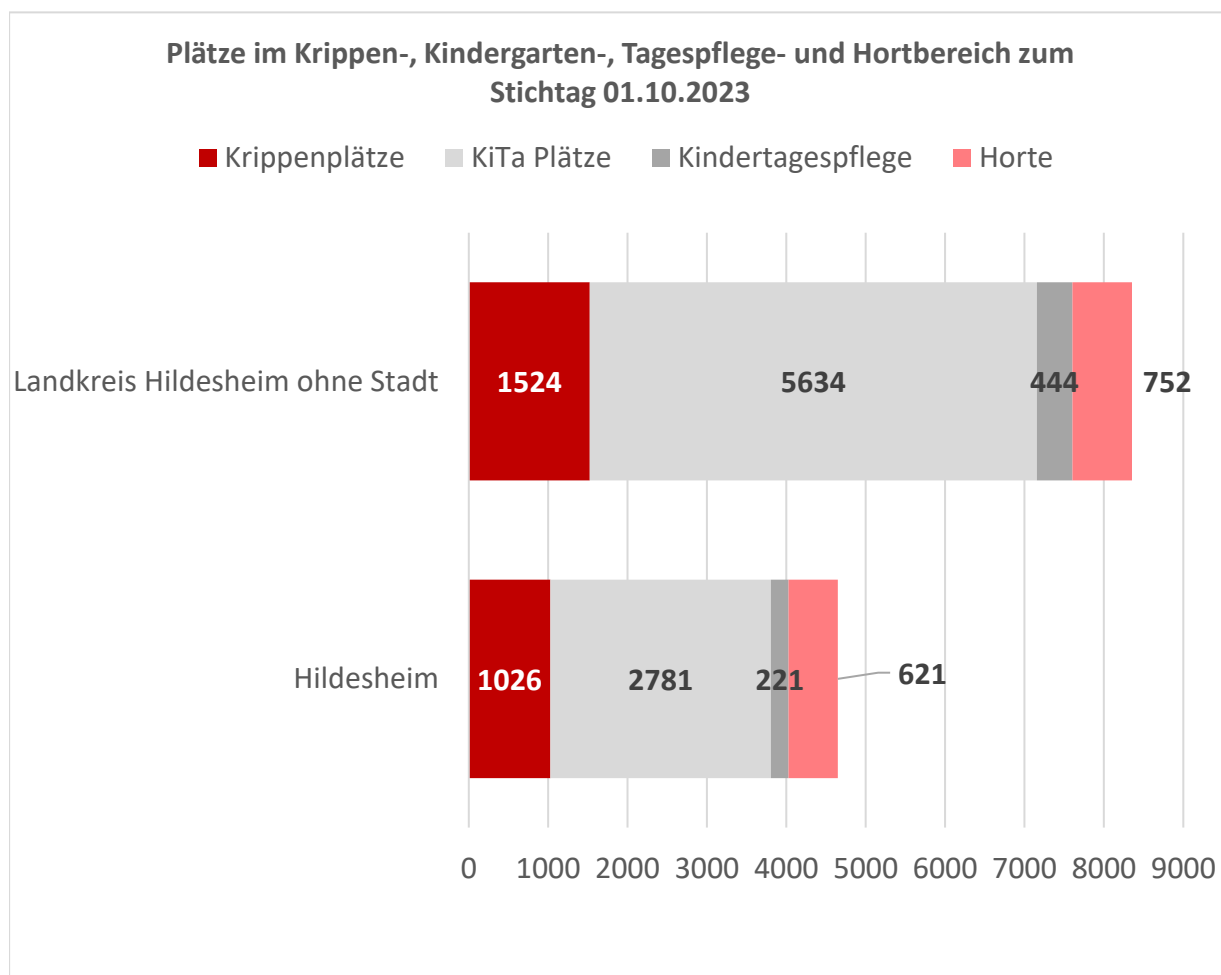
Ebenfalls große kommunale Unterschiede gibt es bei den Beziehenden von Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII, der Inanspruchnahme von Jugendhilfe im Strafverfahren und bei den Inobhutnahmen und Kindeswohlgefährdungen.

5.1 Kindertagesbetreuung

5.1.1 Betreuungsangebot: Stand und Entwicklung

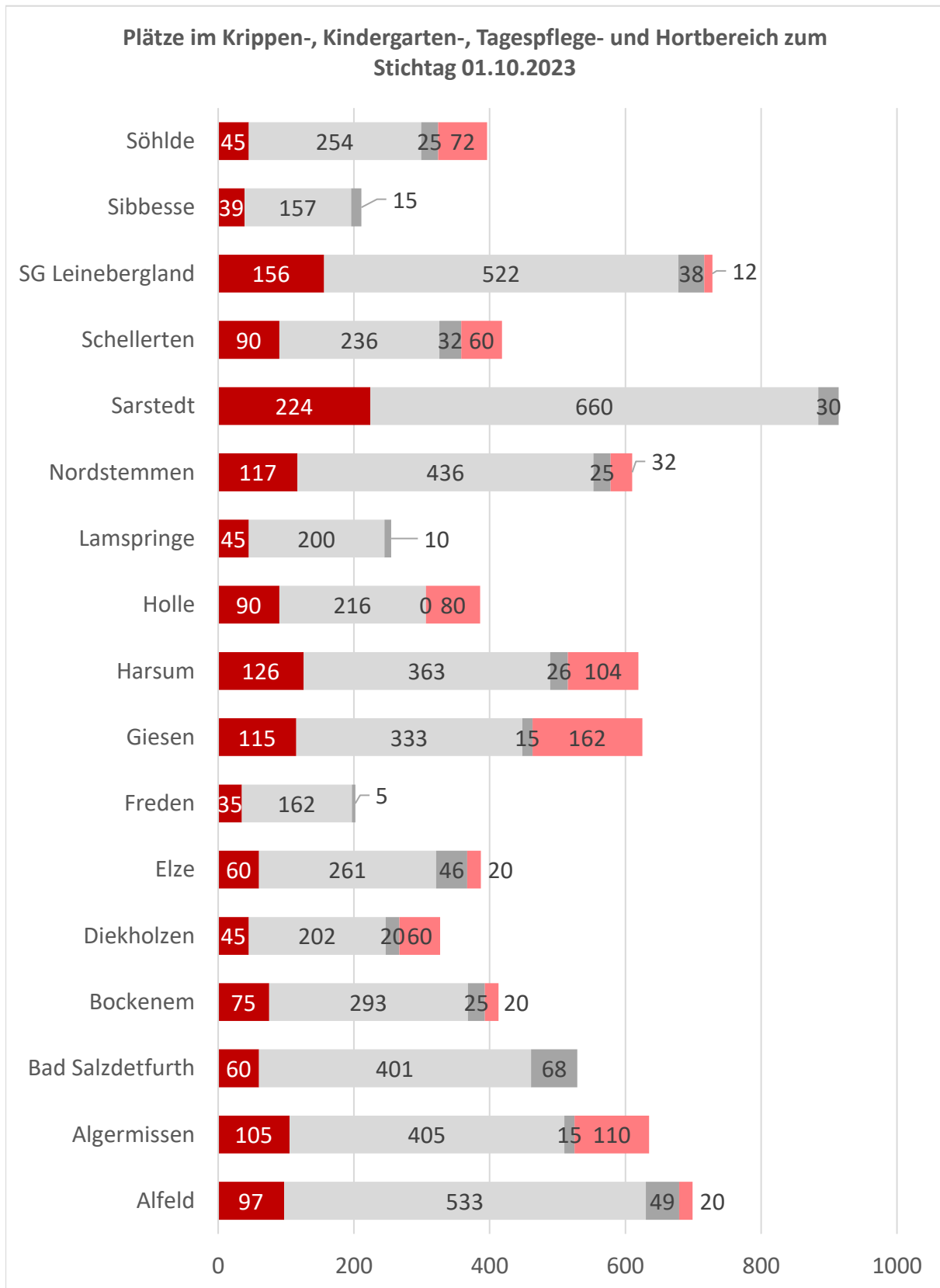
Der Indikator beschreibt, wie viele Plätze im Krippen-, Kindergarten-, Tagespflege- und Hortbereich zur Verfügung stehen. Er kann so Aufschluss über das Betreuungsangebot für Kinder geben. Die Abbildungen 149 und 150 zeigen die absoluten Platzzahlen für Krippen, Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Horte.

Abbildung 149 Plätze im Krippen-, Kindergarten-, Tagespflege- und Hortbereich zum Stichtag 01.10.2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „KiTa-Bedarfsplanung 2023“, Stichtag 01.10.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 150 Plätze im Krippen-, Kindergarten-, Tagespflege- und Hortbereich zum Stichtag 01.10.2023 auf Ebene der Kommunen



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „KiTa-Bedarfsplanung 2023“, Stichtag 01.10.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.1.2 Versorgungsquoten

Die Versorgungsquote ist ein Indikator der Aufschluss darüber gibt, ob ausreichend altersgemäÙe Plätze bei der Kindertagesbetreuung zur Verfügung stehen. Er gibt die Quote aus der Zahl der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen zu der Anzahl der Kinder im entsprechenden Alter an. Unterschieden wird in die Altersgruppen 0 bis unter 3 Jahre (Abbildung 151) sowie 3 bis unter 6 Jahre (Abbildung 152), wobei hier 50% der 6 bis 7-Jährigen für die Berechnung berücksichtigt werden.

Abbildung 151 Versorgungsquote Kinderbetreuung Altersgruppen 0- unter 3 Jahre 2023

Versorgungsquoten in der Kindertagesbetreuung der Altersgruppe 0-unter 3 Jahre (Krippe oder Kindertagespflege) im Landkreis Hildesheim zum 01.10.2023

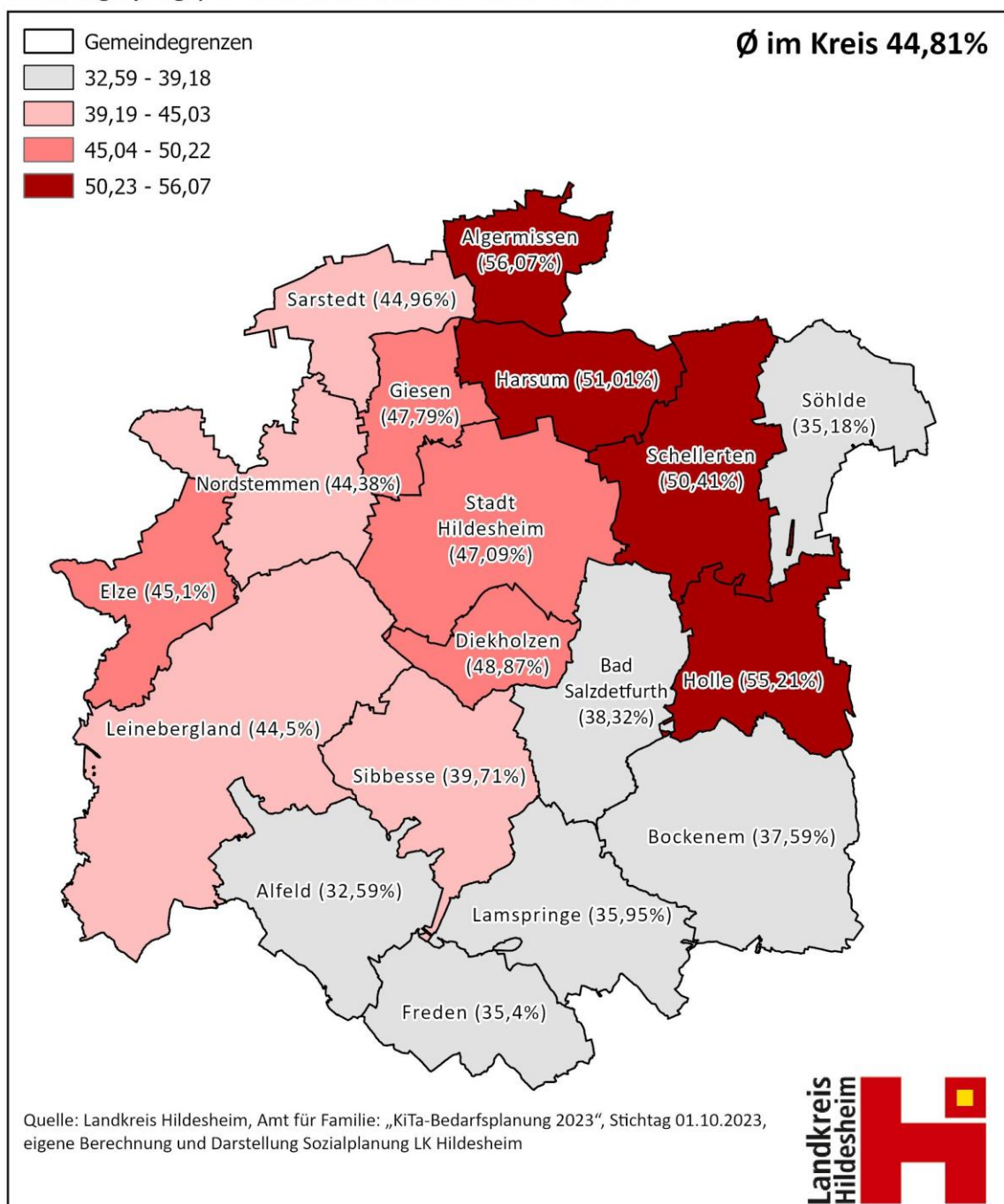


Abbildung 152 Versorgungsquote Kinderbetreuung Altersgruppen 0- unter 3 Jahre 2023

Versorgungsquoten in der Kindertagesbetreuung der Altersgruppe 3-unter 6 Jahre sowie 50% von 6-7(Kita oder Kindergartengruppe) im Landkreis Hildesheim zum 01.10.2023

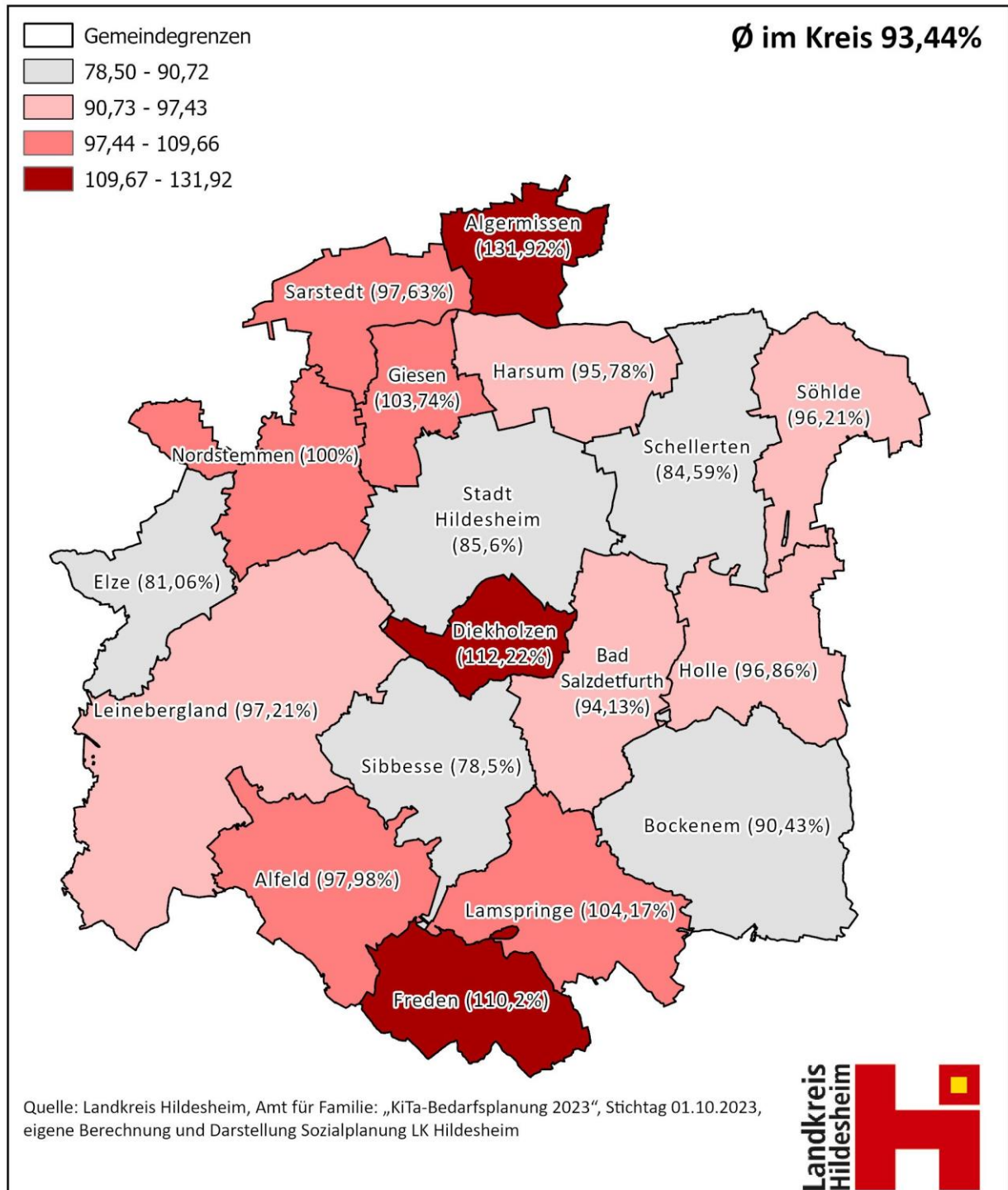
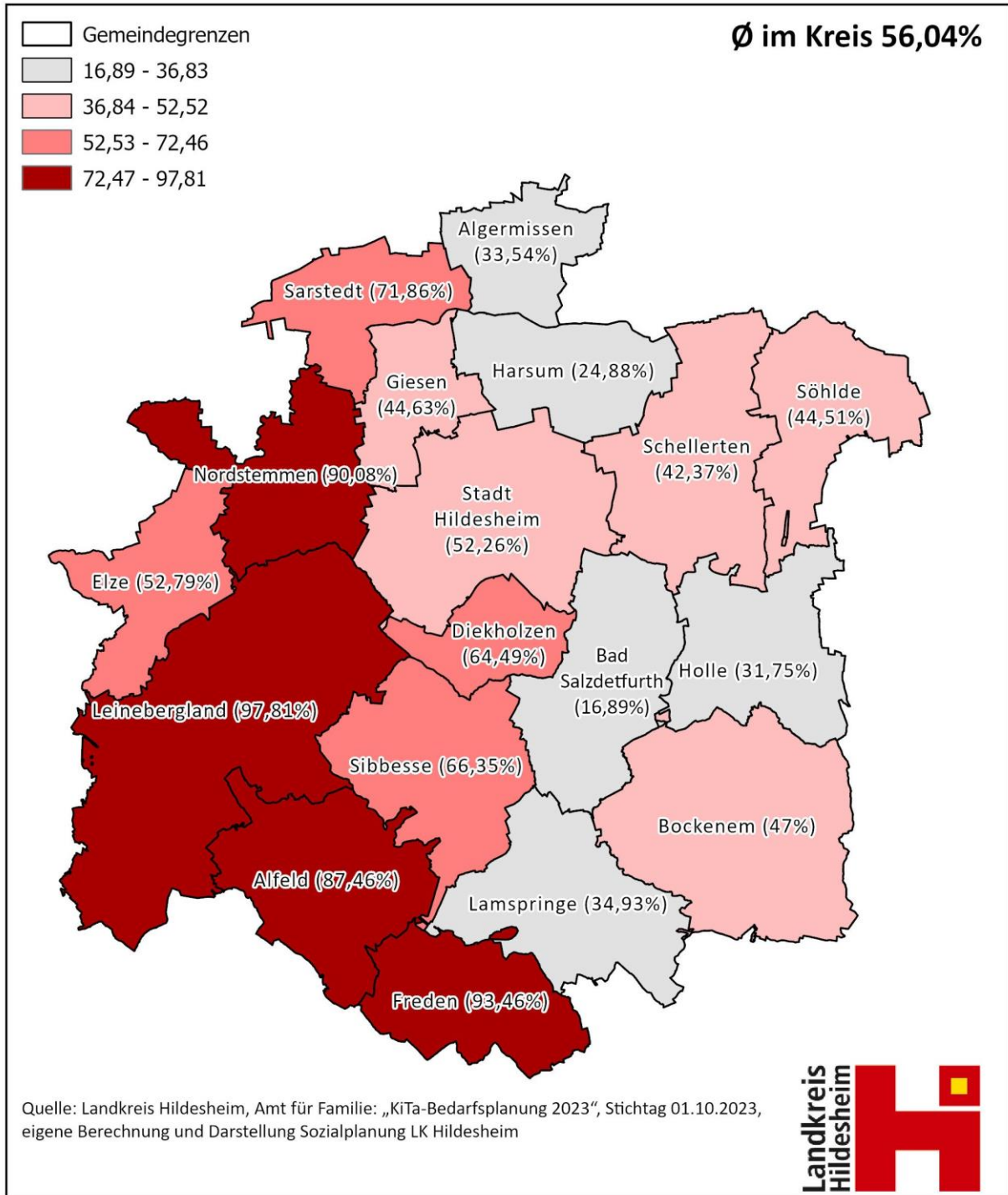


Abbildung 153 gibt Aufschluss über die Versorgungsquote (Platz in Hortgruppe oder Ganztagsplatz in der Grundschule) in der Kindertagesbetreuung der Altersgruppe 6,5 Jahre bis 10,5 Jahre (6- und 10-Jährige je 50% der Einwohnenden).

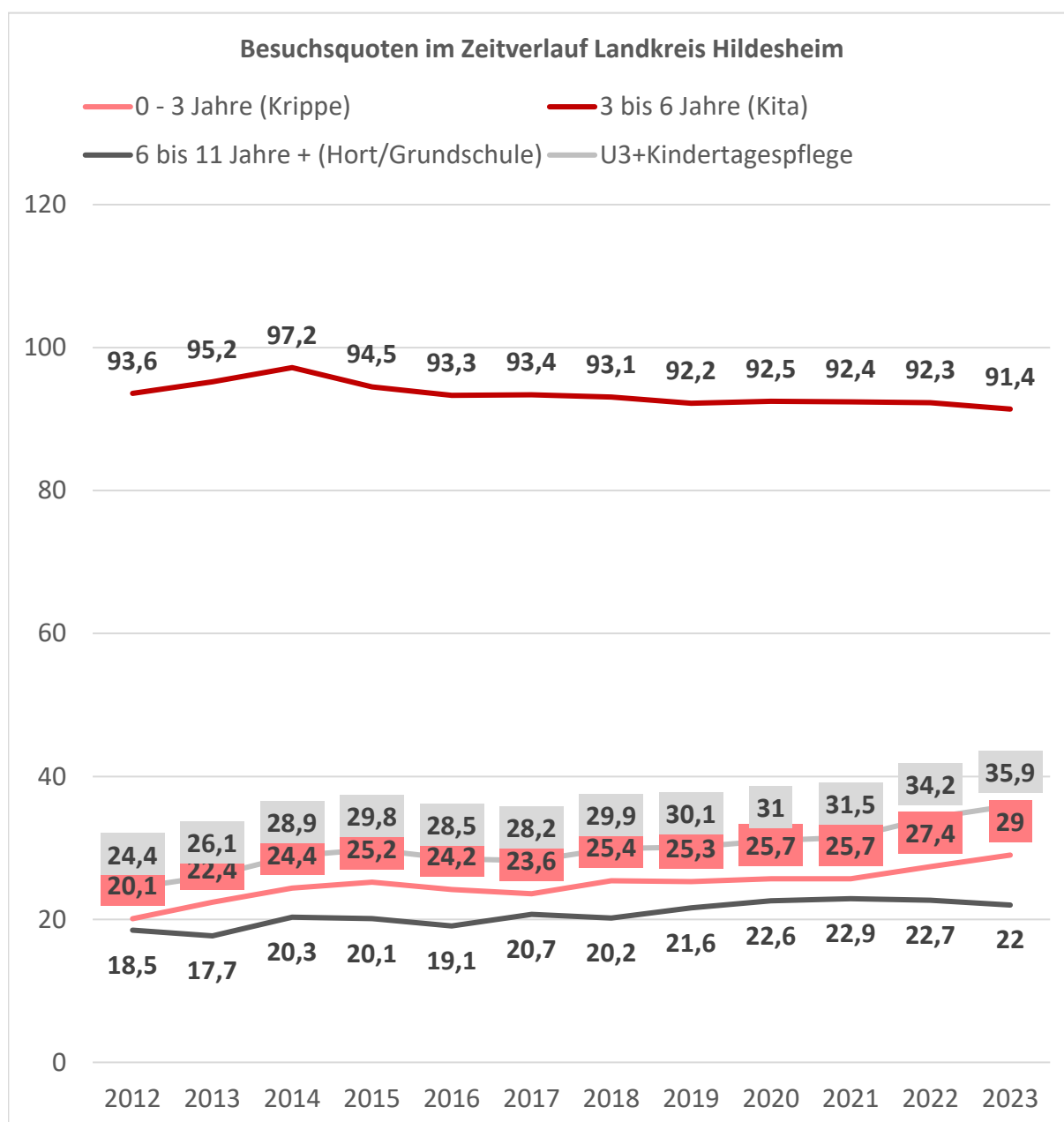
Versorgungsquoten in der Kindertagesbetreuung der Altersgruppe 6,5 Jahre - 10,5 Jahre (Hortgruppen oder Ganztagsplatz in Grundschule) im Landkreis Hildesheim zum 01.10.2023



5.1.3 Besuchsquote

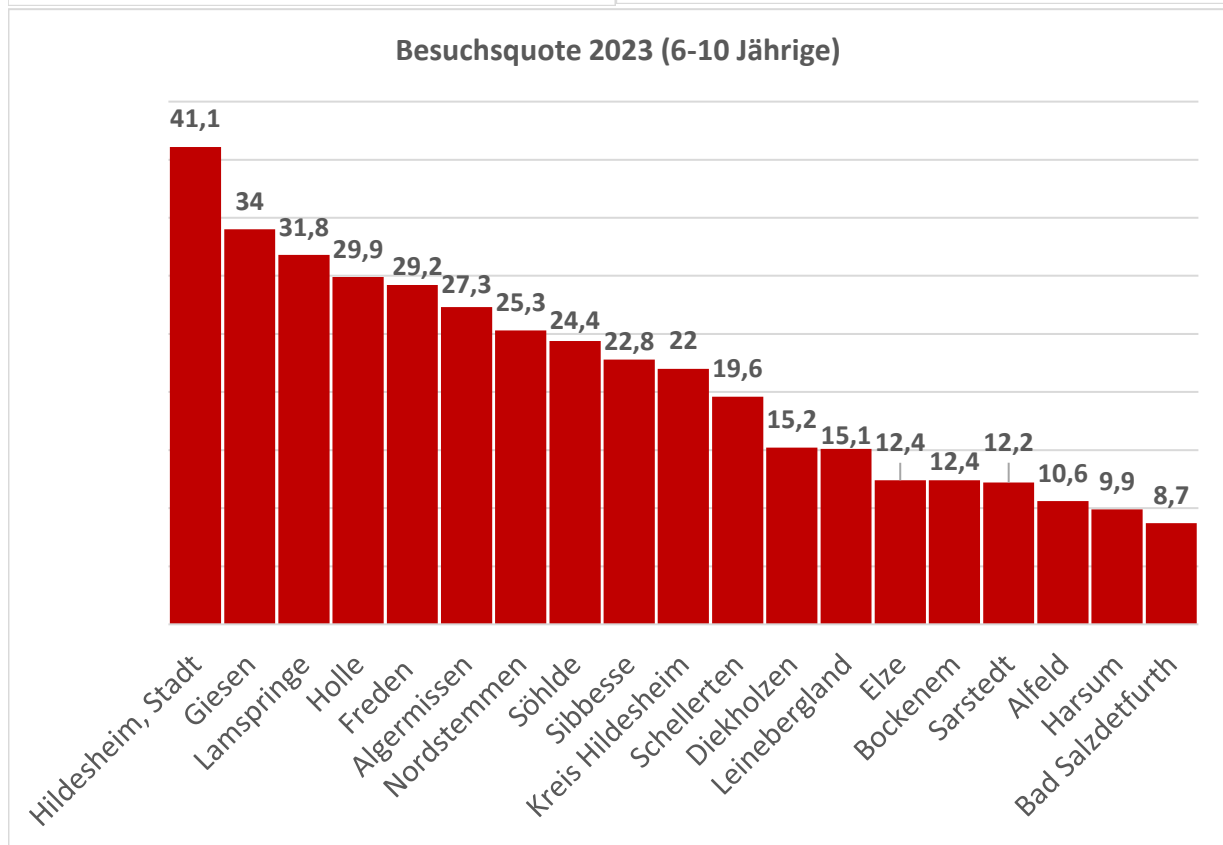
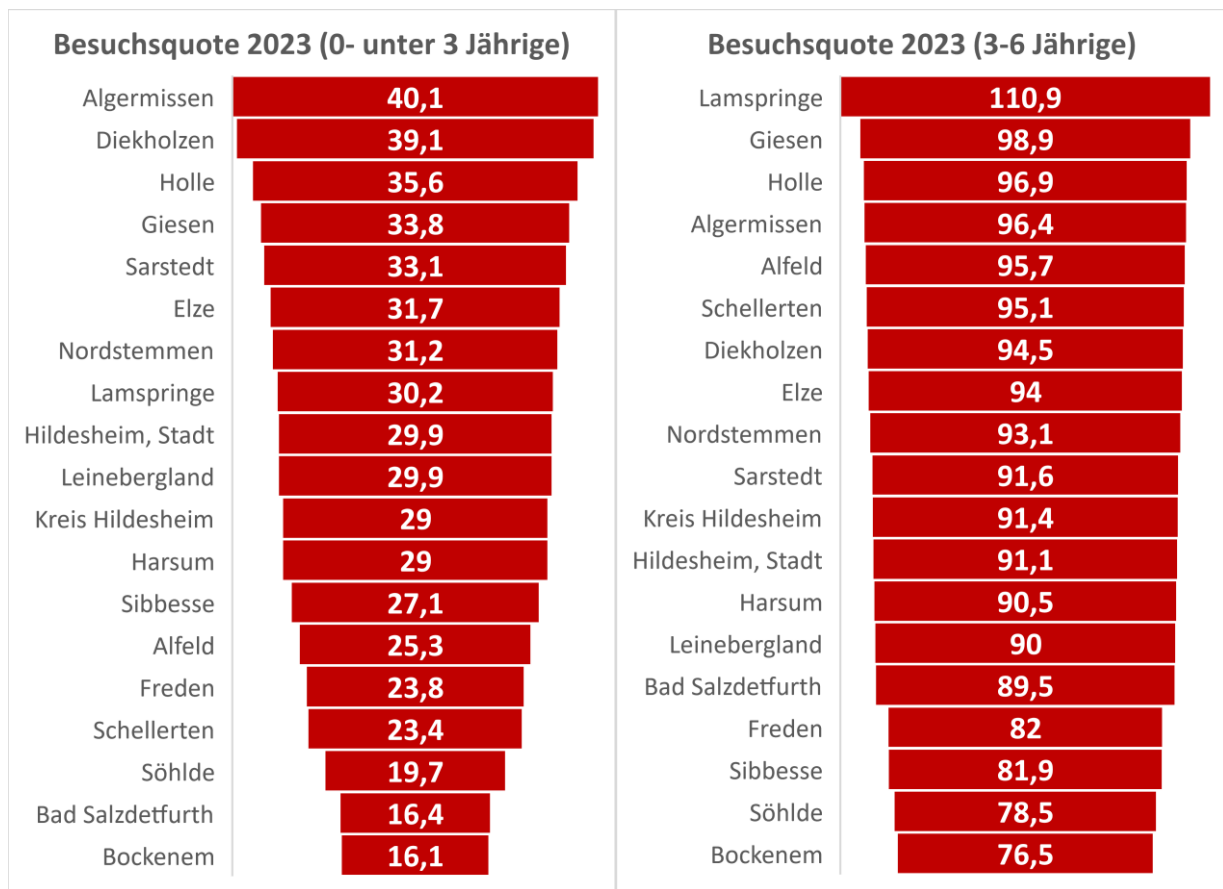
Die Besuchsquote gibt Aufschluss darüber, in welchem Umfang das Betreuungsangebot vor Ort in Anspruch genommen wird. Sie errechnet sich aus dem Anteil der in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder an allen Kindern der jeweiligen Altersgruppe zum 31.12. des Vorjahres (Abbildung 155). Kindertagespflege ist bei den Daten auf Gemeindeebene unberücksichtigt, da die Besuchsquoten der Kindertagespflege nur auf Kreisebene erhoben werden. In der Zeitverlaufsgrafik (Abbildung 154) ist die Kindertagespflege in der grauen Linie zu den Plätzen in den Kindertageseinrichtungen ergänzt. Bei den Kitakindern spielt die Kindertagespflege nur eine untergeordnete und zudem konstante (um die 1%) Rolle und ist deshalb nicht mit aufgeführt.

Abbildung 154 Besuchsquoten im Zeitverlauf Landkreis Hildesheim



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Kinder in Kindertageseinrichtungen jeweils am 01.03.*Bevölkerungszahlen vom 31.12. nach Altersgruppen, wöchentlicher Betreuungszeiten und Besuchsquote“, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 155 Besuchsquoten in unterschiedlichen Altersgruppen 2023

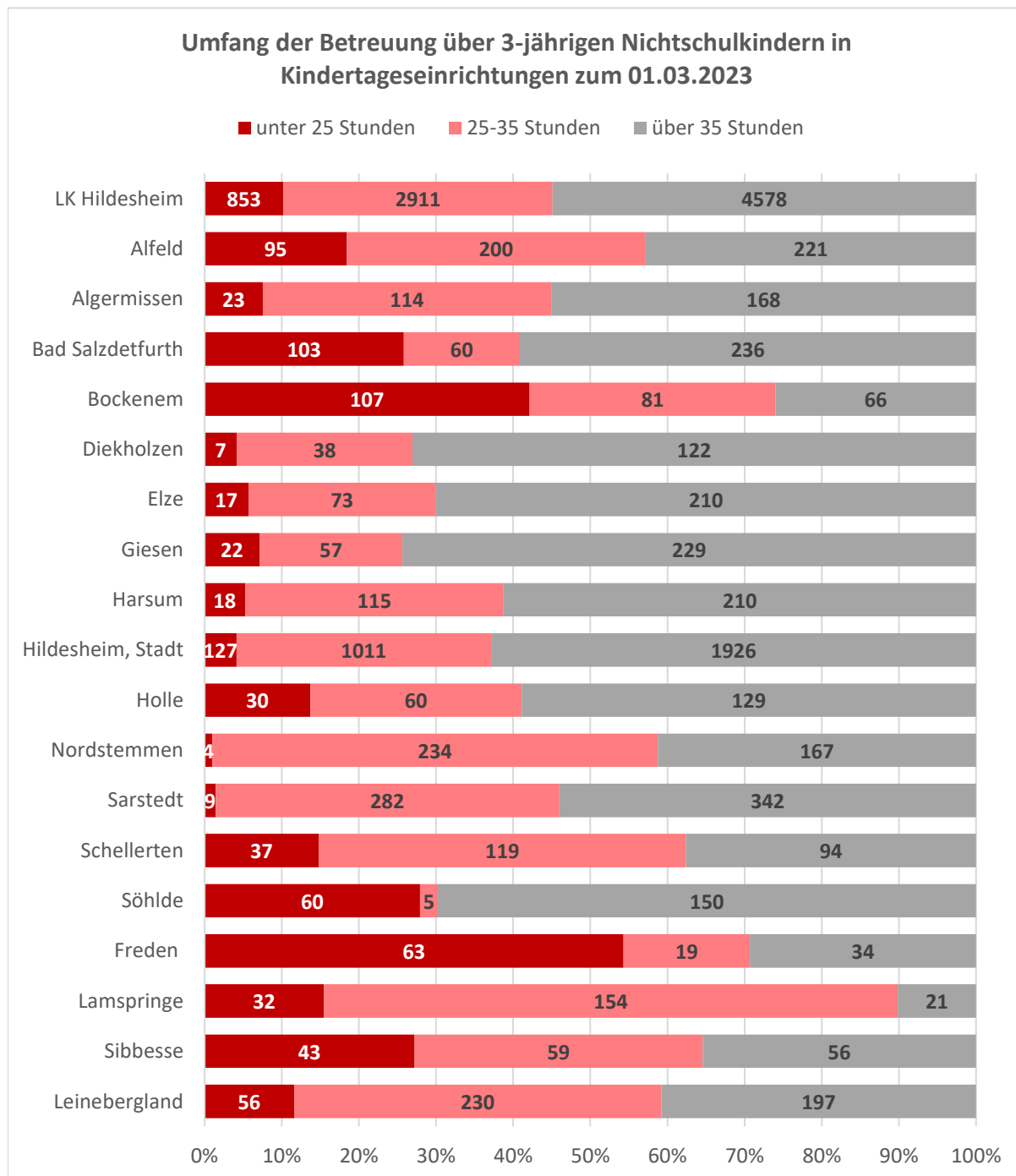


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Kinder in Kindertageseinrichtungen am 01.03.2023*Bevölkerungszahlen vom 31.12.2022 nach Altersgruppen, wöchentlicher Betreuungszeiten und Besuchsquote“, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK

5.1.4 Art und Umfang der Betreuung

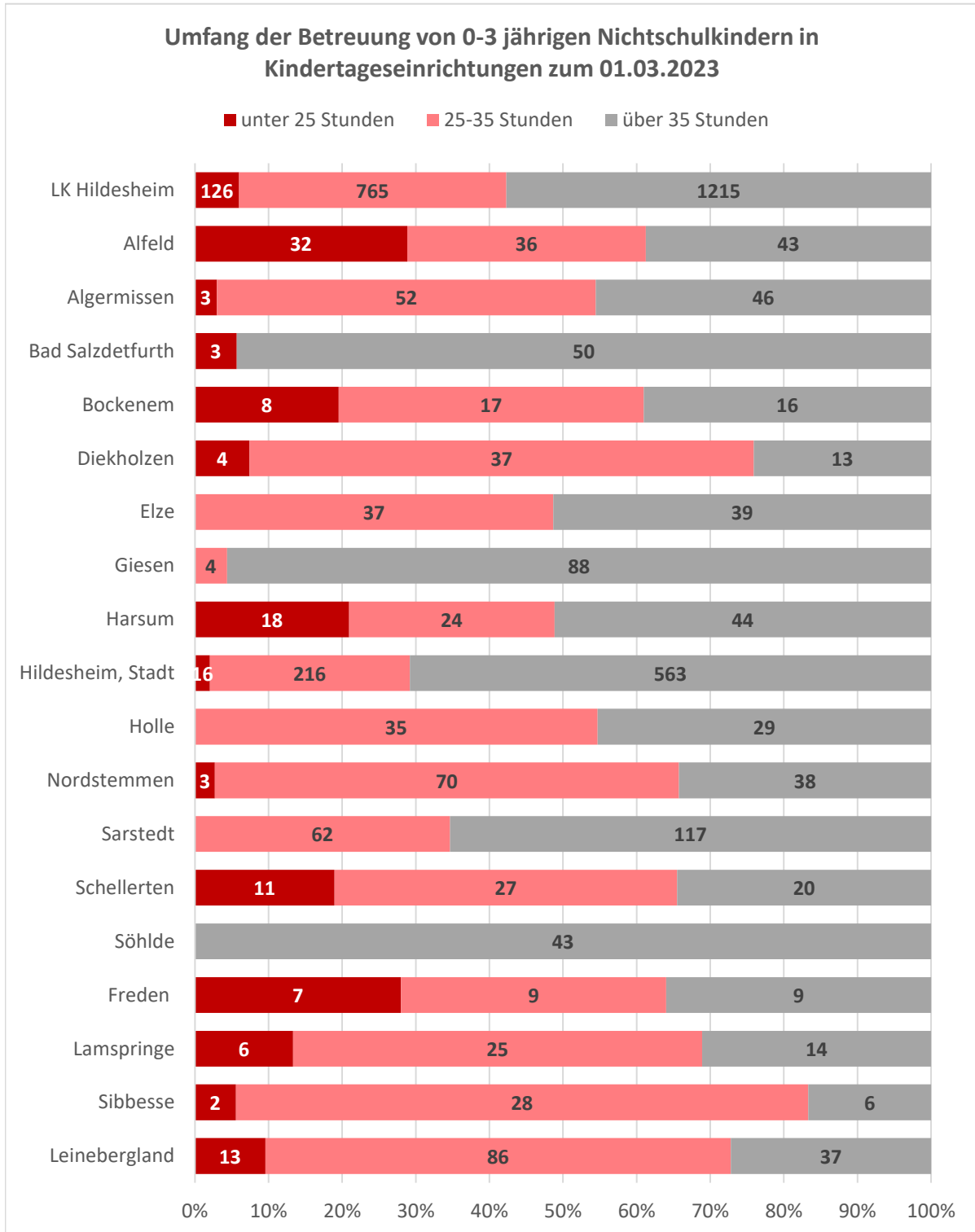
Der Indikator setzt die in Kindertageseinrichtungen betreuten Nichtschulkinder nach Umfang der Betreuung in Halbtags- (unter 25 Wochenstunden), 25-35 Stunden und Ganztagsbetreuung (über 35 Wochenstunden) ins Verhältnis und kann so Aufschluss über die Art und vor allem den Umfang der Betreuung in den Kindertageseinrichtungen in den Kommunen geben. Kinder bei Tagespflegepersonen sind nicht berücksichtigt. Abbildung 156 bezieht sich auf die über 3-Jährigen und Abbildung 157 auf die 0-3-Jährigen.

Abbildung 156 Umfang der Betreuung der über 3-jährigen Nichtschulkindern in Kindertageseinrichtungen zum 01.03.2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Kinder in Kindertageseinrichtungen am 01.03.2023* nach Altersgruppen, wöchentliche Betreuungszeiten, Schulkinder und Mittagsverpflegung“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 157 Umfang der Betreuung von 0-3 jährigen Nichtschulkindern in Kindertageseinrichtungen zum 01.03.2023

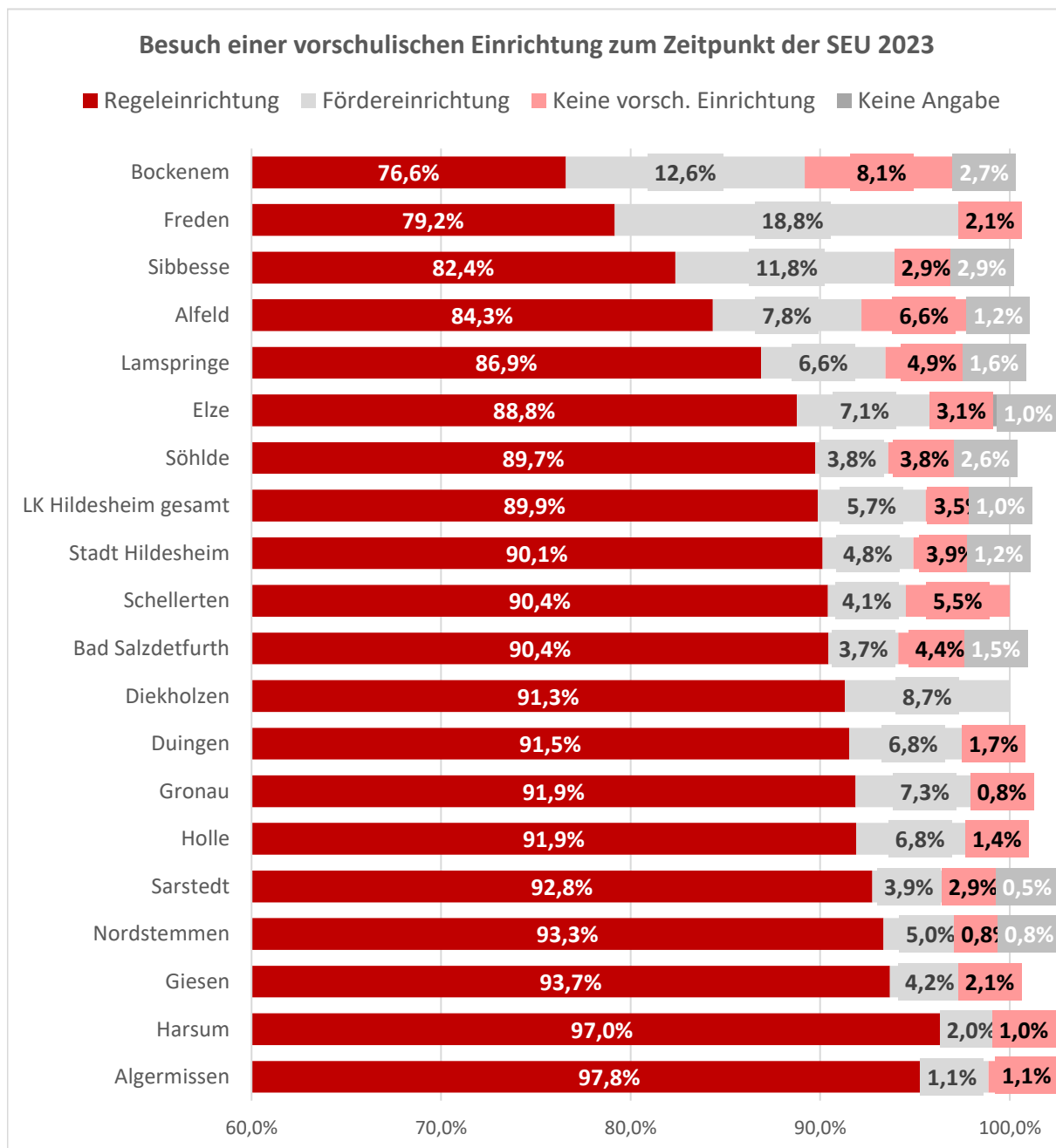


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Kinder in Kindertageseinrichtungen am 01.03.2023* nach Altersgruppen, wöchentliche Betreuungszeiten, Schulkinder und Mittagsverpflegung“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.1.5 KiTa-Besuch vor der Einschulung

Der Indikator gibt Aufschluss über die Inanspruchnahme öffentlicher frühkindlicher Bildungs- und Erziehungsangebote vor der Einschulung. Die Daten in Abbildung 158 stammen aus der verpflichtenden Schuleingangsuntersuchung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes im Gesundheitsamt. Die Teilnahme an der SEU ist gesetzlich sowohl im niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD, dort § 5) als auch im niedersächsischen Schulgesetz (NSchG, dort § 56) vorgeschrieben. Die SEU findet daher für alle betroffenen Kinder statt; ebenso werden alle Eltern und aufnehmenden Schulen jeweils individuell beraten. Zusätzlich werden die Daten der gesamten Kindergruppe gemeinsam und anonymisiert ausgewertet. Hierbei handelt es sich um die einzige vollständige Gesundheitsuntersuchung einer Jahrgangskohorte in Deutschland. Insgesamt wurden im Jahr 2023 2794 Kinder in diesem Zusammenhang untersucht. 95,9% der untersuchten Kinder besuchten einen Kindergarten (89,7%) oder eine Fördereinrichtung (Sprachheilkindergarten, Integrationsgruppe o.Ä.) (6,2%). 3,2% (97) der Kinder besuchten keine vorschulische Einrichtung und weitere 1,1% (27) machten keine Angabe hierzu.

Abbildung 158 Besuch einer vorschulischen Einrichtung zum Zeitpunkt der SEU 2023

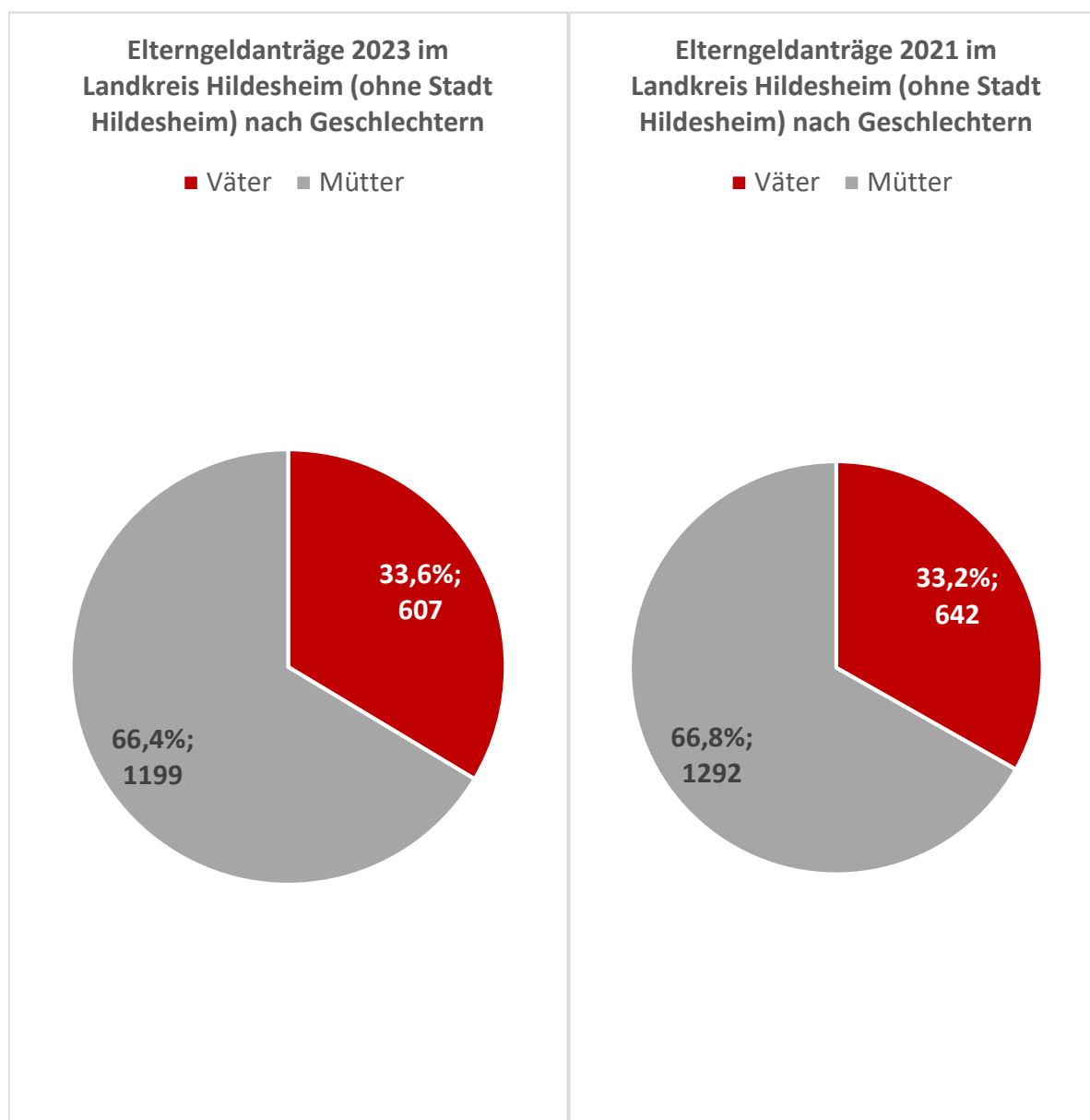


Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.1.6 Elterngeld

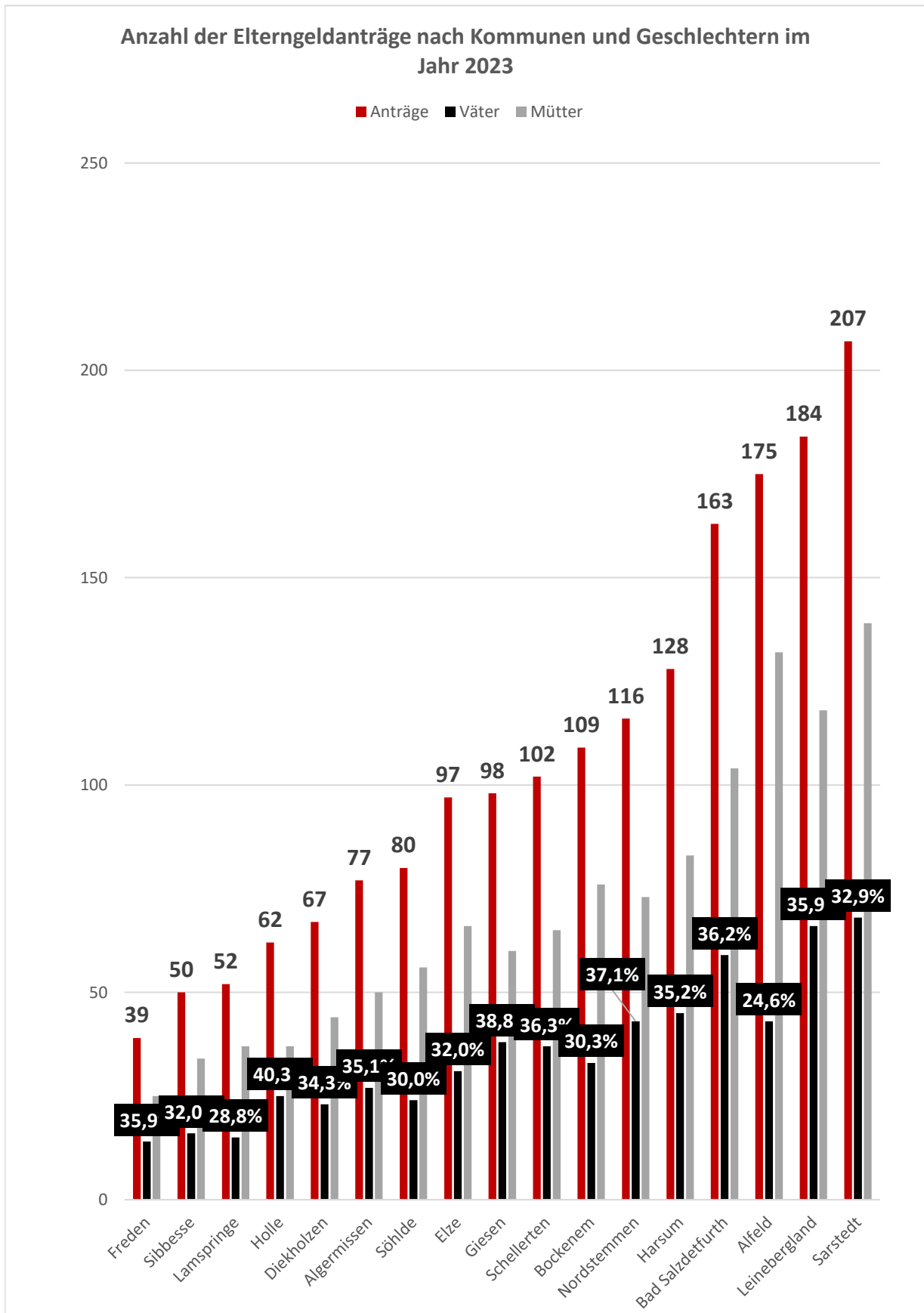
Dieser Indikator gibt Aufschluss darüber, wie häufig Anträge auf Elterngeld in den Mitgliedskommunen des Landkreises Hildesheim gestellt wurden. Zudem beleuchtet er die Geschlechterverteilung der gestellten Anträge, da Angaben zu beiden Elternteilen gemacht werden müssen. Elterngeld kann von einem (für 12 Monate) oder auch von beiden Elternteilen (zusammen für 14 Monate, min. 2 Monate je Elternteil) beansprucht werden, sodass die Verteilung der von den Müttern und Vätern gestellten Anträge, Aufschluss darüber geben kann, wie häufig Väter in die Betreuung der Kinder während des Elterngeldbezuges einbezogen werden. Kreisweit lag der Durchschnitt im Jahr 2023 bei 33,6% (Abbildung 159). Die ausschließliche oder teilweise Antragsstellung von Vätern unterscheidet sich zwischen den Kommunen sehr stark (Abbildung 160). Die in der Abbildung 161 dargestellte Anzahl der Anträge pro 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre) kann zudem einen Aufschluss darüber geben, wie groß der Anteil an erwerbsfähigen Eltern in einer Kommune ist.

Abbildung 159 Beziehende von Elterngeld 2021 und 2023 nach Geschlecht



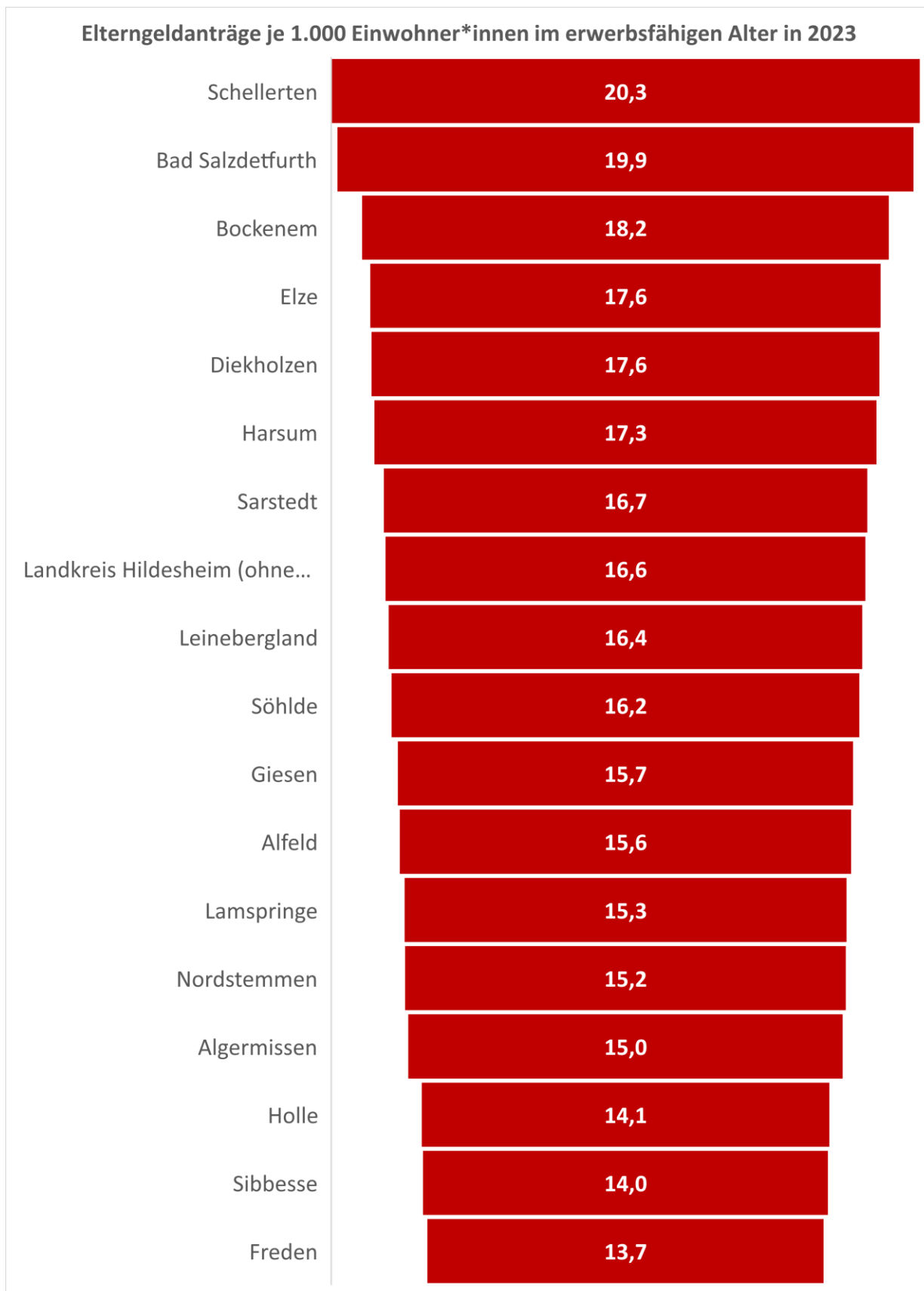
Quelle: Landkreises Hildesheim, Amt für Familie: „Elterngeldanträge 2021 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 160 Anzahl der Elterngeldanträge nach Kommunen und Geschlechtern im Jahr 2023



Quelle: Landkreises Hildesheim, Amt für Familie: „Elterngeldanträge 2021 und 2023“, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 161 Elterngeldanträge je 1.000 Einwohner*innen im erwerbsfähigen Alter in 2023



Quelle: Landkreises Hildesheim, Amt für Familie: „Elterngeldanträge 2021 und 2023“ & Landesamt für Statistik Niedersachsen, Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen Stichtag 31.12.2023, eigene Darstellung und Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

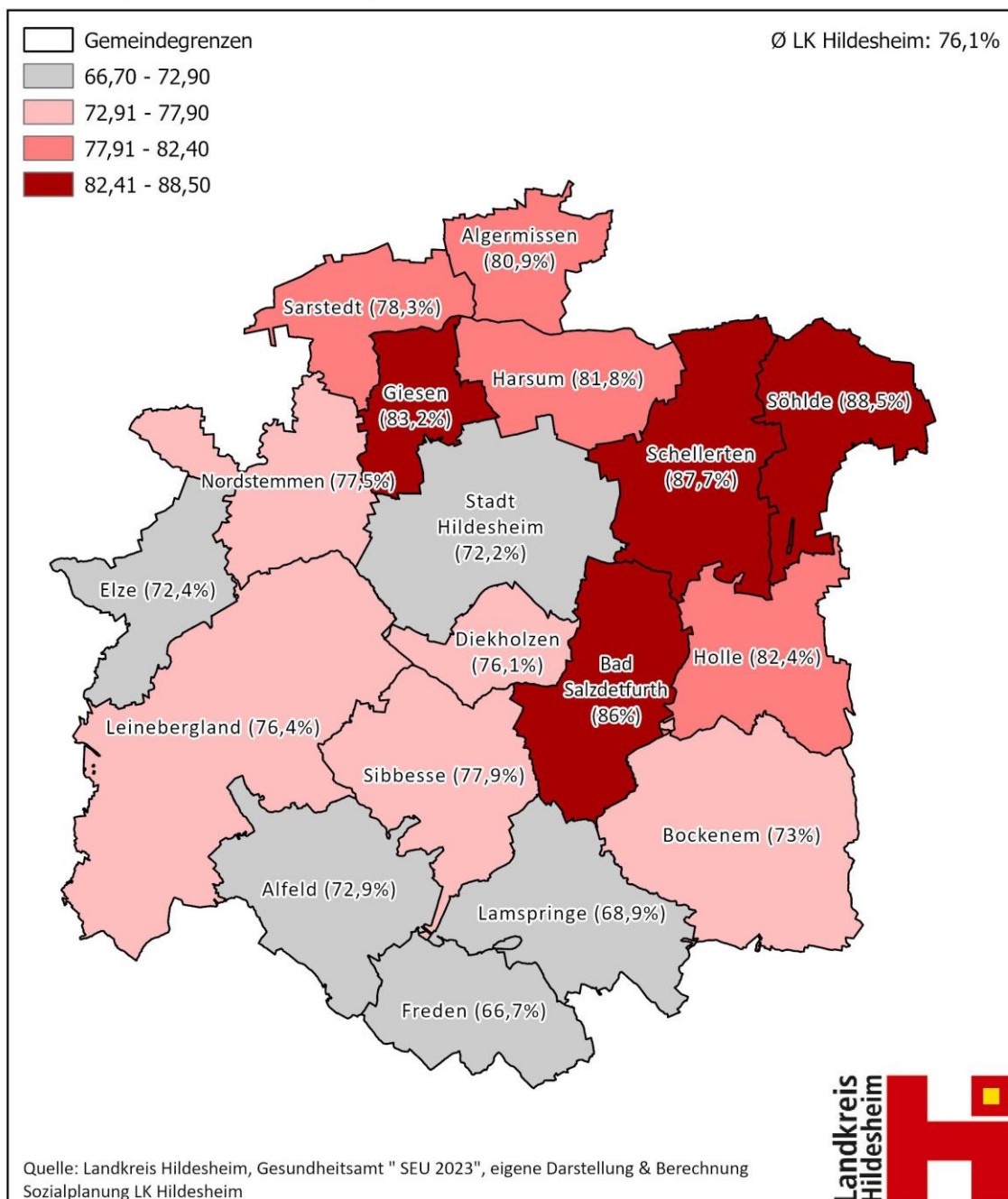
5.2 Übergang Kita-Schule

5.2.1 Einschulungsempfehlung nach der Schuleingangsuntersuchung

Der Indikator zeigt anteilig zusammengefasst jene Kinder, die nach Einschätzung der Schulärztinnen vollständig altersgerecht entwickelt sind, als auch diejenigen, die sicherlich ebenfalls eingeschult werden sollten, bei denen jedoch umschriebene, voraussichtlich aber kompensierbare Entwicklungsschwierigkeiten eine spezifische Berücksichtigung in der aufnehmenden Grundschule erforderlich machen. Im gesamten Kreisgebiet fallen 76,1 % der insgesamt 2.794 untersuchten Kinder in diese Kategorie.

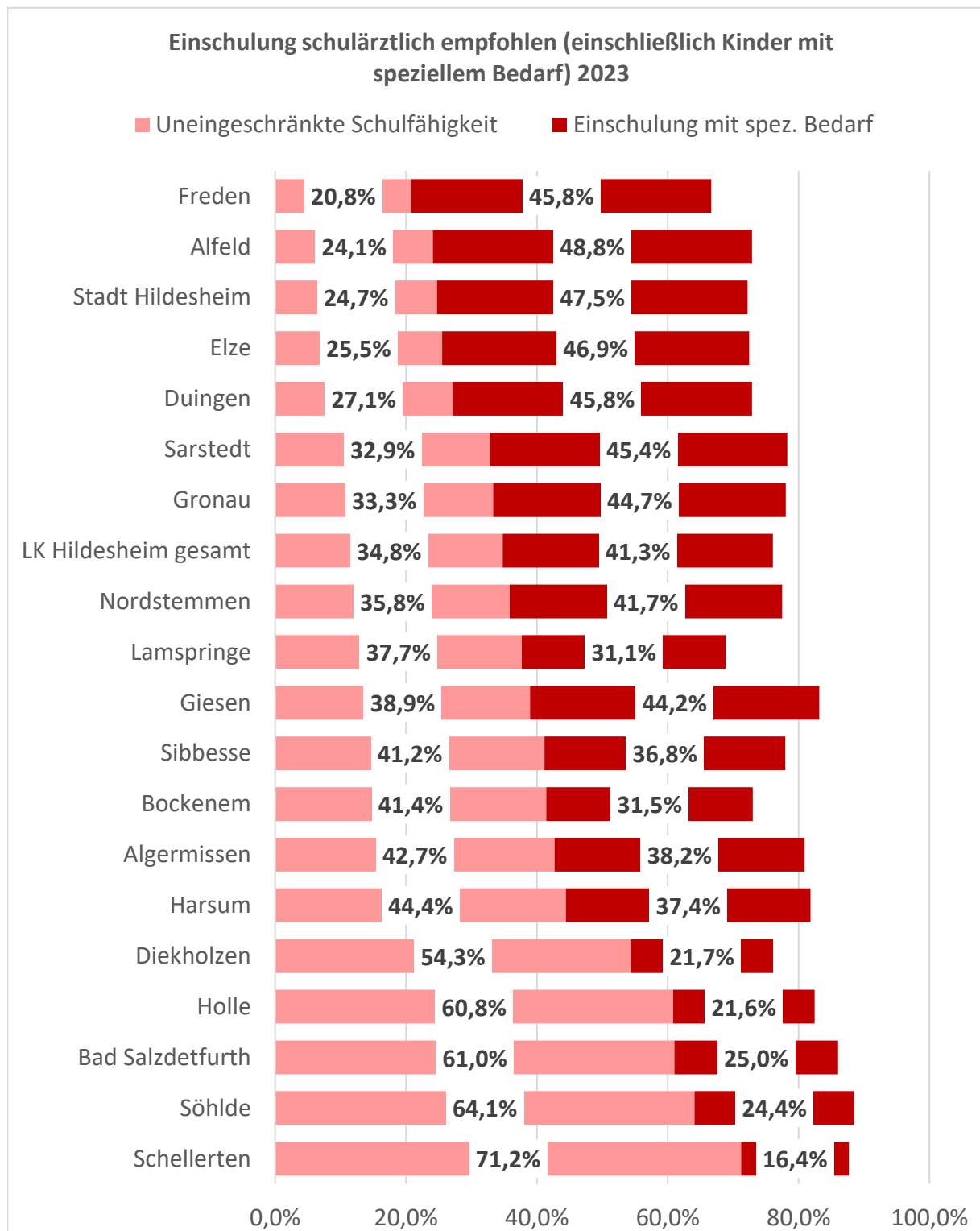
Abbildung 162 Anteilige Einschulungsempfehlungen 2023

Anteilige Einschulungsempfehlungen 2023 (uneingeschränkte schulärztliche Empfehlung inkl. Einschulung mit speziellem Bedarf)



Die Abbildung 163 unterteilt auf Ebene der Kommunen den jeweiligen Anteil der Kinder, die vollständig altersgerecht entwickelt sind (“uneingeschränkte schulärztliche Einschulungsempfehlung“) von der Kindergruppe, bei denen die Empfehlung mit der Berücksichtigung eines spezifischen Bedarfs einhergeht.

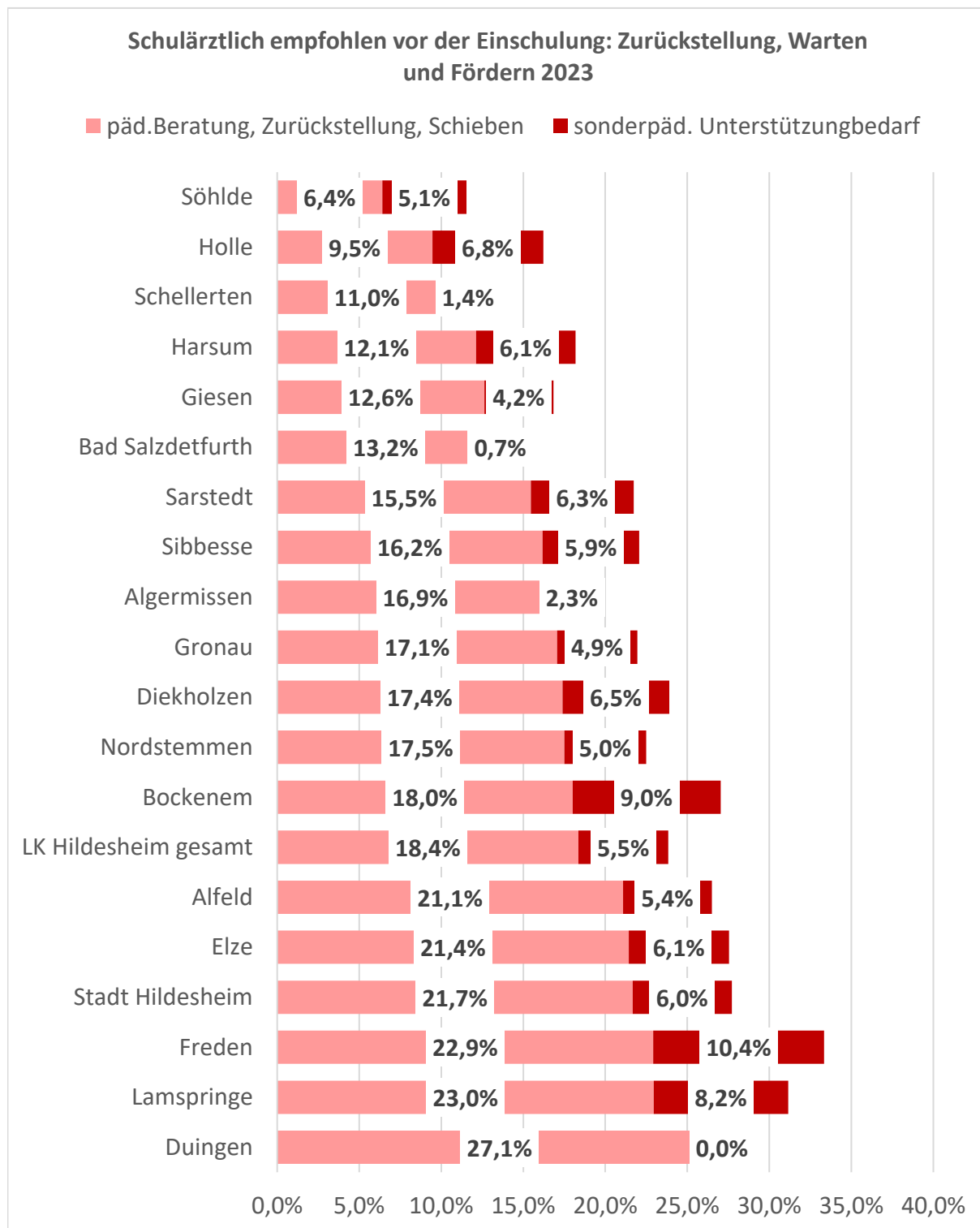
Abbildung 163 Einschulung schulärztlich empfohlen (einschließlich Kinder mit speziellem Bedarf) 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 164 zeigt den jeweiligen Anteil der Kinder, für die schulärztlich die Verschiebung der Einschulung, eine Zurückstellung vom Schulbesuch oder eine grundsätzliche pädagogische Beratung durch die Schule empfohlen wurde. Dunkelrot dargestellt ist der Anteil der Kinder mit einem vermuteten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf.

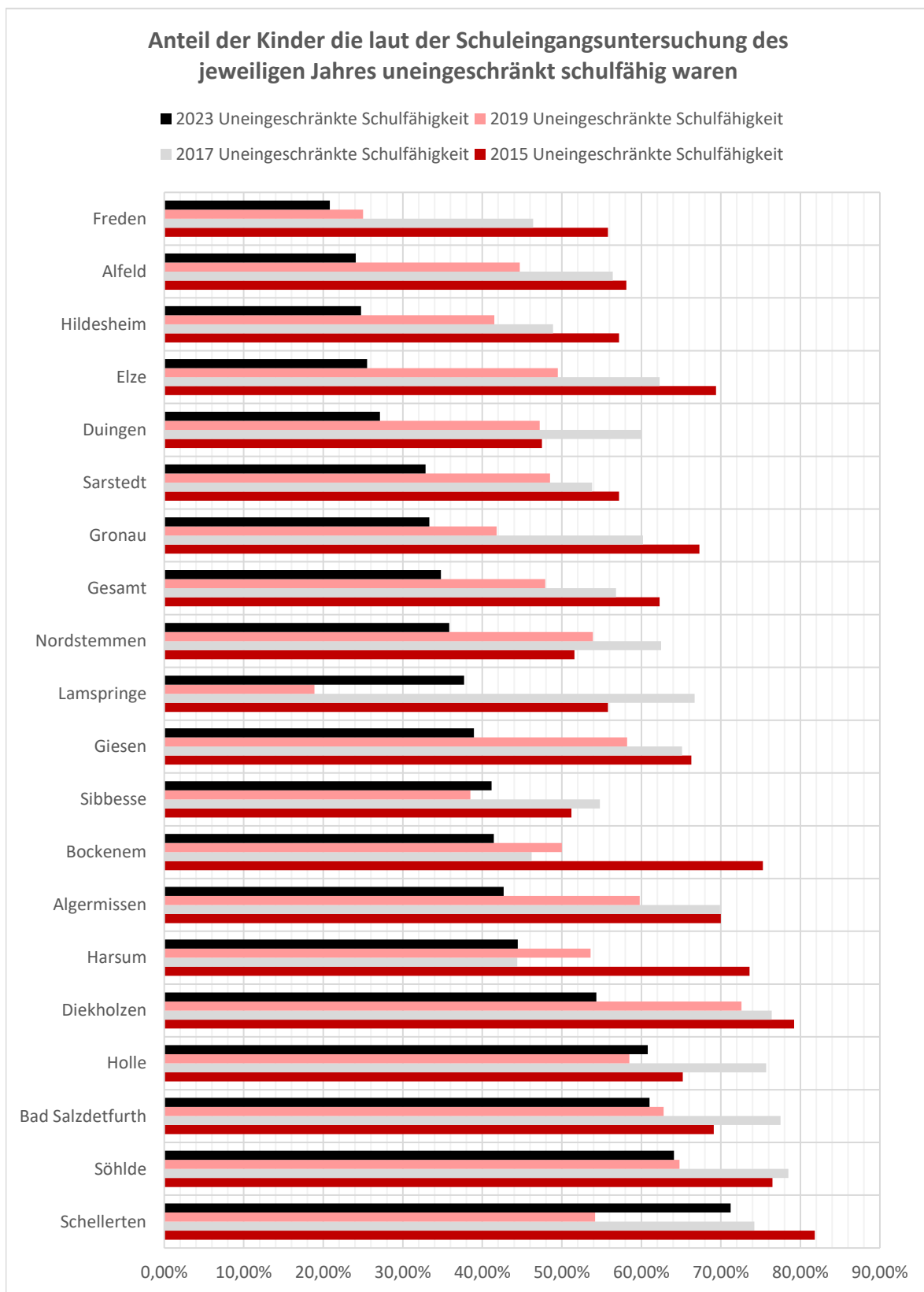
Abbildung 164 Schulärztlich empfohlen vor der Einschulung: Zurückstellung, Warten und Fördern 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 165 zeigt den Anteil der Kinder des jeweiligen Jahres pro Gemeinde, die bei der Untersuchung als uneingeschränkt schulfähig eingestuft wurden.

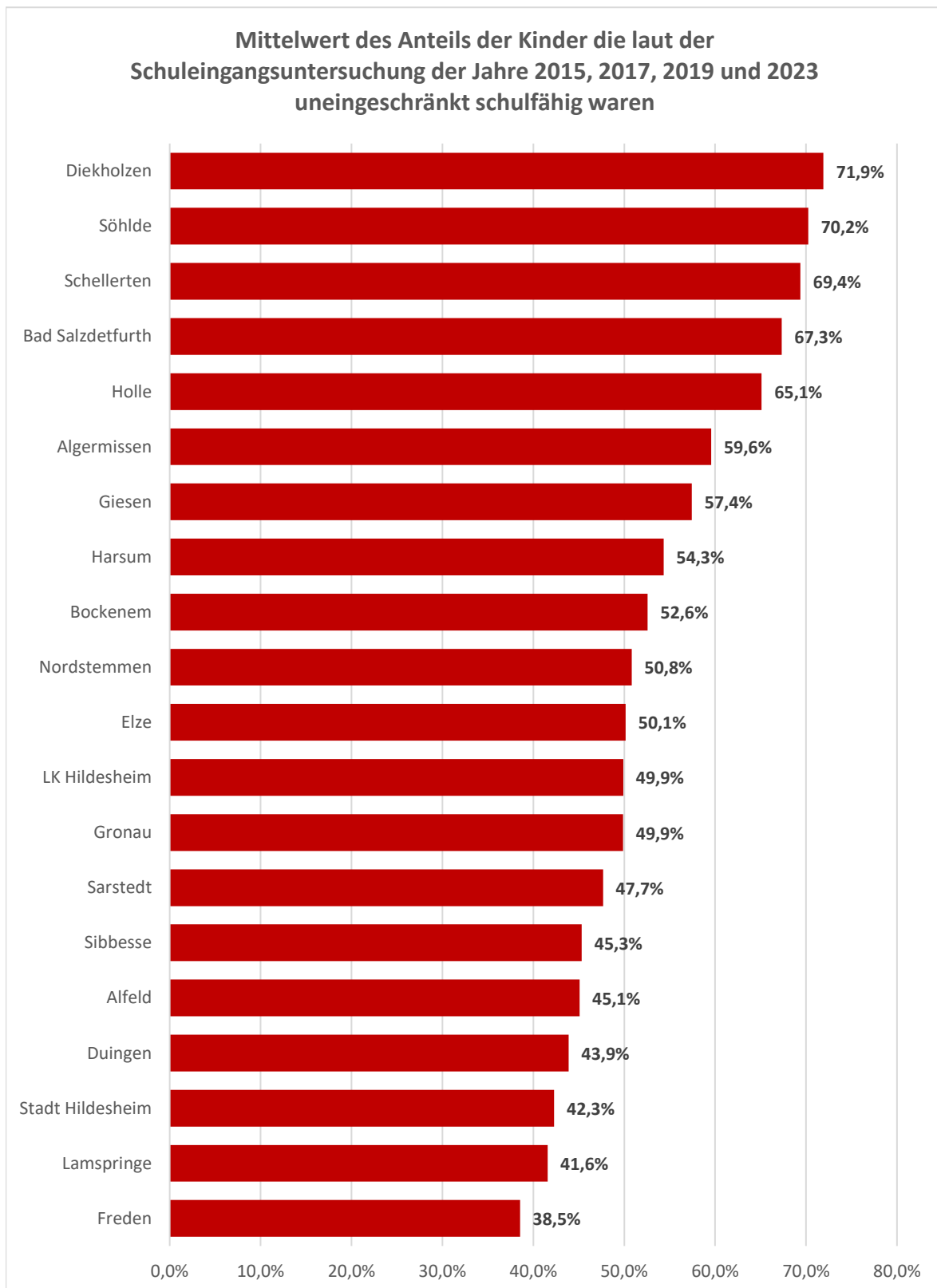
Abbildung 165 Schuleingangsuntersuchung im Zeitverlauf



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015,2017,2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die letzte Grafik gibt den Mittelwert der Werte aus 2015, 2017, 2019 und 2023 an.

Abbildung 166 Mittelwert des Anteils der Kinder, die laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 uneingeschränkt schulfähig waren

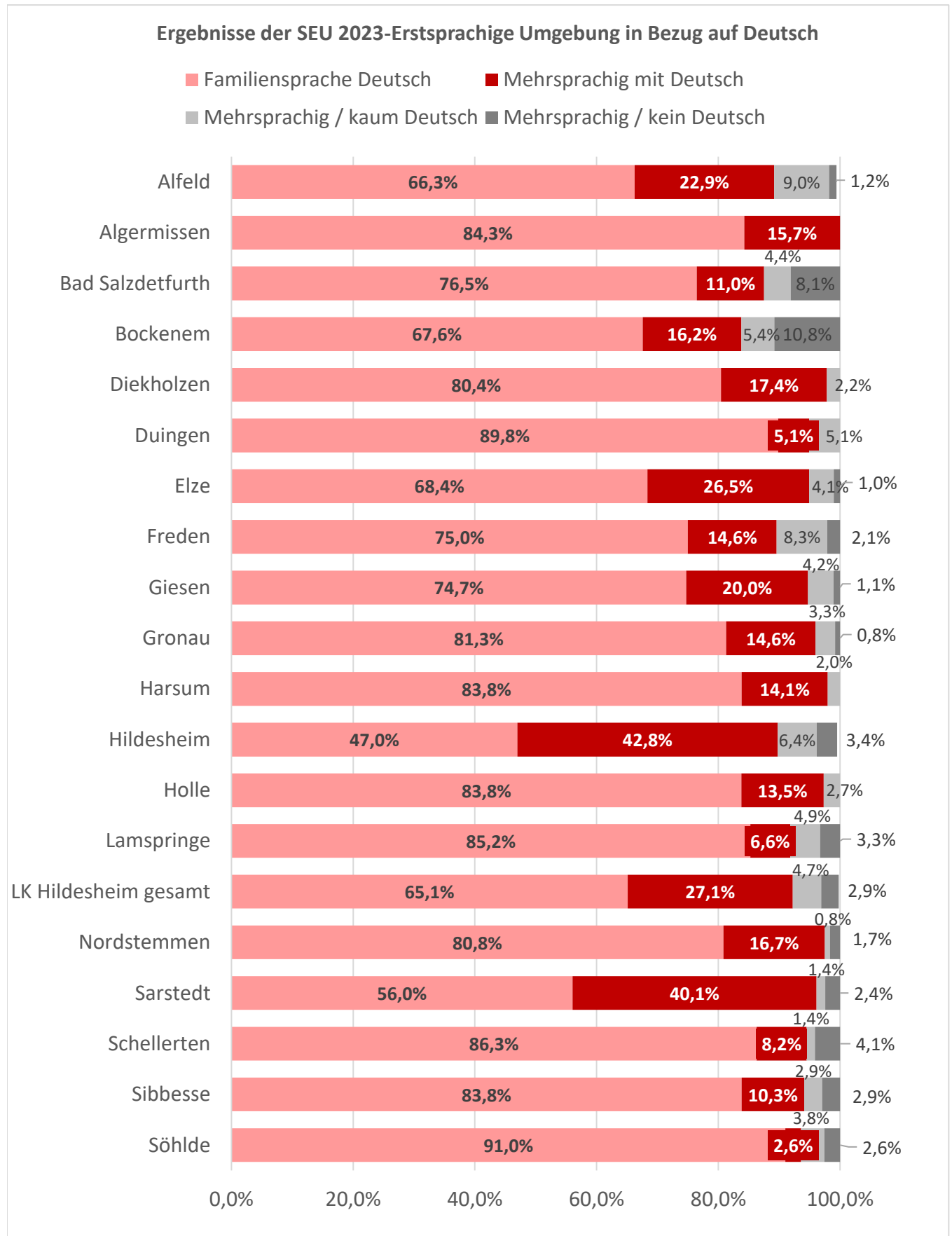


Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015,2017,2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.2.2 Familiensprache in Bezug auf die deutsche Sprache

Bei der Schuleingangsuntersuchung wird die erstsprachige Umgebung der untersuchten Kinder ermittelt und wie folgt unterschieden: 1. Kinder, deren Familiensprache ausschließlich deutsch ist. 2. Kinder, die in einer mehrsprachigen Familie aufwachsen, aber so gut deutsch sprechen wie die Kinder der Gruppe 1. 3. Kinder in mehrsprachigen bzw. fremdsprachigen Familien, die sich nur eingeschränkt auf Deutsch verständigen können. 4. Kinder in mehrsprachigen bzw. fremdsprachigen Familien, die sich gar nicht auf Deutsch verständigen können. Die Daten sind auf Ebene der Mitgliedskommunen in Abbildung 167 auf der nächsten Seite dargestellt.

Abbildung 167 Ergebnisse der SEU 2023-Erstsprachige Umgebung in Bezug auf die deutsche Sprache

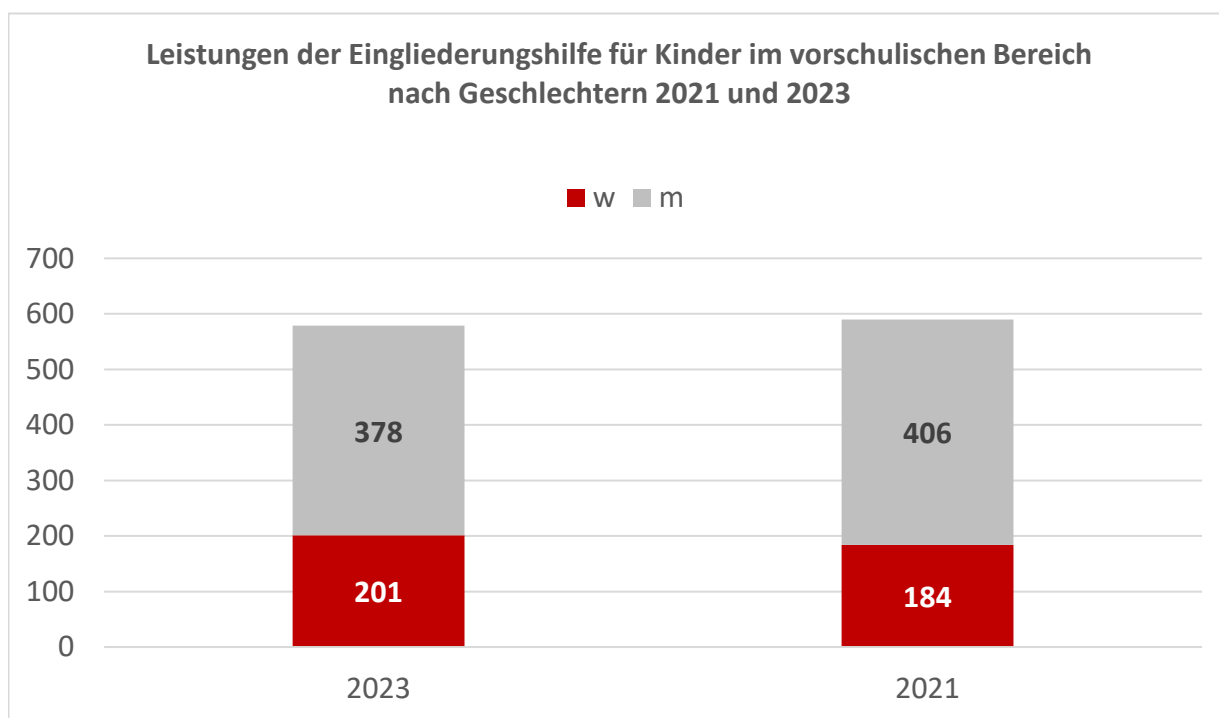


Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.2.3 Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder im vorschulischen Bereich

Die Abbildung 168 beschreibt die Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX für Kinder im vorschulischen Bereich. Da die Stadtverwaltung Hildesheim eine eigene Zuständigkeit für diese Leistungen hat, sind die Fälle der Stadt Hildesheim hier nicht aufgeführt (siehe Sozialmonitoring der Stadt Hildesheim). Personen, die aus anderen Kommunen Leistungen erhalten, aber mittlerweile im Kreis Hildesheim wohnen oder hier Einrichtungen besuchen, werden hier ebenfalls nicht berücksichtigt. Werte unter fünf sind mit einem „X“ gekennzeichnet.

Abbildung 168 Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder im vorschulischen Bereich

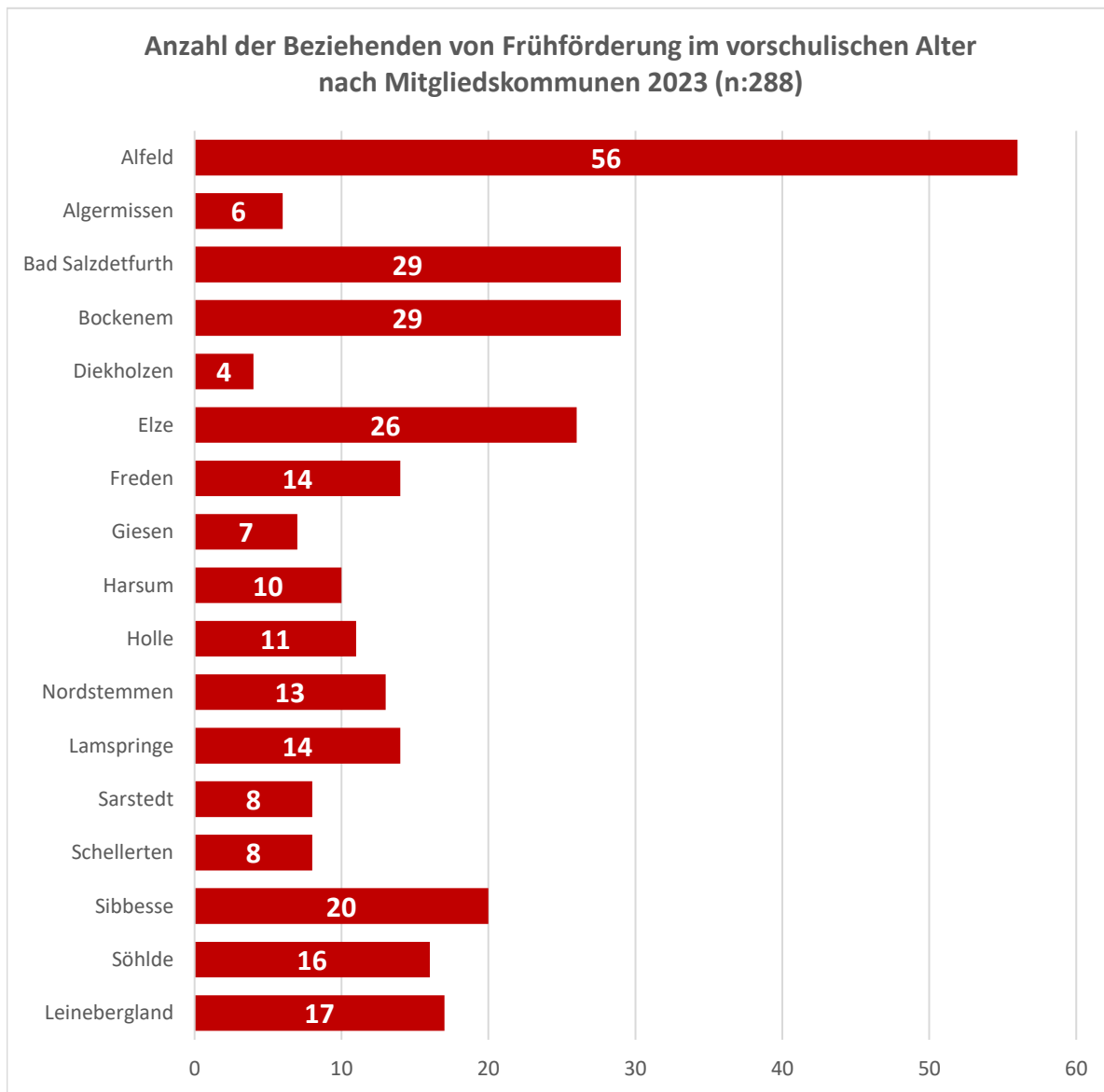


Leistung	2023			2021		
	m	w	Summe	m	w	Summe
Frühförderung	189	113	302	218	83	301
Leistungen in Krippen	X	X	X	X	X	X
Sonderkindergärten für sprach- und hörgeschädigte Kinder	44	26	70	54	34	88
Sonderkindergärten für körperbehinderte Kinder	40	19	59	30	14	44
Sonderkindergärten für sehbehinderte Kinder	X	X	X	X	X	X
Leistungen in andere Sonderkindergärten geistige Behinderung	22	10	32	26	12	38
Regelkindergärten	83	33	116	78	41	119
sonstige heilpädagogische Leistungen	X	X	X	X	X	X
sonstige heilpädagogische Leistungen - über Tag und Nacht	X	X	X	X	X	X
Summe	378	201	579	406	184	590

Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Rehabilitation und Teilhabe: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung, LK Hildesheim

Die Abbildung 169 stellt für das Jahr 2023 die Anzahl der Kinder, die Frühförderung beziehen nach jeweiliger Gemeindezugehörigkeit dar. 13 von 302 Kindern mit Frühförderung leben außerhalb des Landkreises Hildesheim, sind aber noch in dessen Zuständigkeit.

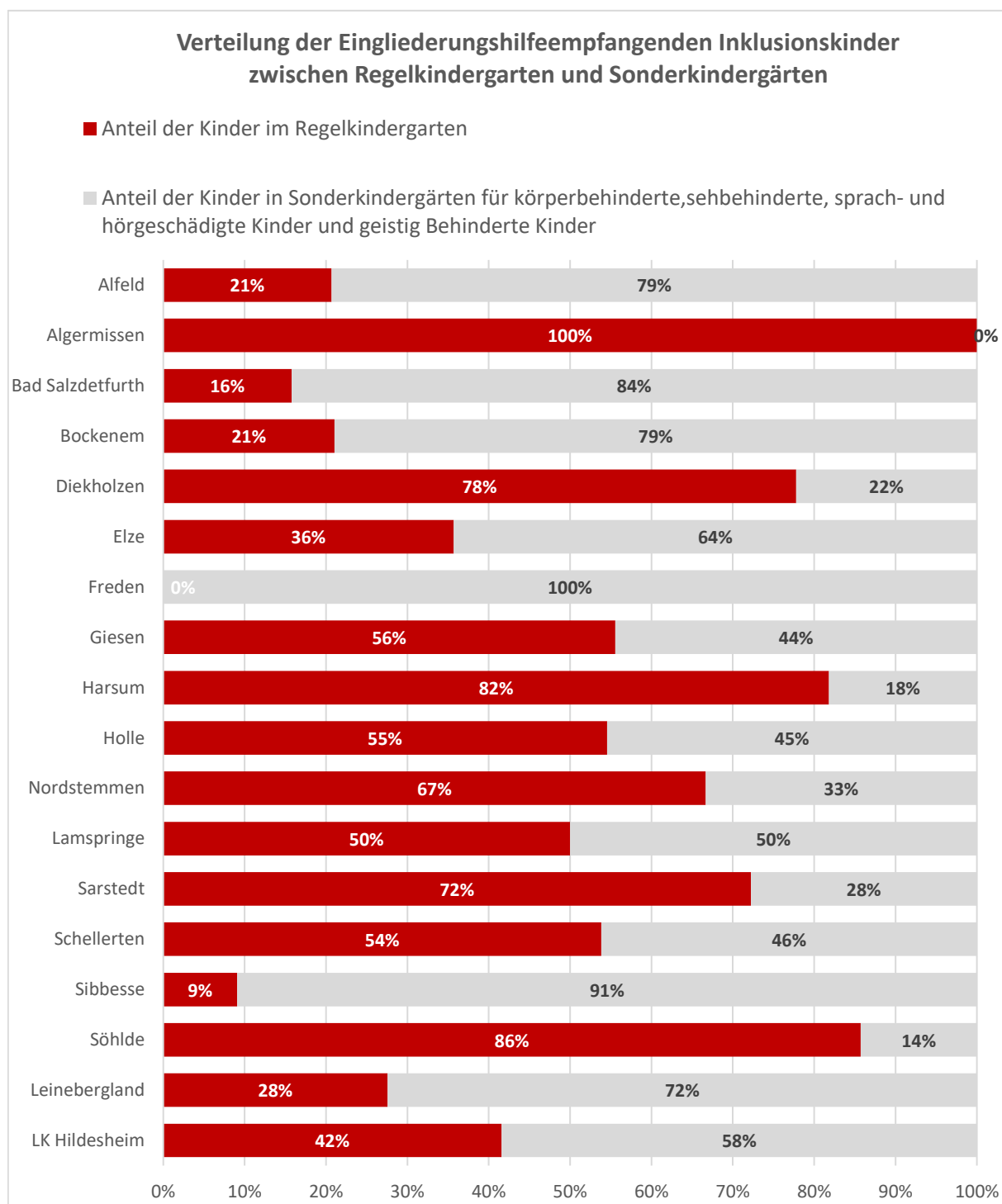
Abbildung 169 Anzahl der Beziehenden von Frühförderung im vorschulischen Alter nach Mitgliedskommunen 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Rehabilitation und Teilhabe: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung, LK Hildesheim

Die letzte Abbildung dieses Indikators (Abbildung 170) zeigt auf, wie viel Prozent der Inklusionskinder mit einem Eingliederungsbedarf hinsichtlich des Besuches einer Kindertagesstätte in einen Regelkindergarten gehen und wie viel Prozent der Kinder in einen Sonderkindergarten für körperbehinderte, sehbehinderte, sprach- und hörgeschädigte Kinder und geistig behinderte Kinder gehen. Der Indikator kann Aufschluss über den Stand der Inklusion in diesem Bereich geben.

Abbildung 170 Verteilung der Eingliederungshilfeempfangenden Inklusionskinder zwischen Regelkindergarten und Sonderkindergärten



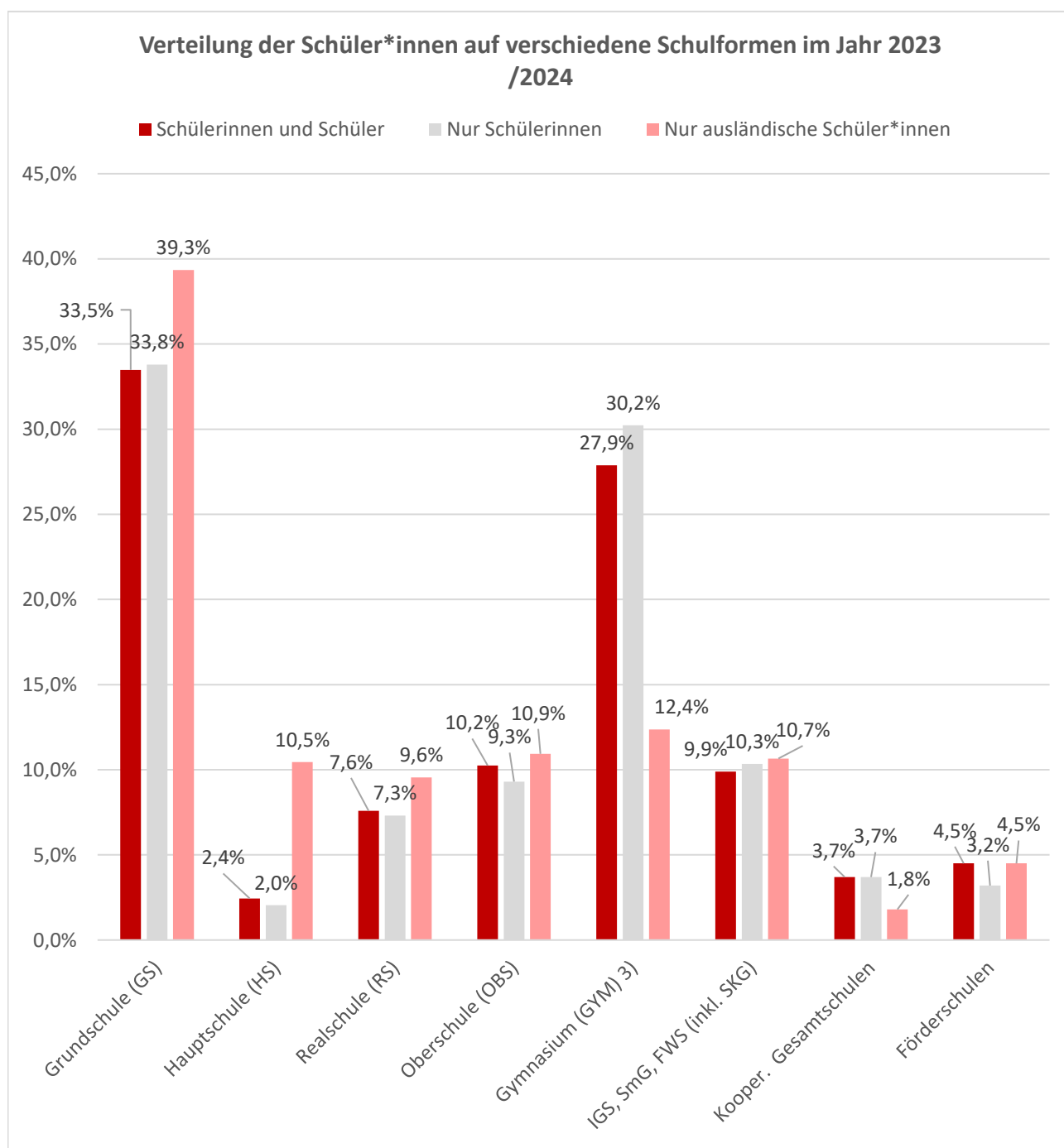
Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Rehabilitation und Teilhabe: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung, LK Hildesheim

5.3 Schulische Bildung

5.3.1 Schüler*innen nach Schulform

Der Indikator gibt einen Überblick über die Schulbildungssituation der Schüler*innen, indem er aufzeigt wie sich die 29.524 die Schüler*innen an den Schulen im Landkreis Hildesheim zu Beginn des Schuljahres 2023/24 auf die verschiedenen Schulformen verteilen. Unterschieden werden in Abbildung 171 die drei Gruppen Schülerschaft gesamt, nur Schülerinnen und ausländische Schüler*innen.

Abbildung 171 Verteilung der Schüler*innen auf verschiedene Schulformen im Jahr 2023

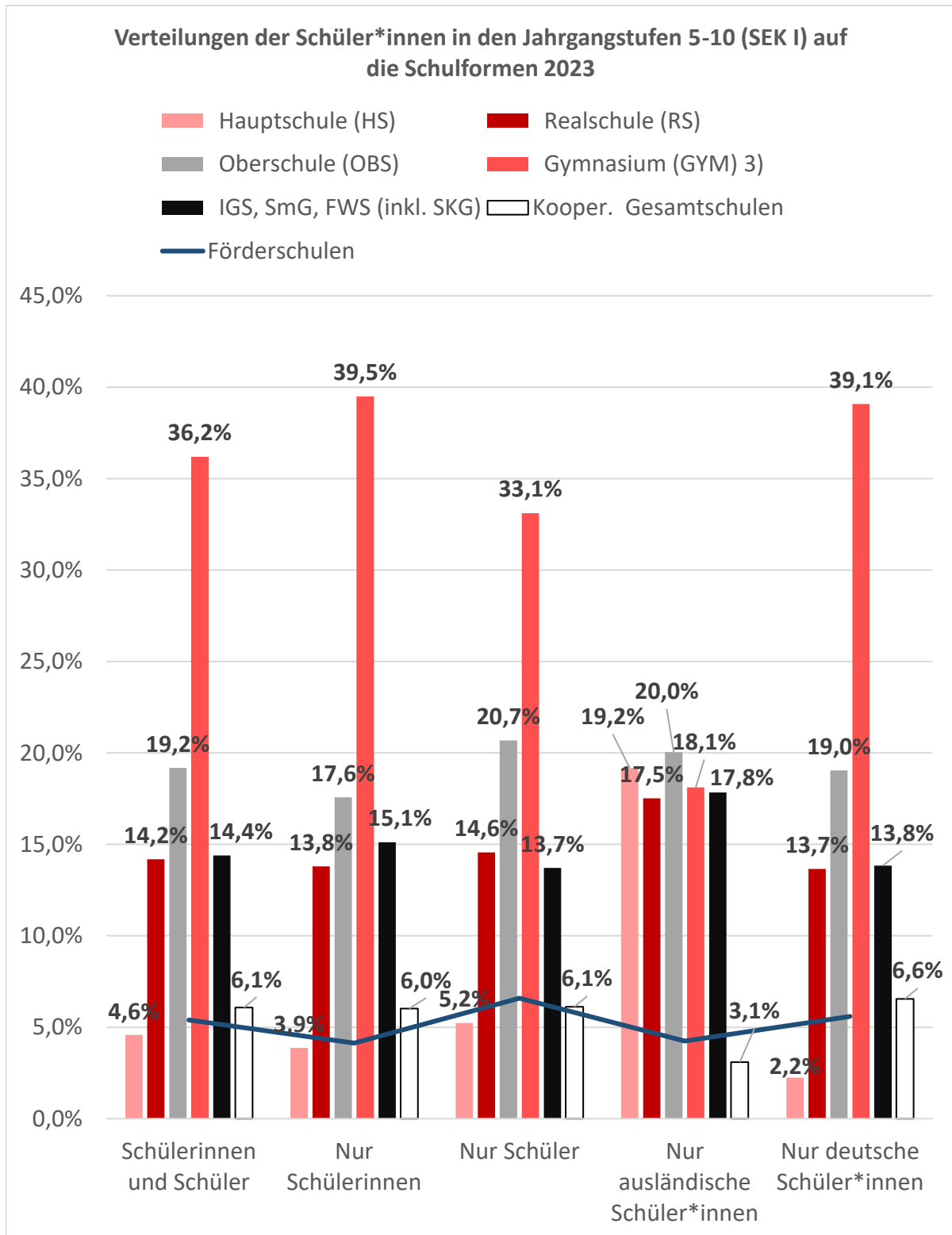


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Allgemein bildende Schulen in Niedersachsen zum Schuljahresbeginn 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.3.2 Schüler*innen nach Schulform in den Jahrgangstufen 5-10 (SEK I)

Dieser Indikator widmet sich in Abbildung 172 der Frage, auf welche Schulformen sich die 15.573 Schüler*innen an den Hildesheimer Schulen der Jahrgangsstufen 5-10 wie verteilen.

Abbildung 172 Verteilungen der Schüler*innen in den Jahrgangstufen 5-10 (SEK I) auf die Schulformen 2023

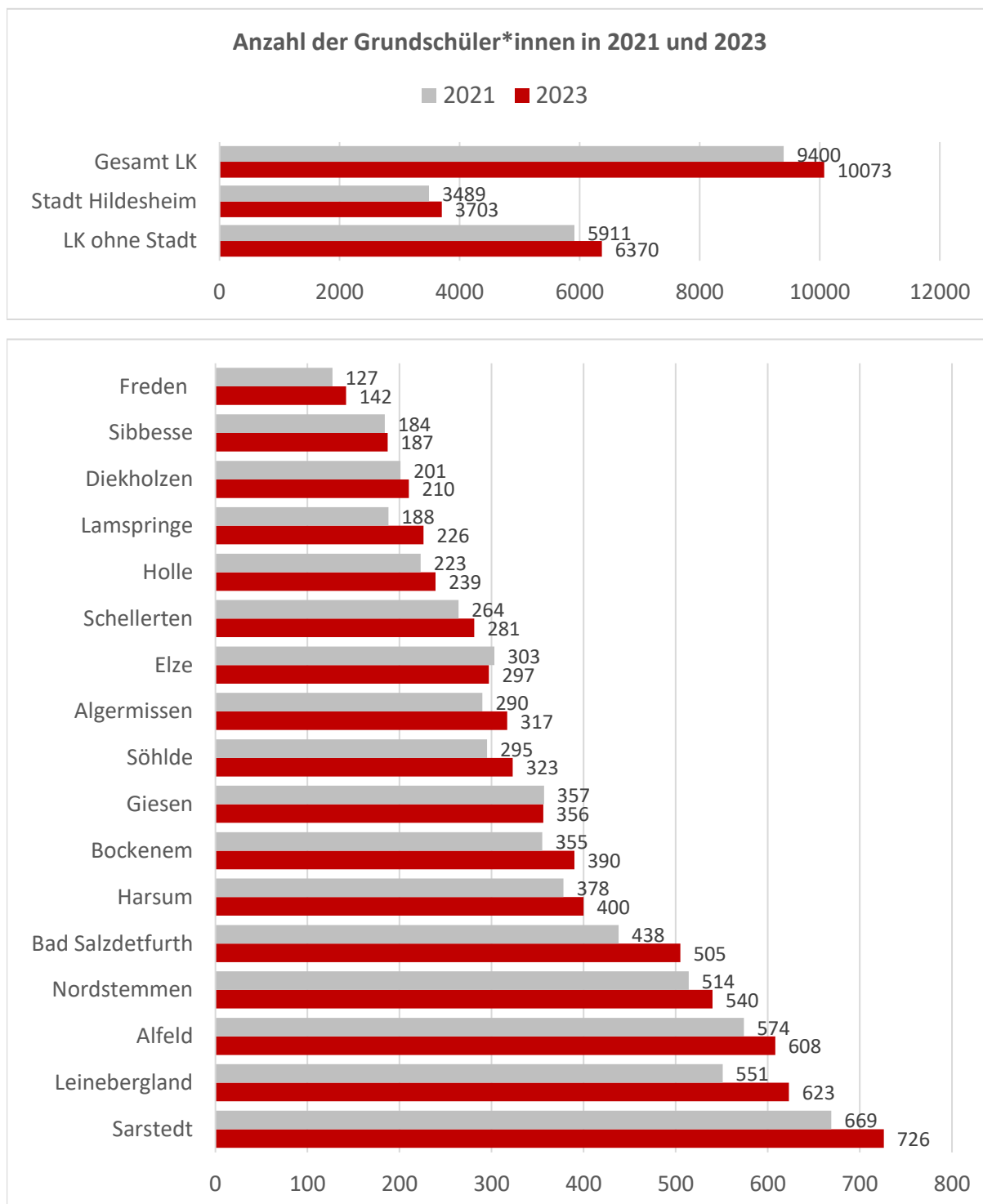


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Allgemein bildende Schulen in Niedersachsen zum Schuljahresbeginn 2023“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.3.3 Schüler*innen an Grundschulen

An den insgesamt 57 Grundschulen des Landkreises Hildesheim wurden zum Schuljahr 2023/2024 insgesamt 10.073 Schülerinnen und Schüler in 547 Klassen unterrichtet. Da die Grundschulen als einzige Schulform in der Regel auch Aussagen zu dem Wohnort der Schülerinnen und Schüler zulassen, kommen diesen Zahlen auch auf Gemeindeebene Aussagekraft zu. Abbildung 173 gibt die absoluten Zahlen auf Ebene der Gemeinde an.

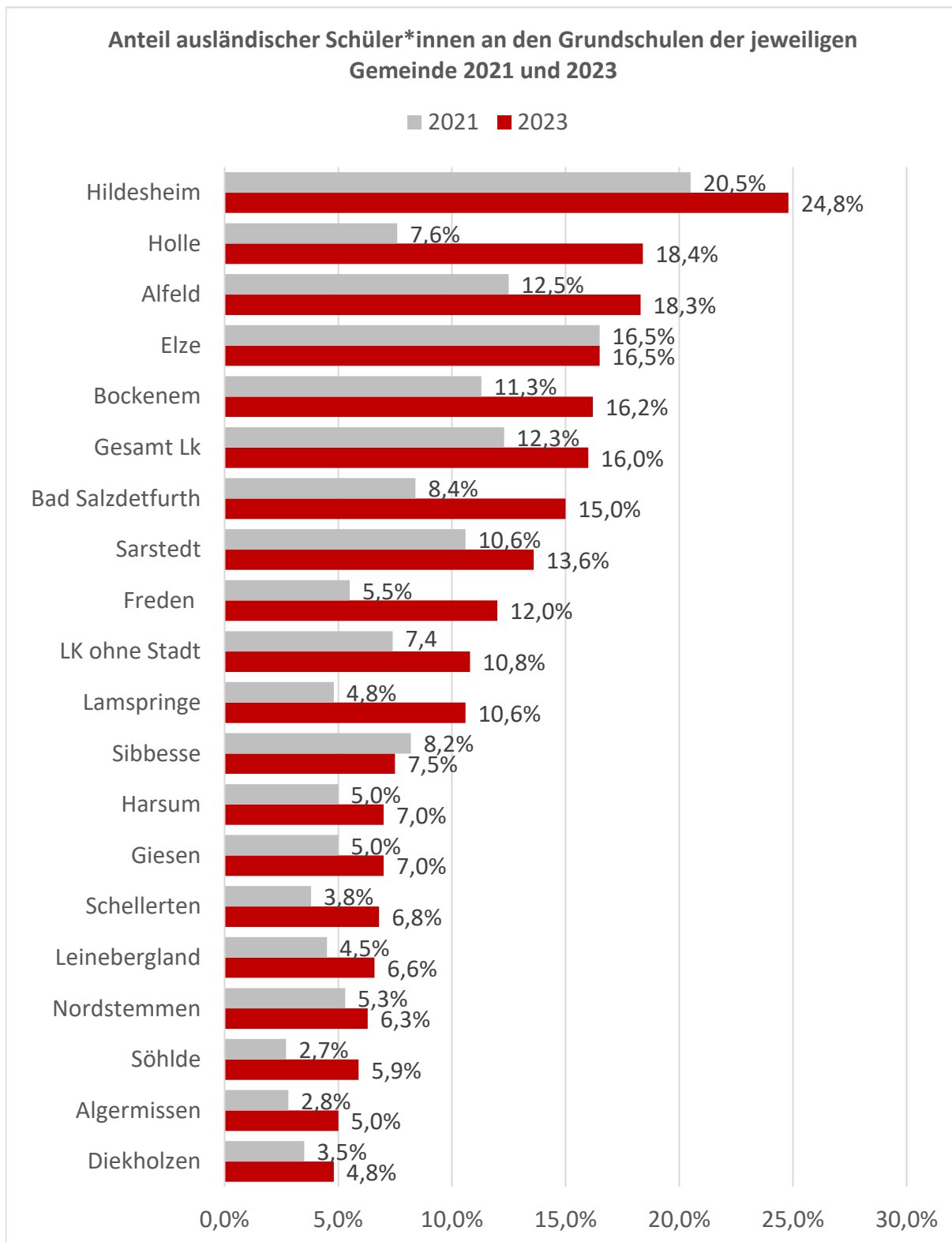
Abbildung 173 Anzahl der Grundschüler*innen in 2021 und 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Allgemein bildende Schulen in Niedersachsen zum Schuljahresbeginn 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 174 zeigt den Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler an der Gesamtzahl der Schüler in den Grundschulen der jeweiligen Gemeinden. 2021 waren insgesamt 1156 ausländische Schüler*innen an den Grundschulen beschult (12,3%). 2023 waren es 16% (1608).

Abbildung 174 Anteil ausländischer Schüler*innen an den Grundschulen der jeweiligen Gemeinde 2021 und 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Allgemein bildende Schulen in Niedersachsen zum Schuljahresbeginn 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.3.4 Schulwahlverhalten nach der 4. Klasse

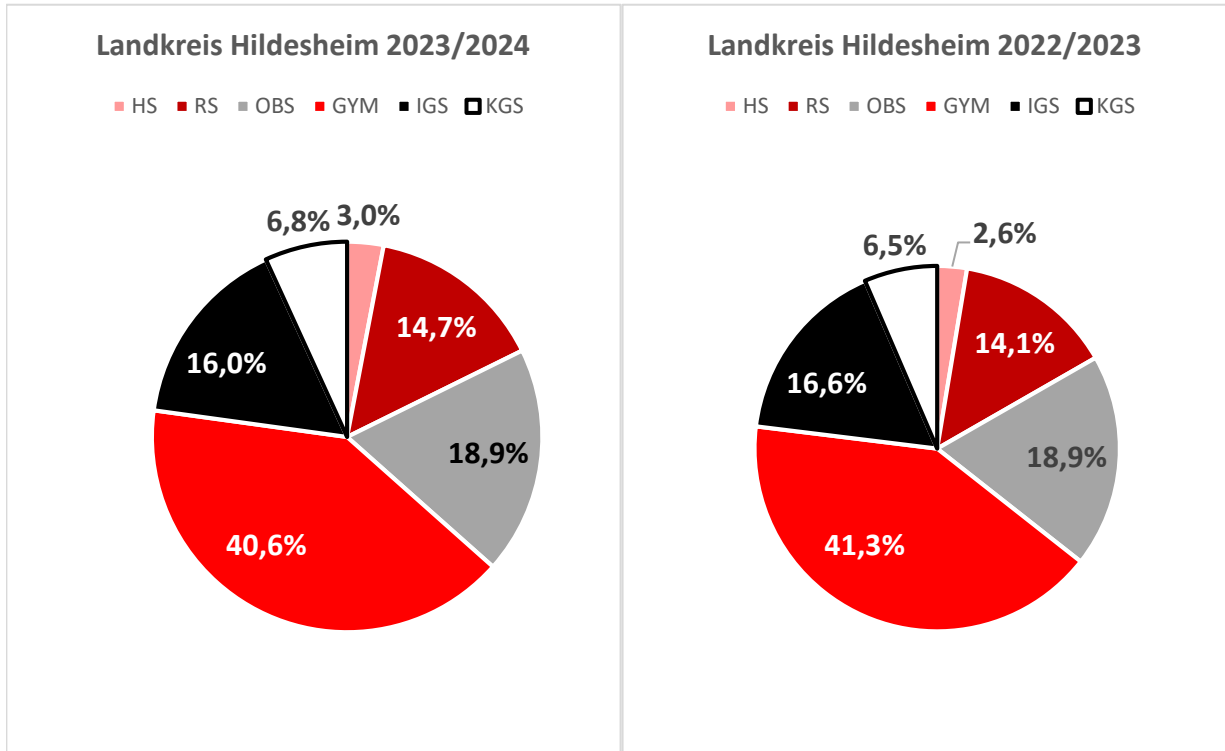
Der Indikator beschreibt die Übergänge auf die weiterführende Schulform von Grundschulkindern in der Kommune. Er kann ein Hinweis auf die Schulbildungssituation der Kinder im Schulalter sein. Im ländlichen Bereich kann das Schulwahlverhalten jedoch auch stark von dem Schulangebot geprägt sein, sodass die Aussagekraft auf Ebene der Kommunen (Abbildung 175) eingeschränkt sein kann. Insgesamt haben vor dem Schuljahr 23/24 2327 tatsächliche Übergänge von Grundschulkindern mit Wohnort LK Hildesheim an weiterführende Schulen stattgefunden. Davon gingen 3,0% auf die Haupt-, 14,7 % auf die Real-, 18,9 % auf eine Oberschule, 40,6% auf ein Gymnasium, 16,0% auf eine IGS und 6,8% auf eine KGS. Vor dem Schuljahr 22/23 waren es 2286 tatsächliche Übergänge (Abbildung 176).

Abbildung 175 Schulwahlverhalten nach der 4. Klassen nach Mitgliedskommunen 2023/2024

Mitgliedskommune	HS	RS	OBS	GYM	IGS	KGS
Alfeld	7,9%	36,4%	3,3%	47,7%	1,3%	3,3%
Algermissen	0,0%	6,5%	39,0%	44,2%	10,4%	0,0%
Bad Salzdetfurth	0,0%	5,4%	12,6%	28,8%	53,2%	0,0%
Bockenem	0,0%	1,5%	46,3%	38,8%	13,4%	0,0%
Diekholzen	0,0%	25,6%	14,0%	53,5%	7,0%	0,0%
Elze	0,0%	0,0%	2,3%	43,7%	0,0%	54,0%
Freden	15,8%	28,9%	23,7%	23,7%	5,3%	2,6%
Giesen	0,0%	5,9%	25,9%	49,4%	18,8%	0,0%
Harsum	0,0%	7,5%	48,6%	40,2%	3,7%	0,0%
Stadt Hildesheim	5,6%	24,4%	7,0%	39,2%	23,7%	0,0%
Holle	0,0%	6,5%	13,0%	37,0%	43,5%	0,0%
Lamspringe	0,0%	8,9%	48,9%	28,9%	13,3%	0,0%
Leinebergland	0,0%	7,3%	9,8%	23,6%	0,8%	58,5%
Nordstemmen	0,0%	2,4%	37,9%	40,3%	0,8%	18,5%
Sarstedt	0,0%	1,7%	4,2%	82,5%	9,2%	2,5%
Schellerten	0,0%	5,7%	60,4%	29,2%	4,7%	0,0%
Sibbesse	6,9%	3,4%	17,2%	44,8%	13,8%	13,8%
Söhlde	0,0%	1,3%	52,5%	30,0%	16,3%	0,0%
Landkreis Hildesheim	3,0%	14,7%	18,9%	40,6%	16,0%	6,8%

Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Schule und Kultur: „Schulentwicklungsplanung 2023/2024“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 176 Schulwahlverhalten nach der 4. Klassen im Landkreis 2023/2024

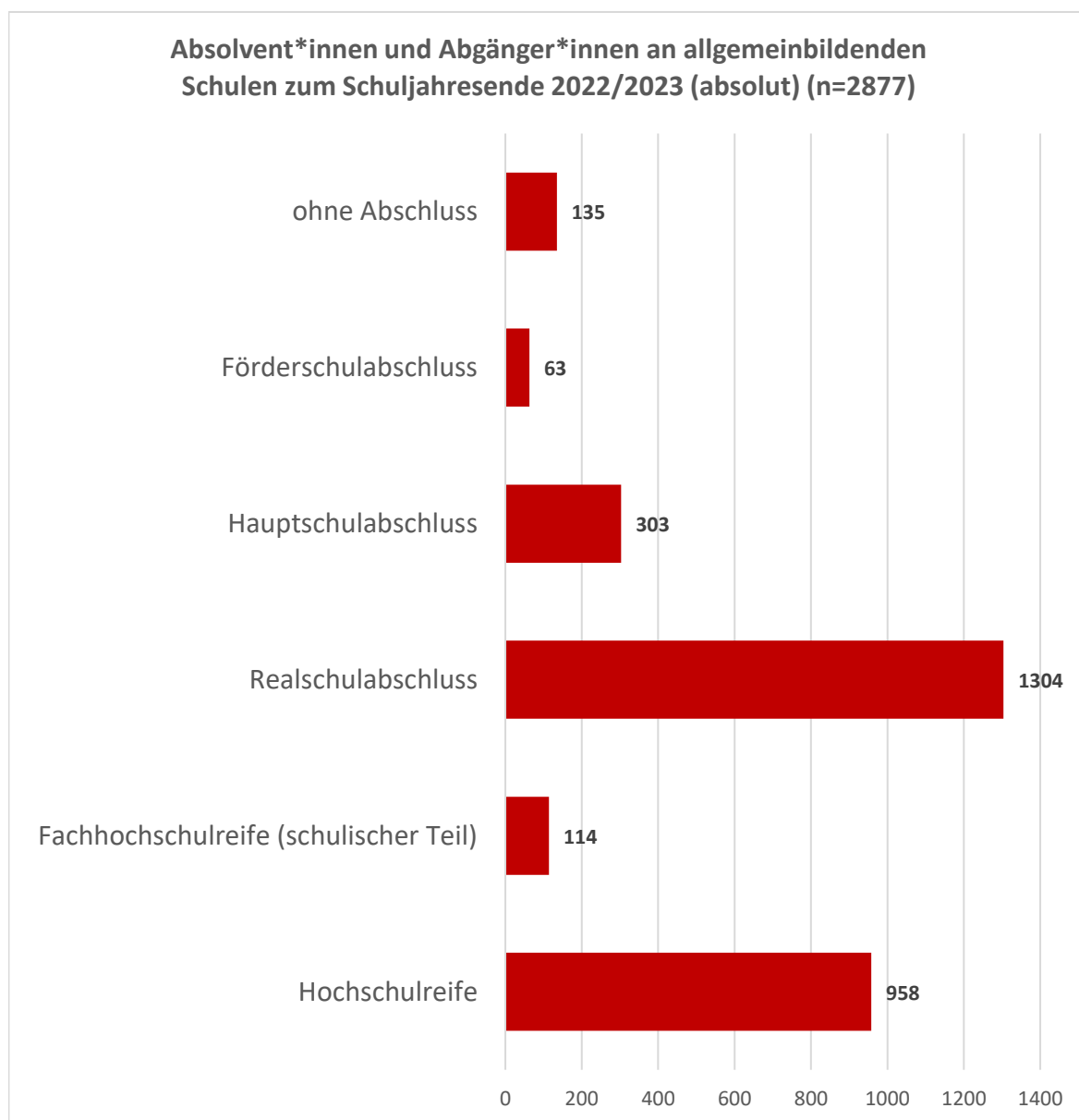


Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Schule und Kultur: „Schulentwicklungsplanung 2023/2024“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.3.5 Schulabgänger*innen von allgemeinbildenden Schulen nach Abschlüssen

Der Indikator gibt Aufschluss darüber, welche Schulabschlüsse die Schüler*innen zum Schuljahresende 2022/2023 an den Hildesheimer allgemeinbildenden Schulen erreicht haben. Die Zahlen beziehen sich auf die Schüler*innen, die im Landkreis Hildesheim beschult wurden, unabhängig vom Wohnort. Abbildung 177 stellt die zum Schuljahresende 2022/2023 erreichten Abschlüsse (2877 insgesamt) an allgemeinbildenden Schulen absolut dar. In der Abbildung 178 werden die jeweiligen Anteile der Abschlüsse nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit dargestellt. In Abbildung werden Absolvent*innen und Abgänger*innen an allgemeinbildenden Schulen zum Schuljahresende 2022/2023 ohne Abschluss (absolut und prozentual) im Zeitverlauf dargestellt.

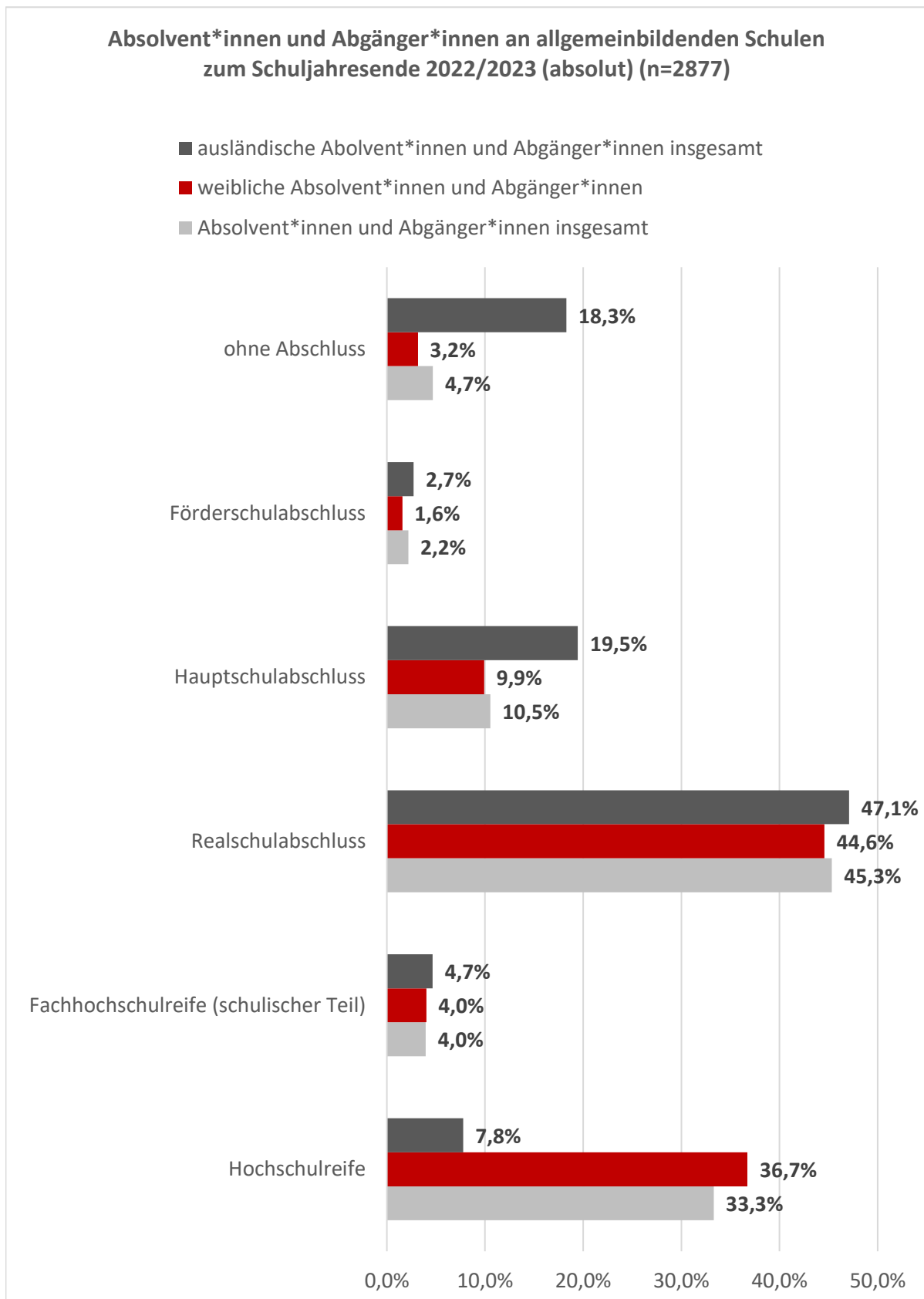
Abbildung 177 Absolvent*innen und Abgänger*innen an allgemeinbildenden Schulen zum Schuljahresende 2022/2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:

„Absolventinnen/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen (einschließlich Abendgymnasien und Kollegs)“, Schuljahr 2022/2023, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

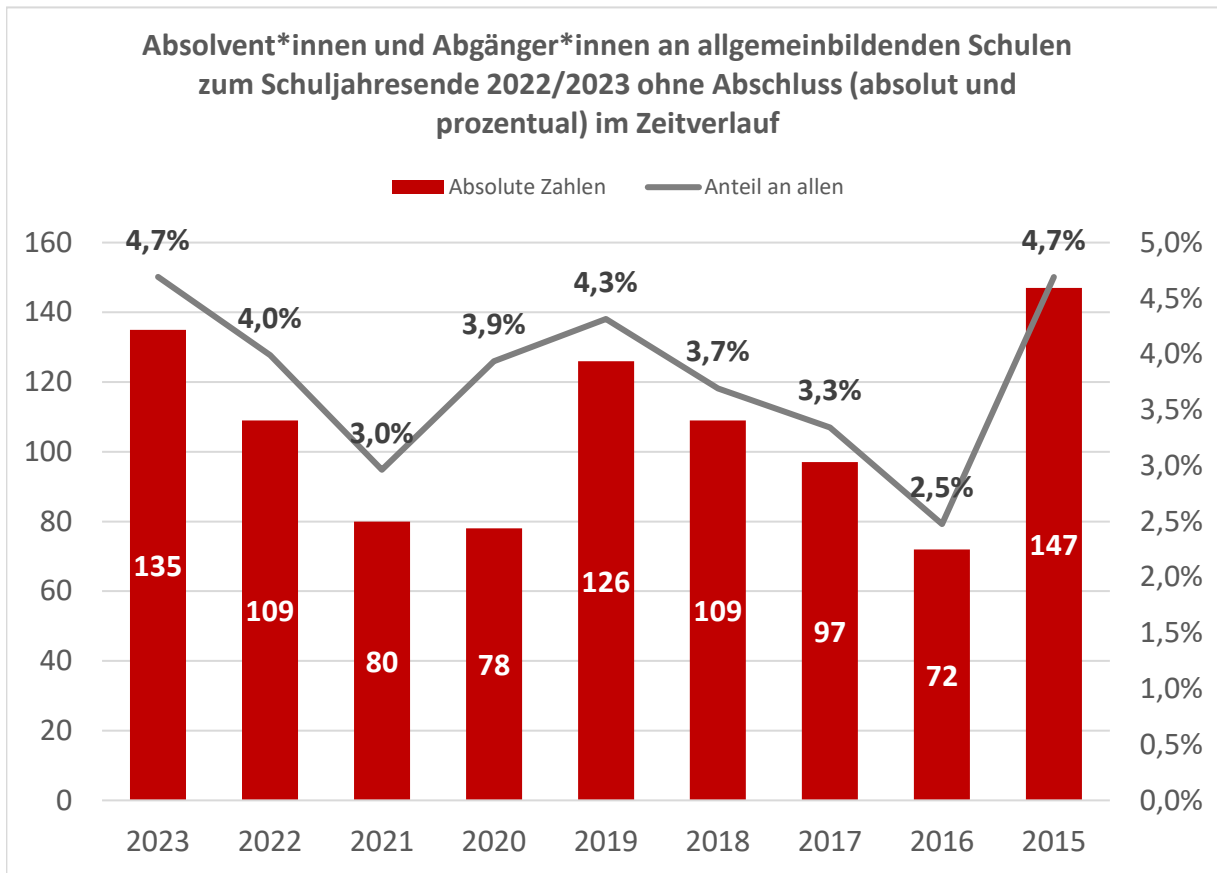
Abbildung 178 Absolvent*innen und Abgänger*innen an allgemeinbildenden Schulen zum Schuljahresende 2022/2023 (prozentual)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:

„Absolventinnen/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen (einschließlich Abendgymnasien und Kollegs)“, Schuljahr 2022/2023, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 179 Absolvent*innen und Abgänger*innen an allgemeinbildenden Schulen zum Schuljahresende 2022/2023 ohne Abschluss (absolut und prozentual) im Zeitverlauf



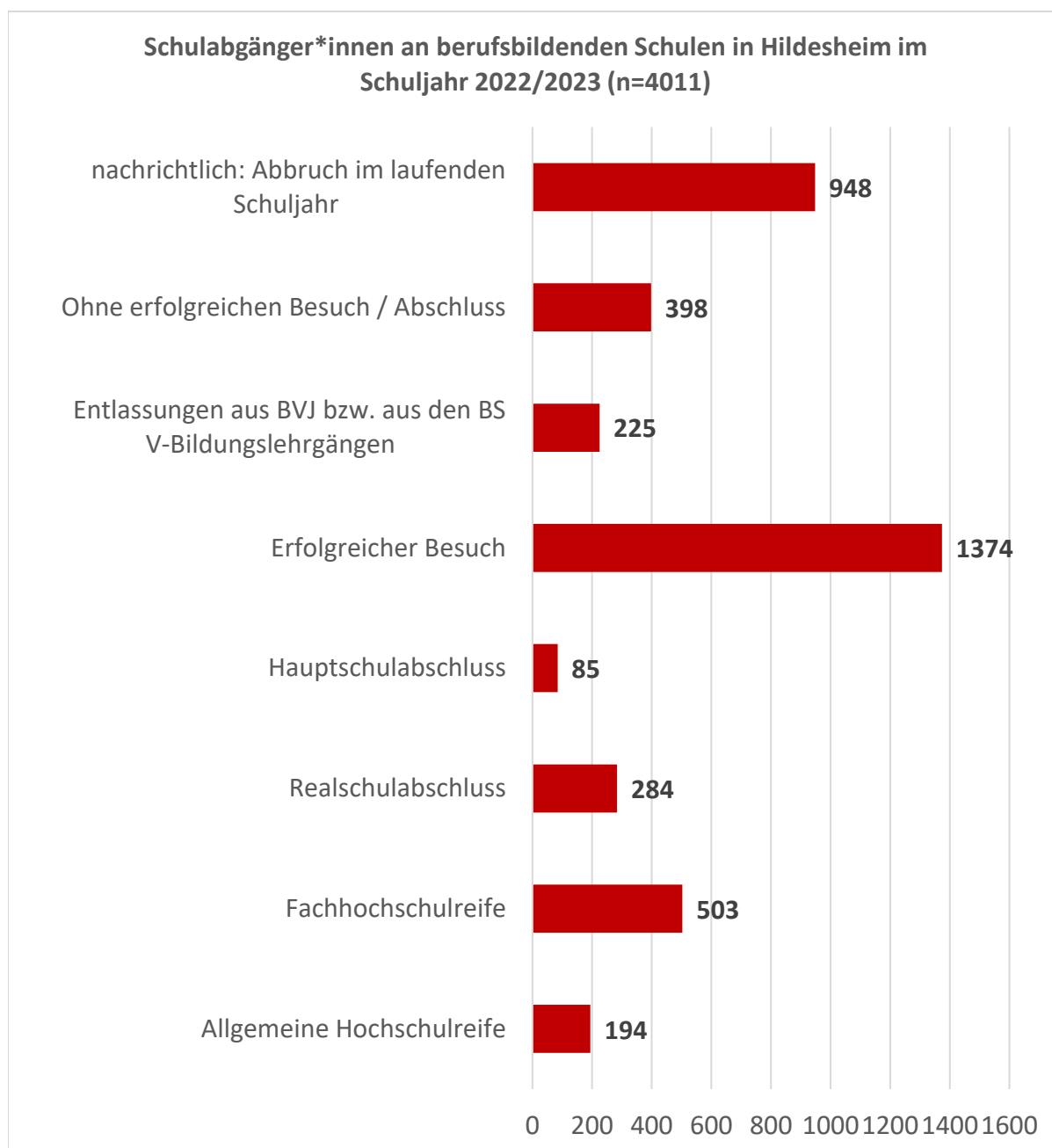
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:

„Absolventinnen/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen (einschließlich Abendgymnasien und Kollegs), Schuljahr 2014/2015-2022/2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

5.3.6 Schulabgänger*innen von berufsbildenden Schulen nach Abschlüssen

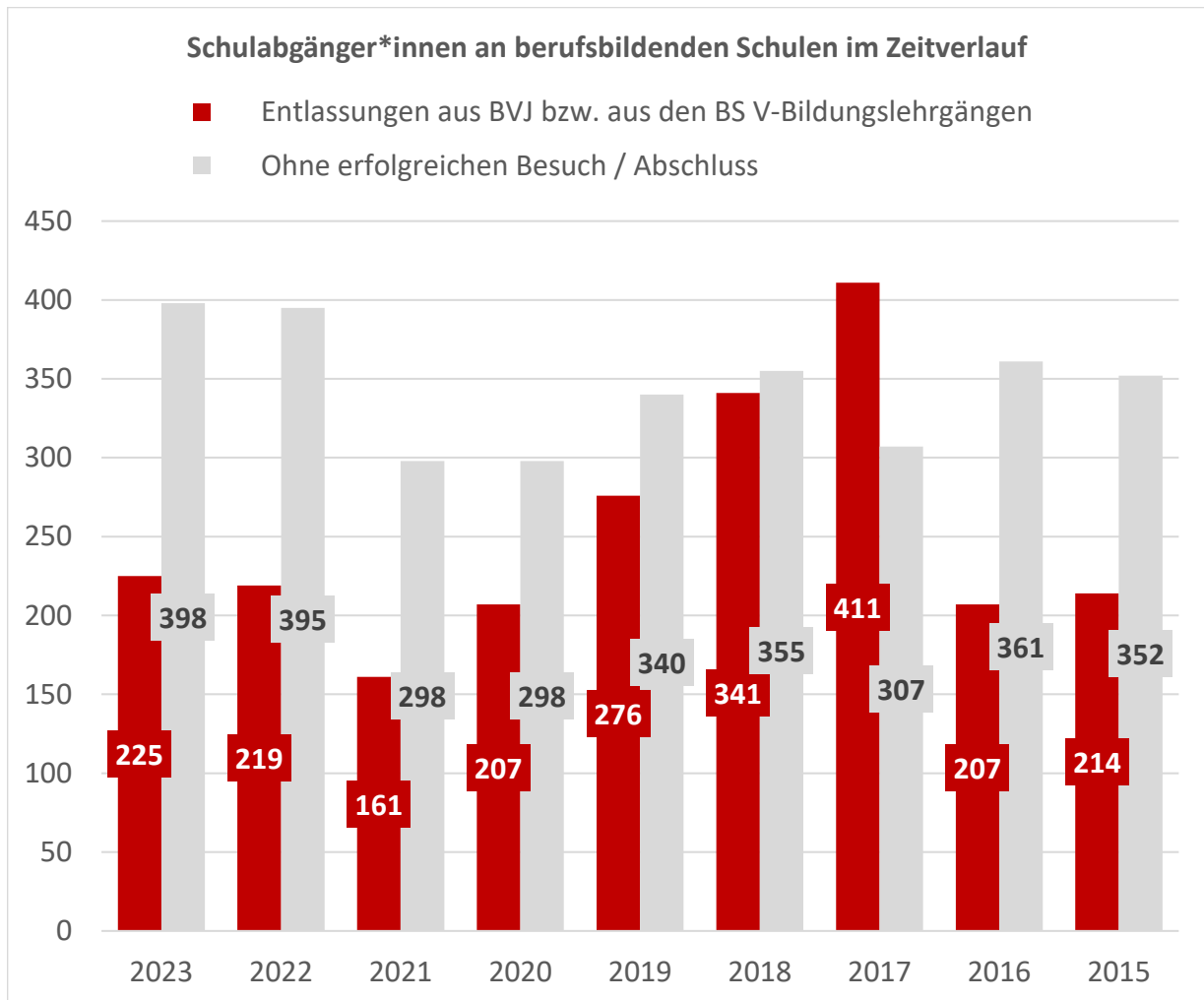
Der Indikator gibt Aufschluss darüber, welche Schulabschlüsse die Schüler*innen, zum Schuljahresende 2022/2023 an den Hildesheimer berufsbildenden Schulen erreicht haben. Die Zahlen beziehen sich auf die Schüler*innen, die im Landkreis Hildesheim beschult wurden, unabhängig vom Wohnort. Abbildung 180 stellt die zum Schuljahresende 2022/2023 erreichten Abschlüsse (4011 insgesamt) an berufsbildenden Schulen absolut dar. Abbildung 181 zeigt die Entlassungen aus dem Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und ohne erfolgreichen Besuch/Abschluss (ohne Abbrüche) im Zeitverlauf auf. Beides können Hinweise auf Bildungsarmut sein.

Abbildung 180 Schulabgängerinnen und -abgänger an berufsbildenden Schulen in Hildesheim im Schuljahr 2022/2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:

„Absolventinnen/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger an berufsbildenden Schulen in Niedersachsen (einschließlich Abendgymnasien und Kollegs)“, Schuljahr 2022/2023, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim



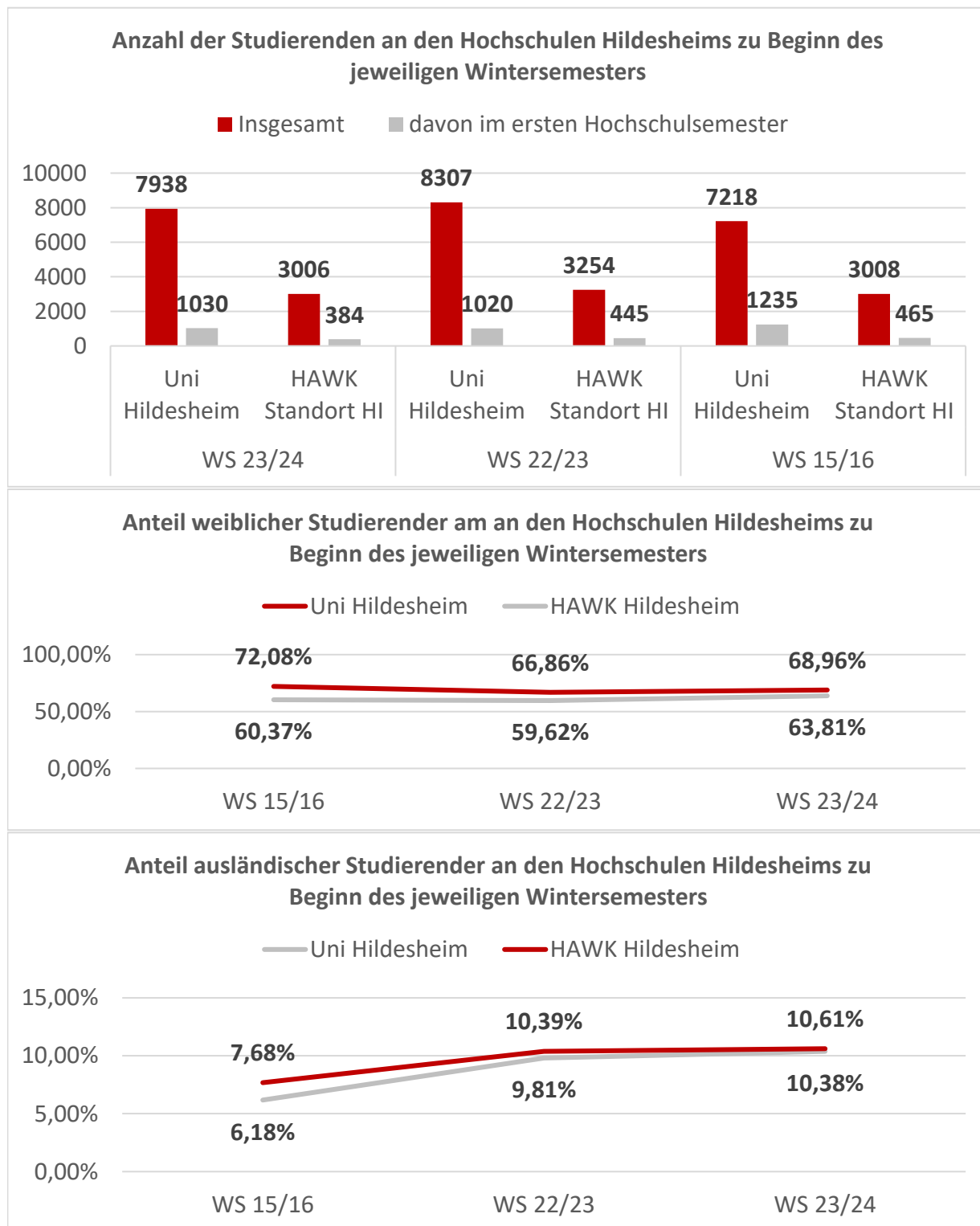
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen:

Absolventinnen/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger an berufsbildenden Schulen in Niedersachsen (einschließlich Abendgymnasien und Kollegs), Schuljahr 2014/2015-2022/2023, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

5.3.7 Studierende

Der Indikator gibt Aufschluss über die sozialstrukturelle Prägung und das Studienplatzangebot einer Kommune. Er zeigt die Anzahl der Studierenden an Hochschulen in einer Kommune unabhängig davon, wo sie wohnen (Abbildung 181).

Abbildung 181 Anzahl der Studierenden nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an den Hochschulen Hildesheims zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters



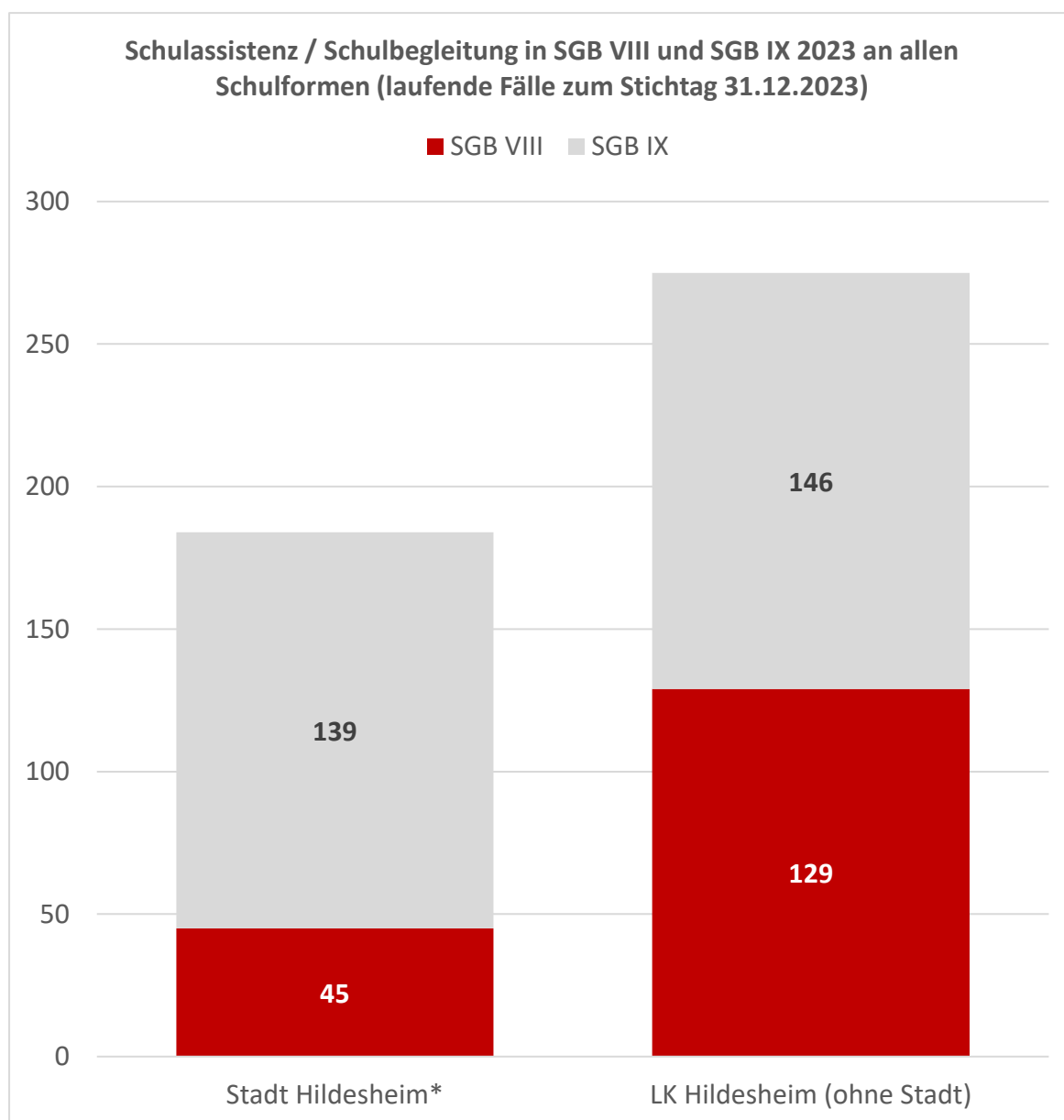
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Studierende und Studienanfänger/innen * zu den jeweiligen Semestern“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

5.3.8 Schulbegleitung

Zum Stichtag 31.12.2023 erhielten insgesamt 459 Kinder und Jugendliche Leistungen der Schulbegleitung. 146 Begleitungen liegen in der Zuständigkeit des Amtes für Rehabilitation und Teilhabe des Landkreises Hildesheim, weitere 139 Fälle für die Stadt Hildesheim beim Fachbereich Teilhabe und Rehabilitation der Stadt Hildesheim. Zusammen (285) ergeben sie die Fälle der Eingliederungshilfe nach SGB IX, um bei (drohender) geistiger oder körperlicher Behinderung die Teilhabe der Kinder an der Schule zu ermöglichen.

Weitere 174 Kinder und Jugendliche werden zum Stichtag 31.12.2023 durch Schulbegleitungen in der Schule unterstützt, welche bei (drohender) seelischer Behinderung über das Jugendamt im Rahmen des SGB VIII finanziert werden. Hier liegt die Zuständigkeit ausschließlich beim Jugendamt des Landkreises Hildesheim. 45 der Fälle fallen auf das Gebiet der Stadt Hildesheim.

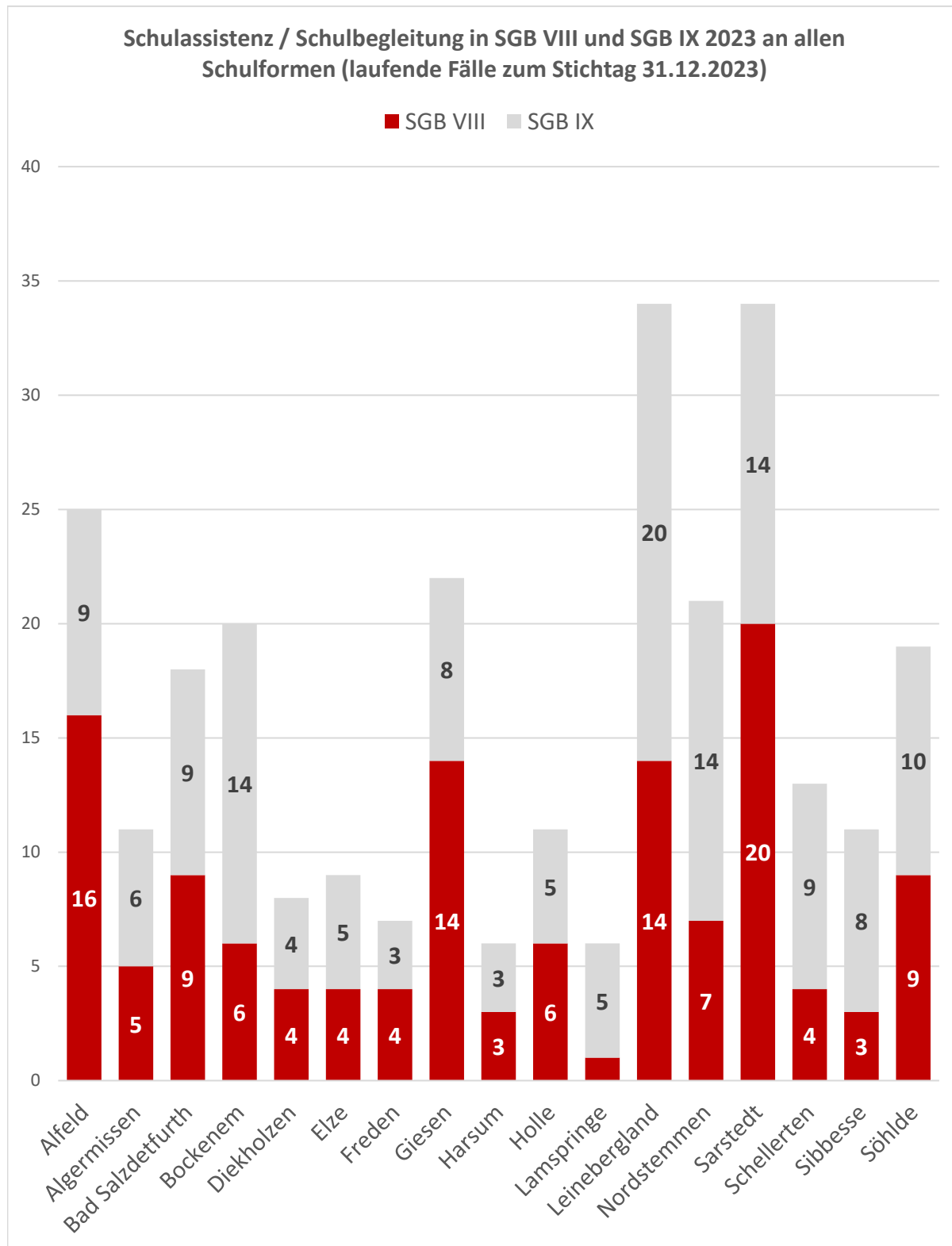
Abbildung 182 Schulassistenz / Schulbegleitung in SGB VIII und SGB IX 2023 an allen Schulformen



Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“ & Amt für Teilhabe und Rehabilitation: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“ und Stadt Hildesheim, Sozialplanung: „Fokusbericht Eingliederungshilfe“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hi

Die Abbildung 183 zeigt die Aufteilung der Fälle des LK Hildesheim (ohne Stadt Hildesheim) auf die Mitgliedskommunen. Die Stadt Hildesheim hat im [„Fokusbericht Eingliederungshilfe“](#) die Fälle der Stadt auch für die Stadtteile dargestellt.

Abbildung 183 Schullassistenz / Schulbegleitung in SGB VIII und SGB IX 2023 an allen Schulformen auf Ebene der Mitgliedskommunen

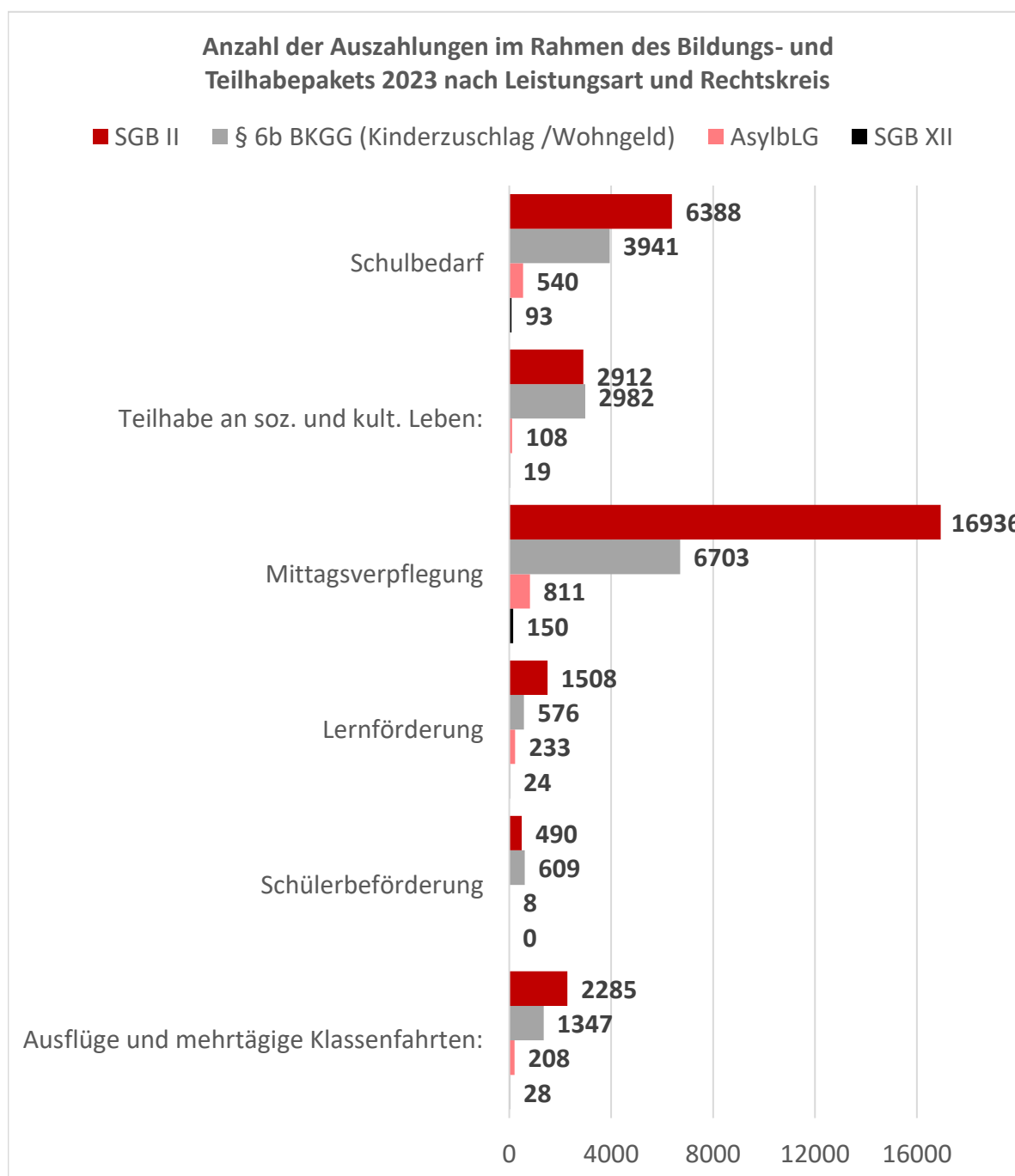


Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“ & Amt für Teilhabe und Rehabilitation: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hi

5.3.9 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Das Bildungspaket erhalten Kinder und Jugendliche aus Familien, die Bürgergeld nach dem SGB II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Das Bildungspaket gilt für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre. Bei den Leistungen zum Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit liegt die Altersobergrenze bei 18 Jahren. Bei den dargestellten Zahlen handelt es sich nicht um die Zahl der Leistungsempfänger*innen, sondern um die Anzahl der getätigten Auszahlungen im Betrachtungszeitraum. Die Abbildung 184 stellt die Auszahlungszahlen nach Leistungsart und jeweils zuständigem Rechtskreis dar.

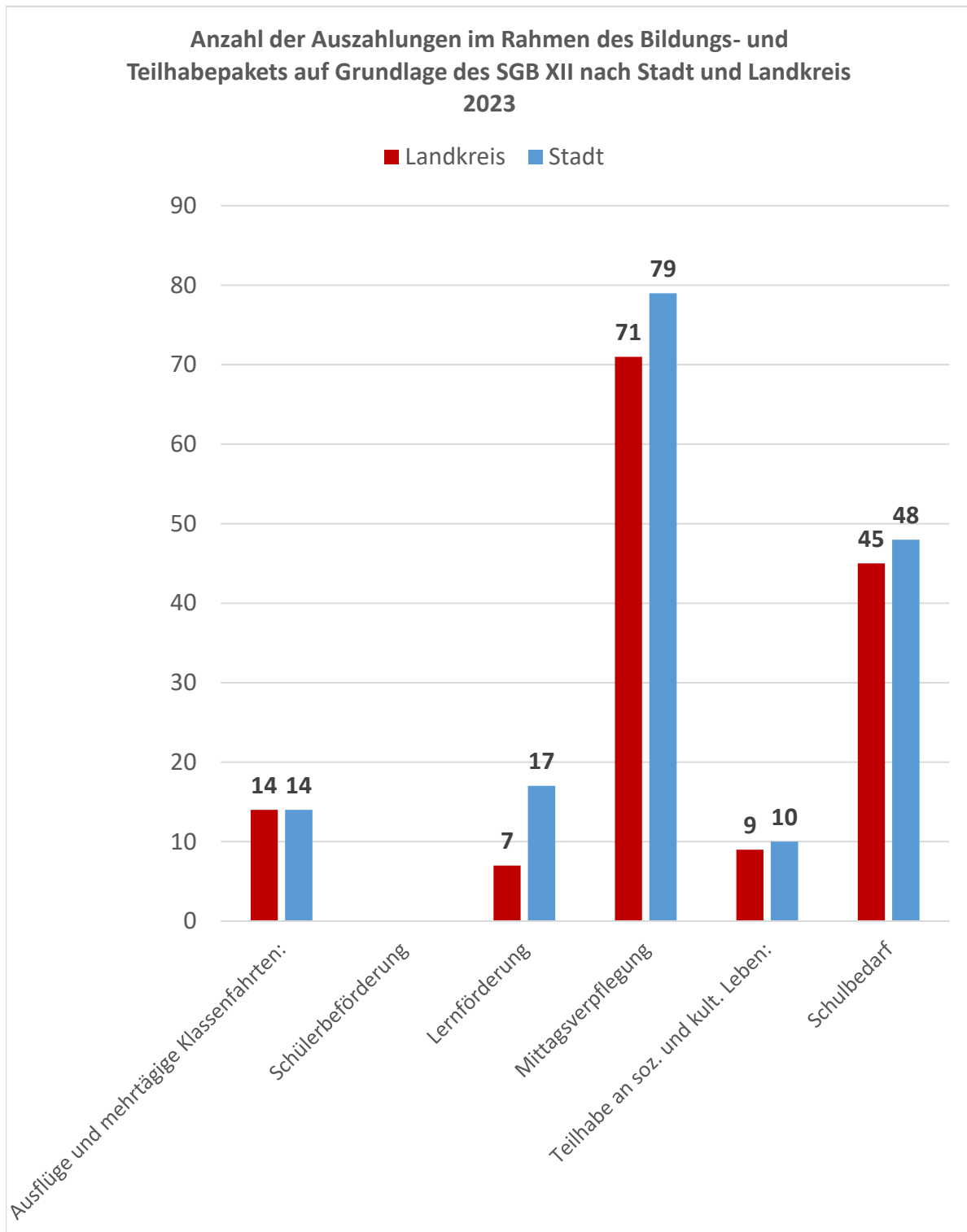
Abbildung 184 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets 2023 nach Leistungsart und Rechtskreis



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „Auszahlungen nach Bildungs- und Teilhabegesetz 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die drei Abbildungen stellen die Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets jeweils auf Grundlage des zuständigen Rechtskreises (SGB XII - Abbildung 185, AsylbLG – Abbildung 186, § 6b BKGG - Abbildung 187) zwischen Stadt und Landkreis Hildesheim dar.

Abbildung 185 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets auf Grundlage des SGB XII nach Stadt und Landkreis 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „Auszahlungen nach Bildungs- und Teilhabegesetz 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 186 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets auf Grundlage des AsylbLG nach Stadt und Landkreis 2023

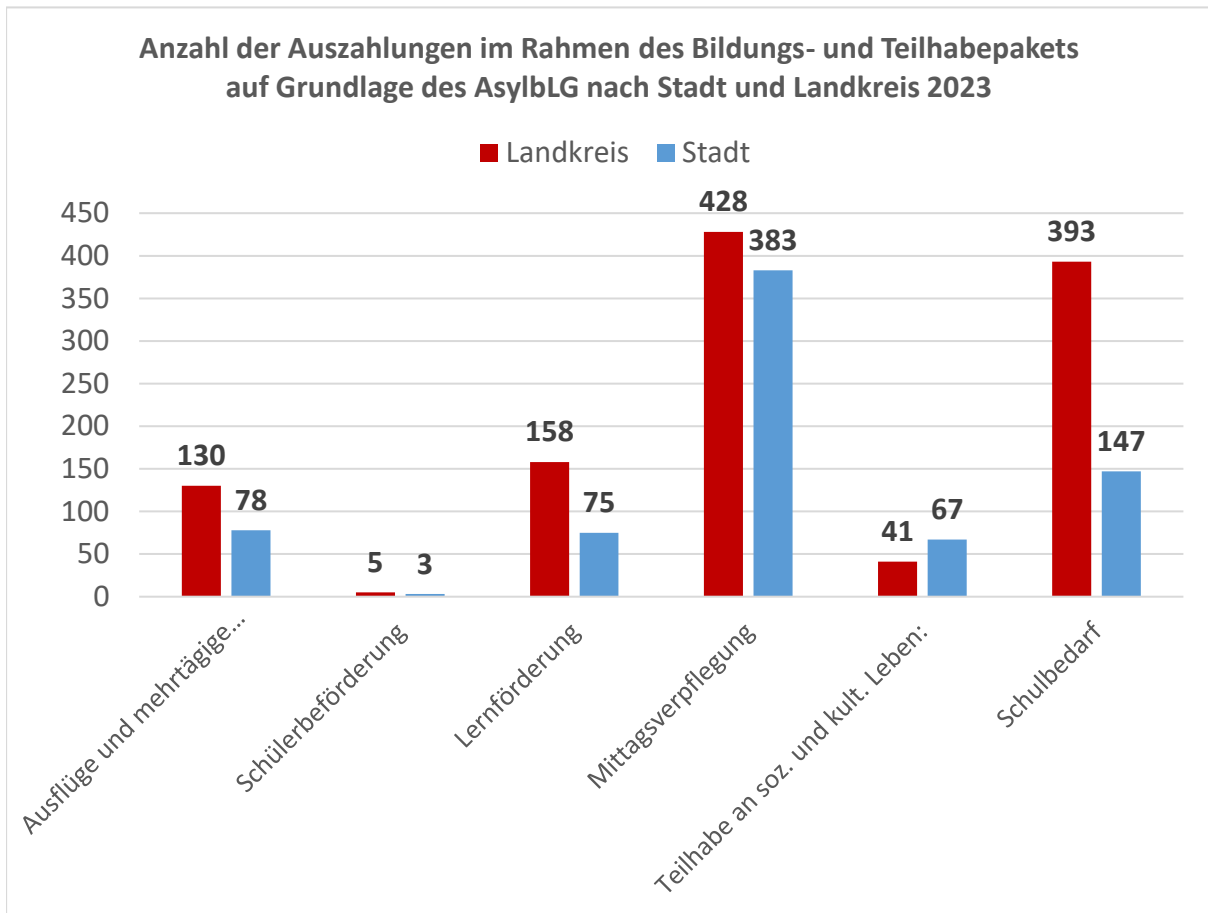
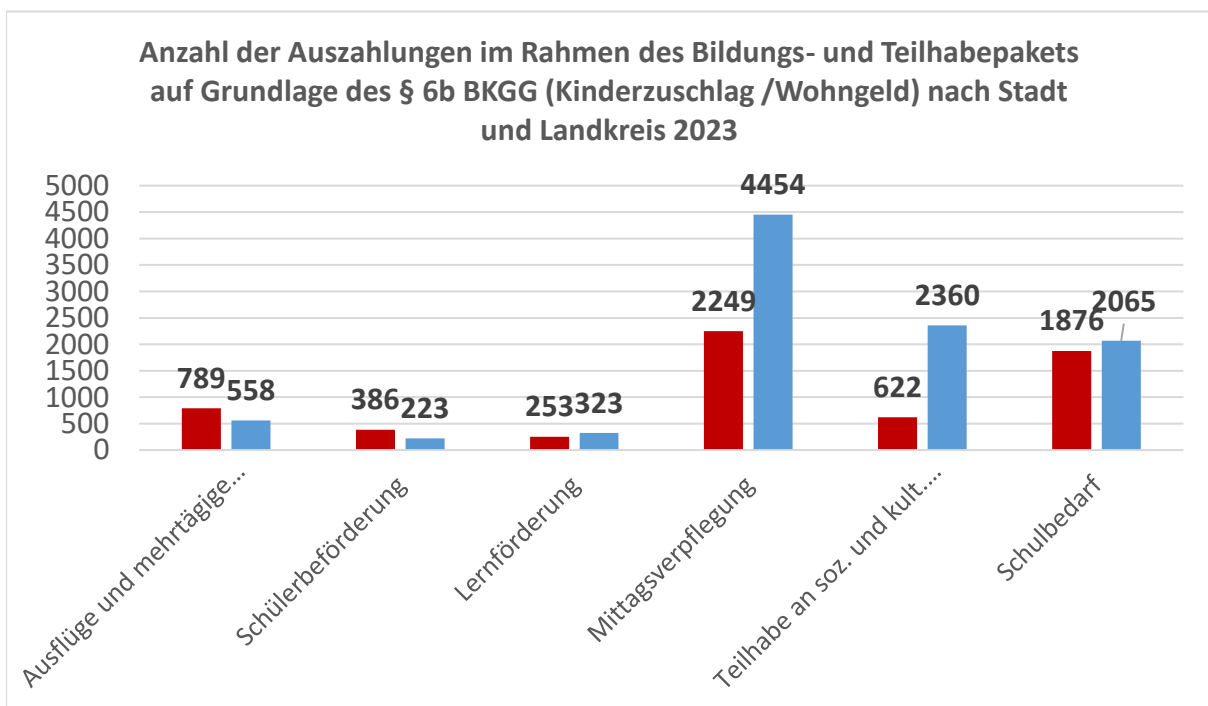


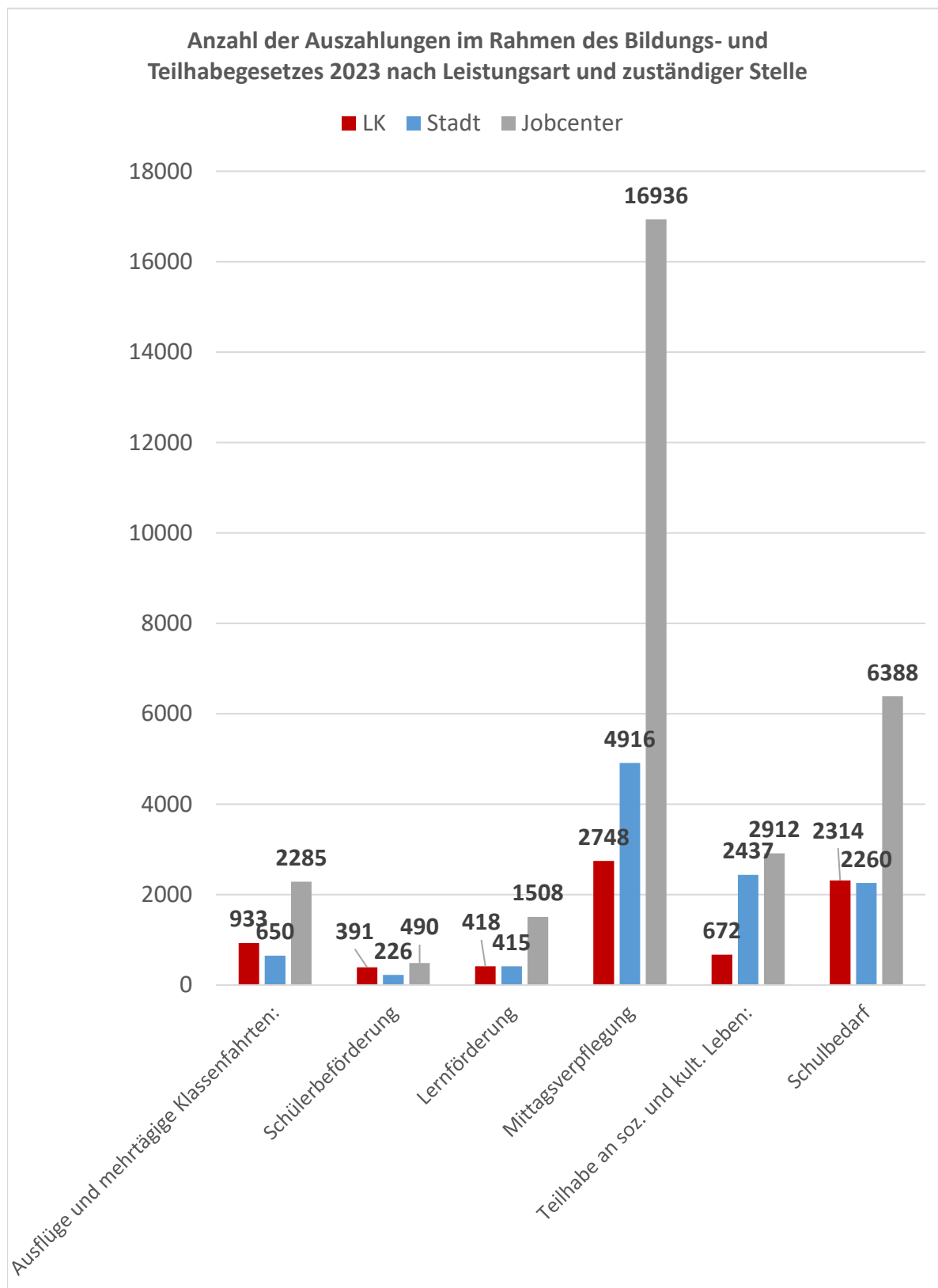
Abbildung 187 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets auf Grundlage des § 6b BKGG (Kinderzuschlag /Wohngeld) nach Stadt und Landkreis 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „Auszahlungen nach Bildungs- und Teilhabegesetz 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Die letzte Abbildung (188) zeigt die Verteilung der Auszahlungen entlang der Inhalte und der jeweils zuständigen Stelle (LK, Stadt oder Jobcenter).

Abbildung 188 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabegesetzes 2023 nach Leistungsart und zuständiger Stelle



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „Auszahlungen nach Bildungs- und Teilhabegesetz 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

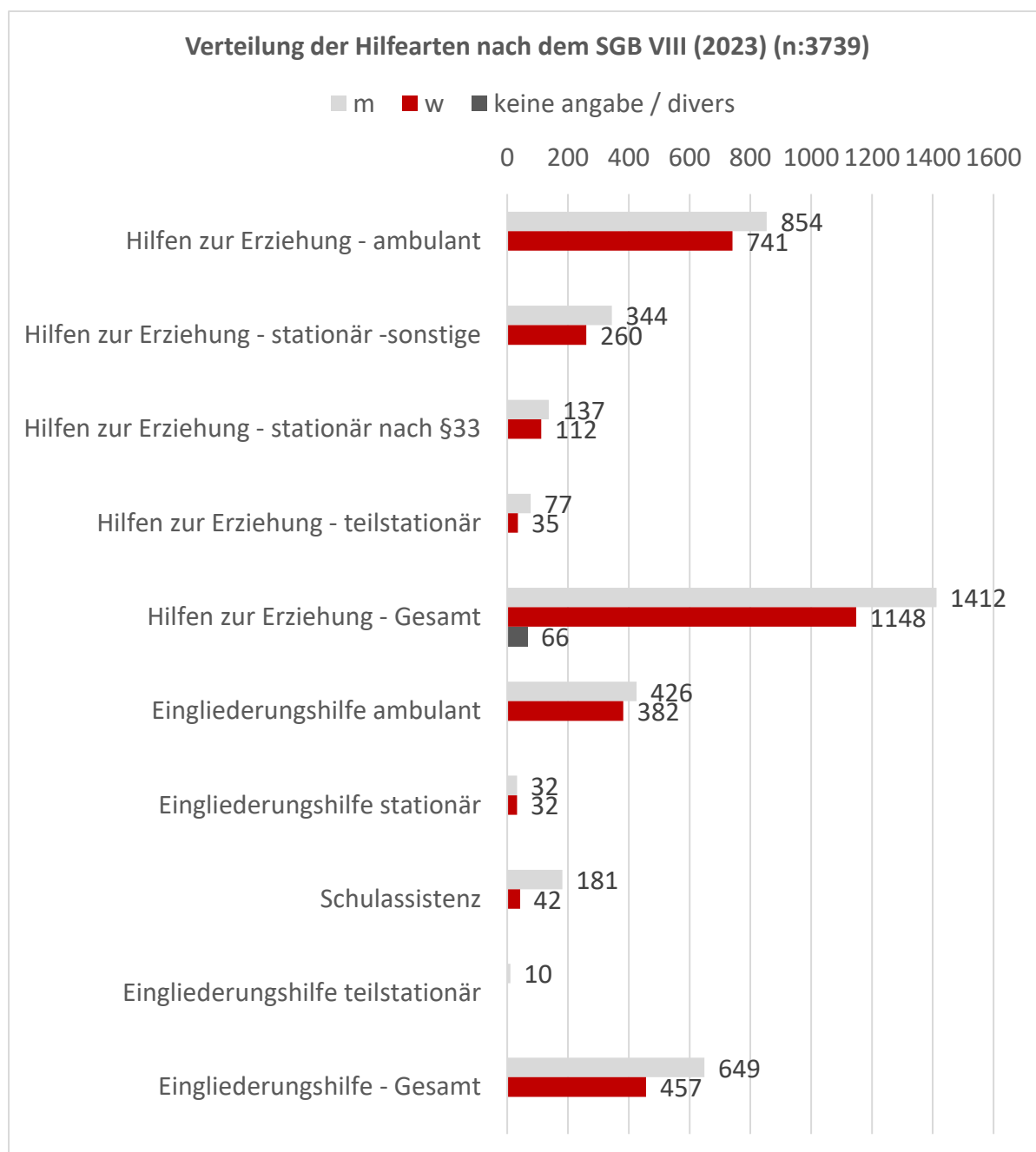
5.4 Hilfe nach dem SGB VIII (Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe)

5.4.1 Verteilung der Hilfearten nach SGB VIII

Der Indikator gibt Aufschluss darüber, in welchem Ausmaß es zu Auffälligkeiten in der kindlichen Entwicklung bzw. Erziehungsproblemen kommt und kann so Hinweise auf familiäre und kindliche Problemlagen geben.

Die Abbildung 189 zeigt die Verteilung der Hilfearten des SGB VIII entlang ausgewählter Kategorien nach Geschlechtern für das Jahr 2023. Stichtag ist der 31.12.2023 für laufende Fälle. Zudem werden die in 2023 beendeten Fälle berücksichtigt.

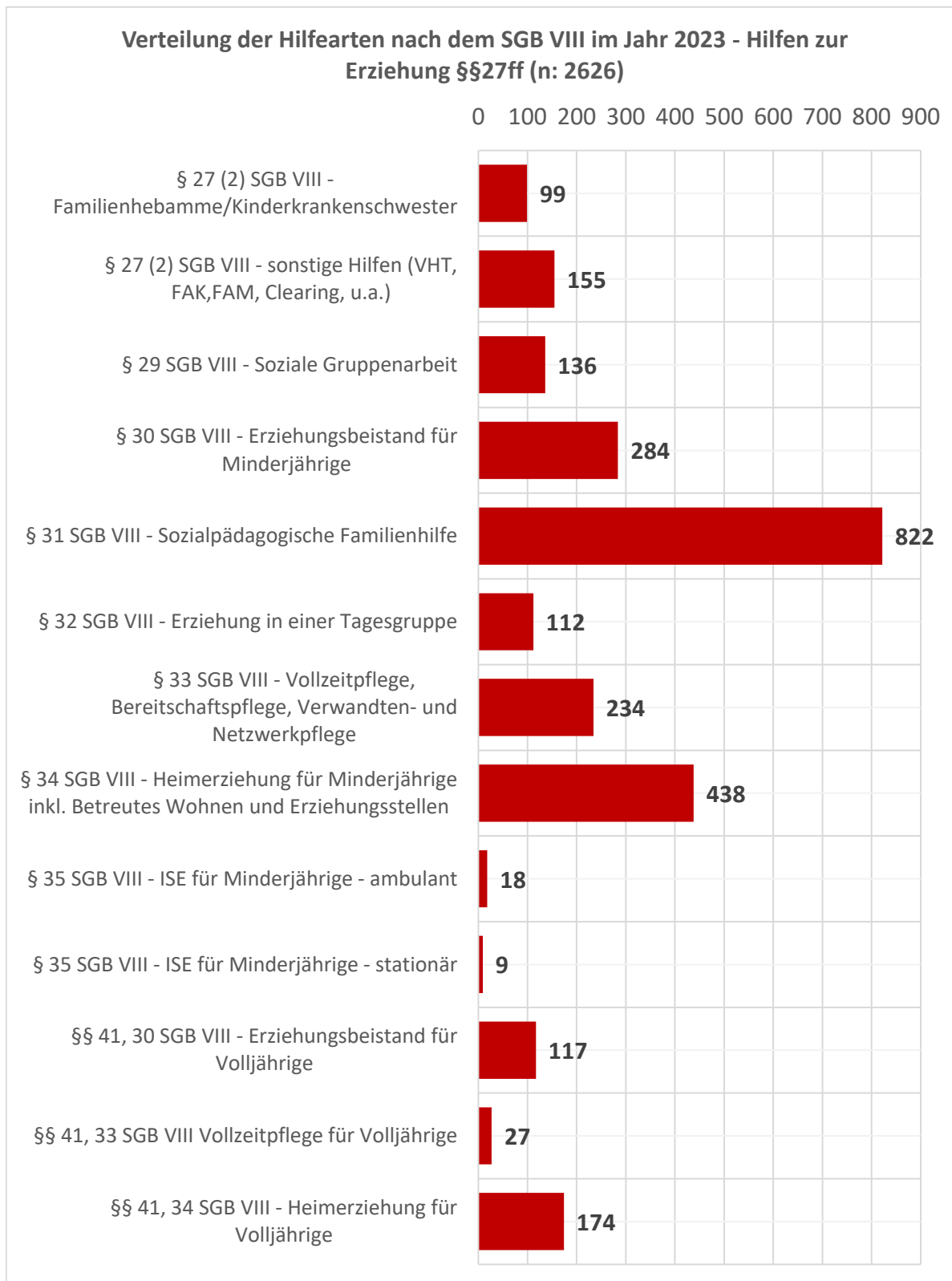
Abbildung 189 Verteilung der Hilfearten nach dem SGB VIII (2023)



Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hi

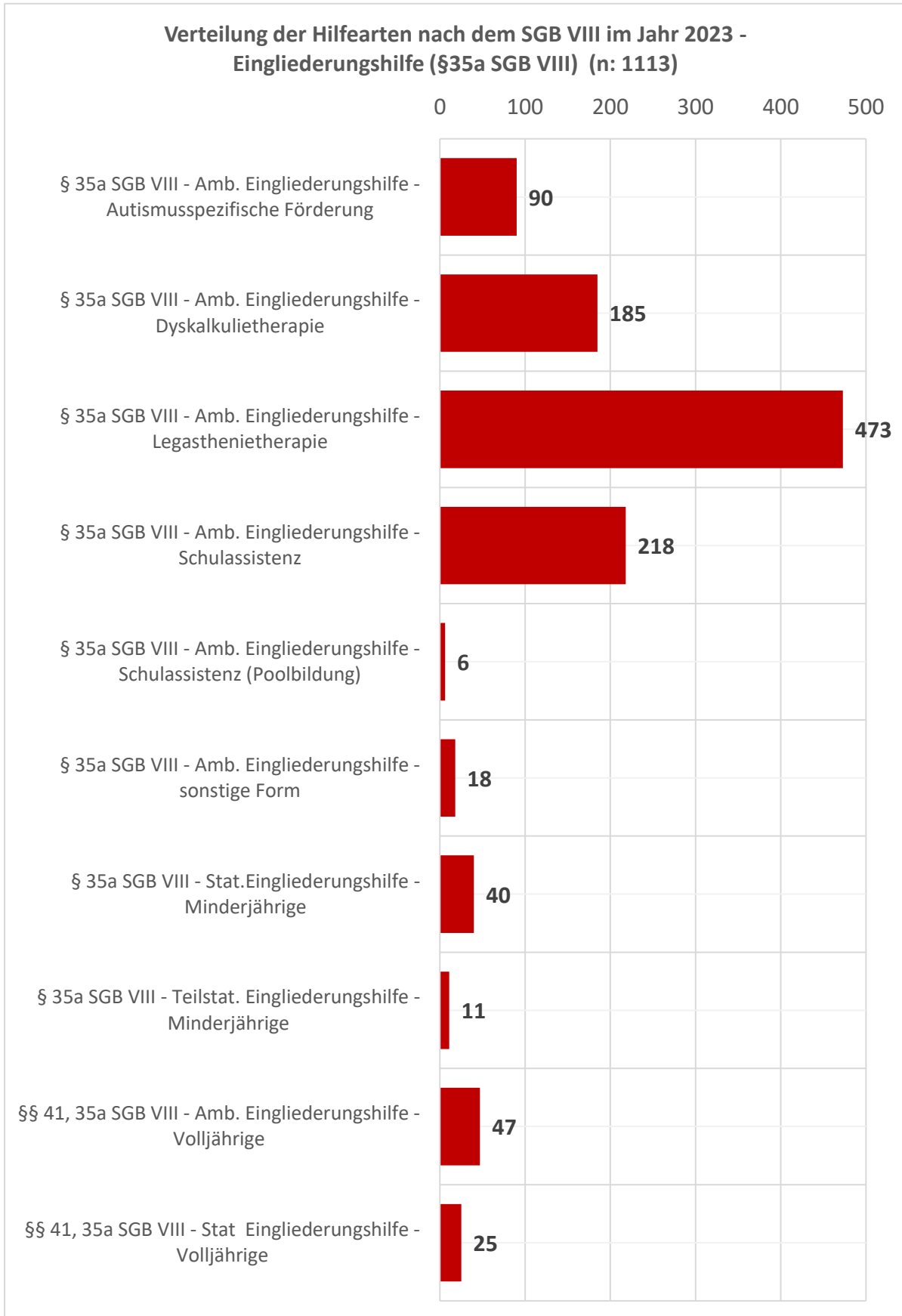
Die beiden nächsten Abbildungen geben weitere Detailblicke in die Inanspruchnahme der Hilfen innerhalb der obigen Kategorien, unterteilt nach Hilfen zur Erziehung §§27ff SGB VIII (Abbildung 190) und Eingliederungshilfe §35a SGB VIII (Abbildung 191).

Abbildung 190 Verteilung der Hilfearten nach dem SGB VIII im Jahr 2023 - Hilfen zur Erziehung §§27ff



Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hi

Abbildung 191 Verteilung der Hilfearten nach dem SGB VIII im Jahr 2023 - Eingliederungshilfe (§35a SGB VIII)

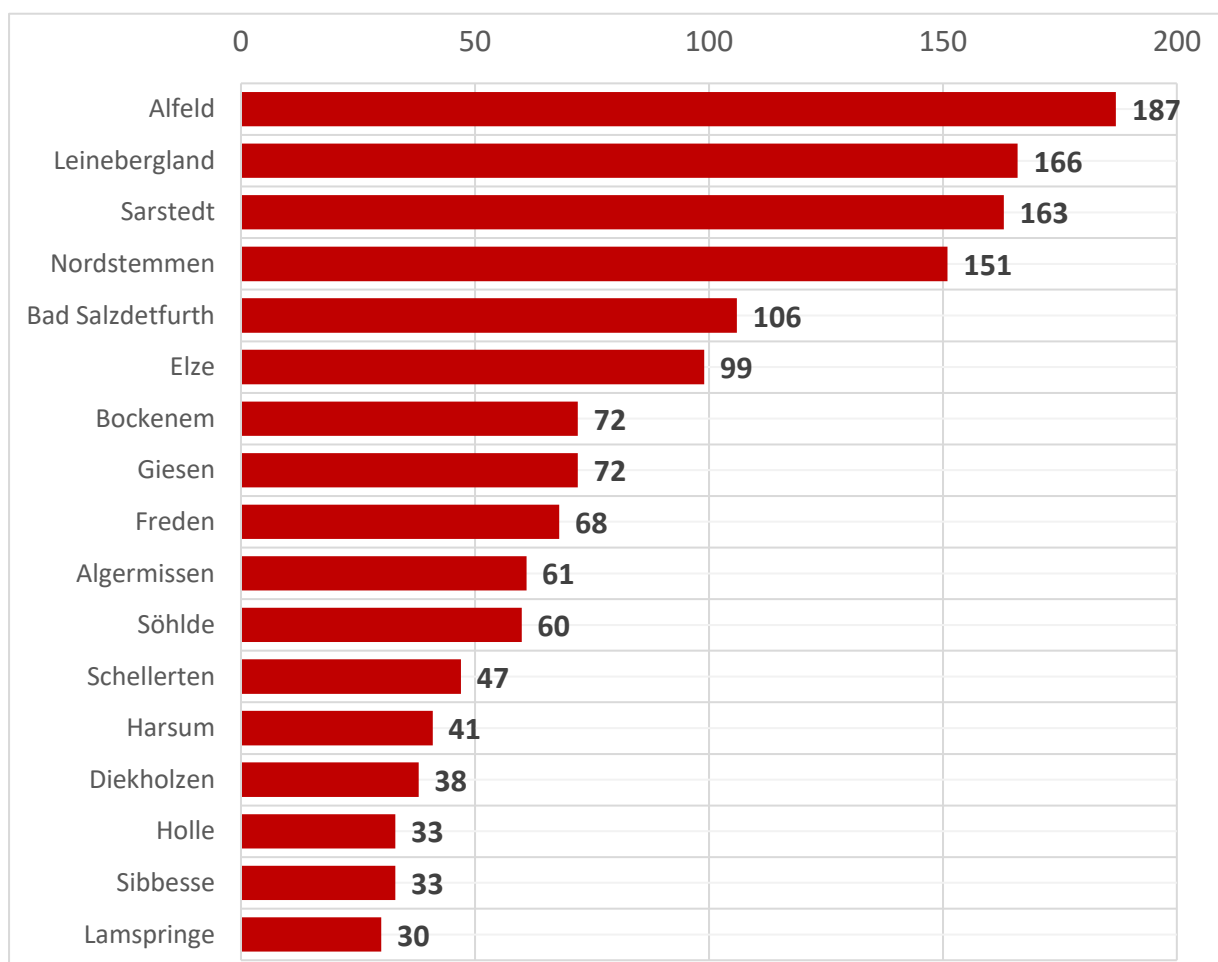
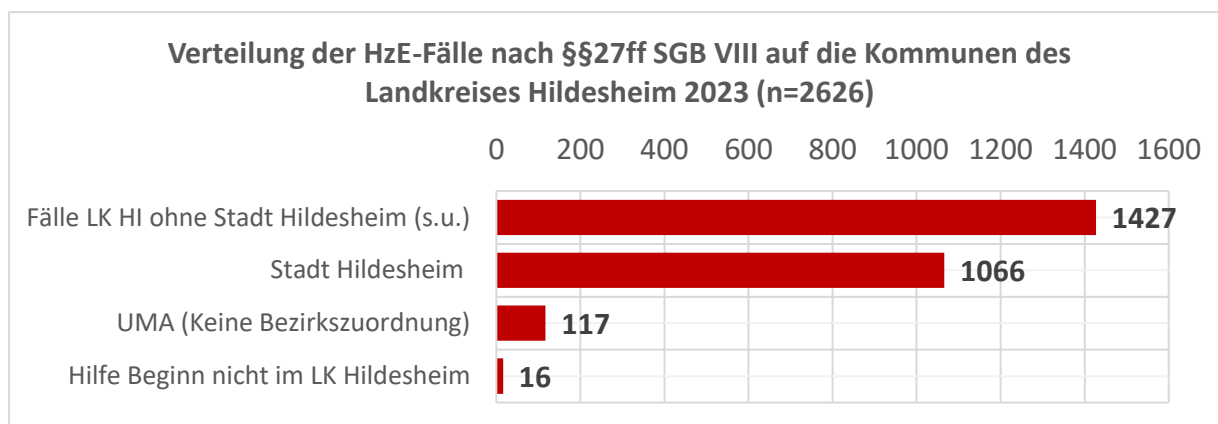


Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hi

5.4.2 Beziehende von Hilfen zur Erziehung SGB VIII

Dieser Indikator zeigt die Verteilung der oben beschriebenen HzE-Fälle nach §§27ff SGB VIII auf. Hierzu ist zu betonen, dass die Gewährung von Hilfen zur Erziehung in hohem Maße auch abhängig von der kommunalen Jugendhilfe ist. Mitunter ist nicht eine hohe Problemdichte ausschlaggebend für eine (relativ) hohe Fallzahl, sondern auch eine besonders aktive Jugendhilfe. Andersherum kann natürlich auch eine überlastete Jugendhilfe mit entsprechend geringeren Fallzahlen einhergehen und über bestehende Problemlagen hinwegtäuschen. Abbildung 192 zeigt die absoluten Fallzahlen.

Abbildung 192 Verteilung der HzE-Fälle nach §§27ff SGB VIII auf die Kommunen des Landkreises Hildesheim 2023

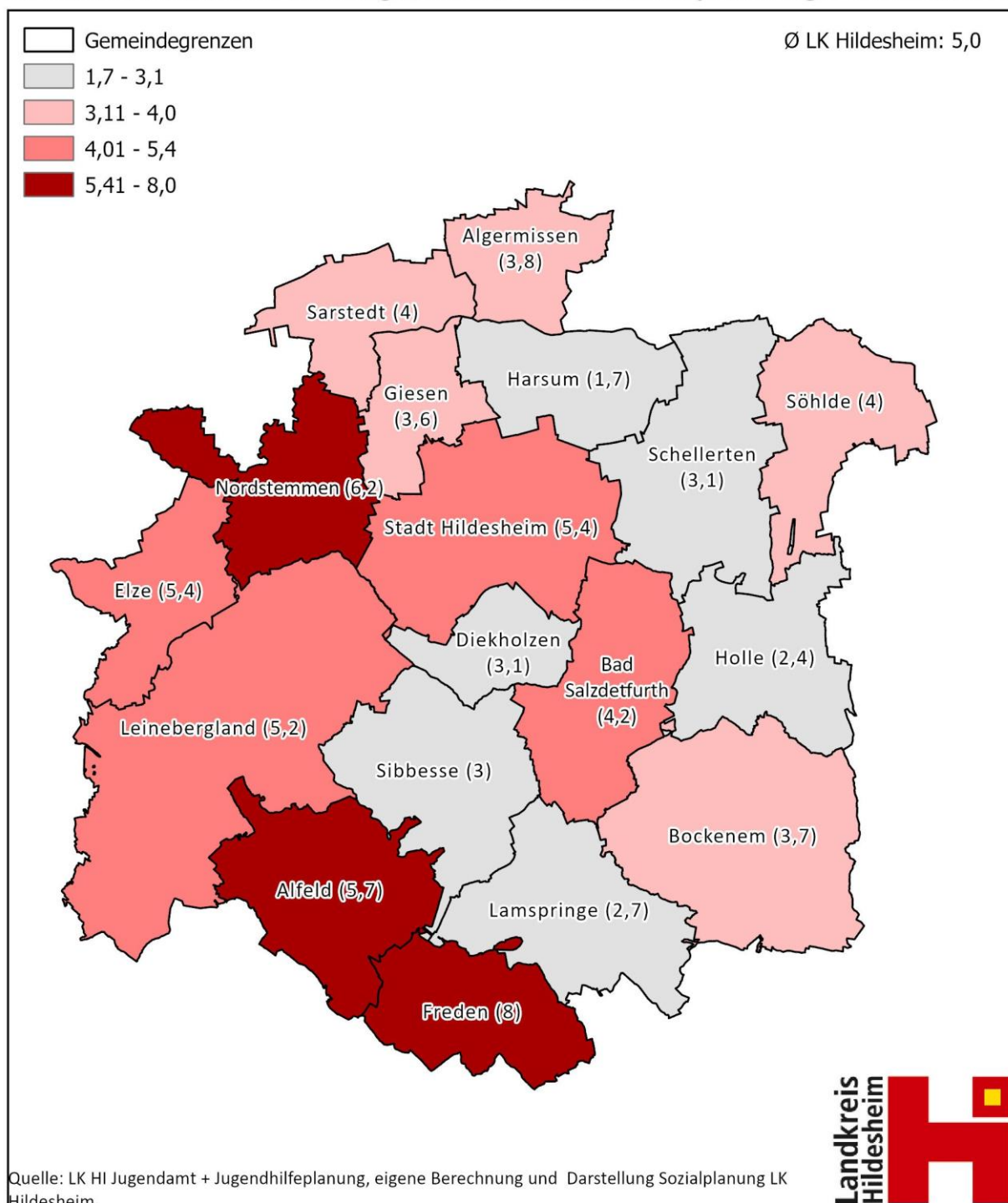


Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hi

Die Abbildung 193 zeigt wie viele Hilfefälle nach §§27ff SGBVIII (HzE) je Kommune auf die Bevölkerung unter 21 Jahren kommen.

Abbildung 193 Hilfefälle nach §§27ff SGBVIII (HzE) je Kommune auf die Bevölkerung unter 21 Jahren

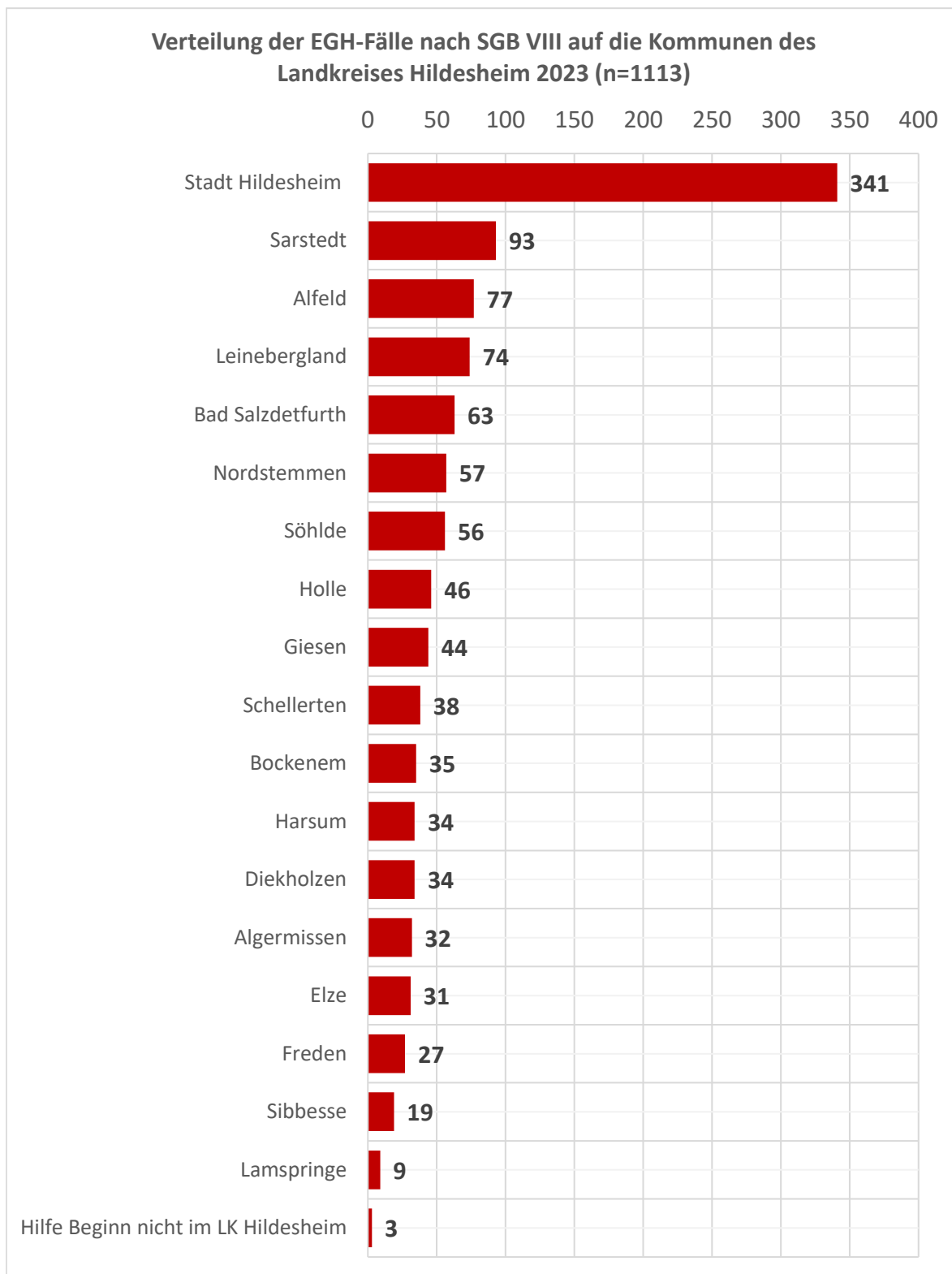
Beziehende von Hilfen zur Erziehung §§27ff SGB VIII im Jahr 2023 je 100 Bürger*innen unter 21



5.4.3 Beziehende von Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII

Dieser Indikator zeigt die Verteilung der oben beschriebenen Fälle nach §35a SGB VIII entlang der Kommunen auf. In Abbildung 194 sind die absoluten Zahlen zu sehen und in der Karte werden die Fälle ins Verhältnis zur Wohnbevölkerung unter 21 gebracht.

Abbildung 194 Verteilung der EGH-Fälle nach SGB VIII auf die Kommunen des Landkreises Hildesheim 2023

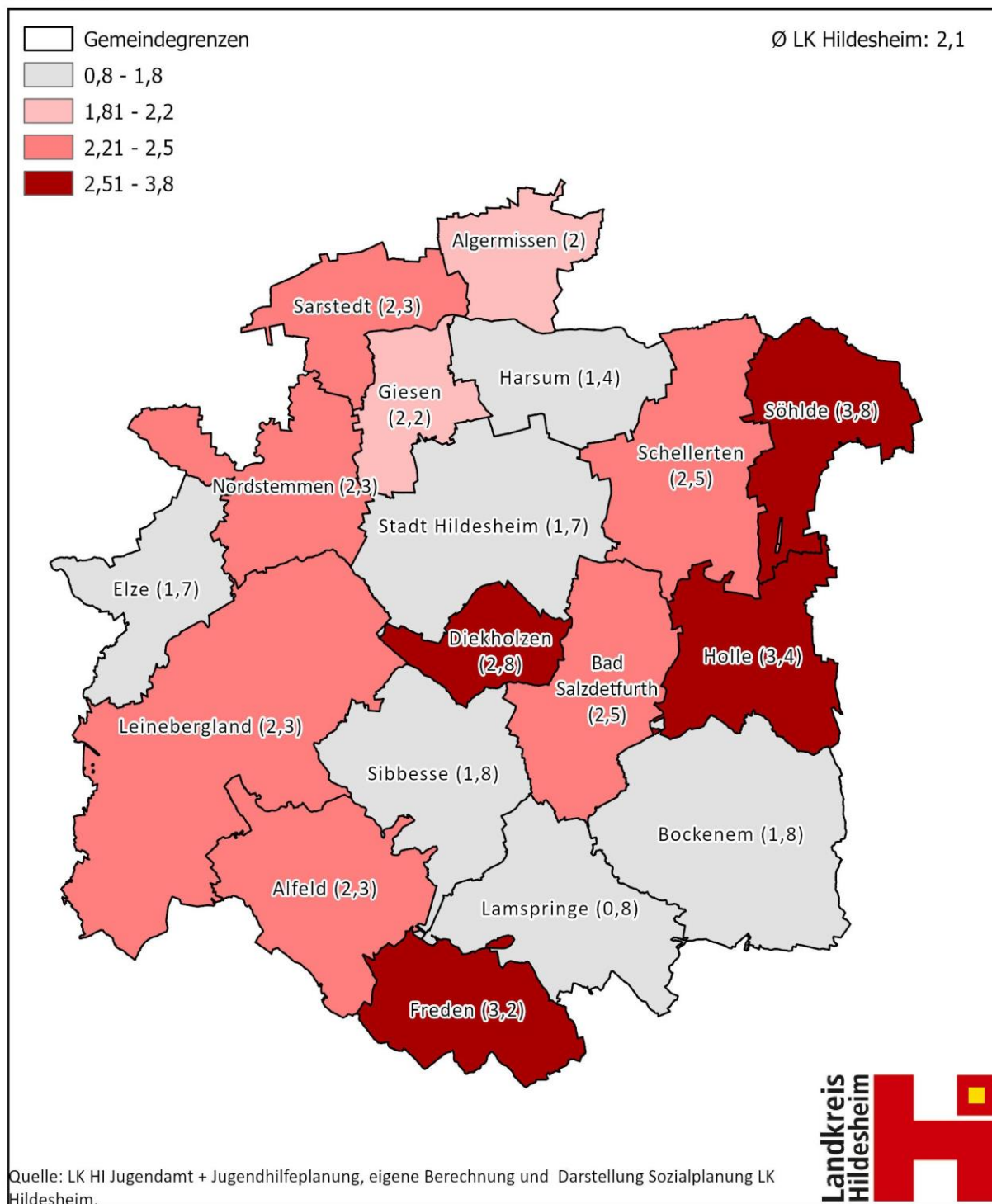


Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hi

Die Abbildung 195 zeigt wie viele EGH-Fälle nach SGBVIII je Kommune auf die Bevölkerung unter 21 Jahren kommen.

Abbildung 195 EGH-Fälle nach SGBVIII je Kommune auf die Bevölkerung unter 21 Jahren

Beziehende von Eingliederungshilfe nach dem SGB VIII im Jahr 2023 je 100 Bürger*innen unter 21 Jahren



5.4.4 Inanspruchnahme von Jugendhilfe im Strafverfahren

Entsprechend des §52 SGB VIII und § 38 Jugendgerichtsgesetz wird die Jugendhilfe im Strafverfahren durch das zuständige Jugendamt bei Verfahren gegen Jugendliche und junge Volljährige tätig. Der Indikator kann Aufschluss über Anklagen gegen Jugendliche und junge Erwachsene geben. Der Indikator kann nur Aufschluss darüber geben, wo vermeintliche Straftäter*innen leben, nicht jedoch darüber, wo die Straftaten stattfanden. Zudem wird ein überwiegender Anteil der vermeintlichen Straftaten von mehreren Jugendlichen und jungen Heranwachsenden, oftmals aus verschiedenen Regionen, begangen. Die Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren werden unterteilt in Anklagen/Urteile mit Auflagen, Ordnungswidrigkeiten mit Auflagen und Diversionen mit Auflagen. Eine Diversion bedeutet, es gab eine Straftat, die aber durch die Staatsanwaltschaft eingestellt wird. Allerdings nur nachdem entsprechende Auflagen erfüllt wurden. Auflagen sind i.d.R. Maßnahmen. Maßnahmen im Kontext der Jugendhilfe im Strafverfahren sind Maßnahmen, die dem jungen Menschen helfen sollen zu reflektieren, zu lernen, Schaden wiedergutzumachen, Buße zu tun, für sich selbst den richtigen Weg wiederzufinden. In allen drei Fällen können ähnliche Auflagen auferlegt werden. Abbildung 196 zeigt die Fälle Jugendgerichtshilfe im Jahr 2023 unterteilt nach Anklagen, Ordnungswidrigkeiten und Diversionen. Diese drei Maßnahmen umfassen ca. 75% des Gesamtvolumens der Verfahren der Jugendhilfe im Strafverfahren. Werte unter bzw. gleich drei sind mit einem Sternchen gekennzeichnet, die Werte der Kommune auf den nächster Fünfer-Schritt gerundet, sodass etwaige Gesamtsummen ggf. nicht aufgehen. Abbildung 197 stellt den Vergleich der Fallzahlen (Anklagen, Ordnungswidrigkeiten und Diversionen zusammengefasst) mit den Zahlen aus 2021 dar. Sowohl absolut als auch prozentual. Abbildung 198 gibt den Anteil der Anklagen, Ordnungswidrigkeiten und Diversionen zusammengefasst an den Einwohner*innen im Alter von 14 bis unter 21 Jahren an.

Abbildung 196 Inanspruchnahme von Jugendhilfe im Strafverfahren 2023

Kommune	2023			Jugendhilfe im Strafverfahren zu den 3 genannten Verfahren
	Anklagen/Urteil mit Auflagen	Ordnungswidrigkeiten mit Auflage	Diversionen mit Auflage	
Alfeld	55	13	47	115
Algermissen	*	*	18	20
Bad Salzdetfurth	17	27	44	88
Bockenem	17	17	31	65
Diekholzen	5	4	24	33
Duingen	*	4	7	15
Elze	15	8	20	43
Freden	10	*	17	30
Giesen	6	11	20	37
Gronau	17	9	26	52
Harsum	6	5	24	35
Hildesheim Nord	169	156	127	452
Hildesheim Süd	72	89	85	246
Holle	10	11	13	34
Lamspringe	9	*	12	25
Nordstemmen	14	*	17	35
Sarstedt	36	31	33	100
Schellerten	14	*	22	40
Sibesse	9	*	11	20
Söhlde	9	9	10	28
Gesamt	496	405	608	1509

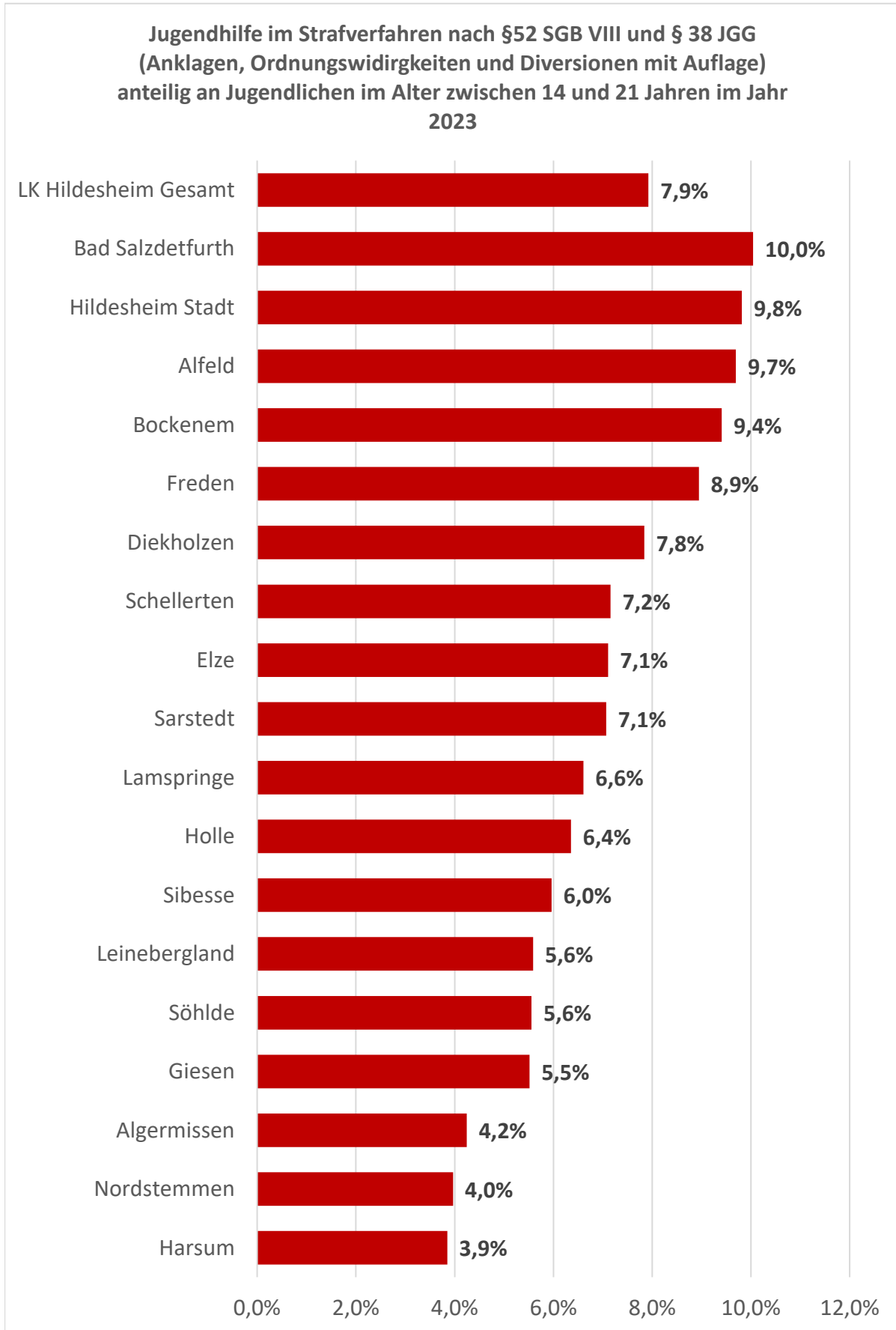
Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Zahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS) 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 197 Inanspruchnahme von Jugendhilfe im Strafverfahren Vergleich zwischen 2021 und 2023

Kommune	Vergleich zwischen 2021 und 2023	
	Jugendhilfe im Strafverfahren zu den 3 genannten Verfahren	prozentuale Veränderung
Alfeld	64	125%
Algermissen	-5	-19%
Bad Salzdetfurth	41	87%
Bockenem	23	55%
Diekholzen	26	371%
Duingen	5	56%
Elze	6	16%
Freden	4	17%
Giesen	5	16%
Gronau	4	8%
Harsum	20	133%
Hildesheim Nord	17	4%
Hildesheim Süd	39	19%
Holle	19	127%
Lamspringe	7	44%
Nordstemmen	-9	-21%
Sarstedt	-8	-7%
Schellerten	24	171%
Sibesse	11	100%
Söhlde	7	33%
Gesamt	300	25%

Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Zahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS) 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 198 Jugendhilfe im Strafverfahren anteilig an Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren im Jahr 2023

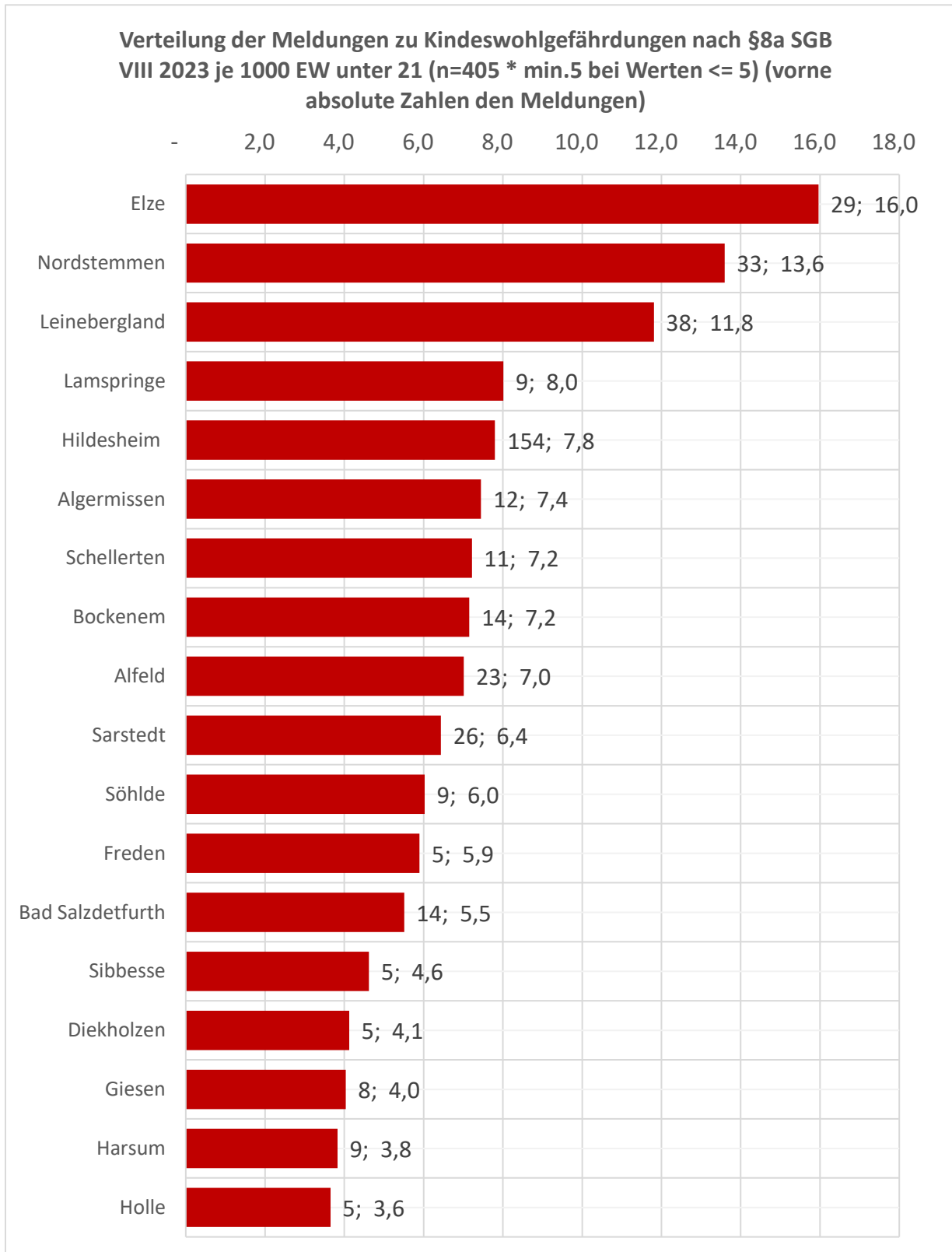


Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Zahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS) 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

5.4.5 Gemeldete Kindeswohlgefährdungen

Die Abbildung 199 zeigt die vom Jugendamt erfassten Kindeswohlgefährdungen unabhängig von ihrem Ausgang oder davon, ob im Anschluss Maßnahmen ergriffen wurden, für das Jahr 2023.

Abbildung 199 Verteilung der Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen nach §8a SGB VIII 2023 je 1000 EW unter 21

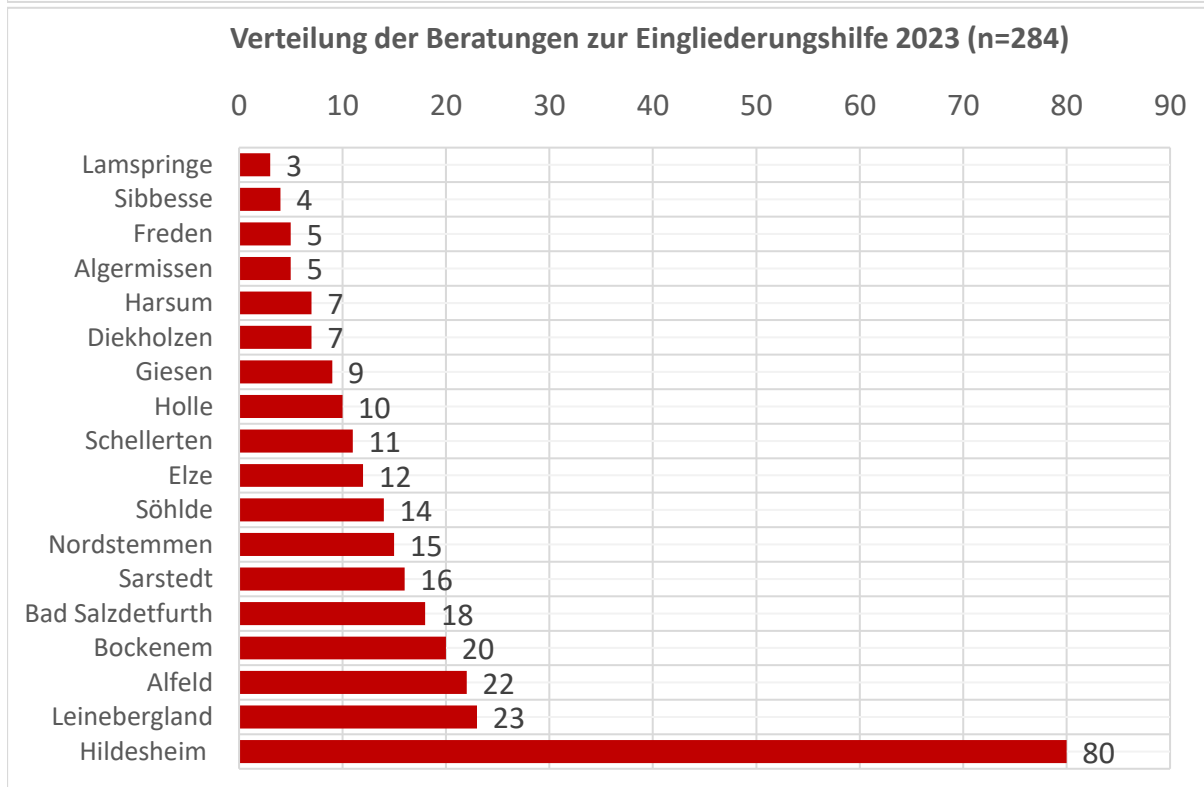
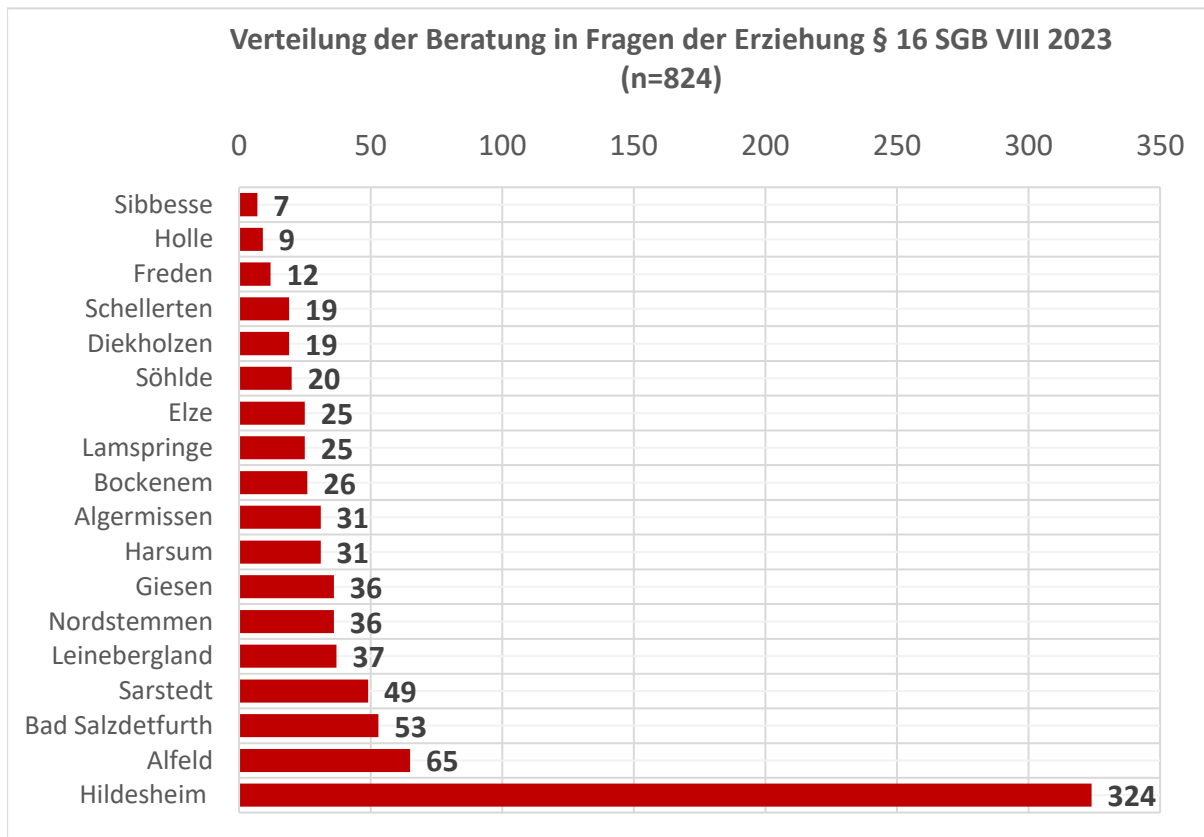


Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hi

5.4.6 Beratungen durch das Jugendamt

Die Abbildung 200 beschreibt die Verteilung der Beratungen zu Fragen der Erziehung und der Eingliederungshilfe beim Jugendamt im Jahr 2023 nach Wohnort der beratenden Personen.

Abbildung 200 Verteilung der Beratung in Fragen der Erziehung § 16 und der Eingliederungshilfe im SGB VIII 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“, eigene Berechnung & Darstellung Sozialplanung LK Hi

6. Gesundheit, Pflege und Teilhabe

Die Frühen Hilfen als niedrigschwelliges, freiwilliges und kostenfreies Hilfsangebot haben im Kalenderjahr 2023 insgesamt 98 Fälle im Landkreis Hildesheim gehabt. 36 der Fälle lebten im Stadtgebiet. Anteilig an der Bevölkerung unter 3 Jahren gab es die meisten Fälle in Bockenem und Freden. Das mittlerweile fast in allen Kommunen angebotene „Café Kinderwagen“ wurde in 2023 in 10 Kommunen durchgeführt und ermöglichte insgesamt 365 Treffen zwischen Fachkräften und Eltern.

Bei der Schuleingangsuntersuchung wird durch die Kinderärztinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Landkreises Hildesheim unter anderem eine Einschätzung der kindlichen Körpermotorik und Koordinationsfähigkeit gegeben. Bei der Schuleingangsuntersuchung 2023 wurde der Entwicklungsstand bei 76% der Kinder als altersgerecht angegeben. Die Werte der in diesem Bereich altersgerecht entwickelten Kinder sind über die Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 hinweg in einigen Kommunen eher abnehmend, in anderen Kommunen relativ konstant. Weiterhin wird die altersgerechte Entwicklung der Kinder auch für die sogenannte Feinmotorik (Hand- bzw. Graphomotorik) eingeschätzt. Für sie gilt in der Rückschau auch eine relative Konstanz, mit einigen Tendenzen zur Abnahme, bei der Einschätzung der altersgerechten Entwicklung. Im Mittel der Jahre wurden kreisweit 70,4% der Kinder als altersgerecht entwickelt eingeschätzt. In Diekholzen waren es im Mittel der Jahre 83,1% und in Lamspringe lediglich 50% der Kinder. Beim Body-Mass-Index zeigt sich im Zeitverlauf eher eine Abnahme der Kinder, die im Normbereich sind. Im Mittel der Jahre lag der Wert hier kreisweit bei 75,5%. Sibbesse hat hier einen Wert von 79,7% und Elze den niedrigsten mit 69,4% der Kinder im Normbereich. Die Einschätzung der kindlichen Sprachentwicklung erfolgt im Gespräch mit dem Kind. Leichte Auffälligkeiten und geringe Deutschkenntnisse entsprechen einem Sprachförderbedarf. Der Mittelwert des Anteils der Kinder, deren Sprache laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 altersgerecht entwickelt war, liegt für Diekholzen bei 68,2%, für Freden lediglich bei 35,4% und im Kreisdurchschnitt bei 47,1%. In Abbildung 223 wird vor dem Hintergrund der Einschätzung der selektiven Aufmerksamkeit die Auswertung der Schuleingangsdaten 2023 für die gesamte Jahrgangskohorte, unterschieden nach Jungen und Mädchen einerseits und nach regulär schulpflichtigen Kindern (bis zum 01.07.2017 geboren) und Flexi-Kindern (vom 02.07.-01.10.2017 geboren) andererseits, dargestellt. Unauffällig sind die Befunde vor allem bei Mädchen und Kindern, die nicht als sogenannte Flexikinder eingeschult werden.

Ende 2021 gab es im Landkreis Hildesheim auf 1.000 Einwohner*innen 89,3 schwerbehinderte Menschen. In Giesen waren es 73,4 auf 1.000 und in Diekholzen 115,4. Die Zahl der Eingliederungshilfebeziehenden nach SGB IX (Minderjährige und Erwachsene) stieg zwischen 2021 und 2023 um 4,7% auf nun 2.470 Personen.

Die Zahl der Pflegebedürftigen ist zum Stichtag 31.12.2023 auf 23.532 Personen gestiegen. Das sind mittlerweile 8,4% der Bevölkerung und gegenüber 2021 eine Steigerung um 14,7%. Während die Anteile derjenigen Pflegebedürftigen, die in vollstationärer oder ambulanter Pflege versorgt werden, kontinuierlich zurückgehen, steigt der Anteil derjenigen, die Pflegegeld ohne sonstige Leistungen erhalten, weiterhin an (53,6% in 2023).

Ende 2023 gab es im Landkreis Hildesheim 80 Pflegeheime, in denen 3727 Personen lebten. Zudem gab es 62 ambulante Pflegedienste mit 1750 Pflegebedürftigen.

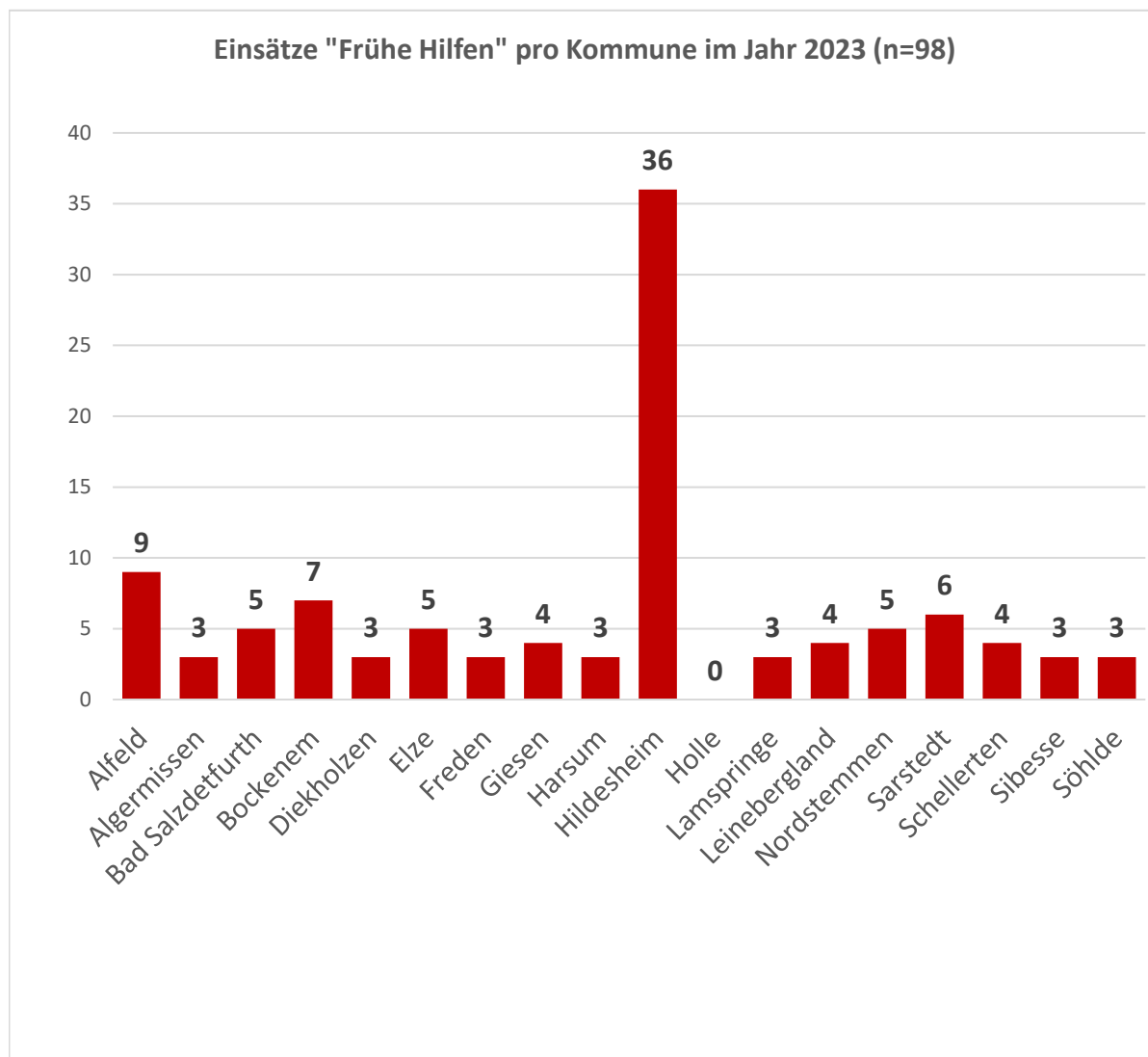
Die Pflegestützpunkte haben im Jahr 2023 insgesamt 2313 Beratungen durchgeführt. 2013 waren es noch 1183. Damit haben sich die jährlichen Beratungen, die sich schwerpunktmäßig um die ambulanten Pflegeleistungen nach SGB XI drehen, in diesem Zeitraum fast verdoppelt.

6.1 Kindergesundheit

6.1.1 Frühe Hilfen

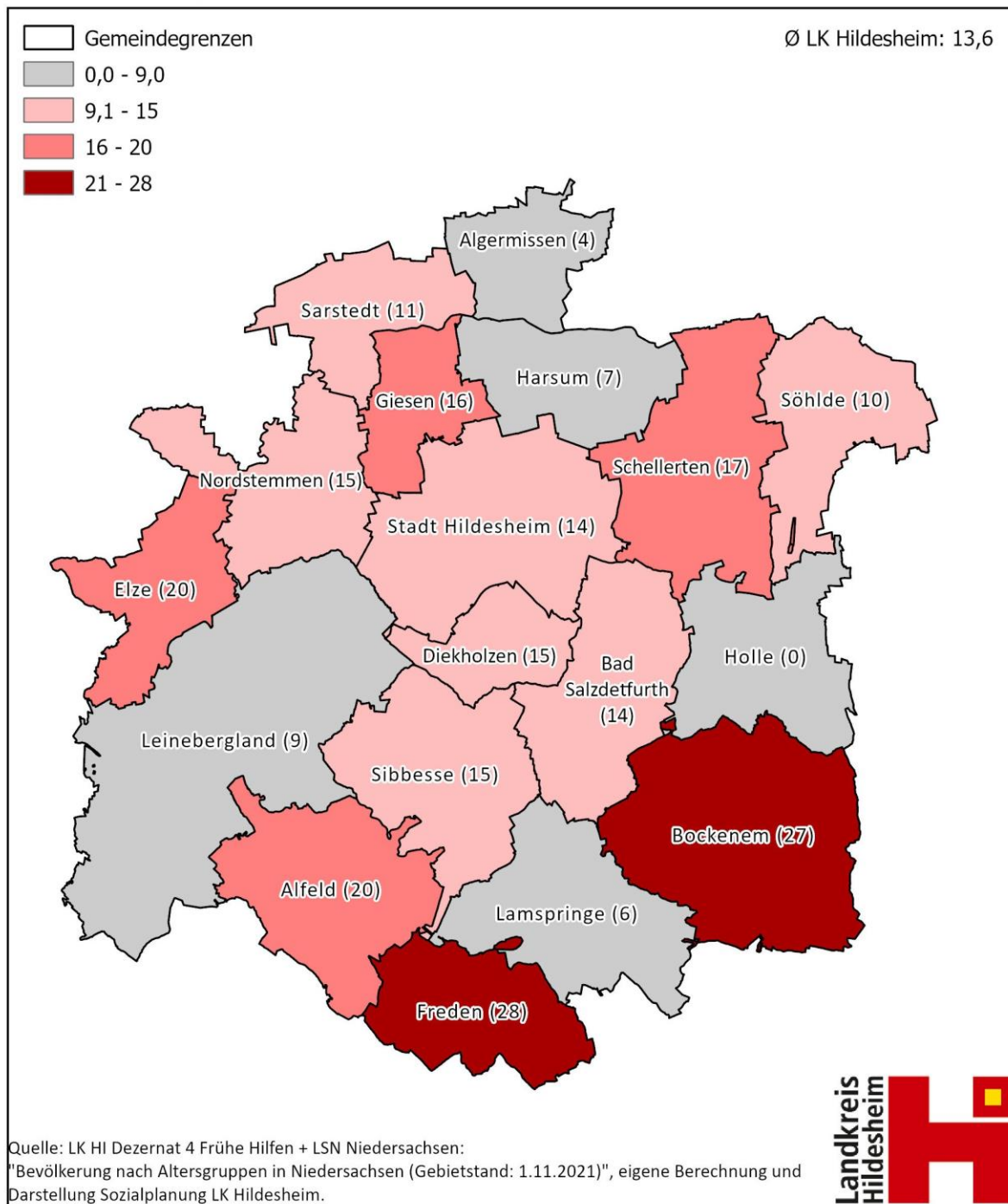
Frühe Hilfen sorgen für einen guten Start ins Leben und richten sich an werdende Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr. Frühe Hilfen sind niedrigschwellig, freiwillig und kostenfrei und setzen an den Ressourcen der Familien an. Im Netzwerk (alle Berufsgruppen die mit der Altersgruppe arbeiten) wird angestrebt den Familien so früh wie möglich die passende Unterstützung anzubieten. Der Indikator zeigt wie viele Fälle (abgeschlossene und laufende) die Fachkräfte der Frühen Hilfen (Familienhebammen und Familien-Gesundheits-Kinderkrankenschwestern) im Jahr 2023 aufgesucht haben und Maßnahmen zur Kindergesundheit eingeleitet haben. Die Abbildung 201 zeigt die Anzahl der absoluten Fälle je Mitgliedskommune in 2023. Die Abbildung 202 auf der nächsten Seite stellt die Anzahl der Fälle ins Verhältnis zur Bevölkerung im Alter von 0 bis unter 3 Jahren und stellt so die Zahl der Fälle pro 1000 Kinder in den Mitgliedskommunen dar.

Abbildung 201 Einsätze "Frühe Hilfen" pro Kommune im Jahr 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Dezernat 5, Frühe Hilfen: „Jahresstatistik 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung Hildesheim

Frühe Hilfen Fälle pro 1.000 Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren im Jahr 2023



6.1.2 "Café Kinderwagen"

Das "Café Kinderwagen" ist ein sozialräumlich ausgerichteter, niederschwelliger und kostenfreier Treffpunkt für Schwangere sowie junge Eltern und deren Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Der offene Treff wird von einer (Familien-)Hebamme oder Familien-Kinderkrankenschwester geleitet, die z.B. zu Fragen der Kindesentwicklung berät und informiert sowie die Eltern ins Gespräch bringt und einen Austausch anregt. Leitziel ist die frühe Förderung der Kinder und der elterlichen Kompetenzen in einem entspannten Umfeld.

Das Café Kinderwagen wurde in 2023 in 9 Kommunen durchgeführt. Abbildung 203 zeigt die Anzahl der Treffen in den einzelnen Cafés. Abbildung 204 bildet die Struktur der teilnehmenden Erwachsenen über alle Treffen hinweg ab.

Abbildung 203 2023 Treffen / Café Kinderwagen im Landkreis Hildesheim

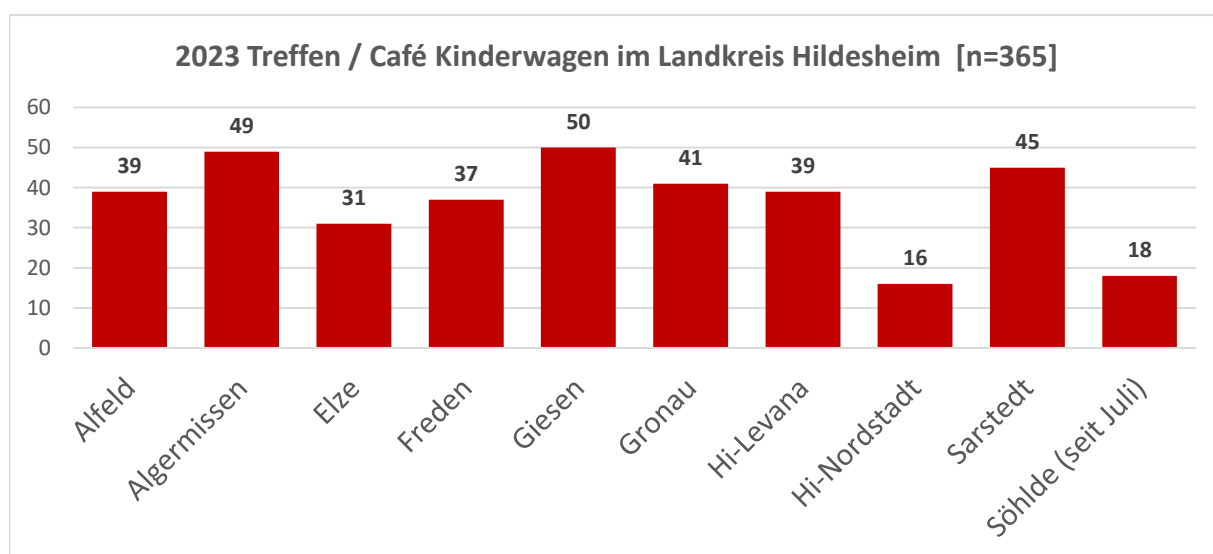
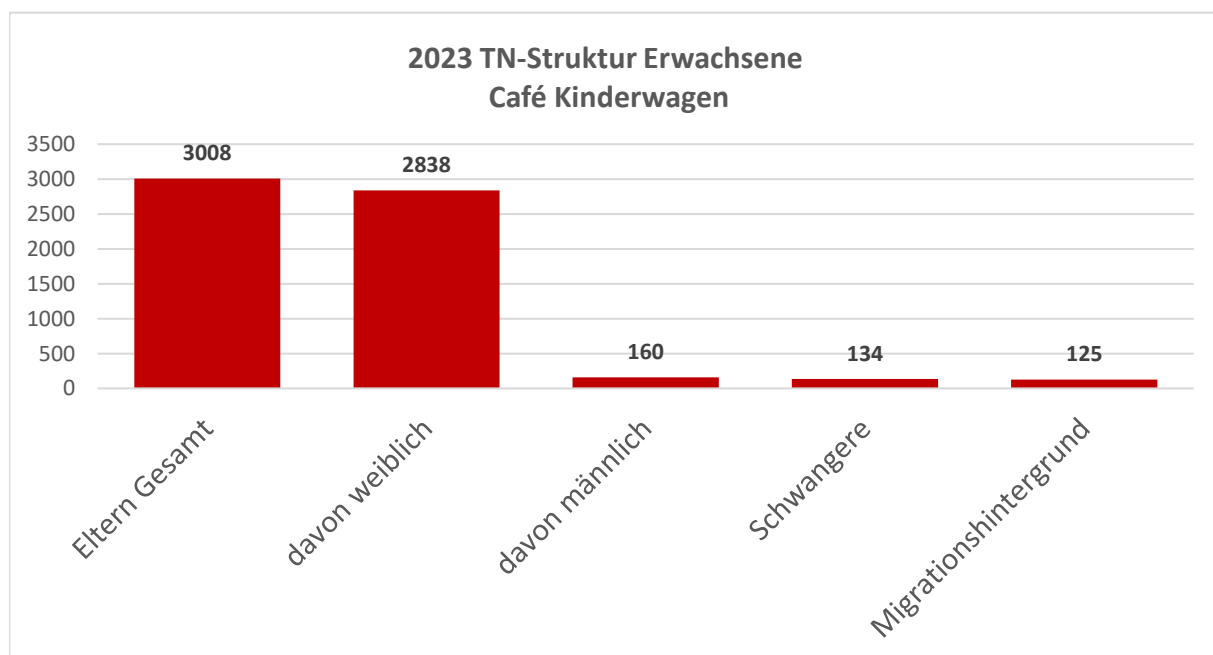


Abbildung 204 2023 TN-Struktur Erwachsene im Café Kinderwagen



Quelle: Landkreis Hildesheim, Dezernat 5, Frühe Hilfen: „Jahresstatistik 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung Hildesheim

Die 3008 Besuchenden wurden dabei zu folgenden Themen der Kindergesundheit beraten (Abbildung 205) und pro Treffen haben durchschnittlich 8,2 Erwachsene und 8,7 Kinder teilgenommen (Abbildung 206):

Abbildung 205 2023 Beratungsthemen im Café Kinderwagen

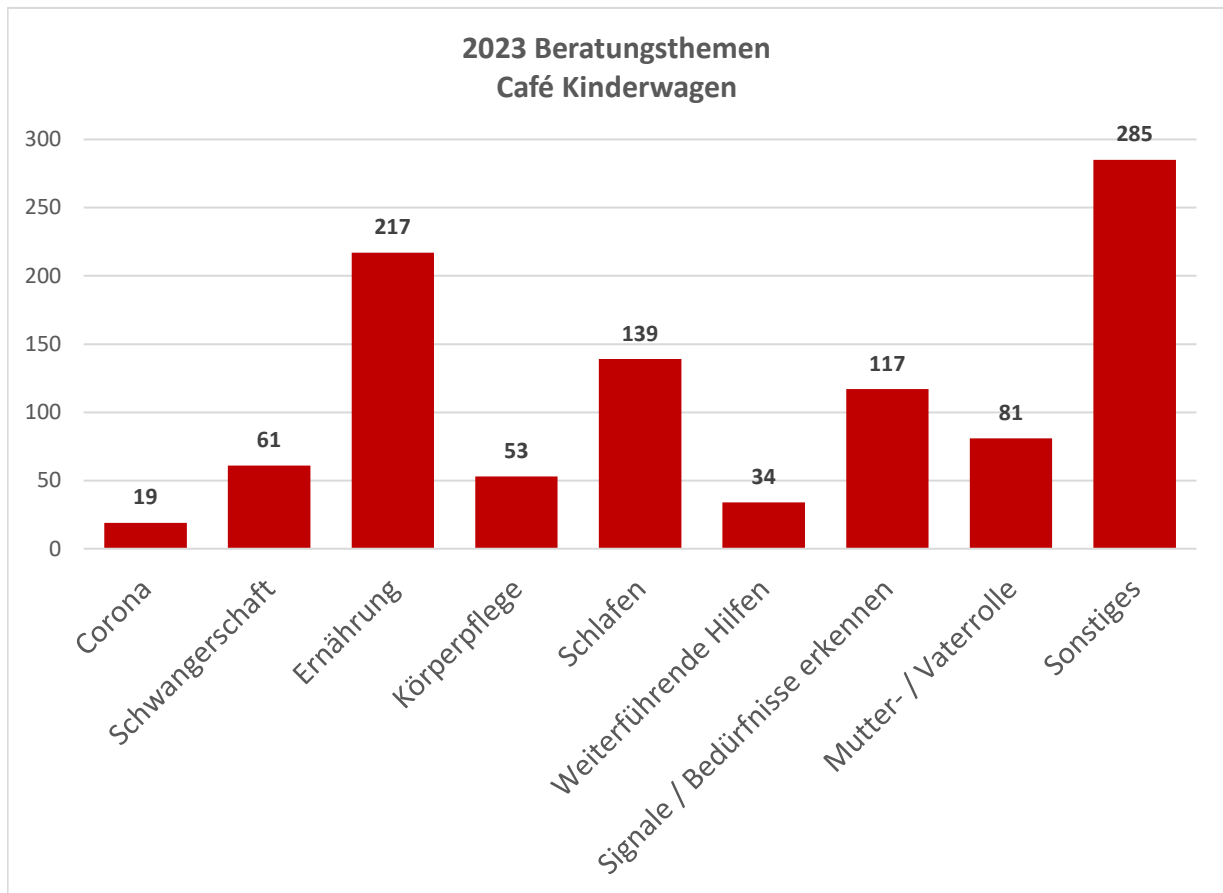
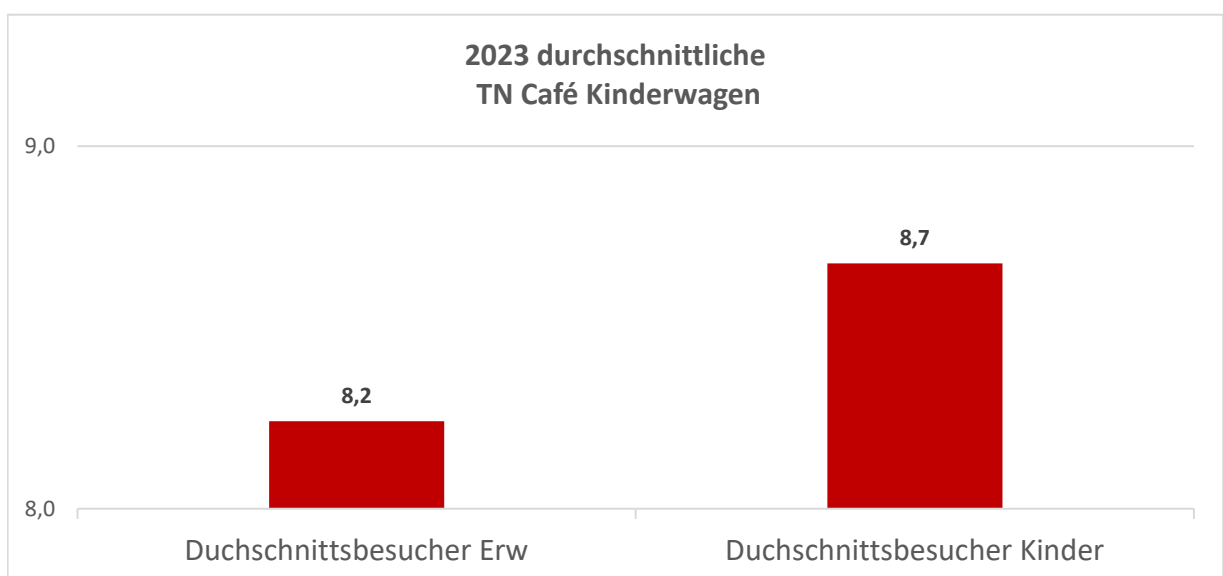


Abbildung 206 2023 durchschnittliche TN im Café Kinderwagen

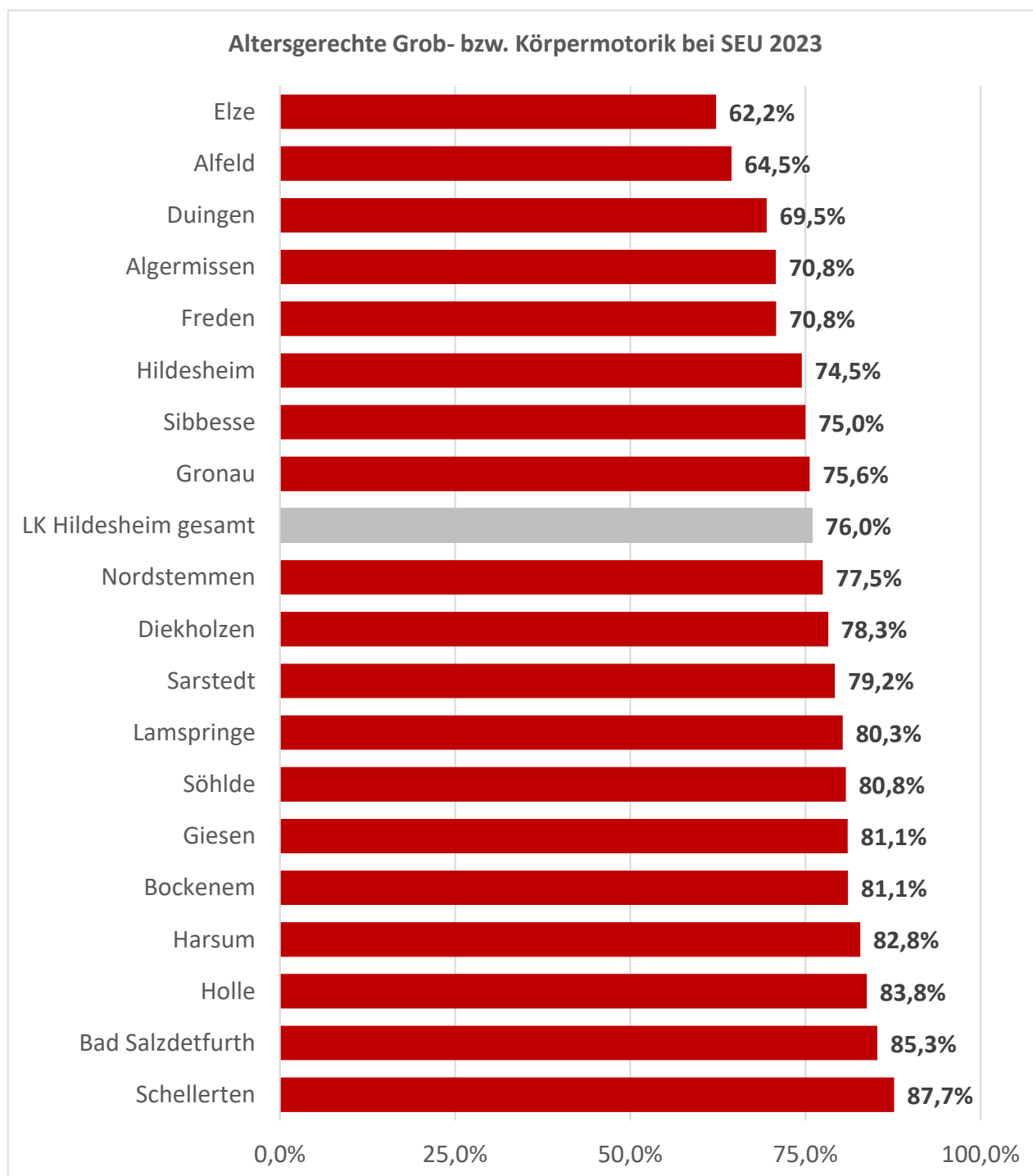


Quelle: Landkreis Hildesheim, Dezernat 5, Frühe Hilfen: „Jahresstatistik 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung Hildesheim

6.1.3 Altersgerechte Grobmotorik (Körpermotorik und Koordination) bei der Schuleingangsuntersuchung

Die Einschätzung des kindlichen Körpermotorik und Koordinationsfähigkeit geschieht im Rahmen der SEU anhand standardisierter Motoriktests wie Seithüpfen, Einbeinhüpfen, Einbeinstand, Balancieren etc. In der Abbildung 207 sind die Anteile der jeweiligen Kinder angegeben, deren Entwicklungsstand als altersgerecht ermittelt wurde.

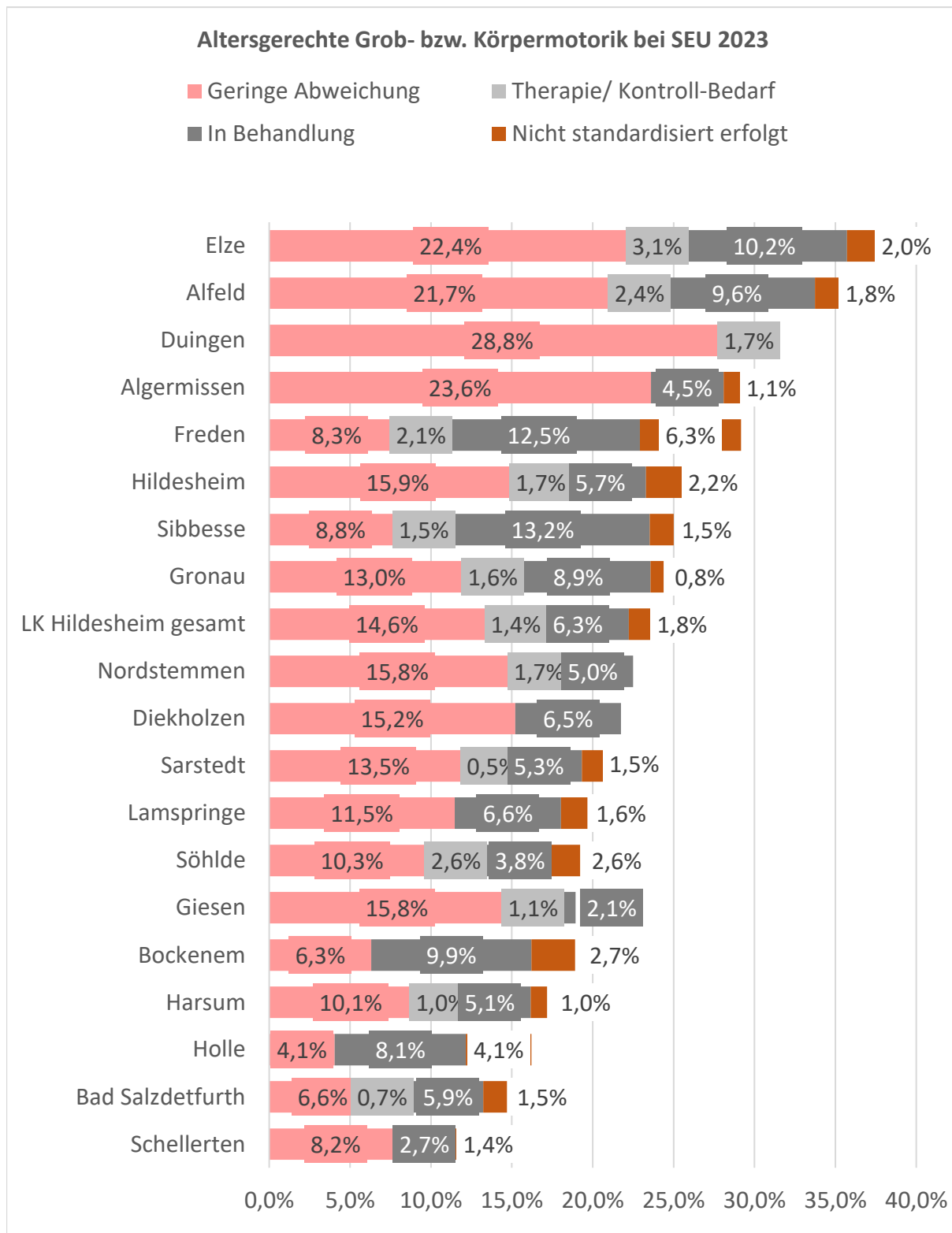
Abbildung 207 Altersgerechte Grobmotorik (Körpermotorik und Koordination) bei der Schuleingangsuntersuchung



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die davon abweichenden Ergebnisse beschreibt Abbildung 208. Geringe Abweichungen in der motorischen Entwicklung bedeuten ggf. einen Förderbedarf außerhalb der Möglichkeiten des SGB V. Wo eine Kontrolle empfohlen wurde bzw. bereits eine Behandlung stattfindet, sind aus Sicht des KJGD ärztliche Maßnahmen erforderlich.

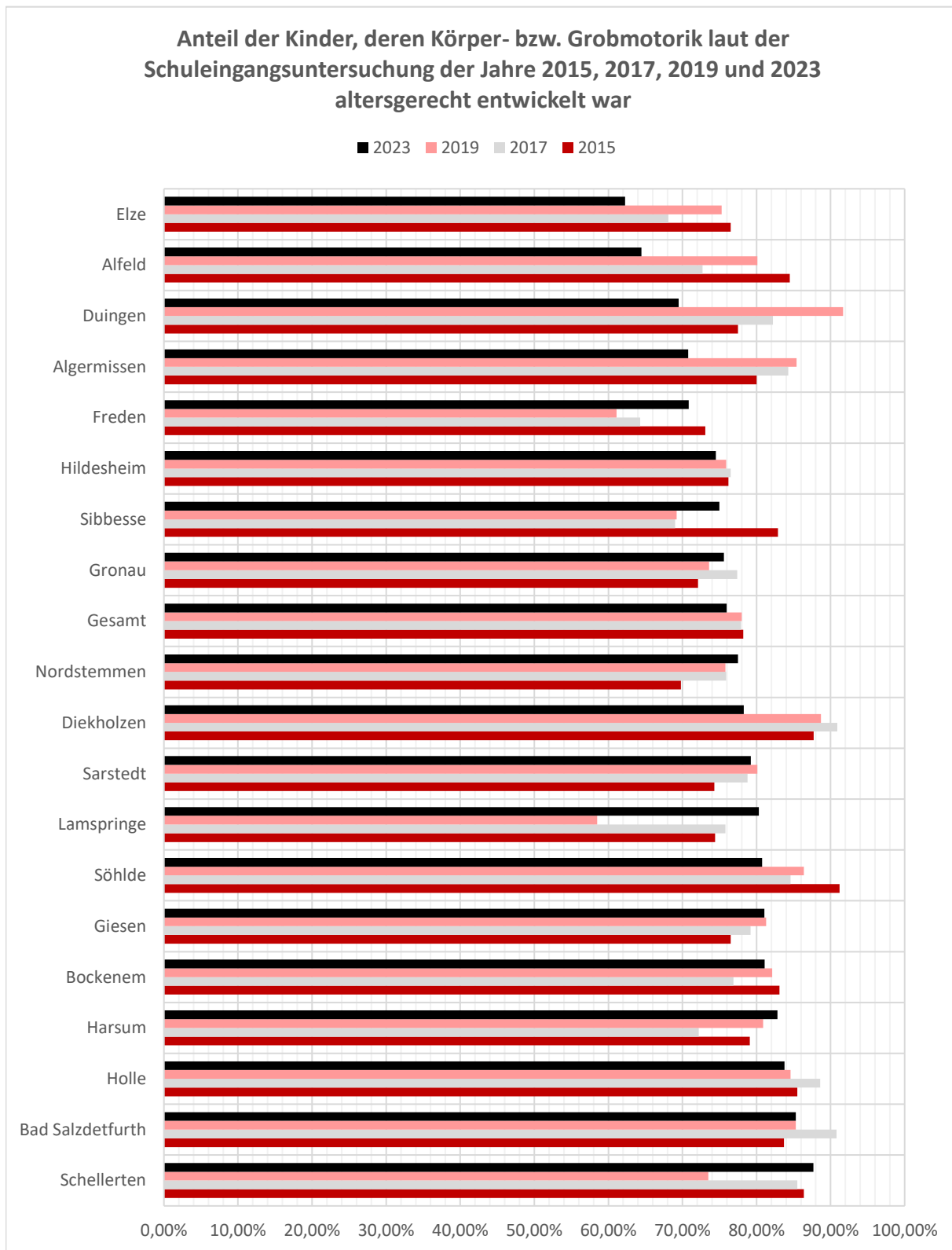
Abbildung 208 Nicht-Altersgerechte Grobmotorik (Körpermotorik und Koordination) bei der Schuleingangsuntersuchung



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 209 des Indikators zeigt den Anteil der Kinder, deren körpermotorische Entwicklung und Koordinationskompetenz bei den Schuleingangsuntersuchungen des jeweiligen Jahres pro Gemeinde als altersgerecht eingestuft wurden.

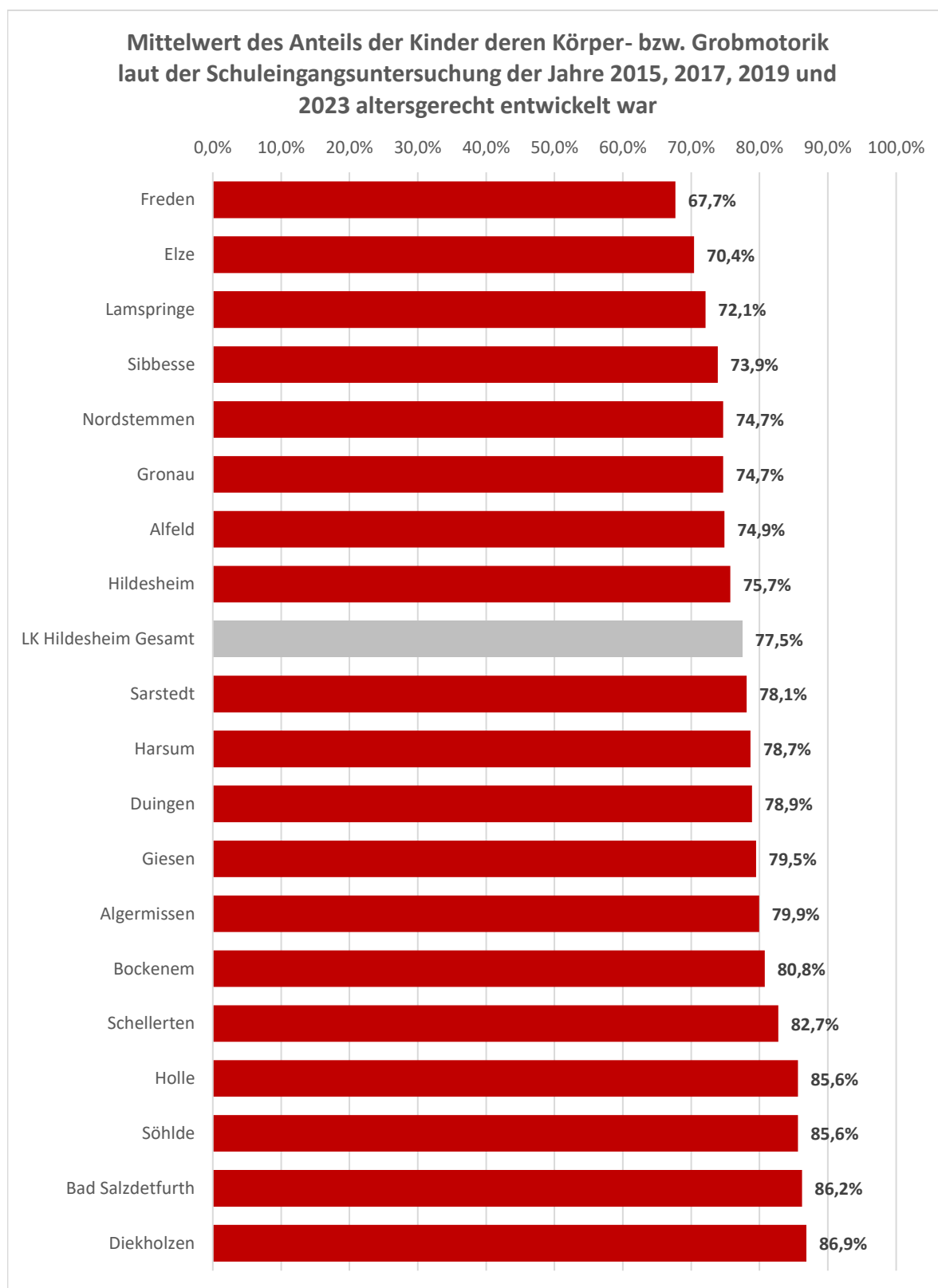
Abbildung 209 Altersgerechte Grobmotorik (Körpermotorik und Koordination) bei der Schuleingangsuntersuchung im Zeitverlauf



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015,2017,2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 210 gibt den Mittelwert der Werte aus 2015, 2017, 2019 und 2023 an.

Abbildung 210 Mittelwert des Anteils der Kinder, deren Körper- bzw. Grobmotorik laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 altersgerecht entwickelt war

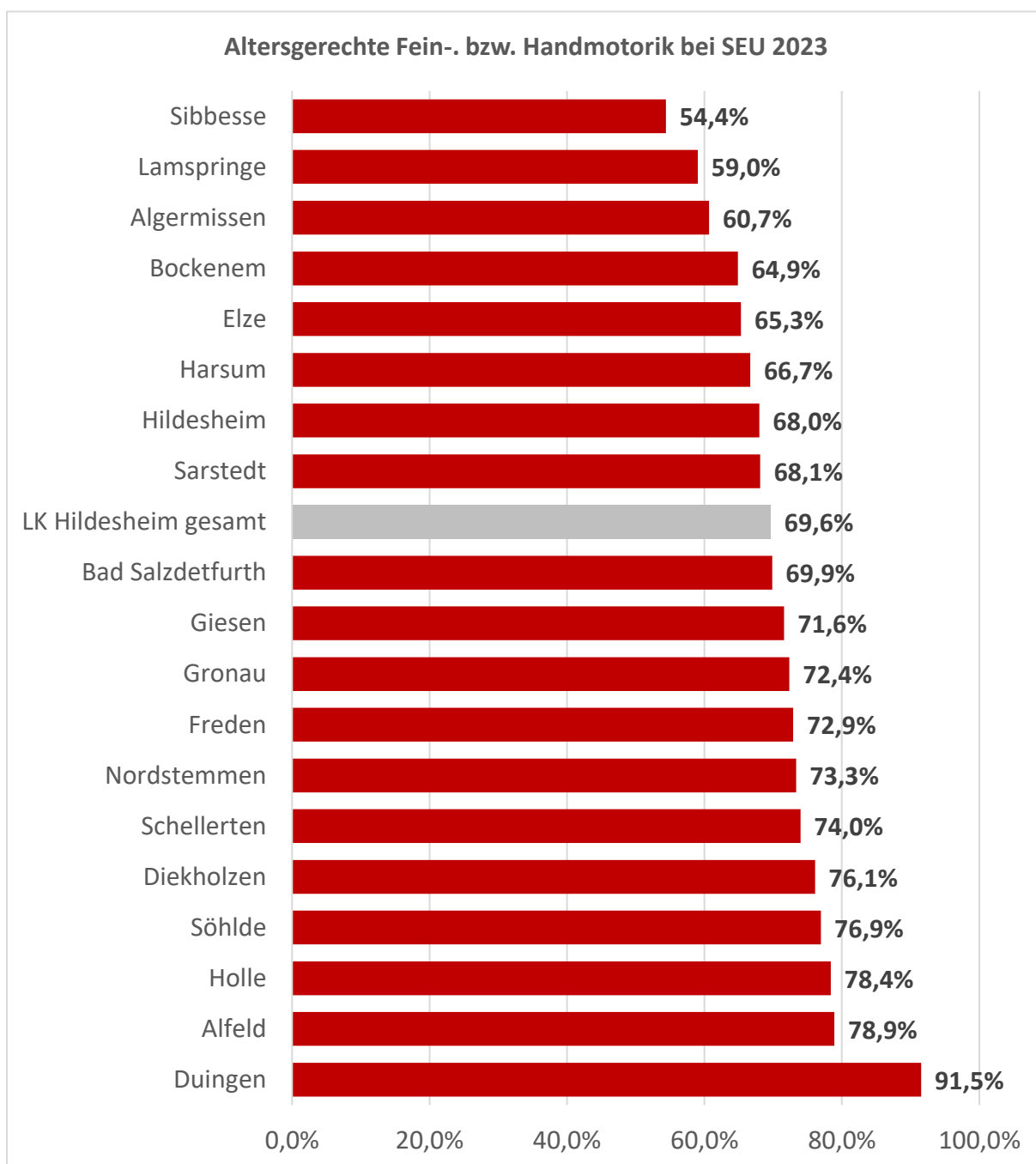


Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015,2017,2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.1.4 Altersgerechte Feinmotorik (Hand- bzw. Graphomotorik) bei der Schuleingangsuntersuchung

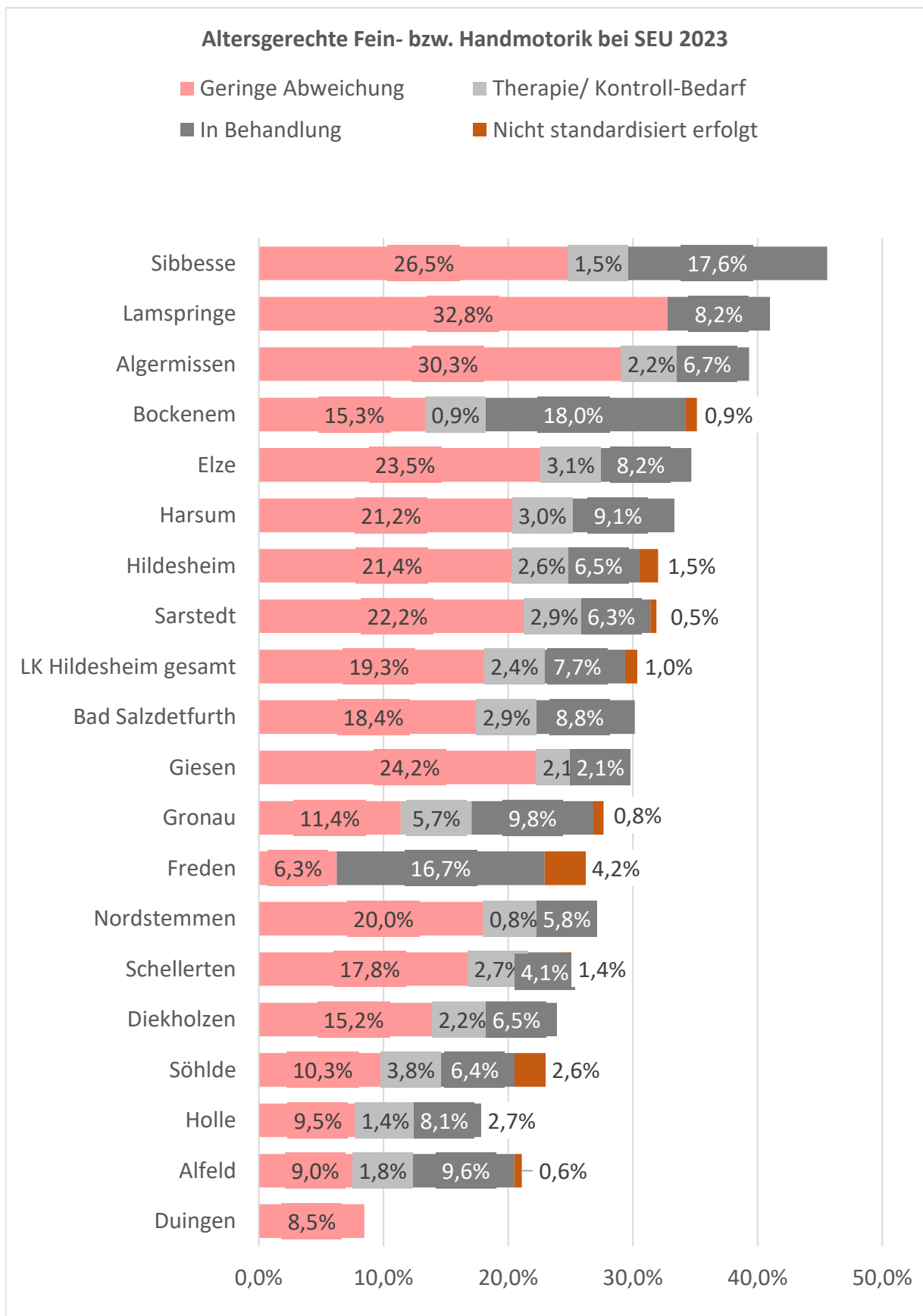
Zur ärztlichen Einschätzung der kindlichen graphomotorischen Kompetenz und Handgeschicklichkeit werden u.a. standardisierte Tests wie z.B. der visuomotorische Schulfreifetest VSRT und das Stiftestecken eingesetzt. In der Abbildung 211 sind die Anteile der jeweiligen Kinder angegeben, deren Handmotorik als altersgerecht eingeschätzt wurde. Geringe Abweichungen in der Handgeschicklichkeit bedeuten einen Förderbedarf außerhalb der Möglichkeiten des SGB V. Dort, wo eine Kontrolle empfohlen wird, sind aus Sicht des KJGD ärztliche Maßnahmen erforderlich und werden in Abbildung 212 abgebildet.

Abbildung 211 Altersgerechte Fein- bzw. Handmotorik bei SEU 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

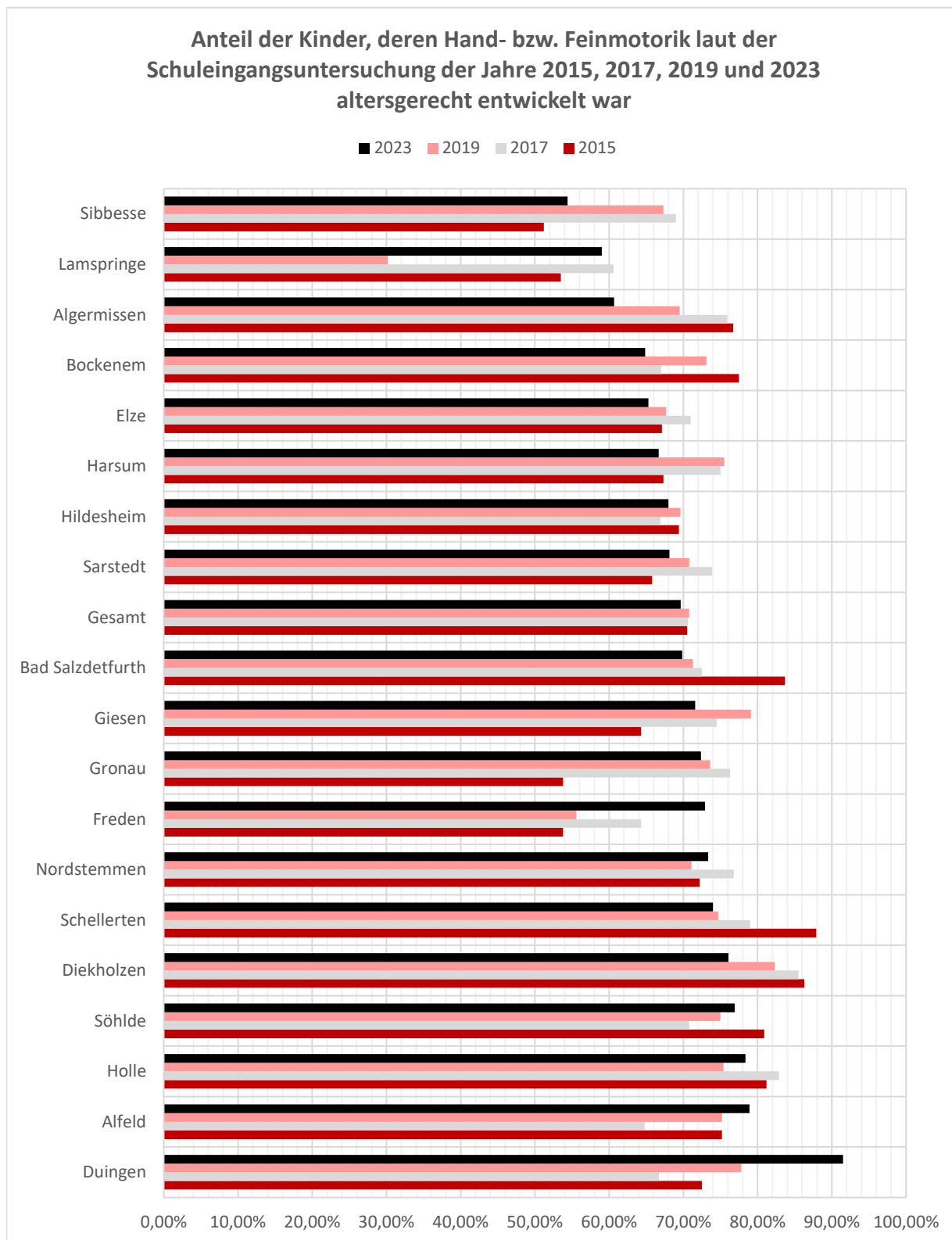
Abbildung 212 Nicht-Altersgerechte Fein- bzw. Handmotorik bei SEU 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 213 des Indikators zeigt den Anteil der Kinder, deren Hand- bzw. Feinmotorik bei den Schuleingangsuntersuchungen des jeweiligen Jahres pro Gemeinde als altersgerecht eingestuft wurde.

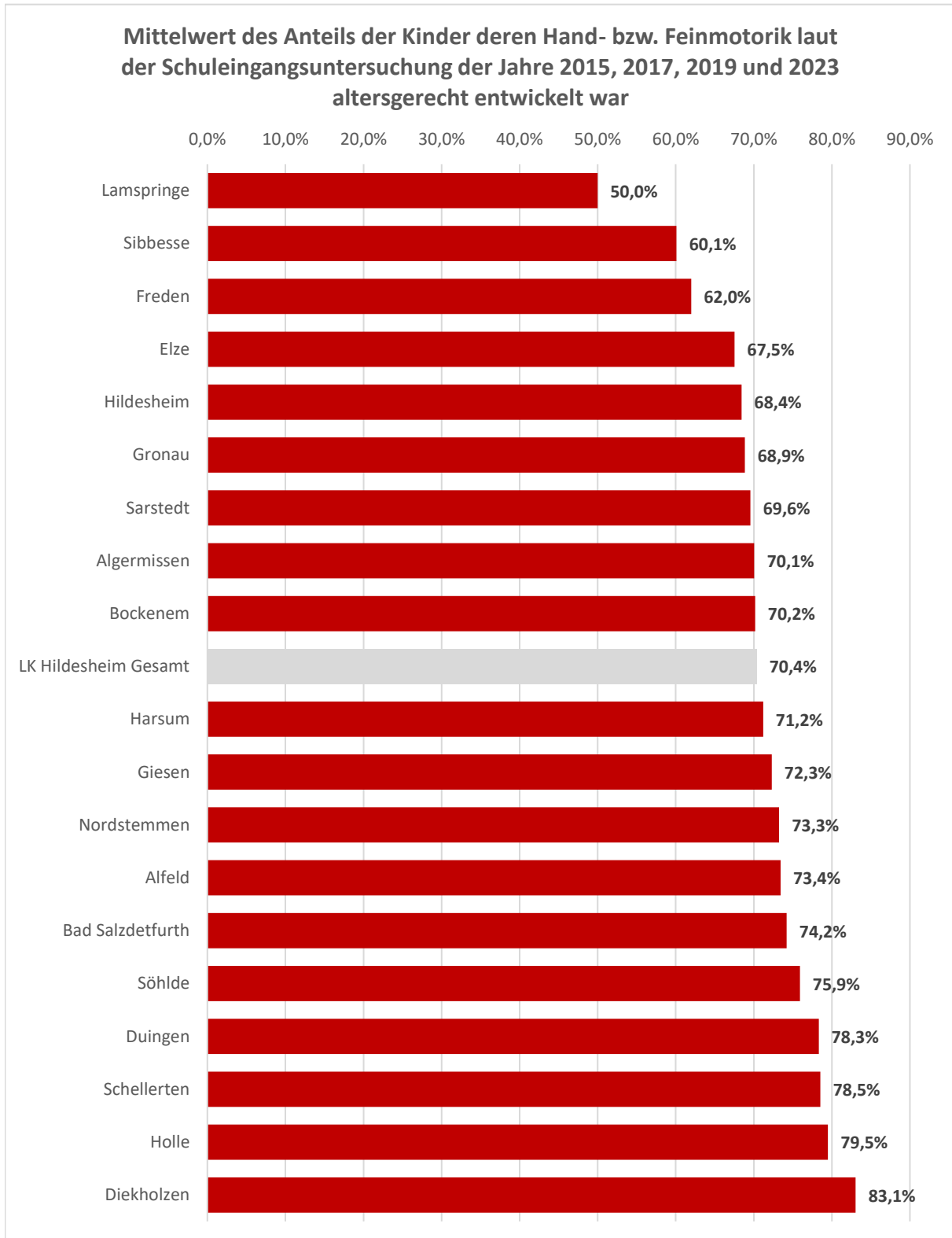
Abbildung 213 Altersgerechte Fein- bzw. Handmotorik im Zeitverlauf



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015, 2017, 2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 214 gibt den Mittelwert der Werte aus 2015, 2017, 2019 und 2023 an.

Abbildung 214 Mittelwert des Anteils der Kinder deren Hand- bzw. Feinmotorik laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 altersgerecht entwickelt war

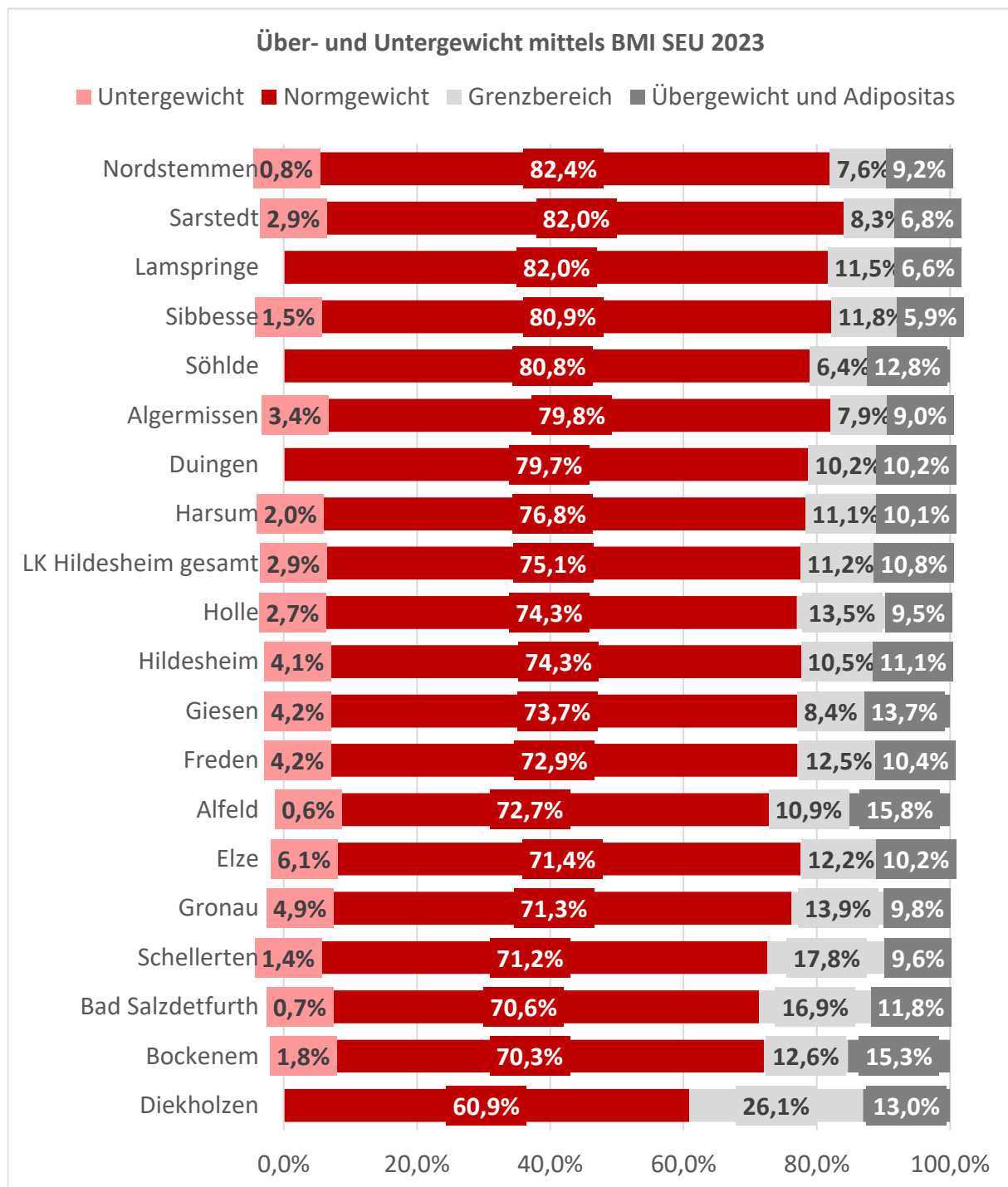


Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015, 2017, 2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.1.5 Über- bzw. Untergewicht bei der Schuleingangsuntersuchung

Die Beurteilung des kindlichen Körpergewichtes im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung orientiert sich an den Empfehlungen der AG Adipositas im Kinder- und Jugendalter und erfolgt auf Grundlage des Body-Mass-Indexes (BMI). Der BMI stellt auf Grundlage des Verhältnisses der Körpergröße zum Körpergewicht ein Maß für die Gesamtkörpermasse dar. Abbildung 215 unterteilt den BMI in vier Kategorien und beschreibt den jeweiligen Anteil auf Ebene der Mitgliedskommunen.

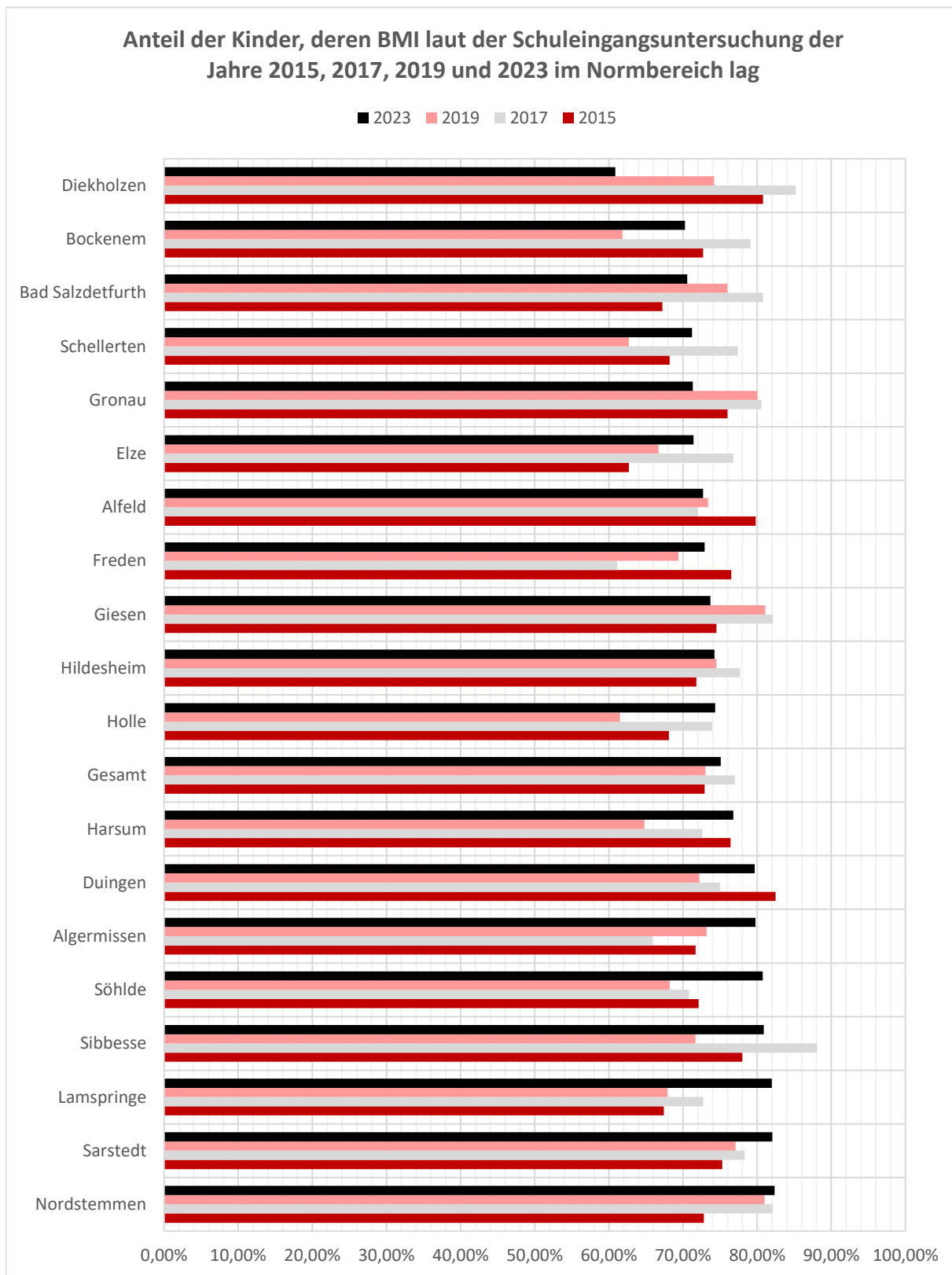
Abbildung 215 Über- und Untergewicht mittels BMI SEU 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 216 des Indikators zeigt den Anteil der Kinder, deren BMI bei den Schuleingangsuntersuchungen des jeweiligen Jahres pro Gemeinde als altersgerecht eingestuft wurde.

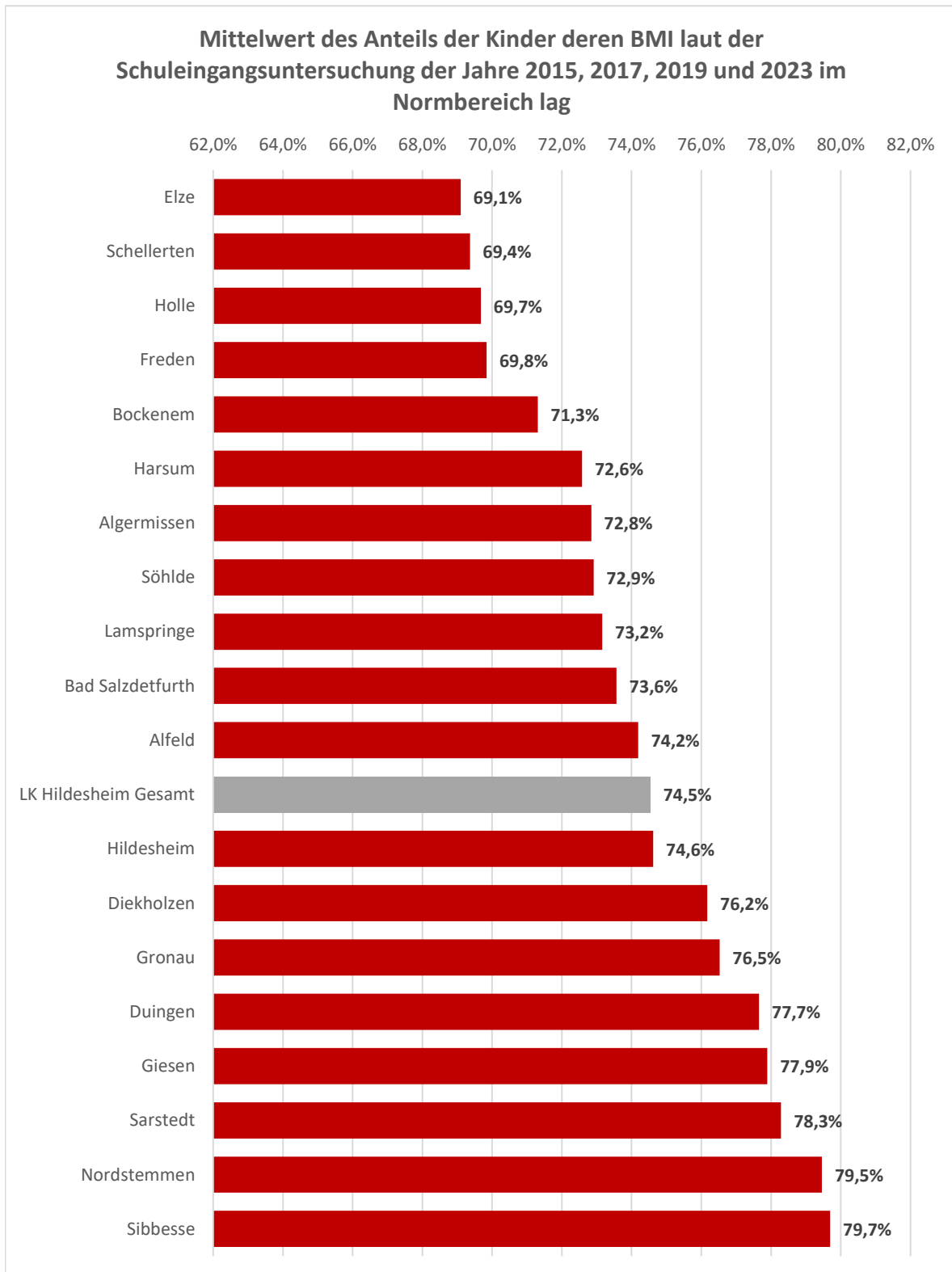
Abbildung 216 Über- und Untergewicht mittels BMI SEU im Zeitverlauf



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015, 2017, 2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 217 gibt den Mittelwert der Werte aus 2015, 2017, 2019 und 2023 an.

Abbildung 217 Mittelwert des Anteils der Kinder, deren BMI laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 im Normbereich lag



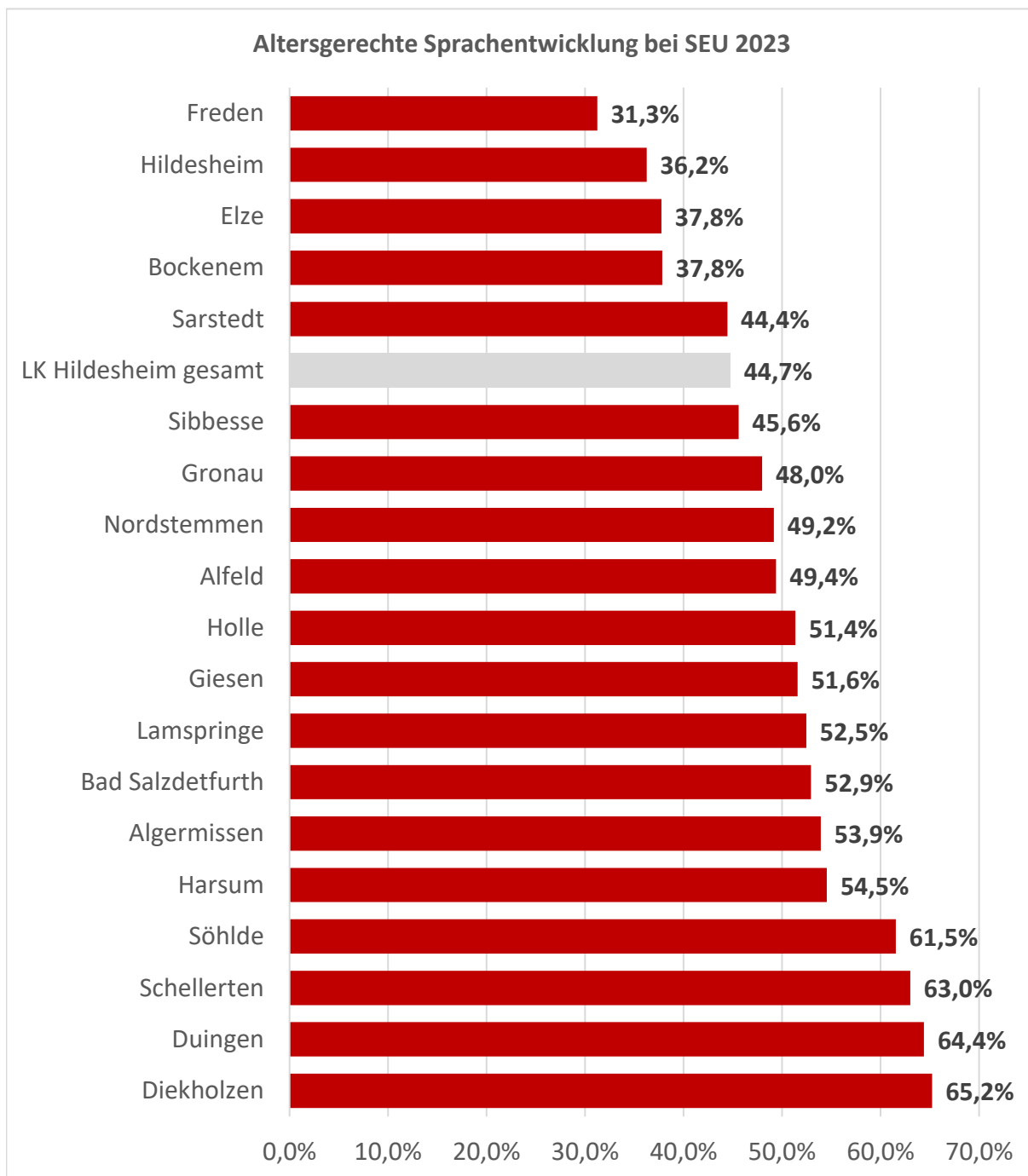
Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015, 2017, 2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.1.6 Kindliche Sprachentwicklung bei der Schuleingangsuntersuchung

Die Einschätzung der kindlichen Sprachentwicklung erfolgt im Gespräch mit dem Kind und schließt das Ergebnis der standardisierten Untertests aus dem Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreening (SOPESS) mit ein. Leichte Auffälligkeiten und geringe Deutschkenntnisse entsprechen einem Sprachförderbedarf. Alle deutlicheren Sprachentwicklungsstörungen bedürfen, wenn nicht bereits in Behandlung, weitergehender Diagnostik und ggf. Therapie.

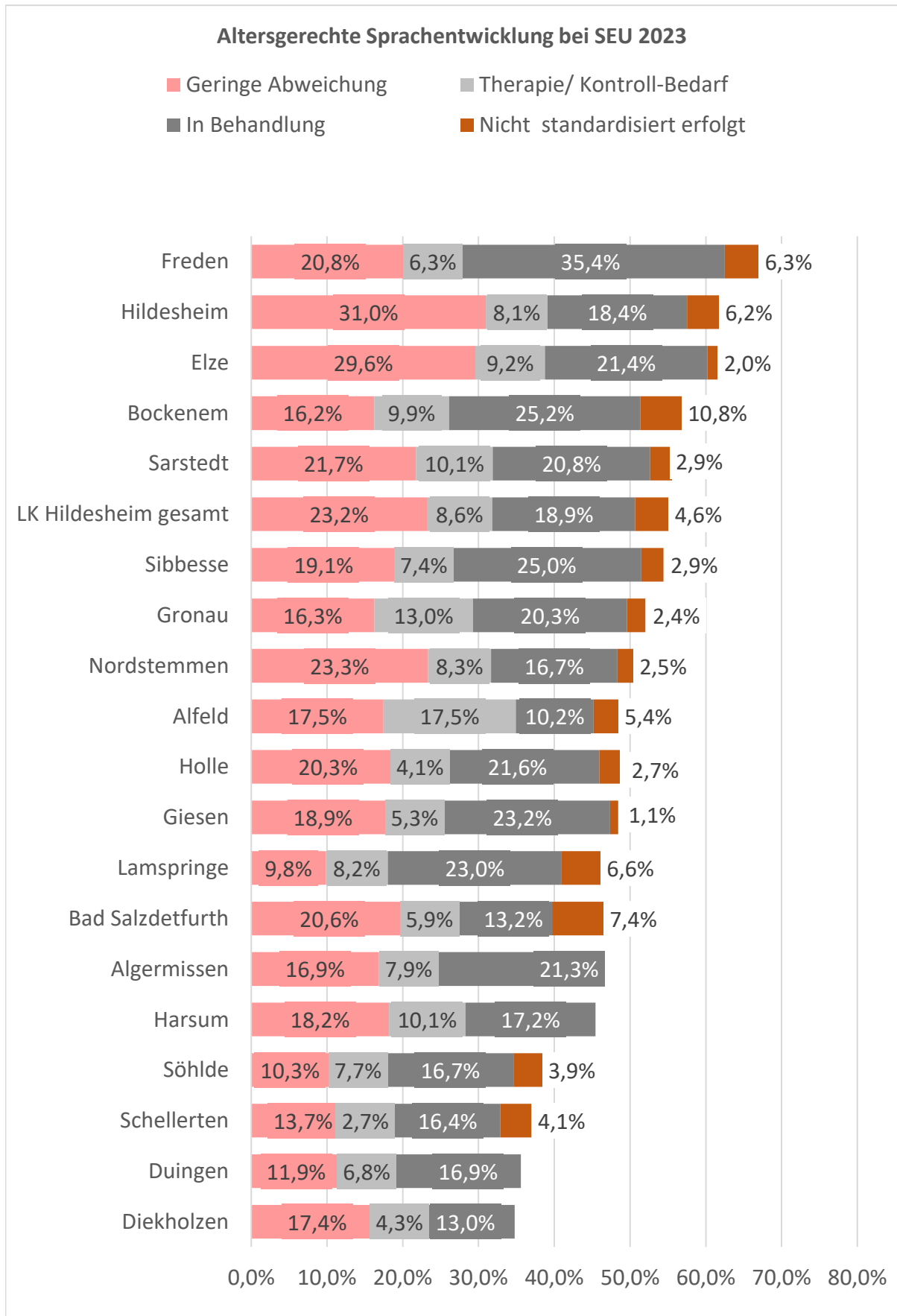
Abbildung 218 zeigt den Anteil der Kinder mit altersgerechter Sprachentwicklung bei der Schuleingangsuntersuchung 2023. Davon abweichende Ergebnisse zeigt Abbildung 219.

Abbildung 218 Altersgerechte Sprachentwicklung bei SEU 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

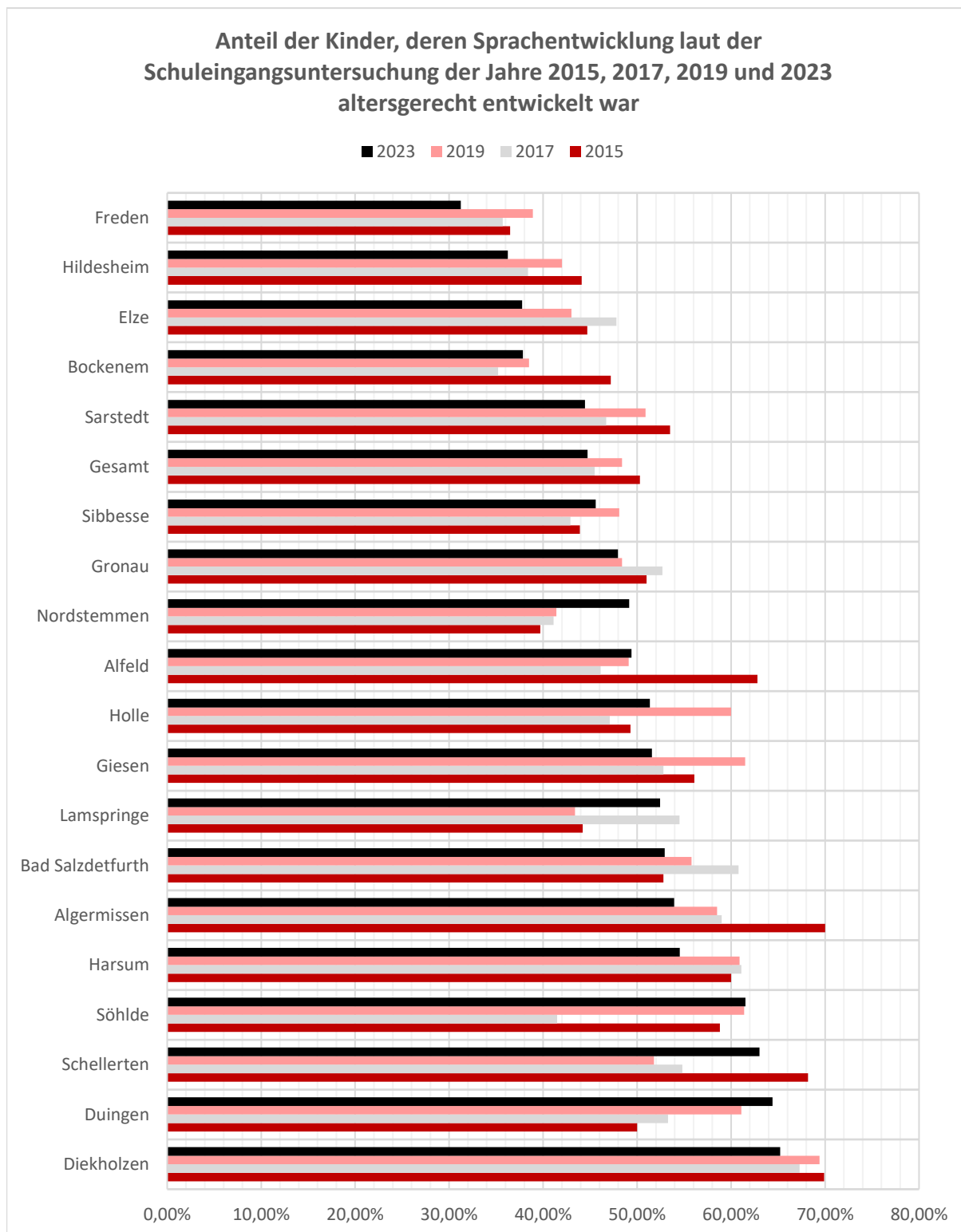
Abbildung 219 Nicht-Altersgerechte Sprachentwicklung bei SEU 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 220 des Indikators zeigt den Anteil der Kinder, deren Sprachentwicklung bei den Schuleingangsuntersuchungen des jeweiligen Jahres pro Gemeinde als altersgerecht eingestuft wurde.

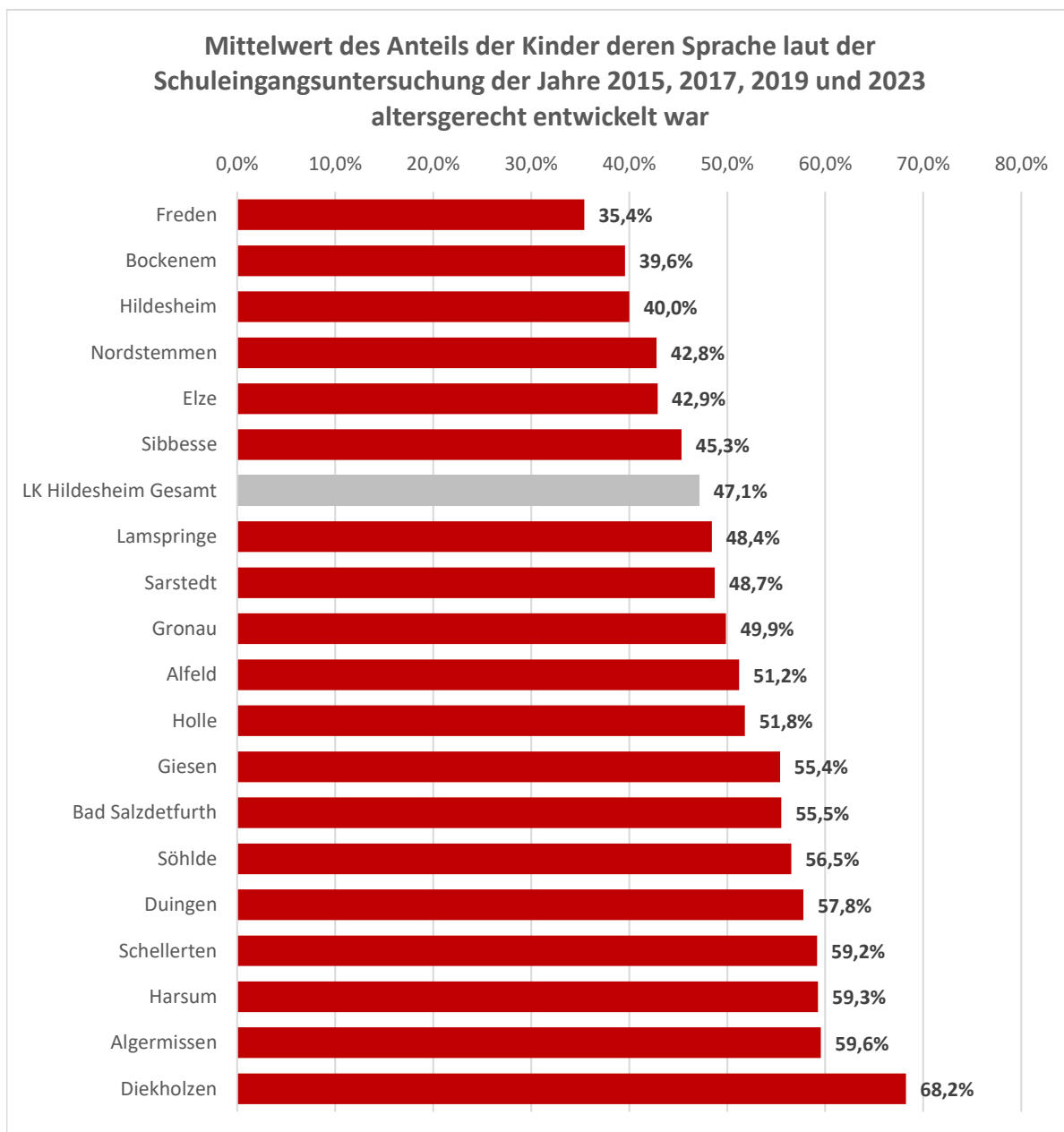
Abbildung 220 Anteil der Kinder, deren Sprachentwicklung laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 altersgerecht entwickelt war



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015, 2017, 2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Die Abbildung 221 gibt den Mittelwert der Werte aus 2015, 2017, 2019 und 2023 an.

Abbildung 221 Mittelwert des Anteils der Kinder, deren Sprache laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 altersgerecht entwickelt war

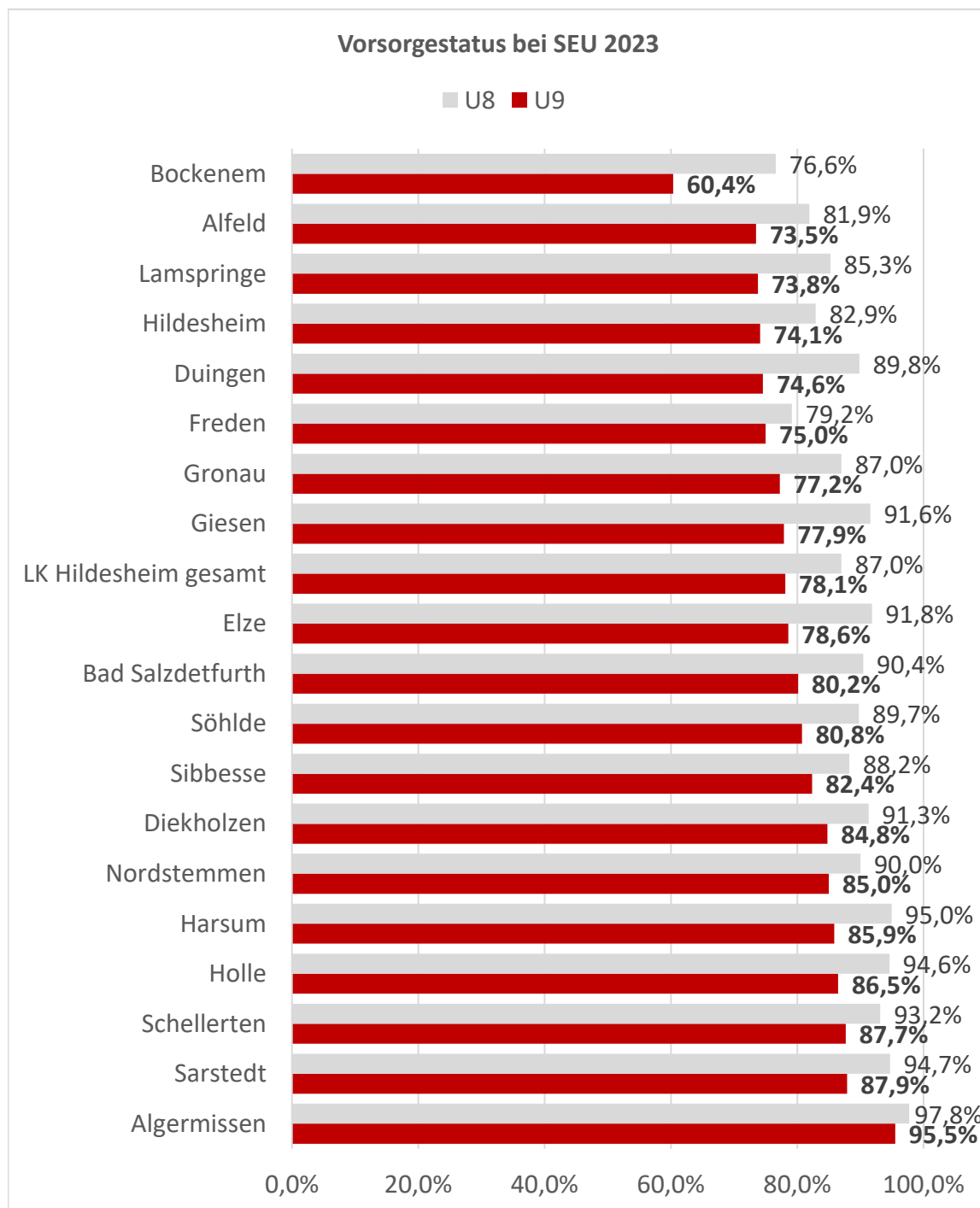


Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015, 2017, 2019 und 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.1.7 Vorsorgestatus bei der Schuleingangsuntersuchung

Bei der SEU wird die Teilnahme der Kinder an allen Krankheitsfrüherkennungsuntersuchungen überprüft und dokumentiert. Zur Auswertung gelangen hier die Teilnahmeraten an der U8 (i.d.R. mit vier Jahren) sowie an der U9 (im letzten Kindergartenjahr mit ca. 5 Jahren). Der Indikator kann ein Anhaltspunkt für die Fürsorgekompetenz der Eltern sein. Abbildung 222 gibt die Anteile der Kinder an, deren Eltern die Teilnahme bei der Schuleingangsuntersuchung 2023 nachweisen konnten.

Abbildung 222 Vorsorgestatus bei SEU 2023



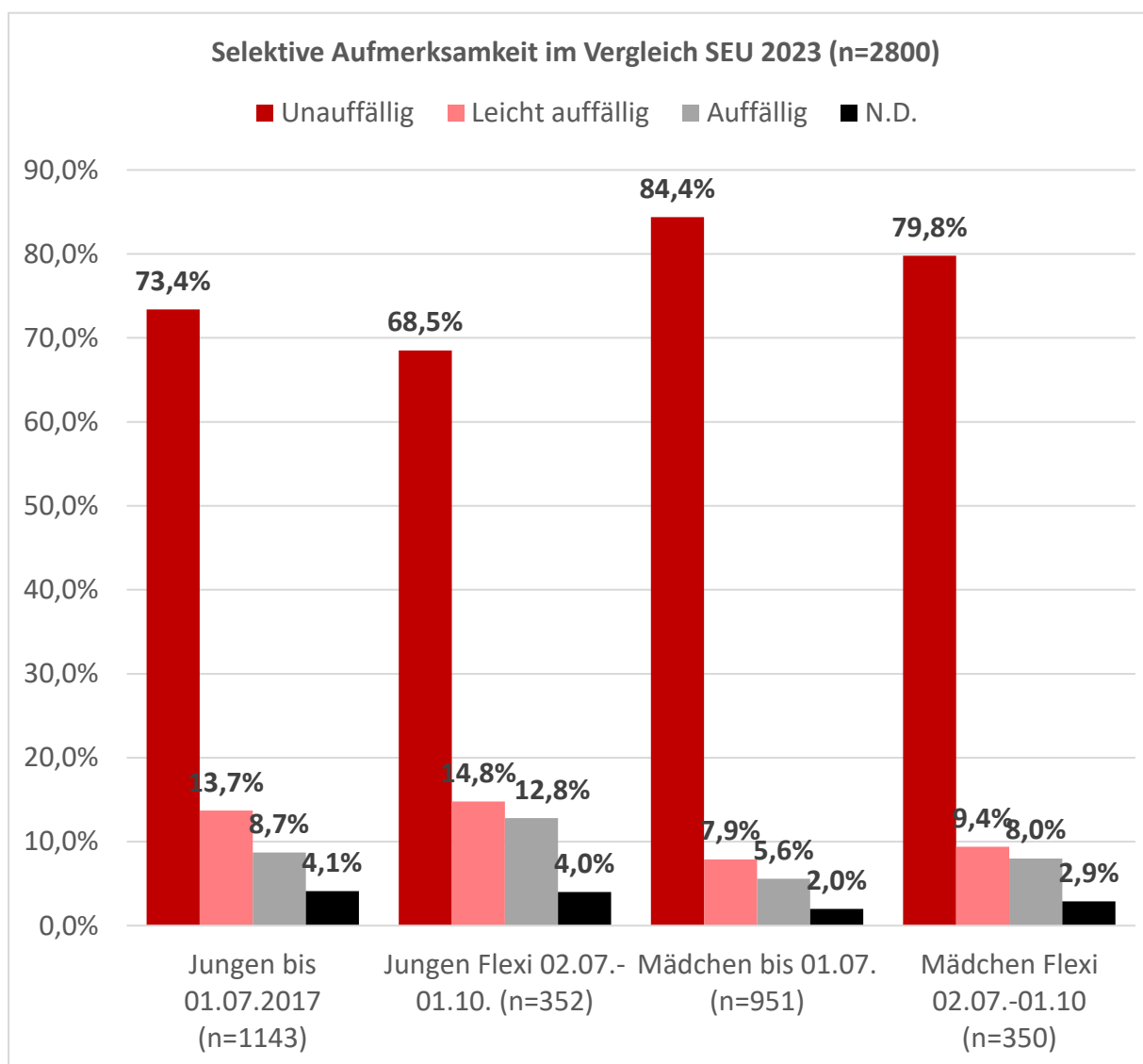
Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.1.8. Aufmerksamkeitsverhalten

Die kindliche Fähigkeit, die eigene Aufmerksamkeit zu fokussieren, zu lenken und auch konstant zu halten, ist in der Regel sehr altersabhängig. Dieser Faktor überlagert oft andere kindliche Grundkompetenzen, wenn durch Schwierigkeiten mit der Aufmerksamkeit z.B.

Aufgabenstellungen nicht erfasst werden oder aber mehrstufige Aufgaben nicht ohne eine sehr intensive individuelle Unterstützung gelöst werden können. Für den Schulalltag hat daher die kindliche Aufmerksamkeitskompetenz eine zentrale Bedeutung. Im Rahmen der SEU wird die Aufmerksamkeit des Kindes während der Untersuchung beobachtet; mittels Elternbefragung (Fragebogen zu Stärken und Schwächen des Kindes, SDQ) wird hier gezielt nach Beobachtungen aus dem Alltag gefragt. Darüber hinaus kommt ein standardisierter Aufmerksamkeitstest zum Einsatz, dessen Ergebnis in die Schulempfehlung einfließt. In Abbildung 223 wird die Auswertung der Schuleingangsdaten 2023 für die gesamte Jahrgangskohorte, unterschieden nach Jungen und Mädchen einerseits und nach regulär schulpflichtigen Kindern (bis zum 01.07.2017 geboren) und Flexi-Kindern (vom 02.07.-01.10.2017 geboren) andererseits dargestellt. Eine Darstellung auf Ebene der Mitgliedskommunen wird für eine Fortschreibung angestrebt.

Abbildung 223 Selektive Aufmerksamkeit im Vergleich SEU 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Selektive Aufmerksamkeit bei der Schuleingangsuntersuchung 2023“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.2 Menschen mit Behinderung

6.2.1 Menschen mit Schwerbehinderung

Der Indikator bezieht sich auf Inhaber*innen von Schwerbehindertenausweisen. Bei schwerbehinderten Personen liegt der Grad der Behinderung bei mindestens 50%. Dabei betrifft die Behinderung alle relevanten Bereiche des Alltags. Der Indikator kann somit einen Hinweis auf den Inklusionsbedarf in den Kommunen geben. Abbildung 224 beschreibt, wie viele schwerbehinderte Menschen es im Zeitverlauf auf 1.000 Einwohner*innen im Landkreis Hildesheim gegeben hat. Abbildung 225 beschreibt die Altersgruppen der Schwerbehinderten 2021.

Abbildung 224 Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner*innen im Zeitverlauf im LK Hildesheim

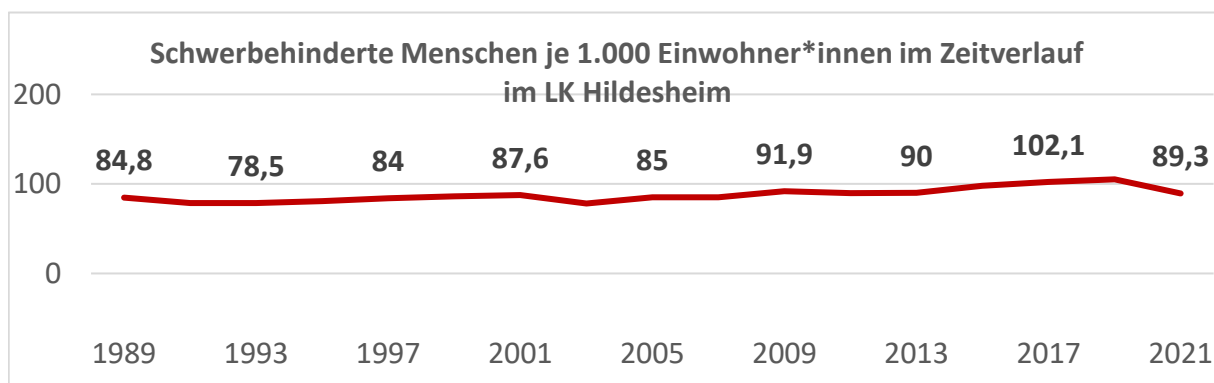
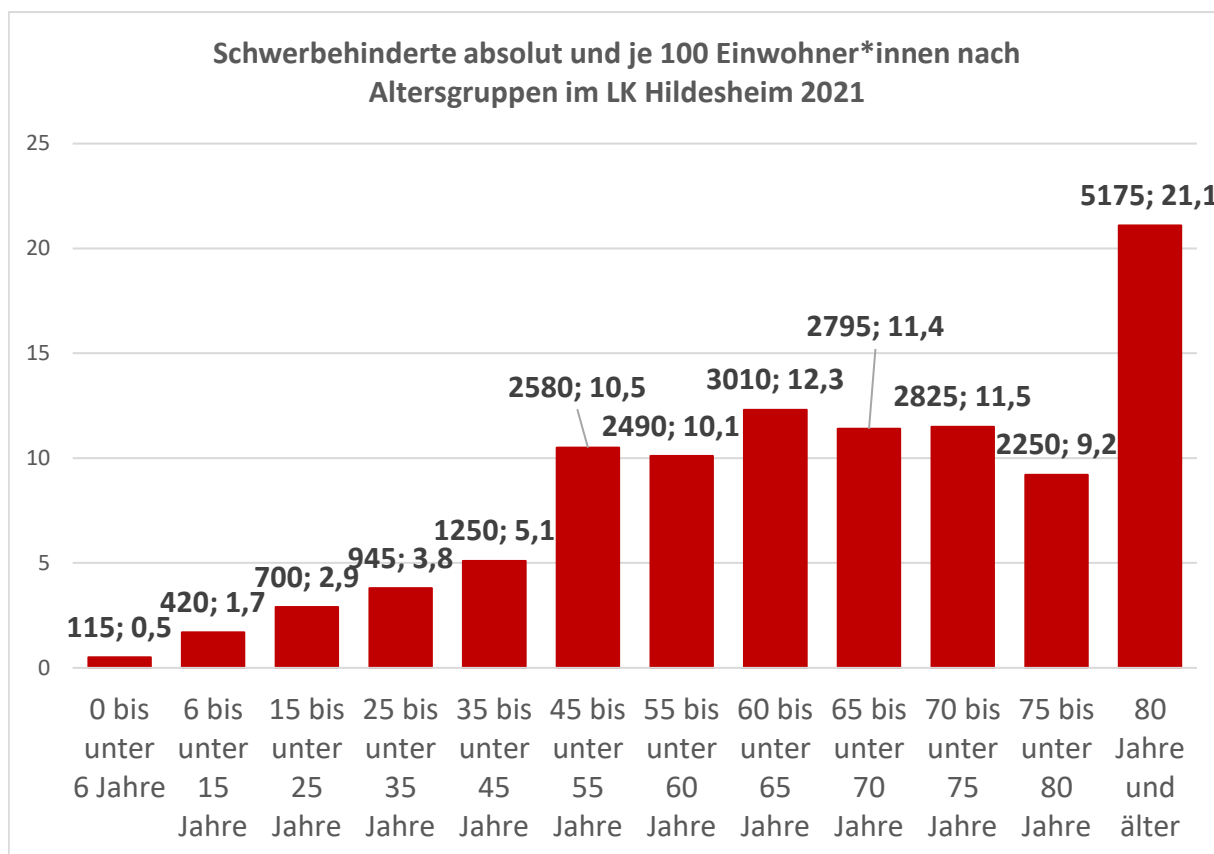


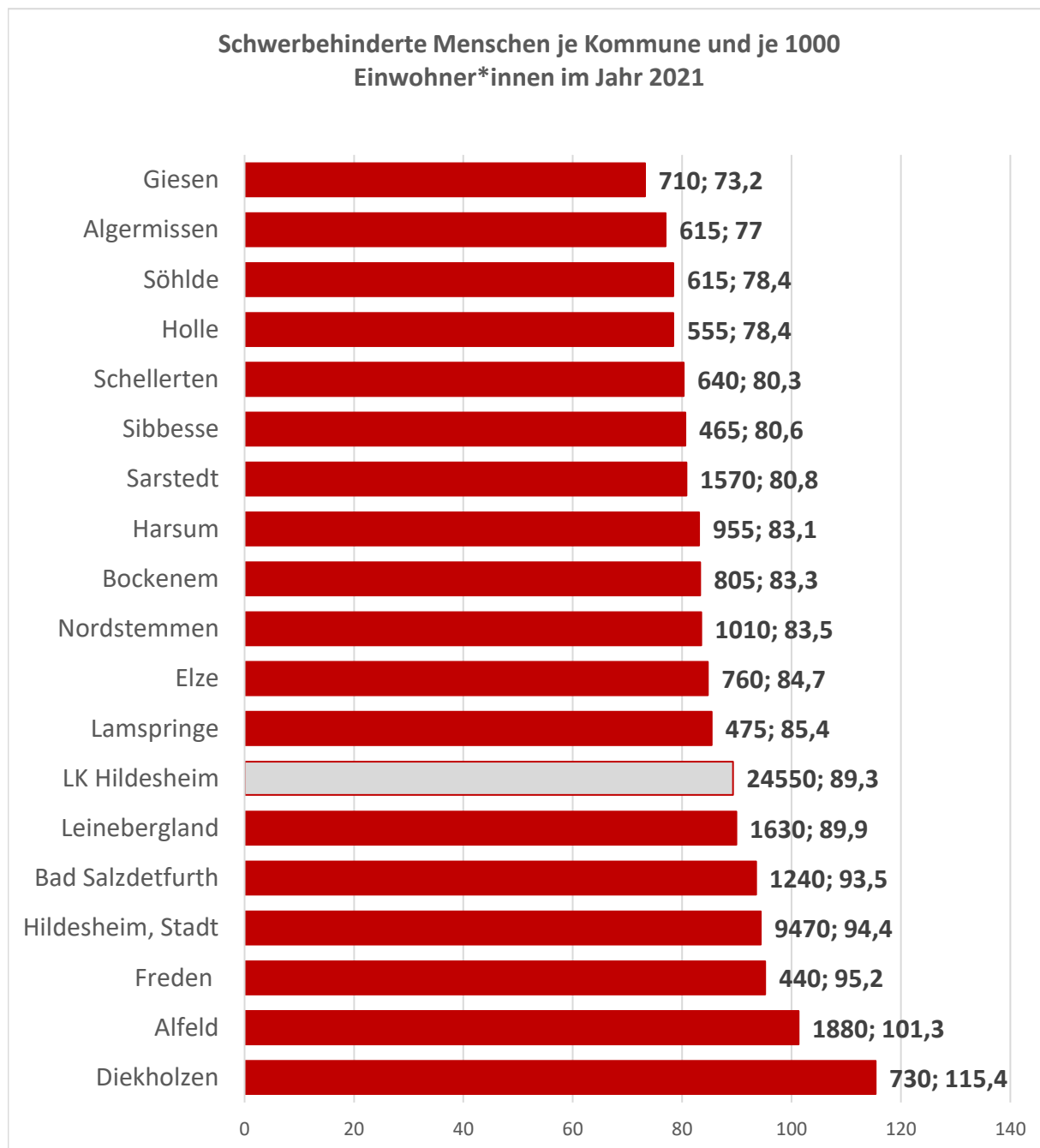
Abbildung 225 Schwerbehinderte absolut und je 100 Einwohner*innen nach Altersgruppen im LK Hildesheim 2021



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Schwerbehinderte in Niedersachsen“, 31.12.2021, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 226 gibt für das Jahr 2021 die Anzahl der schwerbehinderten Menschen pro 1000 Einwohner*innen sowie die absolute Anzahl an Schwerbehinderten in der Mitgliedskommune an

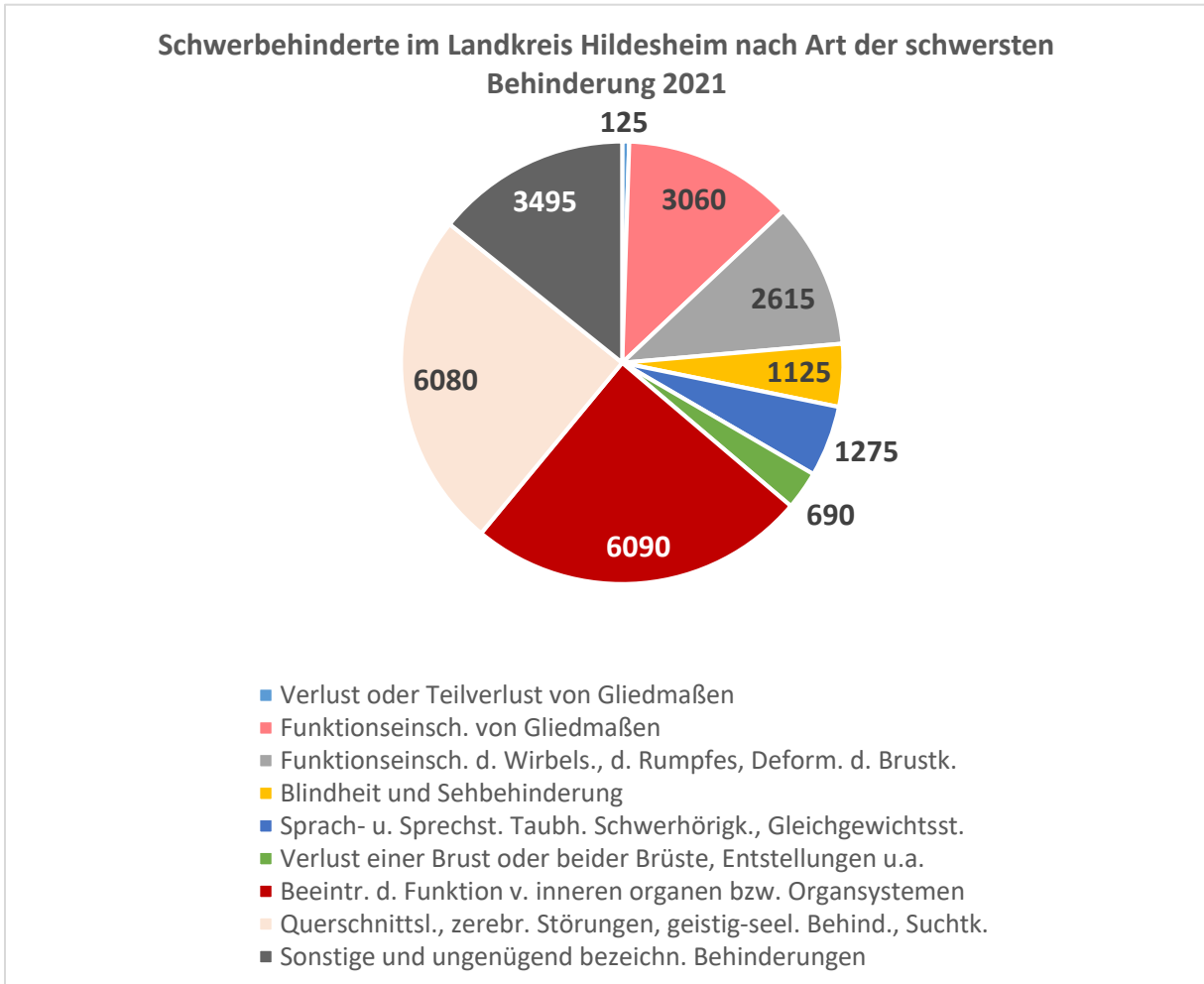
Abbildung 226 Schwerbehinderte Menschen je Kommune und je 1000 Einwohner*innen im Jahr 2021



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Schwerbehinderte in Niedersachsen“, 31.12.2021, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

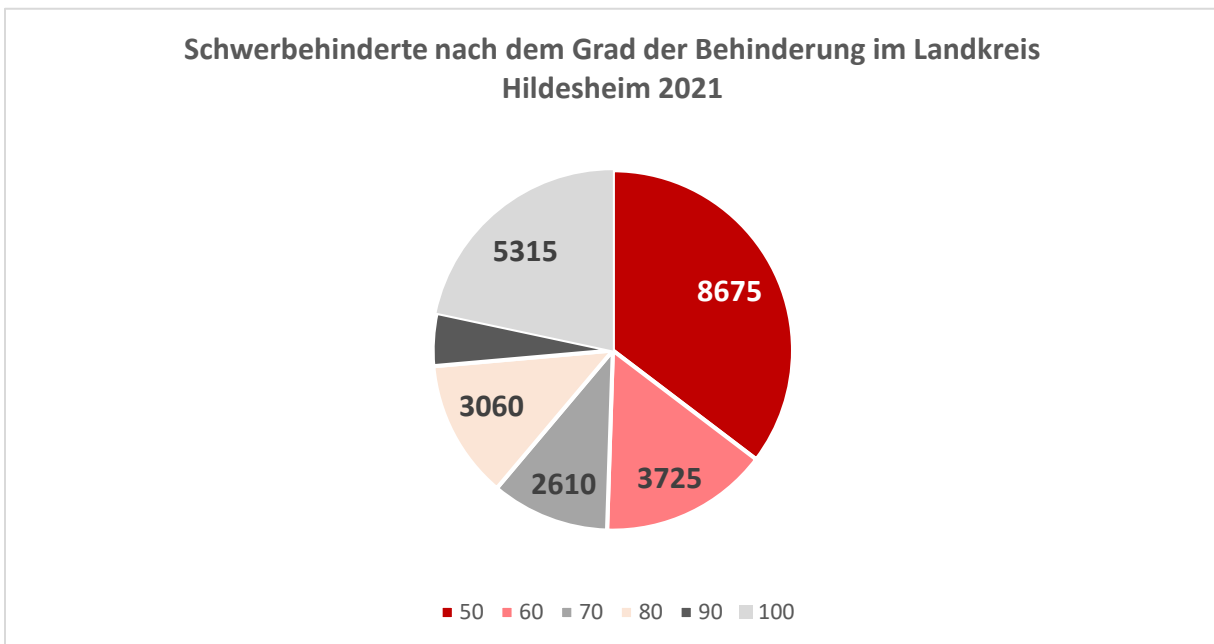
Das Landesamt für Statistik Niedersachsen bietet seit 2021 auch auf Ebene der Mitgliedskommunen Daten zu Schwerbehinderung nach Altersgruppen, Ursache der Behinderung und Art der schwersten Behinderung. Aufgrund der Vielzahl an Daten wurde sich hier auf die Daten der Kreisebene konzentriert (Abbildung 227 und 228). Für die kommunale Inklusionsplanung und Berichterstattung können die Daten jedoch relevant sein. Sie sind unter https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/datenangebote/lkn_online_datenbank/ in der Rubrik 2-21-227-22711 zu finden.

Abbildung 227 Schwerbehinderte im Landkreis Hildesheim nach Art der schwersten Behinderung 2021



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Schwerbehinderte in Niedersachsen nach Art der schwersten Behinderung“, 31.12.2021, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 228 Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung im Landkreis Hildesheim 2021

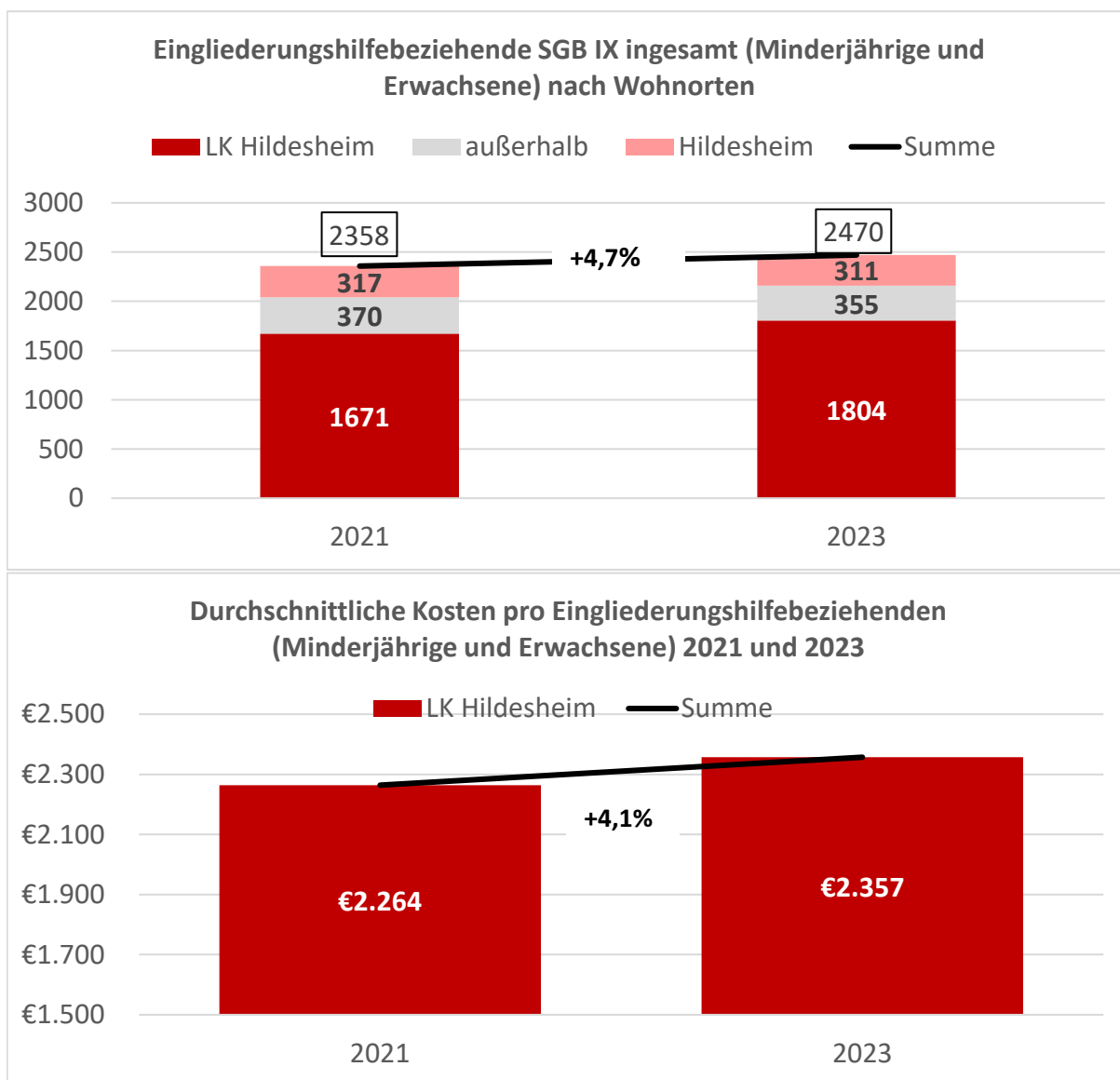


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Schwerbehinderte in Niedersachsen nach dem Grad der Behinderung“, 31.12.2021, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.2.2 Beziehende von Eingliederungsleistungen (SGB IX)

Seit 2020 sind die Leistungen zur Teilhabe und Rehabilitation, insbesondere der Eingliederungshilfe, im SGB IX geregelt. Eingliederungshilfe ist keine Sozialhilfe und kann von Menschen mit einer wesentlichen oder drohenden Behinderung zur Sicherung ihrer Teilhabe an Bildung, Teilhabe an Arbeit und zur sozialen Teilhabe beantragt werden. Da die Stadtverwaltung Hildesheim eine eigene Zuständigkeit für diese Leistungen hat, sind die Fälle der Stadt Hildesheim hier nicht aufgeführt (siehe Sozialmonitoring der Stadt Hildesheim). Personen, die aus anderen Kommunen Leistungen erhalten, aber mittlerweile im Kreis Hildesheim wohnen oder in Einrichtungen untergebracht sind, werden hier ebenfalls nicht berücksichtigt. Aufgeführt ist aber wie viele der Leistungsempfängenden außerhalb des Landkreises Hildesheim wohnen, sowie separat die Leistungsempfängenden, die Leistungen vom Landkreis Hildesheim erhalten, aber im Stadtgebiet Hildesheim leben. Die Abbildung 229 zeigt die Entwicklung der Fallzahl und der Kosten zwischen 2021 und 2023 für alle Eingliederungshilfebeziehenden zum Stichtag 31.12. der Jahre.

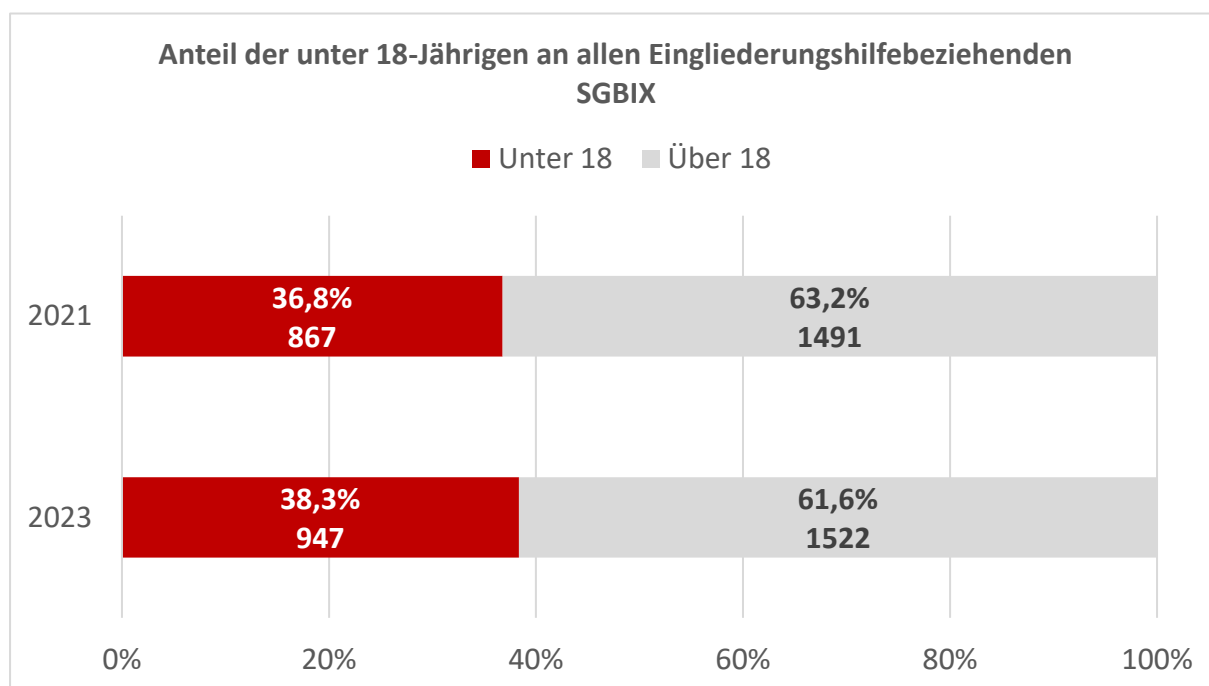
Abbildung 229 Eingliederungshilfebeziehende SGBIX insgesamt (Minderjährige und Erwachsene) nach Wohnorten



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Rehabilitation und Teilhabe: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung, LK Hildesheim

Die Abbildung 230 zeigt den Anteil der unter 18-Jährigen an allen Eingliederungshilfebeziehenden im Vergleich der Jahre 2021 und 2023.

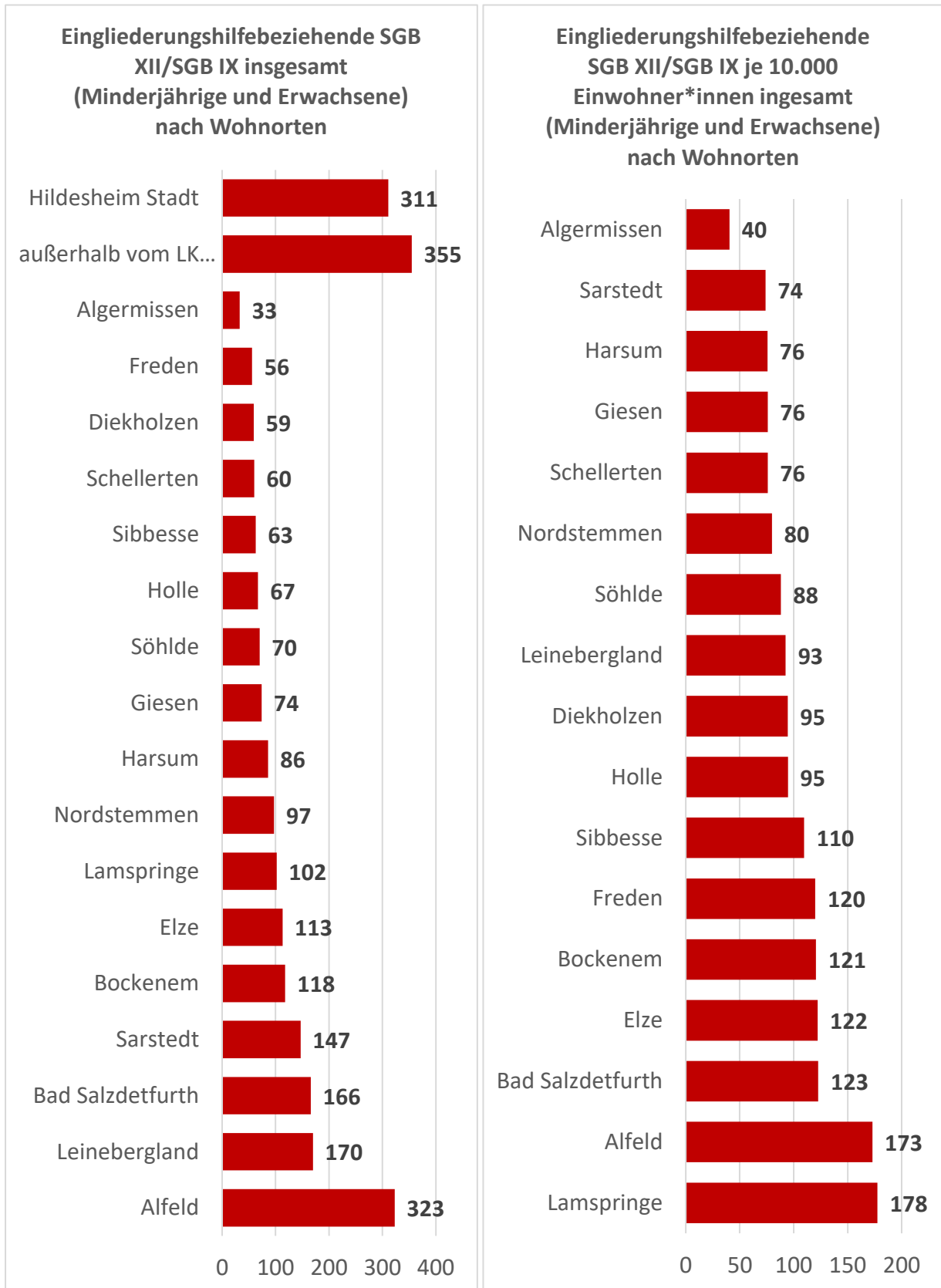
Abbildung 230 Anteil der unter 18-Jährigen an allen Eingliederungshilfebeziehenden SGBIX



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Rehabilitation und Teilhabe: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung, LK Hildesheim

Die Abbildung 231 zeigt auf der linken Seite die Verteilung der Eingliederungshilfeempfangenden 2023 auf die Mitgliedskommunen des Landkreises Hildesheim bzw. führt nochmal aus, wie viele der Empfangenden außerhalb des Landkreises und in der Stadt Hildesheim leben. Hierbei ist zu beachten, dass das Vorhandensein entsprechender Einrichtungen (stationäre Wohnformen für Menschen mit Behinderung, sonderpädagogischer Kindergarten etc.) in bestimmten Mitgliedskommunen dazu führt, dass entsprechend einige Kommunen eine relativ hohe Anzahl an Fällen innerhalb der Gemeindegrenzen aufweisen. Gleiches gilt für die rechte Grafik, die die Anzahl der Eingliederungshilfeempfangenden ins Verhältnis mit der Einwohnerzahl setzt.

Abbildung 231 Eingliederungshilfebeziehende SGB XII/SGBIX je 10.000 Einwohner*innen insgesamt (Minderjährige und Erwachsene) nach Wohnorten

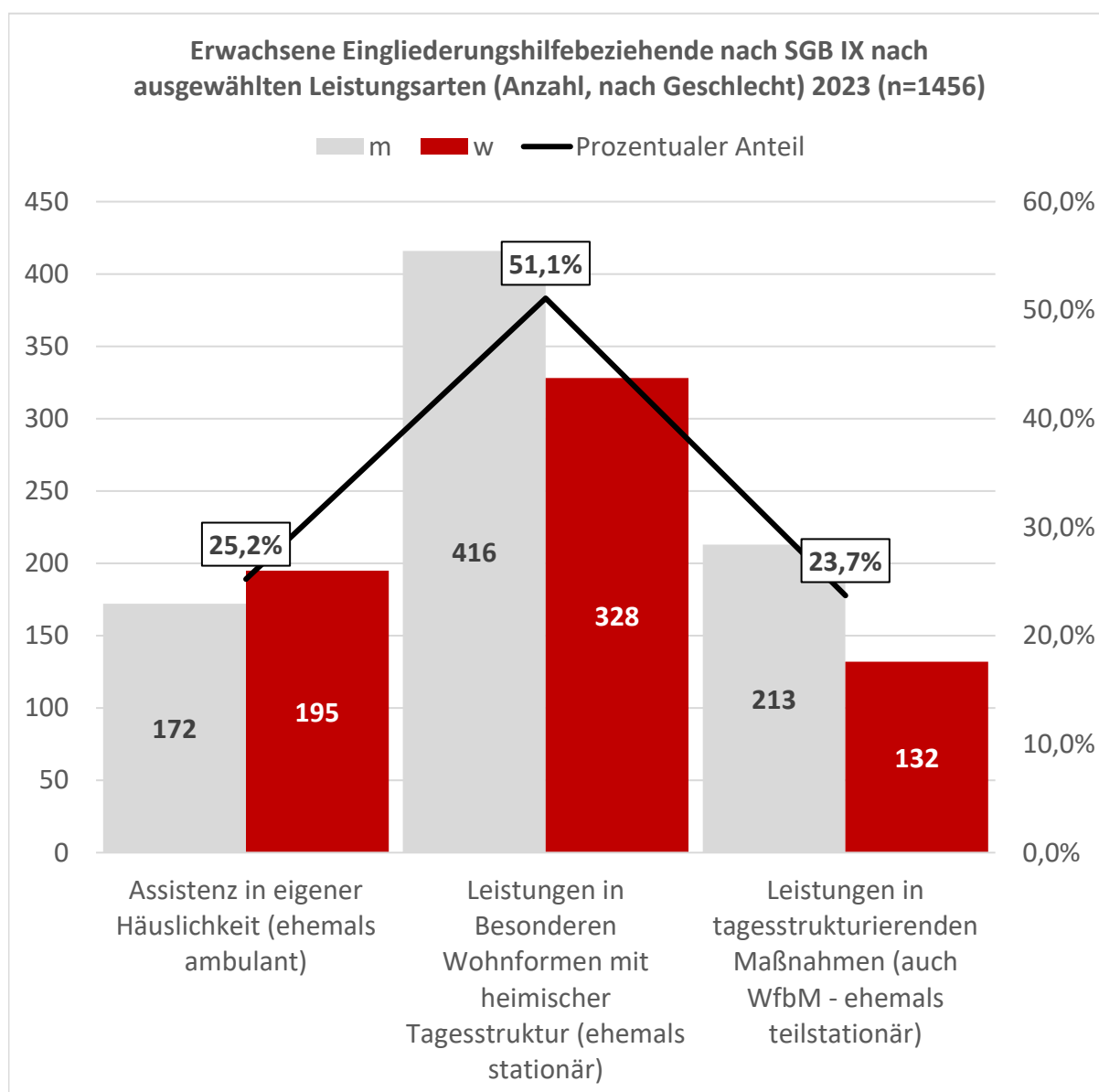


Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Rehabilitation und Teilhabe: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung, LK Hildesheim

6.2.3 Ambulantisierungsgrad und Art der Behinderung bei Erwachsenen

Im Bereich der Leistungen für Erwachsene kann grob zwischen Leistungen, die als Assistenzleistungen in der eigenen Häuslichkeit stattfinden (ehemals ambulant), die als Leistungen in besonderen Wohnformen mit heimischer Tagesstruktur stattfinden (ehemals stationär) sowie die als Leistungen in tagesstrukturierenden Maßnahmen (ehemals teilstationär) unterschieden werden. Sollten bei einem Fall beispielsweise neben der Leistungen in einer tagesstrukturierenden Maßnahme noch einzelne Leistungen aus dem Bereich Assistenz in eigener Häuslichkeit übernommen werden, so zählt der einzelne Fall nur im Bereich der tagesstrukturierenden Maßnahme. 2023 haben entsprechend 51,1% der Fälle eine Leistung in besonderer Wohnform mit heimischer Tagesstruktur, 23,7% eine tagesstrukturierende Hilfe und 25,2% lediglich eine Assistenzleistung in der eigenen Häuslichkeit erhalten (Abbildung 232).

Abbildung 232 Erwachsene Eingliederungshilfebeziehende nach SGB IX nach ausgewählten Leistungsarten (Anzahl, nach Geschlecht) 2023



Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Rehabilitation und Teilhabe: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung, LK Hildesheim

Die Abbildung 233 unterteilt die 1456 Personen entsprechend der Art der Behinderung und Abbildung 234 auf das Geschlecht auf.

Abbildung 233 Erwachsene Eingliederungshilfebeziehende in ausgewählten Leistungsarten nach SGB IX nach Art der Behinderung 2023

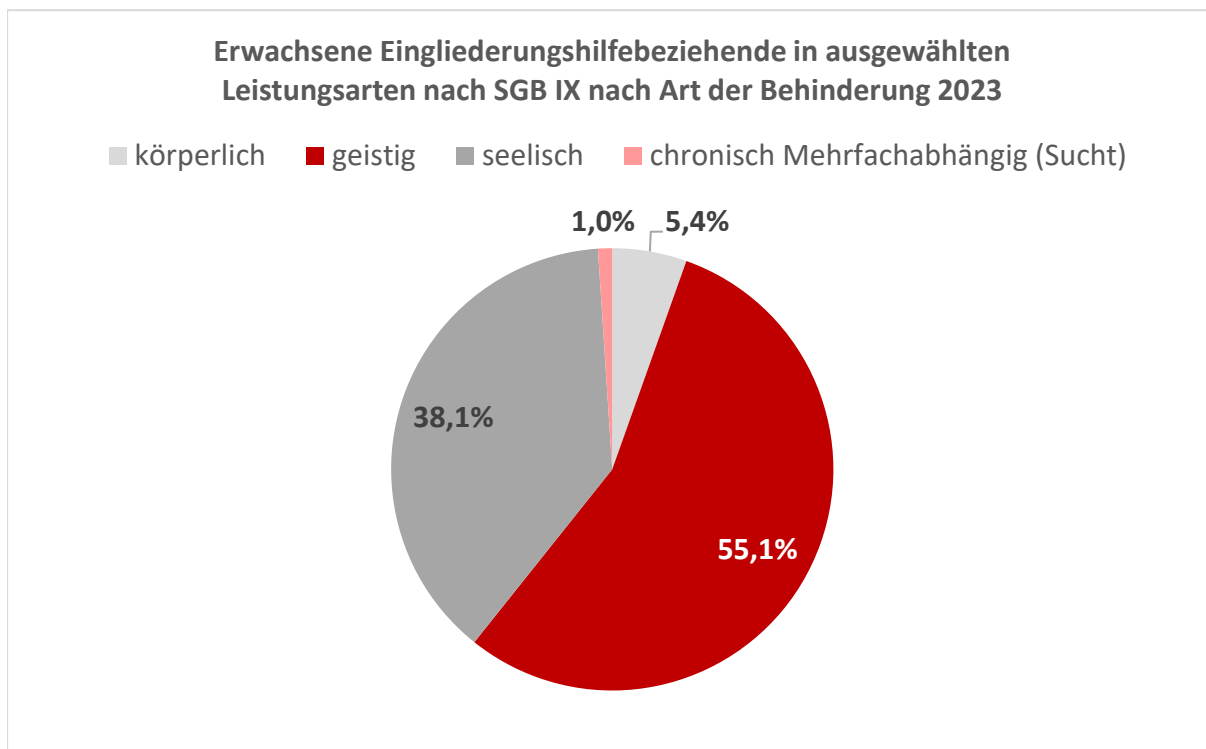
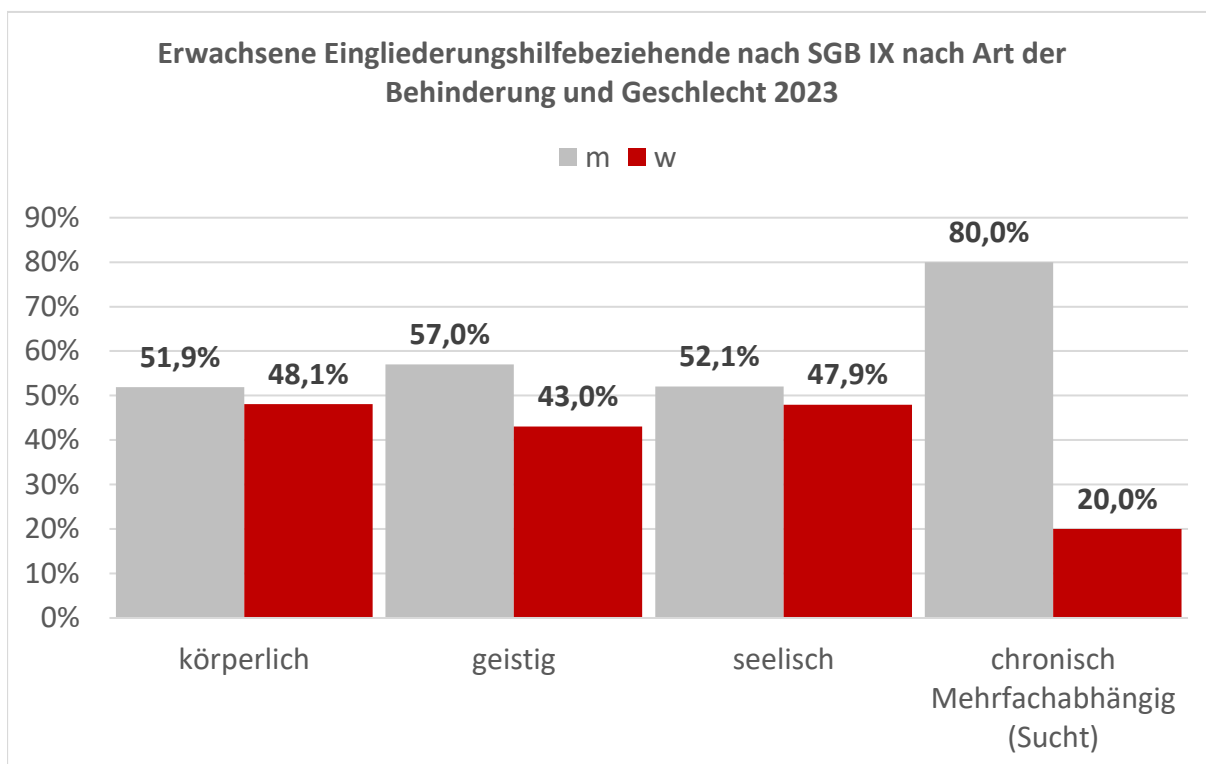


Abbildung 234 Erwachsene Eingliederungshilfebeziehende nach SGB IX nach Art der Behinderung und Geschlecht 2023

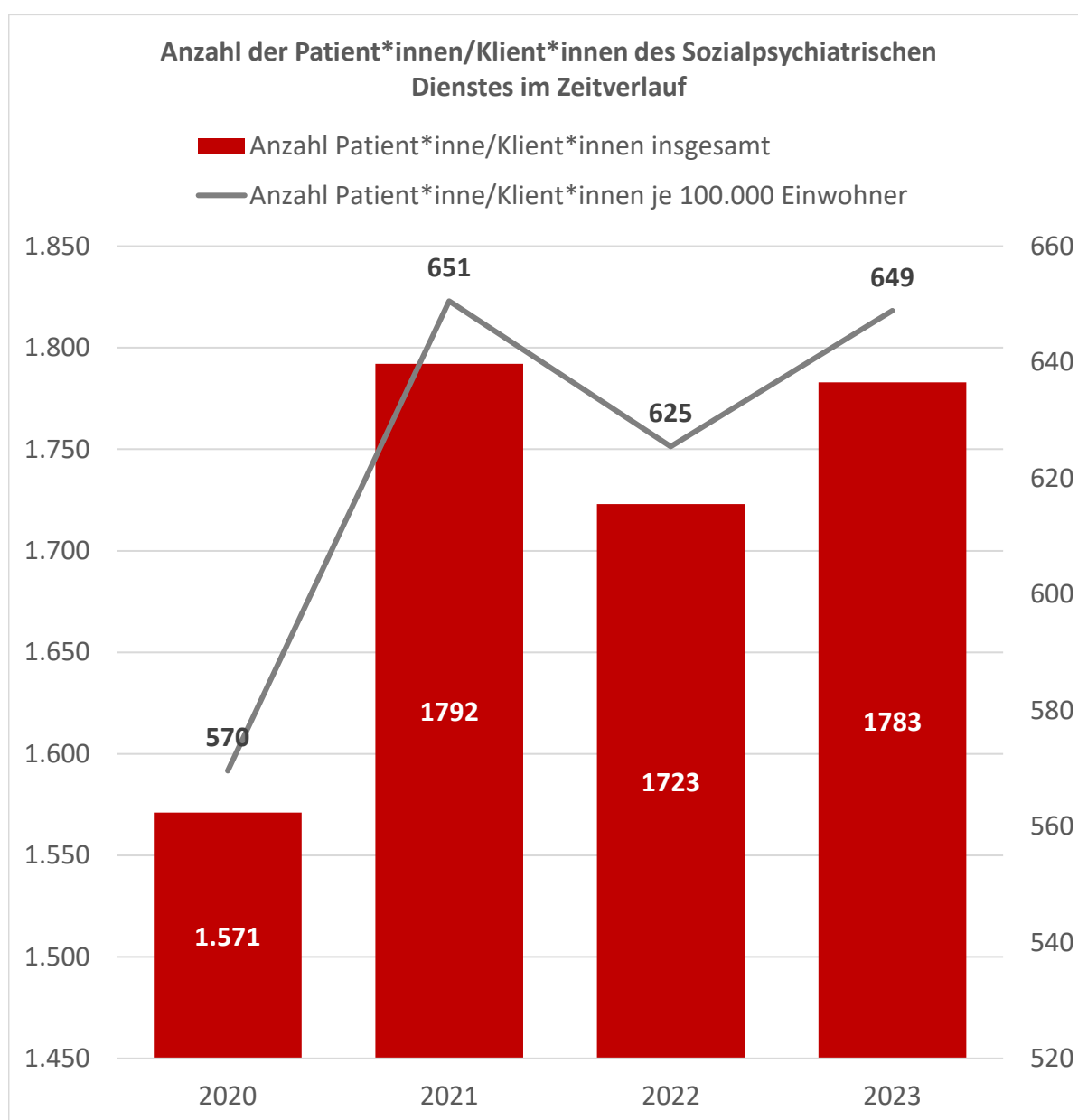


Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Rehabilitation und Teilhabe: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung, LK Hildesheim

6.3 Patient*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes

Dieser Indikator gibt Auskunft darüber, wie viele Personen den sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises in Anspruch nehmen. Er kann Hinweise darüber geben, wie hoch das Maß an Unterstützungsbedarf aufgrund von psychischen Schwierigkeiten ist. Die Abbildung 235 beschreibt die Anzahl der Patient*innen/Klient*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Zeitverlauf und wie viele Patient*innen in je 100.000 Einwohner*innen es jährlich jeweils gegeben hat. Die Abbildungen 236 und 237 geben Auskunft über die jeweilige Geschlechter- bzw. Altersverteilung in den Jahren 2020-2023. Für die Fortschreibung dieses Berichtes und den Bericht der Gesundheitsberichtserstattung ist eine Vertiefung der Daten auf Ebene der Mitgliedskommunen geplant.

Abbildung 235 Anzahl der Patient*innen/Klient*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Zeitverlauf



Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „SpDi-Daten“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 236 Anzahl der Patient*innen/Klient*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Zeitverlauf nach Geschlecht

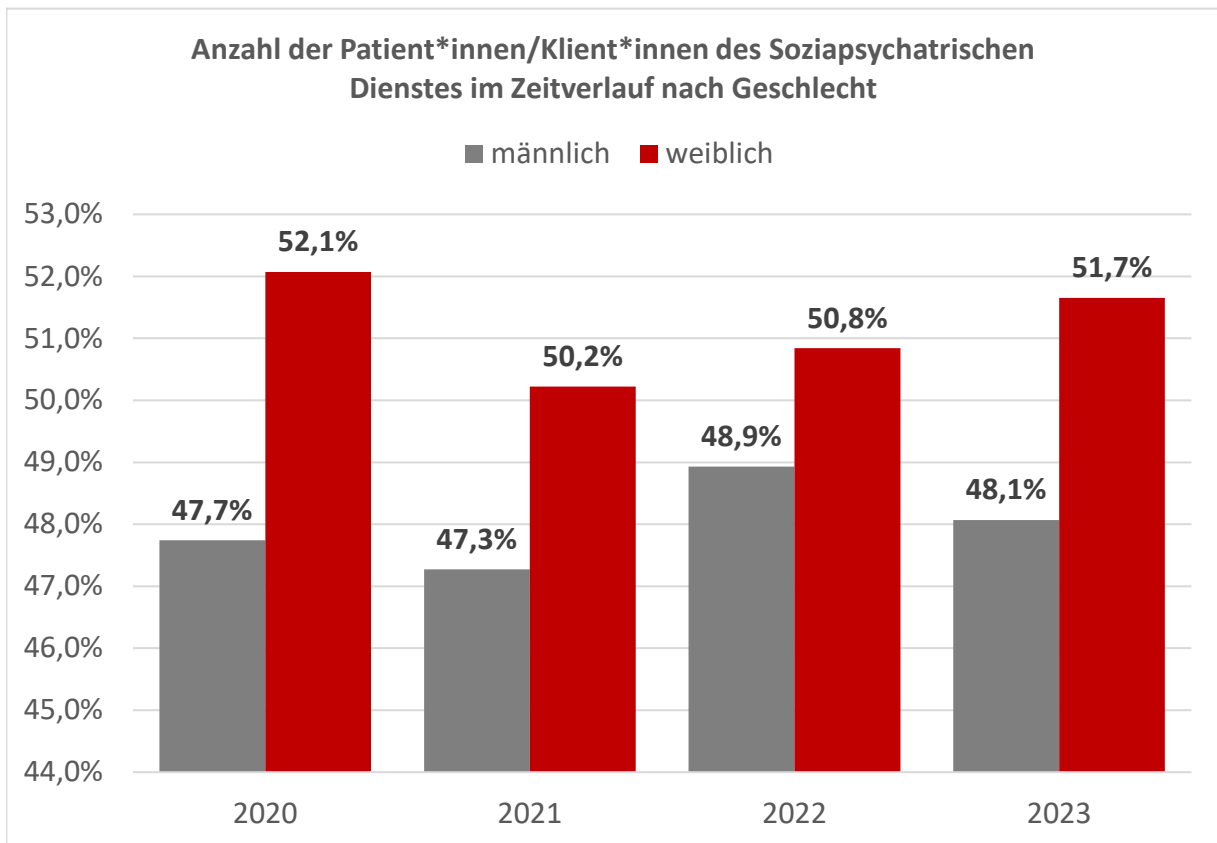
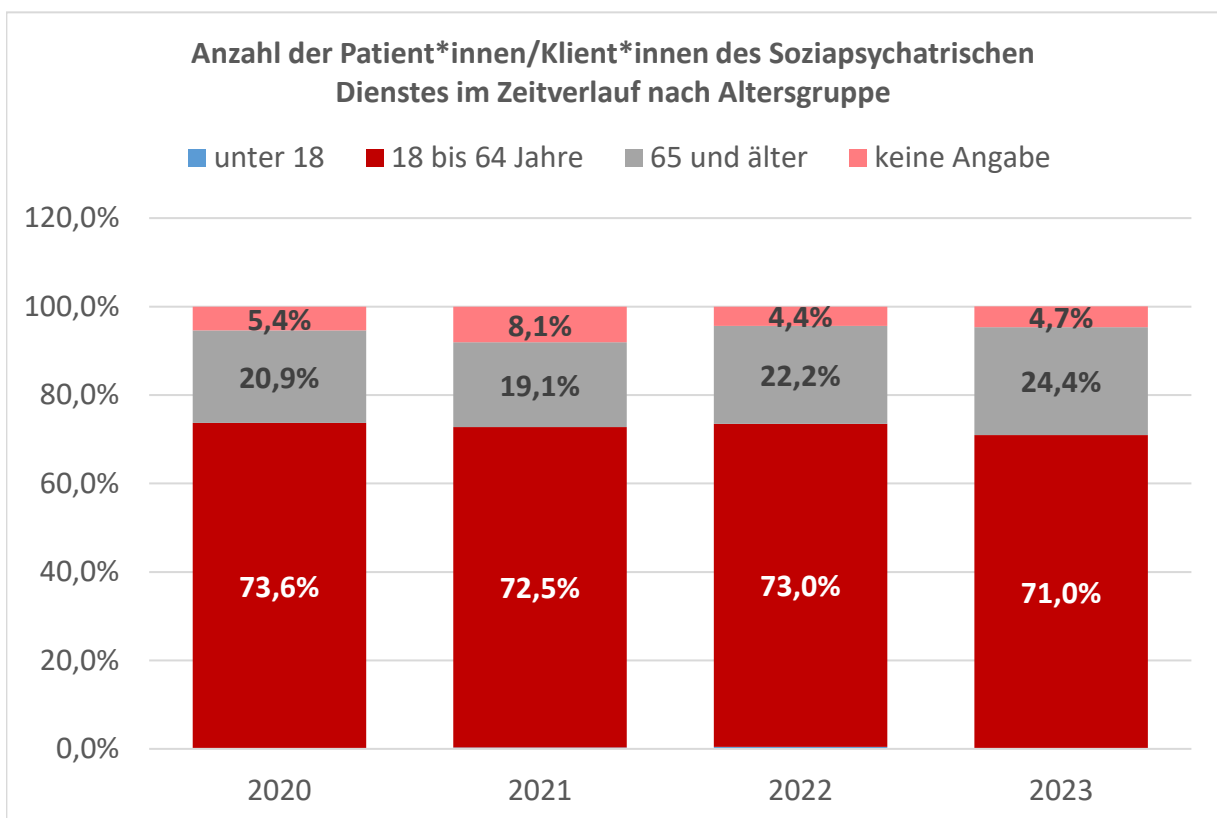


Abbildung 237 Anzahl der Patient*innen/Klient*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Zeitverlauf nach Altersgruppe



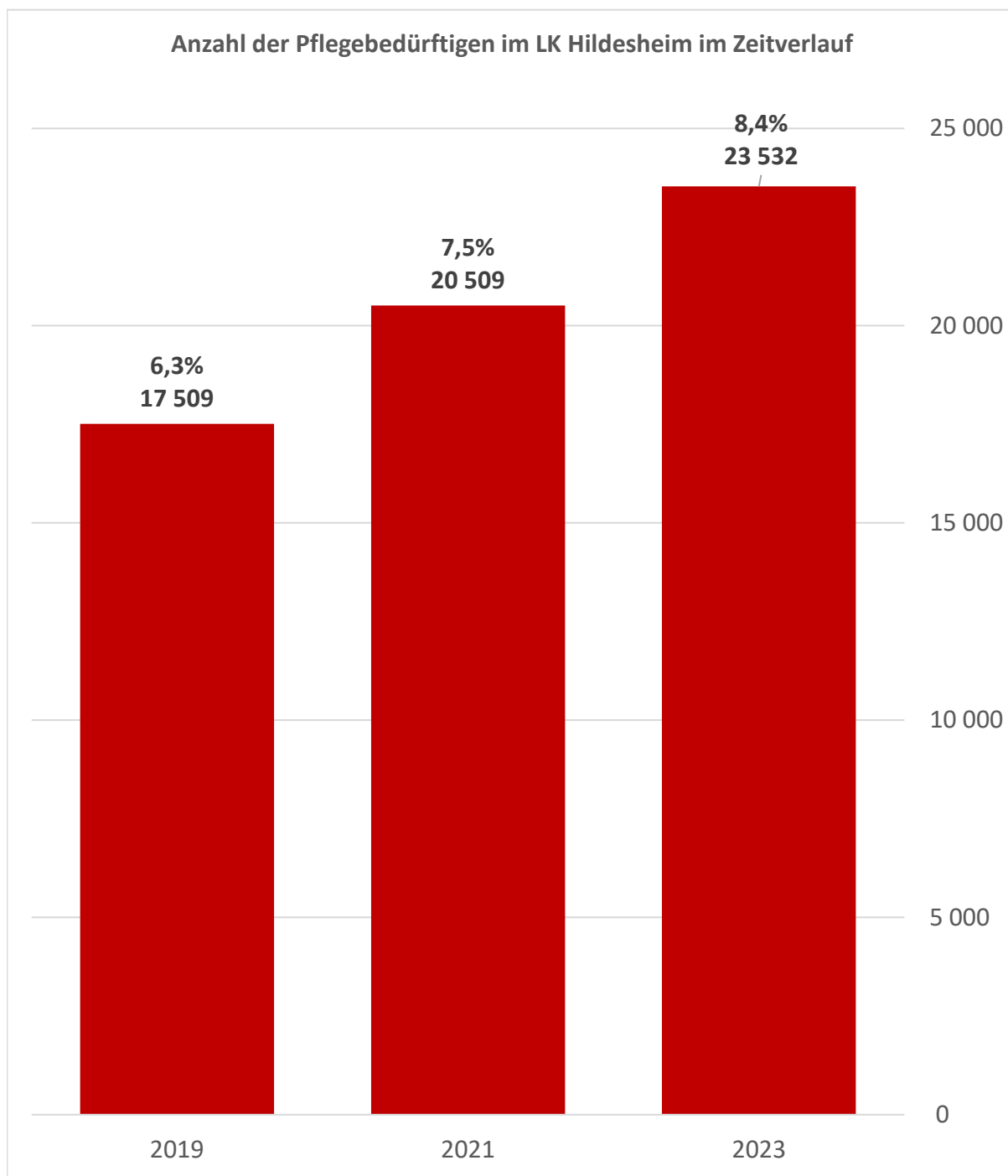
Quelle: Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „SpDi-Daten“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.4 Pflegebedürftigkeit

6.4.1 Anzahl Pflegebedürftiger

Dieser Indikator gibt Aufschluss darüber, wie viele Personen im Landkreis Hildesheim pflegebedürftig im Sinne des §15 SGB XI sind. Abbildung 238 gibt die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen sowie den Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung in % im Landkreis Hildesheim im Zeitverlauf seit 2019 an. Die Daten zur Pflegebedürftigkeit stehen nur auf Ebene des Kreises zur Verfügung.

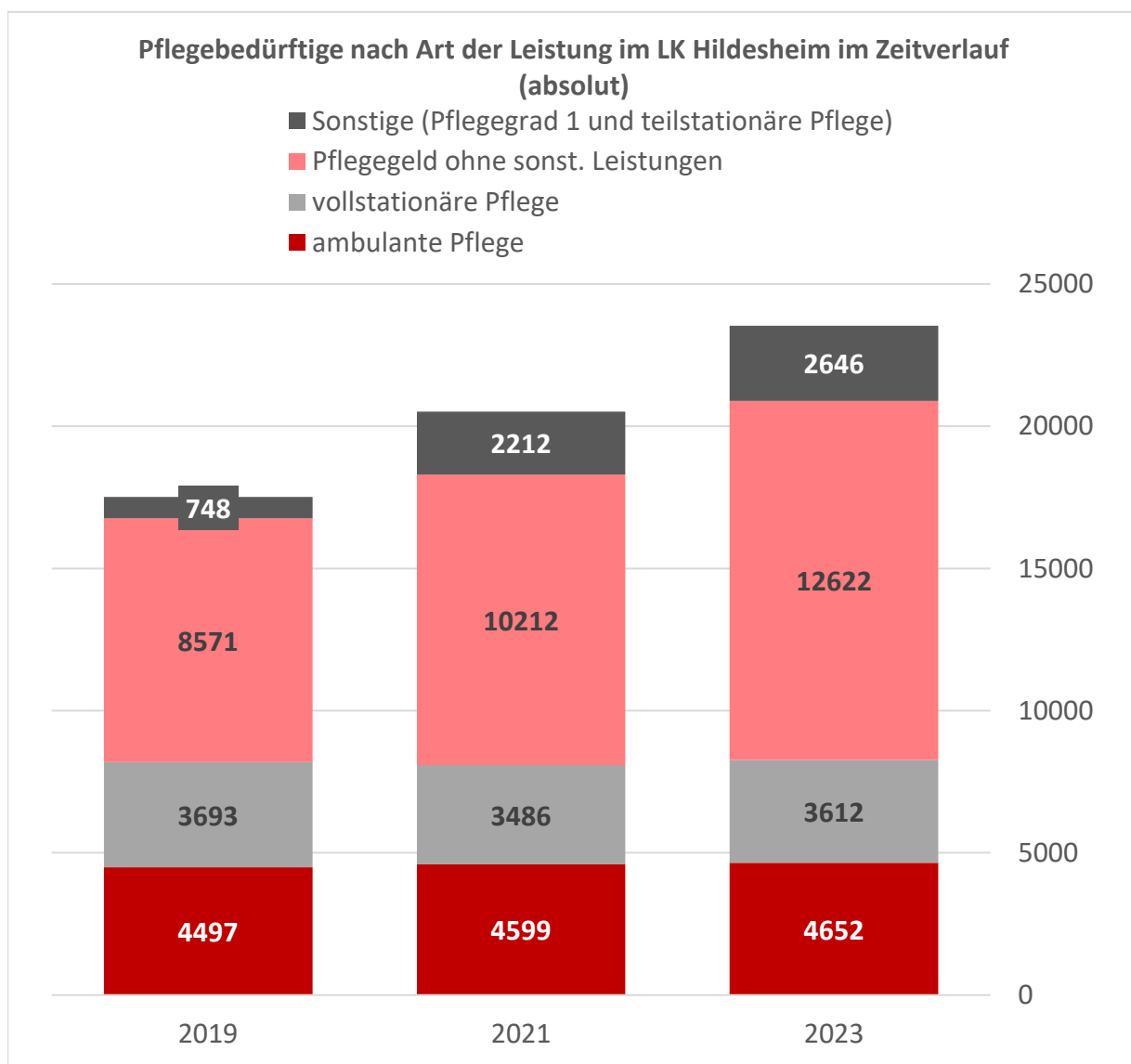
Abbildung 238 Anzahl der Pflegebedürftigen im LK Hildesheim im Zeitverlauf



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pfleigestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für die Jahre 2019, 2021 und 2023, Stichtag jeweils 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

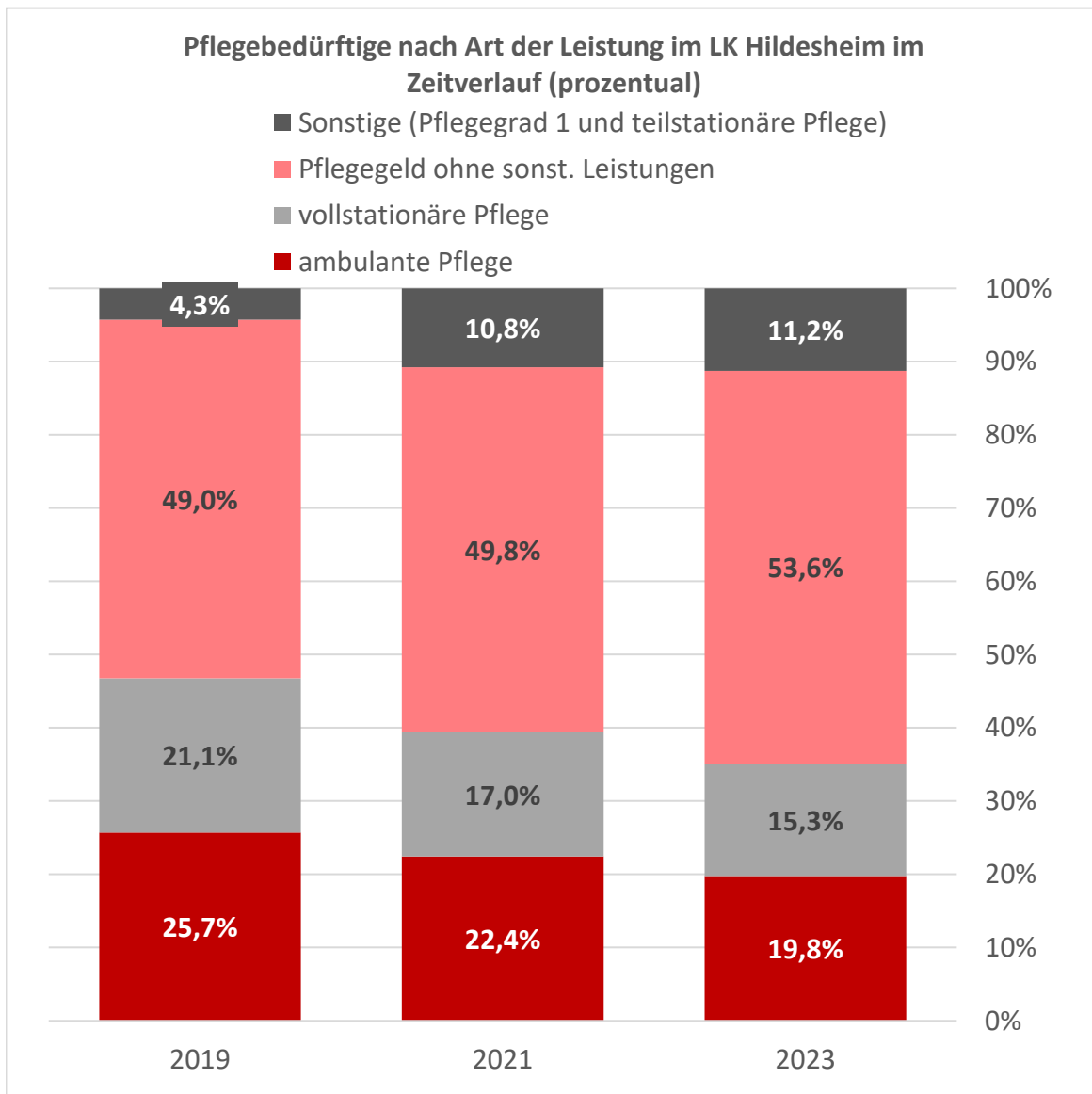
Abbildung 239 (absolut) und 240 (prozentual) unterteilen die Pflegebedürftigen für die Jahre 2019, 2021 und 2023 in die Art der „Pflegeleistung“. Es wird unterschieden zwischen Personen in vollstationärer Pflege, Personen, die ambulante Pflege bekommen, sowie Beziehende von Pflegegeld (Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. bei der ambulanten Pflege erfasst). Zudem werden Sonstige aufgeführt (Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime und Empfänger/-innen von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. In den Pflegegraden 2 - 5 erhalten sie in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst).

Abbildung 239 Pflegebedürftige nach Art der Leistung im LK Hildesheim im Zeitverlauf (absolut)



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pfleigestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für die Jahre 2019, 2021 und 2023, Stichtag jeweils 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 240 Pflegebedürftige nach Art der Leistung im LK Hildesheim im Zeitverlauf (prozentual)

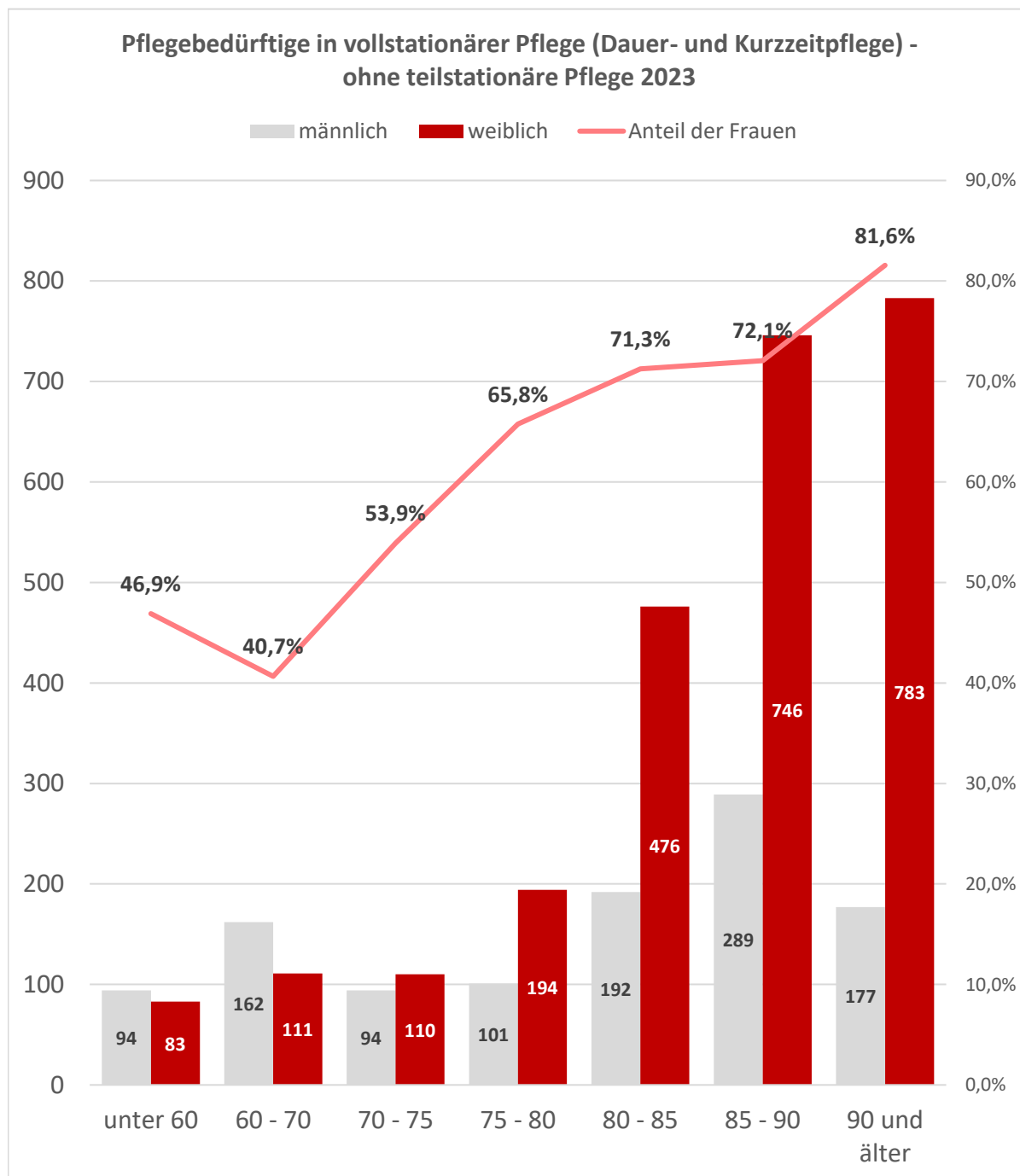


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pflegestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für die Jahre 2019, 2021 und 2023, Stichtag jeweils 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

6.4.2 Pflegebedürftige in stationärer Pflege

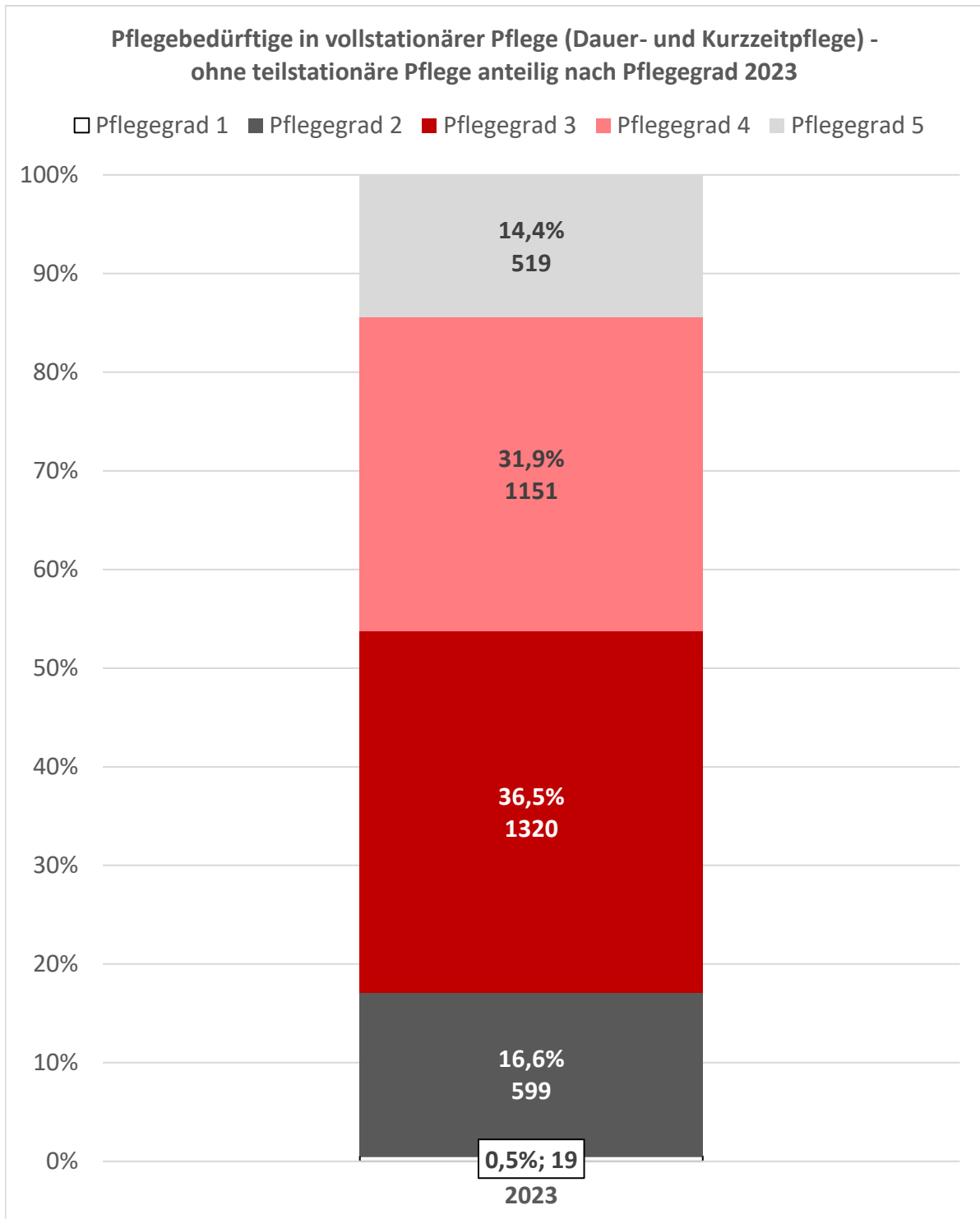
Dieser Indikator beschreibt die 3612 Pflegebedürftigen in vollstationärer Pflege (Dauer- und Kurzzeitpflege) für das Jahr 2023 auf Ebene des LK Hildesheim. Nicht berücksichtigt sind Personen in teilstationärer Pflege. Die Abbildung 241 beschreibt die Gruppe entlang der Altersgruppen und unterscheidet dabei die Geschlechter. Abbildung 242 beschreibt die Gruppe anteilig nach Pflegegrad. Abbildung 243 beschreibt diese Gruppe nach Altersgruppen und Pflegegrad für das Jahr 2023.

Abbildung 241 Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege (Dauer- und Kurzzeitpflege) - ohne teilstationäre Pflege 2023



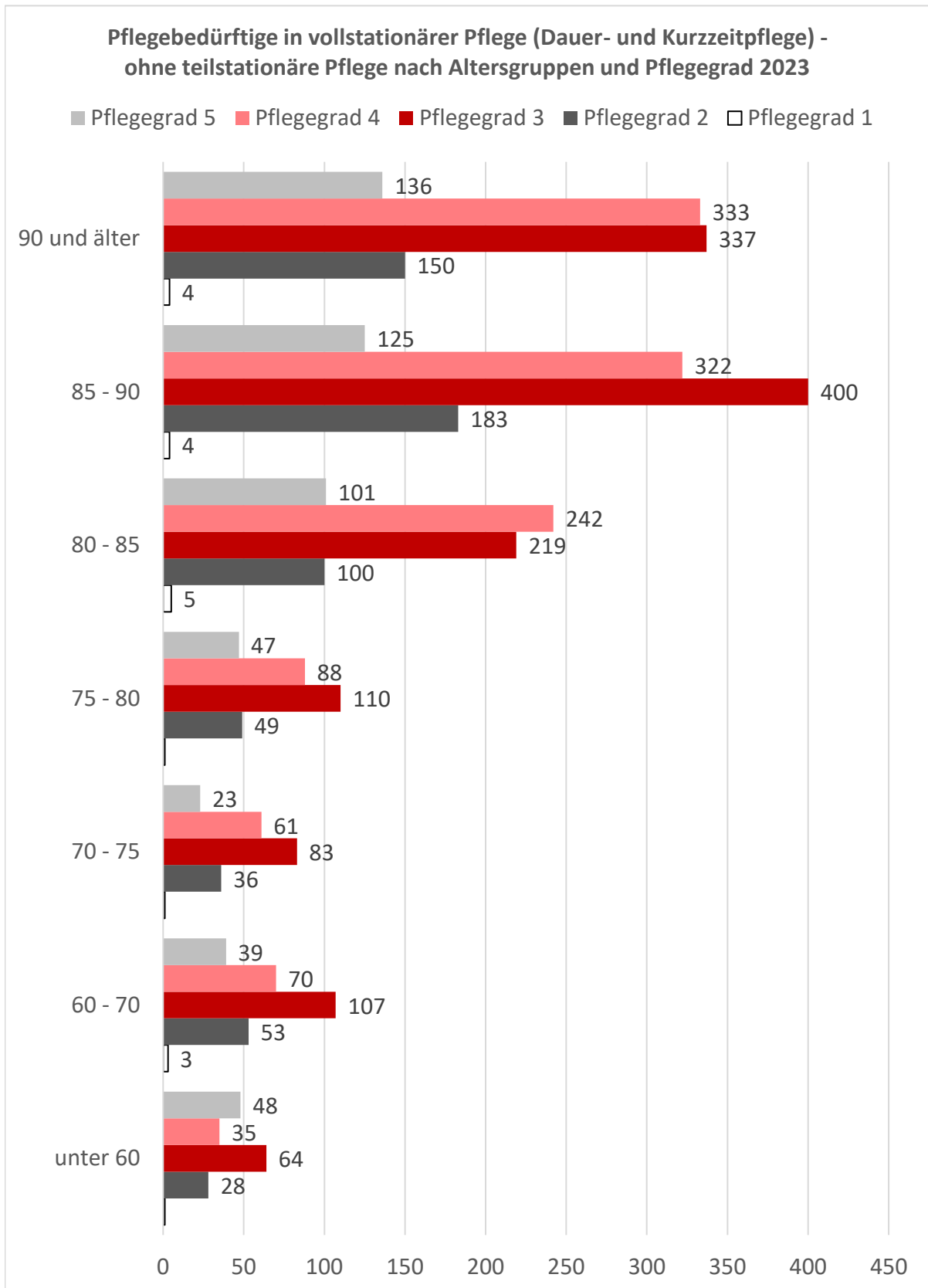
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pfleigestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für das Jahr 2023, Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 242 Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege (Dauer- und Kurzzeitpflege) - ohne teilstationäre Pflege anteilig nach Pflegegrad 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pfleigestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für das Jahr 2023, Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 243 Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege (Dauer- und Kurzzeitpflege) - ohne teilstationäre Pflege nach Altersgruppen und Pflegegrad 2023

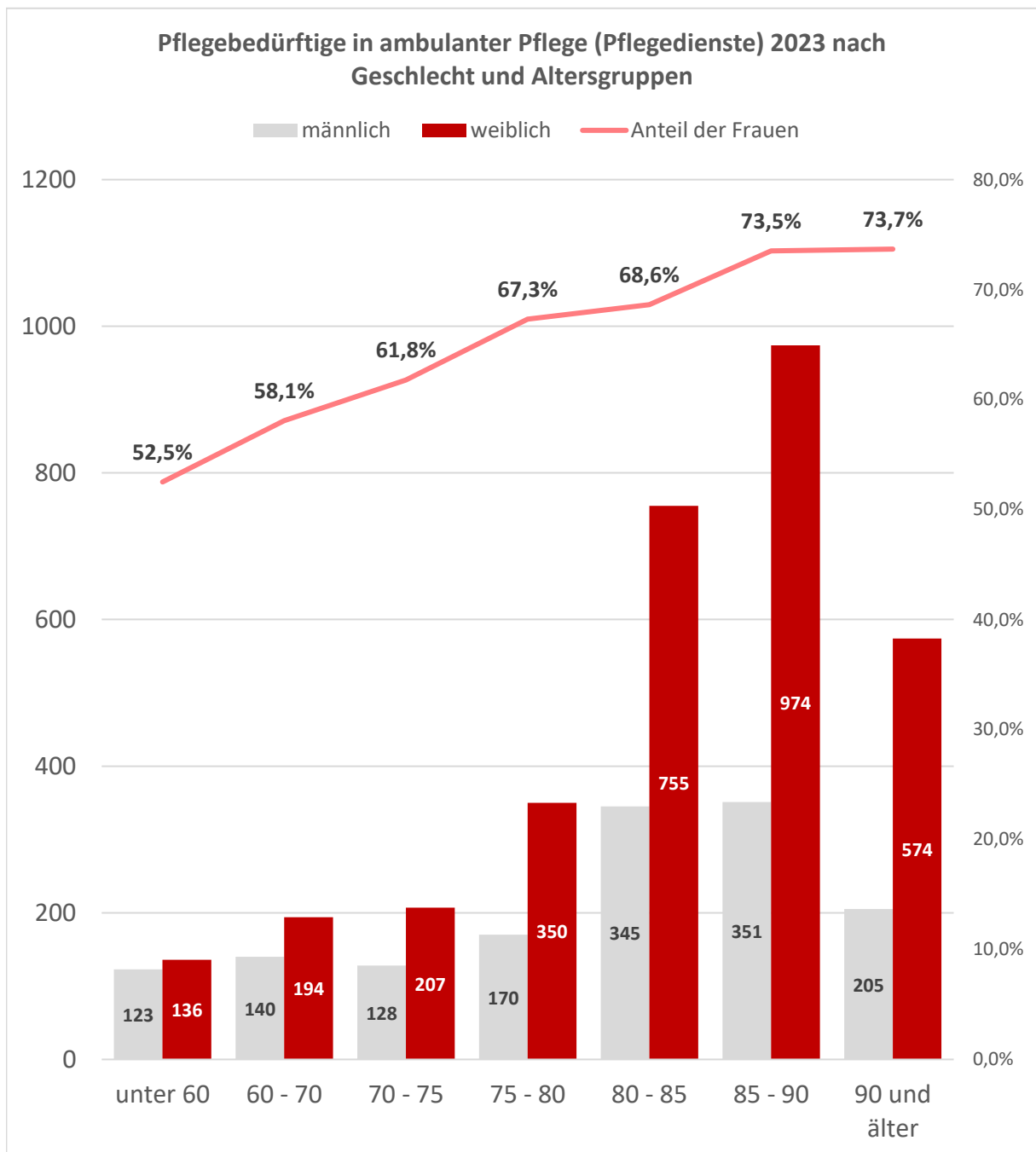


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pflegestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für das Jahr 2023, Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

6.4.3 Pflegebedürftige in ambulanter Pflege

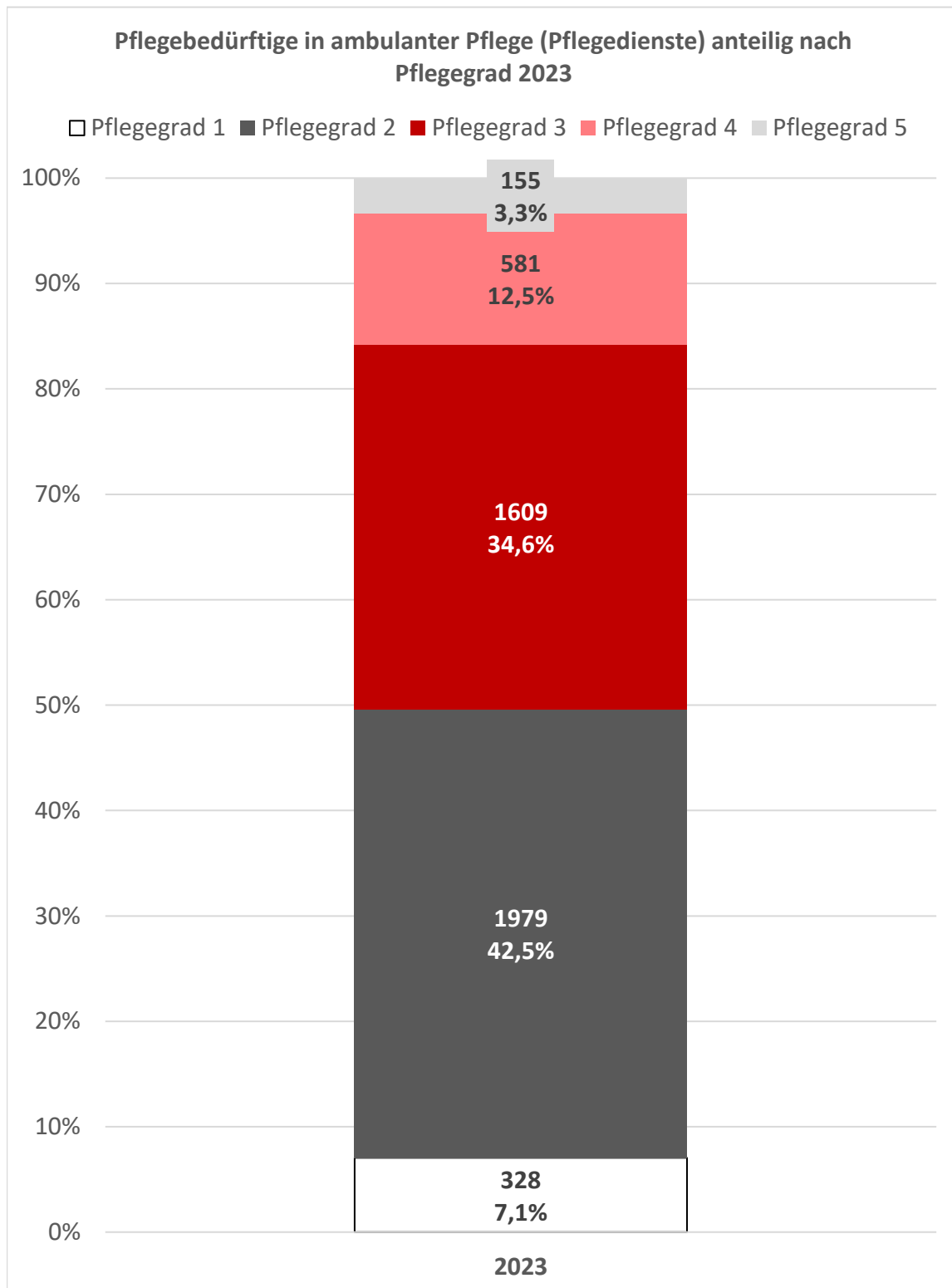
Dieser Indikator beschreibt die 4652 Pflegebedürftigen in ambulanter Pflege (durch ambulanten Pflegedienst) für das Jahr 2023 auf Ebene des LK Hildesheim. Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z.B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen. Die Abbildung 244 beschreibt die Gruppe entlang der Altersgruppen und unterscheidet dabei die Geschlechter. Abbildung 245 beschreibt die Gruppe anteilig nach Pflegegrad. Abbildung 246 beschreibt diese Gruppe nach Altersgruppen und Pflegegrad für das Jahr 2023.

Abbildung 244 Pflegebedürftige in ambulanter Pflege (Pflegedienste) 2023 nach Geschlecht und Altersgruppen



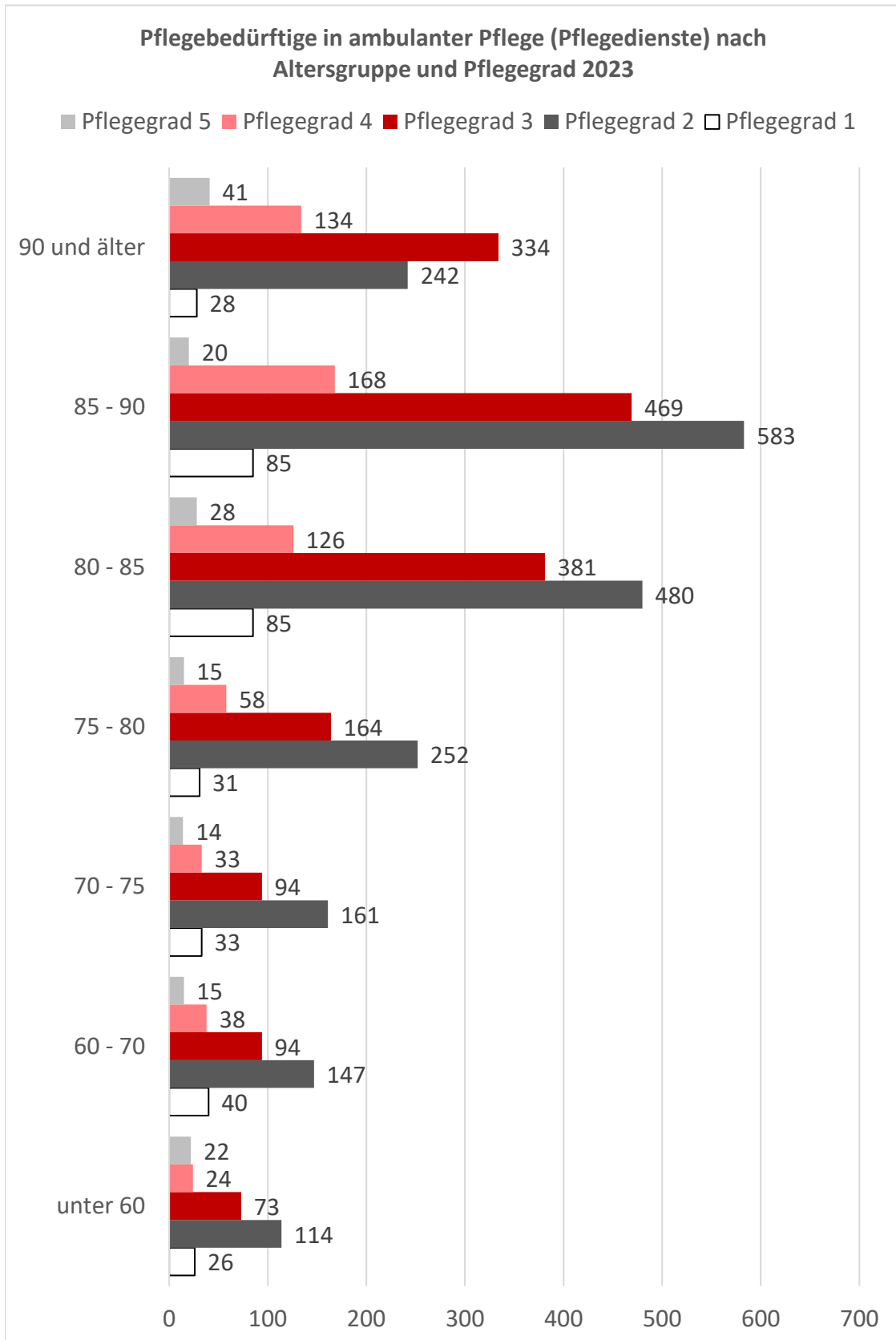
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pflegestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für das Jahr 2023, Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 245 Pflegebedürftige in ambulanter Pflege (Pflegedienste) anteilig nach Pflegegrad 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pflegestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für das Jahr 2023, Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 246 Pflegebedürftige in ambulanter Pflege (Pflegedienste) nach Altersgruppe und Pflegegrad 2023

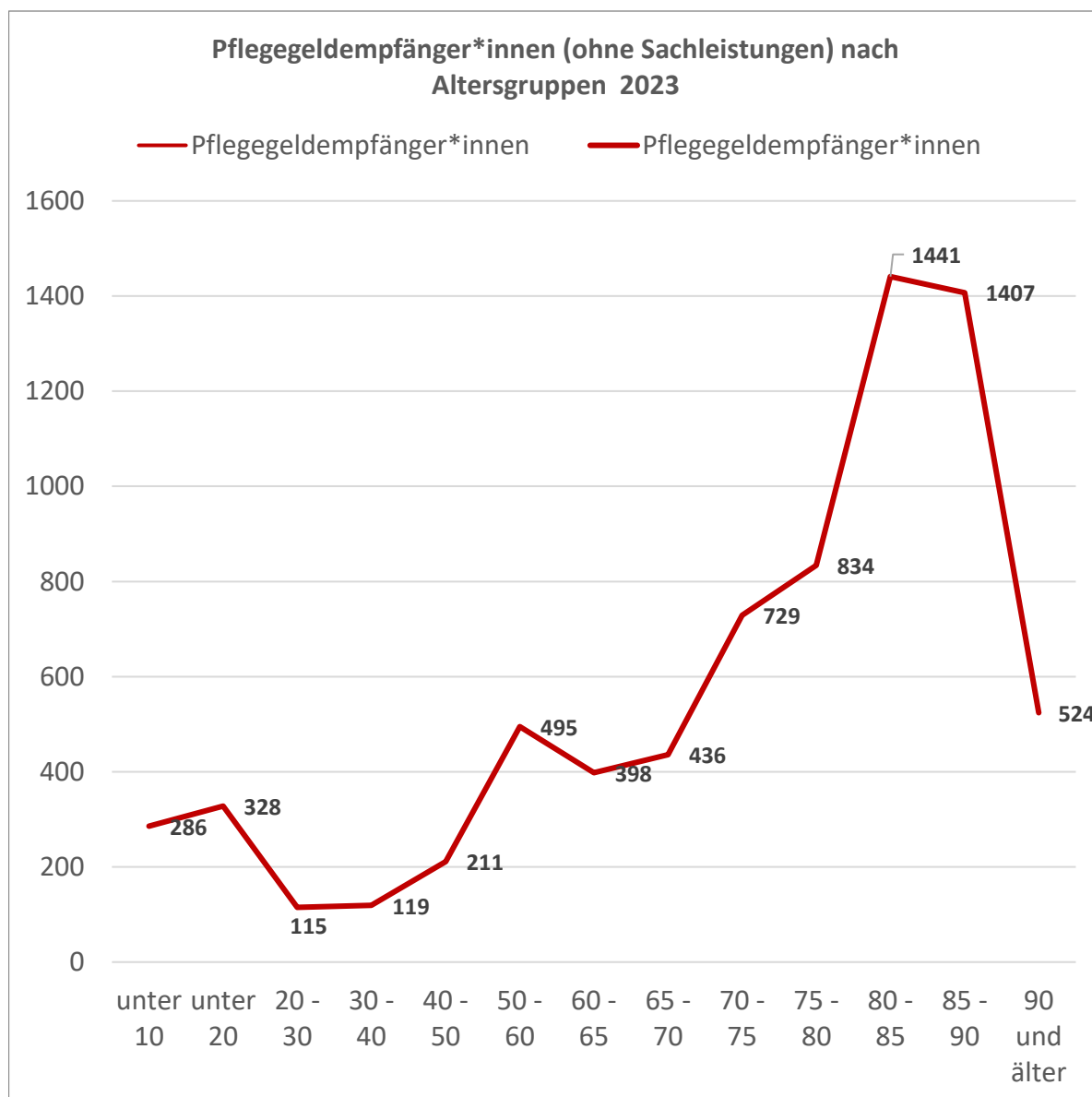


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pfleigestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für das Jahr 2023, Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

6.4.4 Pflegebedürftige mit Pflegegeldbezug ohne sonstige Leistung (durch Angehörige)

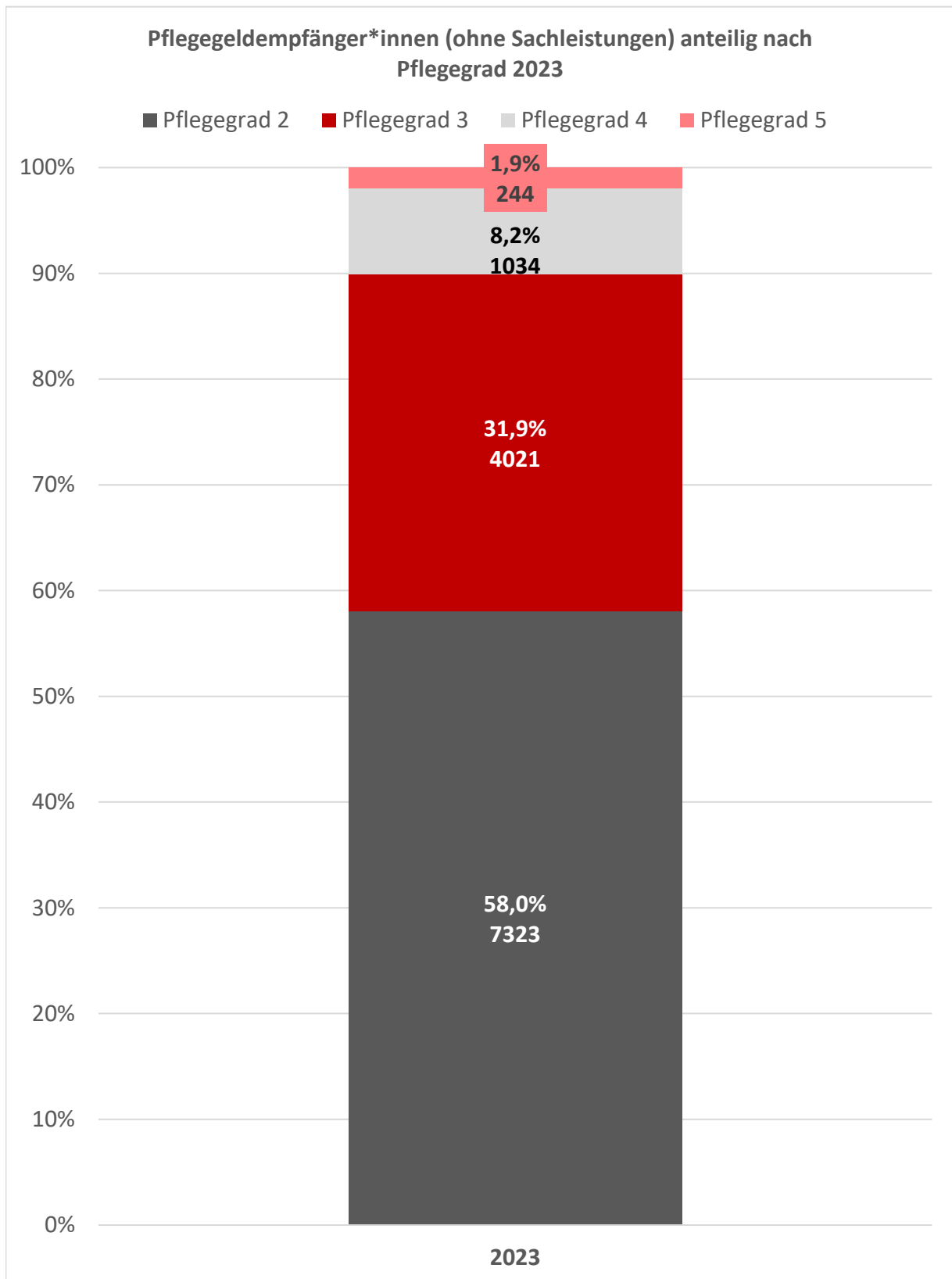
Dieser Indikator beschreibt die 12622 Pflegebedürftigen mit Pflegegeldbezug (entsprechend also ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 31.12.2023. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege diese werden bereits bei der vollstationären bzw. bei der ambulanten Pflege erfasst) für das Jahr 2023 auf Ebene des LK Hildesheim. Weiterhin sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime nicht berücksichtigt. Die Abbildung 247 beschreibt die Gruppe nach Altersgruppen. Abbildung 248 beschreibt die Gruppe anteilig nach Pflegegrad. Abbildung 249 beschreibt diese Gruppe nach Altersgruppen und Pflegegrad für das Jahr 2023.

Abbildung 247 Pflegegeldempfänger*innen (ohne Sachleistungen) nach Altersgruppen 2023



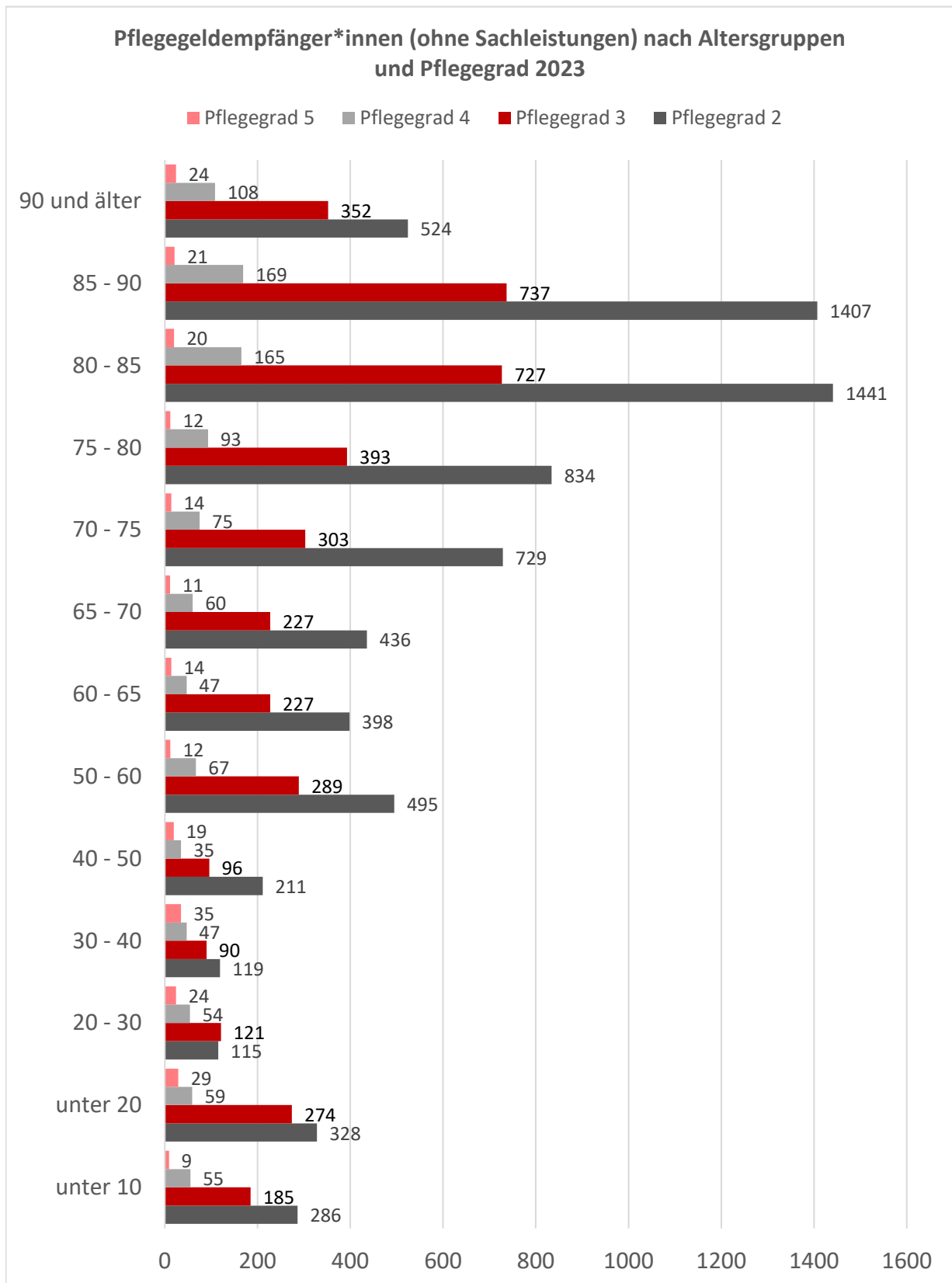
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pflegestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für das Jahr 2023, Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 248 Pflegegeldempfänger*innen (ohne Sachleistungen) anteilig nach Pflegegrad 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pflegestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für das Jahr 2023, Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

Abbildung 249 Pflegegeldempfänger*innen (ohne Sachleistungen) nach Altersgruppen und Pflegegrad 2023



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pflegestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für das Jahr 2023, Stichtag 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

6.4.5 Beziehende von Hilfe zur Pflege

Siehe Kapitel 3.2.8 Armut bei Pflegebedürftigkeit.

6.4.6 Pflegeheime und Pflegedienste

Der Indikator kann Aufschluss darüber geben, wie viele Pflegeheime bzw. Pflegedienste (stationär und ambulant) es im Landkreis Hildesheim im Zeitverlauf gegeben hat. Weiterhin zeigt er in Abbildung 251 auf, wie viele Beschäftigten in den Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten beschäftigt sind bzw. waren.

Abbildung 250 Anzahl der Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste im Zeitverlauf

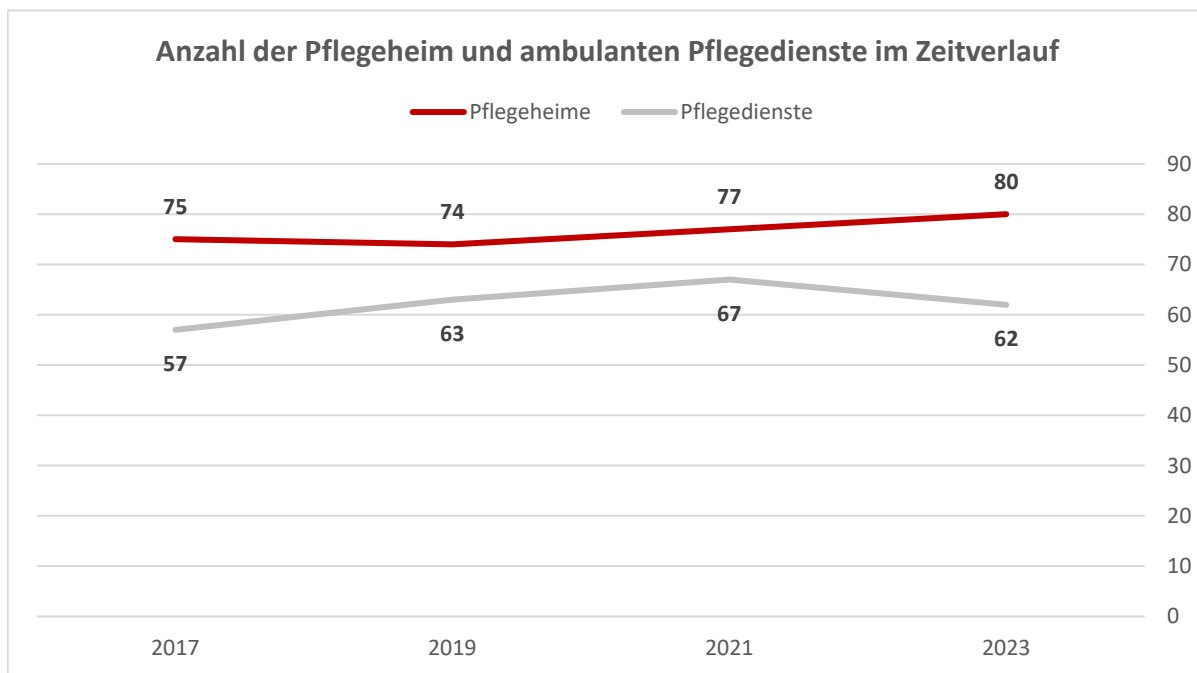
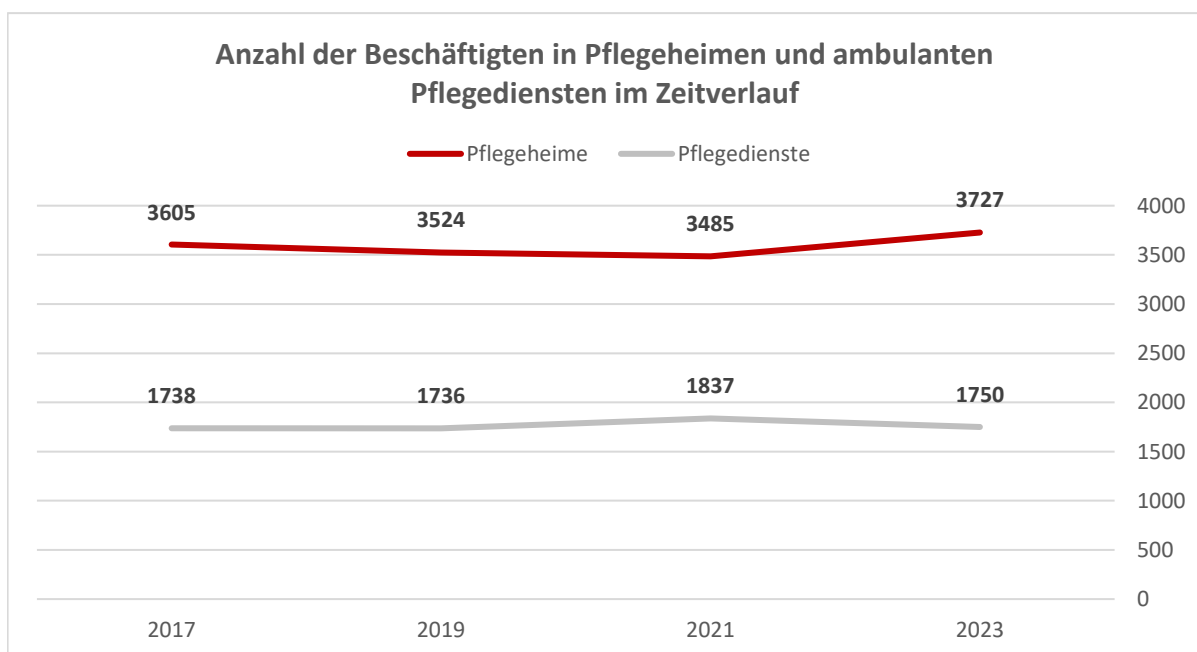


Abbildung 251 Anzahl der Beschäftigten in Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten im Zeitverlauf



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pfleigestatistik für Niedersachsen – Pflegeheime & Pflegedienste“ für die Jahre 2017, 2019, 2021 und 2023, Stichtag jeweils 31.12. des Jahres, eigene Darstellung & Berechnung Sozialplanung LK Hildesheim

6.4.7 Beratungen durch Pflegestützpunkte

Der Indikator kann Hinweise auf die Problemlagen rund um die Pflegeinfrastruktur geben. In der Abbildung 252 werden die jährlichen Beratungskontakte der Pflegestützpunkte im Zeitverlauf dargestellt. In den letzten 10 Jahren sind die jährlichen Beratungen insgesamt um 195,5% angestiegen (Alfeld 253,5%; Hildesheim 160,6%). In der Abbildung 253 werden die Beratungsschwerpunkte getrennt nach Pflegestützpunkten dargestellt.

Abbildung 252 Jährliche Beratungskontakte der Pflegestützpunkte im Zeitverlauf

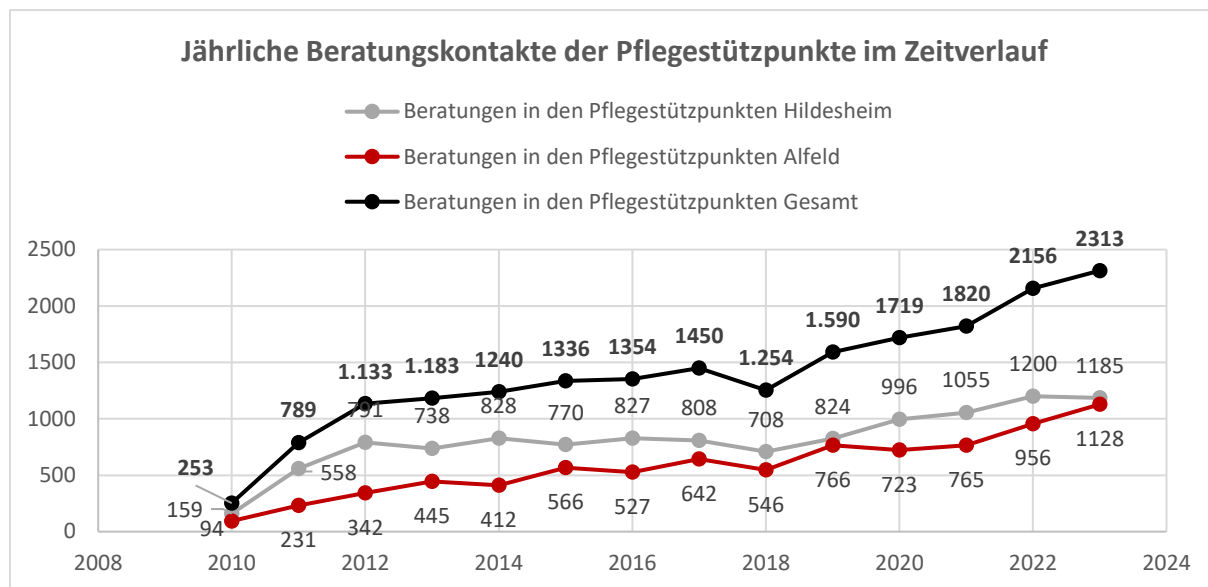
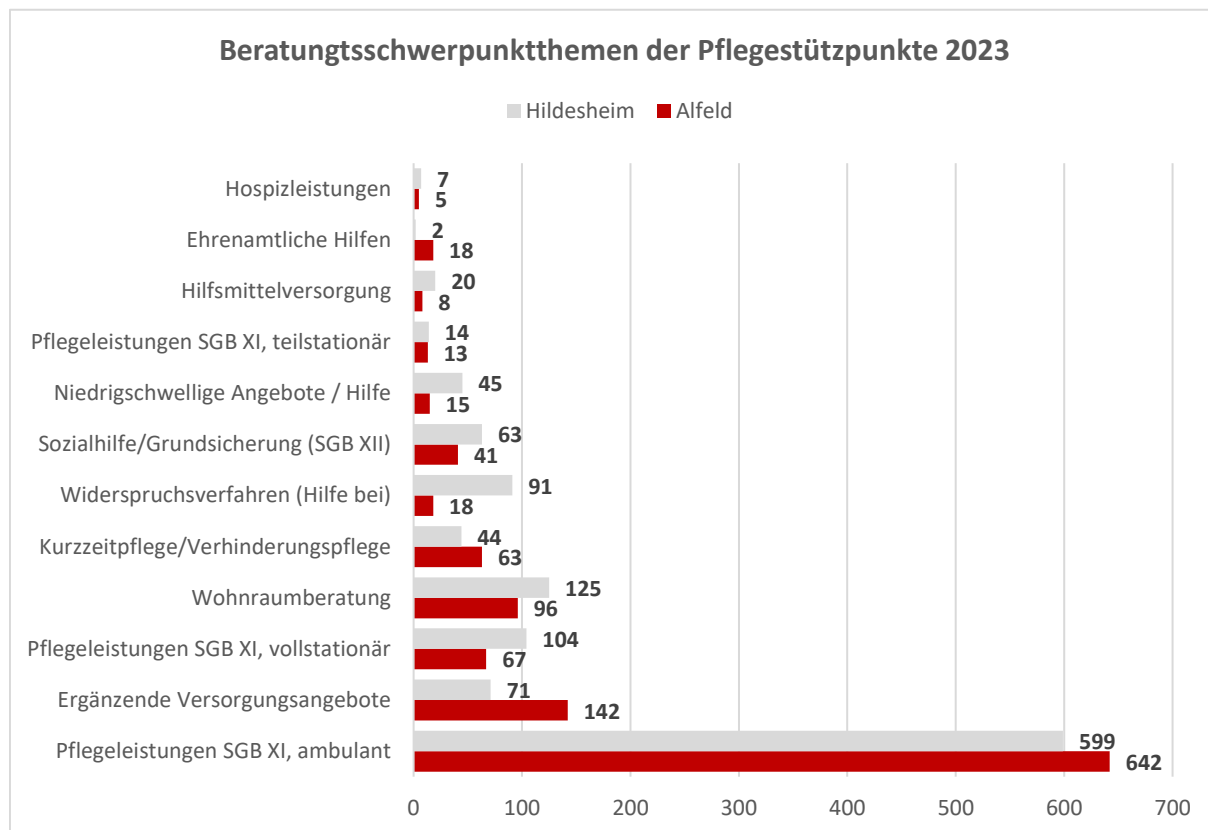


Abbildung 253 Beratungsschwerpunktthemen der Pflegestützpunkte 2023



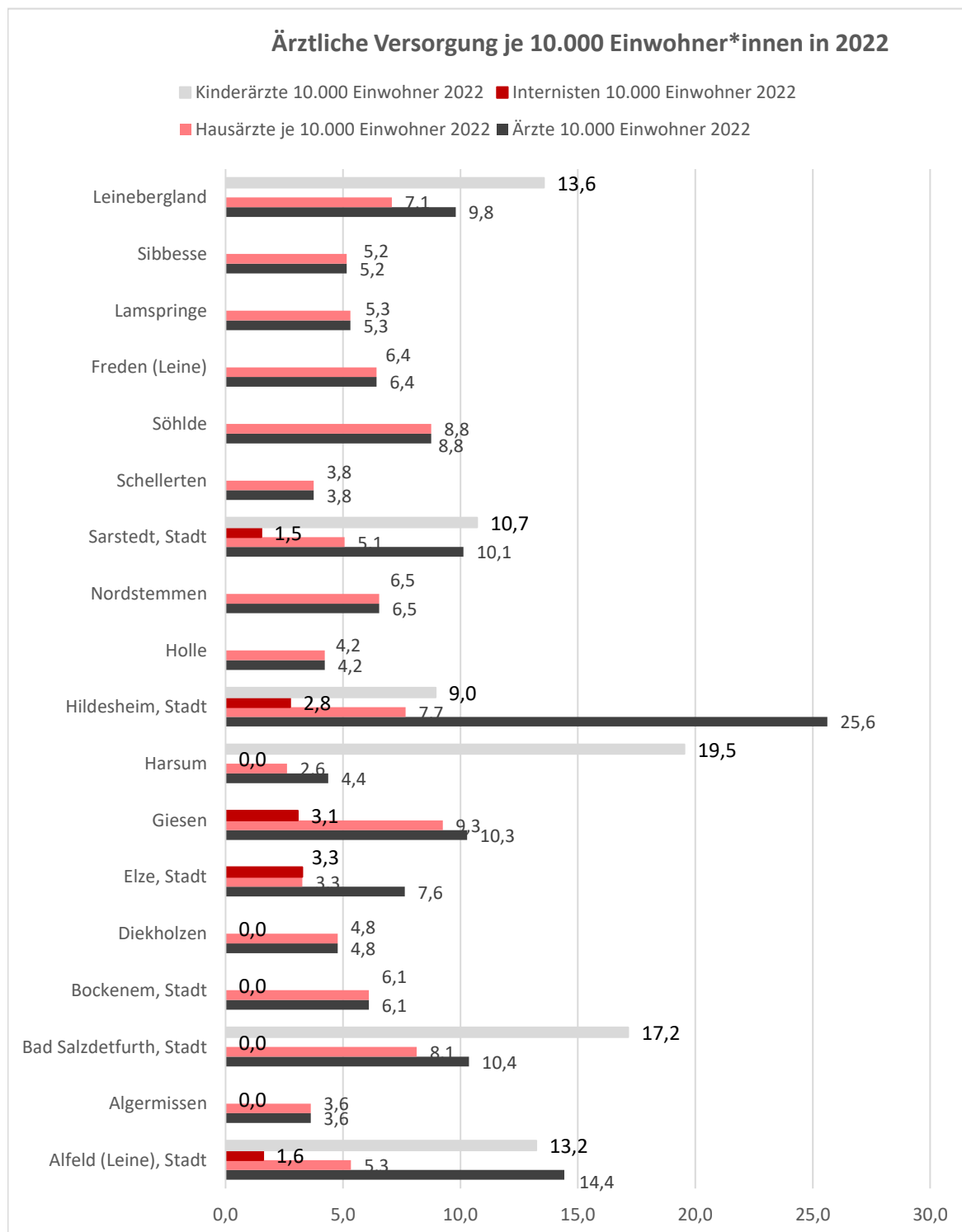
Quelle: Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen, Strukturplanung Senior*innen: „Statistik Pflegestützpunkte“, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hi

6.5 Sonstige Indikatoren

6.5.1 Arztdichte

Dieser Indikator beschreibt wie viele Ärzte (insgesamt) sowie wie viele Fachärzte (getrennt nach Internisten, Hausärzte sowie Kinderärzte) pro 10.000 EW in den Kommunen im Jahr 2022 niedergelassen sind.

Abbildung 254 Ärztliche Versorgung je 10.000 Einwohner*innen in 2022

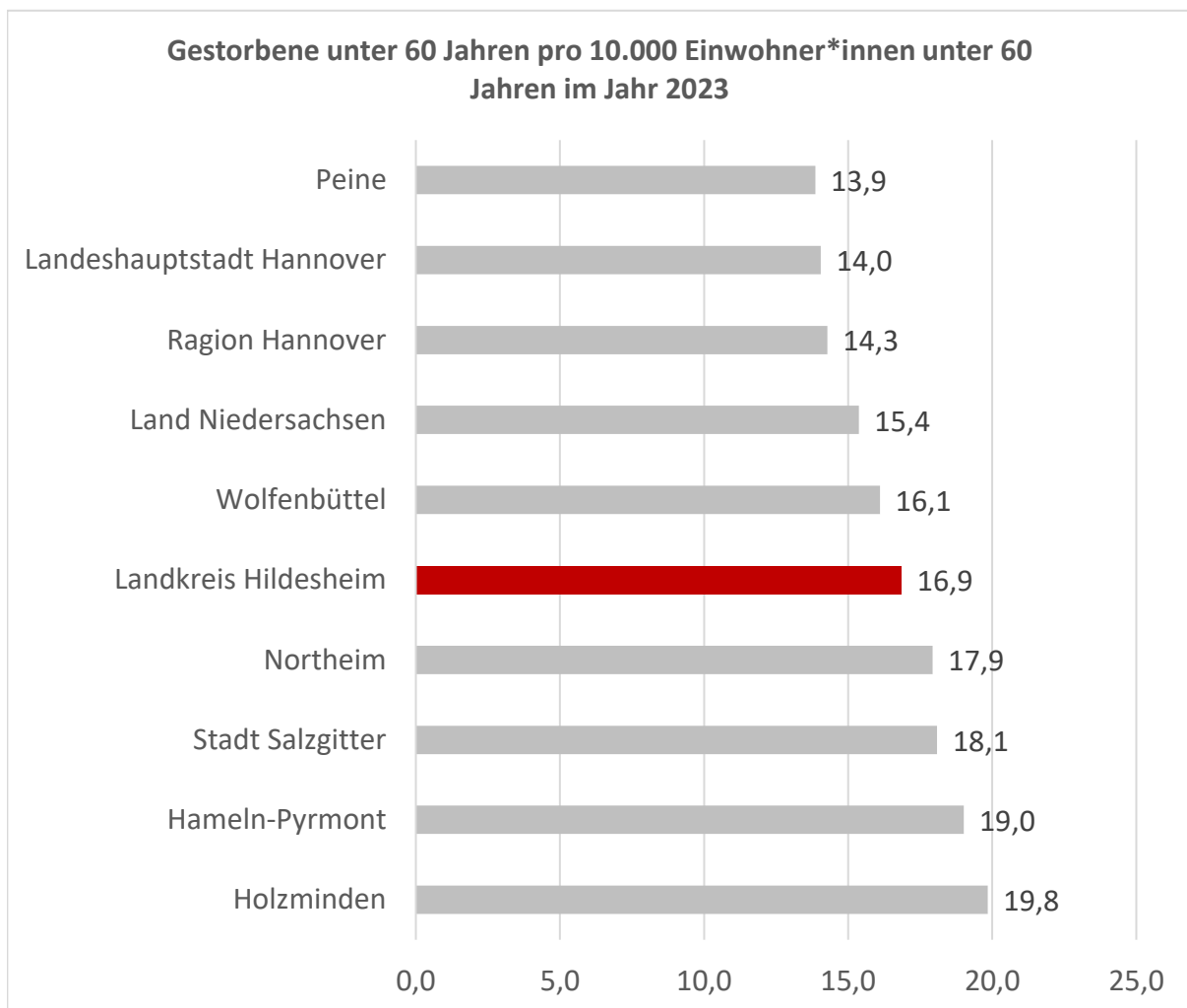


Quelle Laufende Raumbewachung des BBSR - INKAR, Ausgabe 03/2024. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn (<https://www.inkar.de/>), eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.5.2 Vorzeitige Sterblichkeit

Der Indikator setzt die Anzahl der unter 60 Altersjahren verstorbenen Personen innerhalb eines Jahres ins Verhältnis zur Anzahl der Personen unter 60 Altersjahren am Ende des jeweiligen Jahres. Er gibt Aufschluss über die vorzeitige Sterblichkeit von vergleichsweise jungen Menschen. Der so gebildete Wert liegt beim LK Hildesheim bei 16,9 Gestorbenen unter 60 Jahren pro 10.000 Einwohner*innen und damit über dem niedersächsischen Schnitt von 15,4 Personen.

Abbildung 255 Gestorbene unter 60 Jahren pro 10.000 Einwohner*innen unter 60 Jahren im Jahr 2023



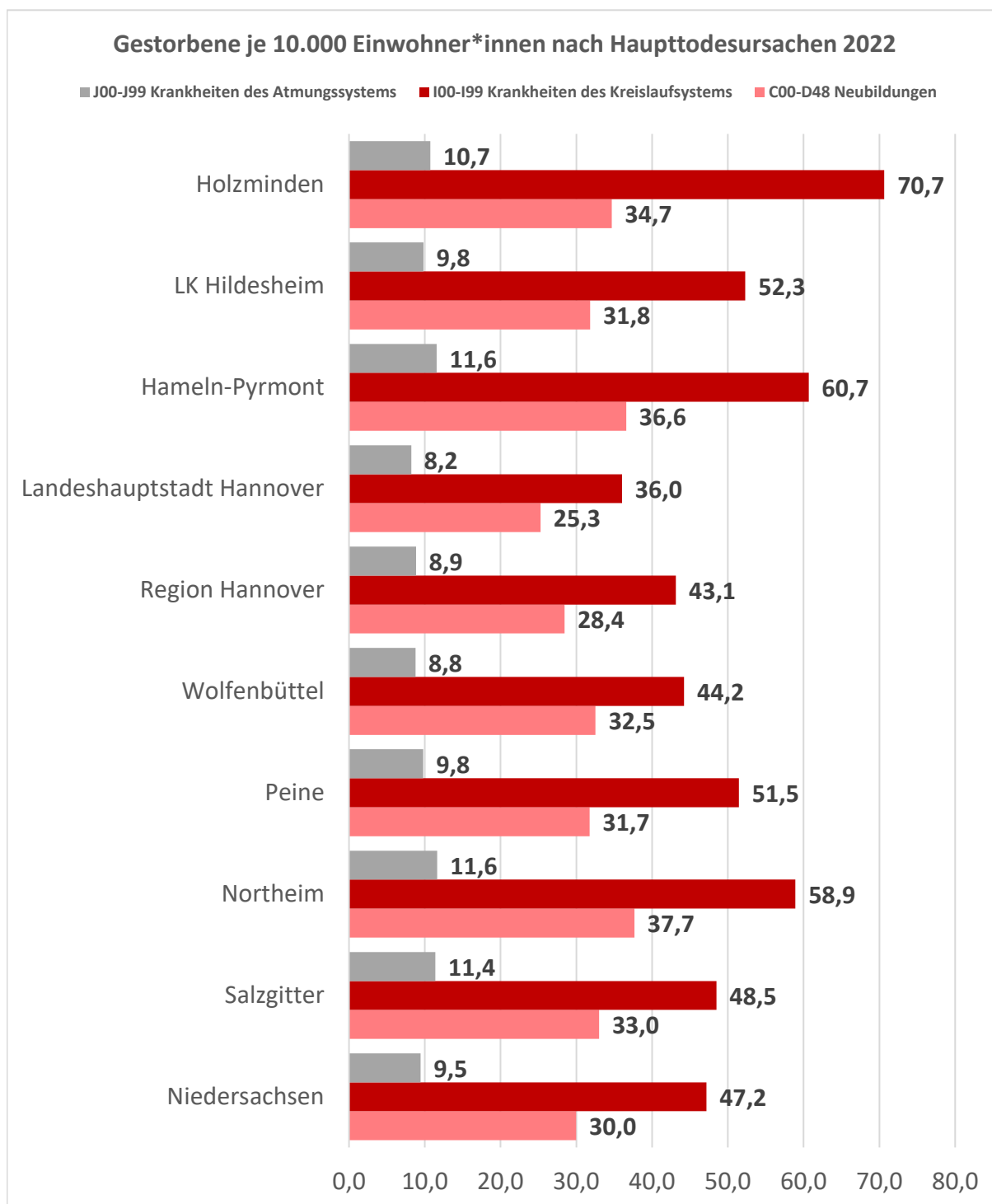
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Gestorbene am zuletzt gemeldeten Wohnort“ & „Bevölkerung in Altersjahren“, Stichtag jeweils 31.12.2023, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

6.5.3 Todesursachen

Dieser Indikator gibt an, wie viele Personen je 10.000 Einwohner*innen an den drei häufigsten Todesursachen verstorben sind. Die Zahlen basieren auf der Todesursachenstatistik und können Anhaltspunkte für regionale Besonderheiten und Einflussfaktoren auf Todesursachen geben.

Im Vergleich zum Land Niedersachsen sind in 2022 jeweils verhältnismäßig mehr Menschen an diesen drei häufigsten Todesursachen verstorben (Abbildung 256).

Abbildung 256 Gestorbene je 10.000 Einwohner*innen nach Haupttodesursachen 2022



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Todesursachenstatistik“ & „Bevölkerung in Altersjahren“, Stichtag jeweils 31.12.2022, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

7. Partizipation

Die meisten eingetragenen Vereine gibt es im Landkreis Hildesheim (ohne Stadt Hildesheim) in der Samtgemeinde Leinebergland. Im November 2024 waren es insgesamt 113 Stück.

Die Wahlbeteiligung der Bürger*innen bei den letzten Bundestagswahlen im Jahr 2021 lag in der Stadt Hildesheim bei 70,7%. In Harsum, der Gemeinde mit der höchsten Wahlbeteiligung bei dieser Wahl, lag sie bei 82,4%. Die letzte größere überregionale Wahl war die Europawahl im Jahr 2024. Hier gab es die höchste Wahlbeteiligung in Algermissen (74%). Die geringste in Alfeld (60,9%). Bei den letzten Kreistagswahlen lag die Wahlbeteiligung in Sibbesse bei 70,6%. Am niedrigsten war sie in Hildesheim mit 52,3%.

Von Geschlechterparität sind die Kommunalvertretungen in Hildesheim teilweise weit entfernt. Im Kreistag sind (Stand November 2024) 22,2% der Mitglieder weiblich. Bei den Kommunalvertretungen in den Mitgliedskommunen reichen die Werte von 4,8% in Algermissen bis zu 36% in Bockenem.

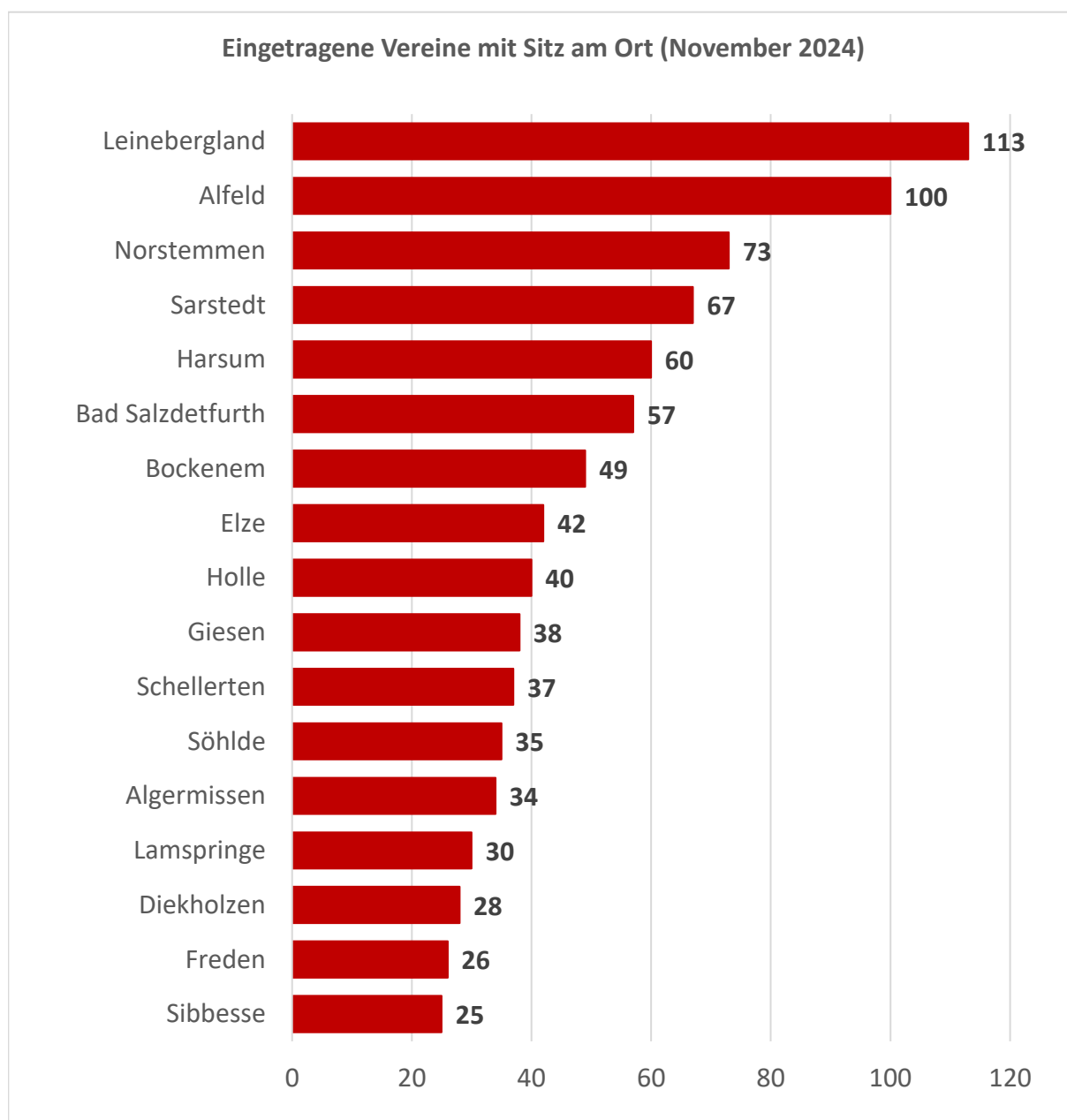
Auch hinsichtlich der Breitbandversorgung mit mindestens 100 Mbit/s gab es 2022 wesentliche Unterschiede. Während in vielen Kommunen nahezu 100% der Einwohner*innen Zugang zu schnellem Internet haben, waren es in Sibbesse nur 53,2%.

7.1 Gesellschaftliche und politische Beteiligung

7.1.1 Vereine

Der Indikator bildet die aktuelle Anzahl an Vereinen mit dem Sitz in der jeweiligen Kommune (nach PLZ) ab. Der Sitz des Vereins ist i.d.R. der Wohnort eines Vereinsvorsitzenden. Die tatsächliche Vereinsaktivität kann entsprechend nicht abgebildet werden. Er kann einen Hinweis darauf geben, wie stark die gesellschaftliche Teilhabe der Bürger*innen über Vereine ist. Die Abbildung 257 bildet den Stand aus November 2024 ab (ohne Stadt Hildesheim).

Abbildung 257 Eingetragene Vereine mit Sitz am Ort (November 2024)

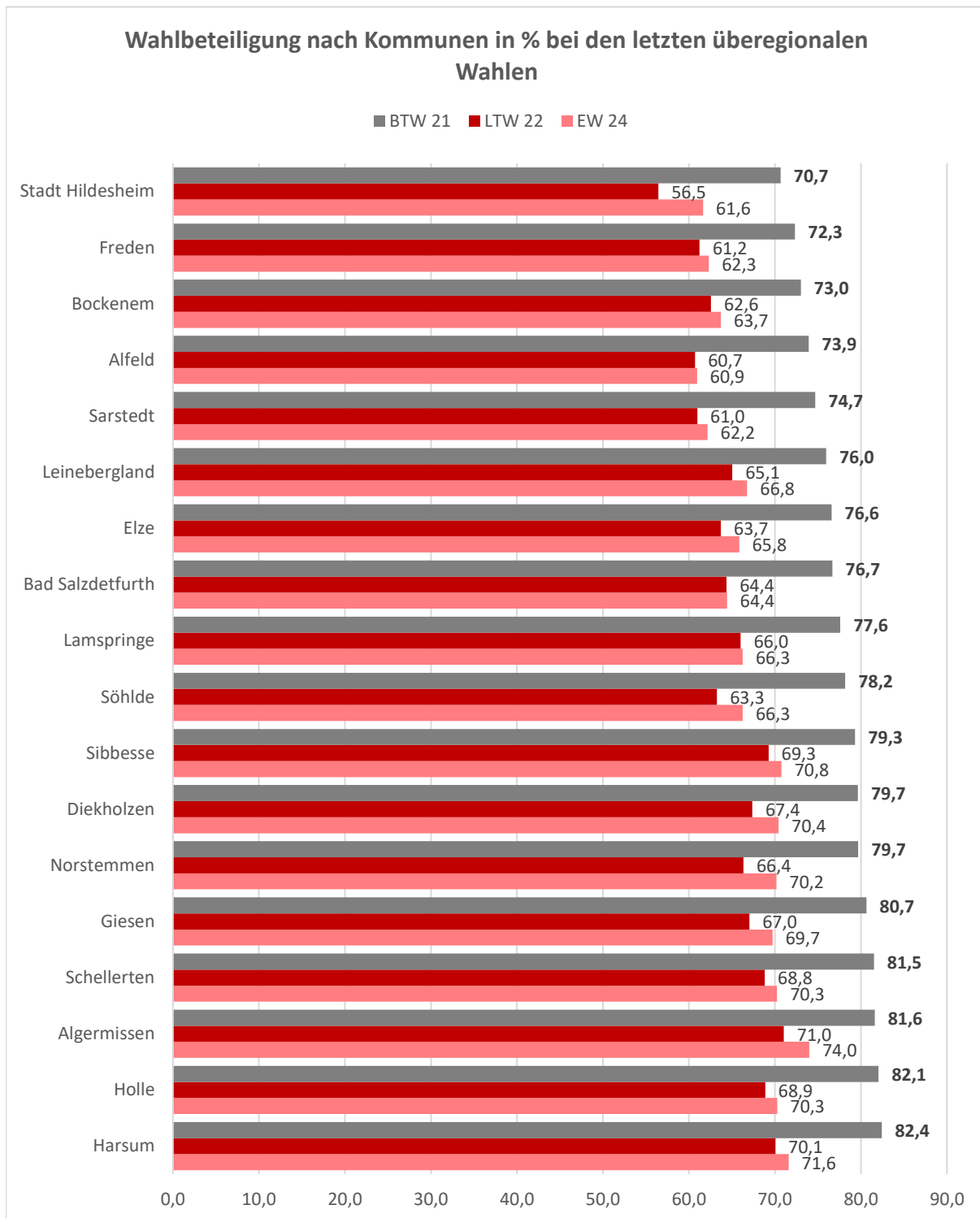


Quelle: www.handelsregister.de, manuelle Abfrage Sozialplanung LK Hildesheim 12.11.2024

7.1.2 Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung ist ein Indikator, der Aufschluss über die Partizipation der Bürger*innen geben kann. Er dient als Hilfsindikator, um Aussagen über die politische Partizipation der Bürger*innen machen zu können. Die Wahlbeteiligung ist in Abbildung 258 für die letzten Wahlen auf den unterschiedlichen Ebenen angegeben. Die Kreistagswahl in der Abbildung 259 auf der nächsten Seite.

Abbildung 258 Wahlbeteiligung nach Kommunen in % bei den letzten überregionalen Wahlen



Quelle: LK Hildesheim, Kreiswahlleiter, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hi aufgerufen über <https://wahlen.kreis-hi.de/>

Abbildung 259 Wahlbeteiligung nach Kommunen in % bei den letzten Gesamtzahl der Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz in den Kommunen des Landkreises Hildesheim zum 31.12.2023

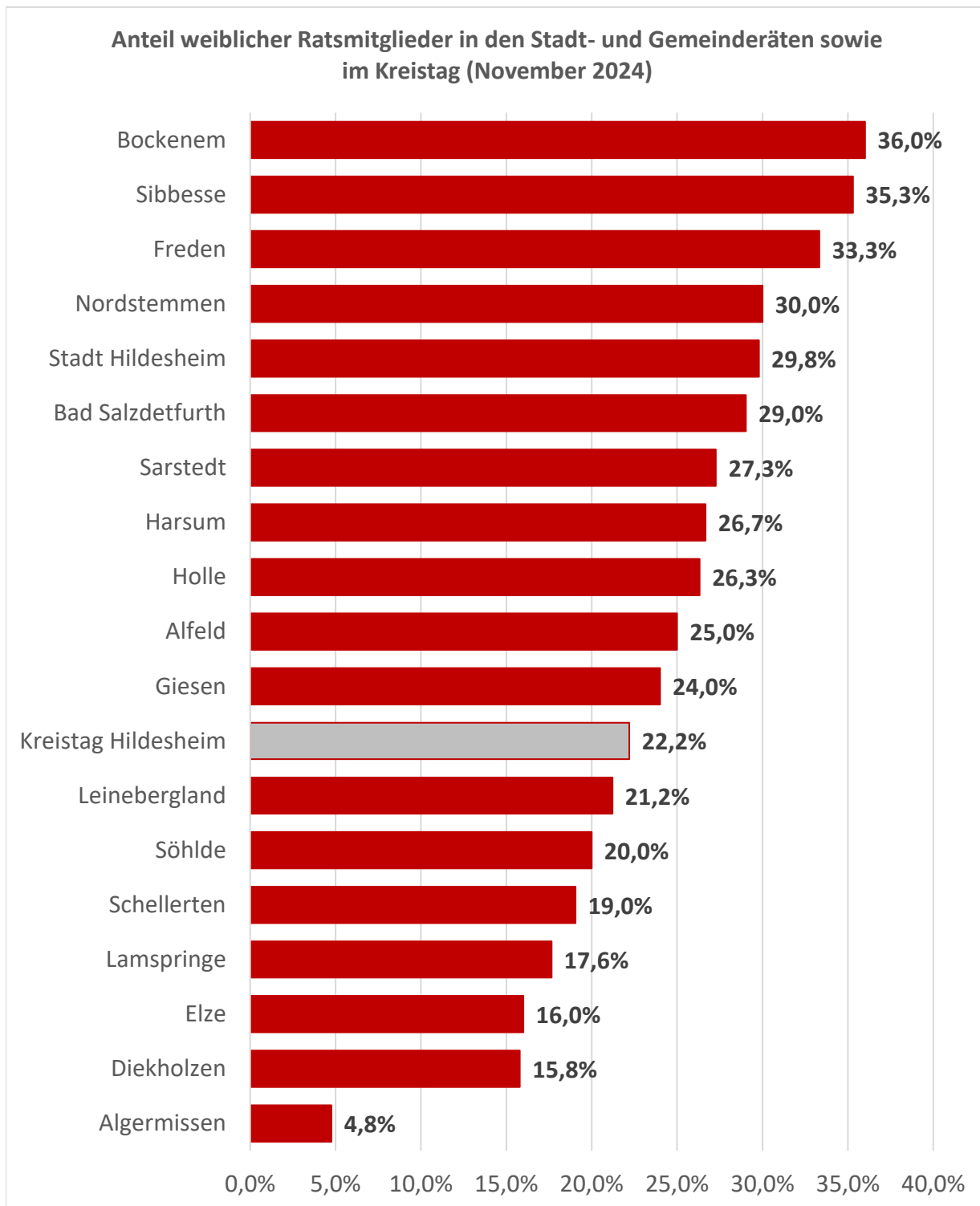


Quelle: LK Hildesheim, Kreiswahlleiter, eigene Darstellung Sozialplanung LK Hi aufgerufen über <https://wahlen.kreis-hi.de/>

7.1.3 Frauenanteil in den kommunalen Vertretungen

Der Indikator kann Aufschluss darüber geben, wie groß die politische Einflussnahme von Frauen in den jeweiligen kommunalen Vertretungen ist. Der Anteil ist in Abbildung 260 jeweils für Stand November 2024 angegeben.

Abbildung 260 Anteil weiblicher Ratsmitglieder in den Stadt- und Gemeinderäten sowie im Kreistag (November 2024)

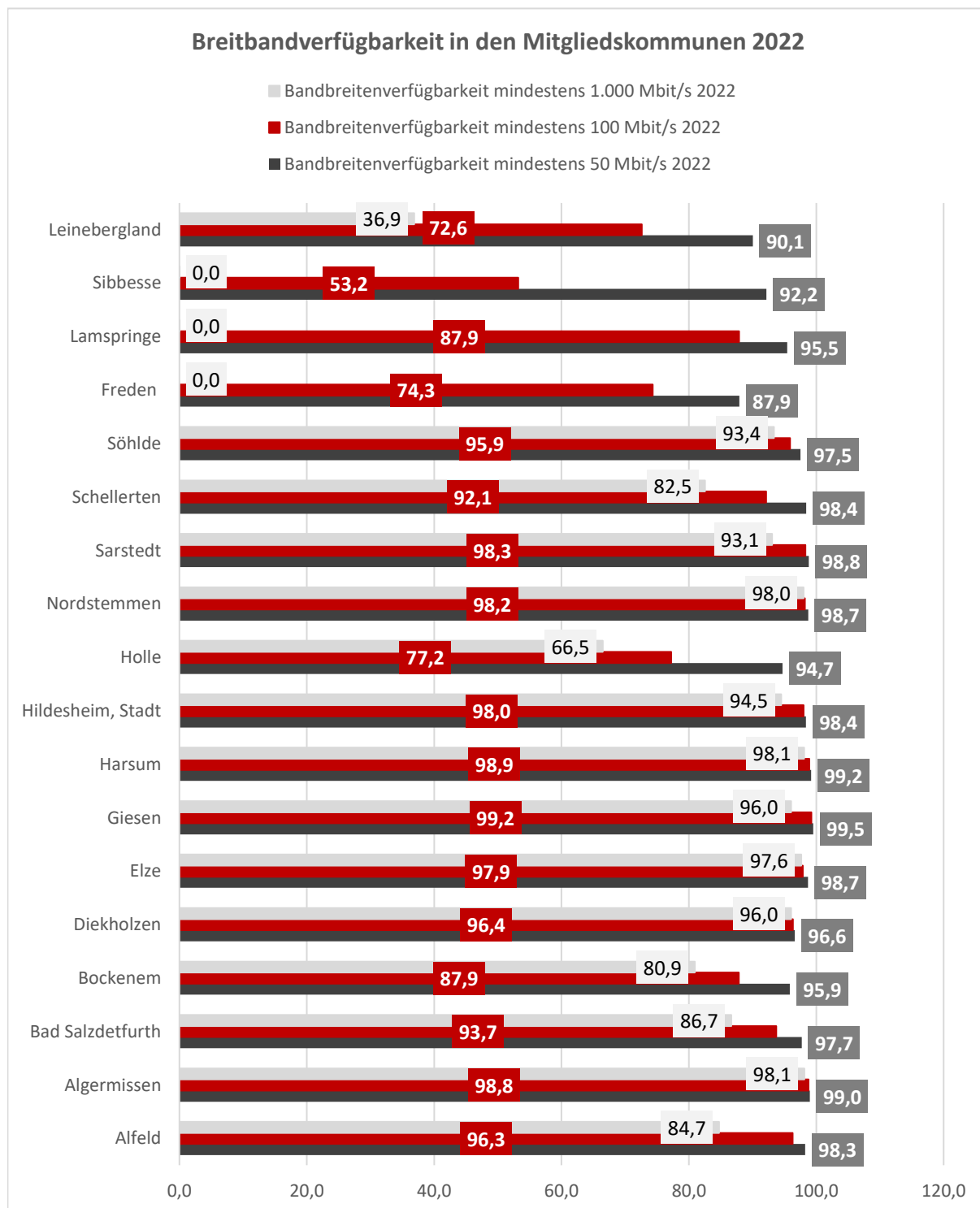


Quelle: Bürgerinformationssysteme der Kommunen, eigene Berechnung und Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim, Stand 12.11.2024

7.2 Breitbandversorgung

Die Versorgung mit schnellem Internet ist sowohl für die gesellschaftliche Teilhabe als auch für die Attraktivität von Wirtschaftsstandorten von großer Bedeutung. Der Indikator gibt einen Überblick über die Anteile der Haushalte, die eine leistungsgebundene Breitbandverfügbarkeit von mindestens 50, 100 bzw. 1.000 Mbit/s im Jahr 2022 hatten (Abbildung 261).

Abbildung 261 Breitbandverfügbarkeit in den Mitgliedskommunen 2022



Quelle Laufende Raumbewertung des BBSR - INKAR, Ausgabe 03/2024. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn (<https://www.inkar.de/>), eigene Darstellung Sozialplanung LK Hildesheim

8. Ausblick

Wie eingangs erwähnt soll dieses Monitoring nicht nur eine Bestandsaufnahme des Ist-Zustands sein, sondern auch eine Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung der Datenerhebung und -analyse in den kommenden Jahren bieten. Im Zuge einer regelmäßigen Fortschreibung sollen so vermehrt auch Zeitreihen gebildet werden, die uns helfen können, die Veränderung von soziodemografischen Kennzahlen zu erkennen und ihnen, wo nötig, zu begegnen. Zudem sollen zukünftig auch einzelne Sozialräume innerhalb der Mitgliedskommunen zu bestimmten Themen genauer betrachtet werden und, wo möglich, auch Daten unterhalb der Gemeindeebene zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin soll das Online-Angebot (Zugriff über: <https://www.landkreishildesheim.de/Leben-Lernen/Leben/Sozialplanung/>) an Daten kontinuierlich verbessert und ausgebaut sowie in kürzeren Abständen aktualisiert werden.

Weiterhin besteht für einige der hier aufgeführten Indikatoren die Möglichkeit, weitere Spezifikationen (beispielsweise zu Geschlecht) auszuwerten oder einzelne Aspekte dieses Berichtes Themenspezifisch vorzustellen. Sollte dahingehend Bedarf bestehen, wenden Sie sich gerne an die Sozialplanung des Landkreises Hildesheim (<https://www.landkreishildesheim.de/Leben-Lernen/Leben/Sozialplanung/>). Das gilt auch für weitere Rückfragen, Anmerkungen und Kritik.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Gesamtzahl der Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz in den Kommunen des Landkreises Hildesheim zum 31.12.2023	14
Abbildung 2 Entwicklung des Bevölkerungsstandes des Landkreises Hildesheim seit 2008	15
Abbildung 3 Entwicklung des Bevölkerungsstandes des Landkreises Hildesheim seit 2008	16
Abbildung 4 Bevölkerungsentwicklung in den Mitgliedskommunen des Landkreises Hildesheim	17
Abbildung 5 Entwicklung der Bevölkerungsstruktur nach Geschlechtern im Lk Hildesheim.....	18
Abbildung 6 Bevölkerungsstruktur nach Geschlecht 2023 auf Ebene der Kommunen	19
Abbildung 7 Entwicklung der Bevölkerungsstruktur nach Altersgenerationen	20
Abbildung 8 Anteile der Generationen an der Gesamtbevölkerung in 2023	21
Abbildung 9 Altersstrukturveränderungen entlang der Generationen im 10-Jahresvergleich.....	22
Abbildung 10 Junge Generation 2023	23
Abbildung 11 Mittlere Generation 2023	24
Abbildung 12 Ältere Generation 2023.....	25
Abbildung 13 Jugendquotient der Mitgliedskommunen.....	26
Abbildung 14 Altenquotient der Mitgliedskommunen	27
Abbildung 15 Abhängigkeitsquotient der Mitgliedskommunen	28
Abbildung 16 Aging-Index.....	29
Abbildung 17 Greying-Index	30
Abbildung 18 Anzahl der Ausländer*innen zum 31.12.2023 nach Geschlecht.....	31
Abbildung 19 Ausländerquote	32
Abbildung 20 Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung Hildesheims in der BRD	33
Abbildung 21 Häufigste ausländische Staatsangehörigkeiten im Kreis Hildesheim.....	34
Abbildung 22 Häufigste ausländische Staatsangehörigkeiten in der Stadt Hildesheim.....	35
Abbildung 23 Häufigste Staatsangehörigkeit innerhalb der Mitgliedskommunen	36
Abbildung 24 Absolute und anteilige Anzahl von EU-Bürger*innen und Drittstaatler*innen an der ausländischen Bevölkerung	37
Abbildung 25 Anteil der Top 10 Herkunftsländer des Landkreises Hildesheim an der jeweiligen Ausländischen Bevölkerung in den Mitgliedskommunen	38
Abbildung 26 Personen mit Einwanderungsgeschichte je 100 EW (Zensus 2022)	40
Abbildung 27 Personen mit Einwanderungsgeschichte unterteilt in Eingewanderte und Nachkommen von Eingewanderten (Zensus 2022).....	41
Abbildung 28 Entwicklung ausgewählter Aufenthaltstitel die im Kontext der Fluchtmigration.....	43
Abbildung 29 Verteilung der Asylbewerber/-innen, Ausreisepflichtigen u. ausgewählter Schutz- und Bleibeberechtigten + Ukrainer*innen in den Gemeinden des LK Hildesheim (absolut).....	44
Abbildung 30 Einbürgerungen 2023 nach Top Herkunftsländern (ohne Stadt Hildesheim).....	45
Abbildung 31 Anzahl der Geburten und Sterbefälle im Landkreis Hildesheim seit 2008	47
Abbildung 32 Anzahl der Geburten und Sterbefälle nach Mitgliedskommunen 2022 + 2023	48
Abbildung 33 Saldo aus Geburten und Sterbefälle im Jahr 2022 und 2023 nach Kommunen	49
Abbildung 34 Lebendgeborene pro 1000 Einwohnerinnen im Alter von 15-49 im Jahr 2023.....	50
Abbildung 35 Anzahl der Zu- und Fortzüge im Landkreis Hildesheim seit 2008	51
Abbildung 36 Anzahl der Zu- und Fortgezogenen für die Jahre 2022 und 2023 nach Kommunen	52
Abbildung 37 Saldo aus Zu- und Fortgezogenen für die Jahre 2022 und 2023 nach Kommunen ..	53

Abbildung 38 Saldo nach Motivgruppe von 2019 - 2023	54
Abbildung 39 Saldo nach Motivgruppe von 2019 – 2023 nach Kommunen	55
Abbildung 40 Anteil der Zu- und Abwanderungen nach Motivgruppen für das Jahr 2023	56
Abbildung 41 Saldo der Zu- und Abwanderung der Motivgruppen für das Jahr 2023	57
Abbildung 42 Überschrittene Grenze der Zuzüge 2023 nach Kommunen	58
Abbildung 43 Überschrittene Grenze der Fortzüge 2023 nach Kommunen	59
Abbildung 44 Überschrittene Grenze der Zuzüge ausländischer Personen 2023	60
Abbildung 45 Prozentuale Verteilung der Haushaltsgrößen (Zensus 2022) - Anteile.....	62
Abbildung 46 Absolute Verteilung der Haushaltsgrößen (Zensus 2022)	63
Abbildung 47 Prozentuale Verteilung der Haushalte nach Familientyp (Zensus 2022).....	64
Abbildung 48 Absolute Verteilung der Haushalte nach Familientyp (Zensus 2022).....	65
Abbildung 49 Prozentuale Verteilung der Haushalte nach Lebensform (Zensus 2022).....	66
Abbildung 50 Absolute Verteilung der Haushalte nach Lebensform (Zensus 2022).....	67
Abbildung 51 Prozentuale Verteilung der Haushalte nach Seniorenstatus (Zensus 2022).....	68
Abbildung 52 Absolute Verteilung der Haushalte nach Seniorenstatus (Zensus 2022).....	69
Abbildung 53 Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) mit Wohnort im Kreis Hildesheim	71
Abbildung 54 SvB in den Gemeinden 2015 und 2023	72
Abbildung 55 SvB in den Gemeinden 2015 und 2023 nach Staatsangehörigkeit	73
Abbildung 56 SvB in den Gemeinden 2015 und 2023 nach Geschlecht.....	74
Abbildung 57 SvB in den Gemeinden 2015 und 2023 nach Altersgruppen	75
Abbildung 58 Beschäftigungsquote 2023 nach Mitgliedskommunen.....	76
Abbildung 59 Beschäftigungsquote 2023 nach Mitgliedskommunen nach Geschlechtern.....	77
Abbildung 60 Beschäftigtenquote im Zeitverlauf nach Staatsangehörigkeit	78
Abbildung 61 Beschäftigungsumfang am Wohnort 2023.....	79
Abbildung 62 Personen im Beschäftigungsumfang "Teilzeit" am Wohnort 2023 nach Geschlechtern	80
Abbildung 63 Verteilung der Teilzeitbeschäftigten am Wohnort 2023 nach Geschlechtern	81
Abbildung 64 Geschlechtsspezifische Einkommensspreizung 2022	82
Abbildung 65 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Hildesheim nach Qualifikation.....	83
Abbildung 66 Qualifikation der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Hildesheim nach Staatsangehörigkeit 2023	84
Abbildung 67 Anzahl und Anteil des Auszubildenden an allen SvB 2015 und 2023	85
Abbildung 68 Anteil der weiblichen Auszubildenden an den Auszubildenden im Jahr 2015 und 2023	86
Abbildung 69 Anteil der ausländischen Auszubildenden an Auszubildenden im Jahr 2015 und 2023	87
Abbildung 70 SvB an den Arbeitsorten 2015 und 2023.....	88
Abbildung 71 Veränderung der SvB am Arbeitsort zwischen 2015 und 2023	89
Abbildung 72 Ein- und Auspendler sowie Salden 2023	90
Abbildung 73 Ein- und Auspendler sowie Salden 2015	91
Abbildung 74 Auspendelintensität 2023 im Vergleich zu 2015.....	92
Abbildung 75 Ein-/Auspendelnde, Pendlersaldo, Pendlerintensität und Independence-Index	93
Abbildung 76 Working Poor (Erwerbstätigkeit + ALG II Bezug) 2023.....	94

Abbildung 77 Ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Wohnort 2023	95
Abbildung 78 Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2023	96
Abbildung 79 Arbeitslose - Jahresdurchschnitt 2019-2023	97
Abbildung 80 Arbeitslosenquote unterteilt nach Rechtskreisen 2023.....	98
Abbildung 81 Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2023....	99
Abbildung 82 Durchschnittliches zu versteuerndes Jahreseinkommen je steuerpflichtiger Person 2018 und 2019	102
Abbildung 83 Kaufkraft pro Person pro Jahr 2015 und 2022 sowie Veränderung in %	103
Abbildung 84 Anteil Steuerpflichtiger mit niedrigem, mittlerem oder hohem steuerpflichtigen Einkommen an allen Steuerpflichtigen 2019.....	104
Abbildung 85 Anteil von niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen am Gesamteinkommen 2019	105
Abbildung 86 Beziehende von Mindestsicherungsleistungen zum 31.12.2022.....	106
Abbildung 87 Beziehende von Mindestsicherungsleistungen zum 31.12.2022 nach Staatsangehörigkeiten	107
Abbildung 88 Beziehende von Mindestsicherungsleistungen zum 31.12.2022 nach Geschlechtern	108
Abbildung 89 Anteil der Beziehenden von Mindestsicherungsleistungen je 100 Einwohner*innen zum 31.12.2022	109
Abbildung 90 Mindestsicherungsempfangende nach soziodemografischen Merkmalen 2022	110
Abbildung 91 Beziehende von SGB II Regelleistungen und SGB II Quote (Bürgergeldempfänger*innen)	111
Abbildung 92 Anteil der Beziehenden von Leistungen nach dem sgb II an der Bevölkerung 0 bis unter 65 Jahre (SGB II Quote) zum 31.12.2023	112
Abbildung 93 Anzahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften und BG-Typen.....	113
Abbildung 94 Anzahl der SGB-Bedarfsgemeinschaften 2022 und 2023	114
Abbildung 95 Anzahl der alleinerziehenden in SGB II Bezug 2022 und 2023.....	115
Abbildung 96 Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten 2022 und 2023 im Vergleich	116
Abbildung 97 ALG II - Quote (Anzahl der ELB/ EW (15-64 Jahre) * 100) 2023.....	118
Abbildung 98 Prozentuale Verteilung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach Geschlechtern 2023	119
Abbildung 99 Prozentuale Verteilung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach Altersgruppen 2023	120
Abbildung 100 Anteil der ausländischen Personen an den erwerbsfähigen leistungsberechtigten nach Gemeinde 2023	121
Abbildung 101 Prozentualer Anteil verschiedener Gruppen an ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten 2023 je Mitgliedskommune	122
Abbildung 102 Kinderarmutsquote (Kinder in SGB-II-Bezug) im Zeitverlauf	123
Abbildung 103 Anteil der ausländischen nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an allen nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)	123
Abbildung 104 Kinderarmut absolute Zahlen und Anteil ausländischer Kinder 2023	124
Abbildung 105 Kinderarmutsquote in den Kommunen 2023	125
Abbildung 106 Altersarmut (Beziehende von Grundsicherung im Alter).....	126
Abbildung 107 Anzahl der Beziehenden von Grundsicherung im Alter 2021 und 2023 nach Kommunen.....	127

Abbildung 108 Geschlechts- und herkunftsspezifische Verteilung von Grundsicherung im Alter	128
Abbildung 109 Anzahl der Beziehenden von Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung 2021 und 2023 nach Kommunen.....	129
Abbildung 110 Anzahl der Beziehenden von Sozialhilfe als Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung nach Wohnorten	130
Abbildung 111 Anteil der Beziehenden von Sozialhilfe als Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre) 2023 auf Ebene der Kommunen	131
Abbildung 112 Geschlechts- und herkunftsspezifische Verteilung der Leistungsempfängenden von Grundsicherung bei Erwerbsminderung.....	132
Abbildung 113 Anzahl der Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII 2021 und 2023 nach Ort	133
Abbildung 114 Anzahl der Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII 2021 und 2023 nach Altersgruppen und Geschlechtern	134
Abbildung 115 Anzahl der Leistungsbezüge von Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII nach Staatsangehörigkeit	135
Abbildung 116 Beziehende von Asylbewerberleistungen 2021 und 2023 nach Aufenthaltsort ..	136
Abbildung 117 Anteile von weiblichen Asylbewerberinnen und Asylbewerbenden unter 15 Jahre an der Grundgesamtheit der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG	137
Abbildung 118 Anteile von weiblichen Asylbewerberinnen und Asylbewerbenden unter 15 Jahre an der Gesamtbevölkerung	138
Abbildung 119 Verbraucherinsolvenzen pro 10.000 Einwohner*innen in 2022	139
Abbildung 120 Überschuldungsquote	141
Abbildung 121 Haushalte mit Wohngeldbezug zum 31.12.2023 unterteilt nach Haushalten mit und ohne Kinder.....	142
Abbildung 122 Personen im Wohngeldbezug zum 31.12.2023	143
Abbildung 123 Wohngeldbeziehende zum 31.12.2023 pro 1000 Einwohner*innen	143
Abbildung 124 Laufende Unterhaltsvorschuss-Fälle 2021 und 2023.....	144
Abbildung 125 Saldo aus Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen 2020-2022.....	145
Abbildung 126 Saldo aus Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen 2020-2022 in den Mitgliedskommunen.....	146
Abbildung 127 Anzahl der Wohnungen insgesamt zum 31.12.2022 nach Haustyp.....	148
Abbildung 128 Anzahl der Wohnungen insgesamt zum 31.12.2022 nach Haustyp auf Ebene der Mitgliedskommunen.....	149
Abbildung 129 Anteile von Haustypen an allen Wohnungen in den Kommunen.....	150
Abbildung 130 Aufgliederung der jeweiligen Wohnungen nach Raumzahl zum 31.12.2022	151
Abbildung 131 Anzahl der in 2022 fertiggestellten Wohnungen nach Haustyp	152
Abbildung 132 Durchschnittliche jährliche Baugenehmigungsdichte für Wohngebäude (je 1000) von 2013-2022	153
Abbildung 133 Anteile unterschiedlicher Flächenarten an der Gesamtfläche einer Kommune ..	154
Abbildung 134 Anteile unterschiedlicher Flächenarten an der Gesamtfläche einer Kommune 2	155
Abbildung 135 Siedlungsdichte 2023	156
Abbildung 136 Wohnfläche je Einwohner*in in Quadratmetern (2015 und 2022)	157
Abbildung 137 Art der Wohnungsnutzung in % Zensus 2022	158
Abbildung 138 Belegungsdichte von Wohnungen 2022	159

Abbildung 139 Durchschnittliche (Markt-) Mieten (m ²) für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern 2015 und 2022 sowie Steigerung in %.....	160
Abbildung 140 Durchschnittliche (Markt-) Kaufpreise für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern 2015 und 2022 sowie Steigerung in %.....	161
Abbildung 141 Bodenrichtwert 2015 und 2022 sowie Veränderung in %	162
Abbildung 142 Durchschnittliche laufende anerkannte mtl. Kosten der Unterkunft je m ² in SGBII Bedarfsgemeinschaften	163
Abbildung 143 Durchschnittliche Wohnfläche je Person in SGB II Bedarfsgemeinschaften in m ²	164
Abbildung 144 PKW je 1000 volljährige Einwohner*innen zum 31.12.2023	165
Abbildung 145 Durchschnittliche PKW-Fahrtzeit in Minuten zu Infrastruktureinrichtungen 2021	166
Abbildung 146 Durchschnittliche Entfernung in Metern zu Infrastruktureinrichtungen 2021.....	167
Abbildung 147 Verkehrsunfälle und dabei verunglückte Personen im LK Hildesheim im Zeitverlauf	168
Abbildung 148 Verkehrsunfälle und verunglückte Personen pro 1.000 Einwohner*innen in den Kommunen 2023.....	169
Abbildung 149 Plätze im Krippen-, Kindergarten-, Tagespflege- und Hortbereich zum Stichtag 01.10.2023	172
Abbildung 150 Plätze im Krippen-, Kindergarten-, Tagespflege- und Hortbereich zum Stichtag 01.10.2023 auf Ebene der Kommunen	173
Abbildung 151 Versorgungsquote Kinderbetreuung Altersgruppen 0- unter 3 Jahre 2023	174
Abbildung 152 Versorgungsquote Kinderbetreuung Altersgruppen 0- unter 3 Jahre 2023	175
Abbildung 153 Versorgungsquote Kinderbetreuung Altersgruppen 6- unter 10Jahre 2023	176
Abbildung 154 Besuchsquoten im Zeitverlauf Landkreis Hildesheim	177
Abbildung 155 Besuchsquoten in unterschiedlichen Altersgruppen 2023	178
Abbildung 156 Umfang der Betreuung der über 3-jährigen Nichtschulkindern in Kindertageseinrichtungen zum 01.03.2023.....	179
Abbildung 157 Umfang der Betreuung von 0-3 jährigen Nichtschulkindern in Kindertageseinrichtungen zum 01.03.2023.....	180
Abbildung 158 Besuch einer vorschulischen Einrichtung zum Zeitpunkt der SEU 2023	182
Abbildung 159 Beziehende von Elterngeld 2021 und 2023 nach Geschlecht	183
Abbildung 160 Anzahl der Elterngeldanträge nach Kommunen und Geschlechtern im Jahr 2023	184
Abbildung 161 Elterngeldanträge je 1.000 Einwohner*innen im erwerbsfähigen Alter in 2023	185
Abbildung 162 Anteilige Einschulungsempfehlungen 2023	186
Abbildung 163 Einschulung schulärztlich empfohlen (einschließlich Kinder mit speziellem Bedarf) 2023	187
Abbildung 164 Schulärztlich empfohlen vor der Einschulung: Zurückstellung, Warten und Fördern 2023	188
Abbildung 165 Schuleingangsuntersuchung im Zeitverlauf	189
Abbildung 166 Mittelwert des Anteils der Kinder, die laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 uneingeschränkt schulfähig waren	190
Abbildung 167 Ergebnisse der SEU 2023-Erstsprachige Umgebung in Bezug auf die deutsche Sprache	192

Abbildung 168 Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder im vorschulischen Bereich	193
Abbildung 169 Anzahl der Beziehenden von Frühförderung im vorschulischen Alter nach Mitgliedskommunen 2023	194
Abbildung 170 Verteilung der Eingliederungshilfeempfangenden Inklusionskinder zwischen Regelkindergarten und Sonderkindergärten	195
Abbildung 171 Verteilung der Schüler*innen auf verschiedene Schulformen im Jahr 2023	196
Abbildung 172 Verteilungen der Schüler*innen in den Jahrgangstufen 5-10 (SEK I) auf die Schulformen 2023	197
Abbildung 173 Anzahl der Grundschüler*innen in 2021 und 2023	198
Abbildung 174 Anteil ausländischer Schüler*innen an den Grundschulen der jeweiligen Gemeinde 2021 und 2023	199
Abbildung 175 Schulwahlverhalten nach der 4. Klassen nach Mitgliedskommunen 2023/2024	200
Abbildung 176 Schulwahlverhalten nach der 4. Klassen im Landkreis 2023/2024	201
Abbildung 177 Absolvent*innen und Abgänger*innen an allgemeinbildenden Schulen zum Schuljahresende 2022/2023	202
Abbildung 178 Absolvent*innen und Abgänger*innen an allgemeinbildenden Schulen zum Schuljahresende 2022/2023 (prozentual)	203
Abbildung 179 Absolvent*innen und Abgänger*innen an allgemeinbildenden Schulen zum Schuljahresende 2022/2023 ohne Abschluss (absolut und prozentual) im Zeitverlauf	204
Abbildung 180 Schulabgängerinnen und -abgänger an berufsbildenden Schulen in Hildesheim im Schuljahr 2022/2023	205
Abbildung 181 Anzahl der Studierenden nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an den Hochschulen Hildesheims zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters	207
Abbildung 182 Schulassistenz / Schulbegleitung in SGB VIII und SGB IX 2023 an allen Schulformen	208
Abbildung 183 Schulassistenz / Schulbegleitung in SGB VIII und SGB IX 2023 an allen Schulformen auf Ebene der Mitgliedskommunen	209
Abbildung 184 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets 2023 nach Leistungsart und Rechtskreis	210
Abbildung 185 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets auf Grundlage des SGB XII nach Stadt und Landkreis 2023	211
Abbildung 186 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets auf Grundlage des AsylbLG nach Stadt und Landkreis 2023	212
Abbildung 187 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets auf Grundlage des § 6b BKGG (Kinderzuschlag /Wohngeld) nach Stadt und Landkreis 2023	212
Abbildung 188 Anzahl der Auszahlungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabegesetzes 2023 nach Leistungsart und zuständiger Stelle	213
Abbildung 189 Verteilung der Hilfearten nach dem SGB VIII (2023)	214
Abbildung 190 Verteilung der Hilfearten nach dem SGB VIII im Jahr 2023 - Hilfen zur Erziehung §§27ff	215
Abbildung 191 Verteilung der Hilfearten nach dem SGB VIII im Jahr 2023 - Eingliederungshilfe (§35a SGB VIII)	216
Abbildung 192 Verteilung der HzE-Fälle nach §§27ff SGB VIII auf die Kommunen des Landkreises Hildesheim 2023	217

Abbildung 193 Hilfefälle nach §§27ff SGBVIII (HzE) je Kommune auf die Bevölkerung unter 21 Jahren.....	218
Abbildung 194 Verteilung der EGH-Fälle nach SGB VIII auf die Kommunen des Landkreises Hildesheim 2023	219
Abbildung 195 EGH-Fälle nach SGBVIII je Kommune auf die Bevölkerung unter 21 Jahren.....	220
Abbildung 196 Inanspruchnahme von Jugendhilfe im Strafverfahren 2023.....	222
Abbildung 197 Inanspruchnahme von Jugendhilfe im Strafverfahren Vergleich zwischen 2021 und 2023	223
Abbildung 198 Jugendhilfe im Strafverfahren anteilig an Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren im Jahr 2023	224
Abbildung 199 Verteilung der Meldungen zu Kindeswohlgefährdungen nach §8a SGB VIII 2023 je 1000 EW unter 21	225
Abbildung 200 Verteilung der Beratung in Fragen der Erziehung § 16 und der Eingliederungshilfe im SGB VIII 2023.....	226
Abbildung 201 Einsätze "Frühe Hilfen" pro Kommune im Jahr 2023	229
Abbildung 202 Anzahl der Einsätze „Frühe Hilfen“ pro 1000 Kinder im Alter von 0-3 Jahren in 2023	230
Abbildung 203 2023 Treffen / Café Kinderwagen im Landkreis Hildesheim.....	231
Abbildung 204 2023 TN-Struktur Erwachsene im Café Kinderwagen	231
Abbildung 205 2023 Beratungsthemen im Café Kinderwagen	232
Abbildung 206 2023 durchschnittliche TN im Café Kinderwagen	232
Abbildung 207 Altersgerechte Grobmotorik (Körpermotorik und Koordination) bei der Schuleingangsuntersuchung	233
Abbildung 208 Nicht-Altersgerechte Grobmotorik (Körpermotorik und Koordination) bei der Schuleingangsuntersuchung	234
Abbildung 209 Altersgerechte Grobmotorik (Körpermotorik und Koordination) bei der Schuleingangsuntersuchung im Zeitverlauf.....	235
Abbildung 210 Mittelwert des Anteils der Kinder, deren Körper- bzw. Grobmotorik laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 altersgerecht entwickelt war	236
Abbildung 211 Altersgerechte Fein- bzw. Handmotorik bei SEU 2023	237
Abbildung 212 Nicht-Altersgerechte Fein- bzw. Handmotorik bei SEU 2023	238
Abbildung 213 Altersgerechte Fein- bzw. Handmotorik im Zeitverlauf.....	239
Abbildung 214 Mittelwert des Anteils der Kinder deren Hand- bzw. Feinmotorik laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 altersgerecht entwickelt war	240
Abbildung 215 Über- und Untergewicht mittels BMI SEU 2023.....	241
Abbildung 216 Über- und Untergewicht mittels BMI SEU im Zeitverlauf	242
Abbildung 217 Mittelwert des Anteils der Kinder, deren BMI laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 im Normbereich lag	243
Abbildung 218 Altersgerechte Sprachentwicklung bei SEU 2023	244
Abbildung 219 Nicht-Altersgerechte Sprachentwicklung bei SEU 2023	245
Abbildung 220 Anteil der Kinder, deren Sprachentwicklung laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 altersgerecht entwickelt war	246

Abbildung 221 Mittelwert des Anteils der Kinder, deren Sprache laut der Schuleingangsuntersuchung der Jahre 2015, 2017, 2019 und 2023 altersgerecht entwickelt war	247
Abbildung 222 Vorsorgestatus bei SEU 2023	248
Abbildung 223 Selektive Aufmerksamkeit im Vergleich SEU 2023	249
Abbildung 224 Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner*innen im Zeitverlauf im LK Hildesheim	250
Abbildung 225 Schwerbehinderte absolut und je 100 Einwohner*innen nach Altersgruppen im LK Hildesheim 2021	250
Abbildung 226 Schwerbehinderte Menschen je Kommune und je 1000 Einwohner*innen im Jahr 2021	251
Abbildung 227 Schwerbehinderte im Landkreis Hildesheim nach Art der schwersten Behinderung 2021	252
Abbildung 228 Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung im Landkreis Hildesheim 2021	252
Abbildung 229 Eingliederungshilfebeziehende SGBIX insgesamt (Minderjährige und Erwachsene) nach Wohnorten	253
Abbildung 230 Anteil der unter 18-Jährigen an allen Eingliederungshilfebeziehenden SGBIX	254
Abbildung 231 Eingliederungshilfebeziehende SGB XII/SGBIX je 10.000 Einwohner*innen insgesamt (Minderjährige und Erwachsene) nach Wohnorten	255
Abbildung 232 Erwachsene Eingliederungshilfebeziehende nach SGB IX nach ausgewählten Leistungsarten (Anzahl, nach Geschlecht) 2023	256
Abbildung 233 Erwachsene Eingliederungshilfebeziehende in ausgewählten Leistungsarten nach SGB IX nach Art der Behinderung 2023	257
Abbildung 234 Erwachsene Eingliederungshilfebeziehende nach SGB IX nach Art der Behinderung und Geschlecht 2023	257
Abbildung 235 Anzahl der Patient*innen/Klient*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Zeitverlauf	258
Abbildung 236 Anzahl der Patient*innen/Klient*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Zeitverlauf nach Geschlecht	259
Abbildung 237 Anzahl der Patient*innen/Klient*innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Zeitverlauf nach Altersgruppe	259
Abbildung 238 Anzahl der Pflegebedürftigen im LK Hildesheim im Zeitverlauf	260
Abbildung 239 Pflegebedürftige nach Art der Leistung im LK Hildesheim im Zeitverlauf (absolut)	261
Abbildung 240 Pflegebedürftige nach Art der Leistung im LK Hildesheim im Zeitverlauf (prozentual)	262
Abbildung 241 Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege (Dauer- und Kurzzeitpflege) - ohne teilstationäre Pflege 2023	263
Abbildung 242 Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege (Dauer- und Kurzzeitpflege) - ohne teilstationäre Pflege anteilig nach Pflegegrad 2023	264
Abbildung 243 Pflegebedürftige in vollstationärer Pflege (Dauer- und Kurzzeitpflege) - ohne teilstationäre Pflege nach Altersgruppen und Pflegegrad 2023	265
Abbildung 244 Pflegebedürftige in ambulanter Pflege (Pflegedienste) 2023 nach Geschlecht und Altersgruppen	266

Abbildung 245 Pflegebedürftige in ambulanter Pflege (Pflegedienste) anteilig nach Pflegegrad 2023	267
Abbildung 246 Pflegebedürftige in ambulanter Pflege (Pflegedienste) nach Altersgruppe und Pflegegrad 2023	268
Abbildung 247 Pflegegeldempfänger*innen (ohne Sachleistungen) nach Altersgruppen 2023 ..	269
Abbildung 248 Pflegegeldempfänger*innen (ohne Sachleistungen) anteilig nach Pflegegrad 2023	270
Abbildung 249 Pflegegeldempfänger*innen (ohne Sachleistungen) nach Altersgruppen und Pflegegrad 2023	271
Abbildung 250 Anzahl der Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste im Zeitverlauf	272
Abbildung 251 Anzahl der Beschäftigten in Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten im Zeitverlauf	272
Abbildung 252 Jährliche Beratungskontakte der Pflegestützpunkte im Zeitverlauf.....	273
Abbildung 253 Beratungsschwerpunktthemen der Pflegestützpunkte 2023	273
Abbildung 254 Ärztliche Versorgung je 10.000 Einwohner*innen in 2022.....	274
Abbildung 255 Gestorbene unter 60 Jahren pro 10.000 Einwohner*innen unter 60 Jahren im Jahr 2023	275
Abbildung 256 Gestorbene je 10.000 Einwohner*innen nach Haupttodesursachen 2022	276
Abbildung 257 Eingetragene Vereine mit Sitz am Ort (November 2024)	278
Abbildung 258 Wahlbeteiligung nach Kommunen in % bei den letzten überregionalen Wahlen	279
Abbildung 259 Wahlbeteiligung nach Kommunen in % bei den letzt Gesamtzahl der Einwohner*innen mit Hauptwohnsitz in den Kommunen des Landkreises Hildesheim zum 31.12.2023	280
Abbildung 260 Anteil weiblicher Ratsmitglieder in den Stadt- und Gemeinderäten sowie im Kreistag (November 2024)	281
Abbildung 261 Breitbandverfügbarkeit in den Mitgliedskommunen 2022.....	282

Datenquellenverzeichnis

Ausländerzentralregister (für KRV Hildesheim), Ausdruck vom 31.12.2023

Ausländerzentralregister (für STV Hildesheim), Ausdruck vom 31.12.2023

Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Beschäftigungsquoten (SvB, GB, aGB) (Jahreszahlen und Zeitreihen) Deutschland, Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit (Wohnort)“ zu den jeweiligen Stichtagen am 30.06 der Jahre 2015, 2017, 2020, 2023

Bundesagentur für Arbeit Statistikservice, "Eck -und Strukturwerte von Personen in Bedarfsgemeinschaften", Stichtag 31.12.2023

Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort (Jahreszahlen)

Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort“ der Jahre 2013-2023

Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Sozialversicherungspflichtige Bruttomonatsentgelte (Jahreszahlen))“ des Jahres 2023

Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal“ des Jahres 2023 der jeweiligen Kommunen

Bundesagentur für Arbeit Statistikservice: „Wohn - und Kostensituation nach Typ der Bedarfsgemeinschaft", Stichtag: 31.12.2023

Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): „Laufende Raumb Beobachtung des BBSR - INKAR, Ausgabe 03/2024“ über www.inkar.de

Bürgerinformationssysteme der Mitgliedskommunen des Landkreises Hildesheim, aufgerufen am 12.11.2024

Handelsregister: www.handelsregister.de, manuelle Abfrage zur Vereinsdaten, Sozialplanung LK Hildesheim am 12.11.2024

Kraftfahrt-Bundesamt: „Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Gemeinden“, 01.01.2024

Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „Auszahlungen nach Bildungs- und Teilhabegesetz 2023“

Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „Beziehende von Unterhaltsvorschuss 2021 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „Elterngeldanträge 2021 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „KiTa-Bedarfsplanung 2023“, Stichtag 01.10.2023

Landkreis Hildesheim, Amt für Familie: „Wohngeldbeziehende 2023“

Landkreises Hildesheim, Amt für Migration und Integration, „ALW Auswertung des Amtes 913 zum 05.11.2024“

Landkreises Hildesheim, Amt für Migration und Integration; „Quartalsauswertungen zur Entwicklung der Geflüchtetenzahlen“ vor 01.01.2017 FD 202; FD 407; vor 01.05.2019 OE 913,

Landkreis Hildesheim, Amt für Migration & Integration: „Einbürgerungen 2021 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Amt für Migration & Integration: „Beziehende von Asylbewerberleistungen 2021 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Amt für Rehabilitation und Teilhabe: „Eingliederungshilfe 2021 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Amt für Schule und Kultur: „Schulentwicklungsplanung 2023/2024“

Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen, „Grundsicherung im Alter 2021 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen, „Grundsicherung bei voller Erwerbsminderung 2021 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen, „Hilfe zur Pflege 2021 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Amt für Soziales und Senior*innen, Strukturplanung Senior*innen: „Statistik Pflegestützpunkte“

Landkreis Hildesheim, Dezernat 5, Frühe Hilfen: „Jahresstatistik 2023“

Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2023“

Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen 2015,2017,2019 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „Selektive Aufmerksamkeit bei der Schuleingangsuntersuchung 2023“

Landkreis Hildesheim, Gesundheitsamt: „SpDi-Daten“

Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Fallzahlen 2023“

Landkreis Hildesheim, Jugendamt: „Zahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS) 2021 und 2023“

Landkreis Hildesheim, Jugendhilfeplanung: „IBN-Zahlen 2023“

Landkreis Hildesheim, Kreiswahlleiter, Kommunalwahlen aufgerufen über <https://wahlen.kreis-hi.de/>

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Absolventinnen/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen (einschließlich Abendgymnasien und Kollegs)“, Schuljahre 2014/2015- 2022/2023

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Absolventinnen/Absolventen und Abgängerinnen/Abgänger an berufsbildenden Schulen in Niedersachsen (einschließlich Abendgymnasien und Kollegs)“, Schuljahr 2014/2015- 2022/2023

Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Allgemein bildende Schulen in Niedersachsen zum Schuljahresbeginn 2023*“

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen 2023“

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Bevölkerung und Katasterfläche 1) in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“

Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Empfängerquoten (Wohnortprinzip)“, Stichtag 31.12.2022

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung 2000 - 2023 in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“

Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungen in Niedersachsen“

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Gestorbene am zuletzt gemeldeten Wohnort“, zum 31.12.2023

Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Gewerbeanzeigenstatistik in Niedersachsen (ohne Reisegewerbe)“ Stichtag 31.12.2022,31.12.2021 und 31.12.2020

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Insolvenzverfahren 2022“

Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“ Stichtag 31.12.2022

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Kinder in Kindertageseinrichtungen jeweils am 01.03. *Bevölkerungszahlen vom 31.12.2022 nach Altersgruppen, wöchentlicher Betreuungszeiten und Besuchsquote“

Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Kinder in Kindertageseinrichtungen am 01.03.2023* nach Altersgruppen, wöchentliche Betreuungszeiten, Schulkinder und Mittagsverpflegung“

Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Lohn- und Einkommensteuer in Niedersachsen - Einheitliche Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen der Jahre 2018-2019

Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Natürliche Bevölkerungsbewegung 1961 - 2023 in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021))“

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pflegestatistik für Niedersachsen – Pflegebedürftige“ für die Jahre 2019, 2021 und 2023

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Pflegestatistik für Niedersachsen – Pflegeheime & Pflegedienste“ für die Jahre 2017,2019, 2021 und 2023

Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Schwerbehinderte in Niedersachsen“, Stichtag 31.12.2021

Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Schwerbehinderte in Niedersachsen nach Art der schwersten Behinderung“, Stichtag 31.12.2021

Landesamt für Statistik Niedersachsen „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in Niedersachsen“ der Jahre 2023, 2022 und 2015, Stichtag jeweils 30.06.

Landesamt für Statistik Niedersachsen „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Niedersachsen“ der Jahre 2023, 2022 und 2015, Stichtag jeweils 30.06.

Landesamt für Statistik Niedersachsen „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler über verschiedene Grenzen in Niedersachsen“ der Jahre 2023 und 2015, Stichtag jeweils 30.06.

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Todesursachenstatistik 2022“

Landesamt für Statistik Niedersachsen, „Verkehrsunfallstatistik in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“

Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Wanderungsströme - Gemeindegrenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“

Landesamt für Statistik Niedersachsen: "Wanderungen - verschiedene Grenzen überschreitend - in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)“

Landesamt für Statistik Niedersachsen: „Studierende und Studienanfänger/innen“, zu den jeweiligen Semestern,

NBank, „Basis-Indikatoren KomWoB Niedersachsen für Landkreis Hildesheim und angehörige Gemeinden“2015 und 2022

Schuldner Atlas Deutschland 2023, aufgerufen über <https://www.boniversum.de/aktuelles-studien/schuldner-atlas> am 15.07.2024

Stadt Hildesheim, Sozialmonitoring 2023

Stadt Hildesheim, Sozialplanung: „Fokusbericht Eingliederungshilfe 2024“

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2024. Lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland – Personen: Einwanderungsgeschichte (ausführlich)- Version 2.0 | Stand: 23.08.2024 / 23:15:46

Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2024, Ergebnisse des Zensus 2022 Tabelle "Haushalte nach ausgewählten Merkmalen“

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2024. Lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland – Wohnungen: Art der Wohnungsnutzung 4000W1001 - Version 2.0 Stand: 19.08.2024 / 23:15:46

Wegweiser Kommune: „Aufstocker 2021 und 2015“, über: <https://www.wegweiser-kommune.de/daten/beschaeftigung-arbeitsmarkt+erwerbstaetige-aufstocker-innen-gesamt+holle+2015+karte>

Schriftquellenverzeichnis

Guth, Holz-Rau, Maciolek, (2010): „Indikatoren für Berufspendelanalysen. Datengrundlagen und Anwendungsbeispiele. In: Raum und Mobilität“ – Arbeitspapiere des Fachgebiets Verkehrswesen und Verkehrsplanung; Fakultät Raumplanung- TU Dortmund. http://www.vpl.tu-dortmund.de/cms/Medienpool/PDF_Dokumente/Arbeitspapiere/AP18_von_Dennis_Guth_und_Christian_Holz-Rau_und_Markus_Maciolek.pdf

Gutachterausschüsse für Grundstückswerte 2024: „Bodenrichtwerte“, https://www.gag.niedersachsen.de/startseite/bodenrichtwerte/allgemeine_infos/bodenrichtwerte-im-internet-88303.html

Harth, von Oertzen, Litges, Döring (2019): „Werkzeugkasten Sozialberichterstattung – Ein Praxisleitfaden für Niedersächsische Kommunen“, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim\Holzminden\Goslar

Landkreis Helmstedt (2019), Sozialplanung: „1. Sozialbericht für den Landkreis Helmstedt“

Landkreis Gifhorn (2021), Sozialplanung: „Sozialbericht 2021“

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (2023): „Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen 2023“

Nutz & Schubert (Hrsg.) (2020): „Integrierte Sozialplanung in Landkreisen und Kommunen“

Stadt Hildesheim (2023), Sozialplanung: „Sozialmonitoring 2023“

Stadt Hildesheim (2024), Sozialplanung: „Fokusbericht Eingliederungshilfe 2024“

Sozialmonitoring 2025

LANDKREIS HILDESHEIM

Dezernat für Soziales und Integration

Stabsstelle Sozialplanung

<https://www.landkreishildesheim.de/Leben-Lernen/Leben/Sozialplanung/>